

Erläuterung der Bedeutungen des edlen Qurans

in deutscher Sprache

Vereinigung für die Förderung islamischer
Inhalte in verschiedenen Sprachen







Erläuterung der Bedeutungen des **edlen Qurans** in deutscher Sprache

Vereinigung für die Förderung islamischer Inhalte in verschiedenen Sprachen

موسوعة القرآن الكريم
QuranEnc.com

ⓒ جمعية خدمة المحتوى الإسلامي باللغات، ١٤٤٥ هـ

جمعية خدمة المحتوى الإسلامي باللغات
بيان معاني القرآن الكريم - ألماني (بدون النص القرآني). /
جمعية خدمة المحتوى الإسلامي باللغات - ط١ . . - الرياض، ١٤٤٥هـ
(٥٠٤ ص)؛ .. سم

رقم الإيداع: ١٤٤٥/٢٥٤٥١
ردمك: ٩٧٨-٦٠٣-٨٤٥٢-٦٩-١

الطبعة الأولى ١٤٤٨ هـ
للتحقق من التحديثات

26/07/2026 - (V1.0.15)
للتواصل: info@quranenc.com

نحو توفير تفاسير وتراجم موثوقة لمعاني القرآن بلغات العالم



Einleitung

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Was ist der edle Quran?

Der edle Quran ist das Wort Allahs, des Herrn und Schöpfers der Weltenbewohner. Er sandte ihn auf das Siegel der Propheten und Gesandten Muhammad - Allahs Segen und Frieden auf ihm - hinab, damit er den Menschen den Sinn ihrer Erschaffung verdeutlicht, damit er sie zu dem rechtleitet, worin sich ihre Glückseligkeit im Dies- und Jenseits befindet, und damit er sie vom ewigen Elend nach dem Tod befreit. Er ist das letzte der hinabgesandten Schriften Allahs, welche diese (vorigen Schriften) bestätigt und ihre Gesetzgebungen aufhebt.

Der edle Quran ist ein ewiges Zeichen und Wunder, sowie ein Beweis für das Prophetentum des Gesandten Allahs Muhammads - Allahs Segen und Frieden auf ihm. Allah forderte die Menschen und Jinn dazu auf, etwas Gleichartiges (wie den Quran) hervorzubringen, selbst wenn es nur eine Surah wäre, doch sie waren nicht im Stande dazu.

Weder die Entstellung noch Veränderung konnte seit seiner Offenbarung vor über 1400 Jahren an ihn gelangen. Er wird in der arabischen Sprache, in der er offenbart wurde, bewahrt bleiben, da Allah - gepriesen und erhaben ist Er - Sich selbst damit beauftragte, ihn bis zum Ende der Zeit zu beschützen.

Der edle Quran ist die Hauptquelle des Islams und der Leitfaden, welcher das Leben der Menschen ordnet und zu jeder Zeit und an jedem Ort darüber richtet. Er ruft zur alleinigen Anbetung des Anbetungswürdigen und Schöpfers auf und verdeutlicht dem Menschen, was er zur Kenntnis seines Herrn, seiner Religion, dem Beginn der Erschaffung des Universums und den Phasen der Erschaffung des Menschen (an Wissen) benötigt. Er berichtet von vergangenen und kommenden verborgenen Dingen und beinhaltet die Grundlagen der Anbetungen und Umgangsformen, den Aufruf zu lobenswerten Charakterzügen, die Warnung vor tadelnswerten Charakterzügen und das Ende im Jenseits - entweder der Paradiesgarten, welcher die Wohnstätte der Gläubigen ist, oder das Höllenfeuer, welches die Wohnstätte der Ungerechten und Ungläubigen ist.

Aufgrund der Wichtigkeit dieses gewaltigen Buches, welches Allah in der arabischen Sprache offenbarte und anordnete, dass es den Menschen übermittelt wird, ist es uns eine Freude - o geehrter Leser - dir die Übersetzung seiner Bedeutungen in deiner Sprache vorzustellen, sodass es einfacher ist, ihn zu verstehen und ihn wirklich zu übermitteln. Das Team hat sich bemüht, seine Bedeutungen zu verstehen und zu übersetzen, wohl wissend, dass die Übersetzung, egal wie genau sie ist, immer noch nicht in der Lage sein wird, den gewaltigen Bedeutungen gerecht zu werden, auf die der Quelltext des edlen, wunderbaren Qurans hinweist, welcher jedes menschliche Werk übertrifft. Wer sich mit mehr Tatsachen befassen möchte, die der Quran beinhaltet, dem empfehlen wir das Erlernen der arabischen Sprache, in der er offenbart wurde.

Friede sei auf den Gesandten und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Weltenbewohner.

Enzyklopädie des edlen Qurans

Du kannst zu den Bedeutungen des edlen Qurans in deiner Sprache gelangen, indem du den folgenden QR-Code mit der Kamera deines Smartphones scannst.

Wir freuen uns über eure Vorschläge und Kommentare zur Verbesserung der Übersetzung im Notizfeld, welches vor jedem Vers auf der Webseite der Enzyklopädie des edlen Qurans

(www.quranenc.com)

zu finden ist. Wenn man uns kontaktieren möchte, ist es möglich, uns eine E-Mail an folgende Adresse zukommen zu lassen:

info@quranenc.com.

(1) Al-Fātiḥah

Teil 1

1. Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

2. Das Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten (bewohner),

3. dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,

4. dem Herrscher am Tag des Gerichts.

5. Dir (allein) dienen wir, und zu Dir (allein) flehen wir um Hilfe.

6. Leite uns den geraden Weg,

7. den Weg derjenigen, denen Du Gunst erwiesen hast, nicht (den Weg) derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht (den Weg) der Irregehenden!

(2) Al-Baqarah

Teil 1

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Mim.[1]

2. Dieses Buch, (und) an ihm gibt es keinen Zweifel, ist eine Rechtleitung für die (Allah-) Fürchtenden,

3. die an das Verborgene glauben, (und) das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, ausgeben,

4. und die an das glauben, was zu dir (an Offenbarung) hinabgesandt worden ist, und was vor dir hinabgesandt wurde, und die vom Jenseits überzeugt sind.

5. Jene befinden sich auf einer Rechtleitung von ihrem Herrn, und das sind jene, denen es wohl ergeht.

6. Wahrlich, denjenigen, die ungläubig sind, ist es gleich, ob du sie gewarnt hast oder nicht warnst; sie glauben nicht.

7. Allah hat ihre Herzen versiegelt und (auch) ihr Gehör, und über ihrem Augenlicht befindet sich eine Hülle. Und für sie wird es eine gewaltige Strafe geben.

8. Und Unter den Menschen gibt es manche, die sagen: „Wir glauben an Allah und an den Jüngsten Tag“, doch sind sie nicht gläubig.

9. Sie möchten Allah und diejenigen, die glauben, betrügen; aber sie betrügen nur sich selbst, und merken es nicht.

10. In ihren Herzen ist Krankheit, und da hat Allah ihnen an Krankheit gemehrt. Und für sie wird es schmerzhafte Strafe dafür geben, dass sie zu lügen pflegten.

---

(1) Diese Buchstaben und andere abgetrennte Buchstaben am Anfang der Suren enthalten einen Hinweis auf die Wunderhaftigkeit des Qurans. Denn mit ihm wurden die Götzendiener herausgefordert, doch sie waren nicht imstande, ihm etwas Gleichwertiges entgegenzubringen, obwohl er aus eben diesen Buchstaben zusammengesetzt ist, aus denen sich die Sprache der Araber bildet. So weist die Unfähigkeit der Araber, etwas seinesgleichen hervorzubringen - obwohl sie die sprachgewandtesten Menschen waren - darauf hin, dass der Quran von Allah offenbart wurde.

11. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Stiftet nicht Unheil auf der Erde!“, sagen sie: „Wir sind ja nur Heilstifter.“

12. Gewiss, genau sie sind doch die Unheilstifter, jedoch merken sie (es) nicht.

13. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Glaubt, wie die Menschen glauben!“, sagen sie: „Sollen wir denn glauben, wie die Toren glauben?“ Gewiss, genau sie sind doch die Toren, jedoch wissen sie (es) nicht.

14. Und wenn sie denjenigen begegnen, die glauben, sagen sie: „Wir glauben.“ Und wenn sie mit ihren Satanen allein sind, sagen sie: „Wahrlich, wir sind mit euch. Wir machen uns fürwahr nur lustig.“

15. Allah macht Sich über sie lustig, und Er lässt sie weiter (gewährend) in ihrer Auflehnung blind umherirren.

16. Jene sind es, die das Irregehen um die Rechtleitung erkauft haben. Ihr Handel brachte aber keinen Gewinn ein, und sie waren (auch) nicht (von den) Rechtgeleiteten.

17. Ihr Gleichnis ist wie das Gleichnis dessen, der ein Feuer anzündete. Als es dann erleuchtete, was um ihn herum war, nahm Allah ihnen das Licht weg und ließ sie in Finsternissen zurück; (und) sie sehen nicht.

18. (Sie sind) taub, stumm und blind: So werden sie nicht umkehren.

19. Oder es ist wie ein Gewitterregen vom Himmel mit Finsternissen, Donner und Blitz. Sie stecken sich die Finger in die Ohren vor den Donnerschlägen, (und) dies aus Angst vor dem Tod. Und Allah umfasst die Ungläubigen.

20. Der Blitz raubt ihnen beinahe das Augenlicht. Jedes Mal, wenn er ihnen (etwas Helligkeit) leuchtet, gehen sie darin. Und wenn es finster um sie wird, bleiben sie stehen. Und wenn Allah wollte, würde Er ihnen gewiss ihr Gehör und Augenlicht fortnehmen. Wahrlich, Allah hat zu allem die Macht.

21. O ihr Menschen, dient eurem Herrn, Der euch und diejenigen vor euch erschaffen hat, auf dass ihr (Allah) fürchten möget!

22. Der euch die Erde zu einem Ruhebett und den Himmel zu einem Bau gemacht hat und vom Himmel Wasser herabkommen lässt, durch das Er dann für euch Früchte als Versorgung hervorbringt. So stellt Allah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite, wo ihr (es) doch wisst.

23. Und solltet ihr im Zweifel über das sein, was Wir auf unseren Diener hinabgesandt haben, dann bringt doch eine Surah gleicher Art herbei und ruft eure Zeugen außer Allah an, wenn ihr wahrhaftig seid!

24. Doch wenn ihr es nicht tut - und ihr werdet es nicht tun (können) -, dann hütet euch vor dem (Höllen)feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind. Es wurde für die Ungläubigen bereitet.

25. Und verkünde denen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, (die frohe Botschaft,) dass ihnen Gärten zuteil werden, unter denen Bäche fließen. Jedes Mal, wenn sie mit einer Frucht daraus versorgt werden, sagen sie: „Das ist ja das, womit wir zuvor versorgt wurden." Jedoch ist ihnen (nur) eine ihr ähnliche gegeben worden. Und sie haben darin (vollkommen) gereinigte Gattinnen, und ewig werden sie darin verweilen.

26. Wahrlich, Allah schämt Sich nicht, ein Gleichnis auch nur mit einer Mücke oder mit etwas (an Größe und Bedeutung) über ihr stehendem zu prägen. Was nun diejenigen angeht, die glauben, so wissen sie, dass es die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Was aber diejenigen angeht, die ungläubig sind, so sagen sie: „Was will denn Allah damit als Gleichnis?" Er lässt damit viele in die Irre gehen und leitet viele damit recht, doch lässt Er damit nur die Frevler in die Irre gehen,

27. die Allahs Bund nach seiner Abmachung brechen und (das) trennen, was Allah angeordnet hat, dass es verbunden werden soll, und (die) auf der Erde Unheil stiften. Jene sind die Verlierer.

28. Wie könnt ihr Allah verleugnen, wo ihr doch tot wart und Er euch dann lebendig gemacht hat? Hierauf lässt Er euch sterben und darauf macht Er euch wieder lebendig, und dann werdet ihr zu Ihm zurückgebracht.

29. Er ist es, Der für euch alles erschuf, was auf der Erde ist und Sich danach (mit Seinem Wesen hoch) über den Himmel erhob (und diesem zuwandte) und ihn dann zu sieben Himmeln formte. Und Er weiß über alles Bescheid.

30. Und als dein Herr zu den Engeln sagte: „Wahrlich, Ich werde auf der Erde einen Statthalter einsetzen." Sie sagten: „Willst Du auf ihr etwa jemanden einsetzen, der auf ihr Unheil stiftet und Blut vergießt, wo wir Dich doch lobpreisen und Deine Heiligkeit rühmen?" Er sagte: „Wahrlich, Ich weiß, was ihr nicht wisst."

31. Und Er lehrte Adam die Namen (der Dinge) allesamt. Hierauf führte Er sie den Engeln vor und sagte dann: „Teilt Mir die Namen dieser mit, wenn ihr wahrhaftig seid!“

32. Sie sagten: „Preis sei Dir! Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast. Wahrlich, Du bist ja der Allwissende und Allweise.“

33. Er sagte: „O Adam, teile ihnen ihre Namen mit!“ Als er ihnen dann ihre Namen mitgeteilt hatte, sagte Er: „Habe Ich euch nicht gesagt, Ich kenne gewiss das Verborgene der Himmel und der Erde, und Ich weiß, was ihr offenlegt und was ihr zu verbergen pflegt?“

34. Und als Wir zu den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder!“ Da warfen sie sich nieder, außer Iblis; er weigerte sich, verhielt sich hochmütig und gehörte zu den Ungläubigen.

35. Und Wir sagten: „O Adam, bewohne du und deine Gattin den (Paradies)garten, und esst von ihm reichlich, wo immer ihr wollt! Aber naht euch nicht diesem Baum, (denn) sonst gehört ihr zu den Ungerechten!“

36. Doch Satan ließ sie beide von ihr fallen, und da vertrieb er sie aus dem, worin sie (an Glückseligkeit) gewesen waren. Und Wir sagten: „Geht hinunter! Die einen von euch sind Feinde der anderen. Und auf der Erde sollt ihr Aufenthalt und Nießbrauch auf Zeit haben.“

37. Da empfing Adam von seinem Herrn Worte, und hierauf nahm Er seine Reue an. Wahrlich, Er ist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige.

38. Wir sagten: „Geht alle hinunter von ihm (also dem Paradiesgarten). Wenn euch nun von Mir Rechtleitung zukommt, dann soll über diejenigen, die Meiner Rechtleitung folgen, keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein.“

39. Und diejenigen, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lüge erklären, das sind die Insassen des (Höllen)feuers. Sie werden ewig darin verweilen.

40. O Kinder Israils, gedenkt Meiner Gunst, die Ich euch erwiesen habe! Und haltet euren Bund Mir gegenüber, so halte Ich (auch) Meinen Bund euch gegenüber! Und vor Mir (allein) sollt ihr Ehrfurcht haben.

41. Und glaubt an das, was Ich (als Offenbarung) hinabgesandt habe, das bestätigend, was euch bereits vorliegt. Und seid nicht die ersten, die es verleugnen, und verkauft Meine Zeichen nicht für einen geringen Preis. Und Mich allein sollt ihr fürchten.

42. Und vertuscht nicht das Wahre mit dem Falschen, und verschweigt nicht die Wahrheit, wo ihr (es) doch wisst!

43. Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Pflichtabgabe und verbeugt euch (im Gebet) mit den sich Verbeugenden!

44. Ordnet ihr denn den Menschen die Frömmigkeit an, während ihr euch selbst vergesst, wo ihr doch die Schrift lest? Begreift ihr denn nicht?

45. Und sucht Beistand in der Geduld und im Gebet! Das ist ja gewiss schwer, außer für die (in Demut und Ergebung) Ehrfürchtigen,

46. die (mit Gewissheit) daran glauben, dass sie ihrem Herrn begegnen werden, und dass sie zu Ihm zurückkehren.

47. O Kinder Israils, gedenkt Meiner Gunst, die Ich euch erwiesen habe, und dass Ich euch vor den (anderen) Weltenbewohnern bevorzugte.

48. Und hütet euch vor einem Tag, an dem keine Seele für eine andere Seele etwas übernehmen kann, und von keiner Fürsprache noch Ersatz leistung) angenommen wird, und sie (auch) nicht unterstützt werden.

49. Und (gedenkt,) als Wir euch von den Leuten Fir›auns erretteten, die euch eine böse Qual zufügten, indem sie eure Söhne allesamt abschlachteten und (nur) eure Frauen am Leben ließen. Und darin war für euch eine gewaltige Prüfung von eurem Herrn.

50. Und (gedenkt auch,) als Wir für euch das Meer teilten und euch so retteten und die Leute Fir'auns ertrinken ließen, während ihr zuschautet!

51. Und (gedenkt,) als Wir Uns mit Musa auf vierzig Nächte verabredeten, ihr (aber) dann das Kalb nach ihm annahmt, womit ihr Ungerechte wart.

52. Hierauf verziehen Wir euch nach alledem, auf dass ihr dankbar wäret.

53. Und (gedenkt,) als Wir Musa die Schrift und die Unterscheidung gaben, auf dass ihr rechtgeleitet werdet.

54. Und (gedenkt,) als Musa zu seinem Volk sagte: „O mein Volk, ihr habt euch fürwahr selbst Unrecht zugefügt, indem ihr euch das Kalb (zum Gegenstand der Anbetung) genommen habt. So bereut vor eurem Erschaffer und tötet sodann einander! Dies ist besser für euch vor eurem Erschaffer! Da nahm Er eure Reue an; Er ist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige."

55. Und (gedenkt,) als ihr sagtet: „O Musa, wir werden dir nicht eher glauben, bis wir Allah unverhüllt sehen!“ Da überkam euch der Donnerschlag, während ihr zuschautet.

56. Hierauf erweckten Wir euch nach eurem Tod (erneut zum Leben), auf dass ihr dankbar sein möget.

57. Und Wir ließen die Wolken euch überschatten und sandten das Manna und die Wachteln auf euch herab: „Esst von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben.“ Und sie fügten nicht Uns Unrecht zu, sondern sich selbst fügten sie Unrecht zu.

58. Und (gedenkt,) als Wir sagten: „Tretet ein in diese Ortschaft und dann esst, wo immer ihr wollt, reichlich von (dem, was in) ihr (ist). Und tretet, euch niederwerfend, durch das Tor ein und sagt: ‚Hittah‘ (‚Vergebung‘), so vergeben Wir euch eure Verfehlungen. Und Wir werden den Gutes Tuenden noch mehr erweisen.“

59. Doch da tauschten diejenigen, die Unrecht taten, das Wort gegen ein anderes aus, das ihnen nicht gesagt worden war. Da sandten Wir auf diejenigen, die Unrecht taten, eine Strafe vom Himmel hinab dafür, dass sie zu freveln pflegten.

60. Und (gedenkt,) als Musa für sein Volk um Wasser bat, da sagten Wir: „Schlag mit deinem Stock auf den Felsen!“ Hierauf entsprangen aus ihm zwölf Quellen. Jede Menschengruppe wusste nun, wo ihre Trinkstelle war. „Esst und trinkt von Allahs Versorgung und richtet auf der Erde nicht unheilstiftend Verderben an!“

61. Und (gedenkt,) als ihr sagtet: „O Musa, wir werden es nicht aushalten, alleine eine Speise zu haben. So rufe doch für uns deinen Herrn an, Er soll für uns etwas hervorbringen von dem, was die Erde wachsen lässt an Grünzeug, Gurken, Getreide, Linsen und Zwiebeln!“ Er sagte: „Wollt ihr das, was besser ist, eintauschen gegen das, was geringer (an Wert) ist? Zieht hinab zu (irgendeinem) Ort! Dann werdet ihr bekommen, was ihr verlangt habt.“ Und es wurde ihnen Erniedrigung und Elend auferlegt, und sie zogen sich den Zorn von Allah zu. Dies, weil sie stets die Zeichen Allahs zu verleugnen pflegten und die Propheten zu Unrecht töteten; dies, weil sie sich widersetzten und stets übertraten.

62. Wahrlich, diejenigen, die glauben, und diejenigen, die dem Judentum angehören, und die Christen und die Sabier - wer immer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und rechtschaffen handelt -, so haben sie ihren Lohn bei ihrem Herrn, und keine Furcht soll sie überkommen, noch werden sie traurig sein.

63. Und (gedenkt,) als Wir mit euch ein Abkommen trafen und den Berg über euch emporhoben (und zu euch sagten): „Nehmt, was Wir euch zukommen ließen mit aller Kraft, und gedenkt dessen, was darin steht, auf dass ihr (Allah) fürchten möget!“

64. Hierauf seid ihr nach alledem abgekehrt. Und wenn nicht die Huld Allahs gegen euch und Seine Barmherzigkeit gewesen wären, würdet ihr gewiss zu den Verlierern gehören.

65. Und ihr kennt ja diejenigen von euch, die am Sabbat übertreten haben. Da sagten Wir zu ihnen: „Werdet (in Erniedrigung) verstoßene Affen!“

66. So machten Wir sie (also diese Ortschaft) zu einem warnenden Beispiel für ihre Zeitgenossen und ihre Nachfolger, und zu einer Ermahnung für die (Allah-) Fürchtenden.

67. Und als Musa zu seinem Volk sagte: „Wahrlich, Allah befiehlt euch, dass ihr eine Kuh schlachten sollt!“ Sie sagten: „Machst du dich über uns lustig?“ Er sagte: „Ich nehme Zuflucht bei Allah (davor), dass ich zu den Unwissenden gehöre!“

68. Sie sagten: „Bitte für uns deinen Herrn, uns deutlich zu machen, wie sie sein soll!“ Er sagte: „Er (also Allah) sagt, es soll eine Kuh sein, die weder zu alt noch zu jung zum Kalben ist, sondern dazwischen, in mittlerem Alter. Nun tut, was euch befohlen wird!“

69. Sie sagten: „Bitte für uns deinen Herrn, uns deutlich zu machen, welche Farbe sie haben soll!“ Er sagte: „Er (also Allah) sagt: ‚Es soll eine gelbe Kuh sein, deren Farbe intensiv ist, (und) die die Betrachter erfreut.‘“

70. Sie sagten: „Bitte für uns deinen Herrn, uns deutlich zu machen, wie sie sein soll! Die Kühe erscheinen uns (alle) ähnlich. Und wir werden gewiss, so Allah will, ja zu den Rechtgeleiteten gehören.“

71. Er sagte: „Er (also Allah) sagt: ‚Es soll eine Kuh sein, die weder fügsam gemacht wurde durch Pflügen der Erde noch durch Bewässern des Saatfelds, (sie ist) fehlerfrei und ohne Farbmischung!‘“ Sie sagten: „Jetzt bist du mit der Wahrheit gekommen.“ So schlachteten sie sie, doch beinahe hätten sie es nicht getan.

72. Und (gedenkt,) als ihr jemanden getötet hattet und ihr (alle) die Schuld daran von euch wiest. Und Allah bringt (ja) heraus, was ihr zu verbergen pflegtet.

73. Da sagten Wir: „Schlagt ihn mit einem Stück von ihr (also von der geschlachteten

Kuh)!“ Auf diese Weise macht Allah die Toten wieder lebendig und zeigt euch Seine Zeichen, auf dass ihr begreifen möget.

74. Danach verhärteten sich dann (nach alledem) eure Herzen, so dass sie wie Steine waren oder noch härter. Und unter den Steinen gibt es fürwahr manche, aus denen Flüsse entspringen, und andere, die sich spalten, sodass Wasser aus ihnen herausfließt, und es gibt wiederum welche, die herabstürzen aus Furcht vor Allah. Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut.

75. Begehrt ihr (Muslime) denn etwa, dass sie (also die Juden) euch glauben, wo doch eine Gruppe von ihnen das Wort Allahs gehört und es dann, nachdem sie es begriffen hatten, wissentlich verfälscht haben?

76. Und wenn sie diejenigen antreffen, die glauben, sagen sie: „Wir glauben.“ Wenn sie aber untereinander allein sind, sagen sie: „Wollt ihr ihnen denn erzählen, was Allah euch (Juden) enthüllt hat, damit sie es vor eurem Herrn als Beweis vorlegen? Begreift ihr denn nicht?“

77. Wissen sie denn nicht, dass Allah weiß, was sie geheimhalten und was sie offenlegen?

78. Und unter ihnen gibt es auch Schriftunkundige, die die Schrift nicht kennen, sondern nur Wunschvorstellungen hegen, und die ja nur Mutmaßungen anstellen.

79. So wehe denjenigen, die die Schrift mit ihren (eigenen) Händen schreiben und dann sagen: „Das ist von Allah“, um sie für einen geringen Preis zu verkaufen! So wehe ihnen wegen dessen, was ihre Hände geschrieben haben, und wehe ihnen wegen dessen, was sie (an Verdienst) erlangen.

80. Und sie sagen: „Das (Höllen)feuer wird uns sicher nur für eine (geringe) Anzahl von Tagen berühren.“ Sag: „Habt ihr mit Allah einen Bund geschlossen? Denn dann wird Allah Seinen Bund nicht brechen. Oder wollt ihr über Allah etwas sagen, was ihr nicht wisst?“

81. Aber nein! Wer eine schlechte Tat erworben hat, und wen seine Verfehlung umfangen hält, so sind diese die Insassen des (Höllen)feuers. Sie werden ewig darin verweilen.

82. Und diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, diese sind die Insassen des (Paradies) gartens. Sie werden ewig darin verweilen.

83. Und (gedenkt,) als Wir mit den Kindern Israils ein Abkommen trafen: „Dient keinem außer Allah! Und zu den Eltern sollt ihr gütig sein und zu den Verwandten,

den Waisen und den Armen! Und sprecht Gutes zu den Menschen, verrichtet das Gebet und entrichtet die Pflichtabgabe.“ Hierauf kehrtet ihr euch - bis auf wenige von euch - ab, indem ihr euch abgewendet habt.

84. Und (gedenkt,) als Wir mit euch ein Abkommen trafen: „Vergießt nicht (gegenseitig) euer Blut und vertreibt nicht einander aus euren Wohnstätten!“ Da habt ihr euch dazu bekannt, indem ihr (dies) bezeugtet.

85. Dennoch seid (gerade) ihr es, (da) ihr einander tötet und eine Gruppe von euch aus ihren Wohnstätten vertreibt, indem ihr einander in Sünde und feindseligem Vorgehen gegen sie beisteht. Und wenn sie als Gefangene zu euch kommen, kauft ihr sie los, wo euch doch ihre Vertreibung verboten worden ist. Glaubt ihr denn an einen Teil der Schrift und verleugnet einen anderen (Teil)? Die Vergeltung für diejenigen unter euch, die dies tun, ist nichts als Schande im diesseitigen Leben. Und am Tag der Auferstehung werden sie der härtesten Strafe zugeführt werden. Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut.

86. Jene sind es, die das diesseitige Leben für das Jenseits erkauft haben. So wird ihnen ihre Strafe nicht erleichtert, und sie werden (auch) nicht unterstützt.

87. Und Wir haben bereits Musa die Schrift gegeben und ließen nach ihm die Gesandten folgen. Und Wir haben ‘Isa, dem Sohn Maryams, die klaren Beweise gegeben und stärkten ihn mit dem Heiligen Geist. War es nicht (so), dass jedes Mal, wenn euch (Juden) ein Gesandter etwas überbrachte, was euren Neigungen nicht entsprach, ihr euch hochmütig verhieltet, indem ihr eine Gruppe (der Gesandten) der Lüge bezichtigtet und eine (andere) Gruppe tötetet?

88. Und sie sagen: „Unsere Herzen sind verhüllt.“ Nein! Vielmehr hat Allah sie für ihren Unglauben verflucht, so glauben sie (nur) wenig!

89. Und als ein Buch von Allah zu ihnen kam, das bestätigend, was ihnen bereits vorlag - und zuvor hatten sie um einen entscheidenden Sieg über diejenigen, die ungläubig waren, flehend gebeten -, als nun das zu ihnen kam, was sie kannten, verleugneten sie es. So sei Allahs Fluch über die Ungläubigen!

90. Wie schlimm ist das, wofür sie ihre Seelen verkauft haben: dass sie das verleugnen, was Allah hinabgesandt hat, aus Missgunst (darüber), dass Allah etwas von Seiner Huld offenbart, wem von Seinen Dienern Er will! So haben sie sich Zorn über Zorn zugezogen. Und den Ungläubigen steht schmachvolle Strafe zu.

91. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Glaubt an das, was Allah (als Offenbarung) hinabgesandt hat“, sagen sie: „Wir glauben an das, was (bereits zuvor) zu uns hinabgesandt worden ist“, verleugnen aber das, was nach diesem (offenbart) wurde, wo es doch die Wahrheit ist, das bestätigend, was ihnen (bereits) vorliegt. Sag: „Warum habt ihr denn zuvor Allahs Propheten getötet, wenn ihr gläubig seid?“

92. Und Musa war doch zu euch gekommen mit den klaren Beweisen. Aber dann nahmt ihr das Kalb an nach ihm, und habt so Unrecht getan.

93. Und (gedenkt,) als Wir mit euch ein Abkommen trafen und den Berg über euch emporhoben (und zu euch sagten): „Haltet fest an dem, was Wir euch gegeben haben und hört.“ Sie sagten: „Wir hören, doch widersetzen wir uns.“ Und in ihre Herzen drang durch ihren Unglauben (die Liebe der Anbetung) des Kalbes ein. Sag: „Wie schlimm ist das, was euch euer Glaube gebietet, wenn ihr gläubig seid!“

94. Sag: „Wenn die jenseitige Wohnstätte bei Allah ausschließlich euch (Juden) vorbehalten ist unter Ausschluss der (anderen) Menschen, dann wünscht (euch) den Tod, wenn ihr wahrhaftig seid!“

95. Aber sie werden ihn sich niemals wünschen wegen dessen, was ihre Hände (an Taten) vorausgeschickt haben. Und Allah weiß über die Ungerechten Bescheid.

96. Und du wirst ganz gewiss sie als die um das Leben besorgtesten Menschen (vor) finden, sogar mehr (noch) als diejenigen, die (Allah etwas) beigesellen. Ein jeder von ihnen möchte gern tausend Jahre am Leben bleiben, aber selbst dass er (lange) am Leben bliebe, würde ihn das nicht der Strafe entrücken. Und Allah ist sehend dessen, was sie tun.

97. Sag: „Wer (auch immer) ein Feind von Jibril ist, so hat er ihn (also den Quran) fürwahr mit Allahs Erlaubnis auf dein Herz herabkommen lassen, das bestätigend, was vor ihm (offenbart) war, und als Rechtleitung und frohe Botschaft für die Gläubigen.“

98. Wer ein Feind von Allah, Seinen Engeln, Seinen Gesandten und Jibril und Mikal ist, so ist Allah gewiss ein Feind der Ungläubigen.

99. Und Wir haben bereits zu dir klare Zeichen hinabgesandt. Doch nur die Frevler verleugnen sie.

100. Will ein Teil von ihnen denn jedes Mal, wenn sie eine Verpflichtung eingehen, ihn (also den Glauben) verwerfen? Vielmehr glauben die meisten von ihnen nicht.

101. Und als (nun) zu ihnen ein Gesandter von Allah kam, das bestätigend, was ihnen (an Offenbarungen) bereits vorlag, hat eine Gruppe von denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde, das Buch Allahs hinter ihren Rücken geworfen, als ob sie nicht Bescheid wüssten.

102. Und sie folgten dem, was die Satane unter der Herrschaft Sulaymans (den Menschen) verlasen. Und nicht Sulayman war ungläubig, sondern die Satane waren ungläubig, indem sie die Menschen die Zauberei lehrten und das, was auf die beiden Engel in Babil, Harut und Marut, hinabgesandt worden war. Und sie beide lehrten niemanden (in der Zauberei), ohne zu sagen: „Wir sind nur eine Versuchung; so werde nicht ungläubig!“ So lernten sie von den beiden das, womit sie zwischen dem Mann und seiner Ehegattin spalten. Doch können sie damit niemandem schaden, außer mit Allahs Erlaubnis. Und sie erlernten, was ihnen schadet und nicht nützt. Und sie wussten doch, dass derjenige, der es erkaufte, am Jenseits ja keinen Anteil hätte. Und fürwahr, wie schlimm ist das, wofür sie ihre Seelen verkauft haben, wenn sie (es) nur wüssten!

103. Und wenn sie geglaubt und (Allah) gefürchtet hätten, wäre eine Belohnung von Allah (dafür) doch besser (als das, was sie erkauft haben), wenn sie (es) nur wüssten.

104. O die ihr glaubt, sagt nicht (zum Propheten): „Ra’ina“ („gehe fürsorglich mit uns um“), sondern sagt: „Unzurna“ („schaue auf uns“). Und hört (darauf)! Und den Ungläubigen steht eine schmerzhafte Strafe zu.

105. Weder möchten diejenigen unter den Leuten der Schrift, die ungläubig sind, noch die Götzendiener, dass auf euch etwas Gutes von eurem Herrn hinabgesandt wird. Aber Allah zeichnet mit Seiner Barmherzigkeit aus, wen Er will. Und Allah besitzt große Huld.

106. Was Wir an Versen aufheben oder in Vergessenheit geraten lassen - Wir bringen einen besseren oder gleichwertigen (Vers) dafür. Weißt du denn nicht, dass Allah zu allem die Macht hat?

107. Weißt du denn nicht, dass Allah es ist, Dem die Herrschaft über die Himmel und die Erde gehört, und dass ihr außer Allah weder (einen) Schutzherrn noch Helfer habt?

108. Oder wollt ihr euren Gesandten bitten, so wie zuvor schon Musa gebeten worden war. Und wer den Glauben gegen den Unglauben eintauscht, der ist gewiss vom rechten Weg abgeirrt.

109. Viele unter den Leuten der Schrift möchten euch gerne, nachdem ihr den Glauben (angenommen) habt, wieder zu Ungläubigen machen, aus Missgunst von sich selbst aus, nachdem ihnen die Wahrheit deutlich wurde. So verzeiht (so lange) und seid nachsichtig, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt! Wahrlich, Allah hat zu allem die Macht.

110. Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Pflichtabgabe. Und was ihr für euch selbst an Gutem vorausschickt, werdet ihr bei Allah finden. Wahrlich, Allah sieht wohl, was ihr tut.

111. Und sie sagen: „Niemand wird in den (Paradies) garten eingehen außer, wer Jude(n) oder Christen sind." Dies sind ihre Wünsche. Sag: „Bringt euren Beweis vor, wenn ihr wahrheitssprechend seid!"

112. Aber nein! Wer sich Allah völlig hingibt und dabei ein Gutes Tuender ist, der hat seinen Lohn bei seinem Herrn. Und sie soll keine Furcht überkommen, noch sollen sie traurig sein.

113. Und die Juden sagen: „Die Christen befinden sich auf nichts", und die Christen sagen: „Die Juden befinden sich auf nichts", obwohl sie doch (alle) die Schrift (ver)lesen. Gleiche Worte sprachen bereits diejenigen, die nicht Bescheid wissen. Sodann wird Allah zwischen ihnen am Tag der Auferstehung über das richten, worüber sie uneinig waren.

114. Und wer ist ungerechter, als wer verhindert, dass an Allahs Gebetsstätten Sein Name erwähnt wird, und sich um ihre Zerstörung bemüht? Jene verdienen es, sie nur in Furcht zu betreten. Ihnen steht im Diesseits Schande zu und im Jenseits (steht ihnen) gewaltige Strafe zu.

115. Und Allah gehören der Osten und der Westen; wohin ihr euch auch immer wendet, dort ist Allahs Angesicht. Wahrlich, Allah ist (all)umfassend und (all)wissend.

116. Und sie sagen: „Allah hat Sich ein Kind (oder: einen Sohn) genommen." Gepriesen sei Er! Vielmehr gehört Ihm (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Alle sind Ihm demütig ergeben.

117. (Er ist) der Erschaffer der Himmel und der Erde. Und wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er zu ihr nur: „Sei!", und so ist sie.

118. Und diejenigen, die nicht Bescheid wissen, sagen: „Würde Allah doch nur zu

uns sprechen oder käme zu uns ein Zeichen!“ Gleiche Worte sprachen schon diejenigen, die vor ihnen waren. Ihre Herzen ähneln sich. Wir haben die Zeichen deutlich gemacht für Leute, die (fest) überzeugt sind.

119. Wahrlich, Wir haben dich mit der Wahrheit gesandt als Überbringer froher Botschaft und als Warner. Und du wirst nicht nach den Insassen des Höllenbrandes gefragt werden.

120. Und weder die Juden noch die Christen werden mit dir zufrieden sein, bis du ihrer Glaubensgemeinschaft folgst. Sag: „Wahrlich, die Rechtleitung Allahs ist die (wahre) Rechtleitung.“ Wenn du jedoch ihren Neigungen folgst nach dem, was dir an Wissen zugekommen ist, so wirst du vor Allah weder Schutzherrn noch Helfer haben.

121. Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, verlesen sie auf wahrhafte Art und Weise. Sie sind jene, die an sie glauben. Und wer sie verleugnet, so sind diese die (wahren) Verlierer.

122. O Kinder Israils, gedenkt Meiner Gunst, die Ich euch erwiesen habe, und dass Ich euch vor den (anderen) Weltenbewohnern bevorzugte.

123. Und hütet euch vor einem Tag, an dem keine Seele etwas anstelle einer anderen übernehmen kann und von ihr keine Ersatzleistung angenommen wird, noch Fürsprache ihr nützt; und sie (auch) nicht unterstützt werden.

124. Und (gedenkt,) als Ibrahim von seinem Herrn mit Worten geprüft wurde und er diese sodann vollständig befolgte. Er (also Allah) sagte: „Ich mache dich zu einem Führer (und Vorbild) für die Menschen.“ Er (also Ibrahim) sagte: „Und von meiner Nachkommenschaft?» Er sagte: „Mein Bund erstreckt sich nicht auf die Ungerechten.“

125. Und (gedenkt,) als Wir das Haus zu einem wiederholt aufgesuchten Versammlungsort für die Menschen und zu einer Stätte der Sicherheit machten (und sagten): „Und nehmt Ibrahims Standort als Gebetsplatz!“ Und Wir erlegten Ibrahim und Isma’il auf: „Reinigt Mein Haus für diejenigen, die die Umrundung (arab. „Tawaf“) vollziehen und die sich (darin zum Verrichten von Handlungen der Anbetung) zurückziehen und die sich (im Gebet) verbeugen und niederwerfen.“

126. Und (gedenkt,) als Ibrahim sagte: „Mein Herr, mache dies zu einer sicheren Ortschaft und versorge ihre Bewohner mit Früchten, wer von ihnen an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt!“ Er (also Allah) sagte: „Wer aber ungläubig

ist, den lasse Ich ein wenig genießen, hierauf zwinge Ich ihn in die Strafe des Höllenfeuers - und wie schlimm ist dieser Ausgang!“

127. Und (gedenkt,) als Ibrahim und Isma’il die Grundmauern des Hauses (also der Ka›bah) errichteten (und sagten): „Unser Herr, nimm von uns an. Du bist fürwahr der (All)hörende und (All)wissende.

128. Unser Herr, mache uns zu zwei (Dir ergebenen) Muslimen und (mache auch) von unserer Nachkommenschaft eine Dir (ergebene) muslimische Gemeinschaft. Und zeige uns unsere Riten, und nimm unsere Reue an. Wahrlich, Du bist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige.

129. Unser Herr, schicke zu ihnen einen Gesandten von ihnen, der ihnen Deine Worte verliest, sie das Buch und die Weisheit lehrt und sie läutert. Wahrlich, Du bist ja der (All)mächtige und der (All)weise.“

130. Und wer verschmäht die Glaubensrichtung Ibrahims außer dem, der sich selbst zum Toren macht? Und Wir haben ihn (also Ibrahim) ja bereits im Diesseits auserwählt, und im Jenseits gehört er gewiss zu den Rechtschaffenen.

131. Als sein Herr zu ihm sagte: „Sei (ein Mir) ergeben(er Muslim)!“, sagte er: „Ich habe mich dem Herrn der Weltenbewohner ergeben.“

132. Und Ibrahim befahl dies(e Worte auch) seinen Söhnen an - (er) und (ebenfalls) Ya’qub (sagten): „O meine Kinder, Allah hat euch die Religion auserwählt; so sterbt denn nicht, außer (Ihm ergebene) Muslime zu sein!“

133. Oder wart ihr etwa (als) Zeugen (zugegen), als Ya’qub der Tod nahte? Als er zu seinen Söhnen sagte: „Wem werdet ihr nach mir dienen?“ Sie sagten: „Wir werden deinem Anbetungswürdigen und dem Anbetungswürdigen deiner Vorväter Ibrahim, lsma’il und Ishaq dienen, dem ein(zig)en Anbetungswürdigen, und Ihm sind wir (ergebene) Muslime.“

134. Dies ist eine Gemeinschaft, die schon vergangen ist; ihr kommt zu, was sie verdient hat, und euch, was ihr verdient habt. Und ihr werdet nicht danach befragt werden, was jene zu tun pflegten.

135. Und sie sagten: „Seid Juden oder Christen, so werdet ihr rechtgeleitet sein.“ Sag: „Nein! Vielmehr die Glaubensrichtung Ibrahims, (des) Anhängers des rechten Glaubens, und er gehörte nicht zu den Götzendienern.“

136. Sagt: „Wir glauben an Allah und an das, was zu uns hinabgesandt worden ist, und an das, was zu Ibrahim, Isma'il, lshaq, Ya'qub und zu (den Propheten unter den) Enkeln (Ya'qubs) hinabgesandt wurde, und an das, was Musa und 'Isa gegeben wurde, und an das, was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen bei keinem unter ihnen einen Unterschied, und wir sind Ihm (ergebene) Muslime.“

137. Wenn sie nun an das gleiche glauben, woran ihr glaubt, dann sind sie somit rechtgeleitet. Und wenn sie sich jedoch abkehren, dann befinden sie sich in Widerstreit. Sodann wird Allah dir gegen sie genüge sein, und Er ist der (All) hörende, der (All)wissende.

138. (Dies ist) Allahs (religiöse) Farbgebung - und wessen (religiöse) Farbgebung ist besser als diejenige Allahs! Und Ihm (alleine) dienen wir.

139. Sag: „Streitet ihr mit uns über Allah, wo Er doch unser und euer Herr ist? Und für uns gibt es unsere Werke und für euch gibt es eure Werke, und wir sind Ihm aufrichtig ergeben.“

140. Oder wollt ihr etwa sagen, Ibrahim, Isma’il, lshaq, Ya’qub und die (Propheten unter den) Enkeln (Ya’qubs) seien Juden oder Christen gewesen? Sag: „Wisst ihr es besser oder Allah?“ Und wer ist ungerechter, als wer ein Zeugnis von Allah bei sich verschweigt? Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut.

141. Dies ist eine Gemeinschaft, die schon vergangen ist; ihr kommt zu, was sie verdient hat, und euch, was ihr verdient habt. Und ihr werdet nicht danach befragt werden, was jene zu tun pflegten.

142. Die Toren unter den Menschen werden sagen: „Was hat sie von der Gebetsrichtung, die sie (bisher) einhielten, abgebracht?“ Sag: „Allah gehört der Osten und der Westen. Er leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg.“

143. Und so haben Wir euch zu einer Gemeinschaft der Mitte gemacht, auf dass ihr Zeugen über die (anderen) Menschen seiet und damit der Gesandte über euch Zeuge sei. Und Wir hatten die Gebetsrichtung, die du einhieltest, nur bestimmt, um zu wissen, wer dem Gesandten folgt und wer sich auf seinen Fersen umkehrt. Und es ist fürwahr schwer außer für diejenigen, die Allah rechtgeleitet hat. Und nimmer lässt Allah zu, dass euer Glaube verloren geht. Wahrlich, Allah ist zu den Menschen gnadenvoll, (und) barmherzig.

144. Wir sehen ja dein Gesicht sich (suchend) zum Himmel wenden. So werden Wir dir ganz gewiss eine Gebetsrichtung zuweisen, mit der du zufrieden bist. Wende nun dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte (in Makkah)! Und wo immer ihr seid, wendet eure Gesichter in ihrer Richtung! Und diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, wissen durchaus, dass dies die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was sie tun.

145. Und selbst wenn du zu denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde, mit jeglichen Zeichen kämest, würden sie (trotzdem) nicht deiner Gebetsrichtung folgen; und du wirst auch nicht ihrer Gebetsrichtung folgen. Und auch untereinander folgen sie nicht der Gebetsrichtung der anderen. Und würdest du (nun) ihren Neigungen folgen, nach all dem, was dir an Wissen zugekommen ist, dann gehörtest du fürwahr zu den Ungerechten.

146. Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, kennen sie (also die Änderung der Gebetsrichtung), wie sie ihre Söhne kennen. Aber ein Teil von ihnen verheimlicht fürwahr die Wahrheit, obwohl sie (dies) wissen.

147. (Es ist) die Wahrheit von deinem Herrn, so gehöre ja nicht zu den Zweiflern!

148. Und jeder hat eine Zielrichtung, zu der er sich hinwendet. So wetteifert nach den guten Dingen! Wo immer ihr auch sein werdet, Allah wird euch alle herbeibringen. Wahrlich, Allah hat zu allem die Macht.

149. Und wo du auch immer heraustrittst, so wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte. Es ist gewiss die Wahrheit von deinem Herrn. Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut.

150. Und wo du auch immer heraustrittst, so wende dein Gesicht in Richtung der geschützten Gebetsstätte. Und wo immer ihr seid, so wendet eure Gesichter in ihrer Richtung, damit die Menschen kein Beweismittel gegen euch haben, außer denjenigen von ihnen, die Unrecht tun. So fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich! Und damit Ich Meine Gunst an euch vollende, auf dass ihr rechtgeleitet werden möget.

151. So, wie Wir zu euch einen Gesandten von euch entsandt haben, der euch Unsere Zeichen verliest, euch läutert und euch die Schrift und die Weisheit lehrt und euch (das) lehrt, was ihr nicht wusstet.

152. So gedenkt Meiner, dann gedenke Ich eurer, und danket Mir und seid nicht undankbar Mir gegenüber.

153. O die ihr glaubt, sucht Hilfe in der Geduld und im Gebet! Wahrlich, Allah ist mit den Geduldigen.

154. Und sagt nicht über diejenigen, die auf dem Weg Allahs getötet werden, sie seien tot! Vielmehr sind sie lebendig; jedoch nehmt ihr es nicht wahr.

155. Und Wir werden euch ganz gewiss mit ein wenig Furcht und Hunger und Mangel an Besitz, Seelen und Früchten prüfen. Doch verkünde frohe Botschaft den Geduldigen,

156. die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: „Wir gehören fürwahr Allah, und zu Ihm kehren wir zurück."

157. Jene sind es, denen Segnungen von ihrem Herrn und Barmherzigkeit zuteil werden, und jene sind die Rechtgeleiteten.

158. Wahrlich, As-Safa und Al-Marwah gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allahs. Wenn einer nun die Pilgerfahrt (arab. „Hajj") zum Hause oder die Besuchsfahrt (arab. „'Umrah") vollzieht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen ihnen (beiden) die Umrundung (arab. „Tawaf") macht. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allah dankbar und (all)wissend.

159. Wahrlich, diejenigen, die verheimlichen, was Wir an klaren Beweisen und Rechtleitung hinabgesandt haben, nachdem Wir es den Menschen in der Schrift verdeutlicht haben, jene werden von Allah verflucht und auch von den Fluchenden.

160. Ausgenommen sind diejenigen, die bereuen und (ihre Taten) verbessern und klar machen. Jene, so nehme Ich ihre Reue an, und Ich bin ja der Reue-Annehmende und der Barmherzige.

161. Wahrlich, diejenigen aber, die ungläubig sind und als Ungläubige sterben, auf diesen liegt der Fluch Allahs und der Engel und der Menschen allesamt,

162. ewig werden sie darin bleiben. Die Strafe wird ihnen nicht erleichtert und ihnen wird kein Aufschub gewährt,

163. Und euer Anbetungswürdiger ist ein einziger Anbetungswürdiger. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Allerbarmer, dem Barmherzigen.

164. Wahrlich, in der Schöpfung der Himmel und der Erde; im Unterschied von Nacht und Tag; in den Schiffen, die das Meer befahren mit dem, was den Menschen

nützt; und was Allah vom Himmel an Wasser herabkommen lässt, und damit dann die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig macht und auf ihr allerlei Tiere sich ausbreiten lässt; und im Wechsel der Winde und der Wolken, die zwischen Himmel und Erde dienstbar gemacht sind, sind gewiss Zeichen für Leute, die begreifen.

165. Und unter den Menschen gibt es manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen, die sie (dann) lieben, wie man Allah liebt. Doch diejenigen, die glauben, lieben Allah noch mehr. Und wenn nur diejenigen, die Unrecht tun, wenn sie der Strafe angesichtig werden, erkennen würden, dass alle Kraft Allah gehört und dass Allah streng im Strafen ist.

166. (Dies,) wenn diejenigen, denen gefolgt wurde, sich von denen lossagen, die (ihnen) folgten, und sie die Strafe sehen und die Verbindungsstricke zu ihnen abgeschnitten sind!

167. Und diejenigen, die (ihnen) gefolgt sind, sagen: „Hätten wir doch eine (Möglichkeit zur) Rückkehr, dann würden wir uns von ihnen lossagen, so wie sie sich von uns losgesagt haben." Auf diese Weise zeigt ihnen Allah ihre Werke, (und dies) als klägliches Bedauern für sie. Und sie werden aus dem (Höllen)feuer nicht herauskommen.

168. O ihr Menschen, esst von dem, was es auf der Erde gibt, als etwas Erlaubtem und Gutem, und folgt nicht den Fußstapfen des Satans! Wahrlich, er ist euch ein deutlicher Feind.

169. Er befiehlt euch ja nur Böses und Schändliches, und dass ihr gegen Allah aussagen sollt, was ihr nicht wisst.

170. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Folgt dem, was Allah hinabgesandt hat", sagen sie: „Vielmehr folgen wir dem, worin wir unsere Väter vorgefunden haben." Was aber, wenn ihre Väter nichts begriffen und nicht rechtgeleitet waren?

171. Und das Gleichnis derjenigen, die ungläubig sind, ist wie jemand, der etwas nachschreit, was nichts hört außer Stimmen und Zurufen. (Sie sind) taub, stumm, blind; so begreifen sie nicht.

172. O die ihr glaubt, esst von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben, und seid Allah dankbar, wenn ihr Ihm (allein) dient!

173. Verboten hat Er euch (von den Speisen) nur Verendetes, Blut, Schweinefleisch und das, worüber ein anderer (Name) als Allah(s) angerufen worden ist. Wer aber

gezwungen ist (und sich in einer Zwangslage befindet), ohne (übertreibend) zu begehren oder (das Maß) zu überschreiten, für den ist es keine Sünde. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

174. Wahrlich, diejenigen, die verheimlichen, was Allah von der Schrift hinabgesandt hat, und es für einen geringen Preis verkaufen, jene verzehren in ihren Bäuchen nichts als Feuer. Und Allah wird zu ihnen am Tag der Auferstehung weder sprechen noch sie läutern, und für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.

175. Jene sind es, die das Irregehen für die Rechtleitung erkauft haben und die Strafe für die Vergebung. Wie beharrlich (und unbeirrt) sie doch gegenüber dem (Höllen) feuer sind!

176. Dies (ist so), weil Allah das Buch mit der Wahrheit offenbart hat. Und diejenigen, die über das Buch uneinig sind, befinden sich gewiss in tiefem Widerstreit.

177. Nicht darin besteht die Güte, dass ihr eure Gesichter gegen Osten oder Westen wendet. Güte ist vielmehr, dass man an Allah, den Jüngsten Tag, die Engel, die Bücher und die Propheten glaubt und vom Besitz - obwohl man ihn liebt - der Verwandtschaft, den Waisen, den Bedürftigen, dem Sohn des Weges, den Fragenden und für (den Loskauf von) Sklaven hergibt, das Gebet verrichtet und die Pflichtabgabe entrichtet; und diejenigen, die ihre Verpflichtung einhalten, wenn sie eine eingegangen sind, und die Geduldigen in (Zeiten der) Not, (und des) Leid(s) und in Kriegszeiten, das sind diejenigen, die wahrhaftig sind, und jene sind die (Allah-)Fürchtenden.

178. O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch die Wiedervergeltung für die Getöteten: der Freie für den Freien, der Sklave für den Sklaven und das Weib für das Weib. Wenn nun einem von seinem Bruder etwas erlassen wird, dann soll die Verfolgung (der Ansprüche) in rechtlicher Weise und die (Zahlungs)leistung an ihn auf gute Weise erfolgen. Das ist eine Erleichterung von Seiten eures Herrn und Barmherzigkeit. Wer aber nach diesem eine Übertretung begeht, so gibt es für ihn eine schmerzhafte Strafe.

179. Und für euch liegt in der Wiedervergeltung Leben, o die ihr Verstand besitzt, auf dass ihr (Allah) fürchten möget!

180. Vorgeschrieben ist euch, wenn sich einem von euch der Tod naht, falls er (viel) Vermögen hinterlässt, ein Vermächtnis zugunsten der Eltern und nächsten Verwandten

in rechtlicher Weise zu treffen. (Dies) als eine Pflicht für die (Allah-) Fürchtenden.

181. Wer es aber dann abändert, nachdem er es gehört hat, so liegt dessen Sünde nur bei denjenigen, die es abändern. Wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.

182. Wer aber von Seiten eines Erblassers (eine) Abweichung oder Sünde befürchtet und dann zwischen ihnen schlichtet, den trifft keine Sünde. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

183. O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr (Allah) fürchten möget.

184. (Das Fasten ist euch vorgeschrieben) an bestimmten Tagen. Wer aber von euch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, der soll eine (gleiche) Anzahl von anderen Tagen (fasten). Und denjenigen, die es aber zu leisten vermögen, ist als Ersatz die Speisung eines Bedürftigen auferlegt. Wer aber freiwillig Gutes tut, so ist es besser für ihn. Und dass ihr fastet, ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst!

185. Der Monat Ramadan ist es, in dem der Quran hinabgesandt wurde als Rechtleitung für die Menschen und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung. Wer von euch nun während dieses Monats anwesend ist, der soll ihn fasten, wer jedoch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, (der soll) eine (gleiche) Anzahl von anderen Tagen (fasten). Allah will für euch Erleichterung, (und) Er will für euch nicht Erschwernis, und damit ihr die Anzahl vollendet und Allah als den Größten preist, dafür, dass Er euch rechtgeleitet hat, und auf dass ihr dankbar sein möget.

186. Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich fürwahr nahe; Ich erhöre den Ruf des Bittenden, wenn er Mich anruft. So sollen sie nun auf Mich hören und (sie sollen) an Mich glauben, auf dass sie (auf den) recht(en Weg) geführt werden.

187. Erlaubt wurde euch, in der Nacht des Fasten(monat)s den Beischlaf mit euren Frauen auszuüben; sie sind euch ein Kleid, und ihr seid ihnen ein Kleid. Allah weiß, dass ihr euch selbst (immer wieder) betrogen habt, und so hat Er eure Reue angenommen und euch verziehen. Von jetzt an verkehrt mit ihnen und trachtet nach dem, was Allah für euch (vor)geschrieben hat. Und esst und trinkt, bis sich für euch der weiße vom schwarzen Faden der Morgendämmerung (klar) unterscheidet. Alsdann vollzieht das Fasten bis zur Nacht! Und verkehrt nicht

mit ihnen, während ihr euch (zum I›tikaf) in die Moscheen zurückgezogen habt! Dies sind Allahs Grenzen, so kommt ihnen nicht zu nahe! Auf diese Weise macht Allah den Menschen Seine Zeichen klar, auf dass sie (Allah) fürchten mögen.

188. Und zehrt nicht euren Besitz untereinander auf nichtige Weise auf und übergebt es nicht den Richtern, um (dadurch) einen Teil des Besitzes der Menschen in sündhafter Weise zu verzehren, wo ihr (es) doch wisst.

189. Sie fragen dich nach den Neumonden. Sag: „Sie sind festgesetzte Zeiten für die Menschen und für die Pilgerfahrt." Und die Frömmigkeit besteht nicht darin, dass ihr von der Rückseite in die Häuser kommt. Frömmigkeit besteht vielmehr darin, dass man (Allah) fürchtet. So kommt in die Häuser durch ihre Türen und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!

190. Und kämpft auf dem Weg Allahs gegen diejenigen, die gegen euch kämpfen, aber übertretet nicht! Wahrlich, Allah liebt nicht die Übertreter.

191. Und tötet sie, wo immer ihr sie antrefft, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben, denn die Heimsuchung ist schlimmer als das Töten! Und kämpft nicht gegen sie bei der geschützten Gebetsstätte (in Makkah), bis sie dort (zuerst) gegen euch kämpfen. Sollten sie nun (dort) gegen euch kämpfen, dann tötet sie. Auf diese Weise ist die Vergeltung der Ungläubigen.

192. Wenn sie jedoch aufhören, so ist Allah gewiss allvergebend und barmherzig.

193. Und kämpft gegen sie, bis es keine Heimsuchung mehr gibt und die Religion (allein) Allahs ist. Wenn sie jedoch aufhören, dann darf es keine Übertretung geben außer gegen die Ungerechten.

194. Der Schutzmonat ist (als Ersatz) für den Schutzmonat, und (für) die unantastbaren Dinge gilt Wiedervergeltung. Wenn jemand nun gegen euch übertritt, dann geht (auch ihr) in gleichem Maß gegen ihn vor, wie er gegen euch übertreten hat. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah mit den (Allah-) Fürchtenden ist.

195. Und gebt auf dem Weg Allahs aus und stürzt euch nicht mit euren (eigenen) Händen ins Verderben, und tut Gutes. Wahrlich, Allah liebt die Gutes Tuenden.

196. Und vollzieht die Pilgerfahrt („Hajj") und die Besuchsfahrt („'Umrah") für Allah. Wenn ihr jedoch (daran) gehindert werdet, dann (bringt) an Opfertieren (dar), was euch leichtfällt. Und schert euch nicht die Köpfe, bevor die Opfertiere

ihren Schlachtort erreicht haben! Wer aber von euch krank ist oder ein Leiden an seinem Kopf hat, der soll eine Ersatzleistung bringen mit Fasten, Almosen oder (Opferung eines) Schlachttieres. Wenn ihr nun in Sicherheit seid, dann soll derjenige, der die Besuchsfahrt mit der Pilgerfahrt (in Form von Tamattu') durchführen möchte, an Opfertieren (darbringen), was ihm leichtfällt. Wer jedoch nichts findet, der soll drei Tage während der Pilgerfahrt fasten und sieben, wenn ihr zurückgekehrt seid; das sind insgesamt zehn. Dies (gilt nur) für den, dessen Angehörige nicht in der geschützten Gebetsstätte wohnhaft sind. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah streng im Bestrafen ist!

197. Die (Zeit der) Pilgerfahrt (sind) bekannte Monate. Wer nun in ihnen die (Durchführung der) Pilgerfahrt beschlossen hat, der darf keinen Beischlaf ausüben, keinen Frevel begehen und nicht Streit führen während der Pilgerfahrt. Und was ihr an Gutem tut, Allah weiß es. Und versorgt euch mit Reisevorrat, doch der beste Vorrat ist die Furcht (vor Allah). Und fürchtet Mich, o die ihr Verstand besitzt!

198. Es ist für euch kein Vergehen, dass ihr nach Huld von eurem Herrn trachtet. Wenn ihr nun von 'Arafat hergeströmt seid, dann gedenkt Allahs bei der geschützten Kultstätte. Und gedenkt Seiner, wie Er euch rechtgeleitet hat, obwohl ihr zuvor fürwahr zu den Irregehenden gehörtet.

199. Hierauf strömt weiter, woher die (anderen) Menschen weiterströmen, und bittet Allah um Vergebung. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

200. Wenn ihr hierauf eure Riten vollzogen habt, dann gedenkt Allahs, wie ihr eurer Väter gedenkt, oder mit noch innigerem Gedenken. Und unter den Menschen gibt es manch einen, der sagt: „Unser Herr, gib uns im Diesseits", aber er hat am Jenseits keinen Anteil.

201. Und unter ihnen gibt es aber auch solche, die sagen: „Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes, und bewahre uns vor der Strafe des (Höllen)feuers!"

202. Für jene gibt es einen Anteil an dem, was sie verdient haben. Und Allah ist schnell im Abrechnen.

203. Und gedenkt Allahs während einer bestimmten Anzahl von Tagen. Wer sich nun in zwei Tagen (mit dem Aufbruch) beeilt, den trifft keine Sünde, und wer länger

bleibt, den trifft keine Sünde. (Dies gilt) für den, der (Allah) fürchtet. Und fürchtet Allah und wisst, dass ihr zu Ihm versammelt werdet!

204. Und unter den Menschen gibt es manch einen, dessen Worte über das diesseitige Leben dir gefallen, und der Allah zum Zeugen nimmt für das, was in seinem Herzen ist. Dabei ist er der streitsüchtigste Widersacher.

205. Und wenn er sich abkehrt, ist er eifrig darum bemüht, um auf der Erde Unheil zu stiften und Saatfelder und Nachkommenschaft zu vernichten. Und Allah liebt nicht das Unheil.

206. Und wenn zu ihm gesagt wird: „Fürchte Allah", reißt ihn der Stolz zur Sünde hin. So soll die Hölle seine Genüge sein, und welch eine schlimme Lagerstätte!

207. Und unter den Menschen gibt es (auch) manchen, der sich selbst verkaufen würde, (und dies) im Trachten nach Allahs Zufriedenheit. Und Allah ist gnädig zu den Menschen.

208. O die ihr glaubt, tretet allesamt in den Islam ein und folgt nicht den Fußstapfen des Satans! Wahrlich, er ist euch ein deutlicher Feind.

209. Wenn ihr aber strauchelt, nachdem die klaren Beweise zu euch gekommen sind, so wisst, dass Allah allmächtig und allweise ist.

210. Erwarten sie denn etwas (anderes), als dass Allah in Schattendächern aus Wolken zu ihnen kommt und (auch) die Engel? Aber die Angelegenheit ist (dann) entschieden. Und zu Allah werden (all) die Angelegenheiten zurückgebracht.

211. Frag die Kinder Israils, wie viele klare Beweise Wir ihnen zukommen ließen. Wenn aber einer die Gunst Allahs eintauscht, nachdem sie ihm zuteil geworden ist, so ist Allah gewiss streng im Bestrafen.

212. Ausgeschmückt wurde denen, die ungläubig sind, das diesseitige Leben, und sie spotten über diejenigen, die glauben. Aber diejenigen, die (Allah) fürchten, werden am Tag der Auferstehung über ihnen stehen. Und Allah versorgt, wen Er will, ohne Berechnung.

213. Die Menschen waren eine einzige Gemeinschaft. Hierauf schickte Allah die Propheten als Verkünder froher Botschaft und als Überbringer von Warnungen. Und Er sandte mit ihnen die Bücher mit der Wahrheit hinab, um zwischen den

Menschen über das zu richten, worüber sie uneinig waren. Und nur diejenigen waren darüber uneinig, denen sie gegeben wurden, nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren, (und dies) aus Missgunst untereinander. So hat Allah mit Seiner Erlaubnis diejenigen, die glauben, zu der Wahrheit (recht)geleitet, über die sie uneinig waren. Und Allah leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg.

214. Oder meint ihr etwa, dass ihr in den (Paradies)garten eingehen werdet, noch bevor Gleiches über euch gekommen ist, wie über diejenigen, die vor euch dahingegangen sind? Not und Leid widerfuhr ihnen, und sie wurden erschüttert, bis dass der Gesandte und diejenigen, die mit ihm glaubten, sagten: „Wann kommt Allahs Sieg?“ Wahrlich, Allahs Sieg ist ja nahe.

215. Sie fragen dich, was sie ausgeben sollen. Sag: „Was immer ihr an Gutem ausgebt, soll den Eltern, den nächsten Verwandten, den Waisen, den Bedürftigen und dem Sohn des Weges zukommen.“ Und was immer ihr an Gutem tut, so weiß Allah gewiss darüber Bescheid.

216. Vorgeschrieben ist euch der Kampf, obwohl er euch zuwider ist. Aber vielleicht ist euch etwas zuwider, während es gut für euch ist, und vielleicht ist euch etwas lieb, während es schlecht für euch ist. Und Allah weiß, ihr aber wisst (es) nicht.

217. Sie fragen dich nach dem Schutzmonat, nach dem Kampf in ihm. Sag: „Der Kampf in ihm ist schwerwiegend. Aber vom Weg Allahs abzuhalten - und nicht an Ihn zu glauben (und Ihn zu verleugnen) -, und von der geschützten Gebetsstätte (abzuhalten) und deren Anwohner von ihr vertreiben, ist (noch) schwerwiegender bei Allah. Und Heimsuchung (in Form von Schirk) ist schwerwiegender als das Töten. Und sie werden nicht eher aufhören, gegen euch zu kämpfen, bis sie euch von eurer Religion abgekehrt haben, wenn sie (es) können. Wer nun unter euch sich von seiner Religion abkehrt und dann als Ungläubiger stirbt, so sind das jene, deren Werke im Diesseits und im Jenseits hinfällig werden. Und jene sind die Insassen des (Höllen)feuers. Sie werden ewig darin verweilen.

218. Wahrlich, diejenigen, die glauben, und diejenigen, die auswandern und sich auf dem Weg Allahs abmühen, jene hoffen auf Allahs Barmherzigkeit. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

219. Sie fragen dich nach berauschendem Trunk und Glücksspiel. Sag: „In ihnen (beiden) liegt große Sünde und Nutzen für die Menschen. Aber die Sünde in

ihnen (beiden) ist größer als ihr Nutzen.“ Und sie fragen dich, was sie ausgeben sollen. Sag: „Den Überschuss.“ Auf diese Weise macht Allah euch die Zeichen klar, auf dass ihr nachdenken möget,

220. über das Diesseits und das Jenseits. Und sie fragen dich nach den Waisen. Sag: „Ihre Lage zu verbessern ist besser.“ Und wenn ihr euch mit ihnen zusammentut, so sind sie eure Brüder. Allah weiß den Unheilstifter vom Heilstifter (zu unterscheiden). Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er euch gewiss in Bedrängnis gebracht. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise.

221. Und heiratet nicht Götzendienerinnen, bis sie glauben. Und eine gläubige Sklavin ist gewiss besser als eine Götzendienerin, auch wenn diese euch gefallen sollte. Und verheiratet nicht (gläubige Frauen) mit Götzendienern, bis sie glauben. Und ein gläubiger Sklave ist gewiss besser als ein Götzendiener, auch wenn dieser euch gefallen sollte. Jene laden zum (Höllen)feuer ein, aber Allah lädt zum (Paradies)garten und zur Vergebung ein, mit Seiner Erlaubnis. Und Er macht den Menschen Seine Zeichen klar, auf dass sie bedenken mögen.

222. Und sie fragen dich nach der Menstruation. Sag: „Sie ist ein Leiden.“ So haltet euch von den Frauen während der Menstruation fern, und nähert euch ihnen nicht, bis sie (wieder) rein sind. Wenn sie sich dann gereinigt haben, so kommt zu ihnen, wie Allah es euch angeordnet hat. Wahrlich, Allah liebt die Reumütigen, und Er liebt die, die sich rein halten.

223. Eure Frauen sind euch ein Saatfeld. So kommt zu eurem Saatfeld, wann und wie ihr wollt. Und schickt (Gutes) für euch selbst voraus, und fürchtet Allah und wisst, dass ihr Ihm begegnen werdet. Und verkünde den Gläubigen frohe Botschaft.

224. Und macht nicht Allah mit euren Eiden zu einem Hinderungsgrund, gütig und (Allah) fürchtend zu sein und Frieden zwischen den Menschen zu stiften. Und Allah ist allhörend und allwissend.

225. Allah belangt euch nicht für etwas Unbedachtes in euren Eiden. Jedoch belangt Er euch für das, was eure Herzen erworben haben. Und Allah ist allvergebend und nachsichtig.

226. Diejenigen, die schwören, sich ihrer Frauen zu enthalten, haben eine Wartezeit von vier Monaten. Wenn sie dann (von ihrem Schwur) zurücktreten, so ist Allah gewiss allvergebend und barmherzig.

227. Wenn sie sich aber zur Scheidung entschließen, so ist Allah gewiss allhörend und allwissend.

228. Und die geschiedenen Frauen sollen (mit sich) selbst drei Perioden abwarten. Und es ist ihnen nicht erlaubt, zu verheimlichen, was Allah in ihren Mutterleibern erschaffen hat, wenn sie an Allah und den Jüngsten Tag glauben. Und ihre Ehemänner haben ein größeres Anrecht, sie zurückzunehmen, wenn sie eine Aussöhnung wollen. Und ihnen (also den Frauen) steht in rechtlicher Weise (gegenüber den Männern) das gleiche zu, wie (den Männern) gegenüber ihnen. Die Männer stehen aber eine Stufe über ihnen. Und Allah ist allmächtig und allweise.

229. Die (widerrufliche) Scheidung kann zweimal (erfolgen). Dann (sollen die Frauen) in rechtlicher Weise behalten oder in ordentlicher Weise freigegeben (werden). Und es ist euch nicht erlaubt, etwas von dem, was ihr ihnen gegeben habt, (wieder) zu nehmen, außer wenn die beiden fürchten, dass sie die Grenzen Allahs nicht einhalten werden. Wenn ihr nun befürchtet, dass die beiden die Grenzen Allahs nicht einhalten werden, dann ist für die beiden keine Sünde in dem, womit (an Geld) sie sich löst. Dies sind Allahs Grenzen, so übertretet sie nicht! Und wer Allahs Grenzen übertritt, diejenigen sind die Ungerechten.

230. Wenn er sich dann (ein drittes, unwiderrufliches Mal) von ihr scheidet, so ist sie ihm nicht mehr (als Gattin) erlaubt, ehe sie nicht einen anderen Mann geheiratet hat. Wenn dieser sich dann von ihr scheidet, so ist es keine Sünde für die beiden, zueinander zurückzukehren, wenn sie (dabei) meinen, Allahs Grenzen einhalten zu können. Und dies sind Allahs Grenzen, die Er Leuten klar macht, die Bescheid wissen.

231. Und wenn ihr euch von den Frauen scheidet und sie hierauf ihre festgesetzte Zeit erreichen, dann behaltet sie (entweder) in rechtlicher Weise oder gebt sie in rechtlicher Weise frei. Und behaltet sie nicht mit der Absicht der Schädigung, so dass ihr übertretet. Wer dies aber tut, der hat sich ja selbst Unrecht getan. Und nehmt euch nicht die Zeichen Allahs zum Gegenstand des Spottes, und gedenkt Allahs Gunst an euch und dessen, was Er von dem Buch und an Weisheit auf euch hinabgesandt hat, um euch damit zu ermahnen. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah über alles Bescheid weiß.

232. Und wenn ihr euch von den Frauen scheidet und sie dann ihre festgesetzte Zeit erreicht haben, so haltet sie nicht davon ab, ihre (vorigen) Gatten (wieder) zu

heiraten, wenn sie sich in rechtlicher Weise miteinander geeinigt haben. Damit wird derjenige von euch ermahnt, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist lauterer für euch und reiner. Und Allah weiß, ihr aber wisst nicht.

233. Und die Mütter stillen ihre Kinder zwei volle Jahre. (Das gilt) für den, der das Stillen zu Ende führen will. Und demjenigen, dem das Kind geboren wurde, obliegt es, für ihre Versorgung und Kleidung in rechtlicher Weise aufzukommen. Keiner Seele wird mehr auferlegt, als sie zu leisten vermag. Einer Mutter soll nicht wegen ihres Kindes Schaden zugefügt werden, und auch nicht dem (Vater), dem das Kind geboren wurde, wegen seines Kindes. Und dem Erben obliegt das gleiche. Wenn sie beide jedoch in gegenseitigem Einvernehmen und gemeinsamer Beratung (das Kind vorzeitig) entwöhnen wollen, so liegt darin keine Sünde für sie (beide). Und wenn ihr eure Kinder (von einer Amme) stillen lassen wollt, so liegt darin keine Sünde für euch, sofern ihr das, was ihr (an Lohn) geben wollt, in rechtlicher Weise überreicht. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah das, was ihr tut, wohl sieht!

234. Und diejenigen von euch, die abberufen werden und Gattinnen hinterlassen, so sollen diese (mit sich) selbst vier Monate und zehn (Tage) abwarten. Wenn sie dann ihre festgesetzte Zeit erreicht haben, so besteht für euch kein Vergehen in dem, was sie in rechtlicher Weise mit sich selbst unternehmen. Und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig.

235. Und es liegt für euch kein Vergehen darin, wenn ihr den Frauen Andeutungen auf einen Heiratsantrag macht, oder dass ihr etwas (derartiges) in euch hegt. Allah weiß, dass ihr an sie denken werdet. Aber trefft nicht heimlich eine Abmachung mit ihnen, außer ihr sagt geziemende Worte. Und schließt nicht den Ehebund, bevor die vorgeschriebene Frist ihre festgesetzte Zeit erreicht hat. Und wisst, dass Allah weiß, was in eurem Innersten ist. So seht euch vor Ihm vor! Und wisst, dass Allah allvergebend und nachsichtig ist.

236. Es ist für euch kein Vergehen, wenn ihr euch von den Frauen scheidet, solange ihr sie noch nicht berührt oder euch ihnen gegenüber (zu einer Brautgabe) verpflichtet habt. Und gewährt ihnen eine Abfindung - der Wohlhabende entsprechend seinen Verhältnissen und der Geringbemittelte entsprechend seinen Verhältnissen -, eine Abfindung in rechtlicher Weise. (Dies ist) eine Pflicht für die Gutes Tuenden.

237. Und wenn ihr euch von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt und euch ihnen gegenüber schon (zu einer Brautgabe) verpflichtet habt, dann (steht ihnen) die Hälfte dessen (zu), wozu ihr euch verpflichtet habt, es sei denn, dass sie (es) erlassen oder der, in dessen Hand die Eheschließung ist. Doch wenn ihr (es) erlasst, kommt das der Furcht (vor Allah) näher. Und vergesst die (entgegenkommende) Großmut untereinander nicht. Wahrlich, Allah sieht, was ihr tut.

238. Haltet die Gebete ein, und (insbesondere) das mittlere Gebet, und steht demütig ergeben vor Allah.

239. Wenn ihr euch (aber) fürchtet, dann (verrichtet das Gebet) zu Fuß oder im Reiten. Wenn ihr dann (wieder) in Sicherheit seid, so gedenkt Allahs, wie Er euch gelehrt hat, was ihr nicht wusstet.

240. Und diejenigen von euch, die abberufen werden und Gattinnen hinterlassen, sollen ihren Gattinnen eine Abfindung für ein (ganzes) Jahr vermachen, ohne sie (aus dem Haus) auszuweisen. Sollten sie aber (von sich aus) ausziehen, so besteht für euch kein Vergehen in dem, was sie mit sich selbst in rechtlicher Weise unternehmen. Und Allah ist allmächtig und allweise.

241. Und den geschiedenen Frauen steht eine Abfindung in rechtlicher Weise zu. (Das ist) eine Pflicht für die (Allah-) Fürchtenden.

242. Auf diese Weise macht Allah euch Seine Zeichen klar, auf dass ihr begreifen möget.

243. Hast du nicht jene gesehen, die zu Tausenden aus ihren Wohnstätten auszogen, (und dies,) um dem Tod zu entfliehen? Da sagte Allah zu ihnen: „Sterbt!“ Hierauf machte Er sie wieder lebendig. Wahrlich, Allah ist voll Huld gegen die Menschen. Aber die meisten Menschen danken nicht.

244. Und kämpft auf dem Weg Allahs und wisst, dass Allah allhörend und allwissend ist.

245. Wer ist es denn, der Allah ein schönes Darlehen gibt? So vermehrt Er es ihm um ein Vielfaches. Und Allah hält zurück und gewährt, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

246. Hast du nicht die führende Schar unter den Kindern Israils nach Musa gesehen, als sie zu einem ihrer Propheten sagten: „Setze einen König für uns ein, damit wir auf dem Weg Allahs kämpfen.“ Er sagte: „Werdet ihr vielleicht, wenn euch der Kampf vorgeschrieben wird, doch nicht kämpfen?“ Sie sagten: „Warum

sollten wir (denn) nicht auf dem Weg Allahs kämpfen, wo wir doch aus unseren Wohnstätten und von unseren Söhnen vertrieben worden sind?“ Als ihnen dann der Kampf doch vorgeschrieben wurde, kehrten sie sich ab bis auf wenige von ihnen. Und Allah weiß über die Ungerechten Bescheid.

247. Und ihr Prophet sagte zu ihnen: „Wahrlich, Allah hat euch (hiermit) Talut als König geschickt.“ Sie sagten: „Wie sollte er die (Königs)herrschaft über uns haben, wo wir doch ein größeres Anrecht auf die (Königs)herrschaft haben als er, und ihm nicht beachtliches Vermögen zuteil wurde?“ Er sagte: „Wahrlich, Allah hat ihn vor euch auserwählt und ihm ein Übermaß an Wissen und Körperkraft verliehen.“ Allah gibt Seine Herrschaft, wem Er will. Und Allah ist allumfassend und allwissend.

248. Und ihr Prophet sagte zu ihnen: „Das Zeichen seiner (Königs)herrschaft ist, dass die Bundeslade zu euch kommen wird; in ihr ist innere Ruhe von eurem Herrn und ein Rest von dem, was die Sippe Musas und die Sippe Haruns hinterließen, getragen von Engeln. Wahrlich, darin ist ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.“

249. Als dann Talut mit den Heerscharen ausrückte, sagte er: „Wahrlich, Allah wird euch mit einem Fluss prüfen. Wer nun davon trinkt, gehört nicht zu mir. Und wer nicht davon kostet, der gehört zu mir, außer demjenigen, der (nur) eine Handvoll schöpft.“ Da tranken sie davon - bis auf wenige von ihnen. Als dann er und diejenigen, die mit ihm glaubten, ihn überschritten hatten, sagten sie: „Wir haben heute keine Kraft gegen Jalut und seine Heerscharen.“ Diejenigen aber, die glaubten (und wussten), dass sie Allah begegnen werden, sagten: „Wie hat so manch geringe Schar schon mit Allahs Erlaubnis eine große Schar besiegt! Und Allah ist mit den Geduldigen.“

250. Und als sie dann gegen Jalut und seine Heerscharen auf dem Plan erschienen, sagten sie: „Unser Herr, überschütte uns mit Geduld, festige unsere Füße und verhilf uns zum Sieg über das ungläubige Volk!“

251. So besiegten sie sie mit Allahs Erlaubnis, und Dawud tötete Jalut. Und ihm gab Allah die (Königs)herrschaft und die Weisheit und lehrte ihn von dem, was Er wollte. Und wenn nicht Allah die einen Menschen durch die anderen zurückweisen würde, geriete die Erde wahrlich ins Verderben, aber Allah ist voller Huld gegen die Weltenbewohner.

252. Dies sind die Zeichen Allahs, die Wir dir der Wahrheit entsprechend verlesen. Und du bist gewiss einer der Gesandten.

253. Das sind jene Gesandten; einige von ihnen haben Wir vor den anderen bevorzugt. Und unter ihnen gibt es manche, zu denen Allah gesprochen hat, und einige, die Er um Rangstufen erhöht hat. Und Wir gaben ‘Isa, dem Sohn Maryams, die klaren Beweise und stärkten ihn mit dem Heiligen Geist. Und hätte Allah gewollt, hätten diejenigen nach ihnen nicht miteinander gekämpft, nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren. Aber sie waren sich uneinig; so gab es unter ihnen manche, die glaubten und andere, die ungläubig waren. Und hätte Allah gewollt, hätten sie nicht miteinander gekämpft, aber Allah tut, was Er will.

254. O die ihr glaubt, gebt aus von dem, womit Wir euch versorgt haben, bevor ein Tag kommt, an dem es keinen Verkauf, keine Freundschaft und keine Fürsprache gibt! Und die Ungläubigen sind die Ungerechten.

255. Allah - es gibt keinen Anbetungswürdigen, außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen - außer, was Er will. Sein Thronschemel umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Und Er ist der Hohe, (und) der Gewaltige.

256. Es gibt keinen Zwang im Glauben. (Der Weg der) Besonnenheit hat sich nun klar unterschieden von (dem Weg der) Verirrung. Wer also den Taghut (also die falschen Gottheiten) verleugnet und an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist (all)hörend und (all)wissend.

257. Allah ist der Schutzherr derjenigen, die glauben. Er bringt sie aus den Finsternissen hinaus ins Licht. Diejenigen aber, die ungläubig sind, ihre Schutzherren sind die Tawaghit (also die falschen Gottheiten). Sie bringen sie aus dem Licht hinaus in die Finsternisse. Jene sind Insassen des (Höllen)feuers. Sie werden ewig darin verweilen.

258. Hast du denn nicht jenen gesehen, der mit Ibrahim über seinen Herrn stritt, da Allah ihm die Herrschaft gegeben hatte? (Damals,) als Ibrahim sagte: „Mein

Herr ist derjenige, der lebendig macht und sterben lässt.“ Er sagte: „Ich mache lebendig und lasse sterben.“ Ibrahim sagte: „Allah bringt ja die Sonne vom Osten her; so bringe du sie vom Westen her!“ Da war derjenige, der ungläubig war, fassungslos. Und Allah leitet nicht das ungerechte Volk recht.

259. Oder wie jener, der an einer Ortschaft vorbeikam, die bis zu ihren Dächern in Trümmern lag? Er sagte: „Wie sollte Allah diese (Ortschaft) wieder lebendig machen, nachdem sie ausgestorben ist?“ Da ließ Allah ihn (für) hundert Jahre sterben. Hierauf erweckte Er ihn und sagte: „Wie lange hast du verweilt?“ Er sagte: „Ich verweilte einen Tag oder den Teil eines Tages.“ Er sagte: „Vielmehr verweiltest du hundert Jahre! So schau deine Speise und dein Getränk an! Sie haben sich nicht verändert. Und schau deinen Esel an! Und damit Wir dich zu einem Zeichen machen für die Menschen. Und schau die Knochen an, wie Wir sie zusammensetzen und sie hierauf mit Fleisch überziehen!“ Als ihm (dies) dann klar geworden war, sagte er: „Ich weiß (und bezeuge), dass Allah zu allem die Macht hat.“

260. Und (gedenke,) als Ibrahim sagte: „Mein Herr, zeige mir, wie Du die Toten lebendig machst.“ Er sagte: „Glaubst du denn nicht?“ Er sagte: „Doch, aber (ich frage) damit mein Herz Ruhe findet.“ Er (also Allah) sagte: „So nimm vier von den Vögeln und zieh sie dann her zu dir (und schlachte sie ab). Hierauf setze auf jeden Berg einen Teil von ihnen. Hierauf rufe sie, so werden sie zu dir eilends kommen.“ Und wisse, dass Allah (all)mächtig und (all)weise ist.

261. Das Gleichnis derjenigen, die ihren Besitz auf dem Weg Allahs ausgeben, ist das eines Saatkorns, das sieben Ähren wachsen lässt, (und) in jeder Ähre (befinden sich) hundert Körner. Und Allah vervielfacht, wem Er will, und Allah ist (all) umfassend und (all)wissend.

262. Diejenigen, die ihren Besitz auf dem Weg Allahs ausgeben und hierauf dem, was sie ausgegeben haben, weder (Dankbarkeit einfordernde) Vorhaltung (ihrer Gabe) noch Ungemach nachfolgen lassen, für sie wird es ihren Lohn bei ihrem Herrn geben, und keine Furcht soll über sie kommen, noch sollen sie traurig sein.

263. Freundliche (gute) Worte und Vergebung sind besser als ein Almosen, dem Ungemach nachfolgen. Und Allah ist unbedürftig und milde.

264. O die ihr glaubt, macht nicht eure Almosen durch (Dankbarkeit einfordernde) Vorhaltung (eurer Gabe) und Ungemach zunichte, wie derjenige, der seinen

Besitz aus Augendienerei vor den Menschen ausgibt und nicht an Allah und den Jüngsten Tag glaubt! So ist sein Gleichnis das eines glatten Steins mit Erdreich darüber, den dann ein heftiger Regenguss trifft und ihn nackt lässt. Sie haben keine Macht über etwas von dem, was sie erworben haben. Und Allah leitet das ungläubige Volk nicht recht.

265. Und das Gleichnis jener, die ihren Besitz im Trachten nach der Zufriedenheit Allahs ausgeben und sich dessen gewiss sind, ist das eines Gartens auf einer Anhöhe, den ein heftiger Regenguss trifft, woraufhin er seinen Ernteertrag zweifach hervorbringt. Und wenn ihn kein heftiger Regenguss trifft, dann ist es Platzregen. Und Allah ist sehend dessen, was ihr tut.

266. Möchte (denn) einer von euch gern, dass er einen Garten hat mit Palmen und Rebstöcken, unter dem Bäche fließen, in dem er von allen Früchten hat, während ihn (schon) hohes Alter getroffen und er (noch) schwache Nachkommenschaft hat, und dass ihn (also den Garten) dann ein Wirbelsturm mit Feuer treffe und er hierauf verbrenne? Auf diese Weise macht Allah euch die Zeichen klar, auf dass ihr nachdenken möget!

267. O die ihr glaubt, gebt aus von den guten Dingen, die ihr erworben habt und von dem, was Wir für euch aus der Erde hervorgebracht haben. Und sucht nicht zum Ausgeben das Schlechte davon aus, während ihr (selbst) es nicht nehmen würdet, es sei denn, ihr würdet ein Auge zudrücken. Und wisst, dass Allah unbedürftig und lobenswürdig ist.

268. Der Satan droht euch Armut an und gebietet euch das Schändliche. Allah aber verspricht euch Vergebung von Sich aus und Huld. Und Allah ist (all)umfassend und (all)wissend.

269. Er gibt die Weisheit, wem Er will; und wem die Weisheit gegeben wurde, dem wurde ja viel Gutes gegeben. Und nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.

270. Und was immer ihr an Spende ausgebt oder als Gelübde ablegt, so weiß es ja Allah. Und die Ungerechten werden keine Helfer haben.

271. Wenn ihr die Almosen offen zeigt, so ist es trefflich. Wenn ihr sie aber verbergt und den Armen gebt, so ist es besser für euch, und Er (also Allah) wird euch etwas von euren schlechten Taten tilgen. Und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig.

272. Nicht dir obliegt ihre Rechtleitung, sondern Allah leitet recht, wen Er will. Und was immer ihr an Gutem ausgebt, so ist das für euch selbst. Und ihr gebt nur im Trachten nach Allahs Angesicht aus. Und was immer ihr an Gutem ausgebt, wird euch beglichen, und es wird euch (dabei) kein Unrecht zugefügt.

273. (Die Spenden sind u. a.) für die Armen, die (beim Sichabmühen) auf dem Weg Allahs verhindert wurden, so dass sie nicht im Lande umherreisen können. Der Unwissende hält sie für unbedürftig aufgrund ihrer Zurückhaltung. Du erkennst sie (aber) an ihrem Merkmal: Sie fragen die Menschen nicht aufdringlich. Und was immer ihr an Gutem ausgebt, so weiß Allah gewiss darüber Bescheid.

274. Diejenigen, die ihren Besitz bei Nacht und Tag, geheim oder offen, ausgeben, haben ihren Lohn bei ihrem Herrn, und keine Furcht soll sie überkommen, noch werden sie traurig sein.

275. Diejenigen, die Zins verschlingen, werden nicht anders aufstehen als derjenige (aufsteht), den der Satan durch Wahnsinn hin und her schlägt. Dies, weil sie sagten: „Verkaufen ist ja das Gleiche wie Zinsnehmen." Aber Allah hat das Verkaufen erlaubt und das Zinsnehmen verboten. Zu wem nun eine Ermahnung von seinem Herrn kommt und er daraufhin aufhört, dem gehört das, was vergangen ist, und seine Angelegenheit ist Allah überlassen. Wer aber rückfällig wird, so sind jene die Insassen des (Höllen)feuers. Sie werden ewig darin verweilen.

276. Allah lässt den Zins dahinschwinden und Er vermehrt die Almosen. Und Allah liebt keinen, der ein beharrlicher Ungläubiger und Sünder ist.

277. Wahrlich, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das Gebet verrichten und die Pflichtabgabe entrichten, jene haben ihren Lohn bei ihrem Herrn, und keine Furcht soll sie überkommen, noch werden sie traurig sein.

278. O die ihr glaubt, fürchtet Allah und lasst das sein, was an Zins(geschäften) noch übrig ist, wenn ihr Gläubige seid.

279. Wenn ihr es aber nicht tut, dann seid euch einem Krieg mit Allah und Seinem Gesandten sicher! Doch wenn ihr bereut, dann steht euch euer (ausgeliehenes) Grundvermögen zu; (so) tut weder ihr Unrecht, noch wird euch Unrecht zugefügt.

280. Und wenn er (also der Schuldner) in Schwierigkeiten ist, dann soll (ihm) Aufschub (gewährt werden,) bis eine Erleichterung (eintritt). Und dass ihr (es) als Almosen erlasst, ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wüsstet.

281. Und hütet euch vor einem Tag, an dem ihr zu Allah zurückgebracht werdet. Hierauf wird jeder Seele in vollem Maß zukommen, was sie erworben hat, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

282. O die ihr glaubt, wenn ihr vom anderen eine Geldschuld aufnehmt, (und dies) auf eine festgesetzte Frist, dann schreibt es auf. Und ein Schreiber soll (es) für euch gerecht aufschreiben. Und kein Schreiber soll sich weigern zu schreiben, so wie Allah (es) ihn gelehrt hat. So soll er schreiben und diktieren soll der, gegen den das Recht besteht (also der Schuldner); und er soll Allah, seinen Herrn, fürchten und nichts davon schmälern. Wenn aber der Schuldner töricht oder schwach ist oder unfähig, selbst zu diktieren, so soll sein Sachwalter (es) gerecht diktieren. Und lasst zwei Zeugen von euren Männern (es) bezeugen. Wenn es keine zwei Männer sein können, dann sollen es ein Mann und zwei Frauen sein, mit denen ihr als Zeugen zufrieden seid, damit, wenn eine von beiden sich irrt, (die) eine die andere erinnert. Und die Zeugen sollen sich nicht weigern, wenn sie (dazu) aufgerufen werden. Und seid nicht abgeneigt, es mit seiner (vereinbarten) Frist aufzuschreiben, (seien es) klein(e) oder groß(e Beträge)! Das ist gerechter vor Allah und richtiger für das Zeugnis und eher geeignet, dass ihr nicht zweifelt; es sei denn, es ist ein sofortiger Handel, den ihr unter euch tätigt. Dann ist es keine Sünde für euch, wenn ihr es nicht aufschreibt. Und nehmt Zeugen, wenn ihr untereinander einen Verkauf abschließt. Und kein Schreiber oder Zeuge soll zu Schaden kommen. Wenn ihr (es) aber (dennoch) tut, so ist es ein Frevel von euch. Und fürchtet Allah! Allah lehrt euch. Und Allah weiß über alles Bescheid.

283. Und wenn ihr auf einer Reise seid und keinen Schreiber findet, dann soll ein Pfand genommen werden. Wenn dann einer von euch dem anderen (etwas) anvertraut, so soll derjenige, dem (es) anvertraut wurde, das ihm anvertraute Pfand (wieder) aushändigen, und er soll Allah, seinen Herrn, fürchten. Und verheimlicht nicht das Zeugnis. Wer es aber verheimlicht, dessen Herz ist gewiss sündhaft. Und Allah weiß über das, was ihr tut, Bescheid.

284. Allah gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und ob ihr offenlegt, was in euch selbst ist, oder es verbergt, Allah wird euch dafür zur Rechenschaft ziehen. So vergibt Er, wem Er will, und straft, wen Er will. Und Allah hat zu allem die Macht.

285. Der Gesandte glaubt an das, was ihm von seinem Herrn hinabgesandt worden ist, ebenso die Gläubigen; sie alle glauben an Allah und an Seine Engel und an Seine Bücher und an Seine Gesandten. Wir machen keinen Unterschied zwischen Seinen Gesandten. Und sie sagen: „Wir hören und gehorchen. Gewähre uns Deine Vergebung, unser Herr, und zu Dir ist die Rückkehr."

286. Allah erlegt keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag. Ihr kommt (nur) zu, was sie verdient hat, und angelastet wird ihr (nur), was sie verdient hat. (Und sie sagen:) „Unser Herr, belange uns nicht, wenn wir (etwas) vergessen oder einen Fehler begehen. Unser Herr, lege uns keine Bürde auf, wie Du sie denjenigen auferlegt hast, die vor uns waren. Unser Herr, bürde uns nichts auf, wozu wir keine Kraft haben. Verzeihe uns, vergib uns und erbarme Dich unser! Du bist unser Schutzherr, so verhilf uns zum Sieg über das ungläubige Volk!"

(3) Āl ʿImrān

Teil 3

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Mim.[1]

2. Allah - es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen.

3. Er hat dir das Buch mit der Wahrheit offenbart hinabgesandt, das bestätigend, was vor ihm (offenbart) war. Und Er hat (auch) die Thora und das Evangelium (als Offenbarung) hinabgesandt,

4. zuvor, als Rechtleitung für die Menschen. Und Er hat die Unterscheidung hinabgesandt. Wahrlich, diejenigen, die Allahs Zeichen verleugnen, für sie gibt es strenge Strafe. Und Allah ist allmächtig und Besitzer von Vergeltungsgewalt.

5. Wahrlich, vor Allah bleibt nichts verborgen, weder auf der Erde noch im Himmel.

6. Er ist es, Der euch im Mutterleib gestaltet, wie Er will. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen.

7. Er ist es, Der das Buch (als Offenbarung) auf dich hinabgesandt hat. Dazu gehören eindeutige Verse - sie sind der Kern des Buches - und andere, mehrdeutige (Verse). Was nun diejenigen angeht, in deren Herzen (Neigung zum) Abschweifen ist, so folgen sie dem, was davon mehrdeutig ist, (und dies) im Trachten nach Irreführung und im Trachten nach ihrer Missdeutung. Aber niemand weiß ihre Deutung außer Allah. Diejenigen aber, die im Wissen fest gegründet sind, sagen: „Wir glauben daran; alles ist von unserem Herrn." Und nur diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.

8. (Sie sagen:) „Unser Herr, lasse unsere Herzen nicht abschweifen, nachdem Du uns rechtgeleitet hast, und schenke uns Erbarmen von Dir. Du bist ja der unablässig Schenkende.

9. „Unser Herr, Du wirst die Menschen gewiss zu einem Tag versammeln, an dem es keinen Zweifel gibt." Wahrlich, Allah bricht nicht das Versprechen.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

10. Wahrlich, denjenigen, die ungläubig sind, werden weder ihr Besitz noch ihre Kinder vor Allah etwas nützen. Und jene sind Brennstoff des (Höllen)feuers.

11. Es ist wie (mit der Angelegenheit) der Leute Fir’auns und derjenigen vor ihnen: Sie erklärten Unsere Zeichen für Lüge, und da ergriff sie Allah für ihre Sünden. Und Allah ist streng im Bestrafen.

12. Sag zu denjenigen, die ungläubig sind: „Ihr werdet besiegt und zur Hölle versammelt werden - und welch eine schlimme Lagerstätte!“

13. Ihr hattet ja ein Zeichen in zwei Scharen, die aufeinandertrafen: Die eine kämpfte auf dem Weg Allahs und eine andere war (eine) ungläubige. Sie sahen sie dem Augenschein, (dass sie) zweimal so viel waren wie sie (selbst). Und Allah stärkt mit Seiner Unterstützung, wen Er will. Darin ist fürwahr eine Lehre für diejenigen, die Einsicht besitzen.

14. Ausgeschmückt wurde den Menschen die Liebe zu den Begierden, nach Frauen, Söhnen, aufgehäuften Mengen von Gold und Silber, Rassepferden, Vieh und Saatfeldern. Dies ist der Genuß im diesseitigen Leben. Doch bei Allah ist die schöne Heimstatt.

15. Sag: „Soll ich euch kundtun von etwas Besserem als diese? Für diejenigen, die (Allah) fürchten, werden bei ihrem Herrn Gärten sein, unter denen Bäche fließen, ewig werden sie darin verbleiben, und vollkommen gereinigte Gattinnen und Wohlgefallen von Allah.“ Und Allah sieht die Menschen wohl,

16. die sagen: „Unser Herr, wahrlich, wir glauben. So vergib uns unsere Sünden und bewahre uns vor der Strafe des (Höllen)feuers.“

17. Die Geduldigen und die Wahrhaftigen, die demütig Ergebenen und die Ausgebenden und die im letzten Teil der Nacht um Vergebung Bittenden.

18. Allah bezeugt, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Ihm; und (ebenso bezeugen) die Engel und diejenigen, die Wissen besitzen; der Wahrer der Gerechtigkeit. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen.

19. Wahrlich, die Religion ist bei Allah der Islam. Und diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, sind erst (dann) uneinig geworden, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war, (und) dies aus Missgunst untereinander. Und wer Allahs Zeichen verleugnet, so ist Allah gewiss schnell im Abrechnen.

20. Wenn sie nun mit dir streiten (wollen), dann sag: „Ich habe mein Gesicht Allah ergeben, und (ebenso,) wer mir folgt!“ Und sag zu jenen, denen die Schrift gegeben wurde, und den Schriftunkundigen: „Werdet ihr den Islam annehmen?“ Wenn sie nun den Islam annehmen, dann sind sie rechtgeleitet. Wenn sie sich aber abkehren, dann obliegt dir nur die Übermittlung (der Botschaft). Und Allah ist wohl sehend über die Diener.

21. Wahrlich, diejenigen, die die Zeichen Allahs verleugnen, die Propheten zu Unrecht töten und diejenigen unter den Menschen töten, die Gerechtigkeit befehlen, so verkünde ihnen schmerzhafte Strafe.

22. Jene sind es, deren Werke im Diesseits und Jenseits hinfällig werden. Und sie haben keine Helfer.

23. Hast du nicht jene gesehen, denen ein Teil der Schrift gegeben wurde? Sie werden zum Buch Allahs gerufen, damit es zwischen ihnen richte. Hierauf kehrt sich eine Gruppe von ihnen ab, und sie wenden sich (widerstrebend) ab.

24. Dies, da sie sagten: „Das (Höllen)feuer wird uns nur für eine bestimmte Anzahl von Tagen berühren.“ Und was sie (an Lügen) zu ersinnen pflegten, hat sie über ihre Religion getäuscht.

25. Aber wie (wird es sein), wenn Wir sie zu einem Tag versammeln, an dem es keinen Zweifel gibt, und jeder Seele in vollem Maß zukommt, was sie verdient hat, und ihnen kein Unrecht zugefügt wird?

26. Sag: „O Allah, Herr der (Königs-)Herrschaft, Du gibst die Herrschaft, wem Du willst, und Du entziehst die Herrschaft, wem Du willst. Du verleihst die Macht, wem Du willst, und Du erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist (all) das Gute. Wahrlich, Du hast zu allem die Macht.“

27. Du lässt die Nacht in den Tag übergehen und Du lässt den Tag in die Nacht übergehen. Und Du lässt das Lebendige aus dem Toten hervorbringen und Du lässt das Tote aus dem Lebendigen hervorbringen. Und Du versorgst, wen Du willst, ohne Berechnung.

28. Die Gläubigen sollen nicht die Ungläubigen anstatt der Gläubigen zu Schutzherren nehmen. Wer das nun tut, hat überhaupt nichts mit Allah (gemeinsam), es sei denn, dass ihr euch (dadurch mit der Zunge) vor ihnen schützt. Und Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst. Und zu Allah ist die Rückkehr.

29. Sag: „Ob ihr verbergt, was in euren Brüsten ist oder es offenlegt, Allah weiß es.

Und Er weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist.“ Und Allah hat zu allem die Macht.

30. An dem Tag wird jede Seele das, was sie an Gutem getan hat, bereit (vor)finden. Und von dem, was sie an Bösem getan hat, hätte sie gern, wenn zwischen ihr und ihm ein weiter Abstand wäre. Und Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst. Und Allah ist gnädig zu den Dienern.

31. Sag: „Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir, so wird euch Allah lieben und euch eure Sünden vergeben.“ Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

32. Sag: „Gehorcht Allah und dem Gesandten.“ Doch wenn sie sich abkehren, so liebt Allah die Ungläubigen nicht.“

33. Wahrlich, Allah hat Adam und Nuh und die Sippe Ibrahims und die Sippe ‘Imrans vor allen Weltenbewohnern auserwählt.

34. Eine Nachkommenschaft, von der die einen von den anderen (abstammend) sind. Und Allah ist allhörend und allwissend.

35. Als die Frau ‘Imrans sagte: „Mein Herr, ich habe für Dich, was in meinem Mutterleib ist, als Gelübde abgelegt und für Deinen Dienst freigestellt. So nimm (es) von mir an! Du bist fürwahr der Allhörende und Allwissende.

36. Als sie sie dann zur Welt brachte, sagte sie: „Mein Herr, ich habe ja ein Mädchen zur Welt gebracht.“ Allah wusste ja sehr wohl, was sie zur Welt gebracht hatte, und ein männliches Kind ist nicht wie ein weibliches. (Sie sagte:) „Und ich habe sie Maryam genannt, und ich stelle sie und ihre Nachkommenschaft unter Deinen Schutz vor dem gesteinigten Satan.“

37. Da nahm ihr Herr sie auf schöne Weise an und ließ sie auf schöne Weise heranwachsen, und Er vertraute sie Zakariyya (zur Betreuung) an. Jedes Mal, wenn Zakariyya zu ihr in die Gebetsnische trat, fand er bei ihr Versorgung vor. Er sagte: „O Maryam, woher hast du das?“ Sie sagte: „Es kommt von Allah. Wahrlich, Allah versorgt, wen Er will, ohne Berechnung.“

38. Dort rief (dann) Zakariyya seinen Herrn an und sagte: „(Mein) Herr, schenke mir von Dir aus gute Nachkommenschaft! Du bist ja der Hörende der Bittgebete.“

39. Da riefen ihm die Engel zu, während er betend in der Gebetsnische stand: „Allah verkündet dir ja Yahya, ein Wort von Allah bestätigend, und (er wird) ein Herr, ein Keuscher und ein Prophet sein, (und einer) von den Rechtschaffenen.“

40. Er sagte: „Mein Herr, wie soll ich denn einen Jungen bekommen, wo mich schon hohes Alter überkommen hat und meine Frau unfruchtbar ist?“ Er sagte: „So (wird es sein); Allah tut, was Er will.“

41. Er (also Zakariyya) sagte: „Mein Herr, setze mir ein Zeichen.“ Er sagte: „Dein Zeichen ist, dass du drei Tage lang nicht zu den Menschen sprechen wirst, außer in Gebärden (sprache). Und gedenke deines Herrn häufig und preise (Ihn) am späten Nachmittag und am frühen Morgen!“

42. Und (gedenke,) als die Engel sagten: „O Maryam, Allah hat dich fürwahr auserwählt und dich rein gemacht, und Er hat dich auserwählt vor den Frauen der Weltenbewohner!“

43. „O Maryam, sei deinem Herrn demütig ergeben, wirf dich nieder und verbeuge dich zusammen mit den sich Verbeugenden.“

44. Dies gehört zu den Nachrichten über das Verborgene, die Wir dir (als Offenbarung) eingeben. Und du warst nicht bei ihnen, als sie ihre Losstäbe warfen, wer von ihnen Maryam betreuen sollte. Und du warst nicht bei ihnen, als sie miteinander stritten.

45. Als die Engel sagten: „O Maryam, Allah verkündet dir ja ein Wort von Ihm, dessen Name Al-Masih 'Isa, der Sohn Maryams ist, (er ist) angesehen im Diesseits und Jenseits und einer der (Allah) Nahegestellten.“

46. „Und er wird zu den Menschen sprechen in der Wiege und (auch) im Mannesalter und einer der Rechtschaffenen sein.“

47. Sie sagte: „Mein Herr, wie soll ich ein Kind bekommen, wo mich (doch) kein menschliches Wesen berührt hat?“ Er sagte: „So (wird es sein); Allah erschafft, was Er will. Wenn Er eine Angelegenheit bestimmt hat, so sagt Er zu ihr nur: ‚Sei!‘ und so ist sie.“

48. Und Er wird ihn die Schrift, die Weisheit, die Thora und das Evangelium lehren.

49. Und (Er wird ihn schicken) als einen Gesandten zu den Kindern Israils. (Er wird zu ihnen sagen:) „Wahrlich, ich bin bereits mit einem Zeichen von eurem Herrn zu euch gekommen: dass ich euch aus Lehm (etwas) schaffe, (was so aussieht) wie die Gestalt eines Vogels, und dann werde ich ihm einhauchen, hierauf wird es ein Vogel sein. Und ich werde mit Allahs Erlaubnis den Blindgeborenen und den Weißgefleckten heilen und ich werde Tote mit Allahs Erlaubnis wieder lebendig machen. Und ich werde euch kundtun, was ihr esst und was ihr in euren Häusern aufspeichert. Wahrlich, darin ist ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.“

50. „Und (ich komme) das bestätigend, was von der Thora vor mir (offenbart) war, und um euch einiges von dem zu erlauben, was euch verboten war. Und ich bin zu euch gekommen mit einem Zeichen von eurem Herrn; so fürchtet Allah und gehorcht mir!“

51. (‘Isa sagte:) „Wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr; so dient Ihm. Das ist ein gerader Weg.“

52. Als dann 'Isa ihren Unglauben (ver)spürte, sagte er: „Wer sind meine Helfer (auf dem Weg hin) zu Allah?“ Die Jünger sagten: „Wir sind die Helfer Allahs. Wir glauben an Allah, und bezeuge, dass wir (Ihm ergebene) Muslime sind!“

53. (Sie sagten:) „Unser Herr, wir glauben an das, was Du (als Offenbarung) hinabgesandt hast, und folgen dem Gesandten. So schreibe uns auf unter die Zeugnis Ablegenden!“

54. Und sie schmiedeten Ränke, aber Allah schmiedete (auch) Ränke; und Allah ist der beste Ränkeschmied.

55. Als Allah sagte: „O ‘Isa, Ich werde dich (nun) abberufen und dich zu Mir emporheben und dich von denen, die ungläubig sind, reinigen. Und Ich werde diejenigen, die dir folgen, über diejenigen stellen, die ungläubig sind (und dies) bis zum Tag der Auferstehung. Hierauf wird eure Rückkehr zu Mir sein, und dann werde Ich zwischen euch richten über das, worüber ihr uneinig zu sein pflegtet.“

56. Was nun diejenigen angeht, die ungläubig sind, so werde Ich sie im Diesseits und im Jenseits mit strenger Strafe strafen; und sie werden keine Helfer haben.

57. Und was diejenigen angeht, die glauben und rechtschaffene Werke tun, so wird Er ihnen ihren Lohn in vollem Maß zukommen lassen. Und Allah liebt nicht die Ungerechten.

58. Dies verlesen Wir dir von den Zeichen und der weisen Ermahnung.

59. Wahrlich, das Gleichnis ‘Isas ist bei Allah wie das Gleichnis Adams. Er erschuf ihn aus Erde, hierauf sagte Er zu ihm: „Sei!“ und da war er.

60. (Das ist) die Wahrheit von deinem Herrn; so sei nicht einer von den Zweiflern!

61. Wer nun mit dir darüber streitet, nach dem, was dir an Wissen zugekommen ist, so sag (zu ihnen): „Kommt her, lasst uns unsere Söhne und eure Söhne, unsere Frauen und eure Frauen, uns selbst und euch selbst zusammenrufen und hierauf (mit dem Gemeinschaftseid) flehen und so den Fluch Allahs über die Lügner (herab)kommen lassen!“

62. Wahrlich, dies sind ja die wahren Geschichten. Und keinen Anbetungswürdigen gibt es außer Allah, und Allah - Er ist fürwahr der Allmächtige und Allweise.

63. Doch wenn sie sich abkehren, so ist Allah sehr wohl wissend über die Unheilstifter.

64. Sag: „O Leute der Schrift, kommt her zu einem zwischen uns und euch gleichen Wort: dass wir niemandem dienen außer Allah und Ihm nichts beigesellen und sich nicht die einen von uns die anderen zu Herren außer Allah nehmen.“ Doch wenn sie sich abkehren, dann sagt: „Bezeugt, dass wir (Allah ergebene) Muslime sind.“

65. O Leute der Schrift, warum streitet ihr über Ibrahim, wo die Thora und das Evangelium erst nach ihm (als Offenbarung) hinabgesandt worden sind? Begreift ihr denn nicht?

66. Ihr da seid es doch, die ihr über etwas gestritten habt, wovon ihr Wissen habt. Wieso streitet ihr nun aber über etwas, wovon ihr kein Wissen habt? Und Allah weiß, ihr aber wisst (es) nicht.

67. Ibrahim war weder ein Jude noch ein Christ, sondern er war Anhänger des rechten Glaubens, ein Muslim (der, sich Allah ergeben hat), und er gehörte nicht zu den Götzendienern.

68. Wahrlich, die Menschen, die Ibrahim am nächsten stehen, sind ja diejenigen, die ihm folgten, sowie dieser Prophet und die, die (mit ihm) glauben. Und Allah ist der Schutzherr der Gläubigen.

69. Gern möchte euch eine Gruppe von den Leuten der Schrift in die Irre führen. Aber sie führen nur sich selbst in die Irre, ohne (es) zu merken.

70. O Leute der Schrift, warum verleugnet ihr Allahs Zeichen, wo ihr sie doch (selbst) bezeugt?

71. O Leute der Schrift, warum verdeckt ihr die Wahrheit mit der Falschheit und verbergt die Wahrheit, wo ihr (es) wisst?

72. Und eine Gruppe von den Leuten der Schrift sagte: „Glaubt an das, was auf diejenigen, die glauben, (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist, (und dies) am Anfang des Tages und verleugnet es (wieder) an seinem Ende, auf dass sie umkehren mögen!“

73. „Und glaubt nur jemandem, der eurer Religion folgt.“ Sag: „Wahrlich, die Rechtleitung ist (nur) Allahs Rechtleitung. (Und glaubt nicht,) dass jemandem dasselbe gegeben werde, was euch gegeben wurde, oder dass sie mit euch vor eurem Herrn streiten.“ Sag: „Wahrlich, die Huld liegt in der Hand Allahs. Er gewährt sie, wem Er will.“ Und Allah ist allumfassend und allwissend.

74. Er zeichnet mit Seiner Barmherzigkeit aus, wen Er will, und Allah besitzt gewaltige Huld.

75. Und unter den Leuten der Schrift gibt es manch einen, der, wenn du ihm einen Qintar (damit ist großes Vermögen gemeint) anvertraust, ihn dir (wieder) aushändigt. Und es gibt unter ihnen aber auch manch einen, der, wenn du ihm (nur) einen Dinar anvertraust, ihn dir nicht (wieder) aushändigt, es sei denn, dubist ständig hinter ihm her. Dies, weil sie sagen: „Gegen uns kann man der Schriftunkundigen wegen nicht vorgehen." Und sie sprechen (damit) wissentlich eine Lüge gegen Allah aus.

76. Aber nein! Wer seinen Bund hält und (Allah)fürchtet, so liebt Allah gewiss die (Allah-)Fürchtenden.

77. Wahrlich, diejenigen, die ihren Bund mit Allah und ihre Eide für einen geringen Preis verkaufen, haben keinen Anteil am Jenseits. Und Allah wird am Tag der Auferstehung weder zu ihnen sprechen noch sie anschauen noch sie läutern, und für sie wird es eine schmerzhafte Strafe geben.

78. Und unter ihnen gibt es fürwahr eine Gruppe, die ihre Zungen (beim Lesen) der Schrift verdrehen, damit ihr meint, es gehöre zur Schrift, während es nicht zur Schrift gehört. Und sie sagen: „Es ist von Allah", während es nicht von Allah ist. Und sie sprechen (damit) eine Lüge gegen Allah aus, während sie das (auch) wissen.

79. Es steht einem menschlichen Wesen nicht zu, dass ihm Allah die Schrift, das Urteil und das Prophetentum gibt, und er hierauf zu den Menschen sagt: „Seid Diener von mir anstatt Allahs!" Vielmehr (wird er sagen): „Seid Leute des Herrn, da ihr das Buch zu lehren und da ihr (es) zu erlernen pflegtet."

80. Und (es steht ihm nicht zu,) euch zu befehlen, die Engel und die Propheten zu Herren zu nehmen. Sollte er euch den Unglauben befehlen, nachdem ihr (Allah ergebene) Muslime seid?

81. Und als Allah von den Propheten ein Abkommen entgegennahm: „Was immer Ich euch an Büchern und Weisheit gebe, hierauf wird zu euch ein Gesandter kommen, das bestätigend, was mit euch ist, so müsst ihr ganz gewiss an ihn glauben und ihn (auch) ganz gewiss unterstützen." Er sprach: „Erkennt ihr das an und nehmt ihr unter dieser (Bedingung) Meine Bürde an?" Sie sagten: „Wir erkennen es an." Er sprach: „So bezeugt es, und Ich gehöre mit euch zu den Zeugnisablegenden."

82. Wer sich aber nach diesem abkehrt, so sind jene die Frevler.

83. Begehren sie etwa eine andere als Allahs Religion, wo sich Ihm doch (jeder) ergeben hat, der in den Himmeln und auf der Erde ist, freiwillig oder widerwillig? Und zu Ihm werden sie zurückgebracht.

84. Sag: „Wir glauben an Allah und an das, was auf uns hinabgesandt worden ist, und was hinabgesandt worden ist auf Ibrahim, Isma’il, Ishaq, Ya’qub und den (Propheten unter den) Enkeln (Ya’qubs), und was Musa, ‘Isa und den Propheten von ihrem Herrn gegeben worden ist. Wir machen keinen Unterschied zwischen ihnen, und wir sind (Ihm ergebene) Muslime.“

85. Und wer als Religion etwas anderes als den Islam begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.

86. Wie sollte Allah ein Volk rechtleiten, das (wieder) ungläubig wurde, nachdem es den Glauben (angenommen) hatte und (nachdem) es bezeugt hatte, dass der Gesandte wahrhaftig ist, und (nachdem) zu ihm die klaren Beweise gekommen waren! Und Allah leitet nicht das ungerechte Volk recht.

87. Die Vergeltung jener ist, dass auf ihnen der Fluch Allahs, der Engel und der Menschen allesamt liegt.

88. Ewig werden sie darin bleiben. Die Strafe wird ihnen nicht erleichtert und ihnen wird kein Aufschub gewährt.

89. Ausgenommen sind denjenigen, die nach alledem bereuen und (ihre Taten) verbessern, denn Allah ist gewiss allvergebend und barmherzig.

90. Wahrlich, jene (aber), die ungläubig werden, nachdem sie den Glauben (angenommen) haben, und hierauf an Unglauben zunehmen, deren Reue wird nicht angenommen werden, und jene sind die Irregehenden.

91. Wahrlich, diejenigen, die ungläubig geworden sind und als Ungläubige sterben, - von keinem von ihnen würde Gold (im Gewicht) der ganzen Erde angenommen werden, auch wenn er sich damit loskaufen wollte. Für jene gibt es schmerzhafte Strafe; und sie werden keine Helfer haben.

92. Ihr werdet die Güte nicht erreichen, bis ihr von dem ausgebt, was euch lieb ist. Und was immer ihr ausgebt, so weiß Allah ja darüber Bescheid.

93. Alle Speisen waren den Kindern Israils erlaubt außer dem, was Israil sich selbst verboten hatte, bevor die Thora offenbart wurde. Sag: „Bringt doch die Thora bei und verlest sie dann, wenn ihr wahrhaftig seid.“

94. Wer nun nach alledem gegen Allah (noch) Lügen ersinnt, so sind jene die Ungerechten.

95. Sag: „Allah hat die Wahrheit gesprochen.“ So folgt der Glaubensgemeinschaft Ibrahims, (als) Anhänger des rechten Glaubens, und er gehörte nicht zu den Götzendienern.

96. Wahrlich, das erste Haus (Allahs), das für die Menschen gegründet wurde, ist ja dasjenige in Bakkah; ein gesegnetes (Haus) und eine Rechtleitung für die Weltenbewohner.

97. Darin liegen klare Zeichen. (Es ist) die Stätte Ibrahims. Und wer es betritt, ist sicher. Und Allah steht es den Menschen gegenüber zu, dass sie die Pilgerfahrt zum Hause unternehmen, (diejenigen,) die dazu die Möglichkeit haben. Wer aber ungläubig ist, so ist Allah fürwahr der Weltenbewohner unbedürftig.

98. Sag: „O Leute der Schrift, warum verleugnet ihr die Zeichen Allahs, wo doch Allah Zeuge dessen ist, was ihr tut?“

99. Sag: „O Leute der Schrift, warum haltet ihr die, die glauben, vom Weg Allahs ab, indem ihr danach trachtet, ihn krumm zu machen, wo ihr doch Zeugen seid?“ Und Allah ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut.

100. O die ihr glaubt, wenn ihr einer Gruppe von denen gehorcht, denen die Schrift gegeben wurde, werden sie euch, nachdem ihr den Glauben (angenommen) habt, wieder zu Ungläubigen machen.

101. Und wie könnt ihr (wieder) ungläubig werden, wo euch doch die Zeichen Allahs verlesen werden und unter euch Sein Gesandter ist? Doch wer an Allah festhält, der wird fürwahr auf einen geraden Weg geleitet.

102. O die ihr glaubt, fürchtet Allah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als (Allah ergebene) Muslime!

103. Und haltet alle fest am Seil Allahs und geht nicht auseinander! Und gedenkt der Gunstgabe Allahs an euch, als ihr Feinde wart und Er dann eure Herzen zusammenführte, worauf ihr durch Seine Gunstgabe Brüder wurdet. Und (gedenkt, als) ihr am Rand einer Feuergrube wart und Er euch dann davor errettete. Auf diese Weise macht Allah euch Seine Zeichen klar, auf dass ihr rechtgeleitet werden möget!

104. Und es soll aus euch eine Gemeinschaft entstehen, die zum Guten aufruft, das Rechte gebietet und das Verwerfliche verbietet. Und jene sind es, denen es wohl ergeht.

105. Und seid nicht wie jene, die auseinander gingen und uneinig wurden, nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren. Und für jene gibt es gewaltige Strafe.

106. An dem Tag, da (die einen) Gesichter weiß und (die anderen) Gesichter schwarz sein werden. Was nun diejenigen angeht, deren Gesichter schwarz sein werden (‚so wird zu ihnen gesagt): „Seid ihr ungläubig geworden, nachdem ihr den Glauben (angenommen) hattet? So kostet die Strafe dafür, dass ihr ungläubig wart.“

107. Was aber diejenigen angeht, deren Gesichter weiß sein werden, so werden sie sich in Allahs Barmherzigkeit befinden. Sie werden ewig darin verweilen.

108. Dies sind die Zeichen Allahs, die Wir dir der Wahrheit entsprechend verlesen. Und Allah will keine Ungerechtigkeit für die Weltenbewohner.

109. Und Allah gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und zu Allah werden (all) die Angelegenheiten zurückgebracht.

110. Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist. Ihr gebietet das Rechte und verbietet das Verwerfliche und glaubt an Allah. Und würden die Leute der Schrift glauben, wäre es gewiss besser für sie. Unter ihnen gibt es Gläubige, aber die meisten von ihnen sind Frevler.

111. Sie werden euch keinen Schaden zufügen, außer Beleidigungen. Und wenn sie gegen euch kämpfen, werden sie euch den Rücken kehren, und hierauf werden sie nicht unterstützt.

112. Auferlegt wurde ihnen Erniedrigung, wo immer sie angetroffen werden, außer mit einem Bund von Allah und einem Bund von den Menschen. Und sie haben sich Zorn von Allah zugezogen, und Elend ist ihnen auferlegt. Dies, weil sie stets die Zeichen Allahs verleugneten und die Propheten zu Unrecht töteten, dies, weil sie sich widersetzten und immer wieder übertraten.

113. Sie sind nicht (alle) gleich. Unter den Leuten der Schrift gibt es eine standhafte Gemeinschaft, die die Zeichen Allahs zu Zeiten der Nacht verliest, und sich (im Gebet) niederwirft.

114. Sie glauben an Allah und den Jüngsten Tag und gebieten das Rechte und verbieten das Verwerfliche und beeilen sich mit (der Verrichtung von) guten Dingen. Und jene gehören zu den Rechtschaffenen.

115. Und was sie an Gutem tun, das wird ihnen nicht ungedankt bleiben. Und Allah ist wissend über die (Allah-)Fürchtenden.

116. Wahrlich, denjenigen, die ungläubig sind, werden weder ihr Besitz noch ihre Kinder vor Allah etwas nützen. Und jene sind Insassen des (Höllen)feuers. Sie werden ewig darin verweilen.

117. Das Gleichnis dessen, was sie in diesem irdischen Leben ausgeben, ist das eines eisigen Windes, der das Saatfeld von Leuten trifft, die sich selbst Unrecht

zugefügt haben; da vernichtete er es. Und nicht Allah hat ihnen Unrecht zugefügt, sondern sie selbst pflegten sich Unrecht zuzufügen.

118. O die ihr glaubt, nehmt keine Vertrauten außer von euch. Sie scheuen keine Mühe, euch zu verwirren. Sie möchten gern, dass ihr in Bedrängnis geratet. Der Hass ist bereits aus ihren Mündern offenkundig geworden, aber was ihre Brüste verborgen halten, ist (noch) gewaltiger. Wir haben euch die Zeichen bereits klargemacht, wenn ihr begreifen wollt.

119. Da habt ihr sie doch geliebt, während sie euch (aber) nicht lieben, und ihr glaubt an das gesamte Buch. Und wenn sie euch (an)treffen, sagen sie: „Wir glauben.“ Wenn sie jedoch allein sind, beißen sie sich in die Fingerspitzen vor Grimm gegen euch. Sag: „Sterbt an eurem Grimm! Wahrlich, Allah ist wissend über das Innerste der Brüste.“

120. Wenn euch etwas Gutes widerfährt, tut es ihnen leid, und wenn euch (aber) etwas Schlechtes trifft, sind sie froh darüber. Wenn ihr aber geduldig seid und (Allah) fürchtet, wird ihre List euch nicht schaden. Wahrlich, Allah umfasst, was sie tun.

121. Und als du von deinen Angehörigen in der Frühe weggingst, um den Gläubigen Stellungen für den Kampf zuzuweisen. Und Allah ist allhörend und allwissend.

122. Als zwei Gruppen von euch vorhatten, aufzugeben, wo doch Allah ihr Schutzherr ist. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

123. Und Allah hat euch doch schon in Badr unterstützt, als ihr verächtlich erschient. So fürchtet Allah, auf dass ihr dankbar sein möget!

124. Als du zu den Gläubigen sagtest: „Genügt es euch denn nicht, dass euch euer Herr mit dreitausend herabgesandten Engeln unterstützt?“

125. „Ja doch! Wenn ihr geduldig seid und (Allah) fürchtet und sie sogleich über euch kommen, unterstützt euch euer Herr mit fünftausend gekennzeichneten Engeln.“

126. Und Allah machte es nur zu einer frohen Botschaft für euch, und damit eure Herzen dadurch Ruhe finden -, denn der Sieg kommt gewiss nur von Allah, dem Allmächtigen, dem Allweisen.

127. Dies, damit Er einen Teil derjenigen, die ungläubig waren, abtrenne oder sie niederwerfe, so dass sie enttäuscht umkehrten.

128. Es ist gar nicht deine Angelegenheit, ob Er ihre Reue annimmt oder sie straft, denn sie sind fürwahr Ungerechte.

129. Und Allah gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Er vergibt, wem Er will, und Er straft, wen Er will. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

130. O die ihr glaubt, verschlingt nicht den Zins um ein Vielfaches vermehrt, und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!

131. Und hütet euch vor dem (Höllen)feuer, das für die Ungläubigen bereitet wurde!

132. Und gehorcht Allah und dem Gesandten, auf dass ihr Barmherzigkeit (vor)finden möget!

133. Und beeilt euch um Vergebung von eurem Herrn und (um) einen (Paradies) garten, dessen Breite (wie) die Himmel und die Erde ist, (und) der für die (Allah-)Fürchtenden bereitet wurde,

134. die in (Zeiten der) Freude und (des) Not(s) ausgeben und ihren Grimm zurückhalten und den Menschen verzeihen. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.

135. Und diejenigen, die, wenn sie eine Abscheulichkeit begangen oder sich selbst Unrecht zugefügt haben, Allahs gedenken und dann für ihre Sünden um Vergebung bitten. Und wer sollte die Sünden vergeben außer Allah? Und (die) nicht auf dem beharren, was sie getan haben, wo sie (es) doch wissen.

136. Der Lohn jener ist Vergebung von ihrem Herrn und Gärten, unter denen Bäche fließen. Sie werden ewig darin verweilen. Und wie trefflich ist (doch) der Lohn der (gut) Handelnden.

137. Schon vor euch sind Gesetzmäßigkeiten ergangen. So reist doch auf der Erde umher und schaut, wie das Ende der Leugner war.

138. Das ist eine klare Darlegung für die Menschen und eine Rechtleitung und Ermahnung für die (Allah-)Fürchtenden.

139. Und werdet nicht schwach noch seid traurig, wo ihr doch die Oberhand haben werdet, wenn ihr (wirklich) gläubig seid.

140. Wenn euch eine Wunde zugefügt werden sollte, so ist dem (ungläubigen) Volk bereits eine gleiche Wunde zugefügt worden. Und jene Tage (der Kriegserfolge) lassen Wir unter den Menschen wechseln. Dies, damit Allah diejenigen, die glauben, kennt und (damit) Er Märtyrer unter euch aussucht. Und Allah liebt nicht die Ungerechten.

141. Und damit Allah diejenigen, die glauben, (von den Sünden) läutere und die Ungläubigen untergehen lasse.

142. Oder meint ihr etwa, dass ihr in den (Paradies)garten eingehen werdet, noch ehe Allah diejenigen von euch kennt, die unter euch sich abmühten, und die Geduldigen kennt?

143. Und ihr pflegtet euch ja den Tod zu wünschen, bevor ihr ihm begegnet seid. Nun habt ihr ihn gesehen, indem ihr zuschautet.

144. Und Muhammad ist doch nur ein Gesandter, vor dem schon Gesandte dahingegangen sind. Wenn er nun stirbt oder getötet wird, werdet ihr euch (dann) auf den Fersen umkehren? Und wer sich auf den Fersen umkehrt, wird Allah keinerlei Schaden zufügen. Und Allah wird (es) den Dankbaren vergelten.

145. Und keiner Seele ist es möglich zu sterben, außer mit Allahs Erlaubnis (und) nach einer befristeten Vorbestimmung. Wer nun die Belohnung des Diesseits will, dem geben Wir (etwas) von ihm; und wer die Belohnung des Jenseits will, dem geben Wir (etwas) von ihm. Und Wir werden (es) den Dankbaren vergelten.

146. Und mit wie vielen Propheten zusammen kämpften zahlreiche (rechtschaffene) Scharen! Sie erlahmten nicht wegen dessen, was sie auf dem Weg Allahs traf, und sie wurden nicht schwach, und sie unterwarfen sich nicht. Und Allah liebt die Geduldigen.

147. Und ihre Worte waren nichts anderes, als dass sie sagten: „Unser Herr, vergib uns unsere Sünden und die Maßlosigkeit in unserer Angelegenheit, festige unsere Füße und unterstütze uns gegen das ungläubige Volk!“

148. Da gab Allah ihnen die Belohnung des Diesseits und die schöne Belohnung des Jenseits. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.

149. O die ihr glaubt, wenn ihr denen, die ungläubig sind, gehorcht, lassen sie euch auf den Fersen kehrtmachen, und dann werdet ihr als Verlierer zurückkehren.

150. Vielmehr ist Allah euer Schutzherr; und Er ist der beste Unterstützer.

151. Wir werden in die Herzen derjenigen, die ungläubig sind, Schrecken einjagen dafür, dass sie Allah (andere Angebeteten) beigesellt haben, wozu Er keine Ermächtigung hinabgesandt hat. Und ihr Zufluchtsort wird das (Höllen)feuer sein, und welch ein schlimmer Aufenthaltsort für die Ungerechten!

152. Und Allah hat ja Sein Versprechen euch gegenüber gehalten, als ihr sie vernichtet habt mit Seiner Erlaubnis, bis dass ihr den Mut verlort und über die Angelegenheit

miteinander strittet und euch widersetztet, nachdem Er euch gezeigt hatte, was euch lieb ist. - Unter euch gibt es manche, die das Diesseits wollen; und unter euch gibt es aber auch manche, die das Jenseits wollen. - Hierauf wandte Er euch von ihnen ab, um euch zu prüfen. Nun hat Er euch ja schon verziehen. Und Allah ist voller Huld gegen die Gläubigen.

153. Als ihr wegliefet und euch nach niemandem umdrehtet, während der Gesandte euch von hinten zurief. Da belohnte Er euch mit Kummer für (den) Kummer (des Propheten), damit ihr weder traurig wäret über das, was euch entgangen war, noch über das, was euch getroffen hatte. Und Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

154. Hierauf sandte Er nach dem Kummer Sicherheit auf euch herab, (nämlich) Schläfrigkeit, die eine Gruppe von euch überkam, während eine (andere) Gruppe um sich selbst besorgt war, indem sie von Allah in Gedanken der Unwissenheit dachte, was der Wahrheit nicht entspricht. Sie sagten: „Haben wir denn irgendetwas in der Angelegenheit (zu entscheiden gehabt)?“ Sag: „Wahrlich, die Angelegenheit ist ganz und gar Allahs (Entscheidung).“ Sie halten in ihrem Innersten verborgen, was sie dir nicht offenlegen. Sie sagen: „Wenn wir etwas von der Angelegenheit (zu entscheiden) hätten, wären wir hier nicht getötet worden.“ Sag: „Auch wenn ihr in euren Häusern gewesen wäret, wären diejenigen, denen der Tod (vor)bestimmt war, an den Stellen erschienen, wo sie (als Gefallene) liegen sollten, - damit Allah prüfe, was in euren Brüsten und herausstellt, was in euren Herzen ist.“ Und Allah ist wissend über das Innerste der Brüste.

155. Wahrlich, diejenigen von euch, die sich an dem Tag, da die beiden Heere aufeinandertrafen, abkehrten, ließ nur der Satan straucheln wegen etwas von dem, was sie begangen hatten. Aber nun hat Allah ihnen verziehen. Wahrlich, Allah ist allvergebend und nachsichtig.

156. O die ihr glaubt, seid nicht wie diejenigen, die ungläubig waren und zu ihren Brüdern sagten, wenn sie im Lande umhergereist sind oder sich auf einem Kriegszug befunden haben: „Wären sie bei uns gewesen, wären sie nicht gestorben und nicht getötet worden.“ Dies, damit Allah das zu einem Kummer in ihren Herzen mache. Und Allah macht lebendig und lässt sterben, und Allah ist sehend über das, was ihr tut.

157. Und wenn ihr auf dem Weg Allahs getötet werdet oder sterbt, so sind gewiss Vergebung von Allah und Barmherzigkeit besser als (all) das, was sie zusammentragen.

158. Und wenn ihr sterbt oder getötet werdet, so werdet ihr gewiss zu Allah versammelt werden.

159. So bist du durch Barmherzigkeit von Allah mild zu ihnen gewesen. Wärst du aber grob und hartherzig, wären sie gewiss rings um dich fortgelaufen. So verzeihe ihnen, bitte für sie um Vergebung und ziehesie zu Rate in den Angelegenheiten. Und wenn du dich entschlossen hast, dann verlasse dich auf Allah! Wahrlich, Allah liebt die sich (auf Ihn) Verlassenden.

160. Wenn euch Allah unterstützt, dann kann euch keiner besiegen. Doch wenn Er euch im Stich lässt, wer ist es denn, der euch dann, nach Ihm, noch unterstützen könnte? Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

161. Und es steht einem Propheten nicht zu, (etwas) zu veruntreuen. Und wer (etwas) veruntreut, wird das, was er veruntreut hat, am Tag der Auferstehung bringen. Dann wird jeder Seele in vollem Maß zukommen, was sie erworben hat, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

162. Ist denn derjenige, der dem Wohlgefallen Allahs folgt, wie der, der sich dem Groll Allahs zuzieht und dessen Zufluchtsort die Hölle ist? Und schlimm ist dieser Ausgang!

163. Sie nehmen (unterschiedliche) Rangstufen bei Allah ein. Und Allah ist sehend über das, was sie tun.

164. Allah hat den Gläubigen ja eine Wohltat erwiesen, als Er unter ihnen einen Gesandten von ihnen selbst geschickt hat, der ihnen Seine Zeichen verliest, sie läutert und sie das Buch und die Weisheit lehrt, obwohl sie sich davor fürwahr in deutlichem Irrtum befanden.

165. Ist es nicht (so), dass, als euch ein Unglück traf, obwohl ihr (den Feind) doppelt so arg getroffen hattet, ihr sagtet: „Woher kommt das?“ Sag: „Es kommt von euch selbst.“ Wahrlich, Allah hat zu allem die Macht.

166. Und was euch an dem Tag traf, da die beiden Heere aufeinandertrafen, so (geschah) das mit der Erlaubnis Allahs, - und damit Er die Gläubigen kennt (und sieht),

167. und damit Er diejenigen kennt (und sieht), die heucheln, zu denen gesagt wurde: „Kommt her und kämpft auf dem Weg Allahs oder wehrt ab.“ Sie sagten: „Wenn wir wüssten, dass es einen Kampf gibt, würden wir euch gewiss (auch) folgen.“ Sie waren an jenem Tag dem Unglauben näher als dem Glauben. Sie sagten mit ihren Mündern, was nicht in ihren Herzen ist. Und Allah weiß besser, was sie verbergen.

168. Diejenigen, die über ihre Brüder sagten, während sie (selbst daheim) sitzen blieben: „Hätten sie uns gehorcht, wären sie nicht getötet worden.“ Sag: „So wehrt doch den Tod von euch selbst ab, wenn ihr wahrhaftig seid!“

169. Und meine ja nicht, diejenigen, die auf dem Weg Allahs getötet wurden, seien (wirklich) tot. Vielmehr sind sie lebendig bei ihrem Herrn und werden versorgt.

170. Sie sind froh über das, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, und sind glückselig über diejenigen, die sich nach ihnen noch nicht angeschlossen haben, dass keine Furcht über sie kommen soll und sie nicht traurig sein sollen.

171. Sie sind glückselig über eine Gunstgabe von Allah und eine Huld und (darüber), dass Allah den Lohn der Gläubigen nicht verlorengehen lässt.

172. Diejenigen, die auf Allah und den Gesandten hörten, nachdem ihnen eine Wunde zugefügt worden war, - für diejenigen unter ihnen, die Gutes tun und (Allah) fürchten, wird es gewaltigen Lohn geben.

173. Diejenigen, zu denen die Menschen sagten: „Wahrlich, die Menschen haben sich ja gegen euch versammelt; daher fürchtet sie!“ - Doch da mehrte das (nur) ihren Glauben, und sie sagten: „Unsere Genüge ist Allah, und welch trefflicher Sachwalter!“

174. So kehrten sie mit einer Gunstgabe von Allah und einer Huld zurück, ohne dass ihnen etwas Schlechtes widerfuhr, und sie folgten dem Wohlgefallen Allahs. Und Allah ist voll großer Huld.

175. Dies ist fürwahr nur der Satan, der (euch) mit seinen Gefolgsleuten Furcht einflößen möchte. So fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich, wenn ihr gläubig seid!

176. Und lasse dich nicht durch diejenigen traurig machen, die im Unglauben dahineilen! Sie werden Allah ja keinerlei Schaden zufügen. Allah will, dass ihnen im Jenseits kein Anteil zugewiesen wird. Und für sie wird es gewaltige Strafe geben.

177. Diejenigen, die den Unglauben für den Glauben erkauft haben, werden Allah keinerlei Schaden zufügen, und für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.

178. Und diejenigen, die ungläubig sind, sollen ja nicht meinen, dass das, was Wir ihnen an Aufschub gewähren, gut für sich selbst sei. Wir gewähren ihnen nur Aufschub, damit sie an Sünde zunehmen, und für sie gibt es schmachvolle Strafe.

179. Nimmer wird Allah die Gläubigen in dem (Zustand) belassen, in dem ihr euch befindet, bis Er das Schlechte vom Guten abgetrennt hat. Und nimmer wird

Allah euch Einblick in das Verborgene gewähren, doch Allah erwählt von Seinen Gesandten, wen Er will. So glaubt an Allah und Seine Gesandten! Und wenn ihr glaubt und (Allah) fürchtet, dann wird es für euch gewaltigen Lohn geben.

180. Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen ja nicht meinen, dies sei (so) besser für sie. Nein! Vielmehr ist es schlecht für sie. Mit dem, womit sie gegeizt haben, werden sie am Tag der Auferstehung umschlungen werden. Und Allah gehört das Erbe der Himmel und der Erde, und Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

181. Allah hat bereits die Worte derjenigen gehört, die sagten: „Allah ist ja arm, und wir (dagegen) sind reich." Wir werden aufschreiben, was sie sagten, und dass sie die Propheten zu Unrecht töteten; und Wir werden zu ihnen sagen „Kostet die Strafe des Brennens!

182. Dies (geschieht) wegen dem, was eure Hände vorausgeschickt haben, und weil Allah den Dienern kein Unrecht zufügt."

183. (Sie sind) diejenigen, die sagten: „Allah hat uns dazu angehalten, keinem Gesandten zu glauben, bis er uns ein Opfer bringt, das vom Feuer verzehrt wird." Sag: „Bereits vor mir sind Gesandte mit klaren Beweisen zu euch gekommen und mit dem, wovon ihr spracht. Warum habt ihr sie dann getötet, wenn ihr wahrhaftig seid?"

184. Wenn sie dich nun der Lüge bezichtigen, so sind bereits Gesandte vor dir der Lüge bezichtigt worden; sie kamen mit den klaren Beweisen, den Büchern der Weisheit und den erleuchtenden Büchern.

185. Jede Seele wird den Tod kosten. Und erst am Tag der Auferstehung wird euch euer Lohn in vollem Maß zukommen. Wer dann dem (Höllen)feuer entrückt und in den (Paradies)garten eingelassen wird, der hat gewiss einen Erfolg erzielt. Und das diesseitige Leben ist ja nur ein trügerischer Genuss.

186. Ihr werdet ganz gewiss in eurem Besitz und in eurer eigenen Person geprüft werden, und ihr werdet ganz gewiss von denjenigen, denen die Schrift vor euch gegeben wurde, und denen, die (Allah etwas) beigesellen, viel Beleidigendes zu hören bekommen. Doch wenn ihr geduldig seid und (Allah) fürchtet, so gehört dies fürwahr zur Entschlossenheit (in der Handhabung) der Angelegenheiten.

187. Und (gedenke,) als Allah mit denjenigen, denen die Schrift gegeben worden war, ein Abkommen traf: „Ihr sollt sie den Menschen ganz gewiss klar machen und sie

nicht verborgen halten!“ Da warfen sie diese (Schrift) hinter ihren Rücken und verkauften sie für einen geringen Preis; wie schlimm ist das, was sie erkaufen!

188. Und meine ja nicht, dass diejenigen, die sich über das freuen, was sie begangen haben, und denen es lieb ist, für etwas gelobt zu werden, was sie nicht getan haben, - so meine ja nicht, sie seien der Strafe entkommen! Für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.

189. Und Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde, und Allah hat zu allem die Macht.

190. Wahrlich, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Unterschied von Nacht und Tag liegen fürwahr Zeichen für diejenigen, die Verstand besitzen.

191. (Sie sind diejenigen,) die Allahs stehend, sitzend und auf ihren Seiten (liegend) gedenken und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken (und sagen): „Unser Herr, Du hast (all) dies nicht umsonst erschaffen. Gepriesen seist Du! So bewahre uns vor der Strafe des (Höllen)feuers.

192. Unser Herr, wahrlich, wen Du ins (Höllen)feuer eingehen lässt, so hast Du ihn (damit) in Schande gestürzt. Und die Ungerechten werden keine Helfer haben.

193. Unser Herr, wahrlich, wir hörten ja einen Rufer, der zum Glauben aufrief: ‚Glaubt an euren Herrn’, da glaubten wir. Unser Herr, so vergib uns unsere Sünden, tilge unsere schlechte Taten und lasse uns mit den Frommen sterben.

194. Unser Herr, und gib uns, was Du uns durch Deine Gesandten versprochen hast, und stürze uns nicht in Schande am Tag der Auferstehung. Wahrlich, Du brichst nicht das Versprechen.“

195. Da erhörte sie ihr Herr: „Ich lasse gewiss kein Werk eines (Gutes) Tuenden von euch verlorengehen, sei es von Mann oder Frau; die einen von euch sind von den anderen. Diejenigen nun, die ausgewandert sind und aus ihren Wohnstätten vertrieben wurden und denen auf Meinem Weg Leid zugefügt worden ist, und die gekämpft haben und getötet worden sind, werde Ich ganz gewiss ihre schlechten Taten tilgen und sie ganz gewiss in Gärten eingehen lassen, unter denen Bäche fließen, als Belohnung von Allah.“ Und Allah - bei Ihm ist die schöne Belohnung.

196. Nicht täuschen soll dich die Ausweitung (der Versorgung) für diejenigen, die ungläubig sind, in den Landstrichen.

197. (Es ist nur) ein geringer Genuss, hierauf wird ihr Zufluchtsort die Hölle sein - und welch eine schlimme Lagerstätte!

198. Aber für diejenigen, die ihren Herrn fürchten, sind Gärten, durcheilt von Bächen, ewig verweilen sie darin; eine gastliche Aufnahme von Allah. Und was bei Allah ist, ist besser für die Frommen.

199. Und unter den Leuten der Schrift gibt es fürwahr manche, die an Allah glauben und (an) das, was zu euch (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist, und was zu ihnen (selbst) hinabgesandt worden ist. Sie sind demütig vor Allah und verkaufen nicht die Zeichen Allahs für einen geringen Preis. Jene haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen.

200. O die ihr glaubt, geduldet euch, haltet geduldig aus, seid kampfbereit und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!

(4) An-Nisā'

Teil 4

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn, Der euch aus einem einzigen Wesen erschuf, und aus ihm erschuf Er seine Gattin und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und die Verwandtschaftsbande. Wahrlich, Allah wacht über euch.

2. Und gebt den Waisen ihren Besitz und tauscht nicht Schlechtes mit Gutem aus und (ver) zehrt nicht ihren Besitz zu eurem Besitz hinzu. Das ist wahrlich ein schweres Vergehen.

3. Und wenn ihr befürchtet, dass ihr nicht gerecht handelt hinsichtlich der Waisen, dann heiratet, was euch an Frauen gut scheint, zwei, drei oder vier. Wenn ihr jedoch befürchtet, dass ihr nicht gerecht handeln (werdet), dann (heiratet nur) eine oder was eure rechte Hand besitzt. Das ist eher geeignet, dass ihr nicht ungerecht seid.

4. Und gebt den Frauen ihre Brautgabe als Geschenk. Wenn sie nun für euch freiwillig auf etwas davon verzichten, dann verzehrt es als wohlbekömmlich und zuträglich.

5. Und gebt nicht den Toren euren Besitz, den Allah euch zum Auskommen bestimmt hat, sondern versorgt sie davon, kleidet sie und sagt zu ihnen geziemende Worte.

6. Und prüft die Waisen, bis dass sie das Heiratsalter erreicht haben. Wenn ihr sodann an ihnen richtiges Handeln feststellt, so händigt ihnen ihren Besitz aus. Und verzehrt ihn nicht maßlos und ihrem Erwachsenwerden zuvorkommend. Wer nun reich ist, der soll sich enthalten; und wer arm ist, der soll in rechtlicher Weise (davon) zehren. Wenn ihr ihnen dann ihren Besitz aushändigt, so nehmt Zeugen vor ihnen. Und Allah genügt als Abrechner.

7. Den Männern steht ein Anteil von dem zu, was die Eltern und nächsten Verwandten hinterlassen, und den Frauen steht (auch) ein Anteil von dem zu, was die Eltern und nächsten Verwandten hinterlassen, sei es wenig oder viel - ein festgesetzter Anteil.

8. Und wenn bei der Verteilung die Verwandten, Waisen und Bedürftigen anwesend sind, dann versorgt sie davon und sagt zu ihnen geziemende Worte.

9. Und diejenigen sollen sich fürchten, die, wenn sie schwache Nachkommenschaft

hinterließen, um sie bangen würden; so sollen sie Allah fürchten und treffende Worte sagen.

10. Diejenigen, die den Besitz der Waisen ungerechterweise verschlingen, verzehren in ihren Bäuchen nur Feuer; und sie werden einer Feuerglut ausgesetzt sein.

11. Allah empfiehlt euch hinsichtlich eurer Kinder: Dem Männlichen kommt so viel zu wie der Anteil von zwei Weiblichen. Wenn es aber (ausschließlich) Frauen sind, mehr als zwei, dann stehen ihnen zwei Drittel dessen zu, was er hinterlässt; wenn es (nur) eine (Weibliche) ist, dann steht ihr die Hälfte zu. Und den Eltern steht jedem ein Sechstel von dem zu, was er hinterlässt, wenn er Kinder haben sollte. Sollte er aber keine Kinder haben und seine Eltern ihn beerben, dann steht seiner Mutter ein Drittel zu. Sollte er Brüder haben, dann steht seiner Mutter (in diesem Fall) ein Sechstel zu. (Das alles) nach (Abzug) eines (etwaigen) Vermächtnisses, das er festgesetzt hat, oder (vorhandenen) Schuld(en). Eure Väter und eure Söhne - ihr wisst nicht, wer von ihnen euch an Nutzen näher steht. (Das alles gilt für euch) als Verpflichtung von Allah. Wahrlich, Allah ist allwissend und allweise.

12. Und euch steht die Hälfte vom dem zu, was eure Gattinnen hinterlassen, wenn sie keine Kinder haben sollten. Sollten sie jedoch Kinder haben, dann steht euch ein Viertel von dem zu, was sie hinterlassen. (Das alles) nach (Abzug) eines (etwaigen) Vermächtnisses, das sie festgesetzt haben, oder (vorhandenen) Schuld(en). Und ihnen steht ein Viertel von dem zu, was ihr hinterlasst, wenn ihr keine Kinder haben solltet. Solltet ihr jedoch Kinder haben, dann steht ihnen ein Achtel von dem zu, was ihr hinterlasst. (Das alles) nach (Abzug) eines (etwaigen) Vermächtnisses, das ihr festgesetzt habt, oder (vorhandenen) Schuld(en). Und wenn ein Mann oder eine Frau ohne Eltern oder Kinder beerbt wird und er (bzw. sie) einen (Halb)bruder oder eine (Halb)schwester (mütterlicherseits) hat, dann steht jedem von beiden ein Sechstel zu. Sollten es jedoch mehr als diese sein, dann sollen sie Teilhaber an einem Drittel sein. (Das alles) nach (Abzug) eines (etwaigen) Vermächtnisses, das festgesetzt worden ist, oder (vorhandenen) Schuld(en), ohne Schädigung. (Das alles ist euch) anbefohlen von Allah. Und Allah ist allwissend und nachsichtig.

13. Dies sind die Grenzen Allahs. Wer nun Allah und Seinem Gesandten gehorcht, den wird Er in Gärten eingehen lassen, durcheilt von Bächen, ewig verweilen sie darin; und dies ist der gewaltige Erfolg.

14. Und wer sich aber Allah und Seinem Gesandten widersetzt und Seine Grenzen

überschreitet, den lässt Er in ein Feuer eingehen, ewig wird er darin verweilen; und für ihn gibt es schmachvolle Strafe.

15. Und diejenigen von euren Frauen, die das Abscheuliche begehen, - so bringt vier Zeugen von euch gegen sie. Wenn sie (es) bezeugen sollten, dann haltet sie (also die Frauen) in den Häusern fest, bis der Tod sie abberuft oder Allah ihnen einen (Aus)weg schafft.

16. Und die beiden von euch, die es (also die Unzucht) begehen, - so züchtigt sie. Wenn sie (beide) dann bereuen sollten und sich bessern, dann lasst von ihnen ab. Wahrlich, Allah ist Reue-Annehmend und barmherzig.

17. Wahrlich, die (Annahme der) Reue obliegt Allah nur für diejenigen, die in Unwissenheit Schlechtes tun und hierauf zeitnah bereuen. Deren Reue nimmt Allah an, und Allah ist allwissend und allweise.

18. Und die (Annahme) der Reue ist nicht für diejenigen, die schlechte Taten begehen, bis dann, wenn bei einem von ihnen der Tod erscheint (und näher kommt), er sagt: „Jetzt bereue ich", und auch nicht für diejenigen, die als Ungläubige sterben. Für jene haben Wir schmerzhafte Strafe bereitet.

19. O die ihr glaubt, es ist euch nicht erlaubt, die Frauen wider (ihren) Willen zu erben. Und drangsaliert sie nicht, um (ihnen) einen Teil von dem, was ihr ihnen gegeben habt, zu nehmen, außer wenn sie etwas klar Abscheuliches begehen. Und geht in rechtlicher Weise mit ihnen um. Sollten sie euch zuwider sein, dann (kann es sein, dass) euch vielleicht etwas zuwider ist, während Allah viel Gutes in es hineinlegt.

20. Und wenn ihr eine Gattin anstelle einer anderen eintauschen wollt und ihr der einen von ihnen einen Qintar (viel Besitz/Geld als Brautgabe) gegeben habt, dann nehmt nichts davon (zurück). Wollt ihr es (denn) durch Verleumdung und deutliche Sünde (zurück)nehmen?

21. Wie könnt ihr es denn (zurück)nehmen, wo doch der eine von euch zum anderen eingegangen ist und sie mit euch ein festes Abkommen getroffen hatten?

22. Und heiratet nicht die Frauen, die (vorher) eure Väter geheiratet haben, außer dem, was bereits geschehen ist. Wahrlich, das ist eine Abscheulichkeit und etwas Hassenswertes und ein schlechter Weg.

23. Verboten (zu heiraten) sind euch eure Mütter, eure Töchter, eure Schwestern, eure Tanten väterlicherseits, eure Tanten mütterlicherseits, die Nichten (vom Bruder und

der Schwester), eure Nährmütter, die euch gestillt haben, eure Milchschwestern, die Mütter eurer Gattinnen, eure Stieftöchter, die sich im Schoß eurer Familie befinden von euren Frauen, zu denen ihr eingegangen (und ihnen beigeschlafen) seid, - wenn ihr jedoch nicht zu ihnen eingegangen seid, so ist es keine Sünde für euch (, deren Töchter zu heiraten) - und (ebenfalls verboten zu heiraten sind euch) die Gattinnen eurer Söhne, die aus euren Lenden (hervorgegangen) sind, und (verboten ist es euch,) dass ihr zwei Schwestern (gleichzeitig) zusammen (zur Frau) nehmt, außer dem, was bereits geschehen ist. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

24. Und (ebenfalls verboten sind euch) von den Frauen die verheirateten, außer denjenigen, die eure rechte Hand besitzt. (Dies gilt) als Allahs Vorschrift für euch. Und erlaubt ist euch, was darüber hinausgeht, (nämlich) dass ihr mit eurem Besitz (Frauen) begehrt zur Ehe und nicht (prostituierte Frauen) zur Unzucht. Welche von ihnen ihr dann genossen habt, denen gebt ihren Lohn (wie es euch) eine Pflicht ist. Es liegt aber keine Sünde für euch darin, wenn ihr euch, nachdem die Verpflichtung (festgelegt) ist, (darüberhinausgehend) einig werdet. Wahrlich, Allah ist allwissend und allweise.

25. Und wer von euch nicht so vermögend ist, dass er ehrbare, gläubige Frauen zu heiraten vermag, der (soll) von den gläubigen Mädchen (heiraten), die eure rechte Hand besitzt. Und Allah weiß sehr wohl über euren Glauben Bescheid; die einen von euch sind von den anderen. So heiratet sie mit der Erlaubnis ihrer Familien und gebt ihnen ihren Lohn in rechtlicher Weise, wenn sie ehrbar sind, nicht solche, die Unzucht treiben und sich Liebhaber halten! Wenn sie nun (durch die Heirat) ehrbare Frauen geworden sind und dann eine Schandtat begehen, soll ihnen (nur) die Hälfte der Strafe zukommen, die ehrbaren Frauen zukommt. Dies gilt für denjenigen von euch, der (in) Bedrängnis (zu kommen) fürchtet. Doch dass ihr Geduld übt, ist besser für euch. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

26. Allah will es euch verdeutlichen und euch nach den Gesetzmäßigkeiten derer rechtleiten, die vor euch waren, und eure Reue annehmen. Und Allah ist allwissend und allweise.

27. Und Allah will ja eure Reue annehmen; diejenigen aber, die den Begierden folgen, wollen, dass ihr (vom rechten Weg) vollkommen abweicht.

28. Allah will es euch leicht machen, denn der Mensch wurde (ja) schwach erschaffen.

29. O die ihr glaubt, zehrt nicht euren Besitz untereinander auf nichtige Weise auf, es sei denn, dass es sich um einen Handel in gegenseitigem Einvernehmen handelt.

Und tötet euch nicht selbst (und auch nicht gegenseitig). Wahrlich, Allah ist barmherzig euch gegenüber.

30. Und wer dies in feindseligem Vorgehen und ungerechter Weise tut, den werden Wir einem Feuer aussetzen. Und dies ist Allah ein Leichtes.

31. Wenn ihr die großen (Sünden) meidet, die euch verboten sind, tilgen Wir euch eure schlechten Taten und gewähren euch auf eine ehrenvolle Weise Eingang (in den Paradiesgarten).

32. Und wünscht euch nicht das, womit Allah die einen von euch gegenüber den anderen bevorzugt hat. Den Männern kommt ein Anteil von dem zu, was sie erworben haben, und den Frauen kommt ein Anteil von dem zu, was sie erworben haben. Und bittet Allah (um etwas) von Seiner Huld. Wahrlich, Allah ist wissend über alles.

33. Und einem jeden haben Wir Erbberechtigte bestimmt für das, was die (beiden) Eltern und nächsten Verwandten hinterlassen. Diejenigen, mit denen eure rechte Hand eine Abmachung getroffen hat, so gebt ihnen ihren Anteil. Wahrlich, Allah ist über alles Zeuge.

34. Die Männer stehen in Verantwortung für die Frauen wegen dem, womit Allah die einen von ihnen vor den anderen ausgezeichnet hat und weil sie von ihrem Besitz (für sie) ausgeben. So sind die rechtschaffenen Frauen (Allah) demütig ergeben und hüten das zu Verbergende, weil Allah (es) hütet. Und diejenigen (Frauen), deren Widersetzlichkeit ihr befürchtet, so ermahnt sie (zunächst), meidet sie (danach) im Ehebett und (hierauf) schlagt sie (leicht). Wenn sie euch aber gehorchen, dann sucht kein (ungerechtes) Mittel gegen sie. Wahrlich, Allah ist (hoch) erhoben und groß.

35. Wenn ihr nun Widerstreit zwischen den beiden (also Mann und seiner Ehefrau) befürchtet, dann setzt einen Richter aus seiner Familie und einen Richter aus ihrer Familie ein. Wenn sie beide (also die beiden Richter) eine Aussöhnung wollen, wird Allah sie beide (also das Ehepaar) in Einklang bringen. Wahrlich, Allah ist allwissend und allkundig.

36. Und dient Allah und gesellt Ihm nichts bei. Und zu den Eltern sollt ihr gütig sein und (ebenso) zu den Verwandten, den Waisen, den Armen, dem verwandten Nachbarn, dem fremden Nachbarn, dem Gefährten zur Seite, dem Sohn des Weges und zu denen, die eure rechte Hand besitzt. Wahrlich, Allah liebt denjenigen nicht, der eingebildet und prahlerisch ist.

37. (Und Allah liebt auch nicht) diejenigen, die geizen und den Menschen den Geiz befehlen, und verbergen, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat - für die Ungläubigen haben Wir schmachvolle Strafe bereitet.

38. Und (die Strafe steht auch) diejenigen (zu), die ihren Besitz aus Augendienerei vor den Menschen ausgeben (und um gesehen zu werden), und weder an Allah noch an den Jüngsten Tag glauben; und wer den Satan zum Gesellen hat, der hat da einen bösen Gesellen.

39. Was würde es ihnen denn ausmachen, wenn sie an Allah und den Jüngsten Tag glauben und von dem ausgeben würden, womit Allah sie versorgt hat? Und Allah ist wissend über sie.

40. Wahrlich, Allah tut nicht im Gewicht eines Stäubchens Unrecht. Und wenn es eine gute Tat ist, vervielfacht Er sie und gibt von Sich aus gewaltigen Lohn.

41. Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?

42. An jenem Tag werden sich diejenigen, die ungläubig waren und sich dem Gesandten widersetzten, wünschen, wenn sie dem Erdboden gleichgemacht würden. Und sie werden vor Allah keine Aussage verheimlichen.

43. O die ihr glaubt, nähert euch nicht dem Gebet, während ihr (be)trunken seid, bis ihr wisst, was ihr sagt, und auch nicht im Zustand der (großen rituellen) Unreinheit - es sei denn, ihr geht bloß vorbei -, bis ihr die Ganzkörperwaschung vollzogen habt. Und wenn ihr krank seid oder auf einer Reise oder jemand von euch vom Abort kommt oder ihr eure Frauen berührt (, indem ihr ihnen beigeschlafen) habt und dann kein Wasser (vor)findet, so vollzieht (die rituelle Waschung) mit gutem Erdboden (in Form von „Tayammum“) und streicht euch über eure Gesichter und Hände. Wahrlich, Allah ist allverzeihend und allvergebend.

44. Hast du nicht jene gesehen, denen ein Teil der Schrift gegeben wurde? Sie erkaufen den Irrweg und wollen, dass (auch) ihr vom Weg abirrt.

45. Und Allah ist wissender (als ihr) über eure Feinde, und Allah genügt als Schutzherr, und Allah genügt als Helfer.

46. Unter denjenigen, die dem Judentum angehören, verdrehen manche den Sinn der Worte und sagen: „Wir hören (zwar), aber wir widersetzen uns.“ und: „Höre!, als ob du nicht hörtest (und ihre Aussage) ra›ina“, wobei sie mit ihren Zungen verdrehen

und die Religion schmähen. Und wenn sie doch gesagt hätten: „Wir hören und gehorchen“ und: „Höre!“ und: „unzurna“, wäre dies gewiss besser und richtiger für sie. Aber Allah hat sie für ihren Unglauben verflucht. So glauben sie nur wenig.

47. O ihr, denen die Schrift gegeben wurde, glaubt an das, was Wir offenbart haben, das bestätigend, was euch (bereits) vorliegt, bevor Wir Gesichter auslöschen und nach hinten versetzen oder sie verfluchen, so wie Wir die Leute des Sabbats verfluchten. Und Allahs Anordnung wird (stets) ausgeführt.

48. Wahrlich, Allah vergibt nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will. Und wer Allah (etwas) beigesellt, der hat gewiss eine gewaltige Sünde ersonnen.

49. Hast du nicht jene gesehen, die sich selbst für lauter erklären? Vielmehr läutert Allah, wen Er will. Und ihnen wird nicht um ein Fädchen Unrecht zugefügt.

50. Schau, wie sie gegen Allah Lügen ersinnen! Und das (allein schon) genügt als deutliche Sünde.

51. Hast du nicht jene gesehen, denen ein Teil der Schrift gegeben wurde? Sie glauben an Zauberei und den Taghut (also falsche Gottheiten) und sagen über diejenigen, die ungläubig sind: „Diese da sind eher auf dem rechten Weg als die Gläubigen.“

52. Jene sind es, die Allah verflucht hat; und wen Allah verflucht, so wirst du für ihn keinen Unterstützer finden.

53. Oder haben sie (etwa) einen Anteil an der Herrschaft? So würden sie (dann) den Menschen nicht einmal ein Dattelkerngrübchen (ab)geben.

54. Oder beneiden sie die Menschen um das, was Allah ihnen aus Seiner Huld gegeben hat? Wir gaben bereits der Sippe Ibrahims die Schrift und die Weisheit und gaben ihnen gewaltige Herrschaft.

55. So gab es unter ihnen manche, die daran glaubten, und manche, die davon abhielten. Und die Hölle genügt als Feuerglut.

56. Wahrlich, diejenigen, die Unsere Zeichen verleugnen, werden Wir einem Feuer aussetzen. Jedes Mal, wenn ihre Haut verbrannt ist, tauschen Wir sie ihnen gegen eine andere Haut aus, damit sie die Strafe kosten. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise.

57. Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden Wir in Gärten eingehen lassen, durcheilt von Bächen, ewig verweilen sie darin. Darin haben sie vollkommen gereinigte Gattinnen; und Wir lassen sie in vollkommenen Schatten eingehen.

58. Wahrlich, Allah befiehlt euch, die anvertrauten Güter ihren Eigentümern (wieder) auszuhändigen und wenn ihr zwischen den Menschen richtet, in Gerechtigkeit zu richten. Wie trefflich ist das, womit Allah euch ermahnt! Wahrlich, Allah ist allhörend und allsehend.

59. O die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch! Wenn ihr nun miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allah und den Gesandten, wenn ihr wirklich an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt. Das ist am besten und am ehesten ein guter Ausgang.

60. Hast du nicht jene gesehen, die behaupten, an das zu glauben, was zu dir (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist, und was vor dir hinabgesandt wurde, während sie sich in Entscheidungsfragen an den Taghut (also falsche Gottheiten) wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, sie zu verleugnen? Aber der Satan will sie weit in die Irre führen.

61. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Kommt her zu dem, was Allah (als Offenbarung) hinabgesandt hat, und zum Gesandten", siehst du die Heuchler sich nachdrücklich von dir abwenden.

62. Wie ist es dann (erst), wenn sie ein Unglück trifft für das, was ihre Hände vorausgeschickt haben, sie hierauf zu dir kommen und bei Allah schwören: „Wir wollten (es) ja nur gut machen und Einklang herstellen"?

63. Jene sind es, von denen Allah weiß, was in ihren Herzen ist. So wende dich von ihnen ab, ermahne sie und sag zu ihnen über sie selbst eindringliche Worte.

64. Und Wir haben keinen Gesandten geschickt, ohne dass ihm - mit der Erlaubnis Allahs - gehorcht wurde. Und wenn sie, wo sie sich selbst Unrecht zugefügt haben, zu dir kämen und dann Allah um Vergebung bäten, und der Gesandte für sie um Vergebung bäte, würden sie gewiss Allah Reue-Annehmend und barmherzig finden.

65. Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, worüber sie streiten, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis (vor)finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen.

66. Und wenn Wir ihnen vorschreiben würden: „Tötet euch selbst oder zieht aus euren Wohnstätten aus", würden sie dies nicht tun, bis auf wenige von ihnen. Würden sie nun tun, wozu sie ermahnt werden, wäre es gewiss besser für sie und eine größere Stärkung (im Glauben).

67. Und dann würden Wir ihnen gewiss von Uns aus gewaltigen Lohn geben

68. und (Wir) würden sie gewiss (auf) einen geraden Weg leiten.

69. Und wer Allah und dem Gesandten gehorcht, so werden jene mit denjenigen zusammen sein, denen Allah Gunst erwiesen hat unter den Propheten, den Wahrhaftigen, den Märtyrern und den Rechtschaffenen. Und welch gute Gefährten sind jene!

70. Dies ist die Huld von Allah, und Allah genügt als Allwissender.

71. O die ihr glaubt, nehmt euch in Acht! So rückt in Truppen aus oder rückt alle (zusammen) aus.

72. Und unter euch gibt es ja gewiss manch einen, der sehr (ver)zögert. Wenn euch dann ein Unglück trifft, sagt er: „Allah hat mir fürwahr eine Gunst erwiesen, da ich nicht mit ihnen zugegen war."

73. Wenn euch aber eine Huld von Allah zuteil wird, sagt er ja gewiss, als ob zwischen euch und ihm keine Freundschaft bestanden hätte: „O wäre ich doch mit ihnen zugegen gewesen! So hätte ich einen gewaltigen Erfolg erzielt."

74. So sollen diejenigen auf dem Weg Allahs kämpfen, die das diesseitige Leben für das Jenseits verkaufen. Und wer auf dem Weg Allahs kämpft und dann getötet wird oder siegt, dem werden Wir gewaltigen Lohn geben.

75. Und was ist mit euch, dass ihr nicht auf dem Weg Allahs, und (zwar) für die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern kämpft, die sagen: „Unser Herr, bringe uns aus dieser Ortschaft heraus, deren Bewohner ungerecht sind, und gewähre uns von Dir aus einen Schutzherrn, und gewähre uns von Dir aus einen Helfer."

76. Diejenigen, die glauben, kämpfen auf dem Weg Allahs, und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg des Taghuts (also der falschen Gottheiten). So kämpft gegen die Gefolgsleute des Satans! Wahrlich, die List des Satans ist schwach.

77. Hast du nicht jene gesehen, zu denen gesagt wurde: „Haltet eure Hände zurück und verrichtet das Gebet und entrichtet die Pflichtabgabe." Als ihnen dann aber vorgeschrieben wurde zu kämpfen, fürchtete auf einmal eine Gruppe von ihnen die Menschen, wie (sie) Furcht vor Allah (haben) oder mit noch größerer Furcht, und (sie) sagten: „Unser Herr, warum hast Du uns den Kampf vorgeschrieben? Würdest Du uns doch auf eine kurze Frist zurückstellen!" Sag: „Der Genuss des Diesseits ist gering, und das Jenseits ist besser für jemanden, der (Allah) fürchtet. Und euch wird nicht um ein Fädchen Unrecht zugefügt."

78. Wo immer ihr auch seid, wird euch der Tod erfassen, selbst wenn ihr in hochgebauten Türmen wäret. Und wenn sie etwas Gutes trifft, sagen sie: „Das ist von Allah." Und wenn sie etwas Schlechtes trifft, sagen sie: „Das ist von dir." Sag: „Alles ist von Allah." Was ist mit diesen Leuten, dass sie beinahe keine Aussage verstehen?

79. Was dich an Gutem trifft, so ist dies von Allah, und was dich an Schlechtem trifft, so ist das von dir selbst. Und Wir schickten dich als Gesandten für die Menschen. Und Allah genügt als Zeuge.

80. Wer dem Gesandten gehorcht, der hat dadurch Allah gehorcht, und wer sich abkehrt, so haben Wir dich über jene nicht als Hüter entsandt.

81. Und sie sagen: „(Wir sind dir gegenüber) gehorsam." Wenn sie aber von dir weggehen, heckt ein Teil von ihnen etwas anderes aus als was du sagst. Aber Allah schreibt auf, was sie aushecken. So wende dich von ihnen ab und verlasse dich auf Allah. Und Allah genügt als Sachwalter.

82. Denken sie denn nicht sorgfältig über den Quran nach? Und wenn er von jemand anderem wäre als von Allah, würden sie in ihm gewiss viel Widerspruch finden.

83. Und wenn ihnen eine Angelegenheit zu (Ohren) kommt, die Sicherheit oder Furcht betrifft, geben sie es bekannt. Wenn sie es jedoch vor den Gesandten und die Befehlshaber unter ihnen brächten, würden es gewiss diejenigen unter ihnen wissen, die es (von ihnen) herausfinden (und erschließen) können. Und wenn nicht die Huld Allahs über euch und Seine Barmherzigkeit gewesen wären, wäret ihr sicherlich bis auf wenige dem Satan gefolgt.

84. So kämpfe auf dem Weg Allahs - du wirst nur für dich selbst verantwortlich gemacht - und sporne die Gläubigen an. Vielleicht wird Allah die Gewalt derjenigen, die ungläubig sind, zurückhalten. Und Allah ist (gewiss) stärker an Gewalt und an Bestrafung.

85. Wer (in) eine(r) gute(n Sache) Fürsprache einlegt, für den wird es einen Anteil daran geben, und wer (in) eine(r) schlechte(n Sache) Fürsprache einlegt, für den wird es ein Gleiches davon geben. Und Allah ist Zeuge (und Bewahrer) über alles.

86. Und wenn ihr gegrüßt werdet, dann grüßt mit einem schöneren (zurück) oder erwidert ihn. Wahrlich, Allah ist Abrechner über alles.

87. Allah - es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Er wird euch ganz gewiss zum Tag der Auferstehung versammeln, an dem es keine Ungewissheit gibt. Und wer ist wahrhaftiger als Allah in seiner Aussage?

88. Was ist denn mit euch, dass ihr hinsichtlich der Heuchler (in) zwei Gruppierungen (gespalten) seid, wo doch Allah sie wegen dessen, was sie (an Taten) erworben haben, (zur Irreleitung) umgekehrt hat? Wollt ihr denn rechtleiten, wen Allah hat in die Irre gehen lässt? Wen aber Allah in die Irre gehen lässt, für den wirst du keinen Weg finden.

89. Sie möchten gern, dass ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, so dass ihr (alle) gleich seiet. So nehmt sie euch nicht zu Vertrauten, bevor sie nicht auf dem Weg Allahs auswandern! Sollten sie sich jedoch abkehren, dann ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie findet, und nehmt euch von ihnen weder Schutzherren noch Unterstützer.

90. Ausgenommen sind diejenigen, die sich einem Volk anschließen, zwischen dem und euch ein Abkommen besteht oder die zu euch gekommen sind, weil ihre Brüste bedrückt sind, gegen euch zu kämpfen oder gegen ihr (eigenes) Volk zu kämpfen. Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er ihnen gewiss Gewalt über euch gegeben und dann hätten sie ja gegen euch gekämpft. Wenn sie sich jedoch von euch fernhalten und dann nicht gegen euch kämpfen, sondern Frieden anbieten, so hat euch Allah keine Veranlassung gegeben, gegen sie (vorzugehen).

91. Ihr werdet andere finden, die vor euch Sicherheit und vor ihrem (eigenen) Volk Sicherheit wollen. Jedes Mal, wenn sie wieder der Versuchung ausgesetzt sind, werden sie in ihr zu Fall gebracht. Sollten sie sich nun nicht von euch fernhalten und euch weder den Frieden anbieten, noch ihre Hände zurückhalten, dann ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr auf sie trefft. Und über jene haben Wir euch deutliche Gewalt verliehen.

92. Und es steht einem Gläubigen keinesfalls zu, dass er einen (anderen) Gläubigen tötet, es sei denn (es geschieht) aus Versehen. Und wer einen Gläubigen aus Versehen tötet, der hat einen gläubigen Sklaven zu befreien und ein Blutgeld an seine Angehörigen zu zahlen, es sei denn, sie erlassen es (ihm) als Almosen. Wenn nun er (also der Getötete) zu einem euch feindlichen Volk gehörte und er ein Gläubiger war, dann soll ein gläubiger Sklave befreit werden. Und wenn er zu einem Volk gehörte, zwischen dem und euch ein Abkommen besteht, dann ist ein Blutgeld an seine Angehörigen zu zahlen und ein gläubiger Sklave zu befreien. Wer aber nicht die Möglichkeit dazu hat, soll zwei aufeinanderfolgende Monate fasten - als eine Reue vor Allah. Und Allah ist allwissend und allweise.

93. Und wer einen Gläubigen absichtlich tötet, so ist dessen Vergeltung die Hölle,

ewig verweilt er darin. Und Allah zürnt ihm und verflucht ihn und bereitet ihm eine gewaltige Strafe.

94. O die ihr glaubt, wenn ihr auf dem Weg Allahs umherreist, dann vergewissert euch und sagt nicht zu einem, der euch den Friedensgruß (und Islam) entgegenbringt: „Du bist kein Gläubiger!", wobei ihr nach den Glücksgütern des diesseitigen Lebens trachtet. Doch bei Allah ist Gutes in Fülle. So wart ihr zuvor (auch), aber dann hat Allah euch eine Wohltat erwiesen. Demnach vergewissert euch. Wahrlich, Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

95. Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die sitzenbleiben - außer denjenigen, die eine Schädigung haben - (und) den Sichabmühenden (arab. „Mujahidun") auf dem Weg Allahs mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person. Allah hat die Sichabmühenden mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person gegenüber den Sitzengebliebenen bevorzugt. Aber allen hat Allah Gutes versprochen. Doch hat Allah die Sichabmühenden gegenüber den Sitzengebliebenen mit gewaltigem Lohn bevorzugt,

96. mit Rangstufen von Ihm sowie Vergebung und Barmherzigkeit. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

97. Wahrlich, diejenigen, die die Engel abberufen, während sie sich selbst Unrecht tun, (zu jenen) sagen sie: „Worin habt ihr euch befunden?" Sie sagen: „Wir waren Unterdrückte im Lande." Sie (also die Engel) sagen: „War denn die Erde Allahs nicht weit (und groß genug), so dass ihr auf ihr hättet auswandern können?" Jene aber, - ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein, und (wie) schlecht ist der Ausgang!

98. Ausgenommen (sind) die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern, die keine Möglichkeit haben auszuwandern und keinen (Aus)weg vorfinden.

99. So wird jenen Allah vielleicht verzeihen. Und Allah ist allverzeihend und allvergebend.

100. Und wer auf dem Weg Allahs auswandert, wird auf der Erde viele Zufluchtsstätten und Wohlstand finden. Und wer sein Haus auswandernd zu Allah und zu Seinem Gesandten verlässt und ihn hierauf der Tod erfasst, so fällt es Allah zu, ihm seinen Lohn (zu geben). Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

101. Und wenn ihr im Land umherreist, so ist es kein Vergehen für euch, das Gebet abzukürzen, wenn ihr befürchtet, diejenigen, die ungläubig sind, könnten euch überfallen. Wahrlich, die Ungläubigen sind euch ja ein offenkundiger Feind.

102. Und wenn du unter ihnen bist und nun für sie das Gebet leitest, dann soll sich

eine Gruppe von ihnen mit dir aufstellen, doch sollen sie ihre Waffen nehmen. Wenn sie (also die Betenden) sich dann niedergeworfen haben, sollen sie hinter euch treten, und eine andere Gruppe, die noch nicht gebetet hat, soll (nach vorne) kommen. Und sie sollen dann (auch) mit dir beten; doch sollen sie auf der Hut sein und ihre Waffen nehmen. Diejenigen, die ungläubig sind, möchten, dass ihr eure Waffen und eure Sachen außer Acht lasst, so dass sie euch überfallen (können). Und es ist kein Vergehen für euch, wenn ihr unter Regen zu leiden habt oder krank seid, dass ihr eure Waffen ablegt. Aber seid auf eurer Hut. Wahrlich, Allah bereitet für die Ungläubigen schmachvolle Strafe.

103. Und wenn ihr das Gebet (verrichtet und) vollzogen habt, dann gedenkt Allahs stehend, sitzend und auf euren Seiten (liegend). Wenn ihr dann die (Gemüts)ruhe gefunden habt, so verrichtet das Gebet (wie üblich). Wahrlich, das Gebet ist den Gläubigen zu bestimmten Zeiten vorgeschrieben.

104. Und lasst nicht nach, dem Volk (der feindlichen Ungläubigen) entgegenzutreten. Wenn ihr zu leiden habt, so haben sie (auch) zu leiden wie ihr. Ihr aber habt von Allah zu erhoffen, was sie nicht zu erhoffen haben. Und Allah ist allwissend und allweise.

105. Wahrlich, Wir haben dir das Buch mit der Wahrheit hinabgesandt, damit du zwischen den Menschen richtest mit dem, was Allah dir gezeigt hat. Und sei ja kein Verfechter der Verräter!

106. Und bitte Allah um Vergebung. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

107. Und streite nicht zur Verteidigung derer, die sich selbst betrügen. Wahrlich, Allah liebt nicht, wer ein Verräter und Sünder ist.

108. Sie verbergen sich vor den Menschen; verbergen sich jedoch nicht vor Allah, wo Er doch bei ihnen ist, wenn sie an Worten aushecken, womit Er nicht zufrieden ist. Und Allah umfasst, was sie tun.

109. Ihr da seid es doch, die ihr im diesseitigen Leben zu ihrer Verteidigung gestritten habt. Wer wird aber am Tag der Auferstehung mit Allah für sie (und ihre Verteidigung) streiten, oder wer wird (dann) ihr Sachwalter sein?

110. Und wer etwas Schlechtes tut oder sich selbst Unrecht zufügt und hierauf Allah um Vergebung bittet, der wird Allah allvergebend und barmherzig (vor)finden.

111. Und wer eine Sünde erworben hat, der hat sie nur gegen sich selbst erworben. Und Allah ist allwissend und allweise.

112. Und wer eine Verfehlung oder eine Sünde erworben hat und sie hierauf einem Unschuldigen vorwirft, der lädt damit fürwahr Verleumdung und deutliche Sünde auf sich.

113. Und wenn nicht die Huld Allahs gegen dich und Seine Barmherzigkeit gewesen wären, hätte eine Gruppe von ihnen gewiss vorgehabt, dich in die Irre zu führen. Aber sie führen nur sich selbst in die Irre und fügen dir keinerlei Schaden zu. Und Allah hat dir die Schrift und die Weisheit hinabgesandt und dich gelehrt, dessen du (vorher) nicht kundig warst. Und die Huld Allahs dir gegenüber ist groß.

114. Nichts Gutes ist in vielen ihrer vertraulichen Gespräche, außer bei denen, die eine Almose, Rechtes oder Aussöhnung unter den Menschen befehlen. Und wer dies im Trachten nach der Zufriedenheit Allahs tut, dem werden Wir gewaltigen Lohn geben.

115. Und wer dem Gesandten entgegenwirkt, nachdem ihm die Rechtleitung klargeworden ist, und einem anderen Weg als dem der Gläubigen folgt, den werden Wir dem zukehren, dem er sich zugewandt hat, und ihn der Hölle aussetzen, und (wie) schlecht ist der Ausgang!

116. Wahrlich, Allah vergibt nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will. Und wer Allah (etwas) beigesellt, der ist gewiss weit abgeirrt.

117. Sie rufen außer Ihm nur weibliche (Gottheiten) an, und sie rufen nur einen rebellischen Satan an.

118. Verflucht hat ihn (also den Satan) Allah. Und er (der Satan) sagte: „Ich werde von Deinen Dienern ganz gewiss einen festgesetzten Anteil nehmen,

119. und ich werde sie ganz gewiss in die Irre führen und ganz gewiss in ihnen Wünsche erwecken und ihnen ganz gewiss anordnen, und so werden sie ganz gewiss die Ohren des Viehs abschneiden; und ich werde ihnen ganz gewiss befehlen, und so werden sie ja die Schöpfung Allahs verändern." Und wer sich den Satan anstatt Allahs zum Schutzherrn nimmt, der hat gewiss einen offenkundigen Verlust erlitten.

120. Er macht ihnen (zwar) Versprechungen und erweckt in ihnen Wünsche; aber was ihnen der Satan verspricht, sind nur trügerische Versprechungen.

121. Jene - ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein - und sie werden aus ihr kein Entrinnen finden.

122. Und diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, diese werden Wir in Gärten

eingehen lassen, durcheilt von Bächen, ewig und immer verweilen sie darin - Allahs Versprechen in Wahrheit. Und wer ist wahrhaftiger als Allah in Seinen Aussagen?

123. Es geht weder nach euren Wünschen noch nach den Wünschen der Leute der Schrift. Wer Schlechtes tut, dem wird es vergolten, und er findet für sich neben Allah weder einen Schutzherrn noch einen Helfer.

124. Und wer etwas an rechtschaffenen Werken tut, sei es Mann oder Frau, und dabei gläubig ist, so werden jene in den (Paradies)garten eingehen, und ihnen wird nicht (im Ausmaß) eines Dattelkerngrübchens Unrecht zugefügt.

125. Wer hat denn eine bessere Religion als wer sein Gesicht Allah hingibt und dabei ein Gutes-Tuender ist (arab. „Muhsin“) und der Gemeinschaft Ibrahims folgt, (als) Anhänger des rechten Glaubens? Und Allah nahm sich Ibrahim zum nahestehenden Freund.

126. Und Allah gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Allah umfasst alles.

127. Und sie fragen dich nach der Belehrung über die Frauen. Sag: „Allah belehrt euch über sie, und was euch im Buch verlesen wird über die weiblichen Waisen, denen ihr nicht gebt, was ihnen zugesprochen wurde, und die ihr zu heiraten begehrt, und (ebenso belehrt Er euch über) die Schwachen unter den Kindern, und dass ihr gegenüber den Waisen Gerechtigkeit walten lasst.“ Und was immer ihr an Gutem tut, so weiß Allah gewiss darüber Bescheid.

128. Und wenn eine Frau von ihrem Ehemann Widersetzlichkeit oder Meidung befürchtet, so ist es kein Vergehen für sie (beide), sich in Frieden zu einigen; denn friedliche Einigung ist besser. Und die Seelen sind für die Habsucht zugänglich. Doch wenn ihr wohltätig seid und (Allah) fürchtet, so ist Allah gewiss dessen kundig, was ihr tut.

129. Und ihr werdet zwischen den Frauen nicht gerecht handeln können, auch wenn ihr danach trachtet. So neigt euch nicht gänzlich hin (von einer weg zu der anderen), so dass ihr sie gleichsam in der Schwebe lasst. Und wenn ihr (es) wiedergutmacht und (Allah) fürchtet, so ist Allah gewiss allvergebend und barmherzig.

130. Und wenn die beiden sich trennen, wird Allah jeden aus Seiner Fülle bereichern. Und Allah ist allumfassend und allweise.

131. Und Allah gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Wir haben bereits denjenigen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und euch

anbefohlen: „Fürchtet Allah!“ Wenn ihr aber ungläubig seid, so gehört Allah gewiss (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Allah ist unbedürftig und lobenswürdig.

132. Und Allah gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Allah genügt als Sachwalter.

133. Wenn Er will, lässt Er euch vergehen, o ihr Menschen, und bringt andere. Und Allah ist (ja) dazu fähig.

134. Wer immer die Belohnung des Diesseits will, so ist bei Allah die Belohnung des Diesseits und des Jenseits. Und Allah ist allhörend und allsehend.

135. O die ihr glaubt, seid Wahrer der Gerechtigkeit, Zeugen für Allah, auch wenn es gegen euch selbst oder die Eltern oder die nächsten Verwandten sein sollte! Ob er (also der Betreffende) reich oder arm ist, so steht Allah diesen beiden näher. So folgt nicht der Neigung, dass ihr nicht gerecht handelt! Wenn ihr (die Wahrheit) verdreht oder euch (davon) abwendet, so ist Allah gewiss dessen kundig, was ihr tut.

136. O die ihr glaubt, glaubt an Allah und an Seinen Gesandten und an das Buch, das Er Seinem Gesandten offenbart und die Schrift, die Er zuvor hinabgesandt hat. Und wer Allah, Seine Engel, Seine Schriften, Seine Gesandten und den Jüngsten Tag verleugnet, der ist gewiss weit abgeirrt.

137. Wahrlich, diejenigen, die gläubig sind und hierauf ungläubig werden, hierauf (wieder) gläubig werden, hierauf (wieder) ungläubig werden und dann an Unglauben zunehmen - es ist nicht Allahs (Wille), ihnen zu vergeben noch sie einen (rechten) Weg zu leiten.

138. Verkünde den Heuchlern, dass es für sie schmerzhafte Strafe geben wird,

139. (für diejenigen,) die die Ungläubigen anstatt der Gläubigen zu Schutzherren nehmen. Begehren sie (etwa) Macht bei ihnen (zu finden)? Denn wahrlich, alle Macht gehört Allah.

140. Und Er hat euch (ja) bereits im Buch offenbart: Wenn ihr hört, dass man Allahs Zeichen verleugnet und sich über sie lustig macht, dann sitzt nicht mit ihnen (zusammen), bis sie auf ein anderes Gespräch(sthema) eingehen. Ansonsten seid ihr gewiss ihnen gleich. Wahrlich, Allah wird die Heuchler und die Ungläubigen alle in der Hölle versammeln.

141. Diejenigen, die euch gegenüber abwarten: Wenn euch ein entscheidender Sieg von Allah bestimmt ist, sagen sie: „Waren wir denn nicht mit euch gewesen?“ Wenn aber

dann den Ungläubigen ein Sieg bestimmt ist, sagen sie: „Haben wir uns nicht eurer (Angelegenheiten) bemächtigt und die Gläubigen von euch abgehalten?“ Aber Allah wird zwischen euch am Tag der Auferstehung richten. Und Allah wird den Ungläubigen keine Möglichkeit geben (,um) gegen die Gläubigen (vorzugehen).

142. Wahrlich, die Heuchler wollen Allah täuschen, doch ist Er es, der sie täuscht. Und wenn sie sich zum Gebet hinstellen, stellen sie sich (nur) schwerfällig (und faul) hin, wobei sie von den Menschen gesehen werden wollen, und sie gedenken Allahs nur wenig.

143. (Sie sind) hin und her schwankend - weder zu diesen noch zu jenen (gehörend); und wen Allah in die Irre gehen lässt, für den wirst du keinen Weg finden.

144. O die ihr glaubt, nehmt nicht die Ungläubigen anstatt der Gläubigen zu Schutzherren! Wollt ihr denn Allah eine klare Handhabe gegen euch liefern?

145. Wahrlich, die Heuchler werden sich auf dem untersten Grund des (Höllen)feuers befinden, und du wirst für sie keinen Helfer finden,

146. - ausgenommen sind diejenigen, die bereuen und (sich) verbessern und an Allah festhalten und ihre Religion aufrichtig für Allah ausüben; so werden jene mit den Gläubigen sein. Und Allah wird den Gläubigen gewaltigen Lohn geben.

147. Warum sollte Allah euch strafen, wenn ihr dankbar und gläubig seid? Und Allah ist dankbar und allwissend.

148. Allah liebt nicht den laut vernehmbaren Gebrauch von schlechten Worten, außer durch jemanden, dem Unrecht zugefügt worden ist. Und Allah ist allhörend und allwissend.

149. Ob ihr etwas Gutes offenlegt, oder es verbergt, oder etwas Schlechtes verzeiht - so ist Allah gewiss allverzeihend und allmächtig.

150. Wahrlich, diejenigen, die Allah und Seine Gesandten verleugnen und zwischen Allah und Seinen Gesandten einen Unterschied machen wollen und sagen: „Wir glauben an die einen und verleugnen die anderen“, und einen Weg dazwischen einschlagen wollen,

151. jene sind die wahren Ungläubigen. Und für die Ungläubigen haben Wir schmachvolle Strafe bereitet.

152. Und denjenigen aber, die an Allah und Seine Gesandten glauben und keinen Unterschied zwischen einem von ihnen machen, denen wird Er ihre Löhne geben. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

153. Die Leute der Schrift fragen dich (vorschlagend), dass du zu ihnen vom Himmel ein Buch herabkommen lässt. Sie haben von Musa bereits etwas noch Größeres als das verlangt, denn sie sagten: „Zeige uns Allah unverhüllt!“. Da ergriff sie der Donnerschlag wegen ihrer Ungerechtigkeit. Hierauf nahmen sie das Kalb an, nachdem die klaren Beweise sie erreichten. Aber Wir verziehen es und gaben Musa deutliche Macht.

154. Und Wir hoben den Berg über sie bei (der Entgegennahme) ihres Abkommens empor. Und Wir sagten zu ihnen: „Tretet durch das Tor ein, (und hierbei) euch niederwerfend!“. Und Wir sagten zu ihnen: „Übertretet nicht am Sabbat!“. Und Wir trafen mit ihnen ein festes Abkommen.

155. (Verflucht sind sie) dafür, dass sie ihr Abkommen brachen und aufgrund ihrer Verleugnung der Zeichen Allahs und (aufgrund) der Tötung der Propheten (und dies) zu Unrecht und ihrer Aussage: „Unsere Herzen sind verhüllt.“ Nein! Vielmehr hat Allah sie (also ihre Herzen) mit ihrem Unglauben versiegelt. So glauben sie nur wenig.

156. Und (sie sind auch verflucht) aufgrund ihres Unglaubens und ihrer Aussage gegenüber Maryam, (nämlich) eine schwerwiegende Verleumdung.

157. Und (sie sind auch verflucht) aufgrund ihrer Aussage: „Wahrlich, wir haben Al-Masih ‘Isa, den Sohn Maryams, den Gesandten Allahs getötet.“ Aber sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt, jedoch erschien es ihnen so. Und diejenigen, die sich darüber uneinig sind, befinden sich fürwahr im Zweifel darüber. Sie haben kein Wissen darüber, außer der Befolgung von Mutmaßungen. Und sie haben ihn nicht mit Gewissheit getötet!

158. Vielmehr hat Allah ihn zu Sich erhoben. Und Allah ist allmächtig und allweise.

159. Und es gibt keinen unter den Leuten der Schrift, der nicht noch vor dessen Tod ganz gewiss an ihn glauben wird. Und am Tag der Auferstehung wird er Zeuge über sie sein.

160. Aufgrund der Ungerechtigkeit derer, die dem Judentum angehören, haben Wir ihnen gute Dinge verboten, die ihnen erlaubt waren, und weil sie viel vom Weg Allahs abhielten,

161. und (auch aufgrund) ihrer Annahme von Zinsen, wo es ihnen doch verboten worden war, und (aufgrund) ihres Verzehrens des Besitzes der Menschen auf nichtige Weise. Und Wir haben den Ungläubigen unter ihnen schmerzhafte Strafe bereitet.

162. Aber diejenigen unter ihnen, die im Wissen fest gegründet sind, und die Gläubigen glauben an das, was zu dir (an Offenbarung) hinabgesandt worden ist und was vor dir hinabgesandt wurde; und diejenigen, die das Gebet verrichten und die Pflichtabgabe entrichten und an Allah und den Jüngsten Tag glauben. Jenen werden Wir gewaltigen Lohn geben.

163. Wahrlich, Wir haben dir (Offenbarung) eingegeben, wie Wir (auch) Nuh und den Propheten nach ihm (Offenbarung) eingegeben haben. Und Wir haben Ibrahim, Isma'il, Ishaq, Ya'qub, den (Propheten unter den) Enkeln (Ya'qubs), 'Isa, Ayyub, Yunus, Harun und Sulayman (Offenbarung) eingegeben. Und Dawud haben Wir den Zabur gegeben.

164. Und (Wir schickten) Gesandte, über die Wir dir schon zuvor berichtet haben, und andere, über die Wir dir nicht berichtet haben. Und zu Musa hat Allah unmittelbar gesprochen.

165. (Wir schickten) Gesandte als Verkünder froher Botschaft und als Überbringer von Warnungen, damit die Menschen nach den Gesandten kein Argument gegen Allah haben. Und Allah ist allmächtig und allweise.

166. Aber Allah bezeugt, was Er zu dir (als Offenbarung) hinabgesandt hat; Er hat es mit Seinem Wissen hinabgesandt. Und (auch) die Engel bezeugen es. Und Allah genügt als Zeuge.

167. Wahrlich, diejenigen, die ungläubig sind und vom Weg Allahs abhalten, sind gewiss weit abgeirrt.

168. Wahrlich, für diejenigen, die ungläubig sind und Unrecht tun, ist Allahs nicht (gewillt), ihnen zu vergeben noch sie einen (rechten) Weg zu leiten,

169. außer dem Weg zur Hölle, ewig verweilen sie darin. Und dies ist Allah ein Leichtes.

170. O ihr Menschen, der Gesandte ist bereits mit der Wahrheit von eurem Herrn zu euch gekommen. So glaubt (an ihn), (denn) das ist besser für euch. Wenn ihr aber ungläubig seid, so gehört fürwahr Allah (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Allah ist allwissend und allweise.

171. O Leute der Schrift, übertreibt nicht in eurer Religion und sagt über Allah nur die Wahrheit aus! Wahrlich, Al-Masih 'Isa, der Sohn Maryams, ist nur der Gesandte Allahs und Sein Wort, das Er Maryam entbot, und ein Geist von Ihm. So glaubt an Allah und an Seine Gesandten und sagt nicht „Drei". Hört auf (damit), das

ist besser für euch! Wahrlich, Allah ist nur ein einziger Angebeteter. Gepriesen sei Er darüber, dass Er ein Kind haben sollte! Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist, und Allah genügt als Sachwalter.

172. Al-Masih wird es nicht von sich weisen (und hochmütig sein), ein Diener Allahs zu sein, auch nicht die (Allah) nahegestellten Engel. Und wer es von sich weist, Ihm zu dienen, und sich hochmütig verhält, so wird Er sie alle zu Sich versammeln.

173. Was nun diejenigen angeht, die glauben und rechtschaffene Werke tun, so wird Er ihnen ihren Lohn in vollem Maß zukommen lassen und ihnen von Seiner Huld noch mehr erweisen. Was aber diejenigen angeht, die es von sich weisen und hochmütig sind, so wird Er sie mit schmerzhafter Strafe peinigen. Und sie werden für sich anstatt Allahs weder Schutzherrn noch Helfer finden.

174. O ihr Menschen, zu euch ist bereits ein Beweis von eurem Herrn gekommen, und Wir haben zu euch ein klares Licht hinabgesandt.

175. Was nun diejenigen angeht, die an Allah glauben und an Ihm festhalten, so wird Er sie in Barmherzigkeit und Huld von Ihm einführen und sie auf einem geraden Weg zu Sich leiten.

176. Sie fragen dich um Belehrung. Sag: „Allah belehrt euch über den Erbanteil der Seitenverwandtschaft." Wenn ein Mann umkommt, der keine Kinder hat, aber eine Schwester, dann steht ihr die Hälfte dessen zu, was er hinterlässt. Und er beerbt sie, wenn sie keine Kinder hat. Und wenn es zwei (Schwestern) sind, stehen ihnen (beiden) zwei Drittel dessen zu, was er hinterlässt. Und wenn es Geschwister sind, Männer und Frauen, dann kommt einem männlichen Geschlechts genausoviel zu wie der Anteil von zwei weiblichen Geschlechts. Allah verdeutlicht (es) euch, damit ihr (nicht) in die Irre geht. Und Allah weiß über alles Bescheid.

(5) Al-Mā‘idah

Teil 6

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O die ihr glaubt, haltet die Abmachungen ein! Erlaubt (zu essen) sind euch die Vierfüßler unter dem Vieh, außer dem, was euch verlesen wird, ohne dass ihr jedoch das Jagdwild als erlaubt betrachtet, während ihr im Ihram-Zustand seid. Wahrlich, Allah ordnet an, was Er will.

2. O die ihr glaubt, entwürdigt nicht die Kultzeichen Allahs, noch den Schutzmonat, noch die Opfertiere, noch die Halsgehänge, noch diejenigen, die das geschützte Haus aufsuchen, indem sie nach Huld von ihrem Herrn trachten und nach Wohlgefallen. Und wenn ihr aus den Ihram-Zustand ausgetreten seid, dann jagt (, wenn ihr möchtet). Und der Hass, den ihr gegen (bestimmte) Leute hegt, weil sie euch von der geschützten Gebetsstätte abgehalten haben, soll euch ja nicht dazu bringen zu übertreten. Und helft einander zur Güte und Furcht (vor Allah), und helft einander nicht zur Sünde und feindseligem Vorgehen, und fürchtet Allah! Wahrlich, Allah ist streng im Bestrafen.

3. Verboten ist euch (der Verzehr von) Verendetem, Blut, Schweinefleisch und dem, worüber ein anderer (Name) als Allah(s) angerufen worden ist, und (der Verzehr von) Ersticktem, Erschlagenem, zu Tode Gestürztem oder Gestoßenem, und was von einem wilden Tier gerissen worden ist - außer dem, was ihr schlachtet - und (ebenso verboten ist euch,) was auf einem Opferstein geschlachtet worden ist, und das Losen mit Lospfeilen. Dies ist Frevel. Heute haben diejenigen, die ungläubig sind, hinsichtlich eurer Religion die Hoffnung aufgegeben. So fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich! Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet, und Ich bin mit dem Islam als Religion für euch zufrieden. Wer sich nun aus Hunger in einer Notlage befindet, ohne zu einer Sünde hinzuneigen, so ist Allah gewiss allvergebend und barmherzig.

4. Sie fragen dich, was ihnen erlaubt ist. Sag: „Erlaubt sind euch die guten Dinge. Und wenn ihr Beutegreifer durch Abrichtung von dem gelehrt habt, was Allah euch

gelehrt hat, dann esst von dem, was sie für euch fassen, und sprecht den Namen Allahs darüber aus." Und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen.

5. Heute sind euch die guten Dinge erlaubt. Und die Speise derjenigen, denen die Schrift gegeben wurde, ist euch erlaubt, und eure Speise ist ihnen erlaubt. Und die Ehrbaren von den gläubigen Frauen und die ehrbaren Frauen von denjenigen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, wenn ihr ihnen ihren Lohn gebt als ehrbare Ehemänner, nicht als solche, die Hurerei treiben und sich Liebschaften halten. Wer nun den Glauben verleugnet, so werden dessen Werke hinfällig, und er gehört im Jenseits zu den Verlierern.

6. O die ihr glaubt, wenn ihr euch zum Gebet aufstellt, dann wascht euch das Gesicht und die Hände bis (einschließlich) zu den Ellbogen und streicht euch über den Kopf und (wascht) die Füße bis (einschließlich) zu den Knöcheln. Und wenn ihr im Zustand der großen rituellen Unreinheit seid (arab. „Junub"), dann reinigt euch (durch die rituelle Ganzkörperwaschung). Und wenn ihr krank seid oder auf einer Reise oder jemand von euch vom Abort kommt oder ihr Frauen berührt habt (im Sinne von Beischlaf) und dann kein Wasser findet, so wendet euch zum guten Erdboden hin und streicht euch damit über das Gesicht und die Hände. Allah will euch keine Bedrängnis auferlegen, sondern Er will euch reinigen und Seine Gunst an euch vollenden, auf dass ihr dankbar werden möget.

7. Und gedenkt der Gunstgabe Allahs euch gegenüber und des Abkommens, das Er mit euch getroffen hat, als ihr sagtet: „Wir hören und gehorchen!" Und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist wissend über das Innerste der Brüste.

8. O die ihr glaubt, seid Wahrer (der Sache) Allahs als Zeugen für die Gerechtigkeit. Und der Hass, den ihr gegen (bestimmte) Leute hegt, soll euch ja nicht dazu bringen, dass ihr ungerecht handelt. Handelt gerecht, denn das kommt der Furcht (vor Allah) näher. Und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist dessen kundig, was ihr tut.

9. Allah hat denen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, versprochen, dass es für sie Vergebung und gewaltigen Lohn geben wird.

10. Diejenigen aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lüge erklären, jene sind die Insassen des Höllenbrandes.

11. O die ihr glaubt, gedenkt der Gunstgabe Allahs euch gegenüber, (damals) als (manche) Leute vorhatten, ihre Hände nach euch auszustrecken, worauf Er ihre

Hände von euch zurückhielt. Und fürchtet Allah. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

12. Und Allah hatte bereits mit den Kindern Israils ein Abkommen getroffen und Wir beriefen von ihnen zwölf Obmänner. Und Allah sagte: „Ich bin mit euch. Wenn ihr das Gebet verrichtet, die Pflichtabgabe entrichtet, an Meine Gesandten glaubt und ihnen beisteht und Allah ein gutes Darlehen gebt, (so) werde Ich euch ganz gewiss eure schlechten Taten tilgen und euch ganz gewiss in Gärten eingehen lassen, unter denen Bäche fließen. Wer aber von euch danach ungläubig wird, der ist fürwahr vom rechten Weg abgeirrt."

13. Dafür, dass sie ihr Abkommen brachen, haben Wir sie verflucht und ihre Herzen hart gemacht. Sie verdrehen den Sinn der Worte, und sie haben einen Teil von dem vergessen, womit sie ermahnt worden waren. Und du wirst immer wieder Verrat von ihnen erfahren - bis auf wenige von ihnen. So verzeihe ihnen und übe Nachsicht. Wahrlich, Allah liebt die Gutes Tuenden.

14. Und (auch) mit denen, die sagen: „Wir sind Christen" haben Wir ihr Abkommen getroffen. Da vergaßen sie einen Teil von dem, womit sie ermahnt worden waren. So erweckten Wir unter ihnen Feindschaft und Hass bis zum Tag der Auferstehung. Und Allah wird ihnen kundtun, was sie zu machen pflegten.

15. O Leute der Schrift, Unser Gesandter ist nunmehr zu euch gekommen, um euch vieles von dem zu verdeutlichen, was ihr von der Schrift verborgengehalten habt und um vieles zu verzeihen. Gekommen ist nunmehr zu euch von Allah ein Licht und ein deutliches Buch,

16. mit dem Allah diejenigen leitet, die Seinem Wohlgefallen folgen, die Wege des Friedens, und Er führt sie aus den Finsternissen hinaus ins Licht (und dies) mit Seiner Erlaubnis, und Er leitet sie zu einem geraden Weg.

17. Ungläubig sind ja diejenigen, die sagen: „Allah ist Al-Masih, der Sohn Maryams." Sag: „Wer vermag denn gegen Allah etwas (auszurichten), wenn Er Al-Masih, den Sohn Maryams, seine Mutter und all diejenigen, die auf der Erde sind, vernichten will?" Und Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist. Er erschafft, was Er will. Und Allah hat zu allem die Macht.

18. Und die Juden und Christen sagen: „Wir sind die Söhne Allahs und Seine Lieblinge." Sag: „Warum bestraft Er euch dann für eure Sünden?" Vielmehr seid ihr menschliche

Wesen von denen, die Er erschaffen hat. Er vergibt, wem Er will, und Er (be)straft, wen Er will. Und Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, und zu Ihm ist der Ausgang.

19. O Leute der Schrift, Unser Gesandter ist bereits zu euch gekommen, um euch nach einer Unterbrechungszeit (in der Reihe) der Gesandten Klarheit zu geben, damit ihr (nicht etwa) sagt: „Zu uns ist kein Frohbote und kein Warner gekommen." Ein Frohbote und ein Warner ist bereits zu euch gekommen. Und Allah hat zu allem die Macht.

20. Und als Musa zu seinem Volk sagte: „O mein Volk, gedenkt der Gunstgabe Allahs euch gegenüber, als Er unter euch Propheten einsetzte und euch zu Königen machte und euch gab, was Er niemandem (anderen) der Weltenbewohner gegeben hat.

21. O mein Volk, tretet in das geheiligte Land ein, das Allah für euch bestimmt hat, und kehrt nicht den Rücken (beim Kampf), denn dann werdet ihr als Verlierer zurückkehren."

22. Sie sagten: „O Musa, in ihm ist ein übermächtiges Volk. Und wir werden es sicherlich nicht betreten, bis sie aus ihm herausgehen. Wenn sie nun aus ihm herausgehen, dann werden wir (es) betreten."

23. Zwei Männer von denen, die (Allah) fürchteten und denen Allah Gunst erwiesen hatte, sagten: „Tretet gegen sie durch das Tor ein; wenn ihr nun dadurch eintretet, dann werdet ihr Sieger sein. Und verlasst euch auf Allah, wenn ihr (wirklich) Gläubige seid."

24. Sie (also die anderen) sagten: „O Musa, wir werden es wahrlich niemals betreten, solange sie darin sind. Geh doch du und dein Herr hin und kämpft (ihr beide)! Wir werden wahrlich hier (zurück)bleiben."

25. Er sagte: „Mein Herr, ich habe ja nur Macht über mich selbst und meinen Bruder. So trenne (und richte) zwischen uns und dem Volk der Frevler."

26. Er (also Allah) sagte: „Wahrlich, so soll es ihnen für vierzig Jahre verwehrt sein, (während derer) sie auf der Erde umherirren." So sei nicht betrübt über das Volk der Frevler!

27. Und verlies ihnen die Kunde von den beiden Söhnen Adams, der Wahrheit entsprechend, als beide ein Opfer darbrachten. Da wurde es von dem einen von ihnen angenommen, während es vom anderen nicht angenommen wurde. Er (der eine) sagte: „Ich werde dich ganz gewiss töten." Er (der andere) sagte: „Allah nimmt fürwahr nur von den (Allah-) Fürchtenden an."

28. Wenn du deine Hand nach mir ausstreckst, um mich zu töten, so werde ich meine Hand nicht nach dir ausstrecken, um dich zu töten. Wahrlich, ich fürchte Allah, den Herrn der Weltenbewohner.

29. Ich will fürwahr, dass du meine und deine Sünde auf dich lädst und so einer von den Insassen des (Höllen)feuers sein wirst. Und dies ist der Lohn der Ungerechten."

30. Da machte ihn seine Seele willig, seinen Bruder zu töten. So tötete er ihn und wurde dadurch einer von den Verlierern.

31. Da schickte Allah einen Raben, der auf der Erde scharrte, um ihm zu zeigen, wie er den Körper seines Bruders verbergen könne. Er sagte: „O wehe mir! War ich nicht fähig, wie dieser Rabe zu sein und den Körper meines Bruders zu verbergen?" So wurde er einer der Bereuenden.

32. Aus diesem Grunde haben Wir den Kindern Israils vorgeschrieben: Wer eine Seele tötet, ohne (dass sie) einen Mord (begangen) oder auf der Erde Unheil gestiftet (hat), so ist es, als ob er alle Menschen getötet hätte. Und wer sie am Leben erhält, so ist es, als ob er alle Menschen am Leben erhält. Und Unsere Gesandten sind bereits mit klaren Beweisen zu ihnen gekommen. Danach aber sind viele von ihnen ja maßlos auf der Erde geblieben.

33. Wahrlich, der Lohn derjenigen, die Krieg führen mit Allah und Seinem Gesandten und bemüht sind, auf der Erde Unheil zu stiften, (so steht es ihnen zu), dass sie allesamt getötet oder gekreuzigt werden oder dass ihnen Hände und Füße wechselseitig abgehackt werden oder dass sie aus dem Land verbannt werden. Dies ist für sie eine Schande im Diesseits, und im Jenseits gibt es für sie gewaltige Strafe.

34. Ausgenommen sind diejenigen, die bereuen, bevor ihr Macht über sie habt. So wisset, dass Allah allvergebend und barmherzig ist.

35. O die ihr glaubt, fürchtet Allah und trachtet nach einem Mittel zu Ihm und müht euch auf Seinem Weg ab, auf dass es euch wohl ergehen möge!

36. Wahrlich, wenn diejenigen, die ungläubig sind, alles hätten, was auf der Erde ist, und noch einmal das Gleiche dazu, um sich damit von der Strafe des Tages der Auferstehung loszukaufen, würde es nicht von ihnen angenommen werden, und für sie gibt es schmerzhafte Strafe.

37. Sie wollen aus dem (Höllen)feuer herauskommen, aber sie werden nicht aus ihm herauskommen, und für sie gibt es eine andauernde Strafe.

38. Der Dieb und die Diebin: So trennt ihnen ihre Hände ab als Vergeltung für das, was sie erworben haben, und als ein warnendes Beispiel von Allah. Und Allah ist allmächtig und allweise.

39. Wer aber bereut, nachdem er Unrecht getan hat, und es wieder gutmacht, so nimmt Allah seine Reue gewiss an. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

40. Weißt du nicht, dass Allah die Herrschaft über die Himmel und die Erde gehört? Er straft, wen Er will, und vergibt, wem Er will. Und Allah hat zu allem die Macht.

41. O du Gesandter, lasse dich nicht durch jene traurig machen, die im Unglauben dahineilen, unter denen, die mit ihren Mündern sagen: „Wir glauben", wobei ihre Herzen nicht glauben. Und unter denjenigen, die dem Judentum angehören, unter ihnen gibt es manche, die auf Lügen horchen, (und) die auf andere Leute horchen, die nicht zu dir gekommen sind. Sie verdrehen den Sinn der Worte, nach(dem sie an) ihrer (richtigen) Stelle (waren), und sagen: „Wenn euch dies gegeben wird, dann nehmt es an. Wenn euch dies aber nicht gegeben wird, dann seht euch vor." Und wen Allah der Versuchung aussetzen will, für den wirst du gegen Allah nichts (auszurichten) vermögen. Jene sind diejenigen, deren Herzen Allah nicht rein machen wollte. Schande gibt es für sie im Diesseits, und im Jenseits gibt es für sie gewaltige Strafe.

42. Sie horchen stets auf die Lügen, und sind stets darauf aus, unrechtmäßig Erworbenes zu verschlingen. Wenn sie zu dir kommen, so richte zwischen ihnen oder wende dich von ihnen ab! Wenn du dich nun von ihnen abwendest, werden sie dir keinen Schaden zufügen, wenn du aber richtest, dann richte zwischen ihnen in Gerechtigkeit. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten.

43. Wie aber können sie dich richten lassen, während sie doch die Thora haben, in der das Urteil Allahs (enthalten) ist, und sich hierauf, nach alledem, abkehren? Jene sind doch keine Gläubigen.

44. Wahrlich, Wir haben die Thora hinabgesandt, in der Rechtleitung und Licht sind, womit die Propheten, die sich (Allah als Muslime) ergeben hatten, für diejenigen, die dem Judentum angehören, walten, und so auch die Leute des Herrn (also Rechtsgelehrten) und die Gelehrten, nach dem, was ihnen von der Schrift Allahs anvertraut worden war und worüber sie Zeugen waren. So fürchtet nicht die Menschen, sondern fürchtet Mich. Und verkauft Meine Zeichen nicht für einen geringen Preis! Und wer nicht nach dem richtet, was Allah (als Offenbarung) hinabgesandt hat, so sind jene die Ungläubigen.

45. Und Wir haben ihnen darin vorgeschrieben: Seele um Seele, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr, Zahn um Zahn; und (auch) für Verwundungen (gibt es) Wiedervergeltung. Wer es aber als Almosen erlässt, für den ist es eine Sühne. Und wer nicht nach dem

richtet, was Allah (als Offenbarung) hinabgesandt hat, so sind jene die Ungerechten.

46. Und Wir ließen auf ihren Spuren 'Isa, den Sohn Maryams, folgen, das bestätigend, was von der Thora vor ihm (offenbart) war; und Wir gaben ihm das Evangelium, in dem Rechtleitung und Licht sind, das bestätigend, was von der Thora vor ihm (offenbart) war, und als Rechtleitung und Ermahnung für die (Allah-) Fürchtenden.

47. Und so sollen die Anhänger des Evangeliums nach dem richten, was Allah darin hinabgesandt hat. Und wer nicht nach dem richtet, was Allah (als Offenbarung) hinabgesandt hat, so sind jene die Frevler.

48. Und Wir haben zu dir das Buch mit der Wahrheit hinabgesandt, das bestätigend, was von dem Buch vor ihm (offenbart) war, und als Wächter darüber. So richte zwischen ihnen nach dem, was Allah (als Offenbarung) hinabgesandt hat, und folge nicht ihren Neigungen entgegen dem, was dir von der Wahrheit zugekommen ist. Für jeden von euch haben Wir ein Gesetz und einen deutlichen Weg festgelegt. Und wenn Allah wollte, hätte Er euch gewiss zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Aber (es ist so,) damit Er euch in dem, was Er euch gegeben hat, prüfe. So wetteifert nach den guten Dingen! Zu Allah wird euer aller Rückkehr sein, und dann wird Er euch kundtun, worüber ihr uneinig zu sein pflegtet.

49. Und so richte zwischen ihnen nach dem, was Allah (als Offenbarung) hinabgesandt hat, und folge nicht ihren Neigungen, sondern nimm dich davor in Acht, dass sie dich nicht der Versuchung aussetzen (abzuweichen) von einem Teil dessen, was Allah zu dir (als Offenbarung) hinabgesandt hat! Doch wenn sie sich abkehren, so wisse, dass Allah sie für einen Teil ihrer Sünden treffen (und bestrafen) will. Und wahrlich, viele von den Menschen sind fürwahr Frevler.

50. Begehren sie etwa das Urteil aus der (Zeit der) Unwissenheit? Wer kann denn besser walten als Allah für Leute, die (in ihrem Glauben) überzeugt sind?

51. O die ihr glaubt, nehmt nicht die Juden und die Christen zu Schutzherren! Die einen von ihnen sind Schutzherren der anderen. Und wer von euch sie zu Schutzherren nimmt, der gehört fürwahr zu ihnen. Wahrlich, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.

52. So siehst du diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, sich ihretwegen beeilen; sie sagen: „Wir fürchten, dass uns eine (verpönte) Wende treffen wird." Aber vielleicht wird Allah ja den entscheidenden Sieg oder eine Anordnung von Ihm herbeibringen. Dann werden sie über das, was sie in ihrem Innersten geheimgehalten haben, Reue empfinden.

53. Und diejenigen, die glauben, sagen: „Sind dies etwa diejenigen, die bei Allah ihre kräftigsten Eide schworen, dass sie gewiss mit euch seien?“ Ihre Werke sind hinfällig geworden, so dass sie (nun) zu Verlierern wurden.

54. O die ihr glaubt, wer von euch sich (abtrünnig) von seiner Religion abkehrt -, so wird Allah Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben, (die) bescheiden gegenüber den Gläubigen, mächtig (auftretend) gegenüber den Ungläubigen sind, und die sich auf dem Weg Allahs abmühen und nicht den Tadel des Tadlers fürchten. Dies ist die Huld Allahs, die Er gewährt, wem Er will. Und Allah ist allumfassend und allwissend.

55. Wahrlich, euer Schutzherr ist (allein) Allah und (auch) Sein Gesandter und diejenigen, die glauben, die das Gebet verrichten, die Pflichtabgabe entrichten und zu den sich Verbeugenden gehören.

56. Und wer sich Allah zum Schutzherrn nimmt und (auch) Seinen Gesandten und diejenigen, die glauben, so wird gewiss die Anhängerschaft Allahs der Sieger sein.

57. O die ihr glaubt, nehmt nicht diejenigen, die sich über eure Religion lustig machen und sie zum Gegenstand des Spiels nehmen, von denjenigen, denen vor euch die Schrift gegeben wurde, und die Ungläubigen zu Schutzherren. Und fürchtet Allah, wenn ihr (wirklich) Gläubige seid!

58. Und wenn ihr zum Gebet ruft, machen sie sich darüber lustig und nehmen es zum Gegenstand des Spiels. Dies, weil sie Leute sind, die nicht begreifen.

59. Sag: „O Leute der Schrift, grollt ihr uns nur (darum), dass wir an Allah glauben und an das, was zu uns (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist und was zuvor hinabgesandt wurde, und dass die meisten von euch Frevler sind?“

60. Sag: „Soll ich euch kundtun, was als Belohnung bei Allah (noch) schlechter ist? Diejenigen, die Allah verflucht hat und denen Er zürnt und aus denen Er Affen und Schweine gemacht hat und dem Taghut (also den falschen Gottheiten) dienen.“ Jene befinden sich in einer (noch) schlechteren Lage und sind (noch) weiter vom rechten Weg abgeirrt.

61. Und wenn sie zu euch kommen, sagen sie: „Wir glauben“, wo sie schon mit dem Unglauben (behaftet) eingetreten sind und auch mit ihm (behaftet wieder) herausgehen. Und Allah weiß besser, was sie verbergen.

62. Und du siehst viele von ihnen in Sünde, feindseligem Vorgehen und dem Verschlingen von unrechtmäßig Erworbenem dahineilen. Wie schlimm ist doch, was sie tun!

63. Weshalb verbieten ihnen nicht die Leute des Herrn und die Gelehrten die sündhaften Worte und das Verschlingen von unrechtmäßig Erworbenem? Wie schlimm ist doch, was sie machen!

64. Und die Juden sagten: „Die Hand Allahs ist geschlossen." Ihre (eigenen) Hände seien geschlossen und sie seien verflucht für das, was sie sagen. Vielmehr sind Seine beiden Hände (weit) ausgestreckt; (und) Er gibt aus, wie Er will. Und was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn hinabgesandt worden ist, wird sicherlich bei vielen von ihnen die Auflehnung und den Unglauben noch mehren. Und Wir haben unter ihnen Feindschaft und Hass erregt bis zum Tag der Auferstehung. Jedes Mal, wenn sie ein Feuer zum Krieg anzünden, löscht Allah es aus. Und sie bemühen sich, auf der Erde Unheil zu stiften. Aber Allah liebt nicht die Unheilstifter.

65. Wenn die Leute der Schrift nur glauben und (Allah) fürchten würden, hätten Wir ihnen gewiss ihre schlechten Taten getilgt und sie gewiss in die Gärten der Wonne eingehen lassen.

66. Und wenn sie nur die Thora und das Evangelium und das befolgt hätten, was zu ihnen (als Offenbarung) von ihrem Herrn hinabgesandt wurde, würden sie gewiss von (den guten Dingen) über ihnen und unter ihren Füßen essen. Unter ihnen ist eine gemäßigte Gemeinschaft. Aber wie schlecht ist bei vielen von ihnen, was sie tun.

67. O du Gesandter, übermittle, was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn hinabgesandt worden ist! Wenn du es aber nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht übermittelt. Und Allah wird dich vor den Menschen schützen. Wahrlich, Allah leitet das ungläubige Volk nicht recht.

68. Sag: „O Leute der Schrift, ihr befindet euch auf nichts, bis ihr die Thora und das Evangelium und das befolgt, was zu euch (als Offenbarung) von eurem Herrn hinabgesandt worden ist." Und was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn hinabgesandt worden ist, wird ganz gewiss bei vielen von ihnen die Auflehnung und den Unglauben noch mehren. So sei nicht betrübt über das ungläubige Volk!

69. Wahrlich, diejenigen, die glauben, und diejenigen, die dem Judentum angehören, und die Sabier und die Christen - wer immer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und rechtschaffen handelt -, so soll sie keine Furcht überkommen, noch werden sie traurig sein.

70. Wir haben bereits mit den Kindern Israils ein Abkommen getroffen und sandten zu ihnen Gesandte. Jedes Mal, wenn ein Gesandter zu ihnen kam mit etwas, wozu

sie selbst nicht neigten, bezichtigten sie einen Teil (der Gesandten) der Lüge und töteten einen (anderen) Teil.

71. Und sie meinten, dass es keine Versuchung gäbe. Und so waren sie blind und taub. Hierauf nahm Allah ihre Reue an, aber dann wurden viele von ihnen (wieder) blind und taub. Und Allah ist sehend über das, was sie tun.

72. Diejenigen sind fürwahr ungläubig, die sagen: „Wahrlich, Allah ist Al-Masih, der Sohn Maryams." Al-Masih (selbst) sagte jedoch: „O Kinder Israils, dient Allah, meinem Herrn und eurem Herrn!" Wahrlich, wer Allah (etwas) beigesellt, dem verbietet Allah fürwahr den Paradiesgarten, und dessen Zufluchtsort wird das (Höllen)feuer sein. Und die Ungerechten werden keine Helfer haben.

73. Diejenigen sind fürwahr ungläubig, die sagen: „Wahrlich, Allah besteht aus (diesen) dreien (dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist). " Und es gibt ja keinen Anbetungswürdigen außer dem Einen (und) Einzigen. Und wenn sie mit dem, was sie sagen, nicht aufhören, wird denjenigen von ihnen, die ungläubig sind, ganz gewiss schmerzhafte Strafe erfassen.

74. Wollen sie sich denn nicht in Reue Allah zuwenden und Ihn um Vergebung bitten? Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

75. Al-Masih, der Sohn Maryams, ist ja nur ein Gesandter, dem bereits (andere) Gesandte vorausgingen. Und seine Mutter war eine Wahrhaftige; sie (beide) pflegten Speise zu essen. Schau, wie Wir ihnen die Zeichen klar machen, und schau dann, wie sie sich abwendig machen lassen!

76. Sag: „Wollt ihr denn außer Allah dem dienen, was weder Schaden noch Nutzen für euch aufweist?" Und Allah ist (ja) der Allhörende und Allwissende.

77. Sag: „O Leute der Schrift, übertreibt nicht in eurer Religion (und überschreitet nicht) außer im (Rahmen) der Wahrheit und folgt nicht den Neigungen von Leuten, die schon zuvor irregegangen sind und viele (andere mit ihnen) in die Irre geführt haben und vom rechten Weg abgeirrt sind."

78. Verflucht wurden diejenigen von den Kindern Israils, die ungläubig waren, (und dies) durch die Zunge (und die Aussage) Dawuds und 'Isas, des Sohnes Maryams. Dies dafür, dass sie sich widersetzten und es pflegten, zu übertreten.

79. Sie pflegten, einander nichts Verwerfliches, das sie taten, zu verbieten. Wie schlimm ist doch, was sie zu tun pflegten!

80. Du siehst (mit deinen Augen) viele von ihnen diejenigen, die ungläubig sind, zu Gefolgsleuten nehmen. Wie schlimm ist doch, was sie sich selbst vorausgeschickt haben; (und) dass Allah erzürnt über sie ist. Und auf ewig werden sie in der Strafe verweilen.

81. Und wenn sie an Allah und den Propheten und (an) das, was zu ihm (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist, glauben würden, hätten sie sie nicht zu Schutzherren genommen. Aber viele von ihnen sind Frevler.

82. Du wirst ganz gewiss vorfinden, dass diejenigen Menschen, die am feindseligsten gegenüber den Gläubigen sind, die Juden und diejenigen sind, die (Allah etwas) beigesellen. Und du wirst ganz gewiss finden, dass diejenigen, die den Gläubigen in Freundschaft am nächsten stehen, diejenigen sind, die sagen: „Wir sind Christen." Dies, weil es unter ihnen Priester und Mönche gibt und weil sie sich nicht hochmütig verhalten.

83. Und wenn sie hören, was zum Gesandten (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen wegen dessen, was sie (darin) als Wahrheit erkannt haben. Sie sagen: „Unser Herr, wir glauben. So schreibe uns unter den Zeugnis Ablegenden (Zeugen) auf."

84. Warum sollten wir denn nicht an Allah glauben und an das, was von der Wahrheit zu uns gekommen ist, und begehren, dass uns unser Herr zusammen mit dem rechtschaffenen Volk (in den Paradiesgarten) eingehen lasse?

85. So wird Allah sie für das, was sie gesagt haben, mit Gärten belohnen, durcheilt von Bächen, ewig verweilen sie darin. Und das ist der Lohn der Gutes Tuenden.

86. Diejenigen aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lüge erklären, jene sind die Insassen des Höllenbrandes.

87. O die ihr glaubt, verbietet nicht die guten Dinge, die Allah euch erlaubt hat und übertretet nicht! Wahrlich, Allah liebt nicht die Übertreter.

88. Und esst von dem, womit Allah euch versorgt hat, als etwas Erlaubtem und Gutem, und fürchtet Allah, an Den ihr glaubt!

89. Allah wird euch nicht für etwas Unbedachtes in euren Eiden belangen. Jedoch wird Er euch für das belangen, was ihr mit euren Eiden fest abmacht (und dann nicht einhaltet). Die Sühne dafür besteht (entweder) in der Speisung von zehn Bedürftigen in dem Maß, wie ihr eure Angehörigen im Durchschnitt speist, oder ihrer Bekleidung oder der Befreiung eines Sklaven. Wer nun keine (Möglichkeit) findet, (der hat) drei Tage (zu) fasten. Dies ist die Sühne für eure Eide, wenn ihr

schwört. Und bewahrt eure Eide. Auf diese Weise macht Allah euch Seine Zeichen klar, sodass ihr dankbar sein möget!

90. O die ihr glaubt, gewiss, berauschender Trank, Glücksspiel, Opfersteine und Lospfeile sind nur ein Gräuel vom Werk des Satans. So meidet ihn, auf dass es euch wohl ergehen möge!

91. Wahrlich, der Satan will (ja) zwischen euch nur Feindschaft und Hass säen durch berauschenden Trank und Glücksspiel und euch vom Gedenken Allahs und vom Gebet abhalten. Werdet ihr (damit) nun wohl aufhören?

92. Und gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und seht euch vor! Wenn ihr euch nun abkehrt, dann wisset, dass Unserem Gesandten nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft) obliegt.

93. Es lastet kein Vergehen auf denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, hinsichtlich dessen, was sie (bisher) verzehrt haben, wenn sie fortan (Allah) fürchten und glauben und rechtschaffene Werke tun und wiederum (Allah) fürchten und glauben und wiederum (Allah) fürchten und Gutes tun. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.

94. O die ihr glaubt, Allah wird euch ganz gewiss mit (etwas von) dem Jagdwild prüfen, das eure Hände und Lanzen erreichen (können), damit Allah denjenigen kenne, der Ihn im Verborgenen fürchtet. Wer nun danach eine Übertretung begeht, für den gibt es schmerzhafte Strafe.

95. O die ihr glaubt, tötet nicht das Jagdwild, während ihr im Ihram-Zustand seid! Und wer von euch es vorsätzlich tötet, (für den gilt es,) eine Ersatzleistung (zu zahlen), ein Gleiches, wie das, was er getötet hat, an Stück Vieh - darüber sollen zwei gerechte Personen von euch richten - (eine Ersatzleistung, die) als Opfertier die Ka'bah erreichen soll. Oder (er leistet als) eine Sühne die Speisung von Bedürftigen oder die (entsprechende) Ersatzleistung an Fasten, damit er die schlimmen Folgen seines Verhaltens koste. Allah verzeiht, was (vorher) geschehen ist. Wer aber rückfällig wird, den wird Allah der Vergeltung aussetzen. Und Allah ist allmächtig und Besitzer von Vergeltungsgewalt.

96. Erlaubt sind euch die Jagdtiere des Meeres und (all) das Essbare aus ihm als Nießbrauch für euch und für die Reisenden; doch verboten ist euch die Jagd auf die Landtiere, solange ihr im Ihram-Zustand seid. Und fürchtet Allah, zu Dem ihr versammelt werdet.

97. Allah hat die Ka'bah, das geschützte Haus, zu einer Stätte der Anbetung für die Menschen gemacht, und (ebenso) den Schutzmonat, die Opfertiere und die (Opfertiere mit den) Halsgehänge(n). Dies, damit ihr wisset, dass Allah weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und dass Allah über alles wissend ist.

98. Wisset, dass Allah streng im Bestrafen, dass Allah (aber auch) allvergebend und barmherzig ist

99. Dem Gesandten obliegt nur die Übermittlung (der Botschaft). Und Allah weiß, was ihr offenlegt und was ihr verbergt.

100. Sag: „Nicht gleich sind das Schlechte und das Gute, auch wenn die Menge des Schlechten dir gefallen sollte." Somit fürchtet Allah, o die ihr Verstand besitzt, auf dass es euch wohl ergehen möge!

101. O die ihr glaubt, fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch offengelegt werden, euch missfallen, wenn ihr nach ihnen fragt zu der Zeit, da der Quran offenbart wird, sie euch (gewiss) offengelegt werden, wo Allah sie übergangen hat. Und Allah ist allvergebend und nachsichtig.

102. Leute vor euch fragten schon danach, hierauf wurden sie ihretwegen ungläubig.

103. Allah hat keine Bahirah, keine Saibah, keine Wasilah und kein Ham (diese sind unterschiedliche Arten der Kamelstuten) bestimmt, sondern diejenigen, die ungläubig sind, ersinnen gegen Allah Lügen, und die meisten von ihnen begreifen nicht.

104. Und wenn man zu ihnen sagt: „Kommt (und folgt dem), was Allah hinabgesandt hat", sagen sie: „Vielmehr folgen wir dem, worin wir unsere Väter vorgefunden haben." Was denn, auch wenn ihre Väter nichts begriffen und nicht rechtgeleitet waren?

105. O die ihr glaubt, achtet auf euch selbst! Wer in die Irre geht, kann euch keinen Schaden zufügen, wenn ihr rechtgeleitet seid. Zu Allah wird eure aller Rückkehr sein, und dann wird Er kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

106. O die ihr glaubt, wenn einem von euch der Tod naht zu der Zeit, da (er sein) Vermächtnis (macht), (soll) das Zeugnis unter euch (erfolgen) - durch zwei gerechte Personen von euch oder durch zwei andere, (die) nicht von euch (sind) -, wenn ihr im Land umherreist und euch dann das Unglück des Todes trifft. Ihr sollt beide (Personen) nach dem Gebet festhalten, und sie sollen dann, wenn ihr zweifelt, bei Allah schwören: „Wir verkaufen es für keinen Preis, auch wenn es sich um einen Verwandten handelt, und verheimlichen das Zeugnis Allahs nicht; wir gehören sonst gewiss zu den Sündhaften."

107. Wenn sich jedoch herausstellt, dass sie (beide) sich einer Sünde schuldig gemacht haben, dann (sollen) zwei andere an ihre Stelle treten von denen, zu deren Nachteil die beiden sich (einer Sünde) schuldig gemacht haben, und (sie) (beide sollen) bei Allah schwören: „Unser Zeugnis ist gewiss berechtigter als deren Zeugnis. Und wir haben nicht übertreten; wir gehören sonst gewiss zu den Ungerechten."

108. Das führt eher dazu, dass sie das Zeugnis, wie es sein soll, ablegen oder befürchten (müssen), dass nach ihren Eiden wieder (andere) Eide (geschworen) werden. Und fürchtet Allah und hört! Und Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.

109. An dem Tag, da Allah die Gesandten versammelt und dann sagt: „Was wurde euch geantwortet?", werden sie sagen: „Wir haben kein Wissen (darüber). Wahrlich, Du bist ja der Allwisser über die verborgenen Dinge."

110. Wenn Allah sagt: „O 'Isa, Sohn Maryams, gedenke Meiner Gunstgabe dir und deiner Mutter gegenüber, als Ich dich mit dem Heiligen Geist stärkte, sodass du in der Wiege zu den Menschen sprachst und im Mannesalter; und als Ich dich die Schrift, die Weisheit, die Thora und das Evangelium lehrte; und als du aus Lehm mit Meiner Erlaubnis (etwas) schufst, (was so aussah) wie die Gestalt eines Vogels, und ihr dann einhauchtest, und sie da ein (wirklicher) Vogel wurde mit Meiner Erlaubnis; und (als) du den Blindgeborenen und den Weißgefleckten mit Meiner Erlaubnis heiltest und Tote mit Meiner Erlaubnis (aus den Gräbern) herauskommen ließest; und als Ich die Kinder Israils von dir zurückhielt, als du mit den klaren Beweisen zu ihnen kamst, worauf diejenigen von ihnen, die ungläubig waren, sagten: ‚Das ist nichts als deutliche Zauberei.'

111. Und (gedenke) als Ich den Jüngern eingab: ‚Glaubt an Mich und an Meinen Gesandten!', sagten sie: ‚Wir glauben. Bezeuge (Du), dass wir (Dir ergebene) Muslime sind!'

112. (Und gedenke,) als die Jünger sagten: ‚O 'Isa, Sohn Maryams, kann dein Herr zu uns einen Tisch (mit Speisen) vom Himmel herabsenden?' Er sagte: ‚Fürchtet Allah, wenn ihr gläubig seid!'

113. Sie sagten: ‚Wir wollen von ihr essen, und unsere Herzen sollen Ruhe finden, und wir wollen wissen, dass du zu uns wirklich die Wahrheit gesprochen hast, und wir wollen zu denen gehören, die darüber Zeugnis ablegen (können)."'

114. Isa, der Sohn Maryams, sagte: „O Allah, unser Herr, sende zu uns einen Tisch (mit Speisen) vom Himmel herab, der für uns, für den Ersten von uns und den

Letzten von uns, ein Fest sein soll und ein Zeichen von Dir. Und versorge uns. Du bist ja der beste Versorger."

115. Allah sagte: „Ich werde ihn gewiss zu euch hinabsenden. Wer von euch aber danach ungläubig ist, den werde Ich mit einer Strafe strafen, mit der Ich (sonst) niemanden (anderen) der Weltenbewohner strafe."

116. Und (gedenke,) als Allah sagte: „O 'Isa, Sohn Maryams, bist du es, der zu den Menschen gesagt hat: ‚Nehmt mich und meine Mutter zu zwei Angebeteten außer Allah!?', wird er sagen: ‚Gepriesen seist Du! Es steht mir nicht zu, etwas zu sagen, wozu ich kein Recht habe. Wenn ich es (wirklich) gesagt hätte, dann würdest Du es gewiss wissen. Du weißt, was in mir (selbst) vorgeht, aber ich weiß nicht, was in Dir (selbst) vorgeht. Wahrlich, Du bist ja der Allwisser über die verborgenen Dinge.

117. Ich habe ihnen nur gesagt, was Du mir befohlen hast (, nämlich): ‚Dient Allah, meinem und eurem Herrn!' Und ich war über sie Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Nachdem Du mich abberufen hast, bist Du der Wächter über sie. Und Du bist über alles Zeuge.

118. Wenn Du sie (nun) bestrafst, so sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen vergibst, so bist Du ja gewiss der Allmächtige und Allweise.'"

119. Allah wird sagen: „Das ist der Tag, an dem den Wahrhaftigen ihre Wahrhaftigkeit nützt. Für sie sind Gärten, durcheilt von Bächen, ewig werden sie darin verweilen." Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Dies ist der gewaltige Erfolg.

120. Allah gehört die Herrschaft über die Himmel und die Erde und das, was in ihnen ist. Und Er hat zu allem die Macht.

(6) Al-An'ām

Teil 7

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Das Lob gebührt Allah, Der die Himmel und die Erde erschaffen und die Finsternisse und das Licht gemacht hat; dennoch setzen diejenigen, die ungläubig sind, ihrem Herrn (andere) gleich.

2. Er ist es, Der euch aus Lehm erschaffen und hierauf eine Frist bestimmt hat. Und (es gibt) eine (andere) festgesetzte Frist bei Ihm; (und) dennoch seid ihr darüber im Zweifel.

3. Und Er ist Allah in den Himmeln und auf der Erde. Er kennt euer Verborgenes und euer Verlautbartes und weiß, was ihr verdient.

4. Und kein Zeichen von den Zeichen ihres Herrn kam zu ihnen, außer dass sie sich von ihm abzuwenden pflegten.

5. So erklärten sie die Wahrheit für Lüge, als sie zu ihnen kam. Aber zu ihnen werden die Kunden kommen von dem, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

6. Haben sie denn nicht gesehen, wie viele Geschlechter Wir vor ihnen vernichteten, denen Wir auf der Erde eine feste Stellung verliehen hatten, wie Wir sie euch nicht verliehen haben, und auf die Wir den Regen vermehrt (hinab)sandten, und unterhalb derer Wir Flüsse strömen ließen? Da haben Wir sie für ihre Sünden vernichtet und nach ihnen ein anderes Volk entstehen lassen.

7. Und wenn Wir auf dich ein Buch aus (beschriebenen) Blättern hinabgesandt hätten, so dass sie es mit ihren Händen befühlen (könnten), (so) würden diejenigen, die ungläubig sind, dennoch sagen: „Das ist ja nur deutliche Zauberei."

8. Und sie sagten: „Würde doch ein Engel zu ihm herabgesandt werden!" Würden Wir aber einen Engel herabsenden, dann wäre die Angelegenheit gewiss entschieden, und ihnen würde dann kein Aufschub gewährt.

9. Und (auch) wenn Wir ihn (also den Gesandten) zu einem Engel gemacht hätten, so hätten Wir ihn (ja) gewiss zu einem Mann gemacht, und Wir hätten ihnen gewiss verdeckt, was sie zu verdecken suchten.

10. Und man machte sich bereits vor dir über Gesandte lustig. Da umschloss diejenigen, die über sie spotteten, das, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

11. Sag: „Zieht auf der Erde umher und schaut dann, wie das Ende der Leugner war."

12. Sag: „Wem gehört, was in den Himmeln und auf der Erde ist?" Sag: „Allah." Er hat Sich selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben. Er wird euch ganz gewiss zum Tag der Auferstehung versammeln, an dem es keinen Zweifel gibt. (Schaut, wie das Ende) derjenigen (war), die ihre Seelen verloren haben, denn sie glaubten nicht.

13. Und Ihm gehört (alles), was in der Nacht und am Tag ruht. Und Er ist der Allhörende und Allwissende.

14. Sag: „Sollte ich einen anderen zum Schutzherren nehmen als Allah, den Erschaffer der Himmel und der Erde, Der speist, während Ihm (selbst) keine Speise gegeben wird?" Sag: „Mir ist befohlen worden, der Erste zu sein, der sich (Allah) ergibt, und: Gehöre ja nicht zu den Götzendienern!"

15. Sag: „Wahrlich, ich fürchte, wenn ich mich meinem Herrn widersetze, die Strafe eines gewaltigen Tages."

16. Von wem sie (also die Strafe) an jenem Tag abgewendet wird, dem hat Er sich fürwahr erbarmt; und das ist der deutliche Erfolg.

17. Und wenn Allah dir ein Unheil widerfahren lässt, dann gibt es keinen Hinwegnehmer außer Ihm. Und wenn Er dir (etwas) Gutes widerfahren lässt, - so hat Er zu allem die Macht.

18. Und Er ist der Bezwinger über (und oberhalb) Seine(r) Diener, und Er ist der Allweise und Allkundige.

19. Sag: „Welches ist das größte Zeugnis?" Sag: „Allah (, Er) ist Zeuge zwischen mir und euch. Und dieser Quran ist mir eingegeben worden, damit ich euch und (jeden), den er erreicht, mit ihm warne. Wollt ihr denn wirklich bezeugen, dass es neben Allah andere Anbetungswürdige gibt?" Sag: „Ich bezeuge (es) nicht." Sag: „Er ist fürwahr nur ein Einziger Anbetungswürdiger, und ich sage mich von dem los, was ihr (Ihm) beigesellt."

20. Diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, kennen ihn (also den Propheten), wie sie ihre Söhne kennen. (Es sind) diejenigen, die sich selbst verloren haben, denn sie glauben nicht.

21. Und wer ist ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt oder Seine Zeichen für Lüge erklärt? Wahrlich, den Ungerechten wird es nicht wohl ergehen.

22. Und an dem Tag, an dem Wir sie alle versammeln, werden Wir zu denen, die (Allah etwas) beigesellt hatten, sagen: „Wo sind (denn) eure Teilhaber, die ihr anzugeben pflegtet?"

23. Dann wird ihre Ausrede nur sein, dass sie sagen: „Bei Allah, unserem Herrn! Wir waren (doch) keine Götzendiener."

24. Schau, wie sie (nun) gegen sich selbst lügen und (wie) ihnen das entschwunden ist, was sie zu ersinnen pflegten!

25. Und unter ihnen gibt es manche, die dir zuhören. Wir haben jedoch auf ihre Herzen Hüllen gelegt, so dass sie ihn (also den Quran) nicht verstehen, und in ihre Ohren Schwerhörigkeit. Auch wenn sie jedes Zeichen sähen, würden sie nicht daran glauben. Wenn sie (nun) zu dir kommen, um mit dir zu streiten, sagen diejenigen, die ungläubig sind: „Das sind (ja) nur Fabeln der Früheren."

26. Und sie verbieten es (anderen, also an den Propheten zu glauben,) und halten sich (auch selbst) davon fern. (Dadurch) vernichten sie sich nur selbst, ohne es zu merken.

27. Und wenn du sehen würdest, wenn sie vor das (Höllen)feuer gestellt werden! Da werden sie sagen: „O würden wir doch zurückgebracht werden! Wir würden (dann) nicht die Zeichen unseres Herrn für Lüge erklären, sondern würden zu den Gläubigen gehören."

28. Vielmehr hat sich ihnen offenkundig gezeigt, was sie zuvor zu verbergen pflegten. Würden sie nun zurückgebracht werden, würden sie doch wieder zu dem zurückkehren, was ihnen verboten wurde. Wahrlich, sie sind ja Lügner.

29. Und sie sag(t)en: „Es ist nur unser diesseitiges Leben, und wir werden nicht auferweckt."

30. Und wenn du sehen würdest, wenn sie vor ihren Herrn gestellt werden! Er wird (hierauf) sagen: „Ist dies nicht die Wahrheit?" Sie werden sagen: „Ja doch, bei unserem Herrn!" Er wird sagen: „So kostet nun die Strafe dafür, dass ihr stets ungläubig wart."

31. Verloren sind diejenigen, die die Begegnung mit Allah für Lüge erklären, bis, wenn die Stunde plötzlich über sie kommt, sie sagen: „O welch gramvolle Reue für uns, wegen dessen, was wir hinsichtlich ihrer vernachlässigt haben!" Und sie tragen ihre Lasten auf ihren Rücken. Wie schlecht ist das, was sie an Last auf sich nehmen!

32. Und das diesseitige Leben ist nur Spiel und Zerstreuung. Die jenseitige Wohnstätte ist (dagegen) gewiss besser für diejenigen, die (Allah) fürchten. Begreift ihr denn nicht?

33. Wir wissen ja wohl, dass dich das, was sie sagen, fürwahr traurig macht. Aber nicht dich bezichtigen sie (in Wirklichkeit) der Lüge, sondern die Zeichen Allahs verleugnen die(se) Ungerechten.

34. Und bereits vor dir wurden ja Gesandte der Lüge bezichtigt. Da ertrugen sie geduldig, dass sie der Lüge bezichtigt wurden und dass ihnen Leid zugefügt wurde, bis Unsere Hilfe zu ihnen kam. Es gibt nichts, was die Worte Allahs abändern könnte. Und dir ist ja bereits Kunde von den Gesandten zugekommen.

35. Und wenn dir ihre Ablehnung schwer zusetzt, dann, (selbst) wenn du einen Gang in die Erde oder eine Leiter in den Himmel ausfindig machen kannst, und ihnen dann ein Zeichen bringen kannst (, so tu das). Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er sie fürwahr unter der Rechtleitung zusammengeführt. So gehöre ja nicht zu den Toren!

36. Wahrlich, nur diejenigen können Folge leisten, die (zu)hören. Die Toten aber wird Allah auferwecken. Hierauf werden sie zu Ihm zurückgebracht.

37. Und sie sag(t)en: „Würde ihm doch ein Zeichen von seinem Herrn offenbart werden!" Sag: „Wahrlich, Allah hat die Macht, ein Zeichen zu offenbaren." Aber die meisten von ihnen wissen nicht.

38. Und es gibt kein Tier auf der Erde und keinen Vogel, der mit seinen beiden Flügeln fliegt, die nicht Gemeinschaften wären gleich euch. Wir haben im Buch nichts vernachlässigt. Hierauf werden sie zu ihrem Herrn versammelt.

39. Und diejenigen, die Unsere Zeichen für Lüge erklären, sind taub und stumm in Finsternissen. Wen Allah will, den lässt Er in die Irre gehen, und wen Er will, den bringt Er auf einen geraden Weg.

40. Sag: „Was meint ihr wohl? Wenn die Strafe Allahs (über) euch kommt oder die Stunde (über) euch kommt, werdet ihr (dann) einen anderen anrufen als Allah, wenn ihr (wirklich) wahrhaftig seid?"

41. Vielmehr werdet ihr Ihn anrufen. So wird Er das hinwegnehmen, weswegen ihr (Ihn) anruft, wenn Er will, und ihr werdet vergessen, was ihr (Ihm) beigesellt.

42. Und Wir haben bereits zu Gemeinschaften vor dir (Gesandte) gesandt und über sie Not und Leid kommen lassen, auf dass sie unterwürfig flehen mögen.

43. Wenn sie doch nur, als Unsere Gewalt über sie kam, unterwürfig gefleht hätten! Aber ihre Herzen verhärteten sich, und der Satan schmückte ihnen aus, was sie zu tun pflegten.

44. Als sie dann vergaßen, womit sie ermahnt worden waren, öffneten Wir ihnen die Tore zu allen Dingen. Als sie sich dann freuten über das, was ihnen gegeben worden war, ergriffen Wir sie plötzlich. Da waren sie sogleich verzweifelt.

45. Da wurden die Leute, die Unrecht taten, bis zum Letzten (von ihnen) abgeschnitten (und vernichtet). Und der Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten(bewohner)!

46. Sag: „Was meint ihr, wenn Allah euer Gehör und euer Augenlicht (weg)nähme und eure Herzen versiegelte, wer ist der Anbetungswürdige außer Allah, der es euch zurückgeben könnte?" Schau, wie Wir die Zeichen verschiedenartig darlegen! Dennoch wenden sie sich hierauf ab.

47. Sag: „Was meint ihr wohl? Wenn Allahs Strafe plötzlich oder offen (über) euch kommt, wer wird (dann) vernichtet außer dem ungerechten Volk?"

48. Und Wir senden die Gesandten nur als Verkünder froher Botschaft und als Überbringer von Warnungen. Wer nun glaubt und (sich) bessert), über die soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein.

49. Diejenigen aber, die Unsere Zeichen für Lüge erklär(t)en, wird die Strafe treffen dafür, dass sie zu freveln pflegten.

50. Sag: „Ich sage nicht zu euch, ich besäße die Schatzkammern Allahs; und ich kenne auch nicht das Verborgene; und ich sage nicht zu euch, ich sei ein Engel; ich folge nur dem, was mir eingegeben wird." Sag: „Sind (etwa) der Blinde und der Sehende gleich? Denkt ihr denn nicht nach?"

51. Und warne damit (also mit dem Quran) diejenigen, die sich fürchten, dass sie zu ihrem Herrn versammelt werden - sie haben außer Ihm weder einen Schutzherrn noch einen Fürsprecher -, auf dass sie (Allah) fürchten mögen!

52. Und weise nicht diejenigen ab, die morgens und am späten Nachmittag ihren Herrn anrufen und (hierbei) Sein Angesicht begehren! Dir obliegt nicht, sie zur Rechenschaft zu ziehen, und ihnen obliegt nicht, dich zur Rechenschaft zu ziehen. Wenn du sie nun abwiesest, dann würdest du zu den Ungerechten gehören.

53. Und auf diese Weise haben Wir die einen von ihnen durch die anderen einer Versuchung ausgesetzt, so dass sie sagen: „Hat Allah diesen da aus unserer Mitte eine Wohltat erwiesen?" Ist denn nicht Allah wissender über die Dankbaren?

54. Und wenn diejenigen, die an Unsere Zeichen glauben, zu dir kommen, dann sag: „Friede sei auf euch! Euer Herr hat Sich selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben (und Er sagte): Wer von euch in Unwissenheit Schlechtes tut, dann aber bereut und (es) wieder gutmacht, so ist Er wahrlich allvergebend und barmherzig.»

55. Und auf diese Weise legen Wir die Zeichen ausführlich dar, damit sich der Weg der Übeltäter klar zeigt.

56. Sag: „Mir ist verboten worden, denjenigen zu dienen, die ihr anstatt Allahs anruft." Sag: „Ich folge nicht euren Neigungen; ich würde sonst nämlich gewiss abirren und würde nicht zu den Rechtgeleiteten gehören."

57. Sag: „Wahrlich, ich habe einen klaren Beweis von meinem Herrn, während ihr Ihn der Lüge bezichtigt. Ich verfüge nicht über das, was ihr zu beschleunigen wünscht. Das Urteil gehört (nur) allein Allah. Er berichtet die Wahrheit, und Er ist der Beste derer, die entscheiden."

58. Sag: „Wenn ich über das verfügen würde, was ihr zu beschleunigen wünscht, wäre die Angelegenheit zwischen mir und euch gewiss schon entschieden." Und Allah ist (ja) wissender über die Ungerechten.

59. Und Er verfügt über die Schlüssel des Verborgenen; niemand kennt sie außer Ihm. Und Er weiß, was auf dem Festland und im Meer ist. Und kein Blatt fällt, außer dass Er es weiß; und (es gibt) kein Korn in den Finsternissen der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, außer dass es in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre.

60. Und Er ist es, Der euch bei Nacht sterben lässt und weiß, was ihr bei Tag begangen habt, und euch hierauf an ihm auferweckt, damit eine festgesetzte Frist erfüllt wird. Dann wird eure Rückkehr zu Ihm sein, und hierauf wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

61. Und Er ist der Bezwinger über (und oberhalb) Seine(r) Diener. Und Er sendet Hüter über euch, bis, wenn dann zu einem von euch der Tod kommt, ihn Unsere Gesandten sterben lassen, und sie vernachlässigen (ja) nichts.

62. Hierauf werden sie zu Allah, ihrem wahren Schutzherrn, zurückgebracht. Sicherlich, Sein ist das Urteil, und Er ist der schnellste Berechner.

63. Sag: „Wer errettet euch von den Finsternissen des Festlandes und des Meeres, (wenn) ihr Ihn in Unterwürfigkeit und im Verborgenen flehend anruft (und sagt): ‚Wenn Er uns nur hieraus rettet, werden wir ganz gewiss zu den Dankbaren gehören'?"

64. Sag: „Allah errettet euch davon und vor jedem Kummer, hierauf gesellt ihr (Ihm) dennoch (andere) bei."

65. Sag: „Er hat die Macht dazu, euch eine Strafe von oben oder unter euren Füßen zu schicken, oder euch in (gespaltene) Gruppierungen durcheinanderzubringen und die einen von euch die Gewalt der anderen kosten zu lassen!" Schau, wie Wir die Zeichen verschiedenartig darlegen, auf dass sie verstehen mögen!

66. Aber dein Volk erklärte ihn (also den Quran) für Lüge, obwohl er die Wahrheit ist. Sag: „Ich bin nicht als Sachwalter über euch (eingesetzt)."

67. Jede Kunde hat (ihre) festgesetzte Zeit, und ihr werdet (es noch) erfahren.

68. Und wenn du diejenigen siehst, die spottend auf Unsere Zeichen eingehen, so wende dich von ihnen ab, bis sie auf ein anderes Gespräch eingehen. Wenn dich der Satan nun vergessen lässt, dann sitze nicht, nachdem du dich (daran) erinnert hast, mit dem ungerechten Volk zusammen.

69. Und denjenigen, die (Allah) fürchten, obliegt nicht, sie zur Rechenschaft zu ziehen, sondern nur (eine) Ermahnung, auf dass sie (Allah) fürchten mögen.

70. Und lasse diejenigen, die ihre Religion zum Gegenstand des Spiels und der Zerstreuung nehmen und die vom diesseitigen Leben getäuscht wurden! Und ermahne durch ihn (also den Quran), damit sich keine Seele für das, was sie erworben hat, dem Verderben ausliefert. Sie hat (dann) außer Allah weder einen Schutzherrn noch einen Fürsprecher. Und wenn sie auch (als Lösegeld) jede Ersatzleistung anbietet, wird sie von ihr doch nicht angenommen. Jene sind es, die dem Verderben ausgeliefert werden für das, was sie erworben haben. Für sie wird es ein Getränk aus heißem Wasser und schmerzhafte Strafe geben dafür, dass sie ungläubig gewesen sind.

71. Sag: „Sollen wir anstatt Allahs anrufen, was uns nicht nützt und nicht schadet, und auf unseren Fersen kehrtmachen (und abtrünnig werden), nachdem Allah uns rechtgeleitet hat, wie derjenige, den die Satane auf der Erde verführt haben, so dass er verwirrt ist?" Er hat Gefährten, die ihn zur Rechtleitung einladen (und sagen): „Komm zu uns!" Sag: „Wahrlich, die Rechtleitung Allahs ist die (wahre) Rechtleitung. Und uns wurde befohlen, uns dem Herrn der Weltenbewohner zu ergeben."

72. Und ihr sollt das Gebet verrichten und Ihn fürchten! Und Er ist es, zu Dem ihr versammelt werdet.

73. Und Er ist es, Der die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen hat. Und an dem Tag, da Er sagt: „Sei!" da wird es sein. Sein Wort ist die Wahrheit. Und Er hat die Herrschaft an dem Tag, da ins Horn geblasen wird. (Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, und Er ist der Allweise und Allkundige.

74. Und (gedenke,) als Ibrahim zu seinem Vater Azar sagte: „Nimmst du (denn) Götzenbilder zu Angebeteten? Wahrlich, ich sehe dich und dein Volk in deutlichem Irrtum."

75. Und auf diese Weise zeigten Wir Ibrahim (auch) das Reich der Himmel und der Erde - (und) damit er zu den Überzeugten gehöre.

76. Als dann die Nacht über ihn hereinbrach, sah er einen Stern. Er sagte: „Das ist mein Herr.“ Als er aber unterging, sagte er: „Ich liebe nicht die Untergehenden.“

77. Als er dann den Mond aufgehen sah, sagte er: „Das ist mein Herr.“ Als er aber unterging, sagte er: „Wenn mein Herr mich nicht rechtleitet, werde ich ganz gewiss zum irregehenden Volk gehören.“

78. Als er dann die Sonne aufgehen sah, sagte er: „Das ist mein Herr. Das ist größer.“ Als sie aber unterging, sagte er: „O mein Volk, ich sage mich fürwahr von dem los, was ihr (Ihm) beigesellt.

79. Wahrlich, ich wende mein Gesicht Dem zu, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, als Anhänger des rechten Glaubens, und ich gehöre nicht zu den Götzendienern.“

80. Und sein Volk stritt mit ihm. Er sagte: „Wollt ihr mit mir über Allah streiten, wo Er mich doch bereits rechtgeleitet hat? Ich fürchte ja nicht, was ihr Ihm beigesellt, außer dass mein Herr will (, dass ich) es (fürchte). Mein Herr umfasst alles mit (Seinem) Wissen. Bedenkt ihr denn nicht?

81. Und wie sollte ich fürchten, was ihr (Ihm) beigesellt, wo ihr euch nicht fürchtet, Allah beizugesellen, wozu Er euch keine Ermächtigung offenbart hat? Welche der beiden Gruppen hat also ein größeres Anrecht auf Sicherheit, wenn ihr (wirklich) wisst?“

82. Diejenigen, die glauben und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeit verdecken, jene haben (das Recht auf) Sicherheit, und sie sind rechtgeleitet.

83. Und dies ist unser Beweismittel, das Wir Ibrahim gegen sein Volk gegeben haben. Wir erhöhen, wen Wir wollen, um Rangstufen. Wahrlich, dein Herr ist allweise und allwissend.

84. Und Wir schenkten ihm Ishaq und Ya’qub; jeden (von ihnen) haben Wir rechtgeleitet. Und (auch) Nuh haben Wir zuvor rechtgeleitet, und aus seiner Nachkommenschaft Dawud, Sulayman, Ayyub, Yusuf, Musa und Harun - auf diese Weise vergelten Wir (es) den Gutes Tuenden -;

85. und (ebenso) Zakariyya, Yahya, ‘Isa und Ilyas: jeder (von ihnen) gehört zu den Rechtschaffenen;

86. und (ebenso) lsma’il, Alyasa’, Yunus und Lut: jeden (von ihnen) haben Wir vor den (anderen) Weltenbewohnern bevorzugt;

87. und (auch manche) von ihren (Vor)vätern, ihren Nachkommen und ihren Brüdern; Wir haben sie (aus)erwählt und zu einem geraden Weg geleitet.

88. Dies ist die Rechtleitung Allahs. Er leitet damit recht, wen von Seinen Dienern Er will. Wenn sie (Ihm) aber (andere Angebeteten) beigesellt hätten, wäre für sie gewiss hinfällig geworden, was sie zu tun pflegten.

89. Jene sind es, denen Wir die Schrift, das Urteil und das Prophetentum gegeben haben. Wenn aber diese es verleugnen, so haben Wir damit schon (andere) Leute betraut, die dem gegenüber nicht ungläubig sind.

90. Jene sind es, die Allah rechtgeleitet hat. So folge ihrer Rechtleitung (und nimm sie zum Vorbild)! Sag: „Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Es ist nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner."

91. Und sie schätzen Allah nicht ein, wie es Ihm gebührt, da sie sag(t)en: „Allah hat nichts auf ein menschliches Wesen (als Offenbarung) hinabgesandt." Sag: „Wer sandte (denn) die Schrift hinab, mit der Musa als Licht und Rechtleitung für die Menschen kam, die ihr zu (beschriebenen) Blättern macht, die ihr offen (vor)zeigt, während ihr vieles verbergt? Und euch wurde gelehrt, was ihr nicht wusstet, weder ihr noch eure Väter." Sag: „(Von) Allah." Sodann lasse sie mit ihren schweifenden Gesprächen ihr Spiel treiben.

92. Und das ist ein Buch, das Wir hinabgesandt haben; ein gesegnetes (Buch), das bestätigend, was vor ihm war, und damit du die Mutter der Städte (also Makkah) und die um ihr herum (Wohnenden) warnst. Und diejenigen, die an das Jenseits glauben, glauben (auch) daran, und sie halten ihr Gebet ein.

93. Und wer ist ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt oder sagt: „Mir ist (Offenbarung) eingegeben worden", während ihm überhaupt nichts eingegeben worden ist, und wer sagt: „Ich werde hinabsenden, gleich dem, was Allah hinabgesandt hat?" Und wenn du sehen würdest, wie sich die Ungerechten in den Schrecken des Todes befinden und die Engel ihre Hände ausstrecken (und sagen): „Gebt eure Seelen heraus! Heute wird euch mit der schmählichen Strafe vergolten, dass ihr stets über Allah die Unwahrheit gesagt habt und euch gegenüber Seinen Zeichen hochmütig zu verhalten pflegtet."

94. (Es wird zu ihnen gesagt:) Und ihr seid ja einzeln zu Uns gekommen, so wie Wir euch das erste Mal erschaffen haben, und ihr habt hinter euch zurückgelassen, was Wir

euch übertragen hatten. Und Wir sehen eure Fürsprecher nicht bei euch, von denen ihr behauptet habt, dass sie Teilhaber an euch waren. Nun ist (das Band) zwischen euch abgeschnitten, und entschwunden ist euch, was ihr zu behaupten pflegtet.

95. Wahrlich, Allah ist es, Der die Körner und die Kerne spaltet; Er bringt das Lebendige aus dem Toten hervor und das Tote aus dem Lebendigen (hervor). Dies ist doch Allah - wie lasst ihr euch also abwendig machen?

96. (Er,) Der den Morgen anbrechen lässt. Und Er hat die Nacht zur Ruhe(zeit) und die Sonne und den Mond als (Mittel der) Berechnung gemacht. Das ist die Anordnung des Allmächtigen und Allwissenden.

97. Und Er ist es, Der euch die Sterne gemacht hat, damit ihr euch durch sie rechtleiten lasst in den Finsternissen des Festlandes und des Meeres. Wir haben ja die Zeichen ausführlich dargelegt für Leute, die Bescheid wissen.

98. Und Er ist es, Der euch aus einem einzigen Wesen hat entstehen lassen. (So gibt es) einen Aufenthaltsort und einen Aufbewahrungsort (für euch). Wir haben bereits die Zeichen ausführlich dargelegt für Leute, die verstehen.

99. Und Er ist es, Der vom Himmel Wasser herabkommen lässt. Damit bringen Wir den Wuchs aller Arten hervor; aus ihnen bringen Wir dann Grünes hervor, aus dem Wir übereinandergeschichtete Körner hervorbringen, und aus den Palmen, aus ihren Blütenscheiden, (entstehen) herabhängende Dattelbüschel, und (auch) Gärten mit Rebstöcken und die Oliven- und die Granatapfelbäume, die einander ähnlich und unähnlich sind. Schaut ihre Früchte an, wenn sie Früchte tragen, und (schaut) auf deren Reife! Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die glauben.

100. Und sie haben Allah Teilhaber zugeschrieben: die Jinn, obwohl Er sie doch erschaffen hat. Und sie haben Ihm Söhne und Töchter angedichtet, ohne Wissen. Gepriesen sei Er und erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) zuschreiben.

101. (Er ist) der Schöpfer der Himmel und der Erde in ihrer schönsten Form. Wie soll Er denn einen Sohn haben, wo Er doch keine Gefährtin hat und Er (sonst) alles erschaffen hat? Und Er ist wissend über alles.

102. Dies ist doch Allah, euer Herr. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Schöpfer von allem. So dient Ihm! Und Er ist Sachwalter über alles.

103. Die Blicke erfassen Ihn nicht, Er aber erfasst die Blicke. Und Er ist der Feinfühlige und Allkundige.

104. Zu euch sind bereits Einsicht bringende Zeichen von eurem Herrn gekommen. Wer sie nun erkennt (und daran glaubt), so ist es zu seinem eigenen Vorteil, und wer blind ist, der ist es zu seinem eigenen Nachteil. Und ich bin nicht Hüter über euch.

105. Und auf diese Weise legen Wir die Zeichen verschiedenartig dar - und damit sie sagen können: „Du hast (es) erlernt" und damit Wir es Leuten klar machen, die Bescheid wissen.

106. Folge dem, was dir von deinem Herrn (als Offenbarung) eingegeben worden ist! Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Und wende dich von den Götzendienern ab!

107. Und wenn Allah gewollt hätte, hätten sie (Ihm) nicht(s) beigesellt. Wir haben dich nicht zum Hüter über sie gemacht und bist du nicht (als) Sachwalter über sie (eingesetzt).

108. Und schmäht nicht diejenigen, die sie außer Allah anrufen, damit sie nicht in Übertretung ohne Wissen Allah schmähen! Auf diese Weise haben Wir jeder Gemeinschaft ihr Tun ausgeschmückt erscheinen lassen. Hierauf wird ihre Rückkehr zu ihrem Herrn sein, und Er wird ihnen kundtun, was sie zu tun pflegten.

109. Und sie haben bei Allah ihren kräftigsten Eid geschworen, sie würden, wenn nur ein Zeichen zu ihnen käme, ganz gewiss daran glauben. Sag: „Nur bei Allah sind die Zeichen." Was sollte euch auch merken lassen, dass, wenn es tatsächlich käme, sie doch nicht glauben?

110. Und Wir kehren ihre Herzen und ihre Blicke um, so wie sie das erste Mal nicht daran geglaubt haben. Und Wir lassen sie in ihrer Auflehnung umherirren.

111. Und würden Wir auch zu ihnen die Engel hinabsenden, die Toten würden zu ihnen sprechen und Wir alle Dinge vor ihren Augen versammelt hätten, sie würden unmöglich glauben, es sei denn, Allah würde es wollen. Und die meisten von ihnen sind unwissend.

112. Und auf diese Weise haben Wir jedem Propheten Feinde bestimmt: Satane unter den Menschen und Jinn, von denen die einen den anderen prunkende Worte eingeben in Trug. Und wenn dein Herr gewollt hätte, hätten sie es nicht getan; so lasse sie (stehen) mit dem, was sie an Lügen ersinnen.

113. Und damit die Herzen derjenigen, die nicht an das Jenseits glauben, dem zuneigen, sodass sie damit zufrieden sind und begehen, was sie begehen.

114. Soll ich denn einen anderen (Schieds)richter als Allah begehren, wo Er es doch ist, Der das Buch, ausführlich dargelegt, zu euch hinabgesandt hat? Und

diejenigen, denen Wir die Schrift gaben, wissen, dass es von deinem Herrn mit der Wahrheit hinabgesandt wurde. So gehöre ja nicht zu den Zweiflern.

115. Und vollkommen ist das Wort deines Herrn in Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit. Es gibt niemanden, der Seine Worte abändern könnte. Und Er ist der Allhörende und der Allwissende.

116. Und wenn du den meisten von denen, die auf der Erde sind, gehorchst, werden sie dich von dem Weg Allahs irreführen. Sie folgen ja nur Mutmaßungen, und sie stellen nur (falsche) Schätzungen an.

117. Wahrlich, dein Herr ist wissender (darüber), wer von Seinem Weg abirrt, und Er kennt sehr wohl die Rechtgeleiteten.

118. So esst von dem, worüber der Name Allahs ausgesprochen worden ist, wenn ihr (wirklich) an Seine Zeichen glaubt.

119. Und was ist mit euch, dass ihr nicht von dem esst, worüber der Name Allahs ausgesprochen worden ist, wo Er euch doch ausführlich dargelegt hat, was Er euch verboten hat, außer dem, wozu ihr gezwungen werdet? Und viele führen gewiss (andere) durch ihre Neigungen ohne Wissen in die Irre. Aber dein Herr ist ja wissender über die Übertreter.

120. Und unterlasst das Offenkundige an Sünde und das Verborgene! Wahrlich, denen, die Sünde erwerben, wird das vergolten, was sie zu begehen pflegten.

121. Und esst nicht von dem, worüber der Name Allahs nicht ausgesprochen worden ist. Das ist gewiss Frevel. Und wahrlich, die Satane geben ihren Schützlingen ein, damit sie mit euch streiten. Und wenn ihr ihnen gehorcht, seid ihr fürwahr Götzendiener.

122. Ist denn der, der tot war und den Wir dann lebendig gemacht und dem Wir ein Licht gegeben haben, worin er unter den Menschen geht, wie derjenige, dessen Gleichnis das jemandes ist, der sich in Finsternissen befindet, aus denen er nicht herauskommen kann? Auf diese Weise wurde den Ungläubigen ausgeschmückt, was sie zu tun pflegten.

123. Und auf diese Weise haben Wir in jeder Ortschaft ihre größten Übeltäter bestimmt, damit sie darin Ränke schmieden. Sie schmieden aber Ränke nur gegen sich selbst, ohne (es) zu merken.

124. Und wenn ein Zeichen zu ihnen kommt, sagen sie: „Wir werden nicht glauben, bevor uns nicht gegeben wird, was den Gesandten Allahs gegeben wurde."

Allah ist wissender, wo Er Seine Botschaft anbringt. Diejenigen, die Übeltaten begehen, werden bei Allah Erniedrigung und strenge Strafe treffen dafür, dass sie Ränke zu schmieden pflegten.

125. Wen nun Allah rechtleiten will, dessen Brust öffnet Er für den Islam. Und wen Er in die Irre gehen lassen will, dem macht Er die Brust eng und bedrängt, so als ob er in den Himmel hochsteigen sollte. Auf diese Weise legt Allah den Gräuel (und die Strafe) auf diejenigen, die nicht glauben.

126. Und das ist der Weg deines Herrn, ein gerader. So haben Wir die Zeichen ausführlich dargelegt für Leute, die bedenken.

127. Für sie gibt es die Wohnstätte des Friedens bei ihrem Herrn, und Er ist (hierbei) ihr Schutzherr, für das, was sie zu tun pflegten.

128. Und an dem Tag, an dem Er sie alle versammelt (, wird Er sagen): „O Gesellschaft der Jinn! Ihr habt ja viele Menschen (irregeleitet).“ Und ihre Schützlinge unter den Menschen sagen: „Unser Herr, wir haben voneinander (den Vorteil) genossen und haben (nun) unsere Frist erreicht, die Du uns gesetzt hast.“ Er wird sagen: „Das (Höllen)feuer ist euer Aufenthalt(sort), ewig werden sie darin verweilen“, außer Allah will es (anders). Wahrlich, dein Herr ist allweise und allwissend.

129. Und auf diese Weise machen Wir die einen Ungerechten zu Beschützern der anderen für das, was sie zu erwerben pflegten.

130. (Allah wird zu ihnen sagen:) „O Gesellschaft der Jinn und der Menschen, sind denn nicht zu euch Gesandte von euch (selbst) gekommen, die euch Meine Zeichen berichtet und euch vor dem Eintreffen dieses euren Tages gewarnt haben?“ Sie werden sagen: „(Doch,) wir bezeugen gegen uns selbst.“ So hat sie das diesseitige Leben getäuscht, und sie bezeugen gegen sich selbst, dass sie Ungläubige waren.

131. Das (ist so), weil dein Herr die Ortschaften nicht zu Unrecht vernichtet, während ihre Bewohner unachtsam sind.

132. Und für alle wird es Rangstufen geben, je nachdem, was sie getan haben. Und dein Herr ist nicht unachtsam dessen, was sie tun.

133. Und dein Herr ist der Unbedürftige, (und) voll der Barmherzigkeit. Wenn Er will, lässt Er euch vergehen und (lässt) nach euch folgen, was Er will, so wie Er euch aus der Nachkommenschaft anderer Leute entstehen ließ.

134. Wahrlich, was euch versprochen wird, wird fürwahr eintreffen. Und ihr werdet euch (Ihm) nicht entziehen können.

135. Sag: „O mein Volk, handelt nach eurer Stellung! Ich werde ebenfalls (so) handeln. Dann werdet ihr (noch) erfahren, wem die letztendliche Wohnstätte gehören wird." Wahrlich, den Ungerechten wird es nicht wohl ergehen.

136. Und sie haben Allah mit dem, was Er an (Früchten auf den) Saatfeldern und Vieh wachsen lässt, einen Anteil bestimmt. Und sie sagen: „Das ist für Allah" - laut ihrer Behauptung - „und das ist für unsere Teilhaber." Was nun für ihre Teilhaber (bestimmt) ist, gelangt nicht zu Allah, was aber für Allah (bestimmt) ist, gelangt zu ihren Teilhabern. Wie schlecht ist doch, was sie urteilen!

137. Und auf diese Weise haben vielen der Götzendiener ihre Teilhaber das Töten ihrer Kinder ausgeschmückt, um sie ins Verderben zu stürzen und um ihnen ihre Religion zu verdecken. Wenn jedoch Allah wollte, hätten sie es nicht getan. So lasse sie (allein) mit dem, was sie an Lügen ersinnen!

138. Und sie sagen: „Dies sind verwehrtes Vieh und verwehrte (Früchte auf den) Saatfelder(n). Niemand kostet davon außer, wen wir (essen lassen) wollen" - laut ihrer Behauptung -; und (es gibt nach ihrer Behauptung) Vieh, dessen Rücken (zum Tragen von Lasten) verboten ist, und Vieh, über das sie den Namen Allahs nicht aussprechen, womit sie Lügen gegen Ihn ersinnen. Er wird ihnen vergelten, was sie an Lügen zu ersinnen pflegten.

139. Und sie sagten: „Was in den Leibern dieses Viehs ist, ist unseren Männern vorbehalten, unseren Gattinnen aber verboten." Wenn es aber tot (geboren) ist, so haben sie (alle) daran teil. Er wird ihnen ihre (ersonnene) Zuschreibung vergelten. Wahrlich, Er ist allweise und allwissend.

140. Verloren sind bereits diejenigen, die ihre Kinder in Torheit und ohne Wissen töten, und die verbieten, womit Allah sie versorgt hat, indem sie Lügen gegen Allah ersinnen. Sie sind schon irregegangen und nicht rechtgeleitet gewesen.

141. Und Er ist es, Der Gärten mit Spalieren und ohne Spaliere entstehen lässt, sowie Palmen und (sonstige) Pflanzen mit unterschiedlichen Erntesorten und Oliven- und Granatapfelbäume, die einander ähnlich und unähnlich sind. „Esst von ihren Früchten", wenn sie Früchte tragen, und entrichtet am Tag ihrer Ernte ihre(n) Pflicht(anteil, der darauf steht), doch seid nicht maßlos! Wahrlich, Er liebt nicht die Maßlosen.

142. Und unter dem Vieh (lässt Allah) Lasttiere und Kleintiere (entstehen). Esst von dem, womit Allah euch versorgt hat, und folgt nicht den Fußstapfen des Satans! Wahrlich, er ist euch ein deutlicher Feind.

143. Acht (Tiere) als Paare (hat Er euch erschaffen): von den Schafen zwei und von den Ziegen zwei. Sag: „Sind es die (beiden) Männchen, die Er verboten hat, oder die (beiden) Weibchen, oder was der Mutterleib der (beiden) Weibchen umschließt? Berichtet es mir mit (wirklichem) Wissen, wenn ihr wahrhaftig seid!"

144. Und (auch) von den Kamelen zwei und von den Rindern zwei. Sag: „Sind es die (beiden) Männchen, die Er verboten hat, oder die (beiden) Weibchen oder was der Mutterleib der (beiden) Weibchen umschließt?" Oder wart ihr Zeugen, als Allah euch dies anbefahl? Wer ist denn ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt, um die Menschen ohne Wissen in die Irre zu führen? Wahrlich, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.

145. Sag: „Ich finde in dem, was mir (als Offenbarung) eingegeben wurde, nichts, das für den Essenden zu essen verboten wäre, außer es ist Verendetes oder ausgeflossenes Blut oder Schweinefleisch - denn das ist ein Gräuel - oder ein Frevel, worüber ein anderer (Name) als Allah(s) ausgesprochen worden ist." Wer sich aber in einer Zwangslage befindet, ohne zu begehren oder das Maß zu überschreiten, so ist dein Herr gewiss allvergebend und barmherzig.

146. Und denen, die dem Judentum angehören, haben Wir alles verboten, was Klauen besitzt; und von den Rindern und dem Kleinvieh haben Wir ihnen das Fett verboten, außer dem, was ihre Rücken und ihre Eingeweide tragen oder was mit Knochen verwachsen ist. Damit haben Wir ihnen ihre Übertretung vergolten. Und Wir sind ja die Wahrhaftigen.

147. Wenn sie dich nun der Lüge bezichtigen, dann sag: „Euer Herr ist voll umfassender Barmherzigkeit", aber vom verbrecherischen Volk wird Seine Gewalt nicht abgewandt.

148. Diejenigen, die (Ihm etwas) beigesellen, werden sagen: „Wenn Allah gewollt hätte, hätten wir (Ihm) nichts beigesellt, und (auch) nicht unsere Väter, und wir hätten nichts verboten." Auf diese Weise haben diejenigen vor ihnen (ihre Gesandten) der Lüge bezichtigt, bis sie Unsere Gewalt kosteten. Sag: „Habt ihr (irgendein) Wissen, das ihr uns vorbringen könnt?" Ihr folgt ja nur Mutmaßungen, und ihr stellt nur Vermutungen auf.

149. Sag: „Allah hat das überzeugende Beweismittel." Wenn Er nun gewollt hätte, hätte Er euch gewiss allesamt rechtgeleitet.

150. Sag: „Bringt eure Zeugen her, die bezeugen, dass Allah dies verboten hat!" Wenn

sie (es) nun bezeugen, dann bezeuge (es) nicht mit ihnen. Und folge nicht den Neigungen derjenigen, die Unsere Zeichen für Lüge erklären und die nicht an das Jenseits glauben

und ihrem Herrn (andere) gleichsetzen.

151. Sag: „Kommt her! Ich verlese euch, was euer Herr euch verboten hat: Ihr sollt Ihm nichts beigesellen, und zu den Eltern gütig sein; und tötet nicht eure Kinder aus Armut - Wir versorgen euch und auch sie; und nähert euch nicht den Abscheulichkeiten, was von ihnen offen und was verborgen ist; und tötet nicht die Seele, die Allah verboten hat (zu töten), außer aus einem rechtmäßigen Grund! Dies hat Er euch anbefohlen, auf dass ihr begreifen möget.

152. Und nähert euch nicht dem Besitz des Waisenkindes, außer auf die beste Art, bis es seine Vollreife erlangt hat. Und gebt volles Maß und Gewicht in Gerechtigkeit. - Wir erlegen keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag. Und wenn ihr euer Wort gebt, dann seid gerecht, auch wenn es um einen Verwandten geht. Und haltet euren Bund gegenüber Allah. Dies hat Er euch anbefohlen, auf dass ihr (es) bedenken möget!"

153. Und (Er hat euch anbefohlen:) „Das ist Mein Weg, ein gerader. So folgt ihm! Und folgt nicht den (anderen) Wegen, damit sie euch nicht von Seinem Weg auseinanderführen!" Dies hat Er euch anbefohlen, auf dass ihr (Allah) fürchten möget!

154. Hierauf gaben Wir Musa die Schrift als Vollendung (und Belohnung) für das, was er an Gutem getan hatte, (und) als eine ausführliche Darlegung für alles und als Rechtleitung und Barmherzigkeit, auf dass sie an die Begegnung mit ihrem Herrn glauben mögen!

155. Und das ist ein Buch, das Wir (als Offenbarung) hinabgesandt haben, ein gesegnetes (Buch). So folgt ihm und fürchtet (Allah), auf dass ihr Barmherzigkeit finden möget!

156. Damit ihr (nicht) sagt: „Die Schrift wurde nur auf zwei Gruppen vor uns hinabgesandt, und wir waren gegenüber dem, was sie erlernt haben, gewiss unachtsam."

157. Oder damit ihr (nicht) sagt: „Wenn die Schrift auf uns hinabgesandt worden wäre, wären wir gewiss eher rechtgeleitet als sie." So ist bereits ein klarer Beweis von eurem Herrn und (ebenso) Rechtleitung und Barmherzigkeit zu euch gekommen. Wer ist nun ungerechter, als wer die Zeichen Allahs für Lüge erklärt und sich von ihnen abwendet? Wir werden denjenigen, die sich von Unseren Zeichen abwenden, mit einer bösen Strafe vergelten, dass sie sich abzuwenden pflegten.

158. Erwarten sie (etwas anderes), als dass die Engel zu ihnen kommen oder dass dein Herr kommt oder dass etwas von den Zeichen deines Herrn kommt? An dem Tag, an dem etwas von den Zeichen deines Herrn kommt, nützt einer Seele ihr Glaube nicht, wenn sie nicht schon zuvor geglaubt oder in ihrem Glauben Gutes erworben hat. Sag: „Wartet ab! Wir warten ebenfalls ab."

159. Wahrlich, diejenigen, die ihre Religion spalteten und zu Gruppierungen geworden sind, du hast nichts mit ihnen gemein! Ihre Angelegenheit steht fürwahr (allein) bei Allah. Hierauf wird Er ihnen kundtun, was sie zu tun pflegten.

160. Wer mit (etwas) Gutem kommt, erhält zehnmal soviel. Und wer mit einer schlechten Tat kommt, dem wird nur gleichviel vergolten, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

161. Sag: „Wahrlich, mich hat mein Herr zu einem geraden Weg geleitet, einer richtigen Religion, der Glaubensrichtung Ibrahims, als Anhänger des rechten Glaubens, und er war keiner der Götzendiener."

162. Sag: „Wahrlich, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Weltenbewohner.

163. Er hat keinen Teilhaber. Und dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der (Ihm ergebenen) Muslime."

164. Sag: „Soll ich einen anderen Herrn als Allah begehren, wo Er doch der Herr von allem ist?" Und jede Seele erwirbt nur gegen sich selbst und keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich. Hierauf wird eure Rückkehr zu eurem Herrn sein, und Er wird kundtun, worüber ihr uneinig zu sein pflegtet.

165. Und Er ist es, Der euch zu Nachfolgern (auf) der Erde gemacht und die einen von euch über die anderen um Rangstufen erhöht hat, damit Er euch mit dem, was Er euch gegeben hat, prüfe. Wahrlich, dein Herr ist schnell im Bestrafen, aber Er ist auch wahrlich allvergebend und barmherzig.

(7) Al-A‘rāf

Teil 8

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Mim-Sad.(1)

2. (Das ist) ein Buch, das zu dir (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist - so soll seinetwegen in deiner Brust keine Bedrängnis sein -, damit du mit ihm warnst, und als Ermahnung für die Gläubigen.

3. Folgt dem, was zu euch von eurem Herrn hinabgesandt worden ist, und folgt außer Ihm keinen (anderen) Schutzherren! Wie wenig ihr (doch) bedenkt!

4. Und wie viele Ortschaften haben Wir vernichtet! So kam Unsere (strafende) Härte über sie bei Nacht, oder während sie zu Mittag ruhten.

5. So war ihr Ausruf, als Unsere (strafende) Härte über sie kam, nur, dass sie sagten: „Wir waren fürwahr Ungerechte.“

6. So werden Wir ganz gewiss diejenigen, zu denen Gesandte gesandt worden sind, fragen, und Wir werden ganz gewiss die Gesandten fragen.

7. Dann werden Wir ihnen ganz gewiss aus (vollem) Wissen berichten, denn Wir waren ja nicht abwesend.

8. Und das Wägen erfolgt an jenem Tag der Wahrheit (entsprechend). Wessen Waagschalen nun schwer sein werden, so sind das jene, denen es wohl ergeht.

9. Und wessen Waagschalen aber leicht sein werden, so sind das jene, die ihre Seelen verloren haben dafür, dass sie an Unseren Zeichen unrecht zu handeln pflegten.

10. Und Wir haben euch bereits auf der Erde eine feste Stellung verliehen, und Wir haben für euch auf ihr (Möglichkeiten für den) Lebensunterhalt geschaffen. Wie wenig ihr doch dankbar seid!

11. Und Wir haben euch bereits erschaffen. Hierauf haben Wir euch gestaltet und daraufhin haben Wir zu den Engeln gesagt: „Werft euch vor Adam nieder!“ So warfen sie sich nieder, außer Iblis, der nicht zu den Sich-Niederwerfenden gehörte.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

12. Er (also Allah) sagte: „Was hat dich davon abgehalten, dich niederzuwerfen, als Ich (es) dir anordnete?“ Er (also Iblis) sagte: „Ich bin besser als er. Du hast mich aus Feuer erschaffen, ihn aber hast Du aus Lehm erschaffen.“

13. Er (also Allah) sagte: „So geh fort von ihm! Es steht dir nicht zu, darin hochmütig zu sein. So geh hinaus, denn du gehörst fürwahr zu den Geringgeachteten.“

14. Er (also Iblis) sagte: „Gewähre mir Aufschub bis zu dem Tag, an dem sie auferweckt werden.“

15. Er (also Allah) sagte: „Wahrlich, du gehörst zu denjenigen, denen Aufschub gewährt wird.“

16. Er (also Iblis) sagte: „Darum, dass Du mich in Verirrung hast fallen lassen, werde ich ihnen ganz gewiss auf Deinem geraden Weg auflauern.

17. Hierauf werde ich ganz gewiss von vorn und von hinten, von ihrer Rechten und von ihrer Linken über sie kommen. Und Du wirst die meisten von ihnen nicht dankbar finden.“

18. Er (also Allah) sagte: „Geh hinaus aus ihm, (du bist) verachtet und verstoßen! Wer auch immer von ihnen dir folgt, so werde Ich die Hölle ganz gewiss mit euch allesamt füllen.

19. Und (du,) o Adam, bewohne du und deine Gattin den (Paradies)garten. So esst (beide), wo immer ihr wollt. Aber nähert euch nicht diesem Baum, denn sonst gehört ihr zu den Ungerechten!“

20. Da flüsterte ihnen der Satan ein, um ihnen offen zu zeigen, was ihnen von ihrer Blöße verborgen war. Und er sagte: „Euer Herr hat euch diesen Baum nur verboten, damit ihr nicht Engel werdet oder zu den Ewiglebenden gehört.“

21. Und er schwor beiden: „Ich gehöre fürwahr zu denjenigen, die euch guten Rat geben.“

22. Da verführte er sie trügerisch. Als beide dann von dem Baum kosteten, zeigte sich ihnen ihre Blöße offenkundig, und sie begannen, Blätter des (Paradies)gartens auf sich zusammenzuheften. Und ihr Herr rief ihnen zu: „Habe Ich euch nicht jenen Baum verboten und euch gesagt: ‚Wahrlich, der Satan ist euch ein deutlicher Feind?‘“

23. Sie (beide) sagten: „Unser Herr, wir haben uns selbst Unrecht zugefügt. Und wenn Du uns nicht vergibst und Dich unser erbarmst, werden wir ganz gewiss zu den Verlorenen gehören.“

24. Er (also Allah) sagte: „Geht hinunter! Die einen von euch sind Feinde der anderen. Und auf der Erde sollt ihr Aufenthalt und Nießbrauch auf Zeit haben.“

25. Er (also Allah) sagte: „Auf ihr werdet ihr leben, und auf ihr werdet ihr sterben, und aus ihr werdet ihr hervorgebracht werden."

26. O Kinder Adams, Wir haben auf euch Kleidung hinabgesandt, die eure Blöße verbirgt, und Gefieder. Aber die Kleidung der Furcht (vor Allah), dies ist besser. Das ist (eines) von den Zeichen Allahs, auf dass sie bedenken mögen.

27. O Kinder Adams, der Satan soll euch ja nicht der Versuchung aussetzen, wie er eure Eltern aus dem (Paradies)garten vertrieben hat, indem er ihnen ihre Kleidung wegnahm, um ihnen ihre Blöße zu zeigen. Wahrlich, er sieht euch, er und sein Stamm, von wo ihr sie nicht seht. Wahrlich, Wir haben die Satane zu Schutzherren für diejenigen gemacht, die nicht glauben.

28. Und wenn sie eine Abscheulichkeit begehen, sagen sie: „Wir haben unsere Väter darin (vor)gefunden, und Allah hat es uns angeordnet." Sag: „Wahrlich, Allah gebietet nicht Schändliches. Wollt ihr (denn) über Allah sagen, was ihr nicht wisst?"

29. Sag: „Mein Herr hat Gerechtigkeit angeordnet, und ihr sollt euer Gesicht bei jeder Gebetsstätte aufrichten und Ihn anrufen, (und hierbei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (sein). So wie Er euch anfangs gebracht hat, werdet ihr zurückkehren."

30. Eine Gruppe hat Er rechtgeleitet, an einer (anderen) Gruppe aber hat sich das Irregehen bewahrheitet. Sie haben sich ja die Satane anstatt Allahs zu Schutzherren genommen und meinen, sie seien rechtgeleitet.

31. O Kinder Adams, legt euren Schmuck bei jeder Gebetsstätte an und esst und trinkt, aber seid nicht maßlos! Wahrlich, Er liebt nicht die Maßlosen.

32. Sag: „Wer hat den Schmuck Allahs verboten, den Er für Seine Diener hervorgebracht hat, und (auch) die guten Dinge (aus) der Versorgung (Allahs)?" Sag: „Sie sind im diesseitigen Leben für diejenigen (bestimmt), die glauben, und am Tag der Auferstehung (ihnen) vorbehalten." Auf diese Weise legen Wir die Zeichen ausführlich dar für Leute, die Bescheid wissen.

33. Sag: „Wahrlich, mein Herr hat nur die Abscheulichkeiten verboten, was von ihnen offen und was verborgen ist; und (ebenso) die Sünde und die Gewalttätigkeit ohne Recht, und dass ihr Allah (etwas) beigesellt, wofür Er keine Ermächtigung hinabgesandt hat, und dass ihr über Allah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst."

34. Und jede Gemeinschaft hat eine (festgesetzte) Frist. Wenn nun ihre Frist kommt, können sie (sie) weder um eine Stunde hinausschieben noch sie vorziehen.

35. O Kinder Adams, immer, wenn Gesandte von euch (selbst) zu euch kommen, die euch Meine Zeichen berichten - wer dann (Allah) fürchtet und Besserung bringt, über die soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein.

36. Und diejenigen aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lüge erklären, jene sind die Insassen des (Höllen)feuers. Sie werden ewig darin verweilen.

37. Wer ist denn ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt oder Seine Zeichen für Lüge erklärt? Jene wird ihr Anteil vom Buch erreichen, bis dass, wenn Unsere Gesandten dann zu ihnen kommen, um sie abzuberufen, sie sagen: „Wo ist das, was ihr außer Allah anzurufen pflegtet?" Sie werden sagen: „Sie sind von uns fortgegangen." Und sie bezeugen gegen sich selbst, dass sie Ungläubige waren.

38. Er (also Allah) sagt: „Tretet ein zu den Gemeinschaften unter den Jinn und den Menschen, die schon vor euch dahingegangen sind, ins (Höllen)feuer." Jedes Mal, wenn eine Gemeinschaft eintritt, verflucht sie die vorausgegangene (Gemeinschaft). Wenn sie dann alle darin eingeholt werden, sagt die letzte von ihnen in Bezug auf die erste: „Unser Herr, diese da haben uns in die Irre geführt. So gib ihnen eine mehrfache Strafe vom (Höllen) feuer!" Er sagt: „Jeder bekommt das Mehrfache, aber ihr wisst (es) nicht."

39. Und die erste (Gruppe) von ihnen sagt zu der letzten: „Ihr habt doch keinen Vorzug gegenüber uns. So kostet die Strafe für das, was ihr verdient habt."

40. Wahrlich, denjenigen, die Unsere Zeichen für Lüge erklären und sich ihnen gegenüber hochmütig verhalten, werden die Tore des Himmels nicht geöffnet, und sie werden nicht in den (Paradies)garten eingehen, bis ein Kamel durch ein Nadelöhr geht. Und auf diese Weise vergelten Wir den Verbrechern.

41. Für sie wird die Hölle ein Bett (und eine Lagerstatt) sein, und über ihnen werden Decken (aus Höllenfeuer) sein. Und auf diese Weise vergelten Wir den Ungerechten.

42. Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun - Wir erlegen keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag -, jene sind Insassen des (Paradies) gartens. Sie werden ewig darin verweilen.

43. Und Wir nehmen weg, was in ihren Brüsten an Groll war. Unter ihnen fließen Bäche. Und sie sagen: „Alles Lob gebührt Allah, Der uns zu dem (hier) geleitet hat! Wir wären nicht rechtgeleitet worden, wenn uns Allah nicht rechtgeleitet hätte. Die Gesandten unseres Herrn sind wirklich mit der Wahrheit gekommen." Und es wird ihnen zugerufen: „Siehe, dies ist der (Paradies)garten. Er ist euch zum Erbe gegeben worden für das, was ihr zu tun pflegtet."

44. Und die Insassen des (Paradies)gartens rufen den Insassen des (Höllen)feuers zu: „Wir haben bereits vorgefunden, dass das, was uns unser Herr versprochen hat, wahr ist. Habt (auch) ihr gefunden, dass das, was euer Herr versprochen hat, wahr ist?“ Sie sagen: „Ja!“ Hierauf ruft ein Rufer unter ihnen aus: „Der Fluch Allahs sei über die Ungerechten,

45. die vom Weg Allahs abhalten und danach trachten, ihn krumm zu machen, und die das Jenseits verleugnen.“

46. Und zwischen ihnen ist ein Vorhang. Und auf den Höhen („A'raf genannt“) sind Männer, die jeden an seinem Merkmal erkennen. Sie rufen den Insassen des (Paradies)gartens zu: „Friede sei auf euch!“ Sie sind aber in ihn nicht eingetreten, aber sie begehren (es).

47. Und wenn ihre Blicke den Insassen des (Höllen)feuers zugewendet werden, sagen sie: „Unser Herr, lasse uns nicht mit dem ungerechten Volk sein!“

48. Und die Leute der Höhen rufen Männern, die sie an ihren Merkmalen erkennen, zu. Sie sagen: „Eure Ansammlung hat euch nicht genützt und (ebenso nicht,) dass ihr euch hochmütig zu verhalten pflegtet.

49. Sind das diejenigen, von denen ihr geschworen habt, Allah werde ihnen keine Barmherzigkeit erweisen? Geht in den (Paradies)garten ein! Über euch soll keine Furcht kommen, noch sollt ihr traurig sein.“

50. Und die Insassen des (Höllen)feuers rufen den Insassen des (Paradies)gartens zu: „Schüttet auf uns etwas Wasser aus oder etwas von dem, womit Allah euch versorgt hat!“ Sie sagen: „Wahrlich, Allah hat beides für die Ungläubigen verboten,

51. die ihre Religion zum Gegenstand der Zerstreuung und des Spiels genommen haben und die das diesseitige Leben getäuscht hat.“ So werden Wir sie heute vergessen, so wie sie die Begegnung mit diesem ihrem Tag vergaßen und wie sie Unsere Zeichen zu verleugnen pflegten.

52. Wir haben ihnen bereits ein Buch gebracht, das Wir mit Wissen ausführlich dargelegt haben, als Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die glauben.

53. Erwarten sie (etwas anderes) als seine Deutung? An dem Tag, an dem seine Deutung eintrifft, werden diejenigen, die es zuvor vergessen haben, sagen: „Die Gesandten unseres Herrn sind ja mit der Wahrheit gekommen! Haben wir denn Fürsprecher, die für uns Fürsprache einlegen? Oder können wir zurückgebracht werden, dass wir anders handeln, als wir zu handeln pflegten?“ Sie haben bereits ihre Seelen verloren, und von ihnen ist fortgegangen, was sie zu ersinnen pflegten.

54. Wahrlich, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er lässt die Nacht den Tag überdecken, wobei sie ihn eilig einzuholen sucht. Und (Er schuf auch) die Sonne, den Mond und die Sterne, durch Seinen Befehl dienstbar gemacht. Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich ist Allah, der Herr der Weltenbewohner.

55. Ruft euren Herrn in Unterwürfigkeit flehend und im Verborgenen an. Wahrlich, Er liebt nicht die Übertreter.

56. Und stiftet auf der Erde nicht Unheil, nachdem sie in Ordnung gebracht worden ist! Und ruft Ihn in Furcht und Begehren an. Wahrlich, die Barmherzigkeit Allahs ist den Gutes Tuenden nahe.

57. Und Er ist es, Der die Winde als Frohboten Seiner Barmherzigkeit (voraus)sendet, bis dass, wenn sie dann schwere Wolken herbeitragen, Wir sie zu einem toten (und trockenen) Land treiben, dadurch Wasser hinabsenden und dann dadurch alle Früchte hervorbringen. Auf diese Weise bringen Wir (auch) die Toten hervor, auf dass ihr bedenken möget!

58. Und aus dem guten Land kommt sein Pflanzenwuchs mit der Erlaubnis seines Herrn hervor, aus dem schlechten (Land) jedoch kommt (nur) Kümmerliches hervor. Auf diese Weise legen Wir die Zeichen verschiedenartig dar für Leute, die dankbar sind.

59. Wir sandten bereits Nuh zu seinem Volk, und da sagte er: „O mein Volk, dient Allah! Ihr habt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe eines gewaltigen Tages."

60. Die führende Schar aus seinem Volk sagte: „Wir sehen dich fürwahr in deutlichem Irrtum."

61. Er (also Nuh) sagte: „O mein Volk, bei mir befindet sich kein Irrtum, vielmehr bin ich ein Gesandter vom Herrn der Weltenbewohner.

62. Ich übermittele euch die Botschaften meines Herrn und rate euch gut. Und ich weiß von Allah her, was ihr nicht wisst.

63. Wundert ihr euch etwa (darüber), dass eine Erinnerung von eurem Herrn zu euch gekommen ist, durch einen Mann von euch, damit er euch warne und damit ihr (Allah) fürchten werdet, auf dass ihr Erbarmen finden möget?"

64. Da bezichtigten sie ihn der Lüge und so retteten Wir ihn und diejenigen, die mit ihm im Schiff waren, und ließen diejenigen ertrinken, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten. Wahrlich, sie waren (ja) blinde Leute.

65. Und zu 'Ad (sandten Wir) ihren Bruder Hud. Er sagte: „O mein Volk, dient Allah! Keinen Anbetungswürdigen habt ihr außer Ihm. Wollt ihr denn nicht (Allah) fürchten?"

66. Die führende Schar aus seinem Volk, die ungläubig war, sagte: „Wahrlich, wir sehen dich ja in Torheit (befangen), und wir meinen wahrlich, dass du zu den Lügnern gehörst."

67. Er sagte: „O mein Volk, bei mir befindet sich keine Torheit, vielmehr bin ich ein Gesandter vom Herrn der Weltenbewohner."

68. Ich übermittele euch die Botschaften meines Herrn, und ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Ratgeber.

69. Wundert ihr euch etwa (darüber), dass eine Erinnerung von eurem Herrn zu euch gekommen ist, durch einen Mann von euch, damit er euch warne? Gedenkt, als Er euch zu Nachfolgern nach dem Volk Nuhs machte und euch ein Übermaß an körperlichen Vorzügen gab! So gedenkt folglich der Wohltaten Allahs, auf dass es euch wohl ergehen möge!

70. Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, damit wir Allah allein dienen und das verlassen, dem unsere Väter zu dienen pflegten? So bring uns doch her, was du uns androhst, wenn du wirklich zu den Wahrhaftigen gehörst!"

71. Er sagte: „Ein(e) gräuel(nde Strafe) und Zorn von eurem Herrn überfallen euch nunmehr. Wollt ihr denn mit mir über Namen streiten, die ihr genannt habt, ihr und eure Väter, für die Allah (aber) keine Ermächtigung offenbart hat? So wartet ab! Wahrlich, ich gehöre mit euch zu den Abwartenden."

72. So retteten Wir ihn und diejenigen, die mit ihm waren, durch Barmherzigkeit von Uns. Und Wir schnitten die Rückkehr derer, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten, ab, und sie waren keine Gläubigen.

73. Und zu Thamud (sandten Wir) ihren Bruder Salih. Er sagte: „O mein Volk, dient Allah! Ihr habt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Es ist bereits ein klarer Beweis von eurem Herrn zu euch gekommen: Dies ist die Kamelstute Allahs, ein Zeichen für euch. So lasst sie auf der Erde Allahs fressen und fügt ihr nichts Böses zu, sonst überkommt euch schmerzhafte Strafe."

74. Und gedenkt, als Er euch zu Nachfolgern nach den 'Ad machte und euch auf der Erde (Wohnstätten) zuwies, sodass ihr euch in ihrem Flachland Schlösser nahmt und die Berge zu Häusern aushautet. So gedenkt also der Wohltaten Allahs und richtet auf der Erde nicht unheilstiftend Verderben an!

75. Die führende Schar unter seinem Volk, die sich hochmütig verhielt, sagte zu denjenigen, die unterdrückt waren, (nämlich) zu denen von ihnen, die gläubig waren: „Wisst ihr denn (wirklich), dass Salih von seinem Herrn gesandt ist?" Sie sagten: „Wahrlich, wir glauben an das, womit er gesandt worden ist."

76. Diejenigen, die sich hochmütig verhielten, sagten: „Wir verleugnen fürwahr das, woran ihr glaubt."

77. Da schnitten sie der Kamelstute die Sehnen durch und lehnten sich gegen den Befehl ihres Herrn auf. Und sie sagten: „O Salih, bringe uns doch her, was du uns angedroht hast, wenn du (wirklich) zu den Gesandten gehörst!"

78. Da ergriff sie das Zittern, und am Morgen lagen sie dann zugrunde gehend in ihrer Wohnstätte auf den Brüsten (und Gesichtern) da.

79. So kehrte er sich von ihnen ab und sagte: „O mein Volk, ich habe euch bereits die Botschaft meines Herrn übermittelt und euch guten Ratschlag erteilt. Aber ihr liebt nicht die guten Ratgeber."

80. Und (gedenke) Lut, als er zu seinem Volk sagte: „Wollt ihr denn das Abscheuliche begehen, wie es vor euch niemand von den Weltenbewohnern begangen hat?

81. Wahrlich, ihr lasst euch ja in Begierde mit den Männern ein anstatt mit den Frauen. Aber nein! Ihr seid maßlose Leute."

82. Und die Antwort seines Volkes war nur, dass sie sagten: „Vertreibt sie aus eurer Ortschaft! Das sind (ja) fürwahr Menschen, die sich rein halten."

83. Da (er)retteten Wir ihn und seine Angehörigen, außer seiner Frau; Sie gehörte zu den Zurückgebliebenen.

84. Und Wir ließen einen Regen auf sie niedergehen. So schau, wie das Ende der Übeltäter war!

85. Und zu Madyan (sandten Wir) ihren Bruder Schu'ayb. Er sagte: „O mein Volk, dient Allah! Ihr habt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Nun ist ein klarer Beweis von eurem Herrn zu euch gekommen; so gebt volles Maß und Gewicht und schmälert den Menschen nicht ihre Sachen und stiftet nicht Unheil auf der Erde, nachdem sie in Ordnung gebracht worden ist! Dies ist besser für euch, wenn ihr Gläubige seid."

86. Und lauert nicht auf jedem Weg, indem ihr droht und vom Weg Allahs denjenigen abhaltet, der an Ihn glaubt, und (ihr) danach trachtet, ihn krumm zu machen. Und gedenkt (der Zeit), als ihr (nur) wenige wart und Er euch dann zu vielen machte. Und schaut, wie das Ende der Unheilstifter war!

87. Und wenn eine Gruppe von euch an das glauben sollte, womit ich gesandt worden bin, eine andere Gruppe aber nicht glauben sollte, so geduldet euch, bis Allah zwischen uns richtet. Und Er ist der Beste unter den Richtenden.

88. Die führende Schar seines Volkes, die sich hochmütig verhielt, sagte: „Wir werden dich - o Schu'ayb - und diejenigen, die mit dir glauben, ganz gewiss aus unserer Ortschaft vertreiben, oder aber ihr kehrt zu unserer Glaubensrichtung zurück!" Er sagte: „Was denn, auch wenn es uns zuwider ist?

89. Wir würden ja gegen Allah eine Lüge ersinnen, wenn wir zu eurer Glaubensrichtung zurückkehrten, nachdem Allah uns davor errettet hat. Es steht uns nicht zu, dazu zurückzukehren, außer dass Allah - unser Herr - (es) wollte. Unser Herr umfasst alles mit (Seinem) Wissen. Auf Allah verlassen wir uns. Unser Herr, entscheide zwischen uns und unserem Volk der Wahrheit entsprechend! Und Du bist ja der beste Entscheider."

90. Aber die führende Schar aus seinem Volk, die ungläubig war, sagte: „Wenn ihr Schu'ayb folgt, dann werdet ihr gewiss Verlierer sein."

91. Da ergriff sie das Zittern, und am Morgen lagen sie dann zugrunde gehend in ihrer Wohnstätte auf den Brüsten (und Gesichtern) da.

92. Diejenigen, die Schu'ayb der Lüge bezichtigten, waren, als hätten sie (überhaupt) nicht darin gewohnt. Diejenigen, die Schu'ayb der Lüge bezichtigten, waren (sodann) selbst die Verlierer.

93. Da kehrte er sich von ihnen ab und sagte: „O mein Volk, ich habe euch doch die Botschaften meines Herrn ausgerichtet und euch gut geraten. Wie sollte ich denn betrübt sein über ungläubige Leute?"

94. Und Wir haben in keine Ortschaft Propheten gesandt, außer dass Wir über ihre Bewohner Not und Leid hätten kommen lassen, auf dass sie in Unterwürfigkeit flehen mögen.

95. Hierauf tauschten Wir anstelle des Schlechten Gutes ein, bis sie (sich und ihren Besitz) vermehrten und sagten: „Bereits unseren Vätern ist Leid und (auch) Freude widerfahren." Da ergriffen Wir sie plötzlich, ohne dass sie es merkten.

96. Hätten aber die Bewohner der Ortschaften geglaubt und hätten sie (Allah) gefürchtet, hätten Wir ihnen bestimmt Segen von dem Himmel und der Erde aufgetan. Aber sie erklärten (die Botschaft) für Lüge, und so ergriffen Wir sie für das, was sie erworben hatten.

97. Glauben denn die Bewohner der Ortschaften, sicher davor zu sein, dass Unsere (strafende) Härte bei Nacht über sie kommt, während sie schlafen?

98. Oder glauben die Bewohner der Ortschaften, sicher davor zu sein, dass Unsere (strafende) Härte am frühen Morgen über sie kommt, während sie spielen?

99. Glauben sie denn sicher vor den Ränken Allahs zu sein? Vor den Ränken Allahs fühlt sich keiner sicher, außer das Volk der Verlierer.

100. Ist denn nicht denjenigen, die die Erde nach ihren (vorherigen) Bewohnern erben, deutlich geworden, dass, wenn Wir wollten, Wir sie für ihre Sünden getroffen hätten? Und Wir versiegeln ihre Herzen, sodass sie nicht hören.

101. Dies sind die Ortschaften, über die Wir dir (einiges) von ihren Kunden erzählen. Ihre Gesandten kamen bereits zu ihnen mit den klaren Beweisen, aber sie konnten nicht an das glauben, was sie zuvor für Lüge erklärt hatten. Auf diese Weise versiegelt Allah die Herzen der Ungläubigen.

102. Und Wir fanden bei den meisten von ihnen keine Vertragstreue, vielmehr fanden Wir die meisten von ihnen als Frevler (vor).

103. Hierauf schickten Wir nach ihnen Musa mit Unseren Zeichen zu Fir'aun und seiner führenden Schar, doch sie handelten unrecht an ihnen. So schau nun, wie das Ende der Unheilstifter war!

104. Und Musa sagte: „O Fir'aun, ich bin fürwahr ein Gesandter vom Herrn der Weltenbewohner,

105. bestrebt, dass ich über Allah nur die Wahrheit sage. Ich bin bereits mit einem klaren Beweis von eurem Herrn zu euch gekommen. So lasse die Kinder Israils mit mir gehen!"

106. Er sagte: „Wenn du mit einem Zeichen gekommen bist, dann bringe es her, wenn du (wirklich) zu den Wahrhaftigen gehörst."

107. Da warf er seinen Stock hin, und so wurde er zu einer deutlichen Schlange.

108. Und er zog seine Hand heraus, da war sie plötzlich weiß für die Betrachter.

109. Die führende Schar aus dem Volk Fir›auns sagte: „Wahrlich, dieser ist ja ein kenntnisreicher Zauberer.

110. Er will euch aus eurem Land vertreiben. Was befehlt ihr nun?"

111. Sie sagten: „Stelle ihn und seinen Bruder zurück, und sende in die (ägyptischen) Städte (Boten), die (die Leute) versammeln,

112. damit sie dir jeden kenntnisreichen Zauberer herbeibringen."

113. Und die Zauberer kamen zu Fir'aun. Sie sagten: „(Werden) wir einen Lohn erhalten, wenn wir die Siegenden sind?"

114. Er sagte: „Ja. Und ihr werdet (auch) gewiss zu den Nahegestellten gehören."

115. Sie sagten: „O Musa, entweder wirfst du oder wir sind die (zuerst) Werfenden."

116. Er sagte: „Werft (ihr zuerst)!" Als sie dann warfen, verzauberten sie die Augen der Menschen und flößten ihnen Furcht ein, und sie brachten einen gewaltigen Zauber vor.

117. Und Wir gaben Musa ein: „Wirf deinen Stock hin!" Da verschlang er sogleich, was sie vortäuschten.

118. So bestätigte sich die Wahrheit, und zunichte wurde das, was sie zu tun pflegten.

119. So wurden sie dort besiegt und kehrten unterwürfig zurück.

120. Und die Zauberer warfen sich nieder.

121. Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn der Weltenbewohner,

122. den Herrn von Musa und Harun."

123. Fir'aun sagte: „Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Das sind fürwahr Ränke, die ihr in der Stadt geschmiedet habt, um ihre Bewohner daraus zu vertreiben. Aber ihr werdet (es noch) erfahren.

124. Ich werde ganz gewiss eure Hände und eure Füße wechselseitig abhacken und euch hierauf ganz gewiss allesamt kreuzigen (lassen)."

125. Sie sagten: „Wir werden fürwahr zu unserem Herrn zurückkehren!

126. Und du grollst uns ja nur (darum), dass wir an die Zeichen unseres Herrn glaubten, als sie zu uns kamen. Unser Herr, überschütte uns mit Geduld und lasse uns als (Dir ergebene) Muslime sterben!"

127. Die führende Schar aus dem Volk Fir›auns sagte: „Willst du zulassen, dass Musa und sein Volk auf der Erde Unheil stiften und dass er dich und deine Gottheiten verlässt?" Er sagte: „Wir werden ihre Söhne allesamt töten und (nur) ihre Frauen am Leben lassen. Und wir sind gewiss Bezwinger über sie."

128. Musa sagte zu seinem Volk: „Sucht (flehend) Hilfe bei Allah, und seid geduldig! Wahrlich, die Erde gehört Allah; Er gibt sie zum Erbe, wem von Seinen Dienern Er will. Und das (gute) Ende gehört den (Allah-)Fürchtenden."

129. Sie sagten: „Uns ist Leid zugefügt worden, bevor du zu uns kamst und (auch) nachdem du zu uns gekommen bist." Er sagte: „Vielleicht wird euer Herr euren Feind vernichten und euch zu Nachfolgern auf der Erde machen und dann schauen, wie ihr handelt."

130. Und Wir ergriffen ja bereits die Sippe Fir'auns mit Dürrejahren und Mangel an Früchten, auf dass sie bedenken mögen.

131. Wenn dann (etwas) Gutes zu ihnen kam, sagten sie: „Dies gehört uns." Und wenn sie etwas Schlechtes traf, sahen sie ein (schlechtes) Omen in Musa und denjenigen, die mit ihm waren. Aber ihr Vorzeichen (und alles an Vorherbestimmungen) ist sicherlich bei Allah, jedoch wissen die meisten von ihnen nicht.

132. Und sie sagten: „Mit welchem Zeichen du auch kommen solltest, um uns damit zu bezaubern, so werden wir dir nicht glauben."

133. Da sandten Wir über sie die Überschwemmung, die Heuschrecken, die Zecken, die Frösche und das Blut als einzeln vorgebrachte Zeichen. Aber sie verhielten sich hochmütig und waren ein Volk von Übeltätern.

134. Als sodann die unheilvolle Strafe über sie kam, sagten sie: „O Musa, rufe für uns deinen Herrn an aufgrund Seines Bundes mit dir. Wenn du die unheilvolle Strafe hinwegnimmst, werden wir dir ganz gewiss glauben und die Kinder Israils ganz gewiss mit dir wegschicken."

135. Als Wir dann die unheilvolle Strafe von ihnen hinwegnahmen (und dies) auf eine Frist, die sie erreichen sollten, brachen sie sogleich (ihr Wort).

136. So rächten Wir uns an ihnen (und übten an ihnen Vergeltung) und ließen sie im Meer ertrinken, (dies) dafür, dass sie Unsere Zeichen für Lüge erklärten und ihnen gegenüber unachtsam waren.

137. Und Wir gaben dem Volk, das unterdrückt worden war, zum Erbe die östlichen und die westlichen (Gegenden) des Landes, das Wir gesegnet haben. Und das schönste Wort deines Herrn erfüllte sich an den Kindern Israils dafür, dass sie geduldig waren. Und Wir zerstörten, was Fir'aun und sein Volk zu machen und was sie (an Gebäuden) zu errichten pflegten.

138. Und Wir ließen die Kinder lsrails das Meer durchschreiten. Sie kamen zu Leuten, die sich zur Anbetung ihrer Götzen zurückgezogen hatten. Sie (also die Kinder lsrails) sagten: „O Musa, mache uns einen Angebeteten, so wie sie Angebetete haben!" Er sagte: „Ihr seid ja Leute, die unwissend sind."

139. Wahrlich, was diese da betreiben, wird untergehen, und nichtig ist, was sie zu tun pflegten.

140. Er (also Musa) sagte: „Sollte ich denn für euch einen anderen Anbetungswürdigen begehren als Allah, wo Er euch gegenüber den (anderen) Weltenbewohnern bevorzugt hat?"

141. Und (gedenkt,) als Wir euch von den Leuten Fir'auns erretteten, die euch eine böse Qual zufügten, indem sie eure Söhne allesamt abschlachteten und (nur) eure Frauen am Leben ließen. Und darin war für euch eine gewaltige Prüfung von eurem Herrn.

142. Und Wir gaben Musa eine Verabredung auf dreißig Nächte und machten sie mit (weiteren) zehn voll. So vervollständigte sich die festgesetzte Zahl seines Herrn auf vierzig Nächte. Und Musa sagte zu seinem Bruder Harun: „Nimm meine Stelle bei meinem Volk ein, sorge für Ordnung und folge nicht dem Weg der Unheilstifter!"

143. Als sodann Musa zu Unserer festgesetzten Zeit kam und sein Herr zu ihm sprach, sagte er: „Mein Herr, zeige (Dich) mir, (so)dass ich Dich anschaue!" Er sagte: „Du wirst Mich nicht sehen. Aber schau den Berg an! Sollte er nun fest an seiner Stelle bleiben, dann wirst du Mich sehen." Als nun sein Herr dem Berg offenbar erschien, ließ Er ihn in sich zusammensinken, und Musa fiel bewusstlos nieder. Als er dann (wieder) zu sich kam, sagte er: „Gepriesen seist Du! Ich wende mich in Reue Dir zu, und ich bin der Erste der Gläubigen."

144. Er sagte: „O Musa, Ich habe dich ja durch Meine Botschaften und (durch) Meine Rede (zu dir) vor den Menschen auserwählt! So nimm, was Ich dir gegeben habe, und gehöre zu den Dankbaren!"

145. Und Wir schrieben ihm auf den Tafeln von allem eine Ermahnung und eine ausführliche Darlegung für alles. So halte sie fest und ordne deinem Volk an, sich an das Schönste in ihnen zu halten! Ich werde euch die Wohnstätte der Frevler zeigen.

146. Ich werde von meinen Zeichen diejenigen abwenden, die auf der Erde ohne Recht hochmütig sind. Und wenn sie auch jedes Zeichen sehen, glauben sie nicht daran. Und wenn sie den Weg der Vernunft sehen, nehmen sie ihn sich nicht zum Weg. Wenn sie aber den Weg der Verirrung sehen, nehmen sie ihn sich zum Weg. Dies, weil sie Unsere Zeichen für Lüge erklären und ihnen gegenüber unachtsam waren.

147. Und diejenigen, die Unsere Zeichen und die Begegnung mit dem Jenseits für Lüge erklären, deren Werke werden hinfällig. Wird ihnen (denn) etwas anderes vergolten als das, was sie zu tun pflegten?

148. Und das Volk Musas nahm sich, nachdem er (weggegangen) war, aus ihren Schmucksachen (verfertigt) ein Kalb als Leib, der blökte. Haben sie denn nicht gesehen, dass es nicht zu ihnen spricht und sie nicht den rechten Weg leitet? Sie nahmen es sich (als angebetete Götze) und waren Ungerechte.

149. Und als sie (dann) bereuten und sahen, dass sie bereits irregegangen waren, sagten sie: „Wenn sich unser Herr nicht unser erbarmt und uns vergibt, werden wir ganz gewiss zu den Verlierern gehören!"

150. Und als Musa zu seinem Volk zornig und äußerst betrübt zurückkam, sagte er: „Wie übel ist das, was ihr nach mir an meiner Stelle begangen habt! Wollt ihr den Befehl eures Herrn beschleunigen?" Und er legte die Tafeln ab und nahm seinen Bruder am Kopf, indem er ihn an sich zog. Er (also sein Bruder Harun) sagte: „(O) Sohn meiner Mutter, das Volk unterdrückte mich und hätte mich beinahe getötet! So lasse nicht die Feinde über mich Schadenfreude empfinden und lasse mich nicht mit dem ungerechten Volk!"

151. Er (also Musa) sagte: „Mein Herr, vergib mir und meinem Bruder, und lasse uns in Deine Barmherzigkeit eingehen. Und Du bist ja der Barmherzigste der Barmherzigen."

152. Wahrlich, diejenigen, die sich das Kalb (als einen Angebeteten) nahmen, wird Zorn von ihrem Herrn und Erniedrigung im diesseitigen Leben ereilen. Und auf diese Weise vergelten Wir denen, die Lügen ersinnen.

153. Und diejenigen aber, die schlechte Taten begehen und danach bereuen und glauben - wahrlich, dein Herr ist danach fürwahr allvergebend und barmherzig.

154. Und als sich bei Musa der Zorn legte, nahm er die Tafeln. In ihrer Schrift ist Rechtleitung und Barmherzigkeit für die, die vor ihrem Herrn Ehrfurcht haben.

155. Und Musa wählte aus seinem Volk siebzig Männer zu Unserer festgesetzten Zeit. Als sie nun das Zittern ergriff, sagte er: „Mein Herr, wenn Du gewollt hättest, hättest Du sie schon zuvor vernichtet, und auch mich. Willst Du uns denn vernichten für das, was die Toren von uns getan haben? Es ist ja Deine Versuchung, mit der Du in die Irre gehen lässt, wen Du willst, und rechtleitest, wen Du willst. Du bist unser Schutzherr, so vergib uns und erbarme Dich unser! Und Du bist der Beste der Vergebenden.

156. Und bestimme für uns in diesem Diesseits Gutes und (auch) im Jenseits! Wahrlich, wir sind (reumütig) zu Dir zurückgekehrt." Er sagte: „Mit Meiner Strafe treffe Ich, wen Ich will, aber Meine Barmherzigkeit umfasst alles. So werde Ich sie für diejenigen niederschreiben, die (Allah) fürchten und die Pflichtabgabe entrichten und die an Unsere Zeichen glauben.

157. Diejenigen, die dem Gesandten, dem schriftunkundigen Propheten, folgen, den sie bei sich in der Thora und im Evangelium aufgeschrieben vorfinden. Er gebietet ihnen das Rechte und verbietet ihnen das Verwerfliche, er erlaubt ihnen die guten Dinge und verbietet ihnen die schlechten, und er nimmt ihnen ihre Bürde und die Fesseln ab, die auf ihnen lagen." Diejenigen nun, die an ihn glauben, ihm beistehen, ihm helfen und dem Licht, das mit ihm hinabgesandt worden ist, folgen, jene sind es, denen es wohl ergeht.

158. Sag: „O ihr Menschen, ich bin gewiss der Gesandte Allahs an euch alle, Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. So glaubt an Allah und Seinen Gesandten, den schriftunkundigen Propheten, der an Allah und Seine Worte glaubt, und folgt ihm, auf dass ihr rechtgeleitet sein möget!"

159. Und unter dem Volk Musas gab es eine Gemeinschaft, die mit der Wahrheit rechtleitet und nach ihr gerecht handelt.

160. Und Wir trennten sie auf in zwölf Stämme, in Gemeinschaften. Und Wir gaben Musa ein, als sein Volk ihn um (Regen)wasser bat: „Schlage mit deinem Stock auf den Felsen!" Da brachen aus ihm zwölf Quellen hervor. Nun wusste jedermann, wo sein Platz zum Trinken war. Und Wir ließen die Wolken sie überschatten und sandten das Manna und die Wachteln auf sie herab (und sagten): „Esst von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben!" Und sie fügten nicht Uns Unrecht zu, sondern sich selbst fügten sie Unrecht zu.

161. Und als zu ihnen gesagt wurde: „Bewohnt diese Ortschaft und esst von (dem, was in) ihr (ist), wo immer ihr wollt und sagt: ‚Vergebung!' und tretet, euch niederwerfend, durch das Tor ein, Wir vergeben euch eure Verfehlungen. Wir werden den Gutes Tuenden noch mehr erweisen."

162. Doch da tauschten diejenigen, die Unrecht taten, das Wort gegen ein anderes aus, das ihnen nicht gesagt worden war. So sandten Wir auf diejenigen, die Unrecht taten, eine unheilvolle Strafe vom Himmel hinab dafür, dass sie zu freveln pflegten.

163. Und frag sie nach der Ortschaft, die am Meer lag, als sie den Sabbat übertraten, als ihre Fische zu ihnen an ihrem Sabbat sichtbar (geschwommen) kamen, aber an dem Tag, an dem sie nicht Sabbat hielten, nicht zu ihnen kamen. Auf diese Weise prüfen Wir sie dafür, dass sie zu freveln pflegten.

164. Und als eine Gemeinschaft von ihnen sagte: „Warum ermahnt ihr Leute, die Allah vernichten oder mit strenger Strafe bestrafen wird?", sagten sie: „Als eine Entschuldigung bei eurem Herrn und auf dass sie (Allah) fürchten mögen."

165. Als sie dann vergessen hatten, womit sie ermahnt worden waren, erretteten Wir diejenigen, die das Schlechte verboten, und ergriffen diejenigen, die Unrecht taten, mit schlimmer Strafe dafür, dass sie zu freveln pflegten.

166. Als sie dann das überschritten, was ihnen untersagt war, sagten Wir zu ihnen: „Werdet verstoßene (und erniedrigte) Affen!"

167. Und (gedenke,) als dein Herr ankündigte, Er werde ganz gewiss gegen sie bis zum Tag der Auferstehung jemanden schicken, der ihnen eine böse Qual auferlegt. Wahrlich, dein Herr ist ja schnell im Bestrafen, aber Er ist auch wahrlich allvergebend und barmherzig.

168. Und Wir trennten sie auf der Erde in Gemeinschaften auf. Unter ihnen gab es Rechtschaffene und solche, die dies nicht waren. Und Wir prüften sie mit Gutem und Schlechtem, auf dass sie umkehren mögen.

169. Dann folgten nach ihnen Nachfolger, die die Schrift erbten. Sie greifen nach den Glücksgütern des Niedrigen und sagen: „Es wird uns vergeben werden." Und wenn sich ihnen gleiche Glücksgüter bieten, greifen sie danach. Wurde denn nicht mit ihnen das Abkommen der Schrift getroffen, dass sie über Allah nur die Wahrheit sagen sollen? Sie haben doch das, was darin steht, erlernt. Und die jenseitige Wohnstätte ist besser für diejenigen, die (Allah) fürchten. Begreift ihr denn nicht?

170. Und diejenigen, die an dem Buch festhalten und das Gebet verrichten - wahrlich, Wir lassen den Lohn der Gutes Tuenden nicht verloren gehen.

171. Und (gedenke,) als Wir den Berg über sie heraushoben, als wäre er ein Schattendach, und sie glaubten, er würde auf sie fallen (und Wir sagten): „Nehmt das (fest an euch), was Wir euch gegeben haben, und gedenkt dessen, was es enthält, auf dass ihr (Allah) fürchten möget!"

172. Und (gedenke,) als dein Herr aus den Kindern Adams, aus ihren Rücken, ihre Nachkommenschaft nahm und sie gegen sich selbst bezeugen ließ (und sagte): „Bin Ich denn nicht euer Herr?" Sie sagten: „Doch, wir bezeugen (es)!" (Dies,) damit ihr nicht am Tag der Auferstehung sagt: „Wir waren dessen unachtsam",

173. oder (auch) nicht sagt: „Wahrlich, unsere Väter haben ja zuvor (Allah) Teilhaber beigesellt, und wir waren ja (nur) eine Nachkommenschaft nach ihnen. Vernichtest Du uns denn für das, was diejenigen getan haben, die Nichtiges tun?"

174. Und auf diese Weise legen Wir die Zeichen ausführlich dar, auf dass sie umkehren mögen.

175. Und verlies ihnen die Kunde desjenigen, dem Wir Unsere Zeichen gaben und der sich dann ihrer entledigte. Da verfolgte ihn der Satan, und so wurde er einer der Verirrten.

176. Und wenn Wir gewollt hätten, hätten Wir ihn durch sie (also diese Zeichen) gewiss erhöht. Aber er neigte zur Erde hin und folgte seiner Neigung. So ist sein Gleichnis wie das Gleichnis eines Hundes: Wenn du auf ihn losgehst, hechelt er; oder du lässt ihn (in Ruhe), hechelt er (auch). Dies ist das Gleichnis der Leute, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten. So berichte die Geschichte, auf dass sie nachdenken mögen.

177. Wie schlecht ist das Gleichnis der Leute, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten und sich selbst Unrecht zu tun pflegten!

178. Wen Allah rechtleitet, so ist er (wirklich) rechtgeleitet. Und wen Er aber in die Irre gehen lässt, so sind jene die Verlierer.

179. Und Wir haben ja bereits viele von den Jinn und den Menschen für die Hölle erschaffen. Sie haben Herzen, mit denen sie nicht verstehen; sie haben Augen, mit denen sie nicht sehen; und sie haben Ohren, mit denen sie nicht hören. Jene sind wie das Vieh. Vielmehr sind sie noch irregeleiteter! Jene sind (ja) die Unachtsamen.

180. Und Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an, und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten.

181. Und unter denjenigen, die Wir erschaffen haben, gibt es eine Gemeinschaft, die mit der Wahrheit rechtleitet und nach ihr gerecht handelt.

182. Und diejenigen aber, die Unsere Zeichen für Lüge erklären, werden Wir stufenweise (dem Verderben) näherbringen, von wo sie nicht wissen.

183. Und Ich gewähre ihnen Aufschub. Wahrlich, Meine List ist fest.

184. Haben sie denn nicht (darüber) nachgedacht? Ihr Gefährte leidet nicht an Besessenheit; er ist nur ein deutlicher Warner.

185. Haben sie sich denn nicht im Reich der Himmel und der Erde umgeschaut und was Allah an Dingen erschaffen hat und dass ihre Frist vielleicht nahegerückt ist? An welche Aussage nach dieser wollen sie denn (sonst) glauben?

186. Wen Allah in die Irre gehen lässt, der hat keinen Leiter für sich; und Er lässt sie in ihrer Auflehnung umherirren.

187. Sie fragen dich nach der Stunde, für wann sie feststeht. Sag: „Das Wissen darüber ist fürwahr nur bei meinem Herrn. Nur Er wird sie zu ihrer Zeit erscheinen lassen. Schwer lastet sie in den Himmeln und auf der Erde. Sie wird nur plötzlich über euch kommen." Sie fragen dich, als ob du stark danach bemüht seiest. Sag: „Das Wissen darüber ist fürwahr nur bei Allah. Aber die meisten Menschen wissen nicht."

188. Sag: „Ich verfüge für mich selbst weder Nutzen noch Schaden, außer was Allah will. Und wenn ich das Verborgene wüsste, würde ich mir fürwahr viel Gutes verschaffen, und Schlechtes würde mich nicht treffen. Ich bin ja nur ein Warner und ein Frohbote für Leute, die glauben."

189. Er ist es, Der euch aus einem einzigen Wesen schuf, und Er hat aus ihm seine Gattin gemacht, damit er (also der Mann) bei ihr Ruhe finde. Als er dann über sie kam (und ihr beischlief), trug sie eine leichte Last (und wurde schwanger) und verbrachte damit (eine Zeit). Als sie dann schwer zu tragen hatte, riefen sie Beide Allah, ihren Herrn, an: „Wenn Du uns einen Rechtschaffenen gibst, werden wir ganz gewiss zu den Dankbaren gehören."

190. Als Er den Beiden dann einen Rechtschaffenen gegeben hatte, gesellten sie Ihm Teilhaber bei dem bei, was Er ihnen gegeben hatte. So ist Allah erhaben über das, was sie (Ihm) beigesellen.

191. Wollen sie denn (Ihm etwas) beigesellen, was nichts erschafft, während sie selbst erschaffen wurden,

192. und die ihnen keine Hilfe leisten, noch sich selbst helfen können?

193. Und wenn ihr sie (also diese Götzen) zur Rechtleitung aufruft, folgen sie euch nicht. Gleich ist es in Bezug auf euch, ob ihr sie aufruft oder ob ihr schweigt.

194. Wahrlich, diejenigen, die ihr anstatt Allahs anruft, sind (nur) Diener gleich euch. So ruft sie (doch) an, und so sollen sie euch doch erhören, wenn ihr wahrhaftig seid!

195. Haben sie (etwa) Füße, mit denen sie gehen, oder haben sie Hände, mit denen sie zupacken, oder haben sie Augen, mit denen sie sehen, oder haben sie Ohren, mit denen sie hören? Sag: „Ruft eure Teilhaber an, hierauf schmiedet eure List gegen mich und gewährt mir keinen Aufschub."

196. Wahrlich, mein Schutzherr ist Allah, Der das Buch offenbart hat, und Er macht Sich zum Schutzherrn der Rechtschaffenen.

197. Und diejenigen, die ihr außer Ihm anruft, können euch nicht unterstützen und auch sich selbst nicht unterstützen.

198. Und wenn ihr sie zur Rechtleitung aufruft, hören sie nicht; du siehst sie dich anschauen, doch sie sehen nicht.

199. Nimm (und akzeptiere) die Verzeihung, gebiete das (allgemein) Gute und wende dich von den Toren ab!

200. Und wenn dich vom Satan (auch nur) eine (leichte) Einflüsterung (und Abhaltung vom Guten) aufstacheln sollte, dann suche Zuflucht bei Allah. Wahrlich, Er ist allhörend und allwissend.

201. Wahrlich, diejenigen, die (Allah) fürchten - wenn sie eine Einflüsterung vom Satan trifft, bedenken sie (die Gewaltigkeit Allahs), und da werden sie sogleich einsichtig.

202. Aber ihre Brüder (also die Brüder unter den Anhängern der Satane) lassen sie in ihrer Verirrung gewähren, und dann lassen sie (daran) nicht nach.

203. Und wenn du nicht mit einem Zeichen zu ihnen kommst, sagen sie: „Hättest du dir doch (selbst) ein (Zeichen) ausgedacht!" Sag: „Ich folge ja nur dem, was mir von meinem Herrn (als Offenbarung) eingegeben wird." Das sind einsichtbringende Zeichen von eurem Herrn und Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die glauben.

204. Und wenn der Quran vorgetragen wird, dann hört ihm zu und horcht hin, auf dass ihr Barmherzigkeit (vor)finden möget!

205. Und gedenke deines Herrn in deiner Seele in Unterwürfigkeit flehend und in Furcht und mit leiser Stimme, (dies) am Morgen und am Abend. Und gehöre nicht zu den Unachtsamen!

206. Wahrlich, diejenigen, die bei deinem Herrn sind, sind nicht zu hochmütig dazu, Ihm zu dienen; (und) sie preisen Ihn und werfen sich vor Ihm nieder.

(8) Al-Anfāl

Teil 9

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Sie fragen dich nach der (Aufteilung der) Kriegsbeute. Sag: „Die (Aufteilung der) Kriegsbeute steht Allah und dem Gesandten zu.“ So fürchtet Allah und stiftet Frieden untereinander, und gehorcht Allah und Seinem Gesandten, wenn ihr gläubig seid!

2. Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, deren Herzen sich vor Ehrfurcht regen, wenn Allahs gedacht wird, und die, wenn ihnen Seine Zeichen verlesen werden, es ihren Glauben mehrt, und die sich auf ihren Herrn verlassen.

3. (Sie sind) diejenigen, die das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, ausgeben.

4. Jene sind die wahren Gläubigen. Für sie gibt es bei ihrem Herrn Rangstufen und Vergebung und ehrenvolle Versorgung.

5. So wie dein Herr dich aus deinem Haus hinausziehen ließ mit der Wahrheit, während es einer Gruppe der Gläubigen gewiss zuwider war.

6. Sie stritten mit dir über die Wahrheit, nachdem (es) klar geworden war, als ob sie in den Tod getrieben würden, während sie zuschauten.

7. Und (gedenke,) als Allah euch versprach, dass die eine der beiden Gruppierungen euch gehören sollte, und ihr (es) lieber gehabt hättet, dass diejenige ohne Kampfkraft euer sein sollte! Aber Allah will mit Seinen Worten die Wahrheit bestätigen und die Rückkehr der Ungläubigen abschneiden.

8. (Dies,) um die Wahrheit zu bestätigen und das Falsche zunichte zu machen, auch wenn es den Übeltätern zuwider ist.

9. (Gedenke,) als ihr euren Herrn um Hilfe anrieft und Er euch erhörte (und sagte): „Ich werde euch gewiss mit tausend von den Engeln unterstützen, hintereinander folgend.“

10. Und Allah machte es nur zu einer frohen Botschaft und damit eure Herzen dadurch Ruhe fänden. Und der Sieg kommt ja nur von Allah. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise.

11. (Gedenkt,) als Er Schläfrigkeit euch überkommen ließ als (Gefühl der) Sicherheit von Ihm und Wasser vom Himmel auf euch herabsandte, um euch damit zu reinigen und das Unheil des Satans von euch zu entfernen und um eure Herzen zu stärken und (eure) Füße damit zu festigen.

12. Als dein Herr den Engeln eingab: „Wahrlich, Ich bin mit euch. So festigt diejenigen, die glauben! Ich werde in die Herzen derer, die ungläubig sind, Schrecken einjagen. So schlagt oberhalb der Nacken und schlagt von ihnen jeden Finger!“

13. Dies dafür, dass sie Allah und Seinem Gesandten entgegenwirkten. Und wer Allah und Seinem Gesandten entgegenwirkt, so ist Allah fürwahr streng im Bestrafen.

14. Dies (ist eure Strafe dafür), so kostet sie! Und (wisset,) dass es für die Ungläubigen die Strafe des (Höllen)feuers geben wird.

15. O die ihr glaubt, wenn ihr auf die, die ungläubig sind, trefft, während dem Anrücken (zur Schlacht), dann kehrt ihnen nicht den Rücken.

16. Und wer ihnen an jenem Tag den Rücken kehrt - außer, er setzt sich ab zum Kampf, oder er schließt sich einer (anderen) Schar an -, so hat er sich fürwahr den Zorn Allahs zugezogen, und sein Zufluchtsort ist die Hölle - und wie schlimm ist dieser Ausgang!

17. So habt nicht ihr sie getötet, sondern Allah hat sie getötet. Und nicht du hast geworfen, als du geworfen hast, sondern Allah hat geworfen, und damit Er die Gläubigen einer schönen Prüfung von Ihm unterziehe. Wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.

18. Dies(es Erwähnte), und (wisset), dass Allah die List der Ungläubigen abschwächt!

19. Wenn ihr (o ihr Götzendiener) nach einer Entscheidung (und dem Sieg) sucht, so ist nunmehr die Entscheidung zu euch gekommen. Und wenn ihr aufhört, so ist es besser für euch. Wenn ihr aber (dazu) zurückkehrt, kehren Wir (auch) zurück. Und eure Schar wird euch nichts nützen, auch wenn sie zahlreich sein sollte. Und (wisset,) dass Allah mit den Gläubigen ist!

20. O die ihr glaubt, gehorcht Allah und Seinem Gesandten, und kehrt euch nicht von ihm ab, wo ihr doch hört!

21. Und seid nicht wie diejenigen, die sagen: „Wir hören“, wo sie doch nicht hören!

22. Wahrlich, die schlimmsten Tiere bei Allah sind die tauben und stummen, die nicht begreifen.

23. Und wenn Allah von ihnen etwas Gutes gewusst hätte, hätte Er sie gewiss hören lassen. Und wenn Er sie hätte hören lassen, so hätten sie sich dennoch widerwillig abgekehrt.

24. O die ihr glaubt, leistet Allah und dem Gesandten Folge, wenn er euch zu dem aufruft, was euch Leben gibt. Und wisset, dass Allah zwischen dem Menschen und seinem Herzen trennt und dass ihr zu Ihm versammelt werdet!

25. Und hütet euch vor einer Versuchung, die nicht nur besonders diejenigen von euch treffen wird, die Unrecht taten. Und wisset, dass Allah streng im Bestrafen ist!

26. Und gedenkt, als ihr wenige wart und Unterdrückte auf der Erde und ihr fürchtetet, dass euch die Menschen umgehend fortnehmen würden! Da hat Er euch Zuflucht gewährt, euch mit Seiner Unterstützung bestärkt und euch mit (einigen von) den guten Dingen versorgt, auf dass ihr dankbar sein möget.

27. O die ihr glaubt, verratet nicht Allah und den Gesandten, und handelt nicht verräterisch in Bezug auf die euch anvertrauten Güter, wo ihr wisset!

28. Und wisst, dass euer Besitz und eure Kinder fürwahr eine Versuchung sind und dass es bei Allah gewaltigen Lohn gibt!

29. O die ihr glaubt, wenn ihr Allah fürchtet, (so) bestimmt Er euch eine Unterscheidung(snorm), tilgt euch eure Sünden und vergibt euch. Und Allah besitzt gewaltige Huld.

30. Und (gedenke,) als diejenigen, die ungläubig sind, gegen dich Ränke schmiedeten, um dich festzusetzen oder zu töten oder zu vertreiben. Und sie schmiedeten Ränke, aber (auch) Allah schmiedete Ränke. Und Allah ist der beste Ränkeschmied.

31. Und wenn ihnen Unsere Verse verlesen werden, sagen sie: „Wir haben es bereits gehört. Wenn wir wollten, könnten wir fürwahr etwas Gleichartiges sagen. Das sind ja nur Fabeln der Früheren."

32. Und (gedenke,) als sie sagten: „O Allah, wenn dies tatsächlich die Wahrheit von Dir ist, dann lasse auf uns Steine vom Himmel regnen oder bringe schmerzhafte Strafe über uns!"

33. Und Allah würde sie nimmer strafen, solange du unter ihnen bist; und Allah würde sie (auch) nimmer strafen, solange sie um Vergebung bitten.

34. Und soll mit ihnen sein, dass Allah sie nicht strafen sollte, wo sie (euch) von der geschützten (Haram-) Gebetsstätte abhalten? Und sie waren nicht seine Beschützer (also die Beschützer der Gebetsstätte). Ihre Beschützer sind ja nur die (Allah-) Fürchtenden! Aber die meisten von ihnen wissen nicht.

35. Und ihr Gebet beim Haus war ja nur Pfeifen und Klatschen. So kostet nun die Strafe dafür, dass ihr stets ungläubig wart.

36. Wahrlich, diejenigen, die ungläubig sind, geben ihren Besitz aus, um vom Weg Allahs abzuhalten. So werden sie ihn ausgeben, und hierauf wird es eine gramvolle Reue für sie sein. Hierauf werden sie besiegt werden. Und diejenigen, die ungläubig sind, werden zur Hölle versammelt werden!

37. (Dies,) damit Allah das Schlechte vom Guten aussondere und das Schlechte übereinander lege, es alles zusammenhäufe und dann in die Hölle bringe. Jene sind die Verlierer.

38. Sag zu denjenigen, die ungläubig sind: „Wenn sie aufhören, wird ihnen vergeben, was bereits vergangen ist. Wenn sie aber (dazu) zurückkehren, so hat sich schon die Gesetzmäßigkeit an den Früheren vollzogen."

39. Und kämpft gegen sie, bis es keine Wirren (arab. „Fitnah") mehr gibt und (bis) die Religion gänzlich Allahs ist. Wenn sie jedoch aufhören, so sieht Allah fürwahr, was sie tun.

40. Wenn sie sich aber abkehren, dann wisset, dass Allah euer Schutzherr ist. Welch trefflicher Schutzherr, und welch trefflicher Helfer!

41. Und wisset: Was immer ihr (als Kriegsbeute) erbeutet, so gehört Allah ein Fünftel davon und dem Gesandten und den Verwandten, den Waisen, den Armen und dem Sohn des Weges, wenn ihr an Allah glaubt und an das, was Wir auf Unseren Diener am Tag der Unterscheidung (als Offenbarung) hinabgesandt haben, an dem Tag, an dem die beiden Heere aufeinandertrafen. Und Allah hat zu allem die Macht.

42. (Gedenkt,) als ihr auf der näheren Talseite wart, sie auf der ferneren Talseite und die Karawane (und Reittiere) unterhalb von euch. Und wenn ihr euch verabredet hättet, wäret ihr über die Verabredung gewiss uneinig gewesen. Aber (dies geschah so), damit Allah eine Angelegenheit entscheide, die ausgeführt werden sollte, damit, wer umkam, aufgrund eines klaren Beweises umkäme, und wer am Leben bliebe, aufgrund eines klaren Beweises am Leben bliebe. Und Allah ist wahrlich allhörend und allwissend.

43. (Gedenke o Prophet,) als Allah sie dir in deinem Schlaf als wenige sehen ließ. Und wenn Er sie dir als viele gezeigt hätte, hättet ihr gewiss verzagt (und den Mut verloren) und über die Angelegenheit miteinander gestritten. Aber Allah hat (euch) bewahrt. Wahrlich, Er ist wissend über das Innerste der Brüste.

44. Und (gedenke,) als Er sie euch, als ihr aufeinandertraft, in euren Augen als wenige erscheinen ließ, und (auch) euch in ihren Augen weniger machte, damit Allah eine Angelegenheit entscheide, die ausgeführt werden sollte. Und zu Allah werden (all) die Angelegenheiten zurückgebracht.

45. O die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar trefft, dann seid geduldig und gedenkt Allahs häufig, auf dass es euch wohl ergehen möge!

46. Und gehorcht Allah und Seinem Gesandten, und streitet nicht miteinander, sonst würdet ihr verzagen (und den Mut verlieren), und eure Kraft würde vergehen! Und seid geduldig! Wahrlich, Allah ist mit den Geduldigen.

47. Und seid nicht wie diejenigen, die aus ihren Wohnstätten hinauszogen, aus Hochmut und aus Augendienerei, um von den Menschen gesehen zu werden, und die vom Weg Allahs abhalten. Und Allah umfasst, was sie tun.

48. Und (gedenkt,) als der Satan ihnen ihre Werke ausschmückte und sagte: „Es gibt heute keinen unter den Menschen, der euch besiegen könnte. Und gewiss, ich bin euch ein Unterstützer.“ Als aber dann die beiden Scharen einander sahen, machte er auf seinen Fersen kehrt und sagte: „Wahrlich, ich sage mich von euch los. Ich sehe ja, was ihr nicht seht. Ich fürchte fürwahr Allah.“ Und Allah ist streng im Bestrafen.

49. (Gedenkt,) als die Heuchler und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, sagten: „Getäuscht hat diese (Muslime) da ihre Religion!“ Wer sich aber auf Allah verlässt, so ist Allah wahrlich allmächtig und allwissend.

50. Und wenn du sehen würdest, wenn die Engel diejenigen abberufen, die ungläubig sind, wobei sie sie ins Gesicht und auf den Rücken schlagen und (sagen): „Kostet die Strafe des Feuerbrandes!“

51. Dies (geschieht) wegen dessen, was eure Hände vorausgeschickt haben, und weil Allah den Dienern keinerlei Unrecht zufügt.

52. (Es ist wie) nach der Art der Leute Fir›auns und derjenigen vor ihnen: Sie verleugneten die Zeichen Allahs, und da ergriff Allah sie für ihre Sünden. Wahrlich, Allah ist stark und streng im Bestrafen.

53. Dies(e Strafe kommt zustande), weil Allah niemals eine Gunstgabe, die Er einem Volk erwiesen hat, ändert, bis sie das ändern, was in ihnen selbst ist, und weil Allah allhörend und allwissend ist.

54. (Es ist wie) nach der Art der Leute Fir›auns und derjenigen vor ihnen: Sie erklärten die Zeichen ihres Herrn für Lüge, und da vernichteten Wir sie für ihre Sünden, und Wir ließen die Leute Fir’auns ertrinken. Und sie alle waren ungerecht.

55. Wahrlich, die schlimmsten Tiere bei Allah sind die, die ungläubig sind und (auch) weiterhin nicht glauben.

56. (Es sind diejenigen,) mit denen du eine Verpflichtung eingegangen bist, die aber dann ihre Verpflichtung jedes Mal brechen und nicht (Allah) fürchten.

57. Wenn du nun im Krieg auf sie triffst, dann vertreibe mit ihnen diejenigen, die hinter ihnen stehen, auf dass sie bedenken mögen.

58. Und wenn du dann von irgendwelchen Leuten Verrat befürchtest, so kündige ihnen (den Vertrag) in gleicher Weise. Wahrlich, Allah liebt nicht die Verräter.

59. Und diejenigen, die ungläubig sind, sollen ja nicht meinen, sie könnten zuvorkommen. Wahrlich, sie werden sich nicht entziehen (können).

60. Und haltet für sie bereit, was ihr an Kraft und an kampfbereiten Pferden (haben) könnt, um damit den Feinden Allahs und euren Feinden Angst zu machen, sowie anderen außer ihnen, die ihr nicht kennt; Allah aber kennt sie! Und was immer ihr auf dem Weg Allahs ausgebt, wird euch in vollem Maß zukommen, und es wird euch kein Unrecht zugefügt.

61. Und wenn sie sich dem Frieden zuneigen, dann neige auch du dich ihm zu und verlasse dich auf Allah! Wahrlich, Er ist ja der Allhörende und der Allwissende.

62. Und wenn sie dich betrügen wollen, so ist deine Genüge fürwahr Allah. Er ist es, Der dich mit Seiner Unterstützung und mit den Gläubigen gestärkt hat.

63. Und Er hat zwischen ihren Herzen Vertrautheit geschaffen. Wenn du alles, was auf der Erde ist, (dafür) ausgegeben hättest, hättest du nicht zwischen ihren Herzen Vertrautheit schaffen können. Aber Allah hat zwischen ihnen Vertrautheit geschaffen. Wahrlich, Er ist allmächtig und allweise.

64. O Prophet, deine Genüge ist Allah und (Er genügt auch) denen von den Gläubigen, die dir folgen.

65. O Prophet, sporne die Gläubigen zum Kampf an! Wenn es unter euch zwanzig Geduldige geben sollte, werden sie zweihundert besiegen. Und wenn es unter euch hundert geben sollte, werden sie tausend von denen, die ungläubig sind, besiegen, weil sie Leute sind, die nicht verstehen.

66. Jetzt (aber) hat Allah euch Erleichterung gewährt. Er weiß ja, dass in euch (und euren Reihen) Schwaches (angelegt) ist. Wenn es nun unter euch hundert Geduldige geben sollte, werden sie zweihundert besiegen, und wenn es unter euch tausend geben sollte, werden sie zweitausend besiegen, (und dies) mit der Erlaubnis Allahs. Und Allah ist mit den Geduldigen.

67. Es steht keinem Propheten zu, Gefangene zu haben, bis er (den Feind überall) im Land schwer niedergekämpft hat. Ihr wollt Glücksgüter des Diesseitigen, aber Allah will das Jenseits. Und Allah ist allmächtig und allweise.

68. Gäbe es nicht eine früher eingegangene Bestimmung von Allah, so hätte euch für das, was ihr genommen habt, fürwahr eine gewaltige Strafe ergriffen.

69. So esst nun von dem, was ihr (an Kriegsbeute) erbeutet habt, als etwas Erlaubtes und Gutes, und fürchtet Allah! Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

70. O Prophet, sag zu denen von den Gefangenen (, die sich) in euren Händen (befinden): „Wenn Allah in euren Herzen etwas Gutes weiß, wird Er euch etwas Besseres geben als das, was euch genommen worden ist, und wird euch vergeben. Und Allah ist allvergebend und barmherzig."

71. Und wenn sie deinen Verrat wollen, so haben sie schon zuvor Allah verraten, und dann hat Er (euch) Macht über sie gegeben. Und Allah ist allwissend und allweise.

72. Wahrlich, diejenigen, die glauben und ausgewandert sind und sich mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person auf dem Weg Allahs abgemüht haben, und diejenigen, die (jenen) Zuflucht gewährt und (sie) unterstützt haben, sie sind einer des anderen Schutzherren. Zu denjenigen aber, die glauben und nicht ausgewandert sind, habt ihr kein Schutzverhältnis, bis sie auswandern. Wenn sie euch jedoch um der (euch gemeinsamen) Religion willen um Unterstützung bitten, dann obliegt euch die Unterstützung, außer gegen Leute, zwischen euch und denen ein Abkommen besteht. Und Allah ist sehend über das, was ihr tut.

73. Und diejenigen, die ungläubig sind, sind einer des anderen Schutzherren. Wenn ihr es nicht tut, wird es im Land Aufruhr und großes Unheil geben.

74. Und diejenigen, die glauben und ausgewandert sind und sich auf dem Weg Allahs abgemüht haben, und diejenigen, die (jenen) Zuflucht gewährt und geholfen haben, jene sind die wahren Gläubigen. Für sie gibt es Vergebung und ehrenvolle Versorgung.

75. Und diejenigen, die danach geglaubt haben und ausgewandert sind und sich mit euch abgemüht haben, so gehören jene zu euch. Aber die Blutsverwandten stehen einander am nächsten; (dies steht) im Buch Allahs. Wahrlich, Allah ist wissend über alles.

1. (Das ist) eine Lossagung vonseiten Allahs und Seines Gesandten an diejenigen unter den Götzendienern, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt.

2. So zieht nun im Land vier Monate umher und wisst, dass ihr euch Allah nicht entziehen könnt, und dass Allah die Ungläubigen in Schande stürzt!

3. Und (das ist) eine Bekanntmachung vonseiten Allahs und Seines Gesandten an die Menschen am Tag der großen Pilgerfahrt, dass Allah Sich frei sagt von den Götzendienern, und (ebenso) Sein Gesandter. Wenn ihr nun bereut, so ist es besser für euch. Wenn ihr euch jedoch abkehrt, so wisst, dass ihr euch Allah nicht entziehen könnt! Und verkünde denen, die ungläubig sind, schmerzhafte Strafe!

4. Ausgenommen sind die Götzendiener, mit denen ihr einen Vertrag abgeschlossen habt und die euch hierauf nichts verringert (und den Vertrag nicht gebrochen) haben, und niemandem gegen euch beigestanden haben. So erfüllt ihnen gegenüber ihren Vertrag bis zu der ihnen eingeräumten Frist! Wahrlich, Allah liebt die (Allah-) Fürchtenden.

5. Wenn nun die Schutzmonate verstrichen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, ergreift sie, belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf! Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Pflichtabgabe entrichten, dann lasst sie ihres Weges ziehen! Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

6. Und wenn einer von den Götzendienern dich um Schutz bittet, dann gewähre ihm Schutz, bis er das Wort Allahs hört. Hierauf lasse ihn den Ort erreichen, wo er in Sicherheit ist. Dies, weil sie Leute sind, die nicht Bescheid wissen.

7. Wie soll es denn für die Götzendiener bei Allah und bei Seinem Gesandten einen Vertrag geben, außer (für) diejenigen, mit denen ihr bei der geschützten (Haram-) Gebetsstätte einen Vertrag abgeschlossen habt? Solange sie sich euch gegenüber recht verhalten, verhaltet auch ihr euch ihnen gegenüber recht. Wahrlich, Allah liebt die (Allah-) Fürchtenden.

8. Wie (soll es einen Vertrag geben), wo sie doch, wenn sie die Oberhand über euch bekommen, euch gegenüber weder Verwandtschaftsbande noch (Schutz)vertrag beachten? Sie stellen euch mit ihren Mündern zufrieden, aber ihre Herzen verweigern (den Glauben). Und die meisten von ihnen sind Frevler.

9. Sie haben die Zeichen Allahs für einen geringen Preis verkauft und somit von Seinem Weg abgehalten. Wahrlich, wie schlecht ist das, was sie zu tun pflegten.

10. Sie beachten gegenüber einem Gläubigen weder Verwandtschaftsbande noch (Schutz)vertrag. Und jene sind die Übertreter.

11. Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Pflichtabgabe entrichten, dann sind sie eure Brüder in der Religion. Und Wir legen die Zeichen ausführlich dar für Leute, die Bescheid wissen.

12. Wenn sie aber ihre Eide nach Vertragsabschluss brechen und eure Religion schmähen, dann kämpft gegen die Anführer des Unglaubens. Wahrlich, es gibt für sie ja keine Eide. Und vielleicht werden sie dann aufhören.

13. Wollt ihr denn nicht gegen Leute kämpfen, die ihre Eide gebrochen haben und vorhatten, den Gesandten zu vertreiben, wobei sie zuerst (mit dem Kampf) gegen euch anfingen? Fürchtet ihr sie etwa? So hat Allah hat ein größeres Anrecht darauf, dass ihr Ihn fürchtet, wenn ihr Gläubige seid.

14. Kämpft gegen sie! Allah wird sie durch eure Hände bestrafen, sie in Schande stürzen, euch gegen sie unterstützen und die Brüste von gläubigen Leuten heilen.

15. Und (Er wird) den Grimm in ihren Herzen vergehen lassen. Und Allah nimmt die Reue an, von wem Er will. Und Allah ist allwissend und allweise.

16. Oder meint ihr etwa, dass ihr (in Ruhe) gelassen werdet, ohne dass Allah zuvor diejenigen kenne, die von euch sich abgemüht und außer Allah, Seinem Gesandten und den Gläubigen keinen Vertrauten genommen haben? Und Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

17. Es steht den Götzendienern nicht zu, die Gebetsstätten Allahs zu bevölkern, wo sie den Unglauben gegen sich selbst bezeugen. Die Werke jener werden hinfällig, und im (Höllen)feuer werden sie ewig verweilen.

18. Wahrlich, die Gebetsstätten Allahs bevölkert nur, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, das Gebet verrichtet, die Pflichtabgabe entrichtet und niemanden außer Allah fürchtet. So werden jene vielleicht (hier: gewiss) zu den Rechtgeleiteten gehören.

19. Stellt ihr etwa die Tränkung der Pilger und das Bevölkern der geschützten (Haram-)Moschee (den Werken) dessen gleich, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und sich auf dem Weg Allahs abmüht? Sie sind nicht gleich bei Allah. Und Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.

20. Diejenigen, die glauben und ausgewandert sind und sich auf dem Weg Allahs mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person abgemüht haben, haben eine gewaltigere Rang(stufe) bei Allah. Und jene sind die Erfolgreichen.

21. Ihr Herr verkündet ihnen Barmherzigkeit von sich und Wohlgefallen und (Paradies) gärten, in denen sie andauernde Wonne haben.

22. Ewig und auf immer werden sie darin verweilen. Wahrlich, bei Allah gibt es gewaltigen Lohn.

23. O die ihr glaubt, nehmt nicht eure Väter und eure Brüder zu Schutzherren, wenn sie den Unglauben mehr lieben als den Glauben! Und diejenigen von euch, die sie zu Vertrauten nehmen, so sind jene die Ungerechten.

24. Sag: „Wenn eure Väter, eure Söhne, eure Brüder, eure Gattinnen und eure Sippenmitglieder, Besitz, den ihr erworben habt, Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und Wohnstätten, an denen ihr Gefallen findet, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Abmühen auf Seinem Weg, dann wartet ab, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt!“ Und Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.

25. Allah hat euch bereits an vielen Orten unterstützt, und auch am Tag von Hunayn, als eure große Zahl euch gefiel, euch aber nichts nutzte. Und die Erde wurde euch eng bei all ihrer Weite. Hierauf kehrtet ihr den Rücken (zur Flucht).

26. Daraufhin sandte Allah Seine innere Ruhe auf Seinen Gesandten und auf die Gläubigen herab, und Er sandte Heerscharen, die ihr nicht sehen konntet, herab und bestrafte diejenigen, die ungläubig waren. Und dies ist die Vergeltung für die Ungläubigen.

27. Hierauf vergibt Allah, nach alledem, dem, dem Er (vergeben) will. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

28. O die ihr glaubt, die Götzendiener sind gewiss (moralisch) unrein, so sollen sie sich der geschützten (Haram-)Moschee nach diesem ihrem Jahr nicht mehr nähern! Und wenn ihr (deshalb) Armut befürchtet, so wird Allah euch durch Seine Huld reich machen, wenn Er will. Wahrlich, Allah ist allwissend und allweise.

29. Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und nicht an den Jüngsten Tag glauben und nicht verbieten, was Allah und Sein Gesandter verboten haben, und nicht die Religion der Wahrheit befolgen - von denjenigen, denen die Schrift gegeben wurde -, bis sie die Jizyah(-Steuer) aus der Hand entrichten, während sie hierbei unterwürfig sind!

30. Und die Juden sagen: „‘Uzayr ist der Sohn Allahs“, und die Christen sagen: „Al-Masih ist der Sohn Allahs.“ Dies sind ihre Worte aus ihren (eigenen) Mündern. Sie führen hierbei ähnliche Worte an, wie diejenigen, die zuvor ungläubig waren. Allah vernichte sie! Wie sie sich doch (von der Wahrheit) abwenden!

31. Sie haben ihre Gelehrten und ihre Mönche zu Herren genommen außer Allah, sowie Al-Masih Ibn Maryam, wo ihnen doch nur befohlen worden ist, einem einzigen Angebeteten zu dienen. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Gepriesen sei Er! (Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen.

32. Sie wollen das Licht Allahs mit ihren Mündern auslöschen. Aber Allah verweigert (das), außer dass Er Sein Licht vollendet, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

33. Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, um ihr die Oberhand über alle Religion zu geben, auch wenn es den Götzendienern zuwider ist.

34. O die ihr glaubt, viele von den Gelehrten und den Mönchen verschlingen ja den Besitz der Menschen auf nichtige Weise und halten vom Weg Allahs ab. Und diejenigen, die Gold und Silber horten und es nicht auf dem Weg Allahs ausgeben, so verkünde ihnen schmerzhafte Strafe.

35. Am Tag, an dem im Feuer der Hölle darüber heißgemacht wird und damit ihre Stirnen, ihre Seiten und ihre Rücken gebrandmarkt werden (und gesagt wird): „Das ist, was ihr für euch selbst gehortet habt. So kostet, was ihr zu horten pflegtet!“

36. Wahrlich, die Anzahl der Monate bei Allah ist zwölf Monate, im Buch Allahs (festgelegt) am Tag, an dem Er die Himmel und die Erde erschaffen hat. Davon sind vier geschützt. Dies ist die richtige Religion. So fügt euch selbst in ihnen kein Unrecht zu. Und kämpft gegen die Götzendiener allesamt wie sie gegen euch allesamt kämpfen! Und wisst, dass Allah mit den (Allah-)Fürchtenden ist!

37. Wahrlich, das Verschieben eines Monats zeugt von (noch) mehr Unglauben. Damit werden diejenigen, die ungläubig sind, in die Irre geführt; sie erklären ihn in einem Jahr für ungeschützt und in einem (anderen) Jahr für geschützt, um der Anzahl dessen gleichzukommen, was Allah für geschützt erklärt hat. So erklären sie für ungeschützt, was Allah für geschützt erklärt hat. Ihre schlechten Taten sind ihnen ausgeschmückt worden. Und Allah leitet das ungläubige Volk nicht recht.

38. O die ihr glaubt, was ist mit euch, dass, wenn zu euch gesagt wird: „Rückt aus auf dem Weg Allahs!“, ihr euch schwer zur Erde sinken lasst? Seid ihr (denn) mit dem

diesseitigen Leben mehr zufrieden als mit dem Jenseits? So ist der Genuss des diesseitigen Lebens zum (Vergleich mit dem) Jenseits nur gering.

39. Wenn ihr nicht ausrückt, wird Er euch mit schmerzhafter Strafe bestrafen und euch durch ein anderes Volk ersetzen, und ihr (könnt) Ihm keinerlei Schaden zufügen. Und Allah hat zu allem die Macht.

40. Wenn ihr ihn nicht unterstützt, so hat Allah ihn bereits (damals) unterstützt, als diejenigen, die ungläubig sind, ihn als einen von Zweien vertrieben; als sie beide in der Höhle waren und er dann zu seinem Gefährten sagte: „Sei nicht traurig! Wahrlich, Allah ist mit uns!“ Da sandte Allah Seine innere Ruhe auf ihn herab und stärkte ihn mit Heerscharen, die ihr nicht sehen konntet, und erniedrigte das Wort derjenigen, die ungläubig waren, während Allahs Wort (doch) das hohe ist. Und Allah ist allmächtig und allweise.

41. Rückt aus, (ob) leicht oder schwer, und müht euch mit eurem Besitz und eurer eigenen Person auf dem Weg Allahs ab. Dies ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst.

42. Wenn es um nahe Glücksgüter und eine mäßige Reise ginge, würden sie dir gewiss folgen. Aber die Entfernung ist ihnen zu weit. Und sie werden bei Allah schwören: „Wenn wir (es) könnten, würden wir gewiss mit euch hinausziehen.“ Sie stürzen sich dabei selbst ins Verderben. Und Allah weiß, dass sie ja lügen.

43. Allah verzeihe dir! Warum hast du ihnen erlaubt (, zurückzubleiben), bevor sich dir diejenigen klar gezeigt haben, die wahrhaftig sind, und du die Lügner kennst?

44. Diejenigen, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben, bitten dich nicht um Erlaubnis, sich mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person nicht abzumühen. Und Allah ist wissend über die (Allah-) Fürchtenden.

45. Vielmehr bitten dich nur diejenigen um Erlaubnis, die nicht an Allah und den Jüngsten Tag glauben und deren Herzen zweifeln; so sind sie in ihrem Zweifel am zögern.

46. Und wenn sie (wirklich) das Hinausziehen gewollt hätten, hätten sie ja Vorbereitungen dazu getroffen. Aber Allah war ihr Ausziehen zuwider, und so erschwerte Er es ihnen (, auszuziehen und hielt sie zurück). Und es wurde gesagt: „Bleibt (daheim) mit den Sitzengebliebenen!“

47. Wenn sie mit euch hinausgezogen wären, hätten sie euch nur Unheil (und Verderben) gebracht und wären ja unter euch umhergelaufen im Trachten danach, euch der Versuchung auszusetzen. Und unter euch gibt es manche, die immer (wieder) auf sie horchen. Doch Allah ist wissend über die Ungerechten.

48. Sie haben bereits zuvor danach getrachtet, euch der Versuchung auszusetzen, und haben dir die Angelegenheiten umgekehrt, bis die Wahrheit kam und die Anordnung Allahs erschien, obwohl es ihnen zuwider war.

49. Und unter ihnen gibt es manche, die sagen: „Erlaube mir (, zurückzubleiben) und setze mich nicht der Versuchung aus!“ Dabei sind sie doch (bereits) in Versuchung gefallen. Und wahrlich, die Hölle umfasst ja die Ungläubigen.

50. Wenn dich etwas Gutes trifft, ist es ihnen zuwider. Wenn dich jedoch ein Unglück trifft, sagen sie: „Wir haben unsere Angelegenheit schon zuvor selbst übernommen“, und sie kehren um, während sie sich freuen.

51. Sag: „Uns wird nur das treffen, was Allah für uns geschrieben hat. Er ist unser Schutzherr.“ Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

52. Sag: „Erwartet ihr für uns etwas (anderes) als eines der beiden schönsten Dinge? Und wir erwarten für euch, dass Allah euch mit einer Strafe von Ihm trifft oder durch unsere Hände. So wartet nur ab! Wahrlich, Wir warten mit euch ab.“

53. Sag: „Gebt freiwillig oder widerwillig aus, es wird von euch (ohnehin) nicht angenommen werden! Ihr seid ja frevlerische Leute.“

54. Und nichts anderes verhindert, dass ihre Spenden von ihnen angenommen werden, als dass sie Allah und Seinen Gesandten verleugnen; und sie begeben sich nur zum Gebet, während sie (hierbei) träge sind; und sie geben nur aus, während sie dies (eigentlich) verabscheuen.

55. So sollen dir weder ihr Besitz noch ihre Kinder gefallen. Vielmehr will Allah sie damit im diesseitigen Leben bestrafen, und (dass) ihre Seelen (im Tod) dahinschwinden, während sie Ungläubige sind.

56. Und sie schwören bei Allah, dass sie wirklich zu euch gehören, jedoch gehören sie nicht zu euch, sondern sind Leute, die ängstlich sind.

57. Wenn sie einen Zufluchtsort oder Höhlen oder (sonst) ein Schlupfloch fänden, würden sie gewiss dorthin flüchten, während sie sich beeilen.

58. Und unter ihnen gibt es manche, die aufgrund der Almosen gegen dich nörgeln. Wenn ihnen nun davon gegeben wird, sind sie zufrieden. Wenn ihnen aber nichts davon gegeben wird, zeigen sie sogleich Missfallen.

59. Wenn sie doch mit dem zufrieden wären, was Allah und Sein Gesandter ihnen zukommen ließen, und (sie) sagen würden: „Unsere Genüge ist Allah. Allah

wird uns (etwas) von Seiner Huld zukommen lassen und auch Sein Gesandter. Wahrlich, nach Allah steht unser Begehren."

60. Wahrlich, die (verpflichtenden) Almosen (also die Zakah) sind nur für die Armen und Bedürftigen und für die mit der Verwaltung (der Zakah) Beauftragten und für die, deren Herzen gewonnen werden sollen, und für die (Befreiung von) Sklaven und für die Schuldner, und auf dem Weg Allahs und für den Sohn des Weges; (dies ist) eine Vorschrift von Allah. Und Allah ist allwissend, allweise.

61. Und unter ihnen gibt es diejenigen, die dem Propheten Leid zufügen und sagen: „Er ist ein Ohr (, der jedem zuhört)." Sag: „(Er ist) ein Ohr des Guten für euch. Er glaubt an Allah und glaubt den Gläubigen, und (er ist) eine Barmherzigkeit für diejenigen von euch, die glauben." Für diejenigen aber, die dem Gesandten Allahs Leid zufügen, wird es schmerzhafte Strafe geben.

62. Sie schwören euch bei Allah, um euch zufriedenzustellen. Aber Allah - und (auch) Sein Gesandter - hat eher Anrecht darauf, dass sie Ihn zufriedenstellen, wenn sie Gläubige sind.

63. Haben sie denn nicht gewusst, dass es für denjenigen, der Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandelt, das Feuer der Hölle gibt, ewig darin zu verweilen? Dies ist die gewaltige Schande.

64. Die Heuchler befürchten, dass eine Surah über sie offenbart werden könnte, die ihnen kundtut, was in ihren Herzen ist. Sag: „Macht euch (nur) lustig! Allah wird herausbringen, was ihr befürchtet."

65. Und wenn du sie fragst, werden sie ganz gewiss sagen: „Wir haben ja nur (schweifende) Gespräche geführt und gescherzt." Sag: „Habt ihr euch denn über Allah und Seine Zeichen und Seinen Gesandten lustig gemacht?"

66. Entschuldigt euch nicht! Ihr seid ja ungläubig geworden, (und dies) nach eurem Glauben. Wenn Wir (auch) einem Teil von euch verzeihen sollten, so strafen Wir einen (anderen) Teil (dafür), dass sie Übeltäter waren.

67. Die Heuchler und die Heuchlerinnen stammen voneinander. Sie gebieten das Verwerfliche und verbieten das Rechte und halten (geizig) ihre Hände geschlossen. Sie haben Allah vergessen, und so hat Er sie vergessen. Wahrlich, die Heuchler sind (ja) die Frevler.

68. Allah hat den Heuchlern und den Heuchlerinnen und den Ungläubigen das Feuer

der Hölle versprochen, ewig darin zu verweilen. Es ist ihre Genüge. Und Allah hat sie verflucht, und für sie gibt es beständige Strafe.

69. (Es ist) wie mit denen, die vor euch waren. Sie hatten stärkere Kraft als ihr und mehr Besitz und Kinder. So genossen sie ihren Anteil, und dann habt ihr euren Anteil genossen, wie diejenigen, die vor euch waren, ihren Anteil genossen haben. Und ihr habt (schweifende) Gespräche geführt, wie sie (auch schweifende) Gespräche führten. Die Werke jener sind im Diesseits und im Jenseits hinfällig und jene sind die Verlierer.

70. Ist ihnen nicht die Kunde von denjenigen zugekommen, die vor ihnen waren, des Volkes Nuhs, der ‘Ad und der Thamud, und des Volkes Ibrahims, der Bewohner von Madyan und der umgestürzten Städte (des Volkes Luts)? Ihre Gesandten kamen mit den klaren Beweisen zu ihnen. So hat (ja) nicht Allah ihnen Unrecht getan, sondern sie selbst haben sich Unrecht zugefügt.

71. Und die gläubigen Männer und Frauen sind einer des anderen Beschützer. Sie gebieten das Rechte und verbieten das Verwerfliche, verrichten das Gebet und entrichten die Pflichtabgabe und gehorchen Allah und Seinem Gesandten. Sie sind jene, denen Allah Sich erbarmen wird. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise.

72. Allah hat den gläubigen Männern und Frauen Gärten versprochen, unter denen Bäche fließen, ewig darin zu verweilen, und gute Wohnungen in den Gärten Edens. Und (das) Wohlgefallen von Allah ist aber (noch) größer. Dies ist der gewaltige Erfolg.

73. O Prophet, mühe dich gegen die Ungläubigen und die Heuchler ab und sei hart gegen sie. Und ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein - (und) wie schlimm ist dieser Ausgang!

74. Sie schwören bei Allah, sie hätten (es) nicht gesagt. Aber sie haben bereits das Wort des Unglaubens gesagt und sind nach ihrem Islam ungläubig geworden. Und sie hatten vor (, das auszuführen), was sie (doch) nicht erreicht haben. Und sie grollten darüber nur, dass Allah - und (auch) Sein Gesandter - sie von Seiner Huld reich gemacht hat. Wenn sie nun bereuen, ist es besser für sie. Wenn sie sich aber abkehren, wird Allah sie mit einer schmerzhaften Strafe im Diesseits und Jenseits bestrafen, und sie werden auf der Erde weder (einen) Schutzherrn noch Helfer haben.

75. Und unter ihnen gibt es manche, die gegenüber Allah eine Verpflichtung eingegangen sind (und sagen): „Wenn Er uns etwas von Seiner Huld gewährt, werden wir ganz gewiss spenden und ganz gewiss zu den Rechtschaffenen gehören.“

76. Als Er ihnen dann aber etwas von Seiner Huld zukommen ließ, geizten sie damit, und sie machten kehrt und wandten sich ab.

77. Da ließ Er in Folge dessen Heuchelei in ihre Herzen setzen bis zum Tag, an dem sie Ihm begegnen werden, (und dies) dafür, dass sie gegenüber Allah brachen, was sie Ihm versprochen hatten, und dass sie zu lügen pflegten.

78. Haben sie denn nicht gewusst, dass Allah ihr Geheimes und ihre vertraulichen Gespräche kennt und dass Allah der Kenner der verborgenen Dinge ist?

79. Diejenigen, die gegen die Freiwilligen unter den Gläubigen wegen der Almosen nörgeln und (auch) gegen diejenigen, die nichts als ihre Mühe (als Leistung zu erbringen) finden. So spotten sie über sie - Allah spottet über sie, und für sie gibt es eine schmerzhafte Strafe.

80. Bitte um Vergebung für sie oder bitte nicht um Vergebung für sie; selbst wenn du (auch) siebzigmal um Vergebung für sie bittest, so wird Allah ihnen doch nicht vergeben. Dies (geschieht deshalb), weil sie Allah und Seinen Gesandten verleugnet haben. Und Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.

81. Die Zurückgebliebenen waren froh über ihr Zurückbleiben hinter dem Gesandten Allahs, und es war ihnen zuwider, sich mit ihrem Besitz und mit ihrer eigenen Person auf dem Weg Allahs abzumühen. Und sie sagten: „Rückt nicht in der Hitze aus!“ Sag: „Das Feuer der Hölle ist noch heißer; wenn sie (es doch) verstehen würden!“

82. So sollen sie ein wenig lachen und sollen häufig weinen als Vergeltung für das, was sie erworben haben.

83. Wenn Allah dich nun zu einem Teil von ihnen zurückkehren lässt und sie dich um Erlaubnis bitten, hinauszuziehen, dann sag: „Ihr werdet niemals mit mir hinausziehen, und ihr werdet mit mir gegen keinen Feind kämpfen. Ihr seid (ja) das erste Mal schon mit eurem Sitzenbleiben zufrieden gewesen. So bleibt nun (daheim) mit den Zurückgebliebenen!“

84. Und bete niemals über jemandem von ihnen, der gestorben ist, und stehe nicht an seinem Grab! Sie verleugneten ja Allah und Seinen Gesandten, und sie starben als Frevler.

85. Und so sollen dir weder ihr Besitz noch ihre Kinder gefallen. Wahrlich, Allah will sie damit ja nur im diesseitigen Leben bestrafen, und (dass) ihre Seelen (im Tod) dahinschwinden, während sie Ungläubige sind.

86. Und wenn eine Surah (als Offenbarung) hinabgesandt wird: „Glaubt an Allah und müht euch (zusammen) mit Seinem Gesandten ab“, (dann) bitten dich die Wohlhabenden unter ihnen um Erlaubnis und sagen: „Lasse uns (daheim) mit den Sitzengebliebenen sein!“

87. Sie waren damit zufrieden, (zusammen) mit den Zurückgebliebenen zu sein, und ihre Herzen wurden versiegelt; sodass sie nicht begreifen.

88. Aber der Gesandte und diejenigen, die mit ihm glaubten, mühten sich mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person ab. Und sie sind jene, für die es die guten Dinge geben wird, und das sind jene, denen es wohl ergeht.

89. Allah hat für sie Gärten bereitet, unter denen Bäche fließen, ewig darin zu verweilen; dies ist der gewaltige Erfolg.

90. Und diejenigen von den Wüstenarabern, die sich entschuldigen wollten, kamen (her), um Erlaubnis zu erhalten. Und (daheim) blieben diejenigen sitzen, die Allah und Seinen Gesandten belogen. Diejenigen von ihnen, die ungläubig sind, wird schmerzhafte Strafe treffen.

91. Kein Grund zur Bedrängnis (wegen des Zurückbleibens) besteht für die Schwachen, für die Kranken und für diejenigen, die nichts finden, was sie ausgeben (können), wenn sie sich gegenüber Allah und Seinem Gesandten aufrichtig verhalten. Die Gutes Tuenden können nicht belangt werden - und Allah ist allvergebend und barmherzig -,

92. und (auch) nicht gegen diejenigen, die, als sie zu dir kamen, damit du sie mitreiten lässt, und du sagtest: „Ich finde nichts, worauf ich euch mitreiten lassen kann“, (sie) sich abkehrten, während ihre Augen von Tränen überflossen aus Traurigkeit darüber, dass sie nichts fanden, was sie ausgeben (konnten).

93. Eine Möglichkeit (zur Belangung) gibt es nur gegen diejenigen, die dich um Erlaubnis bitten, obwohl sie reich sind. Sie waren damit zufrieden, (zusammen) mit den Zurückgebliebenen zu sein. Und Allah hat ihre Herzen versiegelt, sodass sie nicht Bescheid wissen.

94. Sie werden sich bei euch entschuldigen, wenn ihr zu ihnen zurückkehrt. Sag: „Entschuldigt euch nicht! Wir werden euch keinesfalls glauben. Allah hat uns bereits über einige eurer Nachrichten kundgetan. Und Allah wird euer Tun sehen und (auch) Sein Gesandter. Hierauf werdet ihr zum Kenner des Verborgenen und des Offenbaren zurückgebracht werden, und dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.“

95. Sie werden euch bei Allah schwören, wenn ihr zu ihnen zurückgekehrt seid, damit ihr von ihnen ablasst. So lasst von ihnen ab, denn sie sind ein Greuel! Und ihr Zufluchtsort ist die Hölle als Vergeltung für das, was sie zu erwerben pflegten.

96. Sie schwören euch, damit ihr mit ihnen zufrieden seid. Wenn ihr nun mit ihnen zufrieden sein solltet, so ist Allah gewiss nicht zufrieden mit dem Volk der Frevler.

97. Die Wüstenaraber sind noch mehr ungläubig und heuchlerischer, und es passt eher zu ihnen, dass sie die Grenzen dessen, was Allah zu Seinem Gesandten (als Offenbarung) hinabgesandt hat, nicht kennen. Und Allah ist allwissend und allweise.

98. Und unter den Wüstenarabern gibt es (auch) manche, die das, was sie (als Spende) ausgeben, als erzwungene Zahlung ansehen und für euch die Schicksalswendungen abwarten. Gegen sie wird die böse Schicksalswendung sein. Und Allah ist allhörend und allwissend.

99. Und unter den Wüstenarabern gibt es (aber auch) manche, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben und das, was sie (als Spende) ausgeben, als Mittel der Annäherung zu Allah ansehen, und (auch) die (Bitt)gebete des Gesandten. Es ist sicherlich für sie ein Mittel der Annäherung (zu Allah). Allah wird sie in Seine Barmherzigkeit eingehen lassen. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

100. Und die vorausgeeilten Ersten von den Auswanderern („Muhajirun“) und den Helfern („Ansar“) und diejenigen, die ihnen auf beste Weise gefolgt sind - Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Und Er hat für sie Gärten bereitet, durcheilt von Bächen, ewig und auf immer verweilen sie darin. Dies ist der gewaltigste Erfolg.

101. Und unter den Wüstenarabern um euch herum gibt es Heuchler und (auch) unter den Bewohnern von Al-Madinah, die in der Heuchelei geübt sind. Du kennst sie nicht, aber Wir kennen sie. Wir werden sie zweimal strafen, und hierauf werden sie einer gewaltigen Strafe zugeführt werden.

102. Und (es gibt) andere, die ihre Sünden eingestanden. Sie haben eine rechtschaffene Tat mit einer anderen schlechten vermischt. Vielleicht wird Allah ihre Reue annehmen. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

103. Nimm von ihrem Besitz ein Almosen, mit dem du sie rein machst und läuterst, und bete für sie, denn dein (Bitt)gebet ist für sie eine Beruhigung! Und Allah ist allhörend und allwissend.

104. Haben sie denn nicht gewusst, dass Allah es ist, Der die Reue von Seinen Dienern annimmt und die Almosen nimmt, und dass Allah der Reue-Annehmende und Barmherzige ist?

105. Und sag: „Handelt (und verrichtet Taten)!“ Allah wird eure Handlung sehen, und (auch) Sein Gesandter und die Gläubigen. Und ihr werdet zum Kenner des Verborgenen und des Offenbaren zurückgebracht werden, und dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

106. Und andere (wiederum) werden zurückgestellt, bis die Anordnung Allahs (erfolgt). Entweder bestraft Er sie, oder Er nimmt ihre Reue an. Und Allah ist allwissend und allweise.

107. Und (es) gibt (auch) diejenigen, die sich eine Gebetsstätte genommen haben (und dies) mit der Absicht der Schädigung und aus Unglauben und zur Spaltung der Gläubigen und zur Beobachtung für denjenigen, der zuvor gegen Allah und Seinen Gesandten Krieg geführt hat. Sie werden ganz gewiss schwören: „Wir haben ja nur das Beste gewollt.“ Doch Allah bezeugt, dass sie fürwahr Lügner sind.

108. Stell dich niemals in ihr (zum Gebet) hin! Eine Gebetsstätte, die vom ersten Tag an auf die Furcht (vor Allah) gegründet worden ist, hat gewiss ein größeres Anrecht darauf, dass du dich in ihr hinstellst. In ihr sind Männer, die es lieben, sich zu reinigen. Und Allah liebt die sich Reinigenden.

109. Ist denn derjenige, der seinen Bau auf Furcht vor Allah und (Sein) Wohlgefallen gegründet hat, besser oder der, der seinen Bau auf den Rand eines abstürzenden Hanges gegründet hat, so dass er mit ihm ins Feuer der Hölle abstürzt? Und Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.

110. Ihr Bau, den sie errichtet haben, wird nicht aufhören, Zweifel in ihre Herzen (hervorzurufen), bis ihre Herzen in Stücke gerissen sind. Und Allah ist allwissend und allweise.

111. Wahrlich, Allah hat von den Gläubigen ihre eigene Person und ihren Besitz dafür erkauft, dass ihnen der (Paradies)garten gehört: Sie kämpfen auf dem Weg Allahs, und so töten sie und werden getötet. (Das ist) ein für Ihn bindendes Versprechen in Wahrheit in der Thora, dem Evangelium und dem Quran. Und wer ist treuer in (der Einhaltung) seiner Abmachung als Allah? So freut euch über das Kaufgeschäft, das ihr abgeschlossen habt, denn das ist der gewaltige Erfog!

112. Die Bereuenden, die (Allah) Dienenden, die Lobenden, die (auf dem Weg

Allahs) Umherziehenden, die sich Verbeugenden, die sich Niederwerfenden, die das Rechte Gebietenden und das Verwerfliche Verbietenden, die Allahs Grenzen Beachtenden; und verkünde den Gläubigen frohe Botschaft.

113. Dem Propheten und denjenigen, die glauben, steht es nicht zu, für die Götzendiener um Vergebung zu bitten, auch wenn es Verwandte wären, nachdem es ihnen klar geworden ist, dass sie Insassen des Höllenbrandes sein werden.

114. Und das um Vergebung bitten Ibrahims für seinen Vater war nur wegen eines Versprechens, das er ihm gegeben hatte. Als es ihm aber klar wurde, dass er ein Feind Allahs war, sagte er sich von ihm los. Wahrlich, Ibrahim war ja weichherzig und nachsichtig.

115. Und nimmer wird Allah Leute in die Irre gehen lassen, nachdem Er sie rechtgeleitet hat, bis Er ihnen darüber Klarheit gegeben hat, wovor sie sich hüten sollen. Wahrlich, Allah ist wissend über alles.

116. Wahrlich, Allah verfügt über die Herrschaft über die Himmel und die Erde. Er macht lebendig und lässt sterben. Und ihr habt außer Allah weder Schutzherrn noch Helfer.

117. Allah hat ja bereits die Reue des Propheten, der Auswanderer und der Helfer angenommen, die ihm in der Stunde der Bedrängnis folgten, nachdem die Herzen einer Gruppe von ihnen beinahe abgeschweift wären. Hierauf hat Er ihre Reue angenommen. Wahrlich, Er ist zu ihnen gnädig und barmherzig.

118. Und (Er hat die Reue) der Dreien (angenommen), die zurückgelassen wurden, bis die Erde ihnen eng wurde bei all ihrer Weite und ihre Seelen ihnen eng wurden und sie wussten, dass es vor Allah keine (andere) Zuflucht gibt als zu Ihm. Hierauf wandte Er Sich ihnen verzeihend zu, damit sie bereuen. Wahrlich, Allah ist der Reue-Annehmende und Barmherzige.

119. O die ihr glaubt, fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen!

120. Es steht den Bewohnern von Al-Madinah und den Wüstenarabern um sie herum nicht zu, hinter dem Gesandten Allahs zurückzubleiben und sich selbst (und ihr Leben) ihm vorzuziehen. Dies (ist), weil sie weder Durst noch Mühsal noch Hunger auf dem Weg Allahs trifft, noch sie einen Schritt unternehmen, der die Ungläubigen ergrimmen lässt, noch einem Feind etwas Schlimmes zufügen, ohne dass ihnen dafür eine rechtschaffene Tat aufgeschrieben würde. Wahrlich, Allah lässt den Lohn der Gutes Tuenden nicht verlorengehen.

121. Und sie geben auch keine Spende aus, ob klein oder groß, noch durchqueren sie ein Tal, ohne dass es ihnen (als gute Tat) aufgeschrieben würde, damit Allah ihnen das Beste vergelte von dem, was sie getan haben.

122. Und es steht den Gläubigen nicht zu, allesamt auszurücken. Wenn doch von jeder Gruppe von ihnen ein Teil ausrücken würde, um (mehr) von der Religion zu erlernen und um ihre Leute zu warnen, wenn sie zu ihnen zurückkehren, auf dass sie sich vorsehen mögen.

123. O die ihr glaubt, bekämpft diejenigen unter den Ungläubigen, die in eurer Nähe sind, und sie sollen (hierbei) von eurer Seite Härte vorfinden. Und wisset, dass Allah mit den (Allah-) Fürchtenden ist!

124. Und wenn eine Surah (als Offenbarung) hinabgesandt wird, dann gibt es unter ihnen manche, die sagen: „Wem von euch hat dies(e Surah) seinen Glauben vermehrt?“ Was nun diejenigen angeht, die glauben, so hat sie ihren Glauben vermehrt, und sie freuen sich über die frohe Botschaft.

125. Was aber diejenigen angeht, in deren Herzen Krankheit ist, so fügt sie ihrem Greuel noch (weiteren) Greuel hinzu, und sie sterben als Ungläubige.

126. Sehen sie denn nicht, dass sie in jedem Jahr einmal oder zweimal heimgesucht werden? Aber hierauf bereuen sie nicht, und sie bedenken nicht.

127. Und wenn eine Surah (als Offenbarung) hinabgesandt wird, schauen sie einander an (und sagen): „Sieht euch irgendjemand?“ Hierauf wenden sie sich ab. Allah hat ihre Herzen abgewendet, weil sie Leute sind, die nicht verstehen.

128. Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig.

129. Wenn sie sich aber abkehren, dann sag: „Meine Genüge ist Allah. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Auf Ihn verlasse ich mich, und Er ist der Herr des gewaltigen Thrones.“

(10) Yunus

Teil 11

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Ra.[1] Dies sind die Zeichen des weisen Buches.

2. Ist es denn für die Menschen verwunderlich, dass Wir einem Mann von ihnen (als Offenbarung) eingegeben haben: „Warne die Menschen und verkünde denen, die glauben, die frohe Botschaft, dass sie bei ihrem Herrn einen wahrhaftigen Stand haben?“ Die Ungläubigen sagen: „Wahrlich, das ist ja ein deutlicher Zauberer.“

3. Wahrlich, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er regelt die Angelegenheit. Es gibt keinen Fürsprecher außer nach Seiner Erlaubnis. Dies ist doch Allah, euer Herr, so dient Ihm! Bedenkt ihr denn nicht?

4. Zu Ihm wird eure aller Rückkehr sein. (Das ist) Allahs Versprechen in Wahrheit. Er macht die Schöpfung am Anfang und wiederholt sie hierauf, um (es) denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, in Gerechtigkeit zu vergelten. Und für diejenigen, die ungläubig sind, wird es ein Getränk aus heißem Wasser und schmerzhafte Strafe geben dafür, dass sie ungläubig gewesen sind.

5. Er ist es, Der die Sonne zu einer Leuchte und den Mond zu einem Licht gemacht und ihm Himmelspunkte zugeordnet hat, damit ihr die Zahl der Jahre und die (Zeit) rechnung kennt. Allah hat dies ja nur in Wahrheit erschaffen. Er legt die Zeichen ausführlich dar für Leute, die Bescheid wissen.

6. Wahrlich, in dem Unterschied von Nacht und Tag und in dem, was Allah in den Himmeln und auf der Erde erschaffen hat, sind fürwahr Zeichen für Leute, die (Allah) fürchten.

7. Diejenigen nun, die nicht die Begegnung mit Uns erwarten und mit dem diesseitigen Leben zufrieden sind und darin Ruhe gefunden haben, und die gegenüber Unseren Zeichen unachtsam sind,

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

8. deren Zufluchtsort wird das (Höllen)feuer sein für das, was sie erworben haben.

9. Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, leitet ihr Herr wegen ihres Glaubens recht. Unter ihnen werden Bäche fließen in den Gärten der Wonne.

10. Ihr Ruf darin wird sein: „Gepriesen seist Du, o Allah!“ und ihr Gruß darin: „Friede!“ und ihr abschließender Ausruf: „Der Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten(bewohner),!“

11. Und wenn Allah den Menschen das Schlechte so beschleunigen würde, wie sie das Gute zu beschleunigen wünschen, wäre ihre Frist für sie bereits bestimmt. Aber so lassen Wir diejenigen, die nicht die Begegnung mit Uns erwarten, in ihrer Auflehnung umherirren.

12. Und wenn dem Menschen Schaden zustößt, ruft er Uns auf der Seite (liegend), im Sitzen oder Stehen an. Wenn Wir ihm dann seinen Schaden hinweggenommen haben, geht er vorbei, als hätte er Uns nicht wegen eines Schadens, das ihm zugestoßen ist, angerufen. Auf diese Weise ist den Maßlosen ausgeschmückt, was sie zu tun pflegten.

13. Und Wir haben bereits die Generationen vor euch vernichtet, als sie Unrecht taten, als ihre Gesandten mit den klaren Beweisen zu ihnen kamen und sie nicht glauben mochten. Auf diese Weise vergelten Wir dem übeltätigen Volk.

14. Hierauf haben Wir euch nach ihnen zu Nachfolgern (auf) der Erde gemacht, um zu schauen, wie ihr handeln würdet.

15. Und wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise verlesen werden, sagen diejenigen, die nicht die Begegnung mit Uns erwarten: „Bringe einen anderen Quran als diesen oder ändere ihn ab.“ Sag: „Es steht mir nicht zu, ihn von mir selbst aus abzuändern. Ich folge nur dem, was mir (als Offenbarung) eingegeben wird. Wahrlich, ich fürchte, wenn ich mich meinem Herrn widersetze, die Strafe eines gewaltigen Tages.“

16. Sag: „Hätte Allah gewollt, würde ich ihn euch nicht verlesen, und Er würde euch nicht davon Kenntnis geben. Ich habe bereits vor ihm ein Leben lang unter euch verweilt. Begreift ihr denn nicht?“

17. Wer ist nun ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt oder Seine Zeichen für Lüge erklärt? Wahrlich, den Ungerechten wird es nicht wohl ergehen.

18. Und sie dienen anstatt Allahs, was ihnen weder schadet noch nützt und sagen: „Das sind unsere Fürsprecher bei Allah.“ Sag: „Wollt ihr denn Allah kundtun, was

Er nicht kennt, weder in den Himmeln noch auf der Erde?“ Gepriesen sei Er und erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen.

19. Und die Menschen waren nur eine einzige Gemeinschaft. Dann wurden sie uneinig. Und wenn es nicht ein früher ergangenes Wort von deinem Herrn gäbe, so wäre fürwahr zwischen ihnen entschieden worden über das, worüber sie uneinig sind.

20. Und sie sagen: „Wenn doch ein Zeichen von seinem Herrn auf ihn hinabgesandt würde!“ Sag: „Das Verborgene ist nur Allahs. So wartet ab! Ich gehöre ja mit euch zu den Abwartenden.“

21. Und wenn Wir die Menschen Barmherzigkeit kosten lassen nach Leid, das ihnen widerfuhr, schmieden sie gleich Ränke gegen Unsere Zeichen. Sag: „Allah schmiedet noch schneller Ränke.“ Wahrlich, Unsere Gesandten schreiben auf, was ihr an Ränken schmiedet.

22. Er ist es, Der euch auf dem Festland und dem Meer reisen lässt. Wenn ihr dann auf den Schiffen seid und diese mit ihnen bei einem guten Wind dahinfahren und sie sich darüber freuen, (dann aber) ein stürmischer Wind darüber kommt, die Meereswellen von überall über sie kommen, und sie meinen, dass sie rings umgeben werden, (dann) rufen sie Allah an, (wobei sie) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (sind, und sie sagen): „Wenn Du uns nur hieraus rettest, werden wir ganz gewiss zu den Dankbaren gehören!“

23. Als Er sie aber dann errettete, fangen sie sogleich an, ohne Recht auf der Erde gewalttätig zu handeln. O ihr Menschen, eure Gewalttätigkeit richtet sich doch nur gegen euch selbst. (Es ist doch nur) der Genuss des diesseitigen Lebens. Hierauf wird eure Rückkehr zu Uns sein, und so werden Wir euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

24. Das Gleichnis des diesseitigen Lebens ist fürwahr nur wie Wasser, das Wir vom Himmel hinabsenden, worauf das Gewächs der Erde, von dem die Menschen und das Vieh verzehren, sich damit vermischt, bis dann, wenn die Erde ihren Prunk angenommen hat und sich geschmückt hat und ihre Bewohner meinen, dass sie Macht über sie hätten, kommt Unser Befehl über sie bei Nacht oder bei Tag, und da lassen Wir sie abgemäht sein, als ob sie am Tag zuvor nicht in Blüte gestanden hätte. Auf diese Weise legen Wir die Zeichen ausführlich dar für Leute, die nachdenken.

25. Allah lädt zur Wohnstätte des Friedens ein und leitet, wen Er will, zu einem geraden Weg.

26. Für diejenigen, die Gutes tun, gibt es das Beste (an Lohn) und noch mehr. Und ihre

Gesichter werden weder von Staub noch von Erniedrigung bedeckt. Jene sind die Insassen des (Paradies) gartens; ewig werden sie darin verweilen.

27. Für diejenigen aber, die schlechte Taten erwerben, ist der Lohn einer schlechten Tat ein Gleiches, und Erniedrigung wird sie bedecken. Sie haben vor Allah keinen Beschützer -, als ob ihre Gesichter von Stücken finsterer Nacht überdeckt wären. Jene sind die Insassen des (Höllen)feuers; ewig werden sie darin verweilen.

28. Und am Tag, da Wir sie alle versammeln, und hierauf zu denen, die (Allah etwas) beigesellt haben, sagen: „(Bleibt) an eurem Platz, ihr und eure Teilhaber!“ Und Wir trennen sie dann voneinander. Und ihre Teilhaber sagen: „Nicht uns habt ihr gedient.“

29. So genügt Allah als Zeuge zwischen uns und euch. Wir waren hinsichtlich eurer Anbetung uns gegenüber fürwahr unachtsam.

30. Dort wird jede Seele über das, was sie früher getan hat, nachgeprüft. Und sie werden zu Allah, ihrem wahren Schutzherrn, zurückgebracht, und entschwunden ist ihnen (dann), was sie zu ersinnen pflegten.

31. Sag: „Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde, oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angelegenheit?“ So werden sie sagen: „Allah.“ So sag: „Wollt ihr denn nicht (Allah) fürchten?“

32. So ist das doch Allah, euer wahrer Herr. Was gibt es denn über die Wahrheit hinaus außer dem Irrtum? Wie lasst ihr euch nun abwenden?

33. Auf diese Weise hat sich auch das Wort deines Herrn bewahrheitet gegen die, die freveln, dass sie nicht glauben werden.

34. Sag: „Ist unter euren Teilhabern jemand, der die Schöpfung am Anfang macht und sie hierauf wiederholt?“ Sag: „Allah macht die Schöpfung am Anfang und wiederholt sie hierauf.“ Wie lasst ihr euch also abwendig machen?

35. Sag: „Ist unter euren Teilhabern jemand, der zur Wahrheit leitet?“ Sag: „Allah leitet zur Wahrheit.“ Hat denn jemand, der zur Wahrheit leitet, ein größeres Anrecht darauf, dass man ihm folgt, oder jemand, der nur (dann) die Rechtleitung findet, wenn er (selbst) rechtgeleitet wird? Was ist denn mit euch? Wie urteilt ihr?

36. Und die meisten von ihnen folgen nur Mutmaßungen. Die Mutmaßungen nützen aber nichts gegenüber der Wahrheit. Wahrlich, Allah ist wissend über das, was sie tun.

37. Und dieser Quran kann keinesfalls ohne Allah ersonnen werden. (Er ist) dagegen die Bestätigung dessen, was vor ihm war, und die ausführliche Darlegung des Buches, an dem es keinen Zweifel gibt, vom Herrn der Weltenbewohner.

38. Oder sagen sie: „Er hat ihn ersonnen." Sag: „Dann bringt eine Surah bei, die ihm gleich ist, und ruft an, wen ihr könnt, anstatt Allahs, wenn ihr wahrhaftig seid."

39. Vielmehr erklären sie das für Lüge, wovon sie kein umfassendes Wissen haben, und schon bevor seine Deutung zu ihnen gekommen ist. Auf diese Weise haben es auch diejenigen, die vor ihnen waren, für Lüge erklärt. So schau, wie das Ende der Ungerechten war!

40. Und unter ihnen gibt es manche, die an ihn glauben, und unter ihnen gibt es manche, die nicht an ihn glauben. Dein Herr ist aber wissender über die Unheilstifter.

41. Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, dann sag: „Für mich ist mein Tun, und für euch ist euer Tun. Ihr seid frei von dem, was ich tue; und ich bin frei von dem, was ihr tut."

42. Und unter ihnen gibt es manche, die dir zuhören. Kannst du denn die Tauben hören lassen, auch wenn sie nicht begreifen (wollen)?

43. Und unter ihnen gibt es manche, die auf dich schauen. Kannst du denn die Blinden rechtleiten, auch wenn sie nicht sehen?

44. Wahrlich, Allah fügt den Menschen kein Unrecht zu, sondern die Menschen fügen sich selbst Unrecht zu.

45. Und an dem Tag, da Er sie versammelt, wird (ihnen) sein, als ob sie nur eine Stunde vom Tag verweilt hätten, und sie erkennen einander wieder. Verloren sind dann diejenigen, die die Begegnung mit Allah für Lüge erklärten und nicht rechtgeleitet waren.

46. Und ob Wir dich nun einen Teil dessen, was Wir ihnen androhen, sehen lassen oder dich (vorher) abberufen, zu Uns wird (auf jeden Fall) ihre Rückkehr sein. Hierauf ist Allah Zeuge über das, was sie tun.

47. Und jede Gemeinschaft hat einen Gesandten. Wenn nun ihr Gesandter kommt, wird zwischen ihnen in Gerechtigkeit entschieden, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

48. Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen eintreten, wenn ihr Wahrhaftige seid?"

49. Sag: „Ich verfüge für mich selbst weder Schaden noch Nutzen, außer was Allah will." Jede Gemeinschaft hat eine (festgesetzte) Frist. Und wenn ihre Frist kommt, können sie (sie) weder um eine Stunde hinausschieben noch vorziehen.

50. Sag: „Was meint ihr, wenn Seine Strafe bei Nacht oder bei Tag (über) euch kommt, was werden die Übeltäter davon zu beschleunigen wünschen?"

51. Werdet ihr dann, wenn sie hereinbricht, daran glauben? Wie, erst jetzt, und dabei habt ihr sie doch vorzuverlegen gewünscht?“

52. Dann wird zu denen, die Unrecht getan haben, gesagt werden: „Kostet die ewige Strafe!“ Wird euch denn etwas Anderes vergolten als das, was ihr erworben habt?

53. Und sie erkundigen sich bei dir: „Ist es wahr?“ Sag: „Ja, bei meinem Herrn! Es ist gewiss wahr, und ihr werdet euch nicht entziehen können.“

54. Und wenn jede Seele, die Unrecht getan hat, das besäße, was auf der Erde ist, würde sie sich ja damit loskaufen. Sie halten die Reue geheim, wenn sie die Strafe sehen. Und es wird in Gerechtigkeit zwischen ihnen entschieden, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

55. Sicherlich, Allah gehört (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Sicherlich, Allahs Versprechen ist gewiss wahr. Aber die meisten von ihnen wissen nicht.

56. Er macht lebendig und lässt sterben. Und zu Ihm werdet ihr zurückkehren.

57. O ihr Menschen, zu euch ist nunmehr eine Ermahnung von eurem Herrn gekommen und eine Heilung für das, was in den Brüsten ist, und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für die Gläubigen.

58. Sag: „Über die Huld Allahs und über Seine Barmherzigkeit, ja darüber sollen sie sich freuen. Das ist besser als das, was sie zusammentragen.“

59. Sag: „Was meint ihr zu dem, was Allah für euch an Versorgung herabgesandt hat und was ihr dann als Verbotenes und Erlaubtes festgelegt habt?“ Sag: „Hat Allah es euch tatsächlich erlaubt, oder ersinnt ihr etwas gegen Allah?“

60. Was wird die Meinung derer, die gegen Allah Lügen ersinnen, am Tag der Auferstehung sein? Wahrlich, Allah ist voll Huld gegen die Menschen, aber die meisten von ihnen sind nicht dankbar.

61. Und mit keiner Angelegenheit befasst du dich, und nichts verliest du davon an Quran, und keine Tat vollbringt ihr, außer dass Wir über euch Zeugen sind, wenn ihr euch (ausgiebig) darüber auslasst. Und es entgeht deinem Herrn nicht das Gewicht eines Stäubchens, weder auf der Erde noch im Himmel, und nichts Kleineres als dies oder Größeres; (es gibt) nichts, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre.

62. Sicherlich, über die Gefolgsleute Allahs soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein.

63. (Sie sind) diejenigen, die glauben und (Allah) fürchten.

64. Für sie gibt es die frohe Botschaft im diesseitigen Leben und im Jenseits. Keine Abänderung gibt es für die Worte Allahs. Dies ist der gewaltige Erfolg.

65. Und ihre Worte sollen dich nicht traurig machen. Wahrlich, alle Macht gehört Allah, und Er ist der Allhörende und Allwissende.

66. Sicherlich, Allah gehört, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist. Es folgen diejenigen, die anstatt Allahs Teilhaber anrufen (also ihre falschen Gottheiten); sie folgen ja nur Mutmaßungen, und sie stellen nur Schätzungen an.

67. Er ist es, Der euch die Nacht gemacht hat, damit ihr in ihr ruht, und den Tag hell. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die hören.

68. Sie sagen: „Allah hat Sich ein Kind genommen." Gepriesen sei Er! Er ist der Unbedürftige. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Keine Ermächtigung habt ihr dafür. Wollt ihr über Allah etwas sagen, was ihr nicht wisst?

69. Sag: „Wahrlich, denjenigen, die gegen Allah Lügen ersinnen, wird es nicht wohl ergehen."

70. (Für sie gibt es) im Diesseits Nießbrauch, hierauf wird ihre Rückkehr zu Uns sein. Hierauf lassen Wir sie die strenge Strafe kosten dafür, dass sie ungläubig waren.

71. Und verlies ihnen die Kunde von Nuh, als er zu seinem Volk sagte: „O mein Volk, wenn euch mein Stand (unter euch) und meine Ermahnung mit den Zeichen Allahs schwer ankommt, so verlasse ich mich auf Allah. So einigt euch über eure Angelegenheit, ihr und eure Teilhaber. Und (die Entscheidung über) eure Angelegenheit soll für euch nicht unklar sein; hierauf führt (sie) an mir aus und gewährt mir keinen Aufschub.

72. Doch wenn ihr euch abkehrt, so habe ich von euch keinen Lohn verlangt. Mein Lohn obliegt nur Allah. Und mir ist befohlen worden, einer der (Allah ergebenen) Muslime zu sein."

73. Da bezichtigten sie ihn der Lüge. So erretteten Wir ihn und diejenigen, die mit ihm waren, im Schiff. Und Wir machten sie zu Nachfolgern und ließen diejenigen ertrinken, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten. So schau, wie das Ende der Gewarnten war!

74. Hierauf schickten Wir nach ihm (also Nuh) Gesandte zu ihrem (jeweiligen) Volk. So kamen sie mit den klaren Beweisen zu ihnen, jedoch waren sie nicht bereit, an das zu glauben, was sie zuvor für Lüge erklärt hatten. Auf diese Weise versiegeln Wir die Herzen der Übertreter.

75. Hierauf schickten Wir nach ihnen Musa und Harun mit Unseren Zeichen zu Fir'aun und seiner führenden Schar, aber sie verhielten sich hochmütig und waren ein Volk von Übeltätern.

76. Als nun die Wahrheit von Uns zu ihnen kam, sagten sie: „Das ist fürwahr deutliche Zauberei."

77. Musa sagte: „Sagt ihr denn über die Wahrheit, nachdem sie zu euch gekommen ist: ‚Ist das etwa Zauberei?' Den Zauberern wird es ja nicht wohl ergehen."

78. Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, um uns von dem abzubringen, worin wir unsere Väter (vor)gefunden haben, und damit euch beiden die (Königs)herrschaft im Land zukomme? Wir werden euch nicht glauben (und bestätigen)."

79. Und Fir'aun sagte: „Bringt mir jeden kenntnisreichen Zauberer herbei!"

80. Als dann die Zauberer kamen, sagte Musa zu ihnen: „Werft hin, was ihr zu werfen habt."

81. Als sie dann geworfen hatten, sagte Musa: „Was ihr vorgebracht habt, ist Zauberei. Wahrlich, Allah wird sie zunichte machen. Wahrlich, Allah lässt das Tun der Unheilstifter nicht bessern."

82. Und Allah bestätigt die Wahrheit mit Seinen Worten, auch wenn es den Übeltätern zuwider ist.

83. Aber es glaubten Musa nur (junge) Leute aus seinem Volk, trotz ihrer Furcht vor Fir'aun und seiner führenden Schar, davor, dass er sie (vom Glauben) abhalten würde. Und Fir›aun war ja überheblich im Land und gehörte wahrlich zu den Maßlosen.

84. Und Musa sagte: „O mein Volk, wenn ihr wirklich an Allah glaubt, dann verlasst euch auf Ihn, wenn ihr (Ihm ergebene) Muslime seid."

85. Da sagten sie: „Auf Allah verlassen wir uns. Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für das ungerechte Volk,

86. und errette uns durch Deine Barmherzigkeit von dem ungläubigen Volk!"

87. Und Wir gaben Musa und seinem Bruder (als Offenbarung) ein: „Weiset eurem Volk in Ägypten Häuser zu und macht eure Häuser zu Gebetsstätten und verrichtet das Gebet. Und verkünde den Gläubigen frohe Botschaft."

88. Und Musa sagte: „Unser Herr, Du hast ja Fir'aun und seiner führenden Schar im diesseitigen Leben Pracht und Besitz gegeben, unser Herr, damit sie (andere) von Deinem Weg in die Irre führen. Unser Herr, lösche ihren Besitz aus und schnüre ihre Herzen fest, so dass sie nicht glauben, bis sie die schmerzhafte Strafe sehen!"

89. Er sagte: „Der Anruf von euch beiden wurde bereits erhört. So verhaltet euch recht und folgt ja nicht dem Weg derjenigen, die nicht Bescheid wissen."

90. Und Wir ließen die Kinder Israils das Meer durchschreiten. Da verfolgten sie Fir›aun und seine Heerscharen in Auflehnung und Übertretung, bis dass, als er (also Fir›aun) vom Ertrinken erfasst wurde, er sagte: „Ich glaube, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Dem, an Den die Kinder Israils glauben. Und ich gehöre (nun) zu den (Allah ergebenen) Muslimen."

91. Erst jetzt (willst du glauben)?! Wo du dich doch zuvor widersetztest und zu den Unheilstiftern gehörtest?

92. So wollen Wir dich heute mit deinem Leib erretten, damit du für diejenigen, die nach dir kommen, ein Zeichen seiest. Und viele von den Menschen sind gegenüber Unseren Zeichen fürwahr unachtsam.

93. Und Wir wiesen den Kindern Israils einen wahrhaftigen Aufenthaltsort zu und versorgten sie von den guten Dingen. Sie wurden aber nicht (eher) uneinig, bis das Wissen zu ihnen gekommen war. Wahrlich, dein Herr wird am Tag der Auferstehung zwischen ihnen über das entscheiden, worüber sie uneinig zu sein pflegten.

94. Wenn du nun über das, was Wir zu dir (als Offenbarung) hinabgesandt haben, im Zweifel bist, dann frag diejenigen, die vor dir die Schrift lesen. Dir ist ja die Wahrheit von deinem Herrn zugekommen, so gehöre ja nicht zu den Zweiflern.

95. Und gehöre ja auch nicht zu denen, die die Zeichen Allahs für Lüge erklären, sonst wirst du zu den Verlierern gehören.

96. Wahrlich, diejenigen, gegen die sich das Wort deines Herrn bewahrheitet hat, glauben nicht -,

97. auch wenn jedes Zeichen zu ihnen käme -, bis sie die schmerzhafte Strafe sehen.

98. Wenn doch (irgend)eine Ortschaft geglaubt hätte, so dass ihr Glaube ihr genützt hätte! (Keine tat es), außer dem Volk von Yunus. Als diese glaubten, hoben Wir die schändliche Strafe im diesseitigen Leben von ihnen auf und gewährten ihnen für eine Weile Nießbrauch.

99. Und wenn dein Herr wollte, würden ja alle auf der Erde zusammen glauben. Willst du etwa die Menschen dazu zwingen, Gläubige zu werden?

100. Und keiner Seele ist es möglich zu glauben, außer mit der Erlaubnis Allahs. Und Er legt den Greuel auf diejenigen, die nicht begreifen.

101. Sag: „Schaut, was in den Himmeln und auf der Erde ist!“ Aber die Zeichen und die Warnungen werden nicht den Leuten nützen, die nicht glauben.

102. Haben sie denn etwas Anderes zu erwarten als was den Tagen derer gleicht, die vor ihnen dahingegangen sind? Sag: „So wartet ab! Ich bin fürwahr mit euch einer der Abwartenden.“

103. Hierauf erretten Wir Unsere Gesandten und diejenigen, die glauben. Auf diese Weise - es ist Uns eine obliegende Pflicht - erretten Wir die Gläubigen.

104. Sag: „O ihr Menschen, wenn ihr über meine Religion im Zweifel seid, so diene ich nicht denjenigen, denen ihr anstatt Allahs dient, sondern ich diene Allah, Der euch sterben lässt. Und mir ist befohlen worden, einer der Gläubigen zu sein.“

105. Und: Richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens, und gehöre ja nicht zu den Götzendienern!

106. Und rufe nicht außer Allah an, was dir weder nützt noch schadet! Wenn du es aber tust, dann gehörst du fürwahr zu den Ungerechten.

107. Und wenn Allah dir ein Unheil widerfahren lässt, dann gibt es keinen Hinwegnehmer außer Ihm. Und wenn Er für dich (etwas) Gutes will, dann gibt es keinen Zurückweiser für Seine Huld. Er trifft damit, wen Er will von Seinen Dienern. Und Er ist der Allvergebende und Barmherzige.

108. Sag: „O ihr Menschen! Zu euch ist nunmehr die Wahrheit von eurem Herrn gekommen. Wer sich nun rechtleiten lässt, der ist nur zu seinem eigenen Vorteil rechtgeleitet. Und wer irregeht, der geht nur zu seinem Nachteil irre. Und ich bin nicht euer Sachwalter.“

109. Und folge dem, was dir (als Offenbarung) eingegeben wird, und gedulde dich, bis Allah richtet! Und Er ist der Beste derer, die richten.

(11) Hūd

Teil 12

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Ra.[1] (Dies ist) ein Buch, dessen Verse eindeutig (und exakt) festgefügt und hierauf ausführlich dargelegt sind von Seiten eines Allweisen und Allkundigen:

2. Ihr sollt keinem dienen, außer Allah! Wahrlich, ich bin euch von Ihm (aus) ein Warner und Frohbote -,

3. und ihr (sollt) euren Herrn um Vergebung bitten, hierauf wendet euch Ihm in Reue zu, so wird Er euch einen schönen Nießbrauch auf eine festgesetzte Frist gewähren, und Er wird jedem, der voll Huld ist, Seine Huld gewähren. Wenn sie sich jedoch abkehren, (so sag:) „Wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe eines großen Tages."

4. Zu Allah ist eure Rückkehr, und Er hat zu allem die Macht.

5. Sicherlich, sie krümmen ihre Brüste zusammen, um sich vor Ihm zu verbergen. Sicherlich, wenn sie sich (auch) mit ihren Gewändern überdecken, Er weiß doch, was sie geheimhalten und was sie offenlegen. Wahrlich, Er ist wissend über das Innerste der Brüste.

6. Und es gibt kein Tier auf der Erde, außer dass Allah seine Versorgung obläge. Und Er kennt seinen Aufenthaltsort und seinen Aufbewahrungsort. Alles ist in einem deutlichen Buch (verzeichnet).

7. Und Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschaffen hat, und Sein Thron war (davor) auf dem Wasser. (Dies,) damit Er euch prüfe, wer von euch die besten Taten begeht. Und wenn du sagst: „Ihr werdet nach dem Tod fürwahr auferweckt werden", sagen diejenigen, die ungläubig sind, ganz gewiss: „Das ist ja nur deutliche Zauberei."

8. Und wenn Wir ihnen die Strafe für einen bestimmten Zeitraum nach hinten schieben, sagen sie ganz gewiss: „Was hält sie zurück?" Sicherlich, am Tag, an dem sie über sie kommt, kann sie nicht von ihnen abgewendet werden, und es wird sie das umschließen, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

9. Und wenn Wir dem Menschen von Uns (aus) Barmherzigkeit kosten lassen und sie ihm hierauf entziehen, ist er ja äußerst verzweifelt und (äußerst) undankbar.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

10. Und wenn Wir ihn Wohlstand kosten lassen nach Leid, das ihn erfasst hatte, sagt er ganz gewiss: „Das Übel ist von mir gewichen.“ Und er ist ja froh und prahlerisch.

11. Ausgenommen sind diejenigen, die geduldig sind und rechtschaffene Werke tun; für jene gibt es Vergebung und großen Lohn.

12. So möchtest du vielleicht einen Teil von dem, was dir (als Offenbarung) eingegeben wird, auslassen und deine Brust ist dadurch beklommen, weil sie sagen: „Wäre doch ein Schatz auf ihn herabgesandt worden oder ein Engel mit ihm gekommen!“ Wahrlich, du bist ja nur ein Warner. Und Allah ist Sachwalter über alles.

13. Oder sagen sie: „Er hat ihn ersonnen.“ Sag: „Dann bringt doch zehn ersonnene Suren bei, die ihm gleich sind, und ruft an, wen ihr könnt, außer Allah, wenn ihr wahrhaftig seid.“

14. Sollten sie euch nun nicht erhören, dann wisset, dass er gewiss nur mit Allahs Wissen hinabgesandt worden ist und dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Ihm! Werdet ihr nun (Allah ergebene) Muslime sein?

15. Wer (nun) das diesseitige Leben und seinen Schmuck will, dem lassen wir in ihm (den Lohn für) seine Werke in vollem Maß zukommen, und ihm wird darin nichts abgezogen.

16. Das sind jene, für die es im Jenseits nur das (Höllen)feuer gibt. Und verschwunden ist ihnen, was sie darin vollbracht haben, und nichtig ist, was sie zu tun pflegten.

17. Ist denn einer (den anderen gleich), der sich auf einen klaren Beweis von seinem Herrn stützt, und auf den ein Zeuge von Ihm folgt, dem die Schrift Musas vorausging als Vorbild und Barmherzigkeit? Jene glauben daran. Wer aber von den Gruppierungen ihn verleugnet, dessen Verabredung(sort) ist das (Höllen) feuer. So sei nicht über ihn im Zweifel, er ist gewiss die Wahrheit von deinem Herrn. Aber die meisten Menschen glauben nicht.

18. Und wer ist ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt? Jene werden ihrem Herrn vorgeführt, und die Zeugen werden sagen: „Das sind diejenigen, die gegen ihren Herrn gelogen haben.“ So möge der Fluch Allahs über die Ungerechten kommen.

19. (Sie sind) diejenigen, die vom Weg Allahs abhalten und danach trachten, ihn krumm zu machen, und die das Jenseits verleugnen.

20. Jene werden sich (Allah) auf der Erde nicht entziehen können, und sie werden außer Allah keine Schutzherren haben. Die Strafe wird ihnen vervielfacht. Sie konnten nicht hören, und sie pflegten nicht zu sehen.

21. Das sind jene, die ihre Seelen verloren haben, und es ist ihnen entschwunden, was sie zu ersinnen pflegten.

22. Zweifellos sind sie im Jenseits die größten Verlierer.

23. Wahrlich, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun und sich ihrem Herrn fügen, jene sind die Insassen des (Paradies)gartens. Sie werden ewig darin verweilen.

24. Das Gleichnis der beiden Gruppen ist wie (das Gleichnis) des Blinden und Tauben und des Sehenden und Hörenden. Sind die beiden (etwa) einander gleich? Bedenkt ihr denn nicht?

25. Und Wir sandten ja bereits Nuh zu seinem Volk (und er sagte): „Ich bin euch ja ein deutlicher Warner:

26. Ihr sollt keinem dienen außer Allah. Wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe eines schmerzhaften Tages."

27. Da sagte die führende Schar aus seinem Volk, die ungläubig war: „Wir sehen in dir nur einen Menschen unseresgleichen. Und wir sehen, dass dir nur diejenigen folgen, die die Niedrigsten unter uns sind, und zwar ohne reifliche Überlegung. Und wir sehen bei euch keinen Vorzug gegenüber uns. Vielmehr meinen wir, dass ihr Lügner seid."

28. Er sagte: „O mein Volk, was meint ihr, wenn ich mich auf einen klaren Beweis von meinem Herrn stütze und Er mir eine Barmherzigkeit von Sich hat zukommen lassen, die aber dann euch verdeckt wurde, sollen wir sie euch da aufzwingen, wo sie euch zuwider ist?

29. Und, o mein Volk, ich verlange von euch keinen Besitz dafür. Mein Lohn obliegt nur Allah. Und ich werde nicht diejenigen, die glauben, vertreiben; sie werden gewiss ihrem Herrn begegnen. Aber ich sehe, ihr seid Leute, die unwissend sind.

30. Und, o mein Volk, wer wird mir gegen Allah helfen, wenn ich sie vertreibe? Bedenkt ihr denn nicht?

31. Und ich sage nicht zu euch, ich besäße die Schatzkammern Allahs, und ich kenne auch nicht das Verborgene; und ich sage nicht, ich sei ein Engel. Und ich sage nicht zu denen, die eure Augen verachten, Allah werde ihnen niemals etwas Gutes zukommen lassen, (denn) Allah weiß am besten, was in ihrem Innersten ist. Wahrlich, sonst würde ich zu den Ungerechten gehören."

32. Sie sagten: „O Nuh, du hast bereits mit uns gestritten und dabei den Streit mit uns übertrieben. So bring uns doch her, was du uns androhst, wenn du wirklich zu den Wahrhaftigen gehörst!"

33. Er sagte: „Wahrlich, nur Allah (allein) wird es euch bringen, wenn Er will, und ihr werdet euch (Ihm) nicht entziehen können.

34. Und mein guter Rat wird euch nicht nützen, wenn ich euch gut raten will, wenn Allah euch in Verirrung fallen lassen will. Er ist euer Herr, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht."

35. Oder sagen sie: „Er hat ihn erdichtet?" Sag: „Wenn ich ihn erdichtet habe, so lastet meine Übeltat auf mir, und ich bin frei von dem, was ihr an Übeltaten begeht."

36. Und Nuh wurde (als Offenbarung) eingegeben: „Niemand aus deinem Volk wird glauben außer denen, die bereits geglaubt haben. So sei nicht bekümmert wegen dem, was sie zu tun pflegten.

37. Und fertige das Schiff an vor Unseren Augen und nach Unserer Eingebung. Und sprich Mich nicht an wegen derer, die Unrecht getan haben. Sie werden gewiss ertränkt werden."

38. Und er fertigte das Schiff an, wobei jedes Mal, wenn eine führende Schar aus seinem Volk an ihm vorbeikam, sie über ihn spotteten. Er sagte: „Wenn ihr über uns spottet, werden auch wir über euch spotten, so wie ihr (jetzt über uns) spottet.

39. Dann werdet ihr (noch) erfahren, über wen eine Strafe kommen, die ihn in Schande stürzt, und (über wen) eine beständige Strafe hereinbrechen wird.

40. (So ging es,) bis dann Unser Befehl kam und der Ofen brodelte; sagten Wir: „Lade darin von jeder (Art) zwei, ein Paar, und deine Angehörigen, außer demjenigen, gegen den das Wort vorher ergangen ist, und diejenigen, die glauben!" Und mit ihm glaubten aber nur wenige.

41. Und er sagte: „Steigt hinein! Im Namen Allahs erfolge seine Fahrt und seine Landung. Wahrlich, mein Herr ist ja allvergebend und barmherzig."

42. Und es fuhr mit ihnen dahin inmitten von Wellen wie Berge. Und Nuh rief seinem Sohn zu, der sich abseits hielt: „O mein lieber Sohn, steig mit uns ein und sei nicht mit den Ungläubigen!"

43. Er (also sein Sohn) sagte: „Ich werde mich einem Berg zuwenden, der mich vor dem Wasser schützt." Er (also Nuh) sagte: „Es gibt heute keinen Beschützer vor dem Befehl Allahs, außer für den, dessen Er Sich erbarmt." Und die Wellen trennten sie beide, und so gehörte er zu den Ertränkten.

44. Und es wurde gesagt: „O Erde, schlucke dein Wasser! Und o Himmel, halte ein!" Und das Wasser nahm ab, und die Angelegenheit war entschieden, und es saß auf dem (Berg) Al-Judi auf. Und es wurde gesagt: „Weit weg mit dem ungerechten Volk!"

45. Und Nuh rief zu seinem Herrn und so sagte er: „Mein Herr, mein Sohn gehört zu meinen Angehörigen, und Dein Versprechen ist gewiss die Wahrheit, und Du bist der Weiseste derer, die richten."

46. Er (Allah) sagte: „O Nuh, er gehört nicht zu deinen Angehörigen. Dies(es Bittgebet für deinen ungläubigen Sohn) ist fürwahr eine Tat, die nicht rechtschaffen ist. So bitte Mich nicht um etwas, wovon du kein Wissen hast! Wahrlich, Ich ermahne dich, nicht zu den Unwissenden zu gehören."

47. Er (also Nuh) sagte: „Mein Herr, ich nehme ja Zuflucht bei Dir (davor), dass ich Dich um etwas bitte, wovon ich kein Wissen habe! Und wenn Du mir nicht vergibst und Dich meiner nicht erbarmst, werde ich fürwahr zu den Verlierern gehören."

48. Es wurde gesagt: „O Nuh, steige hinunter in Frieden von Uns und mit Segnungen über dich und über Gemeinschaften von denen, die mit dir sind. Es gibt (aber auch) Gemeinschaften, denen Wir einen Nießbrauch geben werden, hierauf wird ihnen schmerzhafte Strafe von Uns widerfahren."

49. Diese (Kunden) gehören zu den Kunden vom Verborgenen, die Wir dir (als Offenbarung) eingeben. Du kanntest sie zuvor nicht, weder du noch dein Volk. So sei geduldig! Wahrlich, das (gute) Ende gehört den (Allah-)Fürchtenden.

50. Und zu ʻAd (sandten Wir) ihren Bruder Hud. Er sagte: „O mein Volk, dient Allah! Ihr habt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Ihr seid ja nur Verleumder."

51. O mein Volk, ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Mein Lohn obliegt nur demjenigen, Der mich erschaffen hat. Begreift ihr denn nicht?

52. Und, o mein Volk, bittet euren Herrn um Vergebung, hierauf bereut vor Ihm, so wird Er den Regen auf euch ergiebig (herab)senden und euch (noch mehr) Kraft zu eurer Kraft hinzufügen. Und kehrt euch nicht als Übeltäter ab!"

53. Sie sagten: „O Hud, du hast uns keinen klaren Beweis gebracht. Und wir wollen nicht unsere Angebeteten aufgrund deiner Worte verlassen, und wir glauben nicht an dich (und an das, womit du gekommen bist).

54. Wir können nur sagen, dass einige unserer Gottheiten dich mit etwas Bösem heimgesucht haben." Er (also Hud) sagte: „Wahrlich, ich nehme Allah zum Zeugen, und bezeugt auch ihr, dass ich mich lossage von dem, was ihr beigesellt habt

55. außer Ihm. So schmiedet alle gegen mich eure List und gewährt mir hierauf keinen Aufschub!

56. Wahrlich, ich verlasse mich auf Allah, meinen Herrn und euren Herrn. Es gibt kein Tier, außer dass Er es an seiner Stirnlocke hält. Mein Herr befindet sich fürwahr auf einem geraden Weg.

57. Wenn ihr euch nun abkehrt, so habe ich euch ja bereits das (von der Botschaft) übermittelt, womit ich zu euch gesandt wurde. Und mein Herr wird ein anderes Volk nach euch folgen lassen, und ihr könnt Ihm keinerlei Schaden zufügen. Wahrlich, mein Herr ist Hüter über alles."

58. Als dann Unser Befehl kam, erretteten Wir Hud und diejenigen, die mit ihm glaubten, durch Barmherzigkeit von Uns; und Wir erretteten sie vor harter Strafe.

59. Und jene waren die ʻAd. Sie verleugneten die Zeichen ihres Herrn und widersetzten sich Seinen Gesandten und folgten dem Befehl eines jeden trotzigen Gewalthabers.

60. Und ein Fluch folgte ihnen im Diesseits nach und (wird ihnen auch) am Tag der Auferstehung (nachfolgen). Sicherlich, die ʻAd verleugneten ihren Herrn. Sicherlich, weg mit ʻAd, dem Volk von Hud!

61. Und zu Thamud (sandten Wir) ihren Bruder Salih. Er sagte: „O mein Volk, dient Allah! Ihr habt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Er hat euch aus der Erde entstehen und euch sie besiedeln lassen. So bittet Ihn um Vergebung, hierauf bereut vor Ihm. Wahrlich, mein Herr ist nahe und erhört (die Bittgebete)."

62. Sie sagten: „O Salih, du warst zuvor unter uns einer, auf den man Hoffnung setzte. Willst du uns denn untersagen, dem zu dienen, dem unsere Väter zu dienen pflegten? Wir sind fürwahr über das, wozu du uns aufrufst, in einem starken Zweifel."

63. Er sagte: „O mein Volk, was meint ihr, wenn ich mich auf einen klaren Beweis von meinem Herrn stütze und Er mir Barmherzigkeit von Sich hat zukommen lassen, wer wird mir denn gegen Allah helfen, wenn ich Ihm zuwiderhandle? So würdet ihr mir nur (meinen) Verlust mehren.

64. Und, o mein Volk, dies ist die Kamelstute Allahs, (und) ein Zeichen für euch. So lasst sie auf der Erde Allahs weiden und fügt ihr nichts Böses zu, denn sonst überkommt euch eine baldige Strafe."

65. Da schnitten sie ihr die Sehnen durch. So sagte er: „Genießt (euer Leben) in eurer Wohnstätte noch drei Tage lang." Dies ist ein Versprechen, das nicht erlogen ist.

66. Als nun Unser Befehl kam, erretteten Wir Salih und diejenigen, die mit ihm glaubten, durch Barmherzigkeit von Uns, auch vor der Schande jenes Tages. Wahrlich, dein Herr ist der Starke und Allmächtige.

67. Und es ergriff diejenigen, die Unrecht taten, der Schrei, und so lagen sie morgens in ihren Wohnstätten auf den Brüsten da,

68. als hätten sie sich (überhaupt) nicht dort aufgehalten. Sicherlich, die Thamud verleugneten ihren Herrn. Sicherlich, weg mit den Thamud!

69. Und Unsere Gesandten kamen bereits zu Ibrahim mit der frohen Botschaft. Sie sagten: „Frieden!“ Er sagte: „Friede!“ Und er verweilte nicht lange, bis er ihnen ein gebratenes Kalb herbeibrachte.

70. Als er aber sah, dass ihre Hände nicht danach hinlangten, fand er es von ihnen befremdlich, und er empfand im Inneren Furcht vor ihnen. Sie sagten: „Fürchte dich nicht! Wahrlich, wir wurden zu dem Volk Luts gesandt.“

71. Und seine Frau stand dabei. Sie lachte, und da verkündeten Wir ihr Ishaq, und nach Ishaq Ya’qub.

72. Sie sagte: „O wehe mir, soll ich noch gebären, wo ich doch eine alte Frau bin, und dies ist doch mein Ehemann, der schon ein Greis ist? Wahrlich, das ist ja eine merkwürdige Sache.“

73. Sie sagten (zu ihr): „Wunderst du dich über den Befehl Allahs? Die Barmherzigkeit Allahs und Seine Segnungen seien auf euch, Angehörige des Hauses!“ Wahrlich, Er ist lobenswürdig und ruhmvoll.

74. Als dann die Angst von Ibrahim gewichen und die frohe Botschaft zu ihm gekommen war, begann er mit Uns über das Volk Luts zu streiten.

75. Wahrlich, Ibrahim war ja nachsichtig, weichherzig und reuig.

76. „O Ibrahim, lasse davon ab! Wahrlich, der Befehl deines Herrn ist nun gekommen und über sie kommt eine Strafe, die nicht zurückzuweisen ist.“

77. Und als dann Unsere Gesandten zu Lut kamen, missfiel ihm ihre Ankunft und er war durch ihre Anwesenheit beklommen und sagte: „Das ist ein beschwerlicher Tag.“

78. Und seine Leute kamen eilig zu ihm getrieben und zuvor pflegten sie schlechte Taten zu begehen. Er sagte: „O mein Volk, diese hier sind meine Töchter, sie sind reiner für euch. So fürchtet Allah und stürzt mich vor meinen Gästen nicht in Schande! Gibt es denn unter euch keinen besonnenen Mann?“

79. Sie sagten: „Du weißt sehr wohl, dass wir kein recht(es Bedürfnis) nach deinen Töchtern haben, und du weißt ja fürwahr, was wir wollen.“

80. Er sagte: „Hätte ich doch (genug) Kraft euch gegenüber, oder könnte ich mich einer starken Stütze zuwenden!“

81. Sie sagten: „O Lut, wir sind die Gesandten deines Herrn. Sie werden nicht zu dir gelangen. So zieh mit deinen Angehörigen in einem Teil der Nacht fort, und niemand von euch soll sich umdrehen - außer deiner Frau! Wahrlich, es wird sie das treffen, was jene trifft. Wahrlich, der ihnen versprochene Zeitpunkt ist der Morgen. Ist der Morgen nicht schon nahe?“

82. Als dann Unser Befehl kam, machten Wir die Oberste von ihr (also der Ortschaft) zu ihrer Unteren und ließen auf sie Steine aus vorbereitetem gebrannten Lehm regnen,

83. bei deinem Herrn gekennzeichnete (Steine). Und sie (also diese Steine) sind von den Ungerechten nicht fern.

84. Und zu Madyan (sandten Wir) ihren Bruder Schu’ayb. Er sagte: „O mein Volk, dient Allah! Ihr habt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Und verringert nicht das Maß und Gewicht! Wahrlich, ich sehe, es geht euch gut. Aber ich fürchte für euch fürwahr die Strafe eines umfassenden Tages.“

85. Und, o mein Volk, vervollständigt das Maß und Gewicht in Gerechtigkeit und schmälert den Menschen nicht ihre Sachen und richtet auf der Erde nicht unheilstiftend Verderben an!

86. Das Bleibende (an Lohn) von Allah ist besser für euch, wenn ihr (wirklich) Gläubige seid. Und ich bin nicht Hüter über euch.“

87. Sie sagten: „O Schu’ayb, befiehlt dir denn dein Gebet, dass wir das verlassen, dem unsere Väter dienen, oder (davon absehen), mit unserem Besitz zu tun, was wir wollen? Du bist ja fürwahr der Nachsichtige und Besonnene!“

88. Er sagte: „O mein Volk, was meint ihr, wenn ich mich auf einem klaren Beweis von meinem Herrn befinde und Er mir eine gute Versorgung gewährt hat? Und ich will mich (dann in meinem Vorhaben) von euch nicht unterscheiden, indem ich das tue, was ich euch untersage. Ich will nur Besserung, soweit ich kann. Und mein Erfolg liegt nur bei Allah (allein). Auf Ihn verlasse ich mich, und Ihm wende ich mich reuig zu.

89. Und, o mein Volk, meine Feindseligkeit soll euch ja nicht dazu bringen, dass euch dasselbe trifft, was das Volk Nuhs oder das Volk Huds oder das Volk Salihs traf. Und das Volk Luts liegt euch ja nicht fern.

90. Und bittet euren Herrn um Vergebung, hierauf wendet euch Ihm in Reue zu! Wahrlich, mein Herr ist barmherzig und liebevoll."

91. Sie sagten: „O Schu'ayb, wir verstehen nicht viel von dem, was du sagst, und wir sehen fürwahr, dass du schwach (und klein) unter uns bist. Und wenn deine Sippschaft nicht wäre, hätten wir dich gewiss gesteinigt. Du hast ja bei uns kein Ansehen."

92. Er sagte: „O mein Volk, hat meine Sippschaft bei euch mehr Ansehen als Allah, und habt ihr Ihn hinter eurem Rücken gelassen? Wahrlich, mein Herr umfasst, was ihr tut.

93. Und, o mein Volk, handelt nach eurer Stellung! Ich werde fürwahr (ebenfalls so) handeln. Ihr werdet (noch) erfahren, über wen eine Strafe kommen wird, die ihn in Schande stürzt, und wer ein Lügner ist. Und wartet (es) ab! Wahrlich, ich bin mit euch ein Beobachter."

94. Als nun Unser Befehl kam, erretteten Wir Schu›ayb und diejenigen, die mit ihm glaubten, durch Barmherzigkeit von Uns. Und diejenigen, die Unrecht taten, ergriff der Schrei, und so lagen sie morgens in ihren Wohnstätten auf den Gesichtern da,

95. als hätten sie (überhaupt) nicht darin gewohnt. Sicherlich ja, weg mit Madyan, wie auch die Thamud entfernt wurden!

96. Und Wir sandten bereits Musa mit Unseren Zeichen und mit einer deutlichen Ermächtigung

97. zu Fir›aun und seiner führenden Schar. Da folgten sie dem Befehl Fir›auns; der Befehl Fir›auns aber war nicht rechtweisend.

98. Er (also Fir'aun) wird seinem Volk am Tag der Auferstehung vorangehen. Er führt sie wie zur Tränke ins (Höllen)feuer hinab - welch schlimme hinabführende Tränke doch!

99. Und ein Fluch folgte ihnen im Diesseits nach und (wird ihnen) am Tag der Auferstehung (nachfolgen) - welch schlimme Beigabe, die (ihnen) gegeben wird (an Fluch und Strafe)!

100. Dies gehört zu den Kunden von den Ortschaften; wir erzählen es dir. Einige von ihnen stehen noch und andere sind abgemäht.

101. Und nicht Wir haben ihnen Unrecht getan, sondern sie selbst haben sich Unrecht zugefügt. Und ihre Gottheiten, die sie anstatt Allahs anrufen, haben ihnen nichts genützt, als der Befehl deines Herrn kam, und sie mehrten ihnen nur noch mehr an Verlust (und Vernichtung).

102. Und auf diese Weise ist der Griff (und das Erfassen) deines Herrn, wenn Er die Ortschaften ergreift, während sie Unrecht tun. Wahrlich, Sein Griff (und Erfassen) ist schmerzhaft und hart.

103. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen für denjenigen, der die Strafe des Jenseits fürchtet. Dies ist ein Tag, zu dem die Menschen versammelt werden, und dies ist ein bezeugter Tag.

104. Und Wir stellen ihn (diesen Tag) nur auf eine bestimmte Frist zurück.

105. Am Tag, der eintrifft, wird keine Seele sprechen, außer mit Seiner Erlaubnis. So werden einige von ihnen unglücklich und andere glückselig sein.

106. Was nun diejenigen angeht, die unglücklich sind, so werden sie dann im (Höllen)feuer sein; darin gehen von ihnen Seufzen und Schluchzen aus.

107. Ewig werden sie darin verweilen, solange die Himmel und die Erde währen, außer was dein Herr will. Wahrlich, dein Herr tut stets, was Er will.

108. Was aber diejenigen angeht, die glückselig sind, so werden sie im (Paradies)garten sein, ewig darin zu verweilen, solange die Himmel und die Erde währen, außer was dein Herr will, (und dies) als eine unverkürzte Gabe.

109. So sei nicht im Zweifel über das, dem diese (Götzendiener) dienen. Sie dienen nur, wie ihre Väter zuvor gedient haben. Und Wir werden ihnen ja ihren Anteil zukommen lassen (und dies) ohne Verringerung.

110. Und Wir gaben bereits Musa die Schrift, doch dann wurde man darüber uneinig. Und wenn es nicht ein früher ergangenes Wort von deinem Herrn gegeben hätte, so wäre gewiss zwischen ihnen entschieden worden. Und sie sind darüber wahrlich in starkem Zweifel.

111. Und dein Herr wird ganz gewiss allen ihre Werke in vollem Maß geben. Wahrlich, Er ist dessen, was sie tun, kundig.

112. So halte fest (an dem geraden Weg), wie dir befohlen wurde, (du) und diejenigen, die mit dir bereuen, und lehnt euch nicht auf. Wahrlich, Er ist sehend über das, was ihr tut.

113. Und neigt euch nicht zu denjenigen hin, die Unrecht tun, denn sonst berührt euch das (Höllen)feuer; und ihr habt außer Allah keine Schutzherren. Dann werdet ihr nicht unterstützt werden.

114. Und verrichte das Gebet an beiden Enden des Tages und in (einigen) Stunden der Nacht. Wahrlich, die guten Taten lassen die schlechten Taten verschwinden. Dies ist eine Ermahnung für die (Allahs) Gedenkenden.

115. Und sei geduldig; denn Allah lässt fürwahr den Lohn der Gutes Tuenden nicht verlorengehen.

116. Wenn es unter den Generationen vor euch doch einen tugendhaften Rest von Leuten gäbe, die das (Anrichten von) Unheil auf der Erde verbieten - bis auf wenige unter denen, die Wir von ihnen gerettet haben! Und diejenigen, die Unrecht taten, folgten dem ihnen verliehenen üppigen Leben und wurden Übeltäter.

117. Und dein Herr hätte die Ortschaften nie zu Unrecht vernichtet, während ihre Bewohner Heilstifter waren.

118. Und wenn dein Herr wollte, hätte Er die Menschen zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Aber sie sind immer noch uneinig,

119. außer denen, derer Sich dein Herr erbarmt hat. Und dazu hat Er sie erschaffen. Und so erfüllt sich das Wort deines Herrn: „Ich werde die Hölle ganz gewiss mit den Jinn und den Menschen allesamt füllen."

120. Und alles berichten Wir dir von den Kunden über die Gesandten, um damit dein Herz zu festigen. Und darin ist die Wahrheit zu dir gekommen, und eine Ermahnung und Erinnerung für die Gläubigen.

121. Und sag zu denen, die nicht glauben: „Handelt nach eurem Standpunkt (und eurem Weg), wir werden fürwahr (auch so) handeln."

122. Und wartet ab, wir warten (auch) ab.

123. Und Allah gehört das Verborgene der Himmel und der Erde, und zu Ihm wird die ganze Angelegenheit zurückgebracht. So diene Ihm und vertraue auf Ihn. Und dein Herr ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut.

(12) Yūsuf

Teil 12

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Ra.[1] Jene(s) sind die Zeichen des deutlichen Buches.

2. Wahrlich, Wir haben es als einen arabischen Quran hinabgesandt, auf dass ihr begreifen möget.

3. Wir berichten dir die schönsten Geschichten dadurch, dass Wir dir diesen Quran (als Offenbarung) eingegeben haben. Und du gehörtest ja zuvor zu den Unachtsamen (in Bezug auf diese Geschichten).

4. Als Yusuf zu seinem Vater sagte: „O mein lieber Vater, ich sah ja (im Schlaf) elf Sterne und die Sonne und den Mond, ich sah sie sich vor mir niederwerfen."

5. Er (also Ya'qub) sagte: „O mein lieber Sohn, erzähle dein Traumgesicht nicht deinen Brüdern, (denn) sonst werden sie eine List gegen dich schmieden. Wahrlich, der Satan ist dem Menschen ein deutlicher Feind."

6. (Ya'qub sagte weiter:) Und auf diese Weise wird dein Herr dich erwählen und dich etwas von der Deutung der Geschichten lehren und Seine Gunst an dir und an der Sippe Ya'qubs vollenden, wie Er sie zuvor an deinen beiden (Vor)vätern Ibrahim und Ishaq vollendet hat. Wahrlich, dein Herr ist allwissend und allweise.

7. In (der Erzählung und Geschichte von) Yusuf und seinen Brüdern sind ja bereits Zeichen für die (darüber) Fragenden.

8. Als sie (also seine Brüder) sagten: „Yusuf und sein Bruder sind ja unserem Vater lieber als wir, obwohl wir doch eine (ansehnliche) Schar sind. Wahrlich, unser Vater befindet sich ja in deutlichem Irrtum.

9. Tötet Yusuf oder werft ihn ins (ferne) Land hinaus, so wird das Gesicht eures Vaters sich nur noch euch zuwenden, und danach werdet ihr rechtschaffene Leute sein."

10. Einer von ihnen sagte: „Tötet Yusuf nicht, sondern werft ihn (lieber) in die verborgene

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

Tiefe des Brunnenlochs, dann werden ihn schon einige der Reisenden aufnehmen, wenn ihr doch etwas tun wollt.“

11. Sie sagten: „O unser Vater, warum vertraust du uns Yusuf nicht an? Wir werden ihm fürwahr aufrichtig zugetan sein (und auf ihn achten).

12. Sende ihn morgen mit uns, damit er sich vergnügt und spielt; und wir werden ihn gewiss behüten.“

13. Er sagte: „Wahrlich, es macht mich ja traurig, dass ihr ihn mitnehmt. Und ich fürchte, dass ihn der Wolf frisst, während ihr seiner unachtsam seid.“

14. Sie sagten: „Wenn ihn der Wolf fressen sollte, wo wir doch eine (ansehnliche) Schar sind, dann wären wir doch gewiss Verlierer.“

15. Als sie ihn dann mitnahmen und sich geeinigt hatten, ihn in die verborgene Tiefe des Brunnenlochs zu stecken, gaben Wir ihm (also Yusuf) ein: „Du wirst ihnen ganz gewiss noch diese ihre Tat (und was sie getan haben) kundtun, ohne dass sie es merken.“

16. Und sie kamen zu ihrem Vater weinend am (späten) Abend.

17. Sie sagten: „O unser Vater, wir gingen ja, um einen Wettlauf zu machen, und ließen Yusuf bei unseren Sachen zurück. Doch da fraß ihn der Wolf. Du wirst uns aber nicht glauben, selbst wenn wir die Wahrheit sagen.“

18. Und sie brachten sein Hemd mit falschem Blut (darauf). Er (also Ya’qub) sagte: „Vielmehr habt ihr euch selbst eine Sache eingeredet. So (gilt es,) schöne Geduld (zu üben). Und Allah ist Derjenige, bei Dem Hilfe gesucht wird in Bezug auf das, was ihr (lügend) schildert.“

19. Es kamen dann Reisende vorbei. Da sandten sie ihren Wasserschöpfer, und er ließ dann seinen Eimer hinunter. Er sagte: „O frohe Botschaft! Das ist ein Junge.“ Und sie verbargen ihn als eine Ware. Und Allah ist wohlwissend, was sie taten.

20. Und sie verkauften ihn für einen niedrigen Preis, (für lediglich) einige gezählte Dirhams. Und sie waren ihm gegenüber unbekümmert.

21. Und derjenige aus Ägypten, der ihn gekauft hatte, sagte zu seiner Frau: „Bereite ihm eine ehrenvolle Bleibe. Vielleicht wird er uns nützlich sein, oder wir nehmen ihn als Kind an.“ Und auf diese Weise verliehen Wir Yusuf eine feste Stellung im Land, und damit Wir ihn etwas von der Deutung der Träume lehren. Und Allah ist in Seiner Angelegenheit überlegen. Aber die meisten Menschen wissen nicht.

22. Und als er seine Vollreife erlangt hatte, gaben Wir ihm Urteil(skraft) und Wissen. Und auf diese Weise vergelten Wir den Gutes Tuenden.

23. Und diejenige, in deren Haus er war, versuchte, ihn zu verführen. Sie schloß die Türen ab und sagte: „(Los,) komm zu mir.“ Er sagte: „(Ich suche) Schutz bei Allah (davor)! Er, mein Herr, hat mir ja eine schöne Bleibe bereitet. Wahrlich, den Ungerechten wird es nicht wohl ergehen.“

24. Und sie verlangte bereits nach ihm, und er verlangte nach ihr, wenn er nicht den Beweis seines Herrn gesehen hätte. Dies (geschah) auf diese Weise, damit Wir das Schlechte und das Schändliche von ihm abhalten. Wahrlich, er gehört ja zu Unseren auserwählten Dienern (für das Prophetentum).

25. Und sie beide eilten zur Tür (und jeder wollte als erster zu ihr gelangen). Sie zerriss ihm von hinten das Hemd. Und da fanden sie ihren Herrn (und Ehemann) bei der Tür vor. Sie sagte: „Die Strafe dessen, der deiner Familie Schlechtes antun wollte, ist ja, dass er im Gefängnis eingesperrt wird, oder eine schmerzhafte Strafe.“

26. Er sagte: „Sie war es, die mich verführen wollte.“ Und ein Zeuge aus ihrer Familie bezeugte: „Wenn sein Hemd von vorn zerrissen ist, dann hat sie die Wahrheit gesprochen, und er gehört zu den Lügnern.

27. Sollte jedoch sein Hemd von hinten zerrissen sein, dann hat sie gelogen, und er gehört zu den Wahrhaftigen.“

28. Als er (also der Herr) dann sah, dass sein Hemd von hinten zerrissen war, sagte er: „Das gehört fürwahr zu euren Listen. Wahrlich, eure List ist gewaltig.

29. (Der hohe Herr sagte:) „Yusuf, lasse davon ab! Und (du,) bitte um Vergebung für deine Sünde! Wahrlich, du gehörst zu den Schuldigen.“

30. Und (einige) Frauen in der Stadt sagten: „Die Frau des hohen Herrn versucht, ihren Burschen zu verführen. Er hat sie ja in leidenschaftliche Liebe versetzt. Wahrlich, wir sehen sie ja in deutlichem Irrtum.“

31. Als sie dann von ihren Ränken hörte, sandte sie zu ihnen und bereitete ihnen (Arm)stützen (zum anlehnen). Und sie gab einer jeden von ihnen ein Messer und sagte (zu Yusuf): „Geh zu ihnen hinaus!“ Als sie ihn dann sahen, fanden sie ihn groß(artig), und sie zerschnitten sich ihre Hände und sagten: „Allah behüte! Das ist kein Mensch, das ist nur ein edler Engel.“

32. Sie sagte: „Seht, das ist der, dessentwegen ihr mich getadelt habt. Und ich habe ja bereits versucht, ihn zu verführen, doch er widerstand (der Sünde). Und wenn er nicht tut, was ich ihm befehle, wird er ganz gewiss im Gefängnis eingesperrt werden, und er wird fürwahr zu den Erniedrigten gehören."

33. Er sagte: „Mein Herr, mir ist das Gefängnis lieber als das, wozu sie mich auffordern. Und wenn Du ihre List von mir nicht abwendest, werde ich mich zu ihnen hingezogen fühlen und einer der Törichten sein."

34. Da erhörte ihn sein Herr und wendete von ihm ihre List ab. Wahrlich, Er ist ja der Allhörende und Allwissende.

35. Dann, nachdem sie die Zeichen (seiner Unschuld) gesehen hatten, waren sie (trotzdem) der Ansicht, ihn für eine gewisse Zeit im Gefängnis einzusperren.

36. Und mit ihm kamen zwei Burschen ins Gefängnis. Der eine von ihnen sagte: „Ich sah mich (im Schlaf) Wein auspressen." Und der andere sagte: „Ich sah mich (im Schlaf) auf dem Kopf Brot tragen, von dem die Vögel fraßen. Tue uns kund über ihre Deutung. Wir sehen ja, dass du fürwahr zu den Gutes Tuenden gehörst."

37. Er sagte: „Es wird euch beiden kein Essen gebracht, mit dem ihr versorgt werdet, ohne dass ich euch die Deutung (der Traumgesichte) davon kundgetan habe, bevor es euch gebracht wird. Dies ist ja etwas von dem, was mich mein Herr gelehrt hat. Wahrlich, ich habe das Glaubensbekenntnis (und die Religion) von Leuten verlassen, die nicht an Allah glauben und die (auch noch) das Jenseits verleugnen.

38. Und ich bin der Glaubensgemeinschaft meiner (Vor)väter Ibrahim, Ishaq und Ya'qub gefolgt. Es steht uns nicht zu, Allah etwas beizugesellen. Dies ist etwas von der Huld Allahs uns und den Menschen gegenüber. Aber die meisten Menschen sind nicht dankbar.

39. O meine beiden Gefängnisgefährten! Sind denn verschiedene Herren besser oder Allah, der Eine, der Allbezwinger?

40. Ihr dient außer Ihm nur Namen, die ihr genannt habt, ihr und eure Väter, für die Allah (jedoch) keine Ermächtigung hinabgesandt hat. Das Urteil gehört ja (nur) Allah allein. Er hat befohlen, dass ihr nur Ihm dienen sollt. Dies ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht.

41. O meine beiden Gefängnisgefährten! Was den einen von euch angeht, so wird er seinem Herrn Wein zu trinken geben. Was aber den anderen angeht, so wird er

gekreuzigt, und die Vögel werden von seinem Kopf fressen. Entschieden ist die Angelegenheit, über die ihr um Auskunft fragt.“

42. Und er sagte zu dem (von beiden), von dem er glaubte, dass er gerettet wird: „Erwähne mich bei deinem Herrn (dem König).“ Aber der Satan ließ ihn vergessen, ihn bei seinem Herrn zu erwähnen, (und) so blieb er noch einige Jahre im Gefängnis.

43. Und der König sagte: „Wahrlich, ich sah (im Schlaf) sieben fette Kühe, die von sieben mageren gefressen wurden, und sieben grüne Ähren und (sieben) andere dürre. O ihr führende Schar, gebt mir Auskunft über mein Traumgesicht, wenn ihr ein Traumgesicht auslegen könnt.“

44. Sie sagten: „(Das ist) ein Bündel von wirren Träumen. Und wir sind nicht wissend über die Deutung der Traumgesichte.“

45. Und derjenige von beiden, der gerettet wurde und sich nach einiger Zeit erinnerte, sagte: „Ich werde euch seine Deutung kundtun. So schickt mich los.“

46. (Er sagte:) „Yusuf, o du Wahrhaftiger, gib uns Auskunft über sieben fette Kühe, die von sieben mageren gefressen werden, und über sieben grüne Ähren und (sieben) andere dürre, damit ich zu den Leuten zurückkehre, auf dass sie wissen mögen.“

47. Er sagte: „Ihr sollt sieben Jahre bemüht (und wie gewohnt) säen. Was ihr nun erntet, das lasst in seinen Ähren, bis auf einen geringen Teil, wovon ihr esst.

48. Danach werden dann sieben harte (Jahre) kommen, die das aufzehren werden, was ihr für sie vorbereitet habt, bis auf einen geringen Teil von dem, was ihr aufbewahrt.

49. Danach wird dann ein Jahr kommen, in dem Regen auf die Menschen herabkommen wird und in dem sie (Früchte) auspressen werden.“

50. Und der König sagte: „Bringt ihn zu mir.“ Als der Bote dann zu ihm kam, sagte er (also Yusuf): „Kehr zu deinem Herrn zurück und frag ihn, wie es mit den Frauen steht, die sich ihre Hände zerschnitten. Wahrlich, mein Herr ist ja wissend über ihre List.“

51. Er (der König) sagte: „Was war da mit euch, als ihr Yusuf verführen wolltet?“ Sie sagten: „Allah behüte! Wir wissen nichts Schlechtes gegen ihn (anzugeben).“ Die Frau des hohen Herrn sagte: „Jetzt ist die Wahrheit ans Licht gekommen. Ich habe versucht, ihn zu verführen. Und er gehört fürwahr zu den Wahrhaftigen.“

52. (Sie sagte:) „Dies ist, damit er weiß, dass ich ihn nicht in seiner Abwesenheit verraten habe und dass Allah die List der Verräter nicht gelingen lässt.“

53. (Sie sagte weiterhin:) „Und ich spreche mich nicht selbst frei. Wahrlich, die Seele gebietet ja mit Nachdruck das Schlechte, es sei denn, mein Herr erbarmt Sich. Wahrlich, mein Herr ist allvergebend und barmherzig."

54. Und der König sagte: „Bringt ihn zu mir. Ich will ihn (als Nahestehenden) ausschließlich für mich haben." Als er dann mit ihm sprach, sagte er: „Wahrlich, du bist (von) heute (an) bei uns in angesehener Stellung und (voll) glaubwürdig."

55. Er sagte: „Setze mich über die Vorratskammern des Landes ein; ich bin fürwahr ein kenntnisreicher Hüter."

56. Und auf diese Weise verliehen Wir Yusuf eine feste Stellung im Land, so dass er sich darin aufhalten konnte, wo immer er wollte. Wir treffen mit Unserer Barmherzigkeit, wen Wir wollen, und Wir lassen den Lohn der Gutes Tuenden nicht verlorengehen.

57. Und der Lohn des Jenseits ist gewiss besser für diejenigen, die glauben und (Allah) fürchten.

58. Und Yusufs Brüder kamen dann und traten bei ihm ein. Da erkannte er sie, während sie ihn nicht erkannten.

59. Als er sie dann mit ihrer Ausstattung ausgerüstet hatte, sagte er: „Bringt mir den (Halb)bruder von euch väterlicherseits. Seht ihr denn nicht, dass ich volles Maß gebe und dass ich der beste Gastgeber bin?

60. Wenn ihr ihn mir aber nicht bringt, dann bekommt ihr bei mir kein Maß mehr, und ihr sollt euch mir nicht (mehr) nähern."

61. Sie sagten: „Wir verlangen dies, in Bezug auf ihn, von seinem Vater, und wir werden es bestimmt tun."

62. Und er sagte zu seinen Burschen: „Steckt ihre (Tausch)ware (zurück) in ihr Gepäck, sodass sie sie (wieder)erkennen, wenn sie zu ihren Angehörigen zurückgekehrt sind, damit sie vielleicht wiederkommen mögen."

63. Als sie dann zu ihrem Vater zurückkehrten, sagten sie: „O unser Vater, ein (weiteres) Maß ist uns verweigert worden. So lasse unseren Bruder mit uns gehen, damit wir ein (weiteres) Maß zugeteilt bekommen. Und wir werden ihn ja gewiss behüten."

64. Er sagte: „Kann ich ihn euch etwa anders anvertrauen, als ich euch zuvor seinen Bruder anvertraut habe? So ist Allah der beste Hüter, und Er ist der Barmherzigste der Barmherzigen."

65. Und als sie ihre Sachen öffneten, fanden sie vor, dass ihre Ware ihnen zurückgegeben worden war. Sie sagten: „O unser Vater, was wünschen wir mehr? Das ist ja unsere Ware, sie ist uns zurückgegeben worden. Wir werden Vorrat für unsere Angehörigen bringen, unseren Bruder behüten und das Maß (der Last) eines Kamels mehr zugemessen bekommen. Dies ist ein leicht(erhältlich)es Maß."

66. Er sagte: „Ich werde ihn nicht mit euch schicken, bis ihr mir ein verbindliches Versprechen vor Allah gebt, dass ihr ihn mir ganz gewiss zurückbringt, es sei denn, ihr werdet (allesamt) umringt." Als sie ihm dann ihr verbindliches Versprechen gegeben hatten, sagte er: „Allah ist Sachwalter über das, was wir (hier) sagen."

67. Und er sagte: „O meine Söhne, geht nicht (alle) durch ein einziges Tor hinein, sondern geht durch verschiedene Tore hinein. Ich kann euch ja gegen Allah nichts nützen. Das Urteil ist allein Allahs. Auf Ihn verlasse ich mich; und auf Ihn sollen sich diejenigen verlassen, die sich (auf jemanden) verlassen (wollen)."

68. Als sie dann hineingingen, wie es ihnen ihr Vater angeordnet hatte, konnte es ihnen vor Allah nichts nützen. (Es war) nur ein Bedürfnis in der Seele Ya'qubs, das er (damit) erfüllte. Und er besaß ja gewiss Wissen, weil Wir es ihn gelehrt hatten. Aber die meisten Menschen wissen nicht.

69. Als sie dann bei Yusuf eintraten, zog er seinen Bruder zu sich. Er sagte: Wahrlich, ich bin dein Bruder. So sei nicht bedrückt wegen dessen, was sie getan haben."

70. Als er sie dann mit ihrer Ausstattung ausgerüstet hatte, steckte er das Trinkgefäß in das Gepäck seines Bruders. Hierauf rief ein Rufer aus: „Ihr da von der Karawane, wahrlich, ihr seid ja Diebe."

71. Sie sagten, indem sie sich ihnen zuwandten: „Was habt ihr verloren?"

72. Sie sagten: „Wir haben den Kelch des Königs (, mit dem das Essen zugemessen wird) verloren. Und wer es zurückbringt, erhält die Last eines Kamels, und dafür bin ich Bürge."

73. Sie sagten: „Bei Allah, ihr wisst doch, wir sind nicht gekommen, um im Land Unheil zu stiften, und wir sind keine Diebe."

74. Sie sagten: „Was soll dann die Vergeltung dafür sein, wenn ihr Lügner seid?"

75. Sie (die Brüder) sagten: „Die Vergeltung dafür soll sein, dass derjenige, in dessen Gepäck er gefunden wird, selbst das Entgelt dafür sein soll. Auf diese Weise vergelten wir den Ungerechten."

76. Da begann er (zunächst) in ihren Behältern (zu suchen) vor dem Behälter seines Bruders. Hierauf holte er es aus dem Behälter seines Bruders hervor. Auf diese Weise führten Wir für Yusuf eine List aus. Nach dem Gesetz des Königs hätte es ihm nicht zugestanden, seinen Bruder (als Sklaven) zu nehmen, außer dass Allah es wollte. Wir erhöhen, wen Wir wollen, um Rangstufen. Und über jedem, der Wissen besitzt, steht einer, der (noch mehr) weiß.

77. Sie sagten: „Wenn er gestohlen haben sollte, so hat ja ein Bruder von ihm zuvor (auch) gestohlen." Yusuf hielt es in seinem Inneren geheim und zeigte es ihnen nicht offen. Er sagte (im Inneren zu ihnen): „Ihr befindet euch in einer (noch) schlechteren Lage. Und Allah weiß besser (Bescheid), was ihr beschreibt."

78. Sie sagten: „O hoher Herr, er hat ja einen Vater, einen hochbetagten Greis. So nimm einen von uns an seiner Stelle. Wahrlich, wir sehen, dass du zu den Gutes Tuenden gehörst."

79. Er (also Yusuf) sagte: „Allah bewahre uns (davor), dass wir einen anderen nehmen als denjenigen, bei dem wir unsere Sachen gefunden haben! Sonst würden wir ja gewiss zu den Ungerechten gehören."

80. Als sie dann die Hoffnung an ihm aufgegeben hatten, zogen sie sich zurück zu einem vertraulichen Gespräch. Der Älteste von ihnen sagte: „Wisst ihr denn nicht, dass euer Vater von euch ein verbindliches Versprechen vor Allah entgegengenommen hat und dass ihr zuvor (eure Pflicht) gegenüber Yusuf vernachlässigt habt? So werde ich das Land nicht verlassen, bis mein Vater es mir erlaubt oder Allah ein Urteil für mich fällt. Und Er ist der beste Urteilsfäller."

81. (Er sagte weiter:) „Kehrt zu eurem Vater zurück und sagt: ‚O unser Vater, dein Sohn hat ja gestohlen, und wir bezeugen nur das, was wir wissen, und wir sind nicht Hüter über das Verborgene.'"

82. (Sie sagten zu ihrem Vater:) „Und frag die Ortschaft (also die Bewohner Ägyptens), in der wir waren, und die Karawane, mit der wir angekommen sind. Wir sind fürwahr Wahrheitssagende."

83. Er (also Ya'qub) sagte: „Nein! Vielmehr habt ihr selbst euch etwas eingeredet. So (gilt) schöne Geduld (zu üben). Vielleicht wird ja Allah sie mir alle (drei) wiederbringen. Wahrlich, Er ist der Allwissende und Allweise."

84. Und er kehrte sich von ihnen ab und sagte: „O mein Kummer um Yusuf!“ Und seine Augen wurden weiß vor Trauer, und er hielt (seinen starken Kummer) zurück.

85. Sie sagten: „Bei Allah, du gedenkst ja immer noch Yusufs, bis du bald zugrunde gehst oder zu denen gehörst, die umkommen.“

86. Er sagte: „Wahrlich, ich klage meinen (unerträglichen) Kummer und meine Trauer nur Allah (allein), und ich weiß von Allah, was ihr nicht wisst.“

87. O meine Söhne, geht und erkundigt euch über Yusuf und seinen Bruder. Und gebt nicht die Hoffnung auf die Erleichterung Allahs auf. Wahrlich, die Hoffnung auf die Erleichterung Allahs gibt nur das ungläubige Volk auf.“

88. Als sie (wieder) bei ihm eintraten, sagten sie: „O hoher Herr, Not (und Dürre) hat uns und unsere Angehörigen erfasst. Und wir haben (nur) Ware von geringem Wert (mit uns) gebracht. So gib uns (dennoch) volles Maß und gib (es) uns als Almosen. Wahrlich, Allah vergilt den Almosegebenden.“

89. Er sagte: „Wisst ihr (noch), was ihr Yusuf und seinem Bruder antatet, als ihr (damals) noch Unwissende wart?“

90. Sie sagten: „Bist du denn tatsächlich Yusuf?“ Er sagte: „Ich bin Yusuf, und das ist mein Bruder. Allah hat uns ja bereits eine Wohltat erwiesen. Wahrlich, wer (Allah) fürchtet und geduldig ist - so lässt Allah gewiss den Lohn der Gutes Tuenden nicht verlorengehen.“

91. Sie sagten: „Bei Allah, Allah hat dich uns vorgezogen. Und wir waren fürwahr Schuldige.“

92. Er sagte: „Kein Tadel soll heute über euch kommen. Allah vergebe euch und Er ist ja der Barmherzigste der Barmherzigen.

93. Geht mit diesem meinem Hemd und legt es auf das Gesicht meines Vaters, dann wird er sein Augenlicht (wieder)erlangen. Und kommt mit euren Angehörigen allesamt zu mir.“

94. Als nun die Karawane (von Ägypten aus) aufgebrochen war, sagte ihr Vater: „Wahrlich, ich nehme Yusufs Geruch war. Wenn ihr mich nur nicht bezichtigen würdet, Unsinn zu reden!“

95. Sie sagten: „Bei Allah, du befindest dich ja gewiss in deinem alten Irrtum.“

96. Als nun der Frohbote kam, legte er es auf sein Gesicht, und da konnte er wieder sehen. Er sagte: „Habe ich euch denn nicht gesagt, dass ich fürwahr von Allah weiß, was ihr nicht wisst?“

97. Sie sagten: „O unser Vater, bitte für uns um Vergebung unserer Sünden, denn wir waren fürwahr Schuldige.“

98. Er sagte: „Ich werde meinen Herrn um Vergebung für euch bitten. Wahrlich, Er ist der Allvergebende und Barmherzige.“

99. Als sie dann bei Yusuf eintraten, zog er seine Eltern an sich und sagte: „Betretet Ägypten, so Allah will, in Sicherheit.“

100. Und er hob seine Eltern auf den Thron empor. Und sie warfen sich vor ihm ehrerbietig nieder. Er sagte: „O mein lieber Vater, das ist die Deutung meines früheren (Traum) gesichts. Mein Herr hat es ja wahr gemacht. Und Er hat mir Gutes erwiesen, als Er mich aus dem Gefängnis herauskommen ließ und euch aus der Steppe hierherbrachte, nachdem der Satan zwischen mir und meinen Brüdern (zu Zwietracht) aufgestachelt hatte. Wahrlich, mein Herr ist feinfühlig (in der Durchführung dessen,) was Er will. Er ist fürwahr der Allwissende und Allweise.“

101. (Dann sagte Yusuf:) „Mein Herr, Du hast mir ja etwas von der Herrschaft gegeben und mich etwas von der Deutung der Geschichten gelehrt. (O Du) Erschaffer der Himmel und der Erde, Du bist mein Schutzherr im Diesseits und Jenseits. Berufe mich als (Dir ergebener) Muslim ab und schließe mich den Rechtschaffenen an.“

102. Dies gehört zu den Kunden vom Verborgenen,das Wir dir (als Offenbarung) eingeben. Und du warst nicht bei ihnen, als sie ihre Sachen planten und Ränke schmiedeten.

103. Und die meisten Menschen werden, auch wenn du dich noch so sehr bemühst, keine Gläubigen sein.

104. Und du verlangst von ihnen keinen Lohn dafür. Es ist ja nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner.

105. Und wie viele Zeichen gibt es in den Himmeln und auf der Erde, an denen sie vorbeigehen, während sie sich abwenden.

106. Und die meisten von ihnen glauben nicht an Allah, außer dass sie (währenddessen) Götzendiener sind.

107. Wähnen sie sich denn in Sicherheit davor, dass eine überdeckende Strafe von Allah über sie kommt oder dass plötzlich die Stunde über sie kommt, ohne dass sie es merken?

108. Sag: „Das ist mein Weg: Ich rufe zu Allah aufgrund eines sichtbaren Hinweises,

ich und diejenigen, die mir folgen. Und gepriesen sei Allah, und ich gehöre nicht zu den Götzendienern."

109. Und Wir haben vor dir von den Bewohnern der Ortschaften nur Männer gesandt, denen Wir (Offenbarungen) eingaben. Sind sie denn nicht auf der Erde umhergezogen, sodass sie schauen (konnten), wie das Ende derjenigen war, die vor ihnen waren? Und die Wohnstätte des Jenseits ist fürwahr besser für diejenigen, die (Allah) fürchten. Begreift ihr denn nicht?

110. Erst dann, als die Gesandten die Hoffnung aufgegeben hatten und sie meinten, dass sie belogen worden seien, kam Unsere Unterstützung zu ihnen. Und so wird errettet, wen Wir wollen. Und Unsere Strafe wird nicht vom verbrecherischen Volk zurückgehalten.

111. In ihren Geschichten ist ja bereits eine Lehre für diejenigen, die Verstand besitzen. Es ist keine Erzählung, die erdichtet wird, sondern die Bestätigung dessen, was vor ihm war, und die ausführliche Darlegung aller Dinge und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die glauben.

(13) Ar-Ra‘d

Teil 13

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Mim-Ra.[1] Dies(e) sind die Zeichen des Buches. Und was zu dir von deinem Herrn hinabgesandt worden ist, ist die Wahrheit. Aber die meisten Menschen glauben nicht.

2. Allah ist es, Der die Himmel ohne Stützen, die ihr sehen könnt(et), emporgehoben hat und Sich hierauf über den Thron erhob. Und Er hat die Sonne und den Mond dienstbar gemacht - jedes läuft auf eine festgesetzte Frist. Er regelt die Angelegenheit, (und) er legt die Zeichen ausführlich dar, auf dass ihr von der Begegnung mit eurem Herrn Gewissheit habet.

3. Und Er ist es, Der die Erde ausgebreitet und auf ihr festgegründete Berge und Flüsse gemacht hat. Und von allen Früchten hat Er auf ihr ein Paar gemacht. Er lässt die Nacht den Tag überdecken. Wahrlich, darin sind Zeichen für Leute, die nachdenken.

4. Und auf der Erde sind nebeneinanderliegende Landstriche und Gärten mit Rebstöcken und Saat(bett) und Palmen mit mehreren und einzelnen Stämmen aus der einen Wurzel. Sie (alle) werden mit demselben Wasser bewässert. Und Wir ziehen die einen von ihnen den anderen im Ernteertrag vor. Wahrlich, darin sind Zeichen für Leute, die begreifen.

5. Und wenn du dich schon (ver)wunderst, so sind ihre Worte verwunderlich (und sie sagen): „Sollen wir etwa, wenn wir zu Erde geworden sind, wirklich neu erschaffen werden?“ Jene sind es, die ihren Herrn verleugnen; und jene sind es, die Fesseln um ihre Hälse haben; (und) jene sind die Insassen des (Höllen)feuers. Sie werden ewig darin verweilen.

6. Und sie wünschen von dir, dass ihnen das Schlechte vor dem Guten beschleunigt wird, obwohl doch vor ihnen beispielgebende Strafen vorausgegangen sind. Und wahrlich, dein Herr hält den Menschen Vergebung bereit, selbst wenn sie Unrecht tun. Aber dein Herr ist fürwahr (auch) streng im Bestrafen.

7. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Wenn doch ein Zeichen von seinem Herrn auf ihn hinabgesandt würde!“ Wahrlich, du bist aber nur ein Warner. Und jedes Volk hat einen Rechtleiter.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

8. Allah weiß, was jedes weibliche Wesen trägt (und womit sie schwanger ist) und wie der Mutterleib abnimmt und wie er zunimmt. Und alles hat bei Ihm ein Maß.

9. (Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, der Große und hoch Erhabene.

10. Es ist gleich, ob jemand von euch die Worte geheimhält oder sie laut vernehmbar äußert und ob jemand sich bei Nacht verbirgt oder bei Tag offen (mit seinen Taten) hervortritt.

11. Er hat aufeinanderfolgende (Engel), die diesen (, der sich verstecken möchte,) von vorne und von hinten behüten (und dies) mit Allahs Anordnung. Wahrlich, Allah ändert nicht den Zustand eines Volkes, bis sie selbst ihren eigenen Zustand ändern. Und wenn Allah einem Volk Schlechtes will, so kann es nicht zurückgewiesen werden. Und sie haben außer Ihm keinen Schutzherrn.

12. Er ist es, Der euch den Blitz als Grund zur Angst und zum Begehren sehen und (auch) die schweren Wolken entstehen lässt.

13. Und der Donner lobpreist Ihn und (ebenso) die Engel aus Furcht vor Ihm. Und Er sendet die Donnerschläge und trifft damit, wen Er will. Dabei streiten sie (jedoch) über Allah, wo Er doch stark im Streiten ist.

14. Ihm (alleine) gebührt der Aufruf zur Wahrheit. Diejenigen aber, die sie außer Ihm anrufen, erhören sie in nichts. Es ist nur wie mit einem, der seine Hände nach Wasser ausstreckt, damit es seinen Mund erreicht, aber es erreicht ihn nicht. Und das Rufen (und Bittgebet) der Ungläubigen geht gewiss nur in die Irre.

15. Und vor Allah wirft sich nieder, wer in den Himmeln und auf der Erde ist, ob freiwillig oder widerwillig, und (auch) ihre Schatten, am Morgen und am Abend.

16. Sag: „Wer ist der Herr der Himmel und der Erde?" Sag: „Allah." Sag: „Nehmt ihr euch denn außer Ihm Schutzherren, die für sich selbst weder an Nutzen noch an Schaden verfügen?" Sag: „Sind (etwa) der Blinde und der Sehende gleich? Oder sind etwa die Finsternisse und das Licht gleich? Oder haben sie Allah (solche) Teilhaber gegeben, die eine Schöpfung wie die Seinige schufen, so dass ihnen die Schöpfung ähnlich erscheint?" Sag: „Allah ist der Schöpfer von allem, und Er ist der Eine, der Allbezwinger."

17. Er lässt vom Himmel Wasser herabkommen, und dann fließen Täler entsprechend ihrem Maß, daraufhin trägt die Flut Schaum an der Oberfläche. Und aus dem, worüber man das Feuer anzündet, um Schmuck oder Gerät anzufertigen, entsteht ein ähnlicher Schaum. Auf diese Weise prägt Allah (im Gleichnis) das Wahre und das Falsche. Was

nun den Schaum angeht, so vergeht er nutzlos. Was aber den Menschen nützt, so bleibt das in der Erde. Auf diese Weise prägt Allah die Gleichnisse.

18. Für diejenigen, die ihrem Herrn Folge leisten, gibt es das Beste. Diejenigen aber, die Ihm nicht Folge leisten, würden, wenn sie alles hätten, was auf der Erde ist, und noch einmal das Gleiche dazu, sich sicherlich damit loskaufen. Für jene wird es eine böse Abrechnung geben, und ihr Zufluchtsort ist die Hölle - und wie schlimm ist diese Lagerstätte!

19. Ist etwa derjenige, der weiß, dass das, was zu dir von deinem Herrn (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist, die Wahrheit ist, wie derjenige, der blind ist? Jedoch bedenken nur diejenigen, die Verstand besitzen.

20. Diejenigen, die am Bund Allahs halten und das Abkommen nicht brechen,

21. und die verbinden, was Allah angeordnet hat, dass es verbunden werden soll, und ihren Herrn fürchten und Angst vor einer bösen Abrechnung haben.

22. Und die geduldig sind im Trachten nach dem Angesicht ihres Herrn, das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, im Geheimen und offen spenden und mit dem Guten das Schlechte abwehren. Jene sind es, die letztendlich die Wohnstätte erhalten.

23. (Diese Wohnstätte sind) die Gärten von Eden, in die sie eingehen werden, (sie) und diejenigen, die rechtschaffen waren von ihren Vätern, ihren Gattinnen und ihren Nachkommenschaften. Und die Engel treten zu ihnen ein durch alle Tore:

24. „Friede sei auf euch dafür, dass ihr geduldig wart!" Wie trefflich ist doch die endgültige Wohnstätte!

25. Und diejenigen, die den Bund Allahs nach seiner Abmachung brechen, und (das) trennen, was Allah angeordnet hat, dass es verbunden werden soll, und auf der Erde Unheil stiften, für jene gibt es den Fluch und eine schlimme Wohnstätte.

26. Allah weitet die Versorgung für den aus, für den Er will, und bemisst auch. Und sie freuen sich über das diesseitige Leben; aber das diesseitige Leben ist im Vergleich zum Jenseits nur ein (vergänglicher) Nießbrauch.

27. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Wenn doch ein Zeichen von seinem Herrn auf ihn hinabgesandt würde!" Sag: „Wahrlich, Allah lässt in die Irre gehen, wen Er will, und leitet zu Sich, wer sich Ihm reuig zuwendet."

28. Diejenigen, die glauben und deren Herzen im Gedenken Allahs Ruhe finden. Sicherlich, im Gedenken Allahs finden die Herzen Ruhe!

29. Diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun - Glückseligkeit für sie, und (sie werden) eine schöne Heimstätte erhalten.

30. Auf diese Weise haben Wir dich in eine Gemeinschaft gesandt, vor der bereits Gemeinschaften dahingegangen sind, damit du ihnen verliest, was Wir dir (als Offenbarung) eingegeben haben; und doch verleugnen sie den Allerbarmer. Sag: „Er ist mein Herr. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Auf Ihn verlasse ich mich, und zu Ihm ist meine Reue."

31. Auch wenn es einen Quran gäbe, mit dem die Berge versetzt oder die Erde in Stücke gerissen oder zu den Toten gesprochen werden könnte (, würden sie doch nicht glauben). Vielmehr steht die Angelegenheit ganz bei Allah. Wissen denn nicht diejenigen, die glauben, dass wenn Allah wollte, Er die Menschen gewiss alle rechtleiten würde? Und diejenigen, die ungläubig sind, wird immer wieder ein Unheil treffen für das, was sie gemacht haben, oder es wird in der Nähe ihrer Wohnstätten geschehen, bis das Versprechen Allahs eintrifft. Wahrlich, Allah bricht nicht das Versprechen.

32. Und man machte sich ja bereits über Gesandte vor dir lustig. Da gewährte Ich denen, die ungläubig waren, Aufschub; hierauf ergriff Ich sie. Wie war dann Meine Bestrafung!

33. Ist denn Derjenige, Der über jeder Seele steht, (um ihr zu vergelten) für das, was sie getan hat, (den Götzen gleich)? Und dennoch stellen sie Allah Teilhaber zur Seite. Sag: „Nennt sie. Oder wollt ihr Ihm etwas kundtun, das Er auf der Erde nicht wüsste, oder über offenkundige Worte?" Vielmehr wurden denjenigen, die ungläubig sind, ihre Ränke ausgeschmückt, und sie sind vom (rechten) Weg abgehalten worden. Und wen Allah in die Irre gehen lässt, so hat er keinen Rechtleiter.

34. Für sie gibt es (eine) Strafe im diesseitigen Leben; aber die Strafe des Jenseits ist fürwahr härter. Und sie haben vor Allah keinen Behüter.

35. (Dies ist) das Gleichnis des (Paradies)gartens, der den (Allah-)Fürchtenden versprochen wurde: Unter ihm fließen Bäche und sein Ernteertrag ist ständig und (ebenso) sein Schatten. Dies ist der (letztendliche) Ausgang für diejenigen (, die Allah) fürchten. Und der Ausgang der Ungläubigen ist das (Höllen)feuer.

36. Und diejenigen, denen Wir die Schrift gegeben haben, freuen sich über das, was (als Offenbarung) zu dir hinabgesandt worden ist. Und unter den Gruppierungen

gibt es manche, die einen Teil davon verwerfen (und nicht anerkennen). Sag: „Wahrlich, mir wurde angeordnet, dass ich Allah diene und Ihm nicht(s) beigeselle. Zu Ihm rufe ich, und zu Ihm ist meine Rückkehr."

37. Und auf diese Weise haben Wir ihn als ein Urteil in arabisch(er) (Sprache) hinabgesandt. Solltest du nun ihren Neigungen folgen nach dem, was dir an Wissen zugekommen ist, wirst du vor Allah weder einen Schutzherrn noch Behüter haben.

38. Und Wir haben ja bereits Gesandte vor dir gesandt und ihnen Gattinnen und Nachkommenschaft gegeben. Und kein Gesandter kann ein Zeichen bringen außer mit Allahs Erlaubnis. Jede Frist steht fest in einem Buch.

39. Allah löscht aus und lässt bestehen, was Er will; und bei Ihm ist der Kern des Buches (, also die behütete Tafel).

40. Und ob Wir dich nun einen Teil dessen, was Wir ihnen androhen, sehen lassen oder dich doch (zuvor) abberufen, so obliegt dir gewiss nur die Übermittlung (der Botschaft), und Uns obliegt die Abrechnung.

41. Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir über das Land kommen und es an seinen Enden kürzen? Allah (allein) richtet, und es gibt niemanden, der (letztendlich) Sein Urteil rückgängig machen kann. Und Er ist schnell im Abrechnen.

42. Diejenigen vor ihnen haben bereits Ränke geschmiedet. Aber alles an Ränken ist Allahs. Er weiß, was jede Seele erwirbt. Und die Ungläubigen werden zu wissen bekommen, für wen die letztendliche Wohnstätte sein wird.

43. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Du bist kein Gesandter." Sag: „Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch und derjenige, der das Wissen der Schrift hat."

(14) Ibrāhīm

Teil 13

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Ra.[1] (Dies ist) ein Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, damit du die Menschen mit der Erlaubnis ihres Herrn aus den Finsternissen ins Licht hinausführst, auf den Weg des Allmächtigen und Lobenswürdigen.

2. Allah ist es, Dem (alles) gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und wehe den Ungläubigen vor einer harten Strafe!

3. Diejenigen, die das diesseitige Leben mehr lieben als das Jenseits und vom Weg Allahs abhalten und danach trachten, ihn krumm zu machen; jene befinden sich in tiefem Irrtum.

4. Und Wir haben keinen der Gesandten gesandt, außer in der Sprache seines Volkes, damit er ihnen (die Botschaft) verdeutlicht. So lässt Allah in die Irre gehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Und Er ist der Allmächtige und Allweise.

5. Und Wir haben ja bereits Musa mit Unseren Zeichen gesandt: „Führe dein Volk aus den Finsternissen ins Licht hinaus, und erinnere sie an die Tage Allahs.“ Wahrlich, darin sind ja Zeichen für jeden sehr Geduldigen und sehr Dankbaren.

6. Und (gedenke,) als Musa zu seinem Volk sagte: „Gedenkt der Gunstgabe Allahs an euch, als Er euch vor den Leuten Fir›auns rettete, die euch schlimme Pein zufügten, eure Söhne abschlachteten und (nur) eure Frauen am Leben ließen. (Seht), darin war für euch eine gewaltige Prüfung von eurem Herrn.“

7. Und als euer Herr ankündigte: „Wenn ihr dankbar seid, werde Ich euch ganz gewiss noch mehr (Gunstgaben) erweisen. Wenn ihr jedoch undankbar seid, dann ist Meine Strafe gewiss streng.“

8. Und Musa sagte: „Wenn ihr undankbar seid, ihr und alle, die auf der Erde sind, so ist Allah fürwahr unbedürftig und lobenswürdig.“

9. Ist denn nicht die Kunde über diejenigen, die vor euch waren, zu euch gekommen, des Volkes Nuhs, der ‘Ad und der Thamud und derjenigen nach ihnen? Keiner kennt sie außer

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

Allah. Ihre Gesandten kamen zu ihnen mit den klaren Beweisen; da steckten sie aber (vor Grimm) ihre Hände in ihre Münder und sagten: „Wahrlich, wir verleugnen das, womit ihr gesandt seid, und wir haben ja hegenden Zweifel über das, wozu ihr uns aufruft."

10. Ihre Gesandten sagten: „Gibt es denn einen Zweifel über Allah, den Erschaffer der Himmel und der Erde? Er ruft euch, um euch (etwas) von euren Sünden zu vergeben und euch auf eine festgesetzte Frist zurückzustellen." Sie sagten: „Ihr seid ja nur menschliche Wesen wie wir. Ihr wollt uns von dem abhalten, dem unsere Väter zu dienen pflegten. So bringt uns eine deutliche Ermächtigung."

11. Ihre Gesandten sagten zu ihnen: „Wir sind ja nur menschliche Wesen wie ihr, aber Allah erweist Wohltaten, wem von Seinen Dienern Er will. Und es steht uns nicht zu, euch eine Ermächtigung zu bringen - außer mit der Erlaubnis Allahs. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

12. Und warum sollten wir uns nicht auf Allah verlassen, wo Er uns doch unsere Wege geleitet hat? Und wir werden ganz gewiss das geduldig ertragen, was ihr uns an Leid zugefügt habt. Und auf Allah sollen sich diejenigen verlassen, die sich (überhaupt auf jemanden) verlassen (wollen)."

13. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagten zu ihren Gesandten: „Wir werden euch ganz gewiss aus unserem Land vertreiben, oder ihr kehrt zu unserer Glaubensrichtung zurück!" Da gab ihnen ihr Herr (als Offenbarung) ein: „Wir werden ganz gewiss die Ungerechten vernichten.

14. Und Wir werden euch ganz gewiss nach ihnen das Land bewohnen lassen. Dies (gilt) für denjenigen, der Meinen Stand fürchtet und Meine Androhung fürchtet."

15. Und sie riefen (Allah) um Unterstützung (gegenüber den Ungläubigen) an, und vernichtet (und enttäuscht) wurde jeder widerspenstige Gewalthaber.

16. Hinterdrein kommt für ihn die Hölle, und er bekommt eitriges Wasser zu trinken.

17. Er versucht es zu schlucken, aber bringt es beinahe nicht hinunter. Und der Tod kommt zu ihm von überall her, aber er stirbt nicht. Und hinterdrein kommt (noch) harte Strafe.

18. Das Gleichnis derjenigen, die ihren Herrn verleugnen (ist so): Ihre Werke sind wie Asche, auf die der Wind an einem stürmischen Tag heftig bläst. Sie haben keine Macht über etwas von dem, was sie erworben haben. Dies ist fürwahr der tiefe Irrtum.

19. Hast du denn nicht gesehen, dass Allah die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen hat? Wenn Er will, lässt Er euch vergehen und bringt eine neue Schöpfung.

20. Und dies ist für Allah keinesfalls schwierig.

21. Und sie erscheinen alle vor Allah. Dann sagen die Schwachen zu denjenigen, die sich hochmütig verhielten: „Wir waren doch eure Gefolgsleute. Könnt ihr uns nun vor der Strafe Allahs etwas nützen?“ Sie sagen: „Wenn Allah uns rechtgeleitet hätte, hätten wir euch (auch) fürwahr rechtgeleitet. Gleich ist es in Bezug auf uns (und euch), ob wir beunruhigt sind oder Geduld zeigen; es gibt für uns kein Entrinnen.“

22. Und der Satan sagt, nachdem die Angelegenheit entschieden ist: „Wahrlich, Allah hat euch ein wahres Versprechen gegeben, und ich habe euch (etwas) versprochen, es aber dann gebrochen. Und ich hatte (ja) keine Macht über euch, außer dass ich euch gerufen habe und ihr mir hierauf Folge geleistet habt. So tadelt mich nicht, sondern tadelt euch selbst. Ich kann euch nicht zu Hilfe kommen, und ihr könnt mir nicht zu Hilfe kommen. Ich sage mich los, dass ihr mich zuvor (Allah) beigesellt habt. Wahrlich, für die Ungerechten gibt es schmerzhafte Strafe.“

23. Und diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, werden in Gärten eingelassen, die von Bächen durcheilt sind; ewig werden sie darin verweilen, mit der Erlaubnis ihres Herrn. Ihr Gruß darin wird sein: „Friede!“

24. Hast du denn nicht gesehen, wie Allah ein Gleichnis von einem guten Wort angeführt hat? (Es ist) wie ein guter Baum, dessen Wurzel fest sitzt und dessen Zweige in den Himmel reichen.

25. Er (also dieser Baum) bringt seinen Ernteertrag zu jeder Zeit (hervor) - mit der Erlaubnis seines Herrn. Und Allah führt für die Menschen Gleichnisse an, auf dass sie bedenken mögen.

26. Und das Gleichnis eines schlechten Wortes ist wie ein schlechter Baum, der aus der Erde herausgerissen worden ist und keinen festen Grund (mehr) hat.

27. Allah festigt diejenigen (mit Standhaftigkeit), die glauben, durch das feste Wort im diesseitigen Leben und im Jenseits. Und Allah lässt die Ungerechten in die Irre gehen, und Allah tut, was Er will.

28. Hast du denn nicht jene gesehen, die Allahs Gunstgaben gegen Unglauben eingetauscht und ihr Volk in die Wohnstätte des Niedergangs versetzt haben?

29. In die Hölle, der sie (und deren Hitze sie) ausgesetzt sind? - Und welch ein schlimmer Aufenthalt!

30. Und sie haben Allah andere als Partner zur Seite gestellt, um (die Menschen) von Seinem Weg abirren zu lassen. Sag: „Genießt nur, euer Ausgang wird fürwahr in das (Höllen)feuer sein."

31. Sag zu Meinen Dienern, die glauben, sie sollen das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, heimlich und öffentlich (spendend) ausgeben, bevor ein Tag kommt, an dem es weder Handel noch Freundschaften gibt.

32. Allah ist es, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat und vom Himmel Wasser herabkommen lässt, durch das Er dann für euch Früchte als Versorgung hervorbringt. Und Er hat euch die Schiffe dienstbar gemacht, damit sie auf dem Meer auf Seinen Befehl fahren. Und Er hat euch die Flüsse dienstbar gemacht.

33. Und Er hat euch die Sonne und den Mond dienstbar gemacht durch ihren durchgehenden Lauf. Und Er hat euch die Nacht und den Tag dienstbar gemacht.

34. Und Er gewährte euch von allem, worum ihr batet. Und wenn ihr die Gunstgaben Allahs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen. Wahrlich, der Mensch ist ja sehr oft ungerecht und sehr oft undankbar.

35. Und (gedenke,) als Ibrahim sagte: „Mein Herr, mache diese Ortschaft sicher, und halte mich und meine Kinder davon fern, den Götzen zu dienen.

36. Mein Herr, sie haben ja viele von den Menschen in die Irre geführt. Wer mir nun folgt, der gehört fürwahr zu mir; und wer sich mir widersetzt, so bist Du ja allvergebend und barmherzig.

37. Unser Herr, ich habe einige aus meiner Nachkommenschaft in einem Tal ohne Saat (und Pflanzen) bei Deinem geschützten Haus wohnen lassen, unser Herr, damit sie das Gebet verrichten. So lasse die Herzen einiger Menschen sich ihnen zuneigen und versorge sie mit Früchten, auf dass sie dankbar sein mögen.

38. Unser Herr, Du weißt ja, was wir verbergen und was wir offenlegen; und vor Allah ist nichts verborgen, weder auf der Erde noch im Himmel.

39. Der Lob gebührt Allah, Der mir trotz meines hohen Alters Isma'il und Ishaq geschenkt hat! Wahrlich, mein Herr ist ja der Erhörer des (Bitt)gebets.

40. Mein Herr, lass mich das Gebet verrichten, und (auch die) aus meiner Nachkommenschaft. Unser Herr, und nimm mein (Bitt)gebet an.

41. Unser Herr, vergib mir und meinen Eltern und den Gläubigen an dem Tag, da die Abrechnung stattfinden wird."

42. Und meine ja nicht, Allah sei unachtsam dessen, was die Ungerechten tun. Vielmehr stellt Er sie nur zurück bis zu einem Tag, an dem die Blicke starr werden.

43. (Sie kommen aus ihren Gräbern) eilend und die Köpfe hochhebend; ihr Blick kehrt nicht zu ihnen zurück, und ihre Herzen sind leer.

44. Und warne die Menschen vor dem Tag, an dem die Strafe über sie kommt. Da werden diejenigen, die Unrecht taten, sagen: „Unser Herr, stelle uns auf eine kurze Frist zurück, so werden wir Deinen Ruf erhören und den Gesandten folgen.“ (Es wird ihnen geantwortet:) „Hattet ihr denn nicht zuvor geschworen, es würde für euch keinen Untergang geben?

45. Und ihr habt noch in den Wohnorten derer gewohnt, die sich selbst Unrecht zugefügt haben, und es ist euch deutlich geworden, wie Wir an ihnen gehandelt haben. Und Wir hatten euch doch Beispiele gegeben.“

46. Und sie hatten ja bereits ihre Ränke geschmiedet, aber ihre Ränke sind bei Allah (und Er kennt sie), auch wenn ihre Ränke derart sind, dass davor die Berge vergehen.

47. So meine ja nicht, Allah würde Sein Versprechen gegenüber Seinen Gesandten brechen. Wahrlich, Allah ist allmächtig und Besitzer von Vergeltungsgewalt.

48. An dem Tag, da die Erde zu einer anderen Erde verändert wird, und (ebenso) die Himmel, und da sie vor Allah erscheinen werden, dem Einen, dem Allbezwinger.

49. Und an jenem Tag wirst du die Übeltäter in Ketten zusammengebunden sehen.

50. Ihre Kleider werden aus Pech sein, und das Feuer wird ihre Gesichter überdecken.

51. (Dies,) damit Allah jeder Seele vergelte, was sie erworben hat. Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen.

52. Dies ist eine Botschaft an die Menschen, damit sie dadurch gewarnt werden und damit sie wissen, dass Er ein Einziger Anbetungswürdiger ist, und damit diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.

(15) Al-Ḥijr

Teil 14

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Ra.[1] Dies sind die Zeichen des Buches und eines deutlichen Qurans.

2. Vielleicht werden diejenigen, die ungläubig sind, (sich) wünschen, Muslime gewesen zu sein.

3. Lasse sie nur essen und genießen und sich durch (falsche) Hoffnung ablenken lassen. Sie werden es noch zu wissen bekommen.

4. Und wir haben keine Ortschaft vernichtet, außer dass sie eine festgelegte Frist gehabt hätte.

5. Keine Gemeinschaft kann ihrer Frist vorausgehen und sie (auch) nicht hinausschieben.

6. Und sie sagen: „O du, dem (angeblich) die Ermahnung offenbart worden ist, du bist ja gewiss besessen."

7. Warum bringst du uns nicht die Engel, wenn du (wirklich) zu den Wahrhaftigen gehörst?

8. Wir senden die Engel nur mit der Wahrheit hinab. Und dann wird ihnen kein Aufschub gewährt.

9. Wahrlich, Wir haben die Ermahnung offenbart, und Wir sind ja fürwahr ihr Behüter.

10. Und Wir haben ja bereits vor dir zu den Gruppierungen der Früheren entsandt.

11. Und kein Gesandter kam zu ihnen, außer dass sie sich über ihn lustig gemacht hätten.

12. Auf diese Weise lassen Wir ihn (also den Unglauben) in die Herzen der Übeltäter eingehen.

13. Sie glauben nicht daran, obwohl bereits die Gesetzmäßigkeit an den Früheren ergangen ist.

14. Und selbst wenn Wir ihnen ein Tor vom Himmel öffneten und sie fortdauernd dadurch hinaufstiegen,

15. würden sie dennoch sagen: „Wahrlich, unsere Blicke wurden verschlossen. Nein! Vielmehr sind wir Leute, die einem Zauber verfallen sind."

16. Und Wir haben ja bereits im Himmel Türme gesetzt und ihn für die Betrachter ausgeschmückt.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

17. Und Wir haben ihn (also den Himmel) vor jedem gesteinigten Satan behütet.

18. Ausgenommen ist derjenige, der verstohlen zuhört, ihn aber dann ein deutlich erkennbarer Leuchtkörper verfolgt.

19. Und die Erde haben Wir gedehnt und auf ihr festgegründete Berge gesetzt und auf ihr von allen zu wiegenden Dingen wachsen lassen.

20. Und Wir haben auf ihr für euch (Möglichkeiten für den) Lebensunterhalt geschaffen und (auch) für diejenigen, für die ihr nicht die Versorger seid.

21. Und es gibt nichts, dessen Schatzkammern nicht bei Uns wären. Und Wir senden es nur in bestimmtem Maß hinab.

22. Und Wir haben die Winde zur Befruchtung gesandt. Hierauf haben Wir vom Himmel Wasser herabkommen lassen und dann euch davon zu trinken gegeben, aber ihr könnt es nicht als Vorrat lagern.

23. Und wahrlich, Wir sind es ja, die lebendig machen und sterben lassen, und Wir sind die (alles) Erbenden.

24. Und Wir kennen ja bereits die Vorausgehenden unter euch, und Wir kennen ja (auch) die Zurückbleibenden.

25. Und wahrlich, dein Herr wird sie versammeln. Er ist fürwahr allweise und allwissend.

26. Und Wir haben ja den Menschen aus trockenem Ton, aus fauligem schwarzen Schlamm erschaffen.

27. Und die Jinn haben Wir zuvor aus dem Feuer des Glutwindes erschaffen.

28. Und (gedenke,) als dein Herr zu den Engeln sagte: „Wahrlich, Ich bin dabei, ein menschliches Wesen aus trockenem Ton, aus fauligem schwarzen Schlamm zu erschaffen.

29. Wenn Ich es dann zurechtgeformt und ihm von Meinem Geist eingehaucht habe, dann geht vor ihm niederwerfend runter.»

30. Da warfen sich die Engel allesamt zusammen nieder,

31. außer Iblis; er weigerte sich, unter den Sich-Niederwerfenden zu sein.

32. Er sagte: „O Iblis, was ist mit dir, dass du nicht zu den Sich-Niederwerfenden gehörst?“

33. Er sagte: „Ich kann mich doch nicht vor einem menschlichen Wesen niederwerfen, das Du aus trockenem Ton, aus fauligem schwarzen Schlamm erschaffen hast.“

34. Er (also Allah) sagte: „Dann geh aus ihm hinaus, denn du bist fürwahr (würdig) gesteinigt (zu werden).

35. Und auf dir liegt fürwahr der Fluch bis zum Tag des Gerichts.“

36. Er (also Iblis) sagte: „Mein Herr, dann gewähre mir Aufschub bis zu dem Tag, an dem sie auferweckt werden.“

37. Er (also Allah) sagte: „Wahrlich, du gehörst zu denjenigen, denen Aufschub gewährt wird

38. bis zum Tag der festgelegten Zeit.“

39. Er sagte: „Mein Herr, darum, dass Du mich in Verirrung hast fallen lassen, werde ich ihnen ganz gewiss auf der Erde (das Schlechte) ausschmücken und sie ganz gewiss allesamt in Verirrung fallen lassen,

40. außer Deinen Dienern, den (auserwählten) Aufrichtigen unter ihnen.“

41. Er (also Allah) sagte: „Das ist ein zu Mir (führender) Weg, ein gerader (Weg).

42. Wahrlich, Meine Diener, du hast keine Macht über sie, außer wer dir von den Verirrten folgt.“

43. Und wahrlich, die Hölle ist ja ihrer aller Verabredung(sort).

44. Sie hat sieben Tore, und jedem Tor wird ein Teil von ihnen zugewiesen.

45. Wahrlich, die (Allah-)Fürchtenden (aber) werden in Gärten und an Quellen sein:

46. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Geht darin hinein in Frieden und in Sicherheit.“

47. Und Wir nehmen hinweg, was in ihren Brüsten an Groll ist, als Brüder auf Liegen (ruhend), einander gegenüber.

48. Darin trifft sie weder Beschwernis, noch werden sie daraus vertrieben.

49. Tue Meinen Dienern kund, dass Ich es bin, der allvergebend und barmherzig ist,

50. und dass Meine Strafe die schmerzhafte Strafe ist.

51. Und gib ihnen Kunde über die Gäste Ibrahims.

52. Als sie bei ihm eintraten und sagten: „Frieden!“, sagte er: „Wahrlich, wir fürchten uns vor euch.“

53. Sie sagten: „Fürchte dich nicht. Wir verkünden dir ja einen kenntnisreichen Jungen.“

54. Er sagte: „Ihr verkündet (es) mir, obwohl mich (bereits) das hohe Alter erfasst hat? Was verkündet ihr mir denn da?“

55. Sie sagten: „Wir verkünden (es) dir der Wahrheit entsprechend. So gehöre nicht zu den Hoffnungslosen.“

56. Er sagte: „Wer verliert (denn) die Hoffnung auf die Barmherzigkeit seines Herrn außer den Irregehenden?“

57. Er sagte (weiter): „Was ist nun eure Angelegenheit, o ihr Boten?“

58. Sie sagten: „Wahrlich, wir sind zu einem Volk von Übeltätern gesandt worden,

59. ausgenommen (ist) die Sippe Luts. Diese werden wir fürwahr allesamt erretten,

60. außer seiner Frau. Wir haben (es so) bestimmt, sie wird fürwahr zu den Zurückbleibenden gehören.“

61. Als nun die Gesandten zu der Sippe Luts kamen,

62. sagte er: „Wahrlich, ihr seid ja unbekannte Leute.“

63. Sie sagten: „Nein! Vielmehr sind wir zu dir mit dem gekommen, woran sie zu zweifeln pflegten.

64. Und wir sind zu dir mit der Gewissheit gekommen, und wir sind ja die Wahrheitssagenden.

65. So zieh mit deinen Angehörigen in einem Teil der Nacht fort, und folge du (ihnen) hinterdrein. Und keiner von euch soll sich umdrehen. Und geht (dorthin), wohin euch befohlen wird.“

66. Und Wir haben ihm diese Angelegenheit mitgeteilt, dass der letzte Rest dieser (Leute) im Morgengrauen vernichtet werde.

67. Und die Bewohner der Stadt kamen, (während) sie sich freuten.

68. Er (also Lut) sagte: „Diese (Leute) sind ja meine Gäste, so stellt mich nicht bloß.

69. Und fürchtet Allah und stürzt mich nicht in Schande.“

70. Sie sagten: „Haben wir dir denn nicht untersagt, die Weltenbewohner (als Gäste aufzunehmen)?“

71. Er sagte: „Diese sind meine Töchter, wenn ihr etwas tun wollt.“

72. Bei deinem Leben (o Prophet), sie irrten fürwahr in ihrer Trunkenheit umher.

73. Da ergriff sie der Schrei bei Sonnenaufgang,

74. und Wir machten das Oberste von ihr (also der Stadt) zum Untersten und ließen auf sie Steine aus gebranntem Lehm regnen.

75. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für die Betrachtenden.

76. Und sie (also diese Ortschaften) liegen ja an einem noch bestehenden Weg.

77. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für die Gläubigen.

78. Und die Bewohner des Dickichts (, die zum Volk Schu'aybs zählten,) waren fürwahr Ungerechte.

79. Da übten Wir an ihnen Vergeltung. Und beide (Ortschaften) liegen ja an einem deutlichen Weg.

80. Und die Bewohner von Al-Hijr bezichtigten ja bereits die Gesandten der Lüge.

81. Und Wir ließen ihnen Unsere Zeichen zukommen, aber sie pflegten sich von ihnen abzuwenden.

82. Und sie pflegten aus den Bergen Wohnstätten auszuhauen, im Trachten nach Sicherheit.

83. Da ergriff sie der Schrei bei Sonnenaufgang.

84. So nützte ihnen nicht, was sie erworben hatten.

85. Und Wir haben die Himmel und die Erde und was dazwischen ist nur in Wahrheit erschaffen. Und die Stunde wird ja sicher eintreffen. So übe schöne Nachsicht.

86. Wahrlich, dein Herr ist der Allerschaffer und der Allwissende.

87. Und Wir haben dir ja bereits sieben von den sich wiederholenden Versen gegeben, und (auch) den gewaltigen Quran (haben Wir dir gegeben).

88. Richte ja nicht deine Augen auf das, was Wir manchen von ihnen an Nießbrauch gewährt haben. Und sei nicht traurig über sie, und senke deinen Flügel für die Gläubigen.

89. Und sag: „Wahrlich, ich bin der deutliche Warner."

90. Wie Wir (die Strafe) auf diejenigen hinabgesandt haben, die (den Quran) aufteilten,

91. die den Quran (in einzelne Bereiche) zerteilt haben.

92. Bei deinem Herrn! Wir werden sie allesamt ganz gewiss befragen

93. über das, was sie zu tun pflegten.

94. So verkünde offenkundig (und laut), was dir befohlen wird, und wende dich von den Götzendienern ab.

95. Wahrlich, Wir genügen dir (als Schutz) vor den Spöttern,

96. die Allah einen anderen Angebeteten zur Seite stellen. So werden sie (es noch) erfahren.

97. Und Wir wissen ja, dass deine Brust bedrückt ist aufgrund dessen, was sie sagen.

98. So preise den Lob deines Herrn und gehöre zu den Sich-Niederwerfenden.

99. Und diene deinem Herrn, bis die Gewissheit zu dir kommt.

(16) An-Naḥl

Teil 14

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Der Befehl Allahs ist (nahezu) eingetroffen, so wünscht nicht, ihn zu beschleunigen. Gepriesen und erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen.

2. Er sendet die Engel mit dem Geist von Seinem Befehl herab, auf wen von Seinen Dienern Er will: „Warnt (und verkündet), dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Mir; so fürchtet Mich (allein)."

3. Er hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen. Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen.

4. Er hat den Menschen aus einem Samentropfen erschaffen, und da ist er sogleich ein deutlicher Widersacher.

5. Und (auch) das Vieh hat Er erschaffen. An ihm habt ihr Wärme und (allerlei anderen) Nutzen; und davon esst ihr.

6. Und ihr habt an ihnen Schönes, wenn ihr (sie abends in ihre Ställe) eintreibt und wenn ihr (sie) morgens (zu den Weideplätzen) austreibt.

7. Und sie tragen eure Lasten in ein Land, das ihr (sonst) nur mit größter Mühe hättet erreichen können. Wahrlich, euer Herr ist ja gnädig und barmherzig.

8. Und (erschaffen hat Er auch) die Pferde, die Maultiere und die Esel, damit ihr auf ihnen reitet, und (ebenso) als Schmuck. Und Er erschafft, was ihr nicht wisst.

9. Und Allah hat Sich dazu verpflichtet, (euch) den richtigen Weg darzulegen, und es gibt ja (auch) manche, die abweichen. Und wenn Er gewollt hätte, hätte Er euch gewiss allesamt rechtgeleitet.

10. Er ist es, Der vom Himmel Wasser herabkommen lässt; davon habt ihr etwas zu trinken, und davon (wachsen) Bäume, unter denen ihr (euer Vieh) frei weiden lasst.

11. Er lässt euch damit Getreide wachsen, und Olivenbäume, Palmen, Rebstöcke und von allen Früchten. Wahrlich, darin ist ein Zeichen für Leute, die nachdenken.

12. Und Er hat euch die Nacht und den Tag, die Sonne und den Mond dienstbar gemacht;

und (auch) die Sterne sind durch Seinen Befehl dienstbar gemacht worden. Wahrlich, darin sind Zeichen für Leute, die begreifen.

13. Und (dienstbar gemacht ist auch,) was Er euch auf der Erde in unterschiedlichen Farben hat wachsen lassen. Wahrlich, darin ist ein Zeichen für Leute, die bedenken.

14. Und Er ist es, Der euch das Meer dienstbar gemacht hat, damit ihr frisches Fleisch daraus esst und Schmuck aus ihm hervorholt, den ihr tragt. Und du siehst die Schiffe es durchspalten, damit ihr nach etwas von Seiner Huld trachtet und auf dass ihr dankbar sein möget!

15. Und Er hat auf der Erde festgegründete Berge gesetzt, dass sie nicht mit euch schwanke, und Flüsse und Wege (geschaffen) - auf dass ihr rechtgeleitet werden möget -

16. und als (Weg-)Zeichen. Und mit Hilfe der Sterne werden sie geleitet.

17. Ist denn derjenige, der erschafft, wie derjenige, der nicht erschafft? Bedenkt ihr denn nicht?

18. Und wenn ihr die Gunstgaben Allahs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen. Wahrlich, Allah ist ja allvergebend und barmherzig.

19. Und Allah weiß, was ihr geheimhaltet und was ihr offenlegt.

20. Und diejenigen, die sie anstatt Allahs anrufen, erschaffen nichts, während sie selbst erschaffen werden.

21. (Sie sind) Tote, keine Lebendigen; und sie merken nicht, wann sie auferweckt werden.

22. Euer Anbetungswürdiger ist ein einziger Anbetungswürdiger. Diejenigen aber, die nicht an das Jenseits glauben, deren Herzen weisen (es) ab, und sie sind Hochmütige.

23. Mit Sicherheit weiß Allah, was sie geheimhalten und was sie offenlegen. Wahrlich, Er liebt nicht die Hochmütigen.

24. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Was hat euer Herr (als Offenbarung) hinabgesandt?," sagen sie: „Die Fabeln der Früheren."

25. So sollen sie am Tag der Auferstehung ihre Lasten vollständig tragen, und auch einen Teil von den Lasten derjenigen, die sie ohne (richtiges) Wissen in die Irre geführt haben. Wie schlecht ist doch das, was sie an Last auf sich nehmen!

26. Ränke schmiedeten bereits diejenigen, die vor ihnen waren. Da ging Allah ihren Bau an den Grundmauern an, so dass das Dach über ihnen auf sie herabstürzte, und die Strafe über sie kam, von wo sie es nicht merkten.

27. Hierauf, am Tag der Auferstehung, wird Er sie in Schande stürzen und sagen: „Wo sind Meine Teilhaber, derentwegen ihr (Mir) entgegengewirkt habt?“ Diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, sagen: „Wahrlich, Schande kommt heute und Böses über die Ungläubigen“,

28. die die Engel abberufen, während sie sich selbst Unrecht zugefügt haben.“ Sie werden sich (Allahs Befehl) ergeben (und sagen:): „Wir pflegten nichts Böses zu tun.“ - „Doch! Allah ist fürwahr wissend über das, was ihr zu tun pflegtet.

29. So betretet die Tore der Hölle, ewig werdet ihr darin verweilen. Wie schlimm ist doch der Aufenthaltsort der Hochmütigen.“

30. Und zu denjenigen, die (Allah) fürchten, wird gesagt: „Was hat euer Herr hinabgesandt?“ Sie sagen: „Gutes.“ Für diejenigen, die Gutes tun, gibt es hier im Diesseits Gutes; aber die Wohnstätte des Jenseits ist fürwahr besser. Und wie trefflich ist doch die Wohnstätte der (Allah-)Fürchtenden.

31. Die Gärten Edens, in die sie eingehen, unter denen Bäche fließen, und in denen sie (alles) haben, was sie wollen. Auf diese Weise entlohnt Allah die (Allah-)Fürchtenden,

32. die die Engel abberufen, während sie gute (Menschen) gewesen sind. Sie sagen: „Friede sei auf euch! Geht in den (Paradies)garten ein für das, was ihr zu tun pflegtet.“

33. Erwarten sie denn (etwas anderes), als dass die Engel zu ihnen kommen oder dass der Befehl deines Herrn eintrifft? Auf diese Weise handelten (auch) diejenigen, die vor ihnen waren. Und Allah fügte ihnen kein Unrecht zu, sondern sie selbst fügten sich Unrecht zu.

34. So trafen sie (schließlich) die schlechten Taten, die sie begangen hatten, und es umschloss sie das, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

35. Und diejenigen, die (Allah etwas) beigesellen, sagen: „Wenn Allah gewollt hätte, hätten wir nichts anstatt Seiner gedient, weder wir noch unsere Väter, und wir (selbst) hätten anstatt Seiner nichts verboten.“ Auf diese Weise handelten (ja auch) diejenigen, die vor ihnen waren. Obliegt denn den Gesandten etwas anderes als die deutliche Übermittlung (der Botschaft)?

36. Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten entsandt (, der sagte): „Dient Allah und meidet den Taghut (also die falschen Gottheiten).“ So gibt es unter ihnen manche, die Allah rechtgeleitet hat, und unter ihnen gibt es manche, an denen sich das Irregehen bewahrheitet hat. So geht auf der Erde umher und schaut, wie das Ende der Leugner war.

37. Selbst wenn du nach ihrer Rechtleitung trachtest, so leitet Allah gewiss nicht recht, wen Er in die Irre gehen lässt. Und sie werden keine Helfer haben.

38. Und sie schwören bei Allah ihre kräftigsten Eide, Allah werde denjenigen nicht auferwecken, der stirbt. Doch (das ist) ein für Ihn bindendes Versprechen in Wahrheit - aber die meisten Menschen wissen nicht -,

39. damit Er ihnen das klar macht, worüber sie uneinig sind, und damit diejenigen, die ungläubig sind, wissen, dass sie Lügner waren.

40. Wahrlich, Unser Wort zu etwas, wenn Wir es wollen, ist, dazu nur zu sagen: „Sei!“, und so ist es.

41. Und diejenigen, die um Allahs Willen ausgewandert sind, nachdem ihnen Unrecht zugefügt wurde, denen werden Wir ganz gewiss im Diesseits Gutes zuweisen. Und der Lohn des Jenseits ist fürwahr (noch) größer, wenn sie (es) nur wüssten!

42. (Sie sind diejenigen,) die geduldig sind und sich auf ihren Herrn verlassen.

43. Und Wir haben vor dir (ja) nur Männer gesandt, denen Wir (Offenbarungen) eingegeben haben. So fragt die Leute der Ermahnung, wenn ihr (etwas) nicht wisst.

44. (Wir haben sie gesandt) mit den klaren Beweisen und den (himmlischen) Schriften. Und Wir haben zu dir die Ermahnung hinabgesandt, damit du den Menschen verdeutlichst, was ihnen offenbart worden ist, und auf dass sie nachdenken mögen.

45. Glauben denn diejenigen, die böse Ränke schmieden, sicher davor zu sein, dass Allah mit ihnen die Erde versinken lässt oder (dass) die Strafe über sie kommt, von wo sie nicht merken,

46. oder dass Er sie in ihrem Umherziehen ergreift, ohne dass sie sich (Ihm) entziehen können,

47. oder dass Er sie ergreift, während sie verängstigt sind? So ist euer Herr ja fürwahr gnädig und barmherzig.

48. Haben sie denn nicht auf die Dinge gesehen, die Allah erschaffen hat? Ihre Schatten wenden sich nach rechts und links, indem sie sich vor Allah niederwerfen, während sie (hierbei) demütig sind.

49. Und vor Allah wirft sich (alles) nieder, was in den Himmeln und was auf der Erde an Tieren ist, und (auch) die Engel, und sie verhalten sich nicht hochmütig.

50. Sie fürchten ihren Herrn über (und oberhalb von) sich und tun, was ihnen befohlen wird.

51. Und Allah sagte: „Nehmt euch nicht zwei Angebetete. Wahrlich, Er ist nur ein einziger Anbetungswürdiger. So sollt ihr vor Mir (allein) Ehrfurcht haben.“

52. Und Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist, und Sein ist die Religion (und dies) durchgehend. Wollt ihr denn einen anderen als Allah fürchten?

53. Und was ihr an Gunstgabe erfahrt, so ist das von Allah. Wenn euch hierauf ein Schaden trifft, so fleht ihr Ihn laut um Hilfe an.

54. Wenn Er aber dann das Unheil von euch hinweggenommen hat, ist da gleich eine Gruppe von euch dabei, ihrem Herrn (andere) beizugesellen.

55. (Dies,) um undankbar zu sein für das, was Wir ihnen gaben. „So genießt nur; ihr werdet (es noch) erfahren."

56. Und sie bestimmen für das, was sie nicht kennen, einen Anteil von dem, womit Wir sie versorgt haben. Bei Allah, ihr werdet ganz gewiss danach befragt werden, was ihr zu ersinnen pflegtet.

57. Und sie bestimmen für Allah die Töchter - Gepriesen sei Er! - und für sich (selbst), was sie begehren.

58. Und wenn einem von ihnen die frohe Botschaft (von der Geburt) eines Mädchens verkündet wird, bleibt sein Gesicht finster, und er hält seinen Grimm zurück.

59. Er verbirgt sich vor den Leuten wegen der schlimmen Nachricht, die ihm verkündet worden ist. Soll er es (also das Mädchen) trotz der Schmach behalten oder es in die Erde stecken? Wie schlimm ist doch, was sie da urteilen!

60. Für diejenigen, die nicht an das Jenseits glauben, gibt es die Eigenschaft des Schlechten. Allah aber besitzt die höchste Eigenschaft, und Er ist der Allmächtige und Allweise.

61. Und wenn Allah die Menschen für ihre Ungerechtigkeit belangen wollte, würde Er auf ihr kein Tier übriglassen. Aber Er stellt sie auf eine festgesetzte Frist zurück. Wenn dann ihre Frist kommt, können sie (sie) weder um eine Stunde hinausschieben noch vorziehen.

62. Und sie bestimmen für Allah, was ihnen (selbst) zuwider ist, und ihre Zungen behaupten die Lüge, dass für sie (nur) das Beste bestimmt ist. Mit Sicherheit steht ihnen das (Höllen)feuer zu und sie sind fürwahr die Vernachlässigten (darin).

63. Bei Allah, Wir haben bereits (Propheten) zu Gemeinschaften vor dir gesandt. Da schmückte ihnen der Satan ihre Taten aus. So ist er heute ihr Schutzherr, und für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.

64. Und Wir haben auf dich das Buch nur hinabgesandt, damit du ihnen das

verdeutlichst, worüber sie uneinig waren, und als Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die glauben.

65. Und Allah lässt vom Himmel Wasser herabkommen und macht dann damit die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen für Leute, die hören.

66. Und fürwahr, auch im Vieh habt ihr ja eine Lehre. Wir geben euch von dem, was in ihren Leibern zwischen Kot und Blut ist, zu trinken, (und zwar) reine Milch, (die) angenehm für die Trinkenden (ist).

67. Und (ihr habt eine Lehre) in den Früchten der Palmen und der Rebstöcke, woraus ihr euch Rauschgetränk und eine schöne Versorgung nehmt. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen für Leute, die begreifen.

68. Und dein Herr hat der Biene eingegeben: „Nimm dir Häuser in den Bergen, in den Bäumen und in dem, was sie an Spalieren errichten.

69. Hierauf iss von allen Früchten und ziehe auf den Wegen deines Herrn dahin, die (dir) geebnet sind.“ Aus ihren Leibern kommt ein Getränk von unterschiedlichen Farben, in dem Heilung für die Menschen ist. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen für Leute, die nachdenken.

70. Und Allah hat euch erschaffen, hierauf lässt Er euch sterben. Und manch einer von euch wird in das niedrigste (Greisen)alter zurückgebracht, so dass er nach (vorherigem) Wissen nichts (mehr) weiß. Wahrlich, Allah ist allwissend und allmächtig.

71. Und Allah hat die einen von euch gegenüber den anderen in der Versorgung bevorzugt. Doch geben diejenigen, die bevorzugt werden, ihre Versorgung nicht an diejenigen zurück, die ihre rechte Hand besitzt, so dass sie darin gleich wären. Wollen sie denn die Gunst Allahs verleugnen?

72. Und Allah hat euch aus euch selbst Gattinnen gemacht und von euren Gattinnen Söhne und Enkelkinder gemacht. Und Er hat euch von den guten Dingen versorgt. Wollen sie denn an das Falsche glauben und die Gunst Allahs verleugnen?

73. Und sie dienen anstatt Allahs (etwas), was über keinerlei Versorgung für sie in den Himmeln und auf der Erde verfügt und (auch) nicht (dazu) in der Lage sein wird.

74. So führt für Allah keine Gleichnisse an! Wahrlich, Allah weiß, ihr aber wisst nicht.

75. Allah führt als Gleichnis einen leibeigenen Sklaven an, der über nichts Macht hat, und einen, dem Wir von Uns her eine schöne Versorgung gewährt haben, so dass

er davon geheim und offen spendet. Sind sie etwa gleich? Der Lob gebührt Allah! Vielmehr wissen die meisten von ihnen nicht.

76. Und Allah führt als Gleichnis zwei Männer an. Der eine von beiden ist stumm und hat über nichts Macht; er ist seinem Herrn eine Last; wo auch immer er ihn hinschickt, bringt er nichts Gutes. Ist er etwa jemandem gleich, der Gerechtigkeit gebietet und sich auf einem geraden Weg befindet?

77. Und Allah gehört das Verborgene der Himmel und der Erde. Und die Angelegenheit der Stunde ist nur wie ein Augenblick, oder sie ist noch näher. Wahrlich, Allah hat zu allem die Macht.

78. Und Allah hat euch aus den Leibern eurer Mütter hervorgebracht, während ihr nichts wusstet. Und Er hat euch Gehör, Augenlicht und Herzen gegeben, auf dass ihr dankbar sein möget.

79. Haben sie denn nicht auf die Vögel geschaut, die im Luftraum des Himmels dienstbar gemacht worden sind? Nur Allah hält sie (oben). Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die glauben.

80. Und Allah hat euch aus euren Häusern eine Ruhestätte gemacht, und Er hat euch aus den Häuten des Viehs Behausungen gemacht, die ihr am Tag eures Aufbrechens und am Tag eures Aufenthaltes leicht verwenden könnt, und aus ihrer Wolle, ihren Fellhärchen und ihrem Haar (hat Er euch) Ausstattung und Nießbrauch für eine Zeitspanne (gemacht).

81. Und Allah hat euch aus dem, was Er erschaffen hat, schattenspendende Dinge gemacht. Und Er hat euch in den Bergen Gruften gemacht. Und Er hat euch Gewänder gemacht, die euch vor der Hitze schützen, und Gewänder, die euch vor eurer Schlagkraft (gegeneinander) schützen. Auf diese Weise vollendet Er Seine Gunstgabe an euch, auf dass ihr (Ihm) ergebene (Muslime) sein möget.

82. Wenn sie sich jedoch abkehren, dann obliegt dir nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft).

83. Sie (er)kennen die Gunstgabe Allahs, hierauf verleugnen sie diese, und die meisten von ihnen sind ja Ungläubige.

84. Und (gedenke) jenem Tag, da Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen erwecken. Dann wird denjenigen, die ungläubig sind, keine Erlaubnis gegeben (, sich zu entschuldigen), und es wird von ihnen keine entschuldigende Umkehr (mehr) angenommen.

85. Und wenn diejenigen, die Unrecht taten, die Strafe sehen, dann wird ihnen weder Erleichterung noch Aufschub gewährt.

86. Und wenn diejenigen, die (Allah andere) beigesellten, ihre Teilhaber sehen, sagen sie: „Unser Herr, diese sind unsere Teilhaber, die wir anstatt Deiner anzurufen pflegten." Da richten sie aber das Wort an sie (und sagen): „Wahrlich, ihr seid ja Lügner."

87. Und sie bieten Allah an jenem Tag Ergebenheit an, und entschwunden ist ihnen, was sie zu erdichten pflegten.

88. Denjenigen, die ungläubig sind und vom Weg Allahs abhalten, fügen Wir noch mehr Strafe zu über ihre Strafe hinaus dafür, dass sie Unheil zu stiften pflegten.

89. Und (gedenke) jenem Tag, da Wir in jeder Gemeinschaft einen Zeugen über sie aus ihren eigenen Reihen erwecken. Und Wir bringen dich als Zeugen über diese da herbei. Und Wir haben das Buch auf dich hinabgesandt (und offenbart) als klare Darlegung von allem und als Rechtleitung, Barmherzigkeit und frohe Botschaft für die (Allah ergebenen) Muslime.

90. Wahrlich, Allah gebietet Gerechtigkeit, Gutes zu tun und den Verwandten zu geben; und Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalttätigkeit. Er ermahnt euch, auf dass ihr bedenken möget.

91. Und haltet den Bund Allahs, wenn ihr einen Bund geschlossen habt, und brecht nicht die Eide nach ihrer Bekräftigung, wo ihr doch Allah zum Bürgen über euch gemacht habt. Wahrlich, Allah weiß, was ihr tut.

92. Und seid nicht wie jene, die ihr Garn, nachdem es fest gesponnen war, wieder in aufgelöste Strähnen bricht, indem ihr eure Eide untereinander als Mittel des Betrugs nehmt, weil eine Gemeinschaft zahlreicher ist als eine andere Gemeinschaft. Wahrlich, Allah prüft euch damit nur, und Er wird euch am Tag der Auferstehung ganz gewiss das deutlich machen, worüber ihr uneinig zu sein pflegtet.

93. Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er euch fürwahr zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Aber Er lässt in die Irre gehen, wen Er will, und Er leitet recht, wen Er will. Und ihr werdet ganz gewiss danach befragt werden, was ihr zu tun pflegtet.

94. Und nehmt euch nicht eure Eide als Mittel des Betrugs untereinander; denn sonst könnte ein Fuß straucheln, nachdem er fest gestanden hat, und ihr würdet Böses erleiden dafür, dass ihr vom Weg Allahs abgehalten habt, und für euch wird es (dann) gewaltige Strafe geben.

95. Und verkauft den Bund Allahs nicht für einen geringen Preis. Wahrlich, was bei Allah ist, ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst.

96. Was bei euch ist, wird aufgebraucht; was aber bei Allah ist, bleibt bestehen. Und Wir werden denjenigen, die geduldig sind, ganz gewiss mit ihrem Lohn das Beste vergelten von dem, was sie zu tun pflegten.

97. Wer rechtschaffene Werke verrichtet, sei es Mann oder Frau, und dabei ein Gläubiger ist, den werden Wir ganz gewiss ein gutes Leben leben lassen. Und Wir werden ihnen ganz gewiss mit ihrem Lohn das Beste von dem vergelten, was sie zu tun pflegten.

98. Wenn du nun den Quran vorträgst (und liest), dann suche Zuflucht bei Allah vor dem gesteinigten Satan.

99. Wahrlich, er hat ja keine Macht über diejenigen, die glauben und sich auf ihren Herrn verlassen.

100. Seine Macht erstreckt sich ja nur über diejenigen, die ihn zum Schutzherrn nehmen und die ihn (Allah) beigesellen.

101. Und wenn Wir einen Vers anstelle eines (anderen) Verses austauschen - und Allah weiß sehr wohl, was Er offenbart -, sagen sie: „Wahrlich, du ersinnst nur Lügen." Vielmehr wissen die meisten von ihnen nicht.

102. Sag: „Hinabgesandt (und offenbart) hat ihn der Heilige Geist von deinem Herrn mit der Wahrheit, um diejenigen, die glauben, zu festigen, und als Rechtleitung und frohe Botschaft für die (Allah ergebenen) Muslime."

103. Und Wir wissen ja bereits, dass sie sagen: „Wahrlich, es lehrt ihn nur ein menschliches Wesen." Die Sprache dessen, auf den sie hinweisen, ist eine Nicht-Arabische, während dies hier deutliche arabische Sprache ist.

104. Wahrlich, diejenigen, die nicht an die Zeichen Allahs glauben, leitet Allah nicht recht, und für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.

105. Wahrlich, Lügen ersinnen ja nur diejenigen, die nicht an die Zeichen Allahs glauben. Und jene sind die (wahren) Lügner.

106. Wer Allah gegenüber ungläubig ist, nachdem er den Glauben (angenommen) hatte - außer demjenigen, der gezwungen wurde, während sein Herz im Glauben Ruhe gefunden hat -, doch wer aber seine Brust dem Unglauben auftut, über diejenigen kommt Zorn von Allah, und für sie wird es gewaltige Strafe geben.

107. Dies (ist so), weil sie das diesseitige Leben mehr lieben als das Jenseits und weil Allah das ungläubige Volk nicht rechtleitet.

108. Sie sind jene, deren Herzen, Gehör und Augenlicht Allah versiegelt hat; und jene sind ja die Unachtsamen.

109. Mit Sicherheit sind sie im Jenseits die (größten) Verlierer.

110. Hierauf wird dein Herr zu denjenigen, die ausgewandert sind, nachdem sie der Versuchung ausgesetzt wurden, und sich hierauf abgemüht haben und geduldig gewesen sind - wahrlich, dein Herr wird nach (all) diesem (zu ihnen) ja allvergebend und barmherzig sein.

111. Am Tag, da jede Seele kommt und für sich selbst streitet, und jeder Seele in vollem Maß zukommen wird, was sie getan hat. Und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

112. Und Allah führt das Gleichnis einer Ortschaft an, die in Sicherheit und Ruhe lebte. Ihre Versorgung kam zu ihr reichlich von überall her. Da wurde sie gegenüber den Gunsterweisungen Allahs undankbar. So ließ sie Allah das Kleid des Hungers und der Angst erleiden für das, was sie machten.

113. Und ein Gesandter von ihnen kam bereits zu ihnen, sie bezichtigten ihn aber der Lüge; so ergriff sie die Strafe, während sie Unrecht taten.

114. So esst von dem, womit Allah euch versorgt hat, als etwas Erlaubtes und Gutes, und seid dankbar für die Gunstgabe Allahs, wenn ihr Ihm wirklich allein dient.

115. Verboten hat Er euch nur (den Genuss von) Verendetem, Blut, Schweinefleisch und dem, worüber ein anderer (Name) als Allah(s) angerufen worden ist. Wer sich nun in einer Zwangslage befindet, ohne zu begehren oder das Maß zu überschreiten, für den ist es keine Sünde. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

116. Und sagt nicht von dem, was eure Zungen als Lüge behaupten: „Das ist erlaubt, und das ist verboten“, um gegen Allah eine Lüge zu erdichten. Wahrlich, denjenigen, die gegen Allah eine Lüge erdichten, wird es nicht wohl ergehen.

117. (Es ist ja nur) ein geringer Genuss, und für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.

118. Und denjenigen, die dem Judentum angehören, haben Wir das verboten, worüber Wir dir zuvor berichtet haben. Und nicht Wir haben ihnen Unrecht getan, sondern sie haben sich selbst Unrecht zugefügt.

119. Hierauf wird dein Herr zu denjenigen, die aus Unwissenheit Schlechtes tun, aber

danach bereuen und (es) wieder gutmachen - wahrlich, dein Herr wird danach (zu ihnen) ja allvergebend und barmherzig sein.

120. Wahrlich, Ibrahim war eine Gemeinschaft, Allah demütig ergeben, (und) ein Anhänger des rechten Glaubens, und er gehörte nicht zu den Götzendienern;

121. dankbar (war er) für Seine Gunsterweisungen. Er hatte ihn erwählt und zu einem geraden Weg rechtgeleitet.

122. Und Wir haben ihm im Diesseits Gutes gegeben, und im Jenseits gehört er ja gewiss zu den Rechtschaffenen.

123. Hierauf haben Wir dir (als Offenbarung) eingegeben: „Folge der Glaubensrichtung Ibrahims, (als) Anhänger des rechten Glaubens, und er gehörte nicht zu den Götzendienern."

124. Der Sabbat ist ja nur denjenigen auferlegt worden, die über ihn uneinig waren. Und dein Herr wird ja fürwahr am Tag der Auferstehung zwischen ihnen über das richten, worüber sie uneinig zu sein pflegten.

125. Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung, und streite mit ihnen in bester Weise. Wahrlich, dein Herr ist wissend, wer von Seinem Weg abirrte, und Er ist wissend über die Rechtgeleiteten.

126. Und wenn ihr bestraft, so bestraft im gleichen Maß, wie ihr bestraft wurdet. Wenn ihr aber geduldig seid, so ist das fürwahr besser für die Geduldigen.

127. Und sei geduldig; deine Geduld ist ja nur durch Allah (möglich). Und sei nicht traurig über sie, und sei nicht in Beklommenheit wegen der Ränke, die sie schmieden.

128. Wahrlich, Allah ist mit denjenigen, die (Allah) fürchten und Gutes tun.

(17) Al-Isrā'

Teil 15

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Gepriesen sei Der, Der Seinen Diener bei Nacht von der geschützten (Haram-) Gebetsstätte zur fernsten (Aqsa-)Gebetsstätte, deren Umgebung Wir gesegnet haben, reisen ließ, damit Wir ihm (etwas) von Unseren Zeichen zeigen. Wahrlich, Er ist ja der Allhörende, der Allsehende.

2. Und Wir gaben Musa die Schrift und machten sie zu einer Rechtleitung für die Kinder Israils: „Nehmt euch außer Mir keinen Sachwalter,

3. (o ihr,) die Nachkommenschaft derer, die Wir mit Nuh trugen." Wahrlich, er war ein dankbarer Diener.

4. Und Wir haben für die Kinder Israils im Buch entschieden: „Ihr werdet ganz gewiss zweimal auf der Erde Unheil stiften, und ihr werdet ganz gewiss mächtige Überheblichkeit erlangen.

5. Wenn nun das Versprechen vom ersten der beiden (Male) eintrifft, schicken Wir gegen euch Diener von Uns, die eine starke Gewalt besitzen. So dringen sie zwischen den Wohnstätten hindurch ein, und das ist ein sicheres Versprechen.

6. Hierauf haben Wir euch wiederum die Oberhand über sie gegeben, und euch mit Besitz und Söhnen unterstützt und euch zahlreicher gemacht.

7. Wenn ihr Gutes tut, tut ihr Gutes für euch selbst; und wenn ihr Schlechtes tut, ist es (auch) für euch selbst. Wenn nun das Versprechen vom letzten (Mal) eintrifft, so sollen sie eure Gesichter entstellen und die Gebetsstätte betreten, wie sie diese das erste Mal betraten, und das, worüber sie Macht erlangt haben, völlig zerstören.

8. Vielleicht erbarmt euer Herr Sich eurer; doch wenn ihr (dazu) zurückkehrt, kehren (auch) Wir zurück. Und Wir haben die Hölle für die Ungläubigen zur Lagerstätte gemacht.

9. Wahrlich, dieser Quran leitet zu dem, was richtiger ist, und verkündet den Gläubigen, die rechtschaffene Werke tun, dass es für sie großen Lohn geben wird,

10. und dass Wir denjenigen, die nicht an das Jenseits glauben, schmerzhafte Strafe bereitet haben.

11. Und der Mensch ruft (zu Allah) um das Schlechte, wie er um das Gute ruft; der Mensch ist ja stets übereilt.

12. Und Wir haben die Nacht und den Tag zu zwei Zeichen gemacht. Dann haben Wir das Zeichen der Nacht ausgelöscht und das Zeichen des Tages hell gemacht, damit ihr nach Huld von eurem Herrn trachtet und damit ihr die Zahl der Jahre und die (Zeit-)Rechnung wisst. Und alles haben Wir ganz ausführlich dargelegt.

13. Und jedem Menschen haben Wir sein Vorzeichen an seinem Hals befestigt. Und am Tag der Auferstehung bringen Wir ihm ein Buch heraus, das er aufgeschlagen vorfinden wird:

14. „Lies dein Buch! Du selbst genügst heute als Abrechner über dich."

15. Wer der Rechtleitung folgt, so ist er nur zu seinem eigenen Vorteil rechtgeleitet. Und wer irregeht, so geht er nur zu seinem Nachteil irre. Und keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich. Und Wir strafen nicht eher, bis Wir einen Gesandten geschickt haben.

16. Und wenn Wir eine Ortschaft vernichten wollen, befehlen Wir den Üppiglebenden (zu freveln), und dann freveln sie in ihr. So bewahrheitet sich das Wort gegen sie, und dann zerstören Wir sie vollständig.

17. Und wie viele Gemeinschaften nach Nuh haben Wir vernichtet! Und es genügt, dass dein Herr über die Sünden Seiner Diener kundig und sehend ist.

18. Wer immer das schnell Eintreffende will, dem gewähren Wir darin schnell, was Wir wollen - demjenigen, den Wir wollen. Hierauf bestimmen Wir für ihn die Hölle, die er betreten (und der er ausgesetzt) wird, gescholten und verstoßen.

19. Und wer das Jenseits will und sich darum bemüht, wie es ihm zusteht, wobei er gläubig ist, - jenen wird für ihr Bemühen gedankt.

20. Sie alle, diese und jene, unterstützen Wir mit etwas von der Gabe deines Herrn. Und die Gabe deines Herrn wird nicht verwehrt.

21. Schau, wie Wir die einen von ihnen den anderen gegenüber bevorzugt haben; aber im Jenseits gibt es fürwahr größere Rangstufen und größere Auszeichnungen.

22. Setze Allah keinen anderen Angebeteten zur Seite, (denn) sonst wirst du gescholten und im Stich gelassen dasitzen.

23. Und dein Herr hat angeordnet, dass ihr nur Ihm dienen sollt und zu den Eltern gütig zu sein. Wenn nun einer von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sag nicht zu ihnen: „Uff!" und fahre sie nicht an, sondern sag zu ihnen würdevolle Worte.

24. Und senke für sie aus Barmherzigkeit den Flügel der Demut und sag: „Mein Herr, erbarme Dich ihrer, so wie sie mich aufgezogen haben, als ich klein war."

25. Euer Herr ist wissender über das, was in eurem Innersten ist. Wenn ihr rechtschaffen seid, so ist Er fürwahr für die sich (zu Ihm) stets Bekehrenden allvergebend.

26. Und lass dem Verwandten sein Recht zukommen, ebenso dem Bedürftigen und dem Sohn des Weges, und handle nicht ganz verschwenderisch.

27. Wahrlich, die Verschwender sind (ja) die Brüder der Satane; und der Satan ist gegenüber seinem Herrn sehr undankbar.

28. Doch wenn du dich nun von ihnen abwendest - im Trachten nach Barmherzigkeit von deinem Herrn, die du dir erhoffst -, so sprich zu ihnen milde Worte.

29. Und lasse deine Hand nicht an deinem Hals gefesselt sein, strecke sie aber auch nicht vollständig aus, sonst würdest du getadelt und (vom Ausgeben der Spende) abgetrennt dasitzen.

30. Wahrlich, dein Herr gewährt die Versorgung großzügig, wem Er will, und auch bemessen zu. Er ist fürwahr kundig und wissend über Seine Diener.

31. Und tötet nicht eure Kinder aus Furcht vor Verarmung; Wir versorgen sie und auch euch. Wahrlich, sie zu töten ist (ja) ein großes Vergehen.

32. Und nähert euch nicht der Unzucht. Sie ist fürwahr etwas Abscheuliches - und welch ein schlechter Weg!

33. Und tötet nicht die Seele, die Allah verboten hat (zu töten), außer aus einem rechtmäßigen Grund. Wer nun zu Unrecht getötet wird, dessen nächstem Verwandten haben Wir Ermächtigung erteilt (, Recht einzufordern); doch soll er nicht maßlos im Töten sein, denn ihm wird gewiss geholfen.

34. Und nähert euch nicht dem Besitz des Waisenkindes, außer auf die beste Art, bis es seine Vollreife erlangt hat. Und erfüllt die (eingegangene) Verpflichtung. Wahrlich, nach der (Erfüllung der) Verpflichtung wird gefragt werden.

35. Und gebt volles Maß, wenn ihr messt, und wägt mit der richtigen Waage; dies ist besser und eher ein guter Ausgang.

36. Und verfolge nicht das, wovon du kein Wissen hast. Wahrlich, das Gehör, Augenlicht und Herz, über all diese wird (nach Rechenschaft) gefragt werden.

37. Und gehe nicht übermütig auf der Erde einher. Du wirst ja die Erde nicht aufreißen noch die Berge an Höhe erreichen (können).

38. In alledem (, was erwähnt wurde,) ist das Schlechte darin bei deinem Herrn verpönt.

39. Dies ist etwas von dem, was dir dein Herr an Weisheit (als Offenbarung) eingegeben hat. Und setze Allah keinen anderen Angebeteten zur Seite, sonst wirst du in die Hölle geworfen, getadelt und verstoßen.

40. Hat denn euer Herr für euch die Söhne erwählt und Sich selbst unter den Engeln Töchter genommen? Wahrlich, ihr sagt da fürwahr ein gewaltiges Wort.

41. Und Wir haben ja bereits in diesem Quran (vieles) verdeutlicht, damit sie bedenken. Aber das mehrt in ihnen nur die Abneigung.

42. Sag: „Wenn es neben Ihm noch (andere) Gottheiten gäbe, wie sie sagen, dann würden sie fürwahr nach einem Weg zum Besitzer des Thrones trachten."

43. Gepriesen und erhaben ist Er über das, was sie sagen, überaus hoch erhaben (ist Er)!

44. Ihn preisen die sieben Himmel und die Erde, und wer in ihnen ist. Und es gibt nichts, was Ihn nicht lobpreist; ihr aber versteht ihre Lobpreisung nicht. Wahrlich, Er ist nachsichtig und allvergebend.

45. Und wenn du den Quran liest (und vorträgst), machen Wir zwischen dir und denjenigen, die nicht an das Jenseits glauben, einen unsichtbaren Vorhang.

46. Und Wir legen auf ihre Herzen Hüllen, so dass sie ihn nicht begreifen, und in ihre Ohren Schwerhörigkeit. Und wenn du im Quran deinen Herrn allein (ohne ihre Gottheiten) erwähnst, kehren sie aus Abneigung den Rücken.

47. Wir sind wissender über das, worauf sie hören, wenn sie dir zuhören und (auch) wenn sie sich in vertraulichen Gesprächen befinden, wenn die Ungerechten sagen: „Ihr folgt doch nur einem verzauberten Mann."

48. Schau, wie sie für dich Gleichnisse anführen. Dabei sind sie abgeirrt und so können sie keinen Weg mehr finden.

49. Und sie sagen: „Sollen wir etwa, wenn wir (bereits) Knochen und (auseinandergefallene) Überreste geworden sind, denn wirklich als neue Schöpfung auferweckt werden?"

50. Sag: „Seid (doch) Steine oder Eisen

51. oder etwas Erschaffenes von der Art, die in eurer Vorstellung noch gewaltiger wäre." Dann werden sie sagen: „Wer wird uns (ins Leben) zurückbringen?" Sag: „Derjenige, Der euch das erste Mal erschaffen hat." Dann werden sie vor dir die Köpfe schütteln und sagen: „Wann wird das (denn) sein?" Sag: „Vielleicht wird es bald sein.

52. Am Tag, da Er euch rufen wird und da ihr mit Seinem Lob antworten und meinen werdet, ihr hättet nur ein wenig (im Diesseits) verweilt."

53. Und sag zu Meinen Dienern, sie sollen das, was am besten ist, sagen. Wahrlich, der Satan stachelt zwischen ihnen (zu Zwietracht) auf. Der Satan ist ja dem Menschen ein deutlicher Feind.

54. Euer Herr kennt euch sehr wohl; wenn Er will, erbarmt Er Sich eurer, oder wenn Er will, (be)straft Er euch. Und Wir haben dich nicht als Sachwalter über sie gesandt.

55. Und dein Herr ist wissender über diejenigen, die in den Himmeln und auf der Erde sind. Wir haben ja bereits einige der Propheten vor den anderen bevorzugt, und Dawud haben Wir Az-Zabur (eine Schrift der Weisheit) gegeben.

56. Sag: „Ruft diejenigen an, die ihr außer Ihm angebt; so vermögen sie von euch das Unheil weder hinwegzunehmen noch abzuwenden."

57. Jene, die sie anrufen, trachten nach einem Mittel zu ihrem Herrn (und wetteifern), wer von ihnen (Ihm) am nächsten sei, und hoffen auf Seine Barmherzigkeit und fürchten Seine Strafe. Wahrlich, vor der Strafe deines Herrn muss man sich vorsehen.

58. Und es gibt keine Ortschaft, die Wir nicht vor dem Tag der Auferstehung vernichten oder mit strenger Strafe strafen werden. Dies steht im Buch (also in der behüteten Tafel) verzeichnet.

59. Und nichts (anderes) hat Uns davon abgehalten, die Zeichen (mit den Propheten) zu senden, außer dass die Früheren sie für Lüge erklärten. Und Wir gaben den Thamud die deutlich sichtbare Kamelstute, sie aber taten an ihr Unrecht. Und Wir senden die Zeichen (mit den Propheten) nur zur Abschreckung.

60. Und (gedenke,) als Wir zu dir sagten: „Wahrlich, dein Herr umfasst die Menschen." Und Wir haben das Traumgesicht, das Wir dich sehen ließen, nur zu einer Versuchung für die Menschen gemacht, und (ebenso) den verfluchten Baum im Quran. Und Wir flößen ihnen Furcht ein, doch mehrt ihnen dies nur das Übermaß an Auflehnung.

61. Und (gedenke,) als Wir zu den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder." Da warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er sagte: „Soll ich mich (denn) vor jemandem niederwerfen, den Du aus Lehm erschaffen hast?"

62. Er (also Iblis) sagte: „Was meinst Du wohl von diesem, den Du mir gegenüber mehr geehrt hast? Wenn Du mir bis zum Tag der Auferstehung Aufschub gewährst, werde ich ja seiner Nachkommenschaft ganz gewiss die Zügel anlegen, bis auf wenige."

63. Er sagte: „Geh (fort)! Wenn dir nun einer von ihnen folgt, so ist die Hölle gewiss euer Lohn, ein reichlicher Lohn.

64. Und bedränge, wen von ihnen du (bedrängen) kannst, mit deiner Stimme, und biete gegen sie deine Reiterei und dein Fußvolk auf, und habe Anteil an ihrem Besitz und ihren Kindern, und mache ihnen Versprechungen." - Aber der Satan macht ihnen (ja) nur Versprechungen in Trug. -

65. „Wahrlich, über Meine Diener hast du keine Macht." Und dein Herr genügt als Sachwalter.

66. Euer Herr ist es, der für euch die Schiffe auf dem Meer treibt, damit ihr nach etwas von Seiner Huld trachtet. Wahrlich, Er ist zu euch gegenüber barmherzig.

67. Und wenn euch auf dem Meer ein Schaden trifft, entschwinden (euch) diejenigen, die ihr außer Ihm anruft. Aber nachdem Er euch ans Festland errettet hat, wendet ihr euch (von Ihm) ab. Und der Mensch ist eben sehr undankbar.

68. Wähnt ihr euch denn in Sicherheit davor, dass Er die Seiten des Festlandes mit euch versinken lässt oder einen Sandsturm gegen euch sendet und dass ihr dann für euch keinen Sachwalter findet?

69. Oder wähnt ihr euch in Sicherheit davor, dass Er euch ein anderes Mal dahin (also aufs Meer) zurückbringt und dann einen verheerenden Wind gegen euch sendet und euch ertrinken lässt, weil ihr ungläubig seid, und dass ihr dann für euch keinen Gefolgsmann findet, der Uns deswegen belangen könnte?

70. Und Wir haben ja bereits die Kinder Adams geehrt; Wir haben sie auf dem Festland und auf dem Meer getragen und sie mit den guten Dingen versorgt, und Wir haben sie vor vielen von denen, die Wir erschaffen haben, eindeutig bevorzugt.

71. (Gedenke) des Tages, an dem Wir alle Menschen mit ihrem (jeweiligen) Anführer rufen werden. Wem dann sein Buch in seine rechte Hand gegeben wird, so werden jene ihr Buch (ohne weiteres) lesen, und ihnen wird nicht um ein Dattelfädchen Unrecht zugefügt.

72. Und wer in diesem (Leben) blind war, der wird (auch) im Jenseits blind und noch weiter vom Weg abgeirrt sein.

73. Und beinahe hätten sie dich ja verführt (und) von dem (abgebracht), was Wir dir (als Offenbarung) eingegeben haben, damit du gegen Uns etwas anderes erdichtest, und dann hätten sie dich fürwahr zum Freund genommen.

74. Und hätten Wir dich nicht gefestigt, hättest du wohl beinahe bei ihnen ein wenig Stütze gesucht.

75. Dann hätten Wir dich fürwahr ein Mehrfaches (an Strafe) im Leben und ein Mehrfaches (an Strafe) im Tod kosten lassen, und hierauf würdest du für dich keinen Helfer gegen Uns finden.

76. Und beinahe hätten sie dich ja aus dem Land aufgeschreckt, um dich daraus zu vertreiben; aber dann würden sie nach dir nur ein wenig verweilen.

77. (Das ist) die Gesetzmäßigkeit (, mit der) an denjenigen von Unseren Gesandten (verfahren wurde), die Wir bereits vor dir sandten. Und du wirst bei Unserer Gesetzmäßigkeit keine Änderung (vor)finden.

78. Verrichte das Gebet beim Neigen der Sonne bis zum (Erscheinen) der Dunkelheit der Nacht, und (auch) die Quranlesung (in) der Morgendämmerung. Wahrlich, die Quranlesung (in) der Morgendämmerung wird (von den Engeln) bezeugt.

79. Und (einen Teil) der Nacht, so verbringe ihn (mit dem freiwilligen Nachtgebet), als zusätzliche Tat für dich. Vielleicht wird dich (ja) dein Herr zu einer lobenswerten (Rang)stellung erwecken.

80. Und sag: „Mein Herr, gewähre mir einen wahrhaftigen Eingang, und gewähre mir einen wahrhaftigen Ausgang, und schaffe mir von Dir aus eine unterstützende Macht."

81. Und sag: „Die Wahrheit ist gekommen, und die Falschheit geht dahin. Wahrlich, die Falschheit ist ja dazu bestimmt, dahinzugehen."

82. Und Wir offenbaren vom Quran, was Heilung und Barmherzigkeit für die Gläubigen ist; den Ungerechten aber mehrt es nur den Verlust.

83. Und wenn Wir dem Menschen Gunst erweisen, wendet er sich ab und entfernt sich (hochmütig) zur Seite. Wenn ihm aber Schlechtes widerfährt, ist er sehr verzweifelt.

84. Sag: „Jeder handelt nach seiner Weise. Und euer Herr ist wissender darüber, wessen Weg der Rechtleitung eher entspricht."

85. Und sie fragen dich nach dem Geist. Sag: „Der Geist ist vom Befehl meines Herrn, euch aber ist vom Wissen fürwahr nur wenig gegeben."

86. Und wenn Wir wollten, würden Wir ganz gewiss wegnehmen, was Wir dir (als Offenbarung) eingegeben haben. Hierauf würdest du für dich in dieser (Sache) keinen Sachwalter gegen Uns finden.

87. Es ist nichts als Barmherzigkeit von deinem Herrn. Wahrlich, Seine Huld zu dir ist ja groß.

88. Sag: „Wenn sich die Menschen und die Jinn zusammentäten, um mit etwas zu kommen, was diesem Quran gleich wäre, könnten sie nicht mit seinesgleichen kommen, selbst wenn die einen von ihnen die anderen unterstützen würden."

89. Und Wir haben ja den Menschen in diesem Quran verschiedene Gleichnisse dargelegt, doch die meisten Menschen weigern sich (und wollen nichts) außer dem Unglauben.

90. Und sie sagen: „Wir werden dir nicht glauben, bis du uns aus der Erde eine Quelle hervorbrechen lässt

91. oder (bis) du einen Garten mit Palmen und Rebstöcken hast, in dem du dazwischen Flüsse ausgiebig hervorbrechen lässt

92. oder (bis) du den Himmel, wie du behauptet hast, auf uns in Stücken herabfallen lässt oder Allah und die Engel vor unsere Augen bringst

93. oder (bis) du ein Haus aus Schmuck hast oder in den Himmel aufsteigst. Und wir werden nicht an deinen Aufstieg glauben, bis du auf uns ein Buch hinabsendest, das wir (selbst) lesen (können).“ Sag: „Gepriesen sei mein Herr! Bin ich (denn) etwas anderes als ein Mensch und ein Gesandter?“

94. Und nichts anderes hielt die Menschen davon ab zu glauben, als die Rechtleitung zu ihnen kam, außer dass sie sagten: „Hat denn Allah einen Menschen als Gesandten geschickt?“

95. Sag: „Wenn es auf der Erde Engel gäbe, die (da) in Ruhe umhergingen, dann hätten Wir ihnen vom Himmel fürwahr einen Engel als Gesandten hinabgesandt.“

96. Sag: „Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch. Wahrlich, Er ist kundig und sehend über Seine Diener.“

97. Wen Allah rechtleitet, so ist er der Rechtgeleitete; wen Er aber in die Irre gehen lässt, so wirst du für jene außer Ihm keine Schutzherren finden. Und Wir werden sie am Tag der Auferstehung auf ihren Gesichtern versammeln, (und sie sind hierbei) blind, stumm und taub. Ihre Heimstätte ist die Hölle. Jedes Mal, wenn sie (also die Hitze) schwächer wird, mehren Wir ihnen die Feuerglut.

98. Dies ist ihr Lohn dafür, dass sie Unsere Zeichen verleugnet und gesagt haben: „Sollen wir denn, wenn wir (bereits) Knochen und Überreste geworden sind, wirklich wieder als neue Schöpfung auferweckt werden?“

99. Haben sie denn nicht gesehen, dass Allah, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, (auch) die Macht hat, ihresgleichen zu erschaffen? Und Er hat ihnen eine Frist gesetzt, an der es keinen Zweifel gibt, doch die Ungerechten weigern sich (und wollen nichts) außer den Unglauben.

100. Sag: „Würdet ihr über die Schatzkammern der Barmherzigkeit meines Herrn verfügen, dann würdet ihr aus Furcht vor dem Ausgeben ja zurückhaltend sein. Und der Mensch ist ja sehr geizig.“

101. Und Wir gaben Musa ja bereits neun klare Zeichen. So frag die Kinder Israils (danach). Als er (dann) zu ihnen kam, sagte Fir›aun zu ihm: „Wahrlich ich glaube - o Musa - ja, dass du einem Zauber verfallen bist."

102. Er sagte: „Du weißt ja, niemand außer dem Herrn der Himmel und der Erde hat diese als einsichtbringende Zeichen hinabgesandt. Und wahrlich, ich glaube - o Fir›aun- ja, dass du der Vernichtung verfallen bist."

103. Da wollte er sie aus dem Land aufschrecken (und vertreiben). Wir aber ließen ihn ertrinken, und (auch) alle, die mit ihm waren.

104. Und Wir sagten (nach der Vernichtung Fir'auns) zu den Kindern Israils: „Bewohnt (nun) das Land. Wenn dann das Versprechen des Jenseits eintrifft, bringen Wir euch allesamt (in verschiedene Gruppierungen) herbei."

105. Und mit der Wahrheit haben Wir ihn (als Offenbarung) hinabgesandt, und mit der Wahrheit ist er hinabgekommen. Und Wir haben dich (ja) nur als Verkünder froher Botschaft und als Warner gesandt.

106. Und Wir haben ihn als Quran in Abschnitte geteilt (offenbart), damit du ihn den Menschen gemächlich vorträgst. Und Wir haben ihn ja nach und nach hinabgesandt.

107. Sag: „Glaubt daran oder glaubt nicht." Wahrlich, denen vor ihm das Wissen gegeben wurde, fallen, wenn er ihnen verlesen wird, ehrfürchtig auf das Kinn nieder.

108. Und sie sagen: „Gepriesen sei unser Herrn! Das Versprechen unseres Herrn ist fürwahr ausgeführt."

109. Und sie fallen auf das Kinn weinend nieder, und es mehrt ihnen an Demut.

110. Sag: „Ruft Allah oder ruft den Allerbarmer (arab. „Ar-Rahman") an; welchen ihr auch ruft, Sein sind die schönsten Namen." Und sei nicht zu laut beim Gebet, und sei auch nicht zu leise dabei, sondern suche einen Weg dazwischen.

111. Und sag: „Der Lob gebührt Allah, Der Sich kein Kind genommen hat, und Der weder einen Teilhaber an Seiner Herrschaft hat, noch einen Beschützer vor Erniedrigung benötigt." Und so verherrliche Ihn als den Größten!

(18) Al-Kahf

Teil 15

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Das Lob gebührt Allah, Der das Buch (als Offenbarung) auf Seinen Diener hinabgesandt und daran nichts Krummes gemacht hat.

2. (Er machte es zu einem Buch,) das richtig ist, damit er vor harter Gewalt von Ihm aus warne und den Gläubigen, die rechtschaffene Taten verrichten, verkünde, dass es für sie schönen Lohn geben wird -,

3. auf ewig werden sie darin verweilen-,

4. und (damit er) diejenigen warne, die sagen: „Allah hat Sich ein Kind genommen."

5. Sie haben kein Wissen davon, und auch nicht ihre Väter (davor). Welch schwerwiegendes Wort, das da aus ihren Mündern herauskommt. Sie sagen ja nichts als Lüge.

6. So magst du vielleicht nach ihrer Abwendung noch dich selbst umbringen, wenn sie nicht an diese Botschaft glauben, und dies aus Bedauern.

7. Wahrlich, Wir haben, was auf der Erde ist, zu einem Schmuck für sie gemacht, um sie zu prüfen (und festzustellen), wer von ihnen die besten Taten verrichtet.

8. Und Wir werden das, was auf ihr ist, fürwahr zu einem dürren Erdboden machen.

9. Oder meinst du etwa, dass die Leute der Höhle und der (beschrifteten) Tafel ein (besonders) verwunderliches unter Unseren Zeichen sind?

10. (Gedenke,) als die Jünglinge in der Höhle Zuflucht suchten und sagten: „Unser Herr, lass uns Barmherzigkeit von Dir zukommen und bereite uns in unserer Angelegenheit einen rechten (Aus)weg."

11. Da schlugen Wir in der Höhle auf ihre Ohren für eine Anzahl von Jahren (und ließen sie in einen Dauerschlaf fallen).

12. Hierauf erweckten Wir sie auf, um zu wissen, welche der beiden Gruppierungen die Dauer ihres Verweilens am richtigsten erfasst hat.

13. Wir berichten dir ihre Geschichte der Wahrheit entsprechend. Wahrlich, sie waren Jünglinge, die an ihren Herrn glaubten und denen Wir noch mehr Rechtleitung verliehen.

14. Und Wir stärkten ihre Herzen, als sie aufstanden und sagten: „Unser Herr ist der Herr der Himmel und der Erde. Wir werden außer Ihm keinen (anderen) Angebeteten anrufen, sonst würden wir ja etwas Abwegiges sagen.

15. Dieses, unser Volk hat sich außer Ihm (andere) Angebetete genommen. Würden sie doch für sie eine deutliche Ermächtigung bringen! Wer ist denn ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge erdichtet?

16. Und da ihr euch nun von ihnen und von dem, was sie außer Allah anbeten, fernhaltet, so sucht Zuflucht in der Höhle; euer Herr wird über euch (einiges) von Seiner Barmherzigkeit ausbreiten und euch in eurer Angelegenheit eine milde Behandlung bereiten."

17. Und du siehst die Sonne, wenn sie aufgeht, sich von ihrer Höhle zur Rechten wegneigen, und wenn sie untergeht, an ihnen zur Linken vorbeigehen, während sie sich darin in einem Raum befinden. Dies gehört zu den Zeichen Allahs. Wen Allah rechtleitet, so ist er der Rechtgeleitete; wen Er aber in die Irre gehen lässt, so wirst du für ihn keinen Schutzherrn finden, der ihn den rechten Weg führt.

18. Und du meinst, sie seien wach, obwohl sie schlafen. Und Wir drehen sie nach rechts und nach links um, während ihr Hund seine Vorderbeine im Vorraum ausgestreckt hat. Würdest du sie erblicken, dann würdest du gewiss vor ihnen zur Flucht kehrtmachen und gewiss vor ihnen mit Schrecken erfüllt sein.

19. Und auf diese Weise erweckten Wir sie auf, damit sie sich gegenseitig fragten. Einer von ihnen sagte: „Wie lange habt ihr verweilt?" Sie sagten: „Wir haben einen Tag oder den Teil eines Tages verweilt." Sie sagten: „Euer Herr ist wissender darüber, wie lange ihr verweilt habt. So schickt einen von euch mit diesen euren Silbermünzen in die Stadt; er soll sehen, welche ihre reinste Speise ist, und euch davon eine Versorgung bringen. Und er soll (dabei) behutsam sein und ja niemanden etwas von euch merken lassen.

20. Wahrlich, denn wenn sie von euch erfahren, werden sie euch steinigen oder euch (zwangsweise) zu ihrer Glaubensgemeinschaft zurückbringen; dann wird es euch niemals mehr wohl ergehen."

21. Und auf diese Weise ließen Wir (die Menschen) sie doch entdecken, damit sie wissen, dass das Versprechen Allahs wahr ist und dass es an der Stunde keinen Zweifel gibt. Als sie (also die Menschen der Stadt) untereinander über ihre Angelegenheit stritten, sagten sie daraufhin: „Errichtet über ihnen einen Bau. Ihr Herr weiß am besten über sie Bescheid." Diejenigen, die in ihrer Angelegenheit überlegen waren, sagten: „Wir werden uns über ihnen fürwahr eine Gebetsstätte einrichten."

22. (Manche) werden sagen: „(Es waren) drei, und der vierte von ihnen war ihr Hund..“ Und (manche) sagen: „(Es waren) fünf, und der sechste von ihnen war ihr Hund.“ - Ein Herumraten über das Verborgene. Und (manche) sagen: „(Es waren) sieben, und der achte von ihnen war ihr Hund.“ Sag: „Mein Herr ist wissender über ihre Zahl; nur wenige kennen sie.“ Darum streite über sie nur in offensichtlichem Streit, und frage niemanden von ihnen um Auskunft über sie.

23. Und sag ja nicht über eine Sache: „Ich werde dies morgen tun,“

24. außer (du fügst hinzu): „Wenn Allah will.“ Und gedenke deines Herrn, wenn du (etwas) vergessen hast, und sag: „Vielleicht leitet mich mein Herr zu etwas, was der richtigen Handlungsweise eher näher kommt als dies.“

25. Und sie verweilten in ihrer Höhle dreihundert Jahre und noch neun (weitere Jahre) dazu.

26. Sag: „Allah ist wissender darüber, wie (lange) sie verweilten. Sein ist das Verborgene der Himmel und der Erde. Wie vortrefflich ist Er als Allsehender, und wie vortrefflich ist Er als Allhörender! Sie haben außer Ihm keinen Schutzherrn. Und Er beteiligt an Seiner Urteilsgewalt niemanden.“

27. Und verlies, was dir vom Buch deines Herrn (als Offenbarung) eingegeben worden ist. Es gibt niemanden, der Seine Worte abändern könnte, und du wirst außer (bei) Ihm keine Zuflucht finden.

28. Und gedulde dich zusammen mit denen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen, im Begehren nach Seinem Angesicht. Und deine Augen sollen nicht über sie hinwegsehen, indem du nach dem Schmuck des diesseitigen Lebens trachtest. Und gehorche nicht dem, dessen Herz Wir Unserem Gedenken gegenüber unachtsam gemacht haben, der seiner Neigung folgt und dessen Angelegenheit (durch) Maßlosigkeit (ausgezeichnet) ist.

29. Und sag: „(Es ist) die Wahrheit von eurem Herrn.“ Wer nun will, der soll glauben, und wer will, der soll ungläubig sein. Wahrlich, Wir haben den Ungerechten ein Feuer bereitet, dessen Zeltdecke sie umschließt. Und wenn sie um Hilfe rufen, wird ihnen mit Wasser gleich geschmolzenem Erz geholfen, das die Gesichter versengt. Welch schlimmes Getränk und welch böser Rastplatz!

30. Wahrlich, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, Wir lassen ja den Lohn derer nicht verloren gehen, die die besten Taten begehen.

31. Für jene sind die Gärten Edens bestimmt, wo unter(halb von) ihnen Bäche fließen. Geschmückt sind sie darin mit Armreifen aus Gold, und sie tragen grüne Gewänder

aus Seidenbrokat und schwerem Brokat, indem sie sich darin auf überdachten Liegen lehnen. Wie trefflich ist die Belohnung und wie schön der Rastplatz!

32. Und führe ihnen das Gleichnis von zwei Männern an. Dem einen der beiden gaben Wir zwei Gärten mit Rebstöcken, und Wir umgaben sie mit Palmen und legten dazwischen Saat(felder) an.

33. Beide Gärten brachten ihren Ernteertrag hervor und ließen es in nichts davon fehlen. Und dazwischen ließen Wir einen Fluß hervorströmen.

34. Und er hatte (aus seinen beiden Gärten reichlich) Früchte. Da sagte er zu seinem Gefährten, während er sich mit ihm unterhielt: „Ich habe mehr Besitz als du und auch eine mächtigere Schar."

35. Und er betrat seinen Garten, während er sich selbst Unrecht tat. Er sagte: „Ich glaube nicht, dass dieser (Garten) jemals zugrunde gehen wird,

36. und ich glaube nicht, dass die Stunde (des Gerichts) eintreffen wird. Und wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werde, werde ich ganz gewiss etwas Besseres als ihn als Rückzugsort finden."

37. Sein Gefährte sagte zu ihm, während er sich mit ihm unterhielt: „Bist du denn Demjenigen gegenüber ungläubig, Der dich aus Erde, hierauf aus einem Samentropfen erschaffen und hierauf dich zu einem Mann geformt hat?

38. Aber, was mich betrifft: Er, Allah, ist mein Herr, und ich geselle meinem Herrn niemanden bei.

39. Würdest du doch, wenn du deinen Garten betrittst, sagen: ‚(Es sei,) was Allah will (arab. „MaSchaAllah"); es gibt keine Kraft außer durch Allah (arab. „La Quwwata illa Billah")'! Auch wenn du siehst, dass ich weniger Besitz und Kinder habe als du,

40. so wird mein Herr mir vielleicht etwas Besseres als deinen Garten geben und über ihn aufeinanderfolgende Strafe vom Himmel senden, so dass er zu schlüpfrigem Erdboden wird,

41. oder dass sein Wasser versickert sein wird, so dass du es nicht mehr wirst vorfinden können."

42. Und seine Früchte wurden ringsum erfasst. Da begann er, seine Handflächen umzudrehen wegen dessen, was er für ihn ausgegeben hatte, während er wüst in Trümmern lag, und zu sagen: „O hätte ich doch meinem Herrn niemanden beigesellt!"

43. Und er hatte weder eine Schar, die ihm anstatt Allahs half, noch konnte er sich selbst helfen.

44. In dem Fall gehört (all) die Schutzherrschaft Allah, dem Wahren. Er ist der Beste im Belohnen, und Er verschafft den besten Ausgang.

45. Und führe ihnen das Gleichnis vom diesseitigen Leben an. (Es ist) wie Wasser, das Wir vom Himmel hinabkommen lassen, worauf sich damit das Gewächs der Erde vermischt. Dann wird es zu vertrocknetem Zeug, das die Winde verwehen. Und Allah hat ja zu allen Dingen die Macht.

46. Der Besitz und die Söhne sind der Schmuck des diesseitigen Lebens. Das Bleibende aber, die rechtschaffenen Werke -, sie sind bei deinem Herrn besser hinsichtlich der Belohnung und besser hinsichtlich der Hoffnung.

47. Und (gedenke) des Tages, da Wir die Berge versetzen und du die Erde (kahl) hervortreten siehst und Wir sie versammeln, ohne jemanden von ihnen auszulassen.

48. Und sie werden deinem Herrn in Reihen vorgeführt (und es wird gesagt): „Nun seid ihr zu Uns gekommen, so wie Wir euch das erste Mal erschaffen haben, wobei ihr behauptet hattet, Wir würden für euch keine (letzte) Verabredung festlegen."

49. Und das Buch wird hingelegt. Dann siehst du die Übeltäter besorgt wegen dessen, was darin steht. Und sie sagen: „O wehe uns! Was ist mit diesem Buch? Es lässt nichts aus, weder klein noch groß, ohne es zu erfassen." Und sie finden (alles), was sie taten, gegenwärtig (vorliegen). Und dein Herr tut niemandem Unrecht.

50. Und (gedenke) als Wir zu den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder." Da warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er gehörte zu den Jinn und frevelte gegen den Befehl seines Herrn. Wollt ihr euch denn ihn und seine Nachkommenschaft zu Schutzherren anstatt Meiner nehmen, wo sie euch doch feind sind? Welch schlimmer Tausch für die Ungerechten!

51. Ich habe sie weder bei der Erschaffung der Himmel und der Erde noch bei ihrer eigenen Erschaffung zu Zeugen genommen. Und Ich nehme Mir niemals die Irreführenden als Beistand.

52. Und (erinnere sie) an den Tag, da Er sagen wird: „Ruft Meine Teilhaber, die ihr angegeben habt!" Sie rufen sie dann an, doch werden sie ihnen nicht antworten. Und Wir werden zwischen ihnen einen Ort der Vernichtung einrichten.

53. Und die Übeltäter werden das (Höllen)feuer sehen und (dann) überzeugt sein, dass sie hineinfallen, und kein Mittel zum Entrinnen finden.

54. Und Wir haben ja bereits in diesem Quran den Menschen verschiedene Gleichnisse dargelegt; aber vom Menschen gehen am meisten (Formen der) Streitereien aus.

55. Und nichts anderes hielt die Menschen davon ab, zu glauben, als die Rechtleitung zu ihnen kam, und ihren Herrn um Vergebung zu bitten, außer (ihre anmaßende Forderung), dass an ihnen nach der Gesetzmäßigkeit der Früheren verfahren werde oder dass die Strafe vor ihren Augen über sie komme.

56. Und Wir senden die Gesandten nur als Verkünder froher Botschaft und als Warner. Aber diejenigen, die ungläubig sind, streiten mit der Falschheit, um damit die Wahrheit zu widerlegen. Und sie haben Meine Zeichen und das, womit sie gewarnt wurden, zum Gegenstand des Spotts genommen.

57. Und wer ist denn ungerechter als derjenige, der mit den Zeichen seines Herrn ermahnt wird und sich dann von ihnen abwendet und vergisst, was seine Hände vorausgeschickt haben. Wahrlich, Wir haben auf ihre Herzen Hüllen gelegt, so dass sie ihn nicht verstehen, und in ihre Ohren Schwerhörigkeit. Und wenn du sie zur Rechtleitung rufst, dann werden sie sich also niemals rechtleiten lassen.

58. Und dein Herr ist der Allvergebende, voll der Barmherzigkeit. Wenn Er sie für das belangen würde, was sie erworben haben, würde Er für sie die Strafe fürwahr beschleunigen. Aber sie haben eine Verabredung, vor der sie keine Zuflucht finden werden.

59. Und jene Ortschaften haben Wir vernichtet, als sie Unrecht taten. Und Wir haben für ihre Vernichtung eine Verabredung festgelegt.

60. Und (gedenke) als Musa zu seinem Burschen sagte: „Ich lasse nicht ab, bis ich die Stelle erreicht habe, an der die (beiden) Meere zusammenkommen, und sollte ich lange Zeit unterwegs sein."

61. Als sie (beide) dann die Stelle erreicht hatten, an der sie zusammenkommen, vergaßen sie ihren Fisch, so nahm er (sich) seinen (offenen) Weg im Meer (auf).

62. Als sie (beide) dann vorbeigegangen waren, sagte er zu seinem Burschen: „Bringe uns unser Mittagessen. Wir haben ja durch diese unsere Reise (viel) Mühsal erlitten."

63. Er sagte: „Hast du gesehen, als wir beim Felsen Rast gemacht haben, da habe ich ja den Fisch vergessen, und nur der Satan ließ mich ihn vergessen, ihn (dir) zu erwähnen. Und er nahm seinen Weg im Meer auf wunderliche Weise."

64. Er (also Musa) sagte: „Dies ist, was wir anstrebten.“ Da kehrten sie beide zurück, indem sie ihren eigenen Spuren folgten.

65. Da trafen sie einen von Unseren Dienern, dem Wir Barmherzigkeit von Uns aus hatten zukommen lassen und den Wir Wissen von Uns her gelehrt hatten.

66. Musa sagte zu ihm: „Darf ich dir folgen, auf dass du mich von dem lehrst, was dir an rechtem Handeln gelehrt worden ist?“

67. Er (also Al-Khadir) sagte: „Du wirst (es) fürwahr bei mir nicht mit Geduld aushalten können.

68. Und wie willst du (etwas) mit Geduld aushalten, wovon du keine umfassende Kenntnis hast?“

69. Er sagte: „Du wirst mich, so Allah will, geduldig vorfinden, und ich werde mich keinem Befehl von dir widersetzen.“

70. Er sagte: „Wenn du mir nun folgst, dann frage mich nach nichts, bis ich selbst es dir gegenüber zuerst erwähne.“

71. Da zogen sie beide los. Als sie dann ein Schiff bestiegen, machte er darin ein Loch. Er (also Musa) sagte: „Hast du ein Loch darin gemacht, um seine Besatzung ertrinken zu lassen? Du hast da ja eine grauenhafte Sache begangen!“

72. Er sagte: „Habe ich dir nicht gesagt, dass du (es) ja bei mir nicht mit Geduld aushalten kannst?“

73. Er (also Musa) sagte: „Belange mich nicht dafür, dass ich vergessen habe, und bedrücke mich in meiner Angelegenheit nicht mit einer Erschwernis.“

74. Da zogen sie beide weiter. Als sie dann einen Jungen antrafen, tötete er ihn. Er (also Musa) sagte: „Hast du eine unschuldige Seele getötet (und zwar) nicht (als Wiedervergeltung) für eine (andere) Seele? Du hast da ja eine verwerfliche Sache begangen!“

75. Er sagte: „Habe ich dir nicht gesagt, dass du (es) ja bei mir nicht mit Geduld aushalten kannst?“

76. Er (Musa) sagte: „Wenn ich dich danach (noch einmal) nach irgend etwas frage, dann lasse mich dich nicht mehr begleiten. Dich trifft (dann) in Bezug auf mich kein Tadel.“

77. Da zogen sie beide weiter, bis, als sie dann zu den Bewohnern einer Ortschaft kamen, sie ihre Bewohner um etwas zu essen baten; diese aber weigerten sich, sie gastlich aufzunehmen. Da fanden sie in ihr eine Mauer, die einzustürzen drohte,

und so richtete er sie auf. Er (also Musa) sagte: „Wenn du wolltest, hättest du dafür fürwahr Lohn nehmen können."

78. Er (also Al-Khadir) sagte: „Das ist die Trennung zwischen mir und dir. Ich werde dir jetzt die Deutung dessen kundtun, was du nicht in Geduld aushalten konntest.

79. Was das Schiff angeht, so gehörte es Bedürftigen, die auf dem Meer arbeiteten. So wollte ich es schadhaft machen, da ein König hinter ihnen her war, der jedes Schiff mit Gewalt wegnahm.

80. Und was den Jungen angeht, so waren seine Eltern Gläubige. Da fürchteten wir, dass er sie durch (seine) Auflehnung und durch (seinen) Unglauben bedrücken würde.

81. So wollten wir, dass ihr Herr ihnen zum Tausch einen (Jungen) gebe, - besser als er an Lauterkeit und näher kommend an Barmherzigkeit.

82. Und was aber die Mauer angeht, so gehörte sie zwei Waisenjungen in der Stadt, und unter ihr befand sich ein für sie bestimmter Schatz. Und ihr Vater war rechtschaffen, und da wollte dein Herr, dass sie (erst) ihre Vollreife erlangen und (dann) ihren Schatz hervorholen - aus Barmherzigkeit von deinem Herrn. Ich tat es ja nicht aus eigenem Ermessen. Dies ist die Deutung dessen, was du nicht in Geduld aushalten konntest."

83. Und sie fragen dich nach Dhul-Qarnayn. Sag: „Ich werde euch über ihn eine Erzählung verlesen."

84. Wahrlich, Wir verliehen ihm auf der Erde eine feste Stellung und eröffneten ihm zu allem einen Weg.

85. Da verfolgte er einen Weg,

86. bis, als er den Ort des Sonnenuntergangs erreichte, er fand, dass sie in einer schlammigen Quelle unterging, und er fand bei ihr ein Volk. Wir sagten: „O Dhul-Qarnayn, entweder strafst du (sie), oder du behandelst sie mit Güte."

87. Er sagte: „Was nun denjenigen angeht, der Unrecht tut, so werden wir ihn strafen; hierauf wird er zu seinem Herrn zurückgebracht, und Er straft ihn dann mit entsetzlicher Strafe.

88. Was aber denjenigen angeht, der glaubt und rechtschaffen handelt, für den wird es als Lohn das Beste geben, und Wir werden ihm von unserem Befehl etwas sagen, was Erleichterung bringt."

89. Hierauf verfolgte er einen Weg,

90. bis, als er den Ort des Sonnenaufgangs erreichte, er fand, dass sie über einem Volk aufgeht, denen Wir keine Deckung vor ihr gegeben hatten.

91. Auf diese Weise war es. Und Wir haben ja umfassende Kenntnis von dem, was ihn (also Dhul-Qarnayn) betrifft.

92. Hierauf verfolgte er einen Weg,

93. bis, als er den Ort zwischen den beiden Bergen erreichte, er diesseits von ihnen ein Volk fand, das beinahe kein Wort verstand.

94. Sie sagten: „O Dhul-Qarnayn, Ya'juj und Ma'juj stiften Unheil auf der Erde. Sollen wir dir eine Gebühr dafür aussetzen, dass du zwischen uns und ihnen eine Sperrmauer errichtest?"

95. Er sagte: „Was mir mein Herr an fester Stellung verliehen hat, ist besser (als eure Gebühr). Doch helft mir mit (eurer Arbeits)kraft, damit ich zwischen euch und ihnen einen aufgeschütteten Wall errichte.

96. Bringt mir die Eisenstücke." Als er nun zwischen den beiden Berghängen gleich hoch (aufgeschüttet) hatte, sagte er: „Blast (jetzt)." Als er es zum Glühen gebracht hatte, sagte er: „Bringt mir, damit ich (es) darüber gieße, geschmolzenes Kupfer."

97. So konnten sie (also Ya`juj und Ma`juj) ihn (also den Wall) weder überwinden, noch konnten sie ihn durchbrechen.

98. Er sagte: „Das ist eine Barmherzigkeit von meinem Herrn. Wenn nun das Versprechen meines Herrn eintrifft, lässt Er ihn (also den Wall) in sich zusammensinken; und das Versprechen meines Herrn ist wahr."

99. Und Wir haben die einen von ihnen an jenem Tag wie Wogen unter die anderen geraten lassen. Es wird ins Horn geblasen und dann versammeln Wir sie vollständig.

100. Und Wir führen die Hölle den Ungläubigen an jenem Tag in aller Deutlichkeit vor.

101. (Wir zeigen es) denjenigen, deren Augen vor Meiner Mahnung (wie) bedeckt waren und die (auch) nicht hören konnten.

102. Meinen denn diejenigen, die ungläubig sind, dass sie sich Meine Diener anstatt Meiner zu Schutzherren nehmen (können)? Wahrlich, Wir haben die Hölle den Ungläubigen zur gastlichen Aufnahme bereitet.

103. Sag: „Sollen Wir euch Kunde geben von denjenigen, die an ihren Werken am meisten verlieren?"

104. (Sie sind) diejenigen, deren Bemühen im diesseitigen Leben fehlgeht, während sie meinen, dass sie gut handeln würden.

105. Sie sind jene, die die Zeichen ihres Herrn und die Begegnung mit Ihm (ver) leugnen. So werden ihre Werke hinfällig, und so werden Wir ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht beimessen.

106. Dies ist ihr Lohn - die Hölle - dafür, dass sie ungläubig waren und sich über Meine Zeichen und Meine Gesandten lustig machten.

107. Wahrlich, für diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, wird es die Gärten des Firdaus(-Paradieses) zur gastlichen Aufnahme geben.

108. Ewig werden sie darin verweilen, und sie werden nicht begehren, davon wegzugehen.

109. Sag: „Wenn das Meer Tinte für die Worte meines Herrn wäre, würde das Meer fürwahr zu Ende gehen, bevor die Worte meines Herrn zu Ende gingen, auch wenn Wir als Nachschub noch einmal seinesgleichen hinzubrächten."

110. Sag: „Ich bin ja nur ein menschliches Wesen gleich euch; mir wird (als Offenbarung) eingegeben, dass euer Anbetungswürdiger ein einziger Anbetungswürdiger ist. Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst (Anbetung) an seinem Herrn (Ihm) niemanden beigesellen."

(19) Maryam

Teil 16

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Kaf-Ha-Ya-'Ayn-Sad.[1]

2. (Diese Verse sind) zur Erinnerung an die Barmherzigkeit deines Herrn zu Seinem Diener Zakariyya.

3. Als er zu seinem Herrn im Verborgenen rief

4. (und) sagte: „Mein Herr, schwach sind mir die Knochen geworden, und in Altersgrauheit entfacht ist der Kopf. Und ich war im Bittgebet zu Dir, mein Herr, (noch) nie unglücklich.

5. Und ich fürchte ja die Verwandten nach mir, und meine Frau ist unfruchtbar. So schenke mir von Dir aus einen (Sohn als) Nachfahren,

6. der mich beerbt und von der Sippe Ya›qubs erbt, und mach ihn, mein Herr, (Dir) wohlgefällig."

7. (Da sagte Allah:) „O Zakariyya, Wir verkünden dir einen Jungen, dessen Name Yahya ist, wie Wir zuvor noch niemandem einen Namen gleich dem seinen gegeben haben."

8. Er sagte: „Mein Herr, wie soll ich einen Jungen haben, wo doch meine Frau unfruchtbar ist und ich vom hohen Alter bereits einen Dürrezustand erreicht habe?"

9. Er (also der Engel) sagte: „So wird es sein. Dein Herr sagte: ‚Das ist Mir ein Leichtes; und auch dich habe Ich ja zuvor erschaffen, als du noch nichts warst.'"

10. Er sagte: „Mein Herr, setze mir ein Zeichen." Er sagte: „Dein Zeichen ist, dass du drei Nächte lang nicht zu den Menschen sprechen wirst, trotz Gesundheit."

11. So kam er zu seinem Volk aus dem Gebetsraum heraus und gab ihnen dann zu verstehen: „Preist (Allah) morgens und abends."

12. (Allah sagte:) „O Yahya, nimm die Schrift mit (aller) Kraft." Und Wir gaben ihm schon als Kind die Urteilskraft

13. und Mitgefühl von Uns aus und Lauterkeit. Und er war ja ein (Allah-)Fürchtender

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

14. und gütig gegenüber seinen Eltern, und er war weder gewalttätig noch widerspenstig.

15. Und Friede sei auf ihm am Tag, da er geboren wurde, und am Tag, da er stirbt, und am Tag, da er wieder zum Leben auferweckt wird.

16. Und gedenke im Buch Maryams, als sie sich von ihren Angehörigen an einen östlichen Ort zurückzog.

17. So nahm sie sich einen Vorhang vor ihnen. Da sandten Wir Unseren Geist zu ihr, der sich ihr dann als wohlgestaltetes menschliches Wesen darstellte.

18. Sie sagte: „Ich suche fürwahr beim Allerbarmer Schutz vor dir, wenn du ein (Allah-)Fürchtender sein solltest."

19. Er (also Jibril) sagte: „Ich bin nur der Gesandte deines Herrn, um dir einen lauteren Jungen zu schenken."

20. Sie sagte: „Wie soll mir denn ein Junge gegeben werden, wo mich doch kein menschliches Wesen berührt hat und ich keine Hure bin."

21. Er sagte: „So wird es sein. Dein Herr sagte: ‚Das ist Mir ein Leichtes, und damit Wir ihn zu einem Zeichen für die Menschen und zu einer Barmherzigkeit von Uns machen.' Und es ist (bereits) eine beschlossene Angelegenheit."

22. So empfing sie ihn und zog sich mit ihm zu einem fernen Ort zurück.

23. Da ließen sie die Wehen zum Palmenstamm gehen. Sie sagte: „O wäre ich doch zuvor gestorben und ganz und gar in Vergessenheit geraten!"

24. Da rief er (also ‘Isa) ihr von unten her zu: „Sei nicht traurig; dein Herr hat ja bereits unter dir ein Bächlein geschaffen.

25. Und schüttle zu dir den Palmenstamm, so lässt er frische, reife Datteln auf dich herabfallen."

26. (Und es wurde zu ihr gesagt:) „So iss und trink und sei frohen Mutes." Und wenn du nun jemanden von den Menschen sehen solltest, dann sag: „Ich habe dem Allerbarmer Fasten gelobt, so werde ich heute mit keinem Menschenwesen sprechen."

27. Dann kam sie mit ihm zu ihrem Volk, ihn (mit sich) tragend. Sie sagten: „O Maryam, du hast da ja etwas Unerhörtes begangen.

28. O Schwester Haruns, dein Vater war doch kein sündiger Mann, noch war deine Mutter eine Hure."

29. Da zeigte sie auf ihn. Sie sagten: „Wie können wir denn mit jemandem sprechen, der noch ein Kind in der Wiege ist?"

30. Er (also ‘Isa) sagte: „Wahrlich, ich bin der Diener Allahs; Er hat mir die Schrift gegeben und mich zu einem Propheten gemacht.

31. Und Er hat mich gesegnet gemacht, wo immer ich bin, und angeordnet hat Er mir, das Gebet (zu verrichten) und die Pflichtabgabe (zu entrichten), solange ich lebe,

32. und gütig gegenüber meiner Mutter zu sein. Und Er hat mich weder gewalttätig noch unglücklich gemacht.

33. Und der Friede sei auf mir am Tag, da ich geboren wurde, und am Tag, da ich sterbe, und am Tag, da ich wieder zum Leben auferweckt werde.“

34. Dies ist ’Isa, der Sohn Maryams: (Es ist) das Wort der Wahrheit, woran sie zweifeln.

35. Es steht Allah nicht an, Sich ein Kind zu nehmen. Gepriesen sei Er! Wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er dazu nur: „Sei!“, und so ist es.

36. (‘Isa sagte:) „Und wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr; so dient Ihm. Das ist ein gerader Weg.“

37. Doch die Gruppierungen wurden uneinig untereinander; so wehe denjenigen, die ungläubig sind, vor dem Erleben eines gewaltigen Tages!

38. Wie vortrefflich werden sie hören und sehen am Tag, da sie zu Uns kommen werden! Aber die Ungerechten befinden sich heute in einem deutlichen Irrtum.

39. Und warne sie vor dem Tag der gramvollen Reue, wenn die Angelegenheit entschieden sein wird, während sie (all dessen) unachtsam sind, und während sie (noch) nicht glauben.

40. Wahrlich, Wir sind es, die Wir die Erde und (all die,) die auf ihr sind, erben werden. Und zu Uns werden sie zurückgebracht.

41. Und gedenke im Buch Ibrahims. Er war fürwahr ein Wahrhaftiger und ein Prophet.

42. Als er zu seinem Vater sagte: „O mein lieber Vater, warum dienst du dem, was nicht hört und nicht sieht und dir nichts nützt?

43. O mein lieber Vater, zu mir ist ja bereits vom Wissen gekommen, was nicht zu dir gekommen ist. So folge mir, dann leite ich dich einen ebenen Weg.

44. O mein lieber Vater, diene nicht dem Satan. Wahrlich, der Satan ist gegenüber dem Allerbarmer widerspenstig.

45. O mein lieber Vater, ich fürchte ja, dass dir Strafe vom Allerbarmer widerfährt, so dass du zu einem Gefolgsmann des Satans wirst.“

46. Er (also sein Vater Azar) sagte: „Verschmähst du (etwa) meine Angebeteten, o Ibrahim? Wenn du nicht aufhörst, werde ich dich ganz gewiss steinigen. Und meide mich (nun) eine Zeitlang.“

47. Er sagte: „Friede sei auf dir! Ich werde meinen Herrn für dich um Vergebung bitten; wahrlich, Er ist mir gegenüber sehr nachsichtig.

48. Und ich werde mich von euch und von dem, was ihr anstatt Allahs anruft, absondern und nur meinen Herrn anrufen. Vielleicht werde ich im Bittgebet zu meinem Herrn nicht unglücklich sein.“

49. Als er sich nun von ihnen und von dem, dem sie anstatt Allahs dienten, absonderte, schenkten Wir ihm Ishaq und Ya›qub; und alle (beide) machten Wir zu Propheten.

50. Und Wir schenkten ihnen (etwas) von Unserer Barmherzigkeit, und Wir verliehen ihnen einen hohen Ruf an Wahrhaftigkeit.

51. Und gedenke im Buch Musas. Wahrlich, er war auserwählt, und er war ein Gesandter und Prophet.

52. Und Wir riefen ihn von der rechten Seite des Berges und ließen ihn zu vertraulichem Gespräch näherkommen.

53. Und Wir schenkten ihm aus Unserer Barmherzigkeit seinen Bruder Harun als Propheten.

54. Und gedenke im Buch Isma›ils. Wahrlich, er war wahrhaftig in seinem Versprechen, und er war ein Gesandter und Prophet.

55. Und er pflegte seinen Angehörigen das Gebet und die Pflichtabgabe anzuordnen, und er war seinem Herrn wohlgefällig.

56. Und gedenke im Buch Idris’. Wahrlich, er war ein Wahrhaftiger und ein Prophet.

57. Und Wir hoben ihn zu einem hohen Ort empor.

58. Das sind jene, denen Allah Gunst erwiesen hat, unter den Propheten aus der Nachkommenschaft Adams und von denjenigen, die Wir mit Nuh trugen, und aus der Nachkommenschaft Ibrahims und Israils, und von denjenigen, die Wir rechtgeleitet und (aus)erwählt haben. Als ihnen die Zeichen des Allerbarmers verlesen wurden, fielen sie ehrerbietig und weinend nieder.

59. Dann folgten nach ihnen Nachfolger, die das Gebet vernachlässigten und den Begierden folgten. So werden sie (den Lohn für ihre) Verirrung vorfinden.

60. Ausgenommen ist derjenige, der bereut und glaubt und rechtschaffen handelt. Jene werden in den (Paradies)garten eingehen und ihnen wird in nichts Unrecht zugefügt.

61. (Eingehen) in die Gärten Edens, die der Allerbarmer Seinen Dienern im Verborgenen versprochen hat. Wahrlich, Sein Versprechen wird gewiss erscheinen.

62. Sie hören darin keine unbedachte Rede, sondern nur: „Frieden!“ Und sie haben darin ihre Versorgung morgens und abends.

63. Jener ist der (Paradies)garten, den Wir denjenigen von Unseren Dienern zum Erbe geben, die (Allah) fürchten.

64. (Und die Engel sagen:) „Wir kommen nur auf Befehl deines Herrn herab. Ihm gehört (alles), was vor uns und was hinter uns und was dazwischen ist; und dein Herr ist fürwahr nicht vergesslich.

65. (Er), der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist. So diene Ihm und sei geduldig hinsichtlich Seiner Anbetung. Weißt du (etwa) einen, der Kennzeichen gleich den Seinen besäße?“

66. Und der Mensch sagt: „Werde ich, wenn ich erst einmal gestorben bin, wirklich wieder lebendig hervorgebracht werden?“

67. Gedenkt der Mensch denn nicht, dass Wir ihn zuvor erschaffen haben, und er (da noch) nichts war?

68. Bei deinem Herrn, Wir werden sie ganz gewiss versammeln, (sie) und die Satane. Hierauf werden Wir sie ganz gewiss rings um die Hölle herum auf den Knien herbeibringen.

69. Hierauf werden Wir aus jedem Lager ganz gewiss denjenigen herausnehmen, der sich dem Allerbarmer am heftigsten widersetzt hat.

70. Hierauf wissen Wir wahrlich am besten über diejenigen Bescheid, die es am ehesten verdienen, ihr ausgesetzt zu sein.

71. Und es gibt keinen unter euch, außer dass er daran vorbeigehen wird. Dies obliegt deinem Herrn unabänderlich beschlossen.

72. Hierauf erretten Wir diejenigen, die (Allah) fürchteten und lassen die Ungerechten in ihr auf den Knien zurück.

73. Und wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise verlesen werden, sagen

diejenigen, die ungläubig sind, zu denjenigen, die glauben: „Welcher der beiden Gruppen hat nun eine bessere Stellung und eine schönere Gesellschaft?“

74. Und wie viele Gemeinschaften vernichteten Wir vor ihnen, die besser an Ausstattung und Aussehen waren!

75. Sag: „Wer sich im Irrtum befindet, so soll ihn der Allerbarmer lange darin gewähren lassen.“ Wenn sie dann sehen, was ihnen angedroht ist, entweder die Strafe oder die Stunde, da werden sie wissen, wer sich in einer (noch) schlechteren Lage befindet und die schwächere Heerschar hat.

76. Und Allah mehrt denjenigen, die rechtgeleitet sind, ihre Rechtleitung. Das Bleibende aber, die rechtschaffenen Werke - sie sind bei deinem Herrn besser in der Belohnung und besser als Rückkehr.

77. Hast du denjenigen gesehen, der Unsere Zeichen verleugnet und sagt: „Mir werden ganz gewiss Besitz und Kinder gegeben?“

78. Hatte er etwa Einblick in das Verborgene, oder hat er vom Allerbarmer eine Verpflichtung entgegengenommen?

79. Keineswegs! Wir werden aufschreiben, was er sagt, und ihm die Strafe noch verlängern.

80. Und Wir erben von ihm das, was er sagt, und er wird als Einzelner zu Uns kommen.

81. Und sie haben sich anstatt Allahs (andere) Angebetete genommen, damit sie ihnen unterstützend beistehen.

82. Keineswegs! Sie werden die von ihnen (empfangene) Anbetung verleugnen und werden ihnen Gegner sein.

83. Hast du nicht gesehen, dass Wir die Satane gegen die Ungläubigen gesandt haben, damit sie sie heftig aufreizen?

84. So eile nicht (mit der Herbeiholung der Strafe) ihnen gegenüber; Wir zählen ihnen schon (die Tage) ab.

85. An einem Tag, da Wir die (Allah-)Fürchtenden als eine (geehrte) Abordnung zum Allerbarmer versammeln

86. und die Übeltäter, wie eine (durstige) Herde zur Tränke zur Hölle treiben,

87. Sie verfügen nicht über die Fürsprache, außer derjenige, der vom Allerbarmer eine (diesbezügliche) Verpflichtung entgegengenommen hat.

88. Und sie sagen: „Der Allerbarmer hat Sich ein Kind genommen."

89. Ihr habt ja eine abscheuliche Sache begangen.

90. Beinahe brechen davon die Himmel auseinander, und (beinahe) spaltet sich die Erde, und (beinahe) stürzen die Berge in Trümmern zusammen,

91. dass sie dem Allerbarmer ein Kind zuschreiben.

92. Es ziemt dem Allerbarmer nicht, Sich ein Kind zu nehmen.

93. Niemand in den Himmeln und auf der Erde wird zum Allerbarmer anders denn als Diener kommen (können).

94. Er hat sie erfasst und sie genau gezählt.

95. Und sie alle werden zu Ihm am Tag der Auferstehung einzeln kommen.

96. Wahrlich, denjenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, wird der Allerbarmer Liebe bereiten.

97. Wir haben ihn (also den Quran) eigens leicht gemacht in deiner Sprache, damit du durch ihn den (Allah-)Fürchtenden frohe Botschaft verkündest und durch ihn hartnäckige Leute warnst.

98. Und wie viele Gemeinschaften haben Wir vor ihnen vernichtet! Nimmst du noch irgend jemanden von ihnen wahr, oder hörst du von ihnen noch den geringsten Laut?

(20) Ṭā-Hā

Teil 16

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ta-Ha.(1)

2. Wir haben den Quran nicht auf dich (als Offenbarung) hinabgesandt, damit du unglücklich bist,

3. sondern als Erinnerung für denjenigen, der (Allah) fürchtet.

4. (Er ist) eine Hinabsendung von Demjenigen, Der die Erde und die hohen Himmel erschaffen hat.

5. Der Allerbarmer hat Sich (mit Seinem Wesen) über den Thron erhoben.

6. Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist und was dazwischen und was unter dem (feuchten) Erdreich ist.

7. Und wenn du deine Worte laut vernehmbar äußerst, so weiß Er ja fürwahr das Geheime und was noch verborgener ist.

8. Allah - es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Sein sind die schönsten Namen.

9. Und ist zu dir die Erzählung Musas gekommen?

10. Als er ein Feuer sah und zu seiner Familie (und seinen Angehörigen) sagte: „Bleibt hier. Ich habe ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch davon ein brennendes Stück Holz bringen oder am Feuer eine Wegweisung finden."

11. Als er dann zu ihm kam, wurde ihm zugerufen: „O Musa!

12. Wahrlich, Ich bin dein Herr, so ziehe deine Sandalen aus. Du befindest dich ja im geheiligten Tal Tuwa.

13. Und Ich habe dich auserwählt. So höre auf das, was (als Offenbarung) eingegeben wird.

14. Wahrlich, Ich bin Allah. Es gibt keinen Anbetungswürdigen, außer Mir. So diene Mir und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken.

15. Die Stunde wird fürwahr kommen - Ich hielte sie beinahe (ganz) verborgen -, damit jeder Seele das vergolten wird, worum sie sich bemüht.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

16. So lasse nicht denjenigen dich von ihr abhalten, der nicht an sie glaubt und seiner Neigung folgt, sonst würdest du dich ins Verderben stürzen.

17. Und was ist dies da in deiner Rechten, o Musa?“

18. Er sagte: „Es ist mein Stock, auf den ich mich stütze und mit dem ich für meine Schafe Blätter abschlage; und ich gebrauche ihn auch noch zu anderen Zwecken.“

19. Er sagte: „Wirf ihn hin, o Musa!“

20. Da warf er ihn hin, und sogleich war er eine Schlange, die sich rasch bewegte.

21. Er sagte: „Nimm sie, und habe keine Angst. Wir werden sie in ihren früheren Zustand zurückbringen.

22. Und lege deine Hand dicht an deine Seite (, unter dem Oberarm), so kommt sie weiß heraus, jedoch nicht von Übel befallen. (Nimm dies) als weiteres Zeichen,

23. auf dass Wir dich etwas von Unseren größten Zeichen sehen lassen.

24. Geh zu Fir’aun, denn er hat fürwahr das Maß (an Frevel) überschritten.“

25. Er sagte: „Mein Herr, weite mir meine Brust,

26. und erleichtere mir meine Angelegenheit.

27. Und löse den Knoten in meiner Zunge,

28. sodass sie meine Worte verstehen.

29. Und mache mir einen Unterstützer von meinen Angehörigen,

30. Harun, meinen Bruder.

31. Festige durch ihn meinen Rücken,

32. und beteilige ihn an meiner Angelegenheit,

33. damit wir Dich häufig preisen

34. und Deiner häufig gedenken.

35. Wahrlich, Du siehst uns wohl.“

36. Er sagte: „Deine Bitte ist dir ja gewährt worden, o Musa!

37. Und Wir erwiesen dir bereits ein anderes Mal eine Wohltat,

38. als Wir deiner Mutter eingaben, was (als Weisung) eingegeben werden sollte:

39. ‚Wirf ihn in den Kasten und wirf ihn in den Fluss’, und das (Fluss)wasser soll ihn ans Ufer setzen, sodass ihn ein Feind von Mir und ein Feind von ihm aufnimmt.

Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt - und damit du vor Meinem Auge aufgezogen würdest.

40. Als deine Schwester hinging und sagte: ‚Soll ich euch auf jemanden hinweisen, der ihn betreuen würde?' So brachten Wir dich zu deiner Mutter zurück, damit sie frohen Mutes und nicht traurig sei. Und du hattest eine Seele getötet, und da erretteten Wir dich aus dem Kummer, und Wir unterzogen dich einer harten Prüfung. So verweiltest du jahrelang unter den Leuten von Madyan. Hierauf kamst du zu einer vorausbestimmten Zeit, o Musa.

41. Und Ich habe dich für Mich auserwählt.

42. Geh, du und dein Bruder, mit Meinen Zeichen, und lasst nicht nach in Meinem Gedenken.

43. Geht zu Fir'aun, denn er hat sich tyrannisch aufgelehnt.

44. Und so sprecht mit ihm in sanften Worten, auf dass er bedenken oder sich (vor Allah) fürchten möge."

45. Sie (beide) sagten: „Unser Herr, wahrlich, wir fürchten, dass er übereilig gegen uns vorgeht oder dass er sich tyrannisch auflehnt."

46. Er sagte: „Fürchtet euch nicht. Ich bin fürwahr mit euch, Ich höre und Ich sehe (, was geschieht).

47. So kommt also zu ihm und sagt: ‚Wir beide sind Gesandte deines Herrn. So lasse die Kinder Israils mit uns gehen, und strafe sie nicht. Wir sind ja bereits mit einem Zeichen von deinem Herrn zu dir gekommen. Und Friede sei auf demjenigen, der der Rechtleitung folgt.

48. Uns ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden, dass die Strafe denjenigen erfasst, der (die Botschaft) für Lüge erklärt und sich abkehrt.'"

49. Er (also Fir'aun) sagte: „Wer ist denn euer beider Herr, o Musa?"

50. Er (also Musa) sagte: „Unser Herr ist derjenige, der allem seine Natur gegeben und (es) hierauf rechtgeleitet hat."

51. Er (also Fir'aun) sagte: „Wie steht es denn mit den früheren Generationen?"

52. Er (also Musa) sagte: „Das Wissen über sie ist bei meinem Herrn in einem Buch. Mein Herr irrt nicht, noch vergisst Er."

53. (Er ist es,) Der euch die Erde zu einer Lagerstatt gemacht und für euch auf ihr Wege sich hinziehen und vom Himmel Wasser herabkommen lässt, womit Wir dann Arten verschiedener Gewächse hervorbringen.

54. Esst und weidet euer Vieh. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute von Verstand.

55. Aus ihr haben Wir euch erschaffen, und in sie bringen Wir euch zurück, und aus ihr bringen Wir euch ein anderes Mal hervor.

56. Und Wir zeigten ihm (also Fir'aun) ja bereits Unsere Zeichen alle, aber er erklärte (sie) für Lüge und weigerte sich.

57. Er (also Fir'aun) sagte: „Bist du zu uns gekommen, um uns aus unserem Land mit deiner Zauberei zu vertreiben, o Musa?

58. So werden wir dir ganz gewiss Zauberei auf gleiche Art bringen. Setze nun zwischen uns und dir eine Verabredung(szeit) fest, die weder wir noch du verfehlen werden, an einem Ort, der (uns allen) gleichermaßen recht ist.

59. Er sagte: „Eure Verabredung(szeit) soll der Tag des Schmuckfestes sein, und die Menschen sollen am Vormittag versammelt werden."

60. Da kehrte sich Fir'aun ab, und dann sammelte er seine ganze List zusammen. Hierauf kam er.

61. Musa sagte zu ihnen: „Wehe euch! Ersinnt gegen Allah keine Lüge, sonst vernichtet Er euch durch eine Strafe. Enttäuscht wird ja, wer Lügen ersinnt."

62. Da stritten sie (also die Zauberer) untereinander über ihre Angelegenheit und führten insgeheim vertrauliche Gespräche.

63. Sie (also die Zauberer) sagten: „Diese beiden sind fürwahr nur Zauberer, die euch aus eurem Land mit ihrem Zauber vertreiben und eure vorbildliche Lebensweise beseitigen wollen.

64. So einigt euch auf eure List, hierauf kommt in Reihen. Und wohl ergehen wird es ja heute demjenigen, der die Oberhand gewinnt."

65. Sie sagten: „O Musa, entweder wirfst du, oder wir werden es sein, die zuerst werfen."

66. Er sagte: „Vielmehr werft ihr (zuerst)." Und sogleich kamen ihm ihre Stricke und Stöcke durch ihre Zauberei so vor, als ob sie sich rasch bewegten.

67. Da empfand er Furcht in seiner Seele, Musa.

68. Wir sagten: „Fürchte dich nicht; du bist fürwahr der Überlegene.

69. Und wirf hin, was in deiner Rechten ist, so verschlingt es das, was sie gemacht haben. Was sie gemacht haben, ist nur die List eines Zauberers, und dem Zauberer wird es nicht wohl ergehen, wohin er auch kommen mag."

70. Da warfen sich die Zauberer ehrerbietig nieder. Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn Haruns und Musas."

71. Er (also Fir'aun) sagte: „Ihr glaubt an ihn, bevor ich es euch erlaube? Wahrlich, er ist ja euer Ältester, der euch die Zauberei gelehrt hat. So werde ich ganz gewiss eure Hände und eure Füße wechselseitig abhacken und euch ganz gewiss an Palmstämmen kreuzigen (lassen). Und ihr werdet ganz gewiss erfahren, wer von uns strenger im Strafen und beständiger ist."

72. Sie sagten: „Wir werden dich nicht dem vorziehen, was zu uns gekommen ist an klaren Beweisen, und (vor) Demjenigen, Der uns erschaffen hat. So entscheide, was du entscheiden magst; du entscheidest nur über dieses diesseitige Leben.

73. Wahrlich, wir glauben an unseren Herrn, damit Er uns unsere Verfehlungen vergebe und (auch) die Zauberei, zu der du uns gezwungen hattest. Und Allah ist besser und beständiger."

74. Wahrlich, wer zu seinem Herrn als Übeltäter kommt, so steht ihm die Hölle zu; darin wird er weder sterben noch leben.

75. Und wer zu Ihm als Gläubiger kommt, der bereits rechtschaffene Taten verrichtet hat, für jene gibt es die höchsten Rangstufen,

76. (nämlich) die Gärten Edens, durcheilt von Bächen; ewig werden sie darin verweilen. Und dies ist der Lohn desjenigen, der sich läutert.

77. Und Wir gaben ja bereits Musa (als Offenbarung) ein: „Zieh bei Nacht mit Meinen Dienern fort und schlage ihnen einen trockenen Weg durch das Meer; du befürchtest weder, eingeholt zu werden, noch hast du Angst."

78. Da verfolgte sie Fir'aun mit seinen Heerscharen, und es überdeckte sie vom Meer, was sie überdeckte.

79. Und Fir'aun hatte sein Volk in die Irre geführt und nicht rechtgeleitet.

80. O Kinder Israils, Wir retteten euch ja vor eurem Feind, verabredeten Uns mit euch auf der rechten Seite des Berges und sandten das Manna und die Wachteln auf euch hinab:

81. „Esst von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben, und lehnt euch dabei nicht tyrannisch auf, sonst bricht Mein Zorn über euch herein. Und derjenige, über den Mein Zorn hereinbricht, wird sicherlich untergehen.

82. Und Ich bin wahrlich ein Allvergebender für denjenigen, der bereut und glaubt und rechtschaffen handelt und sich hierauf rechtleiten lässt."

83. (Allah sagte:) „Und was hat dich veranlasst, von deinem Volk fortzueilen, o Musa?“

84. Er sagte: „Sie folgen mir doch auf der Spur. Und ich bin zu Dir geeilt, mein Herr, damit Du (mit mir) zufrieden seiest.“

85. Er (also Allah) sagte: „So haben Wir ja dein Volk der Versuchung ausgesetzt, nachdem du (weggegangen) warst, und der Samiri hat sie in die Irre geführt.“

86. Da kehrte Musa zu seinem Volk zornig und bedrückt zurück. Er sagte: „O mein Volk, hat euch euer Herr nicht ein schönes Versprechen gegeben? Dauerte es euch mit dem Bund zu lange, oder wolltet ihr, dass Zorn von eurem Herrn über euch hereinbricht, sodass ihr die Vereinbarung mit mir gebrochen habt?“

87. Sie sagten: „Wir haben die Vereinbarung mit dir nicht aus unserem (eigenen) Willen gebrochen, sondern wir trugen (ganze) Lasten von den Schmucksachen des Volkes (von Fir’aun), und dann haben wir sie geworfen, und ebenso hat der „Samiri“ (welche) hineingelegt.

88. So brachte er (also der Samiri) ihnen ein Kalb hervor als Leib, von dem ein Blöken ausging. Sie sagten: „Das ist euer Angebeteter und der Angebetete Musas, aber er hat (es) vergessen.“

89. Sehen sie denn nicht, dass er ihnen kein Wort erwidert und ihnen weder Schaden noch Nutzen zu bringen vermag?

90. Und Harun hatte ihnen ja bereits zuvor gesagt: „O mein Volk, ihr seid damit nur der Versuchung ausgesetzt worden. Wahrlich, euer Herr ist der Allerbarmer; so folgt mir und gehorcht meinem Befehl.“

91. Sie sagten: „Wir werden nicht davon ablassen, uns seiner Andacht hinzugeben, bis Musa zu uns zurückkehrt.“

92. Er (also Musa) sagte: „O Harun, was hat dich davon abgehalten, als du sie irregehen sahst,

93. mir zu folgen (und sie zu lassen)? Hast du dich denn meinem Befehl widersetzt?“

94. Er (also Harun) sagte: „O Sohn meiner Mutter, pack mich nicht am Bart und nicht am Kopf. Ich fürchtete ja, du würdest sagen: ‚Du hast unter den Kindern Israils Zwietracht gestiftet und mein Wort nicht beachtet.‘“

95. Er (also Musa) sagte: „So, was ist mit dir, o Samiri?“

96. Er (also der Samiri) sagte: „Ich erblickte, was sie nicht erblicken, und so fasste ich eine Handvoll (Erde) von der Spur des Gesandten (Jibrils) und warf sie dann hin (ins Feuer). So habe ich es mir selbst eingeredet.“

97. Er (also Musa) sagte: „Nun geh weg! So ist dir im Leben vorgeschrieben, zu sagen: ‚Berührt mich nicht!' Und du hast eine Verabredung, die dir nicht gebrochen wird. Und schau auf deinen Angebeteten, dessen Andacht du dich dauernd hingegeben hast. Wir werden ihn ganz gewiss verbrennen, und hierauf werden wir ihn ganz gewiss in das große Gewässer streuen.

98. Wahrlich, euer Anbetungswürdiger ist nur Allah, außer Dem es keinen (anderen) Anbetungswürdigen gibt. Er umfasst alles mit (Seinem) Wissen."

99. Auf diese Weise berichten Wir dir (einiges) von den Kunden dessen, was früher geschah. Und Wir haben dir ja von Uns aus eine Ermahnung gegeben.

100. Wer sich davon (also vom Quran) abwendet, so wird er am Tag der Auferstehung eine (drückende) Last tragen,

101. ewig darin zu verweilen. Wie böse wird (dies) für sie am Tag der Auferstehung als Last sein!

102. Am Tag, da ins Horn geblasen wird und Wir die Übeltäter als Leute mit blauen Augen versammeln.

103. Sie flüstern einander zu: „Ihr habt (im Barzakh) nur zehn (Nächte) verweilt."

104. Wir sind wohl wissender, was sie sagen, wenn der Vorbildlichste von ihnen in seinem Verhalten sagen wird: „Ihr habt nur einen Tag verweilt."

105. Und sie fragen dich nach den Bergen. Sag: „Mein Herr wird sie wie Staub zerstreuen

106. und sie dann als leere Ebene zurücklassen,

107. worauf du dort (auf der Erde) weder eine Vertiefung noch Erhebung siehst."

108. An jenem Tag folgen sie dem Rufer (zum Ort der Versammlung), bei dem es nichts Krummes gibt; und die Stimmen senken sich in Demut vor dem Allerbarmer, sodass du nichts hörst außer Flüstern.

109. An jenem Tag nützt die Fürsprache nicht, außer durch denjenigen, dem es der Allerbarmer erlaubt und mit dessen Worten Er zufrieden ist.

110. Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen Ihn nicht mit (ihrem) Wissen.

111. Und demütig werden sich die Gesichter vor dem Lebendigen und Beständigen senken, und enttäuscht wird sein, wer (mit sich) Unrecht trägt.

112. Wer aber etwas an rechtschaffenen Werken tut und dabei gläubig ist, der wird kein Unrecht und keine Minderung (seines Lohnes) befürchten.

113. Und auf diese Weise haben Wir ihn als einen arabischen Quran hinabgesandt, und darin verschiedene Androhungen dargelegt, auf dass sie (Allah) fürchten werden mögen oder er bei ihnen Gedenken (Allahs) hervorrufe.

114. So sei Allah erhaben, der König, der Wahre! Und übereile dich nicht mit dem Quran, bevor dir seine Offenbarung vollständig eingegeben worden ist. Und sag: „Mein Herr, mehre mich an Wissen."

115. Und Wir hatten bereits zuvor Adam eine Verpflichtung auferlegt. Aber er vergaß (sie), und Wir fanden bei ihm keine Entschlossenheit.

116. Und (gedenke) als Wir zu den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder." Da warfen sie sich nieder, außer Iblis. Er weigerte sich.

117. Da sagten Wir: „O Adam, dieser (da) ist dir und deiner Gattin fürwahr ein Feind. So soll er euch beide ja nicht aus dem (Paradies)gar ten vertreiben, denn sonst wirst du unglücklich sein.

118. Wahrlich, es ist dir gewährt, dass du darin weder hungerst noch nackt bist,

119. und dass du darin weder dürstest noch Sonnenhitze erleidest."

120. Da flüsterte ihm aber der Satan ein und sagte: „O Adam, soll ich dich auf den Baum der Ewigkeit hinweisen und auf eine Herrschaft, die nicht vergeht?"

121. So aßen sie beide davon, und da entblößte sich ihre Blöße sichtbar, und sie begannen, Blätter des (Paradies)gartens auf sich zusammenzuheften. Und Adam hatte sich seinem Herrn widersetzt, und so fiel er in Verirrung.

122. Hierauf erwählte ihn sein Herr aus, und so vergab Er ihm (und nahm seine Reue an) und leitete (ihn) recht.

123. Er sagte: „Geht beide hinunter von ihm (also dem Paradiesgarten). Die einen von euch sind Feinde der anderen. Doch wenn dann von Mir Rechtleitung zu euch kommt, dann wird derjenige, der Meiner Rechtleitung folgt, nicht irregehen und nicht unglücklich sein."

124. Wer sich aber von Meiner Ermahnung abwendet, dem steht ein beengtes Leben zu, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind (zu den anderen) versammeln.

125. Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind (zu den anderen) versammelt, wo ich doch sehen konnte?"

126. Er (also Allah) sagt: „Auf diese Weise kamen schon zu dir Unsere Zeichen, aber du hattest sie vergessen. Und auf diese Weise wirst du heute vergessen."

127. Und auf diese Weise vergelten Wir demjenigen, der maßlos ist und nicht an die Zeichen seines Herrn glaubt. Die Strafe des Jenseits ist fürwahr strenger und nachhaltiger.

128. Ist ihnen denn nicht klar geworden, wie viele Gemeinschaften Wir vor ihnen vernichtet haben, in deren Wohnstätten sie (nun) umhergehen? Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute von Verstand.

129. Und wenn nicht schon ein Wort von deinem Herrn vorausgegangen wäre und es eine festgesetzte Frist gäbe, wäre (die sofortige Strafe) gewiss unabwendbar.

130. So sei geduldig hinsichtlich dessen, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor ihrem Untergang, und zu (verschiedenen) Stunden der Nacht preise (Ihn) und (ebenso) an den Enden des Tages, auf dass du zufrieden sein mögest.

131. Und richte ja nicht deine Augen auf das, was Wir manchen von ihnen paarweise als Nießbrauch gewähren - den Glanz des diesseitigen Lebens -, um sie darin der Versuchung auszusetzen. Die Versorgung deines Herrn ist besser und beständiger.

132. Und ordne deinen Angehörigen an, das Gebet (zu verrichten), und sei beharrlich darin. Wir fordern keine Versorgung von dir; Wir versorgen dich. Und das (gute) Ende gehört der Furcht (vor Allah).

133. Und sie sagen: „Wenn er uns doch ein Zeichen von seinem Herrn bringen würde!“ Ist denn nicht zu ihnen der klare Beweis dessen gekommen, was auf den früheren Blättern steht?

134. Und hätten Wir sie vor ihm (also dem Propheten) durch eine Strafe vernichtet, hätten sie ja gesagt: „Unser Herr, hättest Du doch einen Gesandten zu uns gesandt, sodass wir Deinen Zeichen hätten folgen können, bevor wir erniedrigt und in Schande gestürzt würden!“

135. Sag: „Jeder wartet ab; so wartet auch (ihr) ab. Dann werdet ihr (noch) erfahren, wer die Leute des ebenen Weges sind und wer rechtgeleitet ist.“

(21) Al-Anbiyā'

Teil 17

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Nahegerückt ist den Menschen ihre Abrechnung, während sie sich (noch) in Unachtsamkeit abwenden.

2. Keine neuerlich offenbarte Ermahnung kommt von ihrem Herrn zu ihnen, außer dass sie sie (zwar) anhören, während sie (aber) spielen

3. und ihre Herzen achtlos sind. Und sie äußern insgeheim vertrauliche Gespräche - sie, die Unrecht tun (und sagen): „Ist dieser etwas anderes als ein Mensch wie ihr? Wollt ihr euch denn der Zauberei hingeben, obwohl ihr (all) das seht?"

4. Sag: „Mein Herr kennt (alle gesprochenen) Aussagen im Himmel und auf der Erde, und Er ist der Allhörende und Allwissende."

5. Aber vielmehr sagen sie: „(Das ist) ein Bündel von wirren Träumen. Vielmehr hat er ihn (sogar) ersonnen. Vielmehr ist er ein Dichter. So soll er uns (doch) ein Zeichen bringen, so wie die Früheren gesandt wurden."

6. Vor ihnen hat (schon) keine Ortschaft geglaubt, die Wir vernichteten. Sollten gerade sie nun glauben?

7. Und Wir haben vor dir (ja) nur Männer gesandt, denen Wir (Offenbarungen) eingegeben haben. So fragt die Leute der Ermahnung, wenn ihr (etwas) nicht wisst.

8. Und Wir machten sie (also die Gesandten) nicht zu Körpern, die keine Speise essen, und sie waren nicht unsterblich.

9. Hierauf haben Wir ihnen das Versprechen wahr gemacht. So haben Wir sie und diejenigen, die Wir wollen, errettet und die Maßlosen vernichtet.

10. Wir haben ja bereits ein Buch zu euch hinabgesandt, in dem eure Ehre liegt. Wollt ihr denn nicht begreifen?

11. Und wie viele Ortschaften haben Wir zerstört, die Unrecht taten, und haben nach ihnen ein anderes Volk entstehen lassen!

12. Als sie dann Unsere (strafende) Gewalt spürten, liefen sie sogleich davor weg.

13. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Lauft nicht weg, sondern kehrt zu dem euch verliehenen üppigen Leben und zu euren Wohnstätten zurück, auf dass ihr befragt werden möget."

14. Sie sagten: „O Wehe uns! Wir waren ja Ungerechte."

15. So war dies stets ihr (wiederholter) Ausruf, bis Wir sie (wie) abgemäht und ausgelöscht sein ließen.

16. Und Wir haben den Himmel und die Erde und was dazwischen ist, nicht zum Spiel erschaffen.

17. Wenn Wir Uns einen Zeitvertreib hätten nehmen wollen, dann hätten Wir ihn fürwahr von Uns aus genommen - wenn Wir das (überhaupt) hätten tun wollen.

18. Vielmehr schleudern Wir die Wahrheit gegen die Falschheit, und da zerschmettert sie ihm das Haupt, und sogleich schwindet es dahin. Und wehe euch wegen dessen, was ihr (Ihm da fälschlich) zuschreibt!

19. Und Ihm gehört, wer in den Himmeln und auf der Erde ist. Und diejenigen, die bei Ihm sind, sind weder zu hochmütig, Ihm zu dienen, noch werden sie (dessen) müde.

20. Sie preisen (Ihn) Nacht und Tag und lassen (darin) nicht nach.

21. Oder haben sie sich Angebetete aus der Erde genommen, die (die Toten) auferstehen lassen können?

22. Gäbe es in ihnen beiden andere Anbetungswürdige als Allah, würden sie (beide) fürwahr verderben. So sei Allah gepriesen, der Herr des Thrones, über das, was sie (Ihm) zuschreiben.

23. Er wird nicht befragt nach dem, was Er tut; sie aber werden befragt.

24. Oder haben sie sich außer Ihm (andere) Angebetete genommen? Sag: „Bringt her euren Beweis! Das ist die Ermahnung derjenigen, die mit mir sind, und die Ermahnung derer, die vor mir waren." Aber die meisten von ihnen kennen die Wahrheit nicht; und so wenden sie sich ab.

25. Und Wir haben vor dir keinen Gesandten gesandt, außer dass Wir ihm eingaben: „Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Mir, so dient Mir!"

26. Und sie sagen: „Der Allerbarmer hat Sich ein Kind genommen." Gepriesen sei Er! Nein! Vielmehr sind es geehrte Diener.

27. Sie kommen Ihm im Reden nicht zuvor, und (nur) nach Seinem Befehl handeln sie.

28. Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, und sie legen Fürsprache nur für denjenigen ein, dem Er zustimmt (und billigt). Und sie sind aus Furcht vor Ihm besorgt.

29. Und wer von ihnen sagen sollte: „Ich bin ja ein Anbetungswürdiger außer Ihm", dem vergelten Wir mit der Hölle. Auf diese Weise vergelten Wir (ja) den Ungerechten.

30. Haben denn diejenigen, die ungläubig sind, nicht gesehen, dass die Himmel und die Erde eine zusammenhängende Masse waren? Da haben Wir sie getrennt und aus dem Wasser alles Lebendige gemacht. Wollen sie denn nicht glauben?

31. Und Wir haben auf der Erde festgegründete Berge gemacht, dass sie nicht mit ihnen schwanke. Und Wir haben auf ihr breite Durchgänge als Wege gemacht, auf dass sie rechtgeleitet werden mögen.

32. Und Wir haben den Himmel zu einem wohlbehüteten Dach gemacht. Dennoch wenden sie sich von seinen Zeichen ab.

33. Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag, die Sonne und den Mond erschaffen hat; alles gleitet in einer (jeweils eigenen) Umlaufbahn.

34. Und Wir haben für keinen Menschen vor dir die Ewigkeit bestimmt. Wenn du nun stirbst, werden sie dann ewig leben?

35. Jede Seele wird den Tod kosten. Und Wir prüfen euch mit Schlechtem und Gutem als Heimsuchung. Und zu Uns werdet ihr zurückgebracht.

36. Und wenn diejenigen, die ungläubig sind, dich sehen, machen sie sich über dich nur lustig (und sagen): „Ist das derjenige, der eure Angebeteten (in abfälliger Weise) erwähnt?" Und sie sind es, die die Ermahnung des Allerbarmers verleugnen.

37. Der Mensch ist (von seiner Natur her) aus Voreiligkeit erschaffen worden. „Ich werde euch (schon) Meine Zeichen zeigen; so wünscht nicht von Mir, (sie) zu beschleunigen."

38. Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen eintreten, wenn ihr (wirklich) wahrhaftig seid?"

39. Wenn diejenigen, die ungläubig sind, (es) nur wüssten, (wie es ist,) wenn sie das (Höllen)feuer weder von ihren Gesichtern noch von ihren Rücken zurückhalten können, und sie (auch) nicht unterstützt werden.

40. Vielmehr wird es sie plötzlich überkommen und sie überraschen. Dann werden sie es nicht abwenden können, und es wird ihnen (auch) kein Aufschub gewährt.

41. Und es wurde sich ja schon vor dir über Gesandte lustig gemacht. Da umschloss diejenigen, die über sie spotteten, das, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

42. Sag: „Wer beschützt euch bei Nacht und Tag vor dem Allerbarmer?“ Vielmehr wenden sie sich von der Ermahnung ihres Herrn ab.

43. Oder haben sie etwa (andere) Anbetungswürdige, die sie von Uns abhalten sollen? Sie können doch weder sich selbst helfen, noch wird ihnen Schutz vor Uns gewährt.

44. Vielmehr haben Wir diesen da und ihre Väter (etwas) genießen lassen, bis sie ein langes Leben geführt haben. Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir über das Land kommen und es an seinen Enden vermindern? Werden sie nun die Sieger sein?

45. Sag: „Ich warne euch ja nur mit der Eingebung. Aber die Tauben hören nicht den Ruf, wenn sie gewarnt werden.“

46. Und wenn ein Hauch von der Strafe deines Herrn sie berührt, sagen sie ganz gewiss: „O wehe uns! Wir waren ja Ungerechte.“

47. Und Wir stellen die gerechten Waagen für den Tag der Auferstehung auf. So wird keiner Seele um irgend etwas Unrecht zugefügt. Und wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns, Wir bringen es bei. Und Wir genügen als Berechner.

48. Und Wir haben ja bereits Musa und Harun die Unterscheidung(snorm) zukommen lassen, und eine Erleuchtung und (eine) Ermahnung für die (Allah-)Fürchtenden,

49. die ihren Herrn im Verborgenen fürchten und die wegen der Stunde besorgt sind.

50. Und das ist eine gesegnete Ermahnung, die Wir hinabgesandt haben. Wollt ihr sie denn verleugnen?

51. Und Wir haben ja bereits zuvor (im jungen Alter) Ibrahim seine Besonnenheit verliehen; und Wir waren wissend über ihn.

52. Als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Was sind das für Abbildungen, deren Andacht ihr euch beharrlich hingebt?“

53. Sie sagten: „Wir haben (schon) unsere Väter (vor)gefunden, wie sie ihnen dienten.“

54. Er sagte: „Ihr und eure Väter befindet euch ja auf einem deutlichen Irrweg.“

55. Sie sagten: „Bist du etwa mit der Wahrheit zu uns gekommen, oder gehörst du zu den Spielenden?“

56. Er sagte: „Nein! Vielmehr ist euer Herr, der Herr der Himmel und der Erde, Der sie erschaffen hat. Und Ich gehöre bei dem zu den Zeugnisablegenden.“

57. (Dann sagte Ibrahim leise:) „Und bei Allah, ich werde ganz gewiss gegen eure Götzen mit einer List vorgehen, nachdem ihr fortgegangen seid (zu eurem Fest)."

58. Da schlug er sie in (kleine) Stücke, außer einem großen unter ihnen, auf dass sie sich ihm zuwenden sollen.

59. Sie sagten: „Wer hat dies mit unseren Angebeteten getan? Wahrlich, er gehört ja zu den Ungerechten."

60. Sie sagten: „Wir hörten einen Jüngling sie (in abfälliger Weise) erwähnen; er wird Ibrahim genannt."

61. Sie sagten: „So bringt ihn her vor die Augen der Menschen, auf dass sie es vielleicht bezeugen mögen."

62. Sie sagten: „Hast du dies mit unseren Angebeteten getan, o Ibrahim?"

63. Er sagte: „Vielmehr hat das dieser Große da unter ihnen getan. So fragt sie doch, wenn sie reden können."

64. Da kamen sie wieder zu sich und sagten dann: „Wahrlich, ihr seid ja die Ungerechten."

65. Hierauf machten sie eine Kehrtwende (und sagten): „Du weißt doch, dass diese nicht reden können."

66. Er sagte: „Dient ihr denn anstatt Allahs dem, was euch nichts nützt und nicht schadet?

67. Uff (Pfui) über euch und über das, dem ihr anstatt Allahs dient! Begreift ihr denn nicht?"

68. Sie sagten: „Verbrennt ihn und steht euren Angebeteten bei, wenn ihr (nun) etwas tun wollt."

69. Wir sagten: „O Feuer, sei Kühlung und Unversehrtheit für Ibrahim."

70. Und sie wollten mit einer List gegen ihn vorgehen. Da machten Wir sie zu den größten Verlierern.

71. Und Wir erretteten ihn und Lut in das Land, das Wir für die Weltenbewohner gesegnet haben.

72. Und Wir schenkten ihm lshaq und zusätzlich noch Ya'qub; und alle machten Wir zu Rechtschaffenen.

73. Und Wir machten sie zu (vorbildlichen) Anführern, die (die Menschen) nach Unserem Befehl leiteten. Und Wir gaben ihnen ein, gute Werke zu tun, das Gebet zu verrichten und die Pflichtabgabe zu entrichten. Und sie pflegten Uns zu dienen.

74. Und Lut ließen Wir Urteil(skraft) und Wissen zukommen. Und Wir erretteten ihn

aus der Ortschaft, die abscheuliche Taten zu begehen pflegte. Wahrlich, sie waren schlechte Leute (und sie waren) Frevler.

75. Und Wir ließen ihn in Unsere Barmherzigkeit eingehen. Wahrlich, er gehört zu den Rechtschaffenen.

76. Und (gedenke) Nuh(s), als er zuvor rief. Da erhörten Wir ihn und erretteten ihn und seine Angehörigen aus der gewaltigen Drangsal.

77. Und Wir unterstützten ihn (und verhalfen ihn zum Sieg) gegen die Leute, die Unsere Zeichen für Lüge erklärten. Wahrlich, sie waren schlechte Leute, und so ließen Wir sie allesamt ertrinken.

78. Und (gedenke auch) Dawud(s) und Sulayman(s), als sie über das Saatfeld urteilten, über welches Schafe von (fremden) Leuten nachts geweidet hatte. Und Wir waren für ihr Urteil Zeugen.

79. So ließen Wir Sulayman es begreifen, und allen ließen Wir Urteil(skraft) und Wissen zukommen. Und Wir machten die Berge zusammen mit Dawud dienstbar, (auf) dass sie (Uns) preisen, und (auch) die Vögel. Und Wir taten (dies tatsächlich).

80. Und Wir lehrten ihn (also Dawud) die Herstellung von Panzerkleidung für euch, damit sie euch vor eurer (gegenseitigen) Kampfkraft schütze. Wollt ihr nun dankbar sein?

81. Und Sulayman (machten Wir) den Wind als Sturm (dienstbar), dass er auf seinen Befehl zum Land wehe, das Wir gesegnet haben - und Wir wussten über alle Dinge Bescheid.

82. Und auch unter den Satanen (machten Wir) manche (dienstbar), die für ihn tauchten und (auch noch andere) Arbeiten außer dieser verrichteten; und Wir pflegten sie zu bewachen.

83. Und (gedenke auch) Ayyubs, als er zu seinem Herrn rief: „Mich hat ja Schaden getroffen, doch Du bist der Barmherzigste der Barmherzigen."

84. Da erhörten Wir ihn und nahmen den Schaden, der ihn getroffen hatte, von ihm hinweg. Und Wir gaben ihm seine Angehörigen (wieder) und noch einmal die gleiche Zahl dazu, (dies) aus Barmherzigkeit von Uns und als Ermahnung für die (Uns) Dienenden.

85. Und (gedenke auch) Isma'ils und Idris› und Dhul-Kifls. Jeder gehörte zu den Geduldigen.

86. Und Wir ließen sie in Unsere Barmherzigkeit eingehen. Wahrlich, sie gehören zu den Rechtschaffenen.

87. Und (gedenke auch) dem Mann mit dem Wal (arab. „Dhan-Nun"), als er wütend wegging und meinte, Wir würden ihn nicht einengen (können). Hierauf rief er in

den Finsternissen: „Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Dir! Gepriesen seist Du! Wahrlich, ich gehörte zu den Ungerechten."

88. Da erhörten Wir ihn und erretteten ihn aus dem Kummer. Auf diese Weise (er) retten Wir die Gläubigen.

89. Und (gedenke auch) Zakariyyas, als er zu seinem Herrn rief: „Mein Herr, lasse mich nicht alleine (und kinderlos) bleiben. Und Du bist der Beste der Erben."

90. Da erhörten Wir ihn und schenkten ihm Yahya und besserten ihm seine Gattin. Sie pflegten sich ja mit den guten Dingen zu beeilen und Uns in Begehren und Ehrfurcht anzurufen, und sie waren Uns gegenüber Demütige.

91. Und (gedenke auch) derjenigen, die ihre Scham (vor Abscheulichkeiten) bewahrte. Da hauchten Wir ihr von Unserem Geist ein und machten sie und ihren Sohn zu einem Zeichen für die Weltenbewohner.

92. Wahrlich, diese ist eure Gemeinschaft, eine einzige Gemeinschaft, und Ich bin euer Herr; so dient Mir!

93. Aber sie spalteten sich in ihrer Angelegenheit untereinander; (und) sie alle werden zu Uns zurückkehren.

94. Wer nun etwas an rechtschaffenen Werken verrichtet und dabei gläubig ist, der wird für sein Bemühen nicht Undank ernten; und Wir schreiben es ihm gut.

95. Und verboten (und unzulässig) ist es für (die Bewohner) einer Ortschaft, die Wir vernichteten, dass sie (ins Diesseits) zurückkehren,

96. bis der (Damm von) Ya`juj und Ma`juj geöffnet wird und sie von jeder Anhöhe schnell herbeilaufen.

97. Und wenn das wahre Versprechen nahegerückt ist, dann werden sogleich die Blicke derjenigen, die ungläubig sind, starr werden (und sie sagen): „O wehe uns! Wir befanden uns (ja) diesbezüglich in einer Unachtsamkeit. Vielmehr waren wir Ungerechte."

98. (Es wird dann zu ihnen gesagt:) „Wahrlich, ihr und das, was ihr anstatt Allahs anbetet, (ihr) seid Brennstoff der Hölle. Ihr werdet darin hineingehen."

99. Wären diese da Anbetungswürdige, wären sie nicht darin hineingegangen. Und alle werden ewig darin verweilen.

100. Sie werden darin seufzen und (selbst) darin nicht hören.

101. Wahrlich, diejenigen, für die das Beste von Uns her vorausbestimmt ist, sie werden von ihr (also der Hölle) ferngehalten.

102. Sie hören nicht (einmal) ihr leisestes Geräusch. Und sie werden in dem, was ihre Seelen begehrt haben, (auf) ewig verweilen.

103. Der größte Schrecken macht sie nicht traurig, und die Engel empfangen sie (und sagen zu ihnen): „Das ist euer Tag, der euch versprochen wurde."

104. An dem Tag, da Wir den Himmel zusammenfalten, wie die Schriftstücke (vom Schreiber) zusammengefaltet werden. Wie Wir eine erste Schöpfung am Anfang gemacht haben, wiederholen Wir sie; (das ist) ein für Uns bindendes Versprechen. Wahrlich, Wir werden es tun.

105. Und Wir haben bereits in den (zuvor offenbarten) Schriften nach der Ermahnung geschrieben, dass Meine rechtschaffenen Diener das Land erben werden.

106. Wahrlich, in diesem ist ja eine Botschaft an Leute, die (Uns) dienen.

107. Und Wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt.

108. Sag: „Wahrlich, mir wird (als Offenbarung) nur eingegeben, dass euer Gott nur ein einziger Gott ist. Wollt ihr denn nun (Allah ergebene) Muslime sein?"

109. Wenn sie sich nun abkehren, dann sag: „Ich habe es euch angekündigt, dass wir (in Bezug auf das Wissen darüber) gleich sind. Und ich weiß nicht, ob das nahe ist oder fernliegt, was euch angedroht wird."

110. Wahrlich, Er kennt die laut geäußerten Worte, und Er weiß (auch), was ihr verschweigt.

111. Und ich weiß nicht, ob es vielleicht nur eine Versuchung für euch ist und ein Genuss für eine Weile.

112. Er sagte: „Mein Herr, richte der Wahrheit entsprechend." Und unser Herr ist der Allerbarmer, bei Dem Hilfe zu ersuchen ist gegen das, was ihr beschreibt.

(22) Al-Ḥajj

Teil 17

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn. Wahrlich, das Beben der Stunde ist eine gewaltige Sache.

2. An dem Tag, da ihr es seht, wird jede Stillende (aus Entsetzen) übersehen, was sie (eben) gestillt hat, und jede Schwangere wird (ihr ungeborenes Kind) fallen lassen, das sie trägt. Und du siehst die Menschen trunken, obwohl sie nicht betrunken sind; aber die Strafe Allahs ist hart.

3. Und unter den Menschen gibt es manch einen, der über Allah ohne Wissen streitet und jedem rebellischen Satan folgt.

4. Gegen ihn wurde vorgeschrieben, dass er denjenigen, der ihn zum Schutzherrn nimmt, in die Irre führen wird und zur Strafe der Feuerglut leitet.

5. O ihr Menschen, wenn ihr über die Auferweckung im Zweifel seid, so haben Wir euch aus Erde erschaffen, hierauf aus einem Samentropfen, hierauf aus einem Embryo, hierauf aus einem kleinen Klumpen, gestaltet und ungestaltet, um (es) euch klarzumachen. Und Wir lassen, was Wir wollen, im Mutterleib auf eine festgesetzte Frist untergebracht (ruhen). Danach lassen Wir euch als Säuglinge herauskommen. Hierauf (lassen Wir euch heranwachsen), damit ihr eure Vollreife erlangt. Und manch einer von euch wird (frühzeitig) abberufen, und manch einer von euch wird in das niedrigste (Greisen)alter gebracht, so dass er nach (dem vorherigen) Wissen nichts (mehr) weiß. Und du siehst die Erde regungslos, doch wenn Wir Wasser auf sie herabkommen lassen, regt sie sich, schwillt und lässt von jeder (Pflanzen)art verschiedene und erfreuliche (Arten) wachsen.

6. Dies, weil Allah fürwahr die Wahrheit ist und weil Er die Toten wieder lebendig macht und weil Er zu allem die Macht hat

7. und weil die Stunde fürwahr kommen wird, an der es keinen Zweifel gibt, und weil Allah (all) diejenigen auferwecken wird, die in den Gräbern sind.

8. Und unter den Menschen gibt es manch einen, der über Allah ohne Wissen streitet, (und) ohne Rechtleitung und ohne ein erleuchtendes Buch;

9. indem er (hochmütig) seinen Hals zu Seite wendet, um vom Weg Allahs in die Irre zu führen. Ihm steht im Diesseits Schande zu, und Wir lassen ihn am Tag der Auferstehung die Strafe des Feuerbrandes kosten.

10. Dies (geschieht) wegen dessen, was deine Hände vorausgeschickt haben, und weil Allah den Dienern gewiss kein Unrecht zufügt.

11. Und unter den Menschen gibt es manch einen, der Allah nur zögerlich (am Rande) dient. Wenn ihn nun etwas Gutes trifft, ist er damit beruhigt, doch wenn ihn eine Heimsuchung trifft, macht er eine Kehrtwende. Er hat das Diesseits und das Jenseits verloren. Dies ist ja der deutliche Verlust.

12. Er ruft anstatt Allahs das an, was ihm weder schaden noch nützen kann. Dies ist ja der ferne Irrtum.

13. Er ruft denjenigen an, dessen Schaden näher (und eher zu erwarten) ist als sein Nutzen. Wahrlich, welch schlimmer Schutzherr und welch schlimmer Gefährte!

14. Wahrlich, Allah lässt diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, in Gärten eingehen, unter denen Bäche fließen. Wahrlich, Allah tut, was Er will.

15. Wer meint, dass Allah ihn im Diesseits und Jenseits nicht unterstützen werde, der strecke doch ein Seil zum Himmel, dann trenne er es ab. Dann soll er schauen, ob nun seine List das verschwinden lässt, was (ihn) ergrimmen lässt.

16. Und auf diese Weise haben Wir ihn (auch) als klare Zeichen hinabgesandt, und dass Allah rechtleitet, wen Er will.

17. Wahrlich, diejenigen, die glauben, und diejenigen, die dem Judentum angehören, und die Sabier und die Christen und die Feueranbeter („Majus“) und diejenigen, die Götzendiener sind - Allah wird fürwahr am Tag der Auferstehung zwischen ihnen entscheiden. Wahrlich, Allah ist Zeuge über alles.

18. Hast du (denn) nicht gesehen, dass sich vor Allah (jeder) niederwirft, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, und (auch) die Sonne, der Mond und die Sterne, die Berge, die Bäume und die Tiere und viele von den Menschen? Und gegen viele ist die Strafe fällig geworden. Und wen Allah der Schmach aussetzt, so kann ihm keiner Ehre erweisen. Wahrlich, Allah tut, was Er will.

19. Das sind zwei Widersacher, die miteinander über ihren Herrn streiten. Für diejenigen, die ungläubig sind, werden nun Gewänder aus Feuer zugeschnitten; über ihre Köpfe wird heißes Wasser gegossen.

20. Dadurch wird zum Schmelzen gebracht, was in ihren Bäuchen ist, und (auch) die Häute.

21. Und für sie sind Keulen aus Eisen bestimmt.

22. Jedes Mal, wenn sie vor Kummer aus ihm herauskommen wollen, werden sie dorthin zurückgebracht, und (es wird zu ihnen gesagt): „Kostet die Strafe des Feuerbrandes!“

23. Wahrlich, Allah lässt diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, in Gärten eingehen, unter denen Bäche fließen. Sie werden darin mit Armreifen aus Gold geschmückt und mit Perlen, und ihre Kleidung wird darin aus Seide sein.

24. Und sie wurden rechtgeleitet zu dem Guten unter den Worten; und sie wurden rechtgeleitet zum Weg des Lobenswürdigen.

25. Wahrlich, diejenigen, die ungläubig sind und vom Weg Allahs abhalten und (auch) von der geschützten (Haram-) Gebetsstätte, die Wir für die Menschen bestimmt haben, gleich ob sie dort ansässig sind oder nur (zeitweilig) zu ihr kommen (, werden ihre Strafe bekommen). Und wer beabsichtigt, dort etwas Abwegiges zu Unrecht (zu begehen), den werden Wir von einer schmerzhaften Strafe kosten lassen.

26. Und (gedenke) als Wir Ibrahim die Stelle des Hauses zuwiesen (und sagten): „Geselle Mir nichts bei und reinige Mein Haus für diejenigen, die Umrundung (arab. „Tawaf“) vollziehen, und für die aufrecht Stehenden, die sich Verbeugenden und die sich Niederwerfenden.

27. Und rufe unter den Menschen die Pilgerfahrt aus. Sie werden zu Fuß und auf jedem mageren Kamel zu dir kommen. Und sie werden aus jedem (tief) entfernten Pfad herbeikommen,

28. damit sie (allerlei) Nutzen für sich erfahren und den Namen Allahs an wohlbekannten Tagen über den aussprechen, womit Er sie an den Vierfüßlern unter dem Vieh versorgt hat.“ So esst (selbst) davon und gebt dem Notleidenden, dem Armen zu essen.

29. Hierauf sollen sie ihre Riten (der Pilgerfahrt) und ihre Ungepflegtheit beenden, ihre Gelübde erfüllen und die Umrundung um das alt(ehrwürdig)e Haus vollziehen.

30. Dies (ist so). Und wenn einer die unantastbaren Dinge Allahs hoch ehrt, so ist es besser für ihn bei seinem Herrn. Und erlaubt ist euch das Vieh, außer dem, was euch verlesen wird. So meidet den Greuel der Götzen, und meidet die falsche Aussage.

31. (Und seid hierbei) Anhänger des rechten Glaubens gegenüber Allah, die Ihm nichts beigesellen. Und wenn einer Allah (etwas) beigesellt, so ist es, als würde er vom Himmel herunterfallen und dann von den Vögeln fortgerissen oder vom Wind an einen fernen Ort hinabgeweht werden.

32. Dies (ist so). Und wenn einer die Kulthandlungen Allahs hoch ehrt, so gehört das fürwahr zur Furcht der Herzen (gegenüber Allah).

33. Ihr habt an ihnen (also an diesen Opfergaben)

allerlei Nutzen auf eine festgesetzte Frist, hierauf liegt ihr Schlachtort beim alt(ehrwürdig) en Haus.

34. Und für jede Gemeinschaft haben Wir einen (Schlacht-)Ritus festgelegt, damit sie den Namen Allahs über dem erwähnen, womit Er sie an den Vierfüßlern unter dem Vieh versorgt hat. Und euer Anbetungswürdiger ist ein einziger Anbetungswürdiger, so seid Ihm ergeben. Und verkünde frohe Botschaft denjenigen, die sich unterwerfen,

35. denjenigen, deren Herzen sich vor Ehrfurcht regen, wenn Allahs gedacht wird, die das geduldig ertragen, was sie trifft, das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, ausgeben.

36. Und die Opferkamele haben Wir euch zu Kultzeichen Allahs gemacht. An ihnen habt ihr (etwas) Gutes. So erwähnt den Namen Allahs über ihnen (während der Schlachtung), wenn sie mit gebundenen Beinen dastehen. Wenn sie hierauf auf die Seite umgefallen sind, dann esst davon und gebt dem bescheidenen und dem fordernden (Armen) zu essen. Auf diese Weise haben Wir sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr dankbar sein möget.

37. Weder ihr Fleisch noch ihr Blut werden Allah erreichen, aber Ihn erreicht von euch die Furcht (vor Allah). So hat Er sie euch dienstbar gemacht, damit ihr Allah als den Größten preist, dass Er euch rechtgeleitet hat. Und verkünde frohe Botschaft den Gutes Tuenden.

38. Wahrlich, Allah verteidigt diejenigen, die glauben. Allah liebt fürwahr keinen undankbaren Verräter.

39. Erlaubnis (zum Kampf) ist denjenigen gegeben, die bekämpft werden, weil ihnen ja Unrecht zugefügt wurde - und Allah hat gewiss die Macht, sie zu unterstützen.

40. (Sie sind diejenigen), die zu Unrecht aus ihren Wohnstätten vertrieben wurden, nur weil sie sagen: „Unser Herr ist Allah.“ Und wenn Allah nicht die einen Menschen

durch die anderen zurückweisen würde, wären fürwahr Mönchsklausen, Kirchen, Bethäuser und Gebetsstätten zerstört worden, in denen der Name Allahs häufig genannt wird. Und Allah wird ganz gewiss diejenigen unterstützen, die Ihn unterstützen. Wahrlich, Allah ist ja stark und allmächtig.

41. (Sie sind diejenigen,) die, wenn Wir ihnen eine feste Stellung auf der Erde verleihen, das Gebet verrichten und die Pflichtabgabe entrichten, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten. Und Allah gehört das Ende der Angelegenheiten.

42. Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so haben auch schon vor ihnen das Volk Nuhs, die ʿAd und die Thamud (ihre Gesandten) der Lüge bezichtigt,

43. und (auch) das Volk Ibrahims und das Volk Luts

44. und die Bewohner von Madyan. Und Musa wurde (auch) der Lüge bezichtigt. Da gewährte Ich den Ungläubigen (etwas) Aufschub, hierauf ergriff Ich sie. Wie war da Meine Missbilligung!

45. Und wie viele Ortschaften, die Unrecht taten, vernichteten Wir, so dass sie bis zu ihren Dächern verödet in Trümmern lagen, und (wie viele nun) verlassene Brunnen und hochragende Schlösser!

46. Sind sie denn nicht auf der Erde umhergereist, so dass sie Herzen bekommen, mit denen sie begreifen, oder Ohren, mit denen sie hören? Denn nicht die Blicke sind blind, sondern blind sind die Herzen, die in den Brüsten sind.

47. Und sie wünschen von dir, die Strafe zu beschleunigen. Allah wird Sein Versprechen nicht brechen. Und wahrlich, ein Tag bei deinem Herrn ist wie tausend Jahre wie ihr (sie) berechnet.

48. Und wie viele Ortschaften, die Unrecht taten, gewährte Ich Aufschub! Hierauf ergriff Ich sie, und zu Mir ist die Rückkehr.

49. Sag: „O ihr Menschen, ich bin euch nur ein deutlicher Warner."

50. So gibt es für diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, Vergebung und ehrenvolle Versorgung.

51. Und diejenigen, die bemüht (und verleugnend) gegen Unsere Zeichen vorgehen und ihnen Machtlosigkeit nachweisen wollen, jene sind die Insassen des Höllenbrands.

52. Und Wir sandten vor dir keinen Gesandten oder Propheten, außer dass ihm, wenn er etwas wünschte, der Satan in seinen Wunsch etwas dazwischen geworfen hätte.

Aber Allah hebt auf, was der Satan dazwischenwirft. Hierauf legt Allah Seine Zeichen eindeutig fest. Und Allah ist allwissend und allweise.

53. (Das ist so,) damit Er das, was der Satan dazwischenwirft, zu einer Versuchung für diejenigen macht, in deren Herzen Krankheit ist und deren Herzen verhärtet sind. Und die Ungerechten befinden sich fürwahr in tiefem Widerstreit.

54. Und (das ist so,) damit diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, wissen, dass dies die Wahrheit von deinem Herrn ist, sodass sie daran glauben und ihre Herzen sich Ihm fügen. Und wahrlich, Allah leitet ja diejenigen, die glauben, zu einem geraden Weg.

55. Und diejenigen, die ungläubig sind, werden weiterhin im Zweifel über ihn (also den Quran) sein, bis plötzlich die Stunde über sie kommt oder die Strafe eines unheilvollen Tages über sie kommt.

56. Die Herrschaft wird an jenem Tag Allah (allein) gehören. So wird Er zwischen ihnen richten. Dann werden diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, in den Gärten der Wonne sein.

57. Diejenigen aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lüge erklären, für jene wird es dann schmachvolle Strafe geben.

58. Und denjenigen, die auf dem Weg Allahs ausgewandert sind, hierauf getötet wurden oder starben, wird Allah ganz gewiss eine schöne Versorgung gewähren. Und wahrlich, Allah ist ja der beste Versorger.

59. Er wird sie ganz gewiss in einen Ort eingehen lassen, mit dem sie zufrieden sind. Und wahrlich, Allah ist ja allwissend und nachsichtig.

60. Dies (ist so), und wer im gleichen Maße bestraft, wie er bestraft wurde, hierauf aber (wieder zu Unrecht) angegriffen wird, den wird Allah ganz gewiss unterstützen. Wahrlich, Allah ist ja allverzeihend und allvergebend.

61. Dies (ist so), weil Allah die Nacht in den Tag eindringen und den Tag in die Nacht eindringen lässt und weil Allah allhörend und allsehend ist.

62. Dies (ist so), weil Allah die Wahrheit ist und weil das, was sie anstatt Seiner anrufen, die Falschheit ist, und weil Allah der Hohe (und) der Große ist.

63. Hast du denn nicht gesehen, dass Allah vom Himmel Wasser herabkommen lässt, sodass die Erde grün wird? Wahrlich, Allah ist feinfühlig und allkundig.

64. Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und wahrlich, Allah ist ja der Unbedürftige und Lobenswürdige.

65. Hast du denn nicht gesehen, dass Allah euch (all) das, was auf der Erde ist, dienstbar gemacht hat, und (ebenso) die Schiffe, die nach Seinem Befehl auf dem Meer fahren? Und Er hält den Himmel, dass er nicht auf die Erde fällt, außer mit Seiner Erlaubnis. Wahrlich, Allah ist zu den Menschen ja gnädig und barmherzig.

66. Und Er ist es, Der euch lebendig gemacht hat, euch hierauf sterben lässt, euch hierauf wieder lebendig macht. Wahrlich, der Mensch ist ja sehr undankbar.

67. Für jede Gemeinschaft haben Wir einen (gesetzlichen) Ritus festgelegt, den sie (zu) vollziehen (haben); so sollen sie keinesfalls mit dir über die Angelegenheit streiten. Und rufe zu deinem Herrn, (denn) du befindest dich gewiss auf einer geraden Rechtleitung.

68. Und wenn sie (doch) mit dir streiten, dann sag: „Allah ist wissender über das, was ihr tut."

69. Allah wird zwischen euch am Tag der Auferstehung über das richten, worüber ihr uneinig zu sein pflegtet.

70. Weißt du denn nicht, dass Allah weiß, was im Himmel und auf der Erde ist? Wahrlich, das steht in einem Buch; (und) das ist wahrlich Allah ein Leichtes.

71. Und sie dienen anstatt Allahs dem, wofür Er keine Ermächtigung herabgesandt hat und wovon sie kein Wissen haben. Und für die Ungerechten wird es keinen Unterstützer geben.

72. Und wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise verlesen werden, erkennst du in den Gesichtern derjenigen, die ungläubig sind, Missbilligung. Beinahe würden sie über diejenigen herfallen, die ihnen Unsere Zeichen verlesen. Sag: „Soll ich euch denn kundtun, was schlechter ist als dies? (Es ist) das (Höllen)feuer; Allah hat es denjenigen angedroht, die ungläubig sind - und wie schlimm ist dieser Ausgang!"

73. O ihr Menschen, ein Gleichnis wird (euch) angeführt, so hört darauf. Wahrlich, diejenigen, die ihr anstatt Allahs anruft, werden nicht (einmal) eine Fliege erschaffen (können), auch wenn sie sich dafür zusammentun. Und wenn die Fliege ihnen etwas raubte, könnten sie es ihr nicht entreißen. Schwach ist (hier) derjenige, der ersucht, und derjenige, der ersucht wird.

74. Sie schätzen Allah nicht ein, wie es Ihm gebührt. Wahrlich, Allah ist ja stark und allmächtig.

75. Allah erwählt Sich aus den Engeln Gesandte, und (auch) aus den Menschen. Wahrlich, Allah ist allhörend und allsehend.

76. Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt. Und zu Allah werden (all) die Angelegenheiten zurückgebracht.

77. O die ihr glaubt, verbeugt euch, werft euch nieder und dient eurem Herrn und tut das Gute, auf dass es euch wohl ergehen möge!

78. Und müht euch für Allah ab, wie das wahre Sichabmühen (auch sein sollte). Er hat euch erwählt und euch in der Religion keine Bedrängnis auferlegt, der Glaubensrichtung eures Vaters Ibrahim: Er hat euch Muslime genannt, zuvor und (nunmehr) in diesem (Quran), damit der Gesandte Zeuge über euch sei und ihr Zeugen über die Menschen seid. So verrichtet das Gebet, entrichtet die Pflichtabgabe und haltet an Allah fest. Er ist euer Schutzherr. Wie trefflich ist doch der Schutzherr, und wie trefflich ist der Unterstützer!

(23) Al-Mu'minūn

Teil 18

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Den Gläubigen wird es ja wohl ergehen,

2. denjenigen, die in ihrem Gebet demütig sind,

3. und denjenigen, die sich von der Unsinnigkeit abwenden,

4. und denjenigen, die die (Entrichtung der) Pflichtabgabe ausführen,

5. und diejenigen, die ihre Scham hüten,

6. außer gegenüber ihren Gattinnen oder was ihre rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt, so sind sie (hierin) nicht zu tadeln -

7. wer aber darüber hinaus (etwas) begehrt, so sind jene die Übertreter -,

8. und diejenigen, die auf die ihnen anvertrauten Güter und ihre Verpflichtung achtsam vorgehen,

9. und diejenigen, die ihre Gebete einhalten.

10. Jene sind die Erben,

11. die das Firdaus(-Paradies) erben werden. Sie werden ewig darin verweilen.

12. Und Wir schufen ja bereits den Menschen aus einem Auszug aus Lehm.

13. Hierauf machten Wir ihn zu einem Samentropfen in einem festen Aufenthaltsort.

14. Hierauf schufen Wir den Samentropfen zu einem Anhängsel, dann schufen Wir das Anhängsel zu einem kleinen Klumpen, dann schufen Wir den kleinen Klumpen zu Knochen, dann bekleideten Wir die Knochen mit Fleisch. Hierauf ließen Wir ihn als eine weitere Schöpfung entstehen. So sei Allah segensreich, der beste Schöpfer.

15. Hierauf werdet ihr fürwahr nach (all) diesem sterben.

16. Hierauf werdet ihr fürwahr am Tag der Auferstehung auferweckt werden.

17. Und Wir schufen ja bereits über euch sieben Lagen, und Wir sind der Schöpfung gegenüber nicht unachtsam.

18. Und Wir haben vom Himmel Wasser in (bestimmtem) Maß herabkommen lassen und es dann in der Erde aufgehalten. Und Wir haben ja fürwahr die Macht, es (wieder) wegzunehmen.

19. Dann haben Wir euch dadurch Gärten mit Palmen und Rebstöcken entstehen lassen, in denen ihr vielerlei Früchte habt und von denen ihr esst,

20. und einen Baum, der aus dem Berg Saina herauskommt, der Öl hervorbringt und auch Tunke für die Essenden.

21. Und (auch) im Vieh habt ihr fürwahr eine Lehre. Wir geben euch von dem, was in ihren Leibern ist, zu trinken. An ihnen habt ihr vielerlei Nutzen, und davon esst ihr.

22. Und auf ihnen und auf den Schiffen werdet ihr getragen.

23. Und Wir sandten ja bereits Nuh zu seinem Volk. Da sagte er: „O mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Wollt ihr denn nicht (Allah) fürchten?"

24. Da sagte die aus seinem Volk führende Schar, die ungläubig war: „Dieser ist nur ein menschliches Wesen wie ihr, das einen Vorzug euch gegenüber haben will. Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er fürwahr Engel herabgesandt. Wir haben dies bei unseren Vorvätern nicht gehört.

25. Er ist ja nur ein Mann, der an Besessenheit leidet; so wartet mit ihm für eine gewisse Zeit ab."

26. Er (also Nuh) sagte: „Mein Herr, unterstütze mich, wo sie mich der Lüge bezichtigt haben."

27. Da gaben Wir ihm ein: „Fertige das Schiff vor Unseren Augen an und nach Unserer Eingebung. Wenn dann Unser Befehl kommt und der Ofen brodelt, so führe von jeder (Art) ein Paar und deine Angehörigen hinein, außer derjenige von ihnen, gegen den das Wort vorher ergangen ist. Und sprich Mich nicht an zugunsten derjenigen, die Unrecht getan haben; sie werden gewiss ertränkt werden.

28. Und wenn du dich nun auf dem Schiff eingerichtet hast, du und diejenigen, die mit dir sind, dann sag: „Der Lob gebührt Allah, Der uns von dem ungerechten Volk errettet hat!"

29. Und sag: „Mein Herr, gewähre mir einen gesegneten Abstieg, denn Du bist der Beste derjenigen, die Abstieg gewähren."

30. Wahrlich, darin sind ja Zeichen und Wir haben (sie damit) fürwahr geprüft.

31. Hierauf ließen Wir nach ihnen eine andere Gemeinschaft entstehen.

32. Da schickten Wir zu ihnen einen Gesandten von ihnen (, der sagte:): „Dient Allah! Ihr habt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Wollt ihr denn nicht (Allah) fürchten?"

33. Und die führende Schar aus seinem Volk, die ungläubig war und die Begegnung mit dem Jenseits für Lüge erklärte und der Wir im diesseitigen Leben üppigen

Wohlstand verliehen hatten, sagte: „Dieser ist nur ein menschliches Wesen wie ihr, das von dem isst, was ihr isst, und von dem trinkt, was ihr trinkt.

34. Und wenn ihr einem menschlichen Wesen euresgleichen gehorcht, dann werdet ihr gewiss Verlierer sein.

35. Verspricht er euch etwa, dass ihr, wenn ihr gestorben und zu Erde und Knochen geworden seid, (wieder) hervorgebracht werdet?

36. Weit, weit entfernt ist das, was euch versprochen wird."

37. (Und sie sag(t)en:) „Es gibt nur unser diesseitiges Leben, und wir werden nicht auferweckt.

38. Er ist ja nur ein Mann, der gegen Allah eine Lüge ersonnen hat; und wir wollen ihm nicht glauben."

39. Er sagte: „Mein Herr, unterstütze mich, wo sie mich der Lüge bezichtigt haben."

40. Er (also Allah) sagte: „Über ein kleines werden sie fürwahr zu den Bereuenden gehören."

41. Da ergriff sie zu Recht der Schrei, und so machten Wir sie zu Abschaum. So weit weg mit dem ungerechten Volk!

42. Hierauf ließen Wir nach ihnen andere Gemeinschaften entstehen.

43. Keine Gemeinschaft kann ihrer Frist vorausgehen, noch sie hinausschieben.

44. Hierauf sandten Wir Unsere Gesandten, einen nach dem anderen. Jedes Mal, wenn zu einer Gemeinschaft ihr Gesandter kam, bezichtigten sie ihn der Lüge. So ließen Wir die einen von ihnen auf die anderen folgen und machten sie zu(m Gegenstand von) Geschichten. So weit weg mit Leuten, die nicht glauben!

45. Hierauf sandten Wir Musa und seinen Bruder Harun mit Unseren Zeichen und einer deutlichen Ermächtigung

46. zu Fir'aun und seiner führenden Schar. Sie verhielten sich aber hochmütig und waren überhebliche Leute.

47. Sie sagten: „Sollen wir denn zwei menschlichen Wesen unseresgleichen glauben, wo doch ihr Volk in unserem Dienst steht?"

48. So bezichtigten sie (beide) der Lüge, und gehörten demnach zu denen, die vernichtet wurden.

49. Und Wir gaben ja bereits Musa die Schrift, auf dass sie rechtgeleitet werden mögen.

50. Und Wir machten den Sohn Maryams und seine Mutter zu einem Zeichen und gewährten ihnen Zuflucht auf einer Anhöhe mit festem Grund und Quellwasser.

51. „O ihr Gesandten, esst von den guten Dingen und handelt rechtschaffen; wahrlich, Ich bin wissend über das, was ihr tut.

52. Und wahrlich, diese ist eure Gemeinschaft, eine einzige Gemeinschaft, und Ich bin euer Herr; so fürchtet Mich!"

53. Aber da spalteten sie sich in ihrer Angelegenheit untereinander nach (verschiedenen) Büchern; und jede Gruppierung ist froh über das, was sie bei sich hat.

54. So lasse sie in ihrer Verwirrung für eine gewisse Zeit.

55. Meinen sie etwa, dass Wir, wenn Wir sie mit Besitz und Söhnen unterstützen,

56. Uns beeilen, ihnen gute Dinge (zu gewähren)? Nein! Vielmehr merken sie (das) nicht.

57. Wahrlich, diejenigen, die aus Furcht vor ihrem Herrn besorgt sind

58. und diejenigen, die an die Zeichen ihres Herrn glauben

59. und diejenigen, die ihrem Herrn nicht(s) beigesellen

60. und die geben, was sie geben, während ihre Herzen furchtsam sind, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden.

61. Jene beeilen sich mit den guten Dingen, und sie werden sie erreichen.

62. Wir erlegen keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag. Und bei Uns ist ein Buch, das die Wahrheit ausspricht, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

63. Vielmehr befinden sich ihre Herzen in tiefer Achtlosigkeit davor. Und es gibt bei ihnen (andere) Taten außer diesen, die sie ausführen.

64. Wenn Wir dann die Üppiglebenden mit der Strafe ergreifen, flehen sie sogleich laut um Hilfe.

65. „Fleht nicht um Hilfe heute, denn euch wird von Uns nicht geholfen.

66. Meine Zeichen wurden euch ja bereits verlesen. Aber ihr pflegtet auf euren Fersen kehrtzumachen,

67. indem ihr euch davon hochmütig in eurem Nachtgeplauder abwandtet."

68. Haben sie denn nicht über das Wort nachgedacht, oder ist zu ihnen gekommen, was nicht zu ihren Vorvätern kam?

69. Oder haben sie ihren Gesandten nicht erkannt, sodass sie ihn nun leugnen?

70. Oder sagen sie: „Er leidet an Besessenheit?" Vielmehr kam er zu ihnen mit der Wahrheit, aber den meisten von ihnen ist die Wahrheit zuwider.

71. Und wenn die Wahrheit ihren Neigungen gefolgt wäre, gerieten die Himmel und die Erde und wer in ihnen ist fürwahr ins Verderben. Vielmehr kamen Wir zu ihnen mit ihrer Ermahnung, sie aber wenden sich von ihrer Ermahnung ab.

72. Oder verlangst du von ihnen eine Entlohnung? So ist doch die Entlohnung deines Herrn besser, und Er ist der beste Versorger.

73. Und du lädst sie ja fürwahr zu einem geraden Weg ein.

74. Und diejenigen, die nicht an das Jenseits glauben, weichen ja vom Weg ab.

75. Und wenn Wir Uns ihrer erbarmten und das Unheil, das auf ihnen ist, hinwegnähmen, würden sie fürwahr in ihrer Auflehnung verharren und umherirren.

76. Und Wir haben sie ja bereits mit der Strafe ergriffen. Aber weder unterwarfen sie sich ihrem Herrn noch flehten sie demütig.

77. Wenn Wir ihnen dann ein Tor zu strenger Strafe öffnen, sind sie darüber sogleich ganz verzweifelt.

78. Und Er ist es, Der euch Gehör, Augenlicht und Herzen hat entstehen lassen. Wie wenig ihr (doch) dankbar seid!

79. Und Er ist es, Der euch auf der Erde hat erschaffen lassen, und zu Ihm werdet ihr versammelt werden.

80. Und Er ist es, Der lebendig macht und sterben lässt; und auf Ihn geht der Unterschied von Nacht und Tag zurück. Begreift ihr denn nicht?

81. Vielmehr sagen sie das gleiche, was die Früheren gesagt haben.

82. Sie sagen: „Wenn wir gestorben und zu Erde und Knochen geworden sind, sollen wir denn dann wirklich auferweckt werden?

83. Das ist ja bereits zuvor uns und unseren Vätern versprochen worden. Das sind fürwahr nur Fabeln der Früheren."

84. Sag: „Wem gehört die Erde und wer auf ihr ist, wenn ihr (es) wisst?"

85. Sie werden sagen: „(Alles) gehört Allah." Sag: „Bedenkt ihr denn nicht?"

86. Sag: „Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des gewaltigen Thrones?"

87. Sie werden sagen: „(Alles) gehört Allah." Sag: „Wollt ihr denn nicht (Allah) fürchten?"

88. Sag: „In wessen Hand ist die Herrschaftsgewalt über alles, Der Schutz gewährt und gegen Den kein Schutz gewährt werden kann, wenn ihr wisst?"

89. Sie werden sagen: „(Alles) gehört Allah." Sag: „Wieso seid ihr denn einem Zauber verfallen?"

90. Vielmehr sind Wir zu ihnen mit der Wahrheit gekommen, aber sie sind fürwahr Lügner.

91. Allah hat Sich kein Kind genommen, und keinen Anbetungswürdigen gibt es neben Ihm, denn sonst würde fürwahr jeder Angebetete das wegnehmen, was er erschaffen hat, und die einen von ihnen würden sich den anderen gegenüber gewiss überheblich zeigen. Gepriesen sei Allah, (und erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) zuschreiben,

92. Dem Kenner des Verborgenen und des Offenbaren! So sei Er erhaben über das, was sie (Ihm) beigesellen.

93. Sag: „Mein Herr, wenn immer Du mir zeigst, was ihnen angedroht wird,

94. mein Herr, so lasse mich nicht unter das ungerechte Volk sein."

95. Und Wir haben ja gewiss die Macht dazu, dir zu zeigen, was Wir ihnen androhen.

96. Wehre mit dem, was besser ist, das Schlechte ab. Wir wissen sehr wohl, was sie da zuschreiben.

97. Und sag: „Mein Herr, ich nehme Zuflucht bei Dir vor den Einflüsterungen der Satane.

98. Und ich nehme Zuflucht bei Dir davor, mein Herr, dass sie mich (bei meinen Angelegenheiten) aufsuchen."

99. Wenn dann der Tod zu einem von ihnen kommt, sagt er: „Mein Herr, bring mich zurück,

100. auf dass ich (vielleicht) rechtschaffen handele in dem, was ich hinterlassen habe." Keineswegs! Es ist nur ein Wort, das er (so) sagt; und hinter ihnen wird ein trennendes Hindernis (arab. „Barzakh") sein bis zu dem Tag, da sie auferweckt werden.

101. Wenn nun ins Horn geblasen wird, dann wird es zwischen ihnen keine Verwandtschaft mehr geben an jenem Tag, und sie fragen sich nicht mehr gegenseitig.

102. Wessen Waagschalen nun schwer sein werden, jene sind die Erfolgreichen.

103. Und wessen Waagschalen aber leicht sein werden, jene sind es, die ihre Seelen verloren haben; in der Hölle werden sie ewig verweilen.

104. Das Feuer schlägt in ihre Gesichter, und sie werden darin erblasst sein.

105. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Wurden euch nicht Meine Zeichen verlesen, ihr aber pflegtet sie für Lüge zu erklären?"

106. Sie werden sagen: „Unser Herr, unser Unglück hat uns bezwungen, und wir waren irregegangene Leute.

107. Unser Herr, bringe uns aus ihr heraus. Wenn wir nun rückfällig werden, dann sind wir wahrlich Ungerechte."

108. Er sagt: „Verweilt darin (verstoßen), und sprecht nicht mit Mir.

109. Wahrlich, eine Gruppe von Meinen Dienernpflegte zu sagen: ‚Unser Herr, wir glauben, so vergib uns und erbarme Dich unser, denn Du bist der Beste der Barmherzigen.'

110. Da habt ihr sie zum Gegenstand des Spottes genommen, bis ihr ihretwegen Meine Ermahnung vergaßt, und ihr pflegtet über sie zu lachen.

111. Ich habe ihnen heute fürwahr, dass sie geduldig waren, damit vergolten, dass sie die Erfolgreichen sind.

112. Er wird sagen: „Wie viele Jahre habt ihr auf der Erde verweilt?"

113. Sie werden sagen: „Verweilt haben wir einen Tag oder den Teil von einem Tag; doch frage diejenigen, die zählen (können)."

114. Er wird sagen: „Ihr habt nur ein wenig verweilt, wenn ihr doch nur wüsstet!

115. Meint ihr denn, dass Wir euch (nur) zum sinnlosen Spiel erschaffen hätten und dass ihr nicht zu Uns zurückgebracht würdet?"

116. So sei Allah erhaben, der König, der Wahre. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Herrn des ehrwürdigen Thrones.

117. Und wer neben Allah einen anderen Angebeteten anruft, für den er keinen Beweis hat, dessen Abrechnung liegt nur bei seinem Herrn. Wahrlich, den Ungläubigen wird es nicht wohl ergehen.

118. Und sag: „Mein Herr, vergib und erbarme Dich, denn Du bist der Beste der Barmherzigen."

(24) An-Nūr

Teil 18

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. (Dies ist) eine Surah, die Wir (als Offenbarung) hinabgesandt und verpflichtend gemacht und in der Wir klare Zeichen hinabgesandt haben, auf dass ihr bedenken möget.

2. Die Frau, die Unzucht begeht und der Mann, der Unzucht begeht, so peitscht jeden von ihnen mit hundert (Peitschen)hieben aus. Und lasst euch nicht von Mitleid mit ihnen beiden angesichts (der Rechtsbestimmungen) der Religion Allahs ergreifen, wenn ihr (wirklich) an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt. Und bei (der Vollstreckung) ihrer Strafe soll ein Teil von den Gläubigen zugegen sein.

3. Ein Unzuchttreiber heiratet keine andere, außer eine Frau, die (auch) Unzucht begeht oder eine Götzendienerin. Und eine Unzuchttreiberin heiratet keinen anderen, außer einen Mann, der (auch) Unzucht begeht oder einen Götzendiener. Und den Gläubigen ist dies verboten.

4. Und diejenigen, die den ehrbaren Ehefrauen (Untreue) vorwerfen und hierauf nicht vier Zeugen beibringen, so peitscht sie mit achtzig (Peitschen)hieben aus und nehmt von ihnen niemals mehr eine Zeugenaussage an. Und jene sind die (wahren) Frevler!

5. Ausgenommen sind diejenigen, die nach alledem bereuen und rechtschaffen werden. So ist Allah gewiss allvergebend und barmherzig.

6. Und diejenigen, die ihren Gattinnen (Untreue) vorwerfen, aber keine Zeugen haben außer sich selbst, so besteht die Zeugenaussage eines (solchen) von ihnen darin, viermal bei Allah zu bezeugen, er gehöre gewiss zu den Wahrheitssagenden.

7. Und beim fünften Mal (bezeugt er), dass der Fluch Allahs auf ihn komme, wenn er zu den Lügnern gehören sollte.

8. Und es wehrt von ihr die Strafe ab, wenn sie viermal bei Allah bezeugt, er gehöre gewiss zu den Lügnern.

9. Und beim fünften Mal (bezeugt sie), dass der Zorn Allahs über sie komme, wenn er zu den Wahrheitssagenden gehören sollte.

10. Und wäre nicht die Huld Allahs gegen euch und Seine Barmherzigkeit gewesen, und dass Allah Reue annehmend und allweise ist.

11. Wahrlich, diejenigen, die die ungeheuerliche Lüge vorgebracht haben, sind eine (gewisse) Schar von euch. Meint nicht, es sei schlecht für euch; nein! Vielmehr ist es gut für euch. Jedem von ihnen wird zuteil, was er an Sünde erworben hat. Und für denjenigen unter ihnen, der den Hauptanteil daran auf sich genommen hat, wird es eine gewaltige Strafe geben.

12. Hätten doch, als ihr es hörtet, die gläubigen Männer und Frauen eine gute Meinung voneinander gehabt und gesagt: „Das ist (ja) eine deutliche Lüge!"

13. Hätten sie doch darüber vier Zeugen beigebracht! Da sie aber die Zeugen nicht beigebracht haben, so sind jene bei Allah die Lügner.

14. Und wäre nicht die Huld Allahs gegen euch gewesen und Seine Barmherzigkeit im Diesseits und Jenseits, würde euch für das, worin ihr euch (ausgiebig) ausgelassen habt, gewaltige Strafe treffen.

15. (Dies) als ihr es mit euren Zungen aufgegriffen und mit euren Mündern das gesagt habt, wovon ihr kein Wissen hattet, und es für eine leichte Sache gehalten habt, während es (aber) bei Allah eine gewaltige Sache ist.

16. Und hättet ihr doch, als ihr es hörtet, gesagt: „Es steht uns nicht zu, darüber zu sprechen. Gepriesen seist Du! Das ist eine gewaltige Verleumdung!"

17. Allah ermahnt euch, niemals wieder zu dergleichen (Lügen) zurückzukehren, wenn ihr (wirklich) Gläubige seid.

18. Und Allah macht euch die Zeichen klar, und Allah ist allwissend und allweise.

19. Wahrlich, diejenigen, die es lieben, dass sich das Abscheuliche unter denjenigen, die glauben, verbreitet, für sie gibt es schmerzhafte Strafe im Diesseits und Jenseits. Und Allah weiß, ihr aber wisst nicht.

20. Und wäre nicht die Huld Allahs gegen euch und Seine Barmherzigkeit gewesen, und dass Allah gnädig und barmherzig ist.

21. O die ihr glaubt, folgt nicht den Fußstapfen des Satans, denn wer den Fußstapfen des Satans folgt, so gebietet er fürwahr das Schändliche und Verwerfliche. Und wäre nicht die Huld Allahs gegen euch und Seine Barmherzigkeit gewesen, würde niemand von euch jemals lauter sein. Aber Allah läutert, wen Er will, und Allah ist allhörend und allwissend.

22. Und es sollen diejenigen von euch, die Vorzug und Wohlstand besitzen, nicht schwören, sie würden den Verwandten, den Armen und denjenigen, die auf dem Weg Allahs ausgewandert sind, nichts mehr geben, sondern sie sollen verzeihen und nachsichtig sein. Liebt ihr es (selbst) nicht, dass Allah euch vergibt? Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

23. Wahrlich, diejenigen, die den ehrbaren, unachtsamen gläubigen Frauen (Untreue) vorwerfen, sind verflucht im Diesseits und Jenseits. Und für sie gibt es eine gewaltige Strafe.

24. An (jenem) Tag, da ihre Zungen und ihre Hände und ihre Füße gegen sie Zeugnis ablegen werden über das, was sie zu tun pflegten.

25. An jenem Tag wird Allah ihr wahres Gericht (surteil) in vollem Maß zukommen lassen. Und sie werden erfahren, dass Allah die offenkundige Wahrheit ist.

26. Die schlechten Frauen gehören zu schlechten Männern, und die schlechten Männer gehören zu schlechten Frauen. Die guten Frauen gehören zu guten Männern, und die guten Männer gehören zu guten Frauen. Jene sind freigesprochen von dem, was man (über sie) redet. Für sie gibt es Vergebung und ehrenvolle Versorgung.

27. O die ihr glaubt, betretet nicht andere Häuser, außer eure (eigenen) Häuser, bis ihr um Erlaubnis gebeten und ihre Bewohner begrüßt habt. Dies ist besser für euch, auf dass ihr bedenken möget!

28. Wenn ihr nun niemanden darin (vor)findet, dann tretet nicht ein, bis es euch erlaubt wird. Und wenn man zu euch sagt: „Kehrt um“, dann kehrt um. Das ist lauterer für euch. Und Allah ist wissend über das, was ihr tut.

29. Es ist für euch kein Vergehen, unbewohnte Häuser zu betreten, in denen sich ein Nießbrauch für euch befindet. Und Allah weiß, was ihr offen tut und was ihr heimlich tut.

30. Sag zu den gläubigen Männern, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten. Dies ist lauterer für sie. Wahrlich, Allah ist kundig dessen, was sie machen.

31. Und sag zu den gläubigen Frauen, sie sollen ihre Blicke senken und ihre Scham hüten, und ihren Schmuck nicht offen zeigen, außer dem, was (sonst) sichtbar ist. Und sie sollen ihre (Kopf)tücher (arab. „Khimar“ und plural: „Khumur“) auf den Brustschlitz ihres Gewandes schlagen und ihren Schmuck nicht offen zeigen, außer ihren Ehegatten, ihren Vätern, den Vätern ihrer Ehegatten, ihren Söhnen,

den Söhnen ihrer Ehegatten, ihren Brüdern, den Söhnen ihrer Brüder und den Söhnen ihrer Schwestern, ihren Frauen, denen, die ihre rechte Hand besitzt, den männlichen Gefolgsleuten, die keinen (Geschlechts-)Trieb (mehr) haben, und den Kindern, die auf die Blöße der Frauen (noch) nicht aufmerksam geworden sind. Und sie sollen ihre Füße nicht aneinanderschlagen, damit (nicht) bekannt wird, was sie von ihrem Schmuck verborgen tragen. Und wendet euch alle reumütig Allah zu, ihr Gläubigen, auf dass es euch wohl ergehen möge!

32. Und verheiratet die noch ledigen (Männer und Frauen) unter euch und die Rechtschaffenen von euren Sklaven und euren Sklavinnen. Wenn sie arm sein sollten, wird Allah sie durch Seine Huld reich machen. Und Allah ist allumfassend und allwissend.

33. Und diejenigen, die keine (Möglichkeit zum) Heirat(en) finden, sollen keusch bleiben, bis Allah sie durch Seine Huld reich macht. Und denjenigen von denen, die eure rechte Hand besitzt, die einen Freibrief begehren, so stellt ihnen einen Freibrief aus, wenn ihr an ihnen etwas Gutes wisst. Und gebt ihnen (etwas) vom Besitz Allahs, den Er euch gegeben hat. Und zwingt eure Sklavinnen nicht zu Hurerei, wo sie ehrbar sein wollen, im Trachten nach den Glücksgütern des diesseitigen Lebens. Wer sie nun dazu zwingt, so ist Allah, nachdem sie gezwungen worden sind, gewiss allvergebend und barmherzig.

34. Und Wir haben ja Zeichen zu euch hinabgesandt, die (alles) klar machen, und ein Beispiel (aus den Berichten) von denjenigen, die vor euch dahingegangen sind, und eine Ermahnung für die (Allah-)Fürchtenden.

35. Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. Das Gleichnis seines Lichtes ist das einer Nische, in der eine Lampe ist. Die Lampe ist in einem Glas. Das Glas ist, als wäre es ein funkelnder Stern. Sie (also diese Lampe) wird angezündet durch einen gesegneten Baum, einen Ölbaum, weder östlich noch westlich, dessen Öl beinahe schon Helligkeit verbreitet, auch wenn das Feuer es nicht berührt. Licht über Licht. Allah führt zu Seinem Licht, wen Er will. Und Allah prägt den Menschen die Gleichnisse, und Allah ist über alles wissend.

36. (Solche Lampen gibt es) in Häusern, für die Allah erlaubt hat, dass sie errichtet werden und dass darin Sein Name genannt wird. Ihn preisen darin, am Morgen und am Abend,

37. Männer, die weder Handel noch Kaufgeschäfte ablenken vom Gedenken Allahs, und von der Verrichtung des Gebets und der Entrichtung der Pflichtabgabe. Sie fürchten einen Tag, an dem Herzen und Augenlicht umgekehrt werden.

38. (All dies,) damit Allah ihnen das Beste von dem vergelte, was sie getan haben, und ihnen noch mehr gebe von Seiner Huld. Und Allah versorgt, wen Er will, ohne Abrechnung.

39. Und die Werke derjenigen, die ungläubig sind, sind wie eine Luftspiegelung in einer Ebene, die der Durstige für Wasser hält. Wenn er dann dorthin kommt, findet er, dass es nichts ist; aber er findet Allah da, Der ihm dann seine Abrechnung in vollem Maß zukommen lässt. Und Allah ist schnell im Abrechnen.

40. Oder (ihre Taten sind) wie Finsternisse in einem abgrundtiefen Meer, das von Wellen überdeckt ist, über denen (nochmals) Wellen sind, über denen (wiederum) Wolken sind: Finsternisse, eine über der anderen. Wenn er seine Hand ausstreckt, kann er sie kaum sehen. Und wem Allah kein Licht schafft, für den gibt es kein Licht.

41. Hast du denn nicht gesehen, dass Allah preist, wer in den Himmeln und auf der Erde ist, und (auch) die Vögel mit ausgebreiteten Flügeln? Jeder kennt ja sein Gebet und sein Preisen. Und Allah ist wissend über das, was sie tun.

42. Und Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde, und zu Allah ist die Rückkehr.

43. Hast du denn nicht gesehen, dass Allah die Wolken leitet, sie hierauf zusammenfügt und dann zu einem Haufen macht? Hierauf siehst du den Platzregen dazwischen herauskommen. Und Er sendet vom Himmel (Wolken-)Berge herab, mit Hagel darin. So trifft Er damit, wen Er will, und wendet ihn ab, von wem Er will. Das Aufleuchten Seines Blitzes nimmt beinahe das Augenlicht.

44. Allah lässt Nacht und Tag sich abwechseln. Wahrlich, darin ist ja eine Lehre für diejenigen, die Einsicht besitzen.

45. Und Allah hat jedes Tier aus Wasser erschaffen. So gibt es unter ihnen solche, die auf ihrem Bauch kriechen, und solche, die auf zwei Beinen gehen, und (wieder) solche, die auf Vieren gehen. Allah erschafft, was Er will. Wahrlich, Allah hat zu allem die Macht.

46. Wir haben ja bereits Zeichen hinabgesandt, die (alles) klar machen. Und Allah leitet, wen Er will, zu einem geraden Weg.

47. Und sie sagen: „Wir glauben an Allah und an den Gesandten, und wir gehorchen. Hierauf, nach diesem (Wort), kehrt sich eine Gruppe von ihnen ab. Und jene da sind nicht die Gläubigen.

48. Und wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit er zwischen ihnen richte, wendet sich sogleich eine Gruppe von ihnen ab.

49. Wenn aber das Recht mit ihnen ist, kommen sie zu ihm (und dies) unterworfen.

50. Ist denn in ihren Herzen Krankheit, oder haben sie etwa Zweifel, oder befürchten sie, dass Allah gegen sie ungerecht sein könnte, und (auch) Sein Gesandter? Vielmehr sind gerade jene die Ungerechten.

51. Vielmehr ist die Aussage der Gläubigen, wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit er zwischen ihnen richte, nur darin, dass sie sagen: „Wir hören und gehorchen.“ Und jene sind die Erfolgreichen.

52. Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, Allah fürchtet und sich vor Ihm hütet, so sind jene die Siegreichen.

53. Und sie haben bei Allah ihren kräftigsten Eid geschworen, sie würden, wenn du ihnen befiehlst, ganz gewiss hinausziehen. Sag: „Schwört nicht, geziemender Gehorsam (ist ja besser). Wahrlich, Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

54. Sag: „Gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten.“ Doch wenn ihr euch abkehrt, dann obliegt ihm nur das, was ihm auferlegt ist, und euch obliegt, was euch auferlegt ist. Wenn ihr ihm (aber) gehorcht, seid ihr rechtgeleitet. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft).

55. Allah hat denjenigen von euch, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, versprochen, dass Er sie ganz gewiss als Statthalter auf der Erde einsetzen wird, so wie Er diejenigen, die vor ihnen waren, als Statthalter einsetzte, dass Er für sie ihrer Religion, mit der Er für sie zufrieden ist, ganz gewiss eine feste Stellung verleihen wird, und dass Er ihnen nach ihrer Angst (, in der sie gelebt haben,) statt dessen dies ganz gewiss in Sicherheit austauschen wird. Sie dienen Mir und gesellen Mir nichts bei. Wer aber danach ungläubig ist, so sind jene die (wahren) Frevler.

56. Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Pflichtabgabe und gehorcht dem Gesandten, auf dass ihr Erbarmen finden möget!

57. Meine ja nicht, dass diejenigen, die ungläubig sind, sich (Allah) auf der Erde entziehen können. Ihr Zufluchtsort wird das (Höllen)feuer sein - und wie schlimm ist ja dieser Ausgang!

58. O die ihr glaubt, diejenigen, die eure rechte Hand (an Sklaven) besitzt, und diejenigen von euch, die noch nicht die Geschlechtsreife erreicht haben, sollen euch zu drei Zeiten um Erlaubnis bitten (vor dem Eintritt): vor dem Morgengebet („Al-Fajr"), wenn ihr zur Zeit der Mittagshitze eure Gewänder ablegt, und nach dem Nachtgebet. Das sind drei (Zeiten, in denen die) Blößen von euch (sichtbar sein könnten). Es ist außerhalb dieser (Zeiten) weder für euch noch für sie ein Vergehen, (denn) sie gehen oft unter euch umher, und das tut ihr untereinander. Auf diese Weise macht Allah euch die Zeichen klar. Und Allah ist allwissend und allweise.

59. Und wenn die Kinder unter euch die Geschlechtsreife erreicht haben, dann sollen sie um Erlaubnis bitten (vor dem Eintritt), wie diejenigen um Erlaubnis gebeten haben, die vor ihnen waren. Auf diese Weise macht Allah euch Seine Zeichen klar. Und Allah ist allwissend und allweise.

60. Und für diejenigen unter den Frauen, die sich zur Ruhe gesetzt haben (- damit sind Frauen im sehr hohen Alter gemeint -) und nicht mehr zu heiraten hoffen, ist es kein Vergehen, wenn sie ihre (Ober-)Gewänder ablegen, ohne jedoch ihren Schmuck zur Schau zu stellen. Doch sich (dessen) zu enthalten, ist besser für sie. Und Allah ist allhörend und allwissend.

61. Es gibt für den Blinden keinen Grund zur Bedrängnis, und (auch) für den Hinkenden gibt es keinen Grund zur Bedrängnis, und (auch) für den Kranken gibt es keinen Grund zur Bedrängnis, sowie auch für euch nicht, dass ihr in euren (eigenen) Häusern esst oder in den Häusern eurer Väter oder in den Häusern eurer Mütter oder in den Häusern eurer Brüder oder in den Häusern eurer Schwestern oder in den Häusern eurer Onkel väterlicherseits oder in den Häusern eurer Tanten väterlicherseits oder in den Häusern eurer Onkel mütterlicherseits oder in den Häusern eurer Tanten mütterlicherseits oder (in einem Haus,) dessen Schlüssel ihr besitzt oder (im Haus) eures Freundes. Es ist für euch kein Vergehen, gemeinsam oder getrennt zu essen. Wenn ihr nun Häuser betretet, so grüßt einander mit einem Gruß, der von Allah kommt, (mit) einem gesegneten, guten (Gruß). Auf diese Weise macht Allah euch die Zeichen klar, auf dass ihr begreifen möget.

62. Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und, wenn sie bei ihm in einer für alle wichtigen Angelegenheit versammelt sind, nicht eher weggehen, als bis sie ihn um Erlaubnis gebeten haben. Diejenigen, die dich um Erlaubnis bitten, das sind jene, die an Allah und Seinen Gesandten glauben. Wenn sie dich nun wegen manch eines eigenen Anliegens um Erlaubnis bitten, so erlaube (dies), wem von ihnen du willst, und bitte Allah um Vergebung für sie. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

63. Erachtet nicht den Aufruf des Gesandten unter euch wie den Aufruf eines von euch an die anderen. Allah kennt ja bereits diejenigen von euch, die sich (unbemerkt) davonstehlen, indem sie sich hinter anderen verstecken. So sollen diejenigen, die Seinem Befehl zuwiderhandeln, sich vorsehen, dass nicht eine Versuchung sie trifft oder schmerzhafte Strafe sie trifft.

64. Sicherlich, Allah gehört, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Er weiß ja, in welchem Zustand ihr euch befindet, und an dem Tag, da sie zu Ihm zurückgebracht werden, wird Er ihnen kundtun, was sie getan haben. Und Allah ist über alles wissend.

(25) Al-Furqān

Teil 18

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Segensreich ist Derjenige, Der Seinem Diener die Unterscheidung offenbart hat, damit er für die Weltenbewohner ein Warner sei,

2. Er, Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört, Der Sich kein Kind genommen hat und Der keinen Teilhaber an der Herrschaft hat und alles erschaffen und ihm dabei sein rechtes Maß gegeben hat.

3. Und sie haben sich außer Ihm (andere) Angebetete genommen, die nichts erschaffen, während sie (selbst) erschaffen werden, und die sich selbst weder Schaden noch Nutzen zu bringen vermögen und die weder über Tod noch über Leben noch über Auferstehung verfügen.

4. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Das ist ja nur eine ungeheuerliche Lüge, die er ersonnen hat und bei der andere Leute ihm geholfen haben." Sie kamen ja mit Ungerechtigkeit und Falschaussage.

5. Und sie sagen: „(Es sind) Fabeln der Früheren, die er sich aufgeschrieben hat. So werden sie ihm morgens und abends vorgesagt."

6. Sag: „Hinabgesandt hat ihn Derjenige, Der das Geheime in den Himmeln und auf der Erde kennt. Er ist fürwahr allvergebend und barmherzig."

7. Und sie sagen: „Was ist mit diesem Gesandten? Er isst Speise und geht auf den Märkten umher. Würde doch nur zu ihm ein Engel herabgesandt, um mit ihm ein Warner zu sein!

8. Oder würde doch zu ihm ein Schatz herabkommen, oder hätte er doch einen Garten, von dem er essen könnte!" Und die Ungerechten sagen: „Ihr folgt ja nur einem verzauberten Mann."

9. Schau, wie sie für dich Gleichnisse anführen! Dabei sind sie abgeirrt, und so können sie keinen (Aus)weg mehr (finden).

10. Segensreich ist Derjenige, Der dir, wenn Er will, etwas Besseres als dies zuteilen kann: Gärten, durcheilt von Bächen, und Der dir Schlösser zuteilen kann.

11. Vielmehr erklären sie die Stunde für Lüge. Doch haben Wir für diejenigen, die die Stunde für Lüge erklären, eine Feuerglut bereitet.

12. Wenn es (also das Höllenfeuer) sie aus der Ferne sieht, hören sie (bereits) von ihrem Grollen und Fauchen.

13. Und wenn sie da (im Höllenfeuer) an einer engen Stelle zusammengebunden geworfen werden, rufen sie dort nach (erlösender und endender) Vernichtung.

14. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Ruft heute nicht nach (nur) einer einzigen Vernichtung, sondern ruft nach vielen Vernichtungen!“

15. Sag: „Ist dies besser oder der (Paradies)garten der Ewigkeit, der den (Allah-) Fürchtenden versprochen ist?“ Er ist für sie Lohn und Rückzug(sort).

16. Sie haben darin, was sie wollen, und werden ewig darin verweilen. Das ist ein für deinen Herrn bindendes Versprechen, nach dem gefragt werden wird.

17. Und am Tag, da Er sie und das, dem sie anstatt Allahs dienen, versammeln wird, sagt Er dann: „Wart ihr es, die diese Meine Diener in die Irre geführt haben, oder sind sie selbst vom Weg abgeirrt?“

18. Sie werden sagen: „Gepriesen seist Du! Es ziemte uns nicht, uns anstatt Deiner (andere) Schutzherren zu nehmen. Aber Du ließt sie und ihre Väter genießen, bis sie die Ermahnung vergaßen und zu einem Volk des Untergangs wurden.“

19. (Es wird zu ihnen gesagt:) „So haben sie euch bereits in dem, was ihr sagt, der Lüge bezichtigt. Da könnt ihr weder (die Strafe) abwenden noch Hilfe erfahren. Und wer von euch Unrecht tut, den lassen Wir große Strafe kosten.“

20. Und Wir sandten vor dir keine Gesandten, außer dass sie (auch) Speise aßen und auf den Märkten umhergingen. Und Wir haben die einen von euch zur Versuchung für die anderen gemacht, (um festzustellen,) ob ihr geduldig seid. Und dein Herr ist sehr wohl sehend.

21. Und diejenigen, die nicht die Begegnung mit Uns erwarten, sag(t)en: „Würden doch die Engel auf uns herabgesandt, oder könnten wir doch unseren Herrn sehen!“ So haben sie sich ja hochmütig verhalten in Bezug auf sich selbst, und sie lehnen sich in großer Missachtung auf.

22. Am Tag, da sie die Engel sehen, an dem Tag wird es für die Übeltäter keine frohe Botschaft geben, und sie werden sagen: „Verwehrt und versperrt (ist euch die frohe Botschaft)!“

23. Und Wir werden Uns dem zuwenden, was sie an Taten verrichtet haben, und sie zu verwehtem Staub machen.

24. Die Insassen des (Paradies)gartens werden an jenem Tag einen besseren Aufenthalt und einen schöneren Ruheplatz haben.

25. Und am Tag, da sich der Himmel, Wolken hervorbringend, aufspaltet und die Engel entscheidend herabgesandt werden,

26. an jenem Tag gehört die Herrschaft, die wahre (Herrschaft) dem Allerbarmer, und es wird für die Ungläubigen ein schwerer Tag sein.

27. Und an dem Tag wird der Ungerechte sich in die (beiden) Hände beißen und sagen: „O hätte ich doch mit dem Gesandten einen Weg eingeschlagen!

28. O wehe mir! Hätte ich doch nicht den Soundso zum nahen Freund genommen!

29. Er hat mich ja von der Ermahnung abirren lassen, nachdem sie zu mir gekommen war.“ Und der Satan pflegt den Menschen stets im Stich zu lassen.

30. Und der Gesandte sagt (dann): „O mein Herr, mein Volk hat ja diesen Quran beiseite(legend) gemieden.“

31. Auf diese Weise haben Wir für jeden Propheten einen Feind aus den Reihen der Übeltäter gemacht. Und dein Herr genügt als Leiter und Unterstützer.

32. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Würde ihm doch der Quran als Ganzes offenbart!“ Auf diese Weise (geschieht es aber), damit Wir dein Herz mit ihm festigen. Und Wir haben ihn wohlgeordnet vorgetragen.

33. Und sie bringen dir kein Beispiel, außer dass Wir dir die Wahrheit und eine bessere Erklärung brächten.

34. Diejenigen, die auf ihren Gesichtern zur Hölle versammelt werden, jene sind in der schlechtesten Lage und sind am weitesten vom (rechten) Weg abgeirrt.

35. Und Wir gaben ja bereits Musa die Schrift und machten ihm seinen Bruder Harun zum Unterstützer.

36. Da sagten Wir: „Geht (beide) zu dem Volk, das Unsere Zeichen für Lüge erklärt hat.“ Dann zerstörten Wir sie vollständig.

37. Und auch das Volk Nuhs, als sie die Gesandten der Lüge bezichtigten, ließen Wir ertrinken und machten sie für die Menschen zu einem Zeichen. Und Wir haben für die Ungerechten schmerzhafte Strafe bereitet.

38. Und (ebenso) die ʿAd, die Thamud, die Leute von Ar-Rass und viele Gemeinschaften dazwischen.

39. Und (ihnen) allen führten Wir Gleichnisse an, und (sie) alle zerstörten Wir vollständig.

40. Und sie kamen doch an der Ortschaft (des Volkes von Lut) vorbei, auf die der Unheilsregen niederging. Haben sie sie denn nicht gesehen? Vielmehr erwarten sie ja keine Auferstehung.

41. Und wenn sie dich sehen, machen sie sich über dich nur lustig (und sagen): „Ist das derjenige, den Allah als Gesandten geschickt hat?

42. Beinahe hätte er uns gewiss von unseren Angebeteten abirren lassen, wenn wir nicht beharrlich an ihnen festgehalten hätten. Und sie werden, wenn sie die Strafe sehen, erfahren, wer weiter vom Weg abgeirrt ist.

43. Was meinst du wohl zu einem, der sich seine Neigung zu seinem Gott genommen hat? Würdest du denn Sachwalter über ihn sein können?

44. Oder meinst du, dass die meisten von ihnen hören oder begreifen? Sie sind doch nur wie das Vieh. Vielmehr sind sie noch weiter vom Weg abgeirrt.

45. Hast du nicht deinen Herrn gesehen, wie Er den Schatten lang werden lässt? Wenn Er wollte, würde Er ihn gewiss stillstehen lassen. Hierauf machen Wir die Sonne zu einem Hinweis auf ihn.

46. Hierauf ziehen Wir ihn leicht zu Uns ein (und er wird kürzer).

47. Und Er ist es, Der euch die Nacht zum Kleid und den Schlaf zum Ausruhen macht; und Er macht den Tag zum Aufstehen.

48. Und Er ist es, Der die Winde zuvor als Frohboten Seiner Barmherzigkeit voraussendet. Und Wir lassen vom Himmel reines Wasser herabkommen,

49. um damit (manch) totes Land wieder lebendig zu machen und um es Vieh und Menschen in großer Zahl, die Wir erschaffen haben, zu trinken zu geben.

50. Und Wir haben sie (also die Zeichen) unter ihnen verdeutlicht, damit sie bedenken. Aber die meisten Menschen weisen (alles) zurück, außer den Unglauben.

51. Und wenn Wir wollten, würden Wir fürwahr in jeder Ortschaft einen Warner erstehen lassen.

52. So gehorche nicht den Ungläubigen und mühe dich damit gegen sie ab mit großer Aufwendung.

53. Und Er ist es, Der zwischen den beiden Meeren mischen lässt: Das eine ist süß und erfrischend, das andere salzig und (auf der Zunge) brennend. Und Er hat zwischen ihnen beiden ein trennendes Hindernis und eine verwehrte Absperrung errichtet.

54. Und Er ist es, Der aus Wasser menschliche Wesen erschafft und sie dann zu (Bluts) verwandtschaft und Schwägerschaft bestimmt; und dein Herr ist allmächtig.

55. Aber sie dienen anstatt Allahs, was ihnen weder nützt noch schadet. Und der Ungläubige leistet stets (dem Satan) Beistand gegen seinen Herrn.

56. Und Wir haben dich nur als Verkünder froher Botschaft und Warner gesandt.

57. Sag: „Ich verlange von euch (für mich selbst) keinen Lohn dafür. Wer aber einen Weg zu seinem Herrn einschlagen will (, bekommt selbst seinen Lohn)."

58. Und verlasse dich auf den Lebendigen, Der nicht stirbt, und lobpreise Ihn. Er genügt (ja) als Kenner der Sünden Seiner Diener,

59. Der die Himmel und die Erde und was dazwischen ist, in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob, (Er ist) der Allerbarmer. So frag einen kenntnisreichen (über Ihn).

60. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Werft euch vor dem Allerbarmer nieder" sagen sie: „Was ist denn der Allerbarmer? Sollen wir uns (einfach) vor dem niederwerfen, was du uns anordnest?" Und das mehrt ihnen (nur noch mehr) Abneigung.

61. Segensreich ist Derjenige, Der im Himmel Türme gesetzt und darin einen Lichtkörper und einen leuchtenden Mond gesetzt hat!

62. Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag so gemacht hat, dass sie sich voneinander für jemanden unterscheiden, der bedenken oder dankbar sein will.

63. Und die Diener des Allerbarmers sind diejenigen, die genügsam auf der Erde umhergehen und die, wenn die Toren sie ansprechen, sagen: „Frieden!"

64. Und (sie sind) diejenigen, die die Nacht (im Gebet) niederwerfend und aufrecht stehend vor ihrem Herrn verbringen.

65. Und (sie sind) diejenigen, die sagen: „Unser Herr, wende von uns die Strafe der Hölle ab. Ihre Strafe ist ja fürwahr beständig;

66. sie ist wahrlich schlecht als Aufenthaltsort und Bleibe.

67. Und (sie sind) diejenigen, die, wenn sie ausgeben, weder maßlos (verschwenderisch) noch knauserig sind, sondern einen Mittelweg dazwischen (einhalten).

68. Und (sie sind) diejenigen, die neben Allah keine anderen Angebeteten anrufen und nicht die Seele töten, die Allah (zu töten) verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund, und (sie sind) die keine Unzucht begehen. - Wer dies(e Taten) tut, wird die Folge der Sünde erleiden;

69. die Strafe wird ihm am Tag der Auferstehung vervielfacht, und ewig wird er darin in Schmach verweilen.

70. Ausgenommen ist derjenige, der bereut, glaubt und rechtschaffene Werke tut; jenen wird Allah ihre schlechte Taten gegen gute eintauschen; und Allah ist stets allvergebend und barmherzig.

71. Und wer bereut und rechtschaffene Taten verrichtet, der wendet sich in wahrhaftiger Reue Allah zu.

72. Und (sie sind auch) diejenigen, die keine Falschaussage bezeugen und, wenn sie im Vorbeigehen unbedachte Rede (hören), würdevoll weitergehen.

73. Und (sie sind) diejenigen, die, wenn sie mit den Zeichen ihres Herrn ermahnt werden, ihnen gegenüber nicht taub und blind niederfallen.

74. Und (sie sind) diejenigen, die sagen: „Unser Herr, schenke uns an unseren Gattinnen und unseren Nachkommenschaften eine Augenweide (also ein Grund zur Freude), und mache uns für die Rechtschaffenen zu einem (vorbildlichen) Führer."

75. (All) jenen wird mit dem Obergemach vergolten werden, dass sie geduldig waren; und ihnen wird Gruß und Friede entgegengebracht,

76. ewig darin zu verweilen. Wie schön ist es als Aufenthaltsort und Bleibe.

77. Sag: „Mein Herr kümmert Sich nicht um euch, wenn nicht euer Bittgebet (zu Ihm) wäre. Ihr habt ja bereits (alles) für Lüge erklärt, und so wird (eure Strafe hierfür) unerlässlich sein."

(26) Asch-Schu‘arā’

Teil 19

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ta-Sin-Mim.(1)

2. Dies sind die Zeichen des weisen Buches.

3. Vielleicht magst du dich noch selbst umbringen aus Gram (darüber), dass sie keine Gläubigen sind.

4. Wenn Wir wollten, könnten Wir vom Himmel ein Zeichen auf sie hinabsenden, sodass sich ihre Nacken dauernd davor unterwerfen (würden).

5. Und keine neuerlich offenbarte Ermahnung kommt zu ihnen vom Allerbarmer, außer dass sie sich davon abwenden.

6. Sie haben (sie) ja bereits für Lüge erklärt. So werden zu ihnen die Nachrichten kommen von dem, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

7. Haben sie nicht auf die Erde gesehen, wie viele edle (Pflanzen)arten Wir auf ihr haben wachsen lassen?

8. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen, doch die meisten von ihnen sind keine Gläubigen.

9. Und dein Herr ist ja fürwahr der Allmächtige und der Barmherzige.

10. (Und gedenke,) als dein Herr Musa zurief: „Begib dich zum ungerechten Volk,

11. zum Volk Fir’auns, ob sie nicht (Allah) fürchten wollen.“

12. Er sagte: „Mein Herr, ich fürchte, dass sie mich der Lüge bezichtigen.

13. Und auch ist meine Brust beklommen, und meine Zunge ist nicht gelöst (beim Sprechen). Darum entsende (auch) Harun.

14. Und sie haben gegen mich eine Sünde geltend zu machen; so fürchte ich, dass sie mich töten.“

15. Er (also Allah) sagte: „Keineswegs! So geht beide hin mit Unseren Zeichen. Wir sind ja mit euch und hören zu.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

16. So begebt euch zu Fir’aun und sagt: ‚Wir sind Gesandte des Herrn der Weltenbewohner:

17. Schicke die Kinder Israils mit uns.’“

18. Er (also Fir’aun) sagte: „Haben wir dich nicht als kleines Kind unter uns aufgezogen, und hast du dich nicht (viele) Jahre deines Lebens unter uns aufgehalten?

19. Und du hast deine Tat, die du (damals) getan hast, verübt und gehörst (somit) zu den Undankbaren.“

20. Er sagte: „Ich habe sie damals verübt, als ich (noch) zu den Irregehenden gehörte.

21. So floh ich vor euch, als ich Angst vor euch bekommen hatte. Da schenkte mir mein Herr Urteil(skraft) und machte mich zu einem der Gesandten.

22. Und ist das (etwa) eine Gunstgabe, die du mir vorhältst, dass du die Kinder lsrails geknechtet hast?“

23. Fir’aun sagte: „Und was soll der Herr der Weltenbewohner sein?“

24. Er (also Musa) sagte: „Der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, wenn ihr überzeugt seid.“

25. Er (also Fir’aun) sagte zu denjenigen (‚die) um ihn herum (sind): „Hört ihr denn nicht zu?“

26. Er (also Musa) sagte: „(Er ist) euer Herr und der Herr eurer Vorväter.“

27. Er (also Fir›aun) sagte: „Euer Gesandter, der zu euch gesandt wurde, ist gewiss besessen.“

28. Er (also Musa) sagte: „(Er ist) der Herr des Ostens und des Westens und dessen, was dazwischen ist, wenn ihr (nur) begreifen würdet.“

29. Er (also Fir’aun) sagte: „Wenn du dir einen anderen Angebeteten als mich nimmst, werde ich dich ganz gewiss zu einem der Eingesperrten machen.“

30. Er (also Musa) sagte: „Etwa auch, wenn ich dir etwas Deutliches bringe?“

31. Er (also Fir’aun) sagte: „Dann bringe es her, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst.“

32. Da warf er seinen Stock hin, und sogleich war er eine deutliche Schlange.

33. Und er zog seine Hand (aus seiner Tasche) heraus, da war sie weiß für die Betrachter.

34. Er (also Fir’aun) sagte zu der führenden Schar (‚die) um ihn herum (sind): „Wahrlich, dieser ist ja ein kenntnisreicher Zauberer.

35. Er will euch mit seiner Zauberei aus eurem Land vertreiben. Was befehlt ihr nun?“

36. Sie sagten: „Stelle ihn und seinen Bruder zurück, und sende in die Städte (Boten), die (die Leute) versammeln.

37. Sie sollen dir jeden kenntnisreichen Zauberer herbeibringen."

38. So wurden die Zauberer auf die festgesetzte Zeit eines (wohl)bekannten Tages versammelt.

39. Und es wurde zu den Menschen gesagt: „Werdet (auch) ihr euch nun wohl versammeln?"

40. (Sie sagten:) „Vielleicht werden wir den Zauberern folgen, wenn sie die Sieger sind."

41. Als dann die Zauberer kamen, sagten sie zu Fir'aun: „Wir bekommen doch sicher einen Lohn, wenn wir die Sieger sind?"

42. Er (also Fir'aun) sagte: „Ja. Und ihr werdet gewiss zu den Nahegestellten gehören."

43. Musa sagte zu ihnen: „Werft hin, was ihr zu werfen habt!"

44. Da warfen sie ihre Stricke und Stöcke hin und sagten: „Bei der Macht Fir'auns, wir werden ganz gewiss die Sieger sein."

45. So warf Musa seinen Stock hin, und da verschlang er sogleich, was sie vortäuschten.

46. Da fielen die Zauberer niederwerfend runter.

47. Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn der Weltenbewohner,

48. den Herrn von Musa und Harun."

49. Er (also Fir'aun) sagte: „Glaubt ihr ihm, bevor ich es euch erlaube? Wahrlich, er ist ja euer Ältester, der euch die Zauberei gelehrt hat. So werdet ihr (es) noch erfahren. Ich werde euch ganz gewiss eure Hände und eure Füße wechselseitig abhacken und euch allesamt ganz gewiss kreuzigen (lassen)."

50. Sie sagten: „Kein Schaden! Wir werden fürwahr zu unserem Herrn zurückkehren.

51. Wir erhoffen ja, dass unser Herr uns unsere Verfehlungen vergebe dafür, dass wir die ersten (der) Gläubigen sind."

52. Und Wir gaben Musa (als Offenbarung) ein: „Zieh bei Nacht mit Meinen Dienern fort; ihr werdet ja verfolgt werden.

53. Da sandte Fir'aun in die Städte (Boten), die (die Leute) versammelten:

54. „Wahrlich, diese sind ja (nur) eine kleine Schar;

55. und dennoch lassen sie uns ja fürwahr ergrimmen.

56. Aber wir sind alle ja fürwahr auf der Hut."

57. So trieben Wir sie hinaus von Gärten und Quellen,

58. von Schätzen und von trefflicher Stätte.

59. So war es. Und Wir gaben sie (dann) den Kindern Israils zum Erbe.

60. Dann folgten sie (also Fir'aun und seine Leute) ihnen bei Sonnenaufgang.

61. Als dann die beiden Heere einander sahen, sagten die Gefährten Musas: „Wahrlich, wir werden ja eingeholt."

62. Er (also Musa) sagte: „Keineswegs! Denn mit mir ist ja mein Herr; Er wird mich leiten."

63. Da gaben Wir Musa ein: „Schlag mit deinem Stock auf das Meer." So spaltete es sich (und öffnete zwölf Wege), und jeder (gespaltene) Teil war wie ein gewaltiger Berg.

64. Und Wir ließen die anderen (also Fir'aun und seine Leute) dort nahe herankommen.

65. Und Wir (er)retteten Musa und diejenigen, die mit ihm waren, allesamt.

66. Hierauf ließen Wir die anderen ertrinken.

67. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen, doch sind die meisten von ihnen keine Gläubigen.

68. Und dein Herr ist ja fürwahr der Allmächtige und Barmherzige.

69. Und verlies ihnen die Kunde von Ibrahim.

70. Als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Was betet ihr an?"

71. Sie sagten: „Wir beten Götzen an, und so geben wir uns dauernd ihrer Andacht hin."

72. Er (also Ibrahim) sagte: „Hören sie euch, wenn ihr sie anruft?

73. Oder nützen sie euch, oder schaden?"

74. Sie sagten: „Vielmehr fanden wir unsere Väter desgleichen tun."

75. Er sagte: „Was meint ihr wohl zu dem, was ihr anzubeten pflegt,

76. ihr und eure Vorväter?

77. Wahrlich, sie sind mir (alle) Feinde, außer dem Herrn der Weltenbewohner,

78. Der mich erschaffen hat und mich sodann (zum Guten) rechtleitet,

79. und Der mir zu essen und zu trinken gibt

80. und Der, wenn ich krank werde, mich heilt,

81. und Der mich sterben lässt und hierauf wieder lebendig macht,

82. und von Dem ich erhoffe, dass Er mir am Tag des Gerichts meine Verfehlung vergeben wird.

83. Mein Herr, schenke mir Urteil(skraft), und nimm mich unter die Rechtschaffenen auf.

84. Und verleihe mir einen Ruf an Wahrhaftigkeit unter den späteren (Gemeinschaften).

85. Und mach mich zu einem (der) Erben des Gartens der Wonne.

86. Und vergib meinem Vater, denn er gehört zu den Irregehenden.

87. Und stürze mich nicht in Schande am Tag, da sie auferweckt werden,

88. an dem Tag, da weder Besitz noch Söhne (jemandem) nützen,

89. außer, wer zu Allah mit heilem Herzen kommt.“

90. Und der (Paradies)garten wird an die (Allah-)Fürchtenden nahe herangebracht.

91. Und zum Erscheinen gebracht wird der Höllenbrand den Verirrten.

92. Und es wird zu ihnen gesagt: „Wo ist das, dem ihr zu dienen pflegtet

93. anstatt Allahs? Können sie euch unterstützen oder sich selbst unterstützen?“

94. Dann werden sie übereinander hineingeworfen, sie und die Verirrten,

95. und (auch) die Heerscharen Iblis› allesamt.

96. Sie sagen, während sie darin miteinander streiten:

97. „Bei Allah, wir befanden uns fürwahr in deutlichem Irrtum,

98. als wir euch dem Herrn der Weltenbewohner gleichsetzten.

99. Und uns haben nur die Übeltäter in die Irre geführt.

100. So haben wir nun niemanden als Fürsprecher,

101. und auch keinen warmherzigen Freund.

102. Hätten wir doch eine (Möglichkeit zur) Wiederholung, damit wir zu den Gläubigen gehörten!“

103. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen, doch sind die meisten von ihnen keine Gläubigen.

104. Und dein Herr ist ja fürwahr der Allmächtige und Barmherzige.

105. Das Volk Nuhs bezichtigte die Gesandten der Lüge.

106. Als ihr Bruder Nuh zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht (Allah) fürchten?

107. Wahrlich, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.

108. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

109. Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Mein Lohn obliegt nur dem Herrn der Weltenbewohner.

110. So fürchtet Allah und gehorcht mir.“

111. Sie sagten: „Sollen wir dir glauben, wo dir doch (nur) die Niedrigsten folgen?“

112. Er sagte: „Welches Wissen sollte ich darüber haben, was sie zu tun pflegten?

113. Ihre Abrechnung obliegt nur meinem Herrn, wenn ihr nur merken würdet!

114. Und ich werde die Gläubigen nicht abweisen.

115. Ich bin nur ein deutlicher Warner.“

116. Sie sagten: „Wenn du nicht aufhörst, o Nuh, wirst du ganz gewiss zu den Gesteinigten gehören.“

117. Er sagte: „Mein Herr, mein Volk hat mich ja der Lüge bezichtigt.

118. So triff zwischen mir und ihnen eine klare Entscheidung und errette mich und wer von den Gläubigen mit mir ist.“

119. Da erretteten Wir ihn und wer mit ihm war im vollbeladenen Schiff.

120. Hierauf ließen Wir danach die Übrigen ertrinken.

121. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen, doch sind die meisten von ihnen keine Gläubigen.

122. Und dein Herr ist ja fürwahr der Allmächtige und Barmherzige.

123. Die ʻAd bezichtigten die Gesandten der Lüge.

124. Als ihr Bruder Hud zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht (Allah) fürchten?

125. Wahrlich, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.

126. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

127. Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Mein Lohn obliegt nur dem Herrn der Weltenbewohner.

128. Baut ihr denn auf jeder Anhöhe ein Wahrzeichen und treibt Unsinn

129. und nehmt euch Bauwerke (in der Hoffnung), auf dass ihr ewig leben würdet?

130. Und, wenn ihr zupackt, packt ihr (wie) Gewalttätige zu.

131. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

132. Und fürchtet Denjenigen, Der euch bestärkt hat mit dem, was ihr wisst,

133. (Der) euch bestärkt hat mit Vieh und Söhnen

134. und Gärten und Quellen.

135. Wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe eines gewaltigen Tages.

136. Sie sagten: „Gleich ist es in Bezug auf uns, ob du (uns) ermahnst oder ob du nicht zu den Ermahnenden gehörst.

137. Das hier ist nur die (lehrende) Lüge der Früheren.

138. Und wir werden nicht gestraft werden."

139. So bezichtigten sie ihn der Lüge, und da vernichteten Wir sie. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen, doch sind die meisten von ihnen keine Gläubigen.

140. Und dein Herr ist ja fürwahr der Allmächtige und Barmherzige.

141. Die Thamud bezichtigten die Gesandten der Lüge.

142. Als ihr Bruder Salih zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht (Allah) fürchten?

143. Wahrlich, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.

144. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

145. Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Mein Lohn obliegt nur dem Herrn der Weltenbewohner.

146. Werdet ihr etwa in Sicherheit belassen in dem, was hier ist,

147. in Gärten und an Quellen.

148. und in Getreidefeldern und unter Palmen, deren Blütenscheiden zart sind?

149. Und werdet ihr (weiter) mit Geschicktheit aus den Bergen Häuser aushauen?

150. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

151. Und gehorcht nicht dem Befehl der Maßlosen,

152. die auf der Erde Unheil stiften und keine Besserung bringen."

153. Sie sagten: „Du gehörst ja nur zu denjenigen, die einem Zauber verfallen sind.

154. Du bist nur ein menschliches Wesen wie wir. So bringe doch ein Zeichen her, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst."

155. Er (also Salih) sagte: „Dies ist eine Kamelstute; sie hat eine Trinkzeit, und ihr habt eine Trinkzeit an einem bestimmten Tag.

156. Und fügt ihr nichts Böses zu, denn sonst überkommt euch die Strafe eines gewaltigen Tages."

157. Da schnitten sie ihr aber die Sehnen durch. So wurden sie zu Bereuenden.

158. Da ergriff sie die Strafe. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen, doch sind die meisten von ihnen keine Gläubigen.

159. Und dein Herr ist ja fürwahr der Allmächtige und Barmherzige.

160. Das Volk Luts bezichtigte die Gesandten der Lüge.

161. Als ihr Bruder Lut zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht (Allah) fürchten?

162. Wahrlich, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.

163. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

164. Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Mein Lohn obliegt nur dem Herrn der Weltenbewohner.

165. Lasst ihr euch etwa (körperlich) mit Männern unter den Weltenbewohnern ein

166. und lasst, was euer Herr für euch an Gattinnen erschaffen hat, stehen? Vielmehr seid ihr Leute, die Übertretungen begehen."

167. Sie sagten: „Wenn du nicht aufhörst, o Lut, wirst du ganz gewiss zu den Vertriebenen gehören."

168. Er sagte: „Ich gehöre fürwahr zu denjenigen, die euer Tun verabscheuen.

169. Mein Herr, errette mich und meine Angehörigen von dem, was sie tun."

170. Da erretteten Wir ihn und seine Angehörigen allesamt,

171. außer einer alten Frau unter den Zurückgebliebenen.

172. Hierauf vernichteten Wir die anderen.

173. Und Wir ließen einen (Stein-)Regen auf sie herabkommen; wie böse war der (Stein-)Regen für diejenigen, die gewarnt worden waren!

174. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen, doch sind die meisten von ihnen keine Gläubigen.

175. Und dein Herr ist ja fürwahr der Allmächtige und Barmherzige.

176. Die Bewohner des Dickichts bezichtigten die Gesandten der Lüge.

177. Als Schu'ayb zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht (Allah) fürchten?

178. Wahrlich, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.

179. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

180. Und ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Mein Lohn obliegt nur dem Herrn der Weltenbewohner.

181. Gebt volles Maß und gehört nicht zu den Verlust-Verursachenden.

182. Und wägt mit der richtigen Waage.

183. Und schmälert den Menschen nicht ihre Sachen und richtet auf der Erde nicht unheilstiftend Verderben an.

184. Und fürchtet Denjenigen, Der euch und die früheren Geschöpfe erschaffen hat.

185. Sie sagten: „Du gehörst ja nur zu denjenigen, die einem Zauber verfallen sind.

186. Und du bist nur ein menschliches Wesen wie wir. Wir meinen fürwahr, dass du zu den Lügnern gehörst.

187. So lasse doch Stücke vom Himmel auf uns herabfallen, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst."

188. Er sagte: „Mein Herr ist wissender über das, was ihr tut."

189. Da bezichtigten sie ihn aber der Lüge. So ergriff sie die Strafe des Tages der schattenspendenden Wolke; es war fürwahr die Strafe eines gewaltigen Tages.

190. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen, doch sind die meisten von ihnen keine Gläubigen.

191. Und dein Herr ist ja fürwahr der Allmächtige und Barmherzige.

192. Und er (also der Quran) ist ja gewiss eine Hinabsendung des Herrn der Weltenbewohner;

193. mit dem der vertrauenswürdige Geist herabgekommen ist

194. auf dein Herz, damit du zu den Warnenden gehörst,

195. in deutlicher arabischer Sprache.

196. Und er ist ja fürwahr in den Schriften der Früheren (erwähnt).

197. War es denn kein Zeichen für sie, dass die Gelehrten der Kinder Israils darüber Bescheid wissen?

198. Und wenn Wir ihn einem der Nichtaraber offenbart hätten

199. und er ihn ihnen vorgelesen hätte, hätten sie nicht daran geglaubt.

200. Auf diese Weise haben Wir sie (also die Verleugnung) in die Herzen der Übeltäter einziehen lassen.

201. Sie glauben nicht eher daran, bis sie die schmerzhafte Strafe sehen.

202. So kommt diese plötzlich über sie, ohne dass sie (es) merken,

203. Da sagen sie: „Wird uns Aufschub gewährt?"

204. Wünschen sie denn Unsere Strafe zu beschleunigen?

205. Was meinst du wohl, wenn Wir sie über Jahre hinweg genießen lassen?

206. Hierauf kommt über sie, was ihnen stets angedroht wurde.

207. Es wird ihnen (dann) nicht nützen, was ihnen an Nießbrauch gewährt wurde.

208. Und Wir vernichteten keine Ortschaft, außer dass sie Warner gehabt hätte,

209. (Dies) als Ermahnung. Und nie sind Wir Ungerechte.

210. Und nicht die Satane sind mit ihm (also dem Quran) herabgekommen;

211. es ziemt ihnen nicht, und sie können es (auch) nicht.

212. Sie sind ja fürwahr vom Hören ausgeschlossen.

213. So rufe neben Allah keine andere Gottheit an, denn sonst wirst du zu den Gestraften gehören.

214. Und warne die Nächsten deiner Sippe.

215. Und senke deinen Flügel für diejenigen von den Gläubigen, die dir folgen.

216. Wenn sie sich dir widersetzten sollten, dann sag: „Ich sage mich los von dem, was ihr tut."

217. Und verlasse dich auf den Allmächtigen und Barmherzigen,

218. Der dich sieht, wenn du aufrecht stehst,

219. und deine Stellungswechsel (im Gebet) unter den Sich-Niederwerfenden.

220. Er ist ja der Allhörende und Allwissende.

221. Soll ich euch kundtun, auf wen die Satane herabkommen?

222. Sie kommen auf jeden ungeheuerlichen Lügner und Sünder herab.

223. Sie hören hin, doch die meisten von ihnen sind Lügner.

224. Und die Dichter - es folgen ihnen die Verirrten.

225. Hast du nicht gesehen, dass sie in jedem Tal ziellos umherwandern

226. und dass sie sagen, was sie nicht tun?

227. Ausgenommen sind diejenigen, die glauben, rechtschaffene Taten verrichten und Allahs häufig gedenken und sich (erst) selbst helfen, nachdem ihnen ja Unrecht zugefügt wurde. Und diejenigen, die Unrecht tun, werden erfahren, was für eine Rückkehr sie haben werden.

(27) An-Naml

Teil 19

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ta-Sin.[1] Dies sind die Zeichen des Qurans und eines deutlichen Buches.

2. (Diese Verse zählen) als Rechtleitung und frohe Botschaft für die Gläubigen,

3. die das Gebet verrichten und die Pflichtabgabe entrichten, und sie, die sie vom Jenseits überzeugt sind.

4. Wahrlich, denjenigen, die nicht an das Jenseits glauben, haben Wir ihre Taten ausgeschmückt, sodass sie (blind) umherirren.

5. Jene sind es, für die es böse Strafe geben wird, und im Jenseits sind sie die größten Verlierer.

6. Und dir wird ja der Quran fürwahr von Seiten eines Allweisen und Allwissenden zum Empfang überbracht.

7. (Gedenke,) als Musa zu seinen Angehörigen sagte: „Ich habe ja ein Feuer wahrgenommen. Ich werde euch davon eine Nachricht bringen, oder ich bringe euch einen Leuchtkörper, ein brennendes Stück Holz, auf dass ihr euch (daran) wärmen könnt."

8. Als er dann dort ankam, wurde ihm zugerufen: „Gesegnet ist wer im Feuer und wer in dessen Umgebung ist, und gepriesen sei Allah, der Herr der Welten(bewohner)!

9. O Musa, Ich bin es, wahrlich, Ich bin Allah, der Allmächtige und Allweise.

10. Und: „Wirf deinen Stock hin." Als er aber dann sah, dass er sich hin und her bewegte, als wäre er eine flinke Schlange, kehrte er den Rücken und wandte sich nicht mehr um. (Da sagte Allah:) „O Musa, fürchte dich nicht, denn bei Mir brauchen sich die Gesandten fürwahr nicht zu fürchten.

11. Wer aber Unrecht getan und hierauf nach Schlechtem Gutes eingetauscht hat, so bin Ich gewiss allvergebend und barmherzig.

12. Und stecke deine Hand in deinen Brustschlitz, so kommt sie weiß heraus, ohne

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

von Übel befallen zu sein. (Dies zählt) zu neun Zeichen, (gerichtet) an Fir'aun und sein Volk. Wahrlich, sie sind ein Volk von Frevlern.

13. Als dann Unsere Zeichen offenkundig sichtbar zu ihnen kamen, sagten sie: „Das ist deutliche Zauberei."

14. Und sie verleugneten sie, obwohl sie selbst (eigentlich im Inneren) davon überzeugt waren, (dies taten sie) aus Ungerechtigkeit und Überheblichkeit. So schau, wie das Ende der Unheilstifter war.

15. Und Wir gaben ja bereits Dawud und Sulayman Wissen. Und beide sagten: „Das Lob gebührt Allah, Der uns gegenüber vielen Seiner gläubigen Diener bevorzugt hat!"

16. Und Sulayman beerbte Dawud und sagte: „O ihr Menschen, uns ist die Sprache der Vögel gelehrt worden, und uns wurde von allem gegeben. Wahrlich, das ist ja die deutliche Huld."

17. Und versammelt wurden für Sulayman seine Heerscharen - unter den Jinn, Menschen und Vögeln -, und so wurden sie in Reihen geordnet.

18. Als sie dann zum Ameisental kamen, sagte eine Ameise: „O ihr Ameisen, geht in eure Behausungen hinein, damit euch ja nicht Sulayman und seine Heerscharen niederwalzen, ohne, dass sie (es) merken."

19. Da lächelte er (also Sulayman) erheitert über ihre Worte und sagte: „Mein Herr, veranlasse mich, für Deine Gunstgabe zu danken, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und rechtschaffen zu handeln, womit Du zufrieden bist. Und lasse mich durch Deine Barmherzigkeit eingehen in die Reihen Deiner rechtschaffenen Diener."

20. Und er schaute bei den Vögeln nach. Da sagte er: „Wie kommt es, dass ich den Wiedehopf nicht sehe? Befindet er sich etwa unter den Abwesenden?

21. Ich werde ihn ganz gewiss strengstens strafen, oder ich werde ihn ganz gewiss schlachten, es sei denn, er bringt mir ja einen klaren (Entschuldigungs)grund."

22. Aber er (also der Wiedehopf) blieb nicht lange fort. Er sagte dann: „Ich habe (an Wissen) erfasst, was du nicht erfasst hast. Und ich bringe dir aus Saba sichere Kunde.

23. Wahrlich, ich habe herausgefunden, dass eine Frau über sie herrscht. Und ihr wurde ja von allem gegeben und sie hat einen gewaltigen Thron.

24. Ich habe herausgefunden, dass sie und ihr Volk sich vor der Sonne niederwerfen, anstatt vor Allah. Und der Satan hat ihnen ihre Taten ausgeschmückt und sie dann vom Weg abgehalten, sodass sie nicht rechtgeleitet sind,

25. (dies), damit sie sich nicht vor Allah niederwerfen, Der das Versteckte in den Himmeln und auf der Erde herausbringt und weiß, was ihr verbergt, und was ihr offenlegt.

26. Allah - es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm, dem Herrn des gewaltigen Thrones."

27. Er (also Sulayman) sagte: „Wir werden schauen, ob du die Wahrheit sagst oder ob du zu den Lügnern gehörst.

28. Geh mit diesem meinem Schreiben, und wirf es ihnen zu und kehre dich hierauf von ihnen ab. Dann schau, was sie erwidern."

29. Sie (also die Königin Sabas) sagte: „O ihr führende Schar, mir ist ja ein edles Schreiben zugeworfen worden.

30. Wahrlich, es ist von Sulayman, und es lautet: ‚Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

31. Seid mir gegenüber nicht überheblich und kommt als (Allah ergebene) Muslime zu mir.'"

32. Sie sagte: „O ihr führende Schar, gebt mir eure Meinung über meine Angelegenheit bekannt; ich pflege ja keine Angelegenheit zu entscheiden, solange ihr nicht bei mir anwesend seid."

33. Sie sagten: „Wir besitzen eine (kräftige) Streitmacht und besitzen eine starke Gewalt, doch es steht dir zu, zu befehlen. So schau, was du befehlen willst."

34. Sie sagte: „Wahrlich, wenn Könige eine Ortschaft betreten, verderben sie sie und machen die Mächtigen ihrer Bewohner zu Erniedrigten. Und auf diese Weise handeln sie (für gewöhnlich).

35. Ich werde fürwahr ein Geschenk zu ihnen senden und dann abwarten, was (für eine Antwort) die Gesandten zurückbringen."

36. Als er (also der Bote mit dem Geschenk) dann zu Sulayman kam, sagte dieser: „Wollt ihr mir denn Besitz überreichen? Aber das, was mir Allah gegeben hat, ist besser als das, was Er euch gegeben hat. Vielmehr seid ihr es, die ihr euch über euer Geschenk freut.

37. Kehr zu ihnen zurück. Wir werden ganz gewiss mit Heerscharen über sie kommen, denen sie nichts entgegenzusetzen haben. Und wir werden sie ganz gewiss erniedrigt daraus vertreiben, während sie hierbei Geringgeachtete sind.“

38. Er (also Sulayman) sagte: „O ihr führende Schar, wer von euch bringt mir ihren Thron, bevor sie als (Allah ergebene) Muslime zu mir kommen?“

39. Ein derber von den Jinn sagte: „Ich bringe ihn dir, bevor du dich von deiner Stelle erhebst. Und ich bin wahrlich stark (genug) dazu und vertrauenswürdig.“

40. Derjenige, der Wissen aus der Schrift hatte, sagte: „Ich bringe ihn dir, bevor dein Blick zu dir zurückkehrt.“ Als er ihn (also den Thron) fest angebracht bei sich stehen sah, sagte er: „Das ist von der Huld meines Herrn, damit Er mich prüft, ob ich dankbar oder undankbar bin. Wer dankbar ist, der ist nur zu seinem eigenen Vorteil dankbar; wer aber undankbar ist - so ist mein Herr gewiss unbedürftig und freigebig.“

41. Er (also Sulayman) sagte: „Macht ihr ihren Thron unkenntlich, wir wollen schauen, ob sie rechtgeleitet wird (, ihn zu erkennen) oder ob sie zu denjenigen gehört, die nicht rechtgeleitet werden.“

42. Als sie dann (an) kam, wurde (zu ihr) gesagt: „Ist dein Thron so (wie dieser hier)?“ Sie sagte: „Es ist so, als ob er es sei.“ (Sulayman sagte:) „Und uns wurde schon davor das Wissen gegeben, und wir waren (Allah ergebene) Muslime.“

43. Aber abgehalten (von der alleinigen Anbetung Allahs) hat sie das, dem sie anstatt Allahs diente. Wahrlich, sie gehörte zu ungläubigen Leuten.

44. Es wurde zu ihr gesagt: „Tritt in den (aus Glas gebauten) Prachtbau ein.“ Als sie ihn sah, hielt sie ihn für ein tiefes Wasser und entblößte ihre Unterschenkel.“ Er sagte: „Es ist ein mit Glas ausgelegter Prachtbau.“ Sie sagte: „Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht zugefügt, aber ich ergebe mich (nun), zusammen mit Sulayman, Allah, dem Herrn der Weltenbewohner.“

45. Und Wir sandten ja bereits zu den Thamud ihren Bruder Salih (, der sagte): „Dient Allah.“ Da waren es sogleich zwei Gruppen, die miteinander stritten.

46. Er sagte: „O mein Volk, warum wünscht ihr, das Schlechte vor dem Guten zu beschleunigen? Würdet ihr doch Allah um Vergebung bitten, auf dass ihr Erbarmen (vor)finden möget!“

47. Sie sagten: „Wir sehen ein böses Vorzeichen in dir und in denjenigen, die mit dir sind.“ Er sagte: „Euer Vorzeichen ist bei Allah. Vielmehr seid ihr Leute, die der Versuchung ausgesetzt werden.“

48. Und in der Stadt (Al-Hijr) befanden sich neun (angesehene) Mitglieder einer Sippschaft, die auf der Erde Unheil stifteten und keine Besserung brachten.

49. Sie sagten: „Schwört einander bei Allah: Wir werden ganz gewiss ihn (also Salih) und seine Angehörigen nachts überfallen, und hierauf werden wir zu seinem nächsten Verwandten sagen: ‚Wir waren bei der Vernichtung seiner Angehörigen nicht zugegen, und wir sind fürwahr Wahrheitssprechende.‘“

50. Sie schmiedeten demnach Ränke, und Wir schmiedeten Ränke, ohne dass sie (es) merkten.

51. So schau nun, wie das Ende ihrer Ränke war: Wir zerstörten sie und ihr Volk allesamt.

52. So sind dies ja ihre Häuser, (sie sind) menschenleer dafür, dass sie Unrecht taten. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen für Leute, die Bescheid wissen.

53. Und Wir (er)retteten diejenigen, die glaubten und (Allah) fürchteten.

54. Und (gedenke) Lut, als er zu seinem Volk sagte: „Wollt ihr denn das Abscheuliche begehen, während ihr (einander öffentlich dabei) zuschaut?

55. Lasst ihr euch denn wirklich in Begierde mit den Männern ein anstatt mit den Frauen? Vielmehr seid ihr Leute, die töricht sind.

56. Doch die Antwort seines Volkes war nur, dass sie sagten: „Vertreibt die Sippe Luts aus eurer Ortschaft! Das sind ja Menschen, die sich rein halten.“

57. Da (er)retteten Wir ihn und seine Angehörigen, außer seiner Frau; Wir bestimmten, dass sie zu den Zurückgebliebenen gehörte.

58. Und Wir ließen einen Regen auf sie niedergehen; wie böse war doch der Regen der Gewarnten!

59. Sag: „Das Lob gebührt Allah.“ Und Friede sei auf Seinen Dienern, die Er Sich auserwählt hat! Ist denn Allah besser oder das, was sie (Ihm) beigesellen?

60. Oder (ist besser) Wer die Himmel und die Erde erschaffen hat und für euch vom Himmel Wasser herabkommen lässt, durch das Wir dann Gärten wachsen lassen, die voller Schönheit sind, deren Bäume unmöglich ihr wachsen lassen könntet. Gibt es denn einen (anderen) Anbetungswürdigen neben Allah? Vielmehr sind sie Leute, die (Allah andere) gleichsetzen.

61. Oder (ist besser) Wer die Erde zu einem festen Grund gemacht und Flüsse durch sie gemacht und festgegründete Berge (auf) ihr gemacht und zwischen den beiden Meeren eine Schranke gemacht hat? Gibt es denn einen (anderen) Anbetungswürdigen neben Allah? Vielmehr wissen die meisten von ihnen nicht.

62. Oder (ist besser) Wer den in einer Notlage Befindlichen erhört, wenn er Ihn anruft, und das Schlechte hinwegnimmt und euch zu Nachfolgern (auf) der Erde macht? Gibt es denn einen (anderen) Anbetungswürdigen neben Allah? Wie wenig ihr doch bedenkt!

63. Oder (ist besser) Wer euch in den Finsternissen des Festlandes und des Meeres (den rechten Weg) leitet und Wer die Winde als Frohboten Seiner Barmherzigkeit (voraus)sendet? Gibt es denn einen (anderen) Anbetungswürdigen neben Allah? Erhaben ist Allah über das, was sie (Ihm) beigesellen.

64. Oder (ist besser) Wer die Schöpfung am Anfang entstehen lässt und sie hierauf wiederholt und Wer euch vom Himmel und von der Erde versorgt? Gibt es denn einen (anderen) Anbetungswürdigen neben Allah? Sag: „Bringt euren Beweis vor, wenn ihr Wahrhaftige seid."

65. Sag: „Über das Verborgene weiß nicht Bescheid wer in den Himmeln und auf der Erde ist, außer Allah; und sie merken nicht, wann sie auferweckt werden."

66. Vielmehr ist (ihnen) ihr Wissen über das Jenseits entschwunden. Vielmehr sind sie darüber im Zweifel. Vielmehr sind sie ihm gegenüber blind.

67. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Wenn wir zu Erde geworden sind, und (auch) unsere Väter, sollen wir denn dann wirklich wieder hervorgebracht werden?

68. Dies ist zuvor bereits uns und unseren Vätern versprochen worden. Das sind jedoch nur Fabeln der Früheren."

69. Sag: „Reist auf der Erde umher und schaut dann, wie das Ende der Leugner war."

70. Und sei nicht traurig über sie, und sei nicht in Beklommenheit wegen der Ränke, die sie schmieden.

71. Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen sein, wenn ihr Wahrhaftige seid?"

72. Sag: „Vielleicht ist dicht hinter euch einiges von dem, was ihr zu beschleunigen wünscht."

73. Und dein Herr ist ja fürwahr voller Huld gegenüber den Menschen. Aber die meisten von ihnen sind nicht dankbar.

74. Und dein Herr weiß gewiss, was ihre Brüste verbergen und was sie offenlegen.

75. Und es gibt nichts Verborgenes im Himmel und auf der Erde, außer dass es in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre.

76. Wahrlich, dieser Quran berichtet den Kindern Israils das meiste von dem, worüber sie uneinig sind.

77. Und er (also der Quran) ist ja fürwahr eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für die Gläubigen.

78. Wahrlich, dein Herr wird zwischen ihnen durch Sein Urteil entscheiden. Und Er ist der Allmächtige und der Allwissende.

79. So verlasse dich auf Allah, denn du befindest dich fürwahr auf der offenkundigen Wahrheit.

80. Du kannst ja nicht die Toten hören lassen, und auch nicht die Tauben den Ruf hören lassen, wenn sie den Rücken kehren.

81. Und du kannst die Blinden nicht aus ihrem Irrtum rechtleiten. Hören lassen kannst du nur die, die an Unsere Zeichen glauben und somit (Allah ergebene) Muslime sind.

82. Und wenn das (strafende) Wort über sie fällig wird, bringen Wir ihnen ein Tier aus der Erde hervor, das zu ihnen spricht; (dies), weil die Menschen nicht von Unseren Zeichen überzeugt waren.

83. Und (gedenke dem) Tag, da Wir aus jeder Gemeinschaft eine Schar von denjenigen versammeln werden, die Unsere Zeichen für Lüge erklären, und sie dann in Reihen geordnet werden.

84. Wenn sie dann kommen, sagt Er: „Habt ihr denn Meine Zeichen für Lüge erklärt und davon kein umfassendes Wissen gehabt, oder was habt ihr denn sonst getan?“

85. Und das (strafende) Wort wird über sie fällig werden dafür, dass sie Unrecht taten, und da werden sie nicht reden (können).

86. Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir die Nacht gemacht haben, damit sie in ihr ruhen, und den Tag hell? Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die glauben.

87. Und (gedenke dem) Tag, da ins Horn geblasen wird und dann (all) diejenigen erschrecken, die in den Himmeln und die auf der Erde sind, außer wer Allah will. Und alle kommen demütig zu Ihm.

88. Und du siehst die Berge, von denen du meinst, sie seien feststehend, während

sie wie Wolken vorbeiziehen. - (Es ist) das Werk Allahs, Der alles sehr geschickt gemacht hat. Wahrlich, Er ist kundig dessen, was ihr tut.

89. Wer mit einer guten Tat kommt, wird etwas Besseres als sie erhalten. Und sie sind vor (jedem) Schrecken an jenem Tag in Sicherheit.

90. Wer aber mit einer schlechten Tat kommt, - diese werden mit ihren Gesichtern (voran) ins (Höllen)feuer gestürzt (und es wird zu ihnen gesagt): „Wird euch denn etwas anderes vergolten als das, was ihr zu tun pflegtet?“

91. (Sag:) „Mir wurde ja nur angeordnet, dem Herrn dieser Ortschaft zu dienen, Der sie geschützt hat und Dem alles gehört. Und mir wurde angeordnet, einer der (Ihm ergebenen) Muslime zu sein

92. und den Quran zu verlesen.“ Wer sich nun rechtleiten lässt, der ist nur zu seinem eigenen Vorteil rechtgeleitet. Und wenn einer irregeht, dann sag: „Ich gehöre ja nur zu den Warnenden.“

93. Und sag: „Das Lob gebührt Allah! Er wird euch Seine Zeichen zeigen, und dann werdet ihr sie erkennen.“ Und dein Herr ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut.

(28) Al-Qaṣaṣ

Teil 20

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ta-Sin-Mim.[1]

2. Dies sind die Zeichen des deutlichen Buches.

3. Wir verlesen dir von der Kunde über Musa und Fir'aun der Wahrheit entsprechend, für Leute, die glauben.

4. Wahrlich, Fir'aun zeigte sich überheblich im Land und machte seine Bewohner zu Gruppierungen, von denen er einen Teil unterdrückte, indem er ihre Söhne abschlachtete und (nur) ihre Frauen am Leben ließ. Wahrlich, er gehörte zu den Unheilstiftern.

5. Wir aber wollten denjenigen, die im Land unterdrückt wurden, eine Wohltat erweisen und sie zu (führenden) Vorbildern machen und (ebenso) zu Erben machen.

6. (Und wir wollten) ihnen eine feste Stellung im Land verleihen und Fir'aun, Haman und deren Heerscharen durch sie sehen lassen, wovor sie sich immer in Acht zu nehmen pflegten.

7. Und Wir gaben der Mutter Musas ein: „Stille ihn. Und wenn du um ihn fürchtest, dann setze ihn in den Fluss und fürchte dich nicht und sei nicht traurig. Wir werden ihn dir gewiss zurückbringen und ihn zu einem der Gesandten machen."

8. Da lasen ihn die Angehörigen Fir'auns auf, damit er ihnen zum Feind und (Grund zum) Kummer werde. Wahrlich, Fir'aun, Haman und deren Heerscharen pflegten verfehlt zu handeln.

9. Und die Frau Fir'auns sagte: „(Er wird) eine Augenweide (also ein Grund zur Freude) für mich und dich sein. Tötet ihn nicht. Vielleicht nützt er uns oder wir nehmen ihn als Kind an." Dabei merkten sie nicht (, was sie taten).

10. Und das Herz der Mutter Musas wurde leer. Beinahe hätte sie ihn fürwahr offen bekanntgegeben, wenn Wir nicht ihr Herz gestärkt hätten, damit sie zu den Gläubigen gehöre.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

11. Und sie sagte zu seiner Schwester: „Folge seiner Spur.“ So beobachtete sie ihn fernab, ohne dass sie (es) merkten.

12. Und Wir hatten ihm zuvor die Ammenbrüste verwehrt. Da sagte sie (also Musas Schwester): „Soll ich euch auf Hausleute hinweisen, die ihn für euch betreuen und ihm aufrichtig zugetan sein würden?“

13. So brachten Wir ihn zu seiner Mutter zurück, damit sie frohen Mutes und nicht mehr traurig sei und damit sie wissen sollte, dass das Versprechen Allahs wahr ist. Aber die meisten von ihnen wissen nicht.

14. Und als er seine Vollreife erlangt hatte, gaben Wir ihm Urteil(skraft) und Wissen. Und auf diese Weise vergelten Wir den Gutes Tuenden.

15. Und er betrat die Stadt (Memphis) zu einer Zeit, als ihre Bewohner achtlos (und sich am Ausruhen) waren. Da fand er darin zwei Männer, die miteinander kämpften, der eine war von seiner (eigenen) Gruppierung, der andere von seinen Feinden. Da rief ihn derjenige, der von seiner Gruppierung war, zu Hilfe gegen denjenigen, der von seinen Feinden war. Dann schlug ihn Musa mit der Faust und brachte ihn so um. Er (also Musa) sagte: „Das gehört zum Werk des Satans. Wahrlich, er ist ein deutlicher und irreführender Feind.“

16. Er sagte: „Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht zugefügt; so vergib mir.“ Da vergab Er ihm, denn Er ist ja der Allvergebende und der Barmherzige.

17. Er sagte: „Mein Herr, darum, dass Du mir Gunst erwiesen hast, werde ich den Übeltätern nicht mehr Beistand leisten.“

18. Am Morgen war er dann in der Stadt ängstlich und hielt (immer wieder) Ausschau. Auf einmal schrie derjenige, der ihn am Tag zuvor um Hilfe gebeten hatte, zu ihm um Beistand. Musa sagte zu ihm: „Wahrlich, du bist ja offenkundig einer, der (zu Gewalttaten) verleitet.“

19. Als er nun mit Gewalt denjenigen packen wollte, der ihrer beider Feind war, sagte er (also der Israilite): „O Musa, willst du denn mich töten, wie du gestern eine (Menschen)seele getötet hast? Du willst ja nur ein Gewalttäter im Land sein, und du willst nicht zu den Heilstiftern gehören.“

20. Und es kam ein Mann vom äußersten Ende der Stadt gelaufen. Er sagte: „O Musa, die führende Schar berät über dich, um dich zu töten. So geh fort, wahrlich, ich gehöre zu denjenigen, die dir guten Rat geben.“

21. Da ging er furchtsam aus ihr fort und hielt (immer wieder) Ausschau. Er sagte: „Mein Herr, errette mich vor dem ungerechten Volk.“

22. Und als er sich Madyan zuwandte, sagte er: „Vielleicht wird mein Herr mich den rechten Weg leiten."

23. Als er nun zum Wasser von Madyan kam, fand er dort eine (ganze) Gemeinschaft von Menschen, die (ihr Vieh) tränkten. Und er fand außer ihnen zwei Frauen, die (ihre Tiere vom Wasser) fernhielten. Er sagte: „Was ist mit euch beiden?" Sie sagten: „Wir tränken (unsere Tiere) nicht, bis die Hirten (ihr Vieh) weggetrieben haben. Und unser Vater ist ein hochbetagter Greis."

24. Da tränkte er beiden (ihre Tiere). Hierauf zog er sich zurück in den Schatten und sagte: „Mein Herr, ich bin dessen bedürftig, was Du auch immer an Gutem zu mir herabsendest."

25. Da kam die eine von den beiden zu ihm, indem sie schamvoll einherging. Sie sagte: „Mein Vater ruft dich, um dir den Lohn dafür zu entrichten, dass du uns (die Tiere) getränkt hast." Nachdem er zu ihm gekommen war und ihm die Geschichte berichtet hatte, sagte er: „Fürchte dich nicht; du bist dem ungerechten Volk entkommen."

26. Die eine von den beiden sagte: „O mein lieber Vater, nimm ihn in Dienst, denn der Beste, den du in Dienst nehmen kannst, ist der Starke und Vertrauenswürdige."

27. Er sagte: „Ich will dich mit einer dieser meiner beiden Töchter verheiraten unter der Bedingung, dass du acht Jahre in meinen Dienst trittst. Solltest du sie dann (sogar) auf zehn (Jahre) vollenden, dann steht dir das (frei) zu. Und ich will dir keine Härte auferlegen. Du wirst mich, so Allah will, als einen der Rechtschaffenen (vor)finden."

28. Er (also Musa) sagte: „Dies sei zwischen mir und dir (abgemacht). Welche der beiden Fristen ich erfülle(n sollte), so darf es keine Bedrängnis gegen mich geben. Und Allah ist Sachwalter über das, was wir sagen."

29. Als dann Musa die Frist erfüllt hatte und mit seinen Angehörigen fortzog, nahm er auf der Seite des (Berges) Tur ein Feuer wahr. Er sagte zu seinen Angehörigen: „Bleibt hier. Ich habe ja ein Feuer wahrgenommen; vielleicht kann ich euch davon eine Nachricht oder ein Stück brennendes Holz aus dem Feuer bringen, auf dass ihr euch (daran) wärmen könnt."

30. Als er dann dort ankam, wurde ihm vom rechten Ufer des Tales im gesegneten Fleck (Land) aus dem Baum zugerufen: „O Musa, wahrlich, Ich bin Allah, der Herr der Weltenbewohner."

31. Und: „Wirf deinen Stock hin." Doch als er sah, dass er sich hin und her bewegte, als wäre er eine flinke Schlange, kehrte er den Rücken und wandte sich nicht mehr um. - „O Musa, komm her und fürchte dich nicht, denn du gehörst fürwahr zu denjenigen, die in Sicherheit sind.

32. (Und) stecke deine Hand in deinen Brustschlitz, so kommt sie weiß, jedoch nicht von Übel befallen, heraus. Und zieh deinen Arm an dich gegen den Schreck. Dies sind nunmehr zwei Beweise von deinem Herrn, (gerichtet) an Fir'aun und seine führende Schar. Wahrlich, sie sind ein Volk von Frevlern."

33. Er sagte: „Mein Herr, ich habe eine (Menschen) seele von ihnen getötet, und so fürchte ich, dass sie mich töten.

34. Und mein Bruder Harun hat eine redegewandtere Zunge als ich. So sende ihn mit mir zur Unterstützung, mich zu bestätigen, denn ich fürchte, dass sie mich der Lüge bezichtigen."

35. Er (also Allah) sagte: „Wir werden dich (wörtl. deinen Arm) durch deinen Bruder festigen und euch beiden eine Ermächtigung erteilen, sodass sie nicht zu euch gelangen (können). Mit Unseren Zeichen werdet ihr und diejenigen, die euch folgen, Sieger sein."

36. Als dann Musa mit Unseren Zeichen als klare Beweise kam, sagten sie: „Das ist nur ersonnene Zauberei. Und wir haben dies bei unseren Vorvätern nicht gehört."

37. Und Musa sagte: „Mein Herr ist wissender, wer von Ihm her die Rechtleitung bringt und wem die letztendliche Wohnstätte gehören wird. Wahrlich, die Ungerechten werden nicht erfolgreich sein."

38. Und Fir'aun sagte: „O ihr führende Schar, keinen anderen Anbetungswürdigen kenne ich für euch als mich (selbst). So entfache mir, o Haman, einen Brand auf Lehm, und mache mir einen Hochbau, auf dass ich zum Angebeteten Musas emporsteige. Ich glaube jedoch, dass er fürwahr zu den Lügnern gehört."

39. Er und seine Heerscharen verhielten sich ohne Recht hochmütig auf der Erde und glaubten, dass sie (am Tag der Auferstehung) nicht zu Uns zurückgebracht würden.

40. Da ergriffen Wir ihn und seine Heerscharen und warfen sie dann in das große Gewässer. So schau, wie das Ende der Ungerechten war.

41. Und Wir machten sie zu Anführern, die zum (Höllen)feuer einladen, und am Tag der Auferstehung werden sie nicht unterstützt.

42. Und Wir ließen ihnen einen Fluch in diesem Diesseits nachfolgen, und am Tag der Auferstehung werden sie zu den Verabscheuten gehören.

43. Und Wir gaben ja bereits Musa das Buch -, nachdem Wir die früheren Gemeinschaften vernichteten, - als einsichtbringende Zeichen für die Menschen und als Rechtleitung und Barmherzigkeit, auf dass sie bedenken mögen.

44. Und du warst nicht auf der westlichen Seite (des Berges), als Wir Musa die Angelegenheit auftrugen, und du gehörtest nicht zu den Anwesenden.

45. Wir aber ließen Gemeinschaften entstehen, und es war ihnen ein langes Leben beschieden. Und du gehörtest nicht zu den Sesshaften bei den Leuten Madyans, um ihnen Unsere Zeichen zu verlesen. Wir aber entsandten immer wieder (Propheten).

46. Und du warst nicht auf der Seite des (Berges) Tur, als Wir (Musa) zuriefen. Aber (die Offenbarung ist) als Barmherzigkeit von deinem Herrn (zu dir gekommen), damit du Leute warnst, zu denen noch kein Warner vor dir gekommen ist, auf dass sie bedenken mögen.

47. Und (wenn Wir dich nicht gesandt hätten und es) hätte sie (dann) ein Unglück getroffen aufgrund dessen, was ihre Hände vorausgeschickt haben, hätten sie (sich entschuldigend) gesagt: „Unser Herr, hättest Du doch einen Gesandten zu uns gesandt, sodass wir Deinen Zeichen hätten folgen können und zu den Gläubigen hätten gehören können!“

48. Als nun die Wahrheit von Uns her zu ihnen kam, sagten sie: „Wäre ihm doch das Gleiche gegeben worden, was Musa gegeben wurde!“ Haben sie denn nicht das verleugnet, was zuvor Musa gegeben wurde? Sie sagten: „Zwei Zauberwerke, die einander beistehen.“ Und sie sagen: „Wir verleugnen sie alle (beide).“

49. Sag: „Bringt doch eine Schrift von Allah bei, die eine bessere Rechtleitung enthält als diese beiden, so will ich ihr folgen, wenn ihr Wahrhaftige seid.“

50. Wenn sie nun nicht auf dich hören, so wisse, dass sie nur ihren Neigungen folgen. Und wer ist weiter abgeirrt als jemand, der seiner Neigung folgt ohne Rechtleitung von Allah. Wahrlich, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.

51. Und Wir haben sie ja bereits das Wort aufeinanderfolgend erreichen lassen, auf dass sie bedenken mögen.

52. Diejenigen, denen Wir vor ihm die Schrift gaben, glauben an ihn (also den Quran).

53. Und wenn er ihnen verlesen wird, sagen sie: „Wir glauben an ihn. Wahrlich, es ist die Wahrheit von unserem Herrn. Wir waren ja schon vor ihm (Allah ergebene) Muslime.“

54. Jene erhalten ihren Lohn zweimal dafür, dass sie geduldig waren. Und sie wehren mit dem Guten das Schlechte ab und geben von dem aus, womit Wir sie versorgt haben.

55. Und wenn sie unbedachte Rede hören, wenden sie sich davon ab und sagen: „Wir haben unsere Taten und ihr habt eure Taten (zu verantworten). Friede sei auf euch! Wir trachten nicht nach (dem Umgang mit) den Toren.“

56. Wahrlich, du kannst nicht rechtleiten, (für) wen du gern (die Rechtleitung) möchtest. Vielmehr leitet Allah recht, wen Er will. Und Er kennt sehr wohl die Rechtgeleiteten.

57. Und sie sagen: „Wenn wir der Rechtleitung mit dir folgen, werden wir aus unserem Land fortgetrieben.“ Haben Wir ihnen denn nicht eine feste Stellung in einem sicheren geschützten Bezirk (in Makkah) verliehen, zu dem die Früchte jeder Art zusammengetragen werden als Versorgung von Uns aus? Aber die meisten von ihnen wissen nicht.

58. Und wie viele Ortschaften haben Wir schon vernichtet, die sich hochmütig ihres Lebensunterhaltes erfreuten! Dies sind nun ihre Wohnstätten, die nach ihnen nicht mehr bewohnt wurden, bis auf wenige. Und Wir sind es, die Erben (all dessen) geworden sind.

59. Und dein Herr hätte nimmer die Ortschaften vernichtet, bevor Er nicht in ihrer (größten) Mitte einen Gesandten hätte erstehen lassen, der ihnen Unsere Zeichen verliest. Und Wir hätten die Ortschaften nimmer vernichtet, wenn ihre Bewohner nicht ungerecht gewesen wären.

60. Und was immer euch gegeben geworden ist, so ist dies Genuss und Schmuck des diesseitigen Lebens. Was aber bei Allah ist, ist besser und beständiger. Begreift ihr denn nicht?

61. Ist denn einer, dem Wir ein schönes Versprechen gegeben haben und der es dann auch vorfinden wird, einem gleich, den Wir den Genuss des diesseitigen Lebens genießen lassen, der hierauf aber am Tag der Auferstehung zu den Vorgeführten gehören wird?

62. Und am Tag, da Er ihnen zurufen wird und dann sagt: „Wo sind denn Meine Teilhaber, die ihr anzugeben pflegtet?“

63. Diejenigen, gegen die sich das (strafende) Wort bewahrheitet hat, sagen: „Unser Herr, diese, die wir in Verirrung haben fallen lassen, haben wir (nur) in Verirrung fallen lassen, wie wir selbst in Verirrung gefallen waren. Wir sagen uns (nun von ihnen) vor Dir los. Nicht uns dienten sie ja.“

64. Und es wird gesagt werden: „Ruft eure Teilhaber.“ Sie werden sie anrufen, aber sie werden ihnen nicht antworten. Und sie werden die Strafe sehen. Wenn sie sich doch hätten rechtleiten lassen.

65. Und am Tag, da Er ihnen zurufen wird und sagt: „Was habt ihr den Gesandten geantwortet?“

66. So werden ihren Blicken an jenem Tag die (Entschuldigungs)belege entzogen sein, und sie fragen sich dann nicht mehr gegenseitig.

67. Was aber jemanden angeht, der bereut und glaubt und rechtschaffen handelt, so wird er vielleicht zu denjenigen gehören, denen es wohl ergeht.

68. Und dein Herr erschafft, was Er will, und wählt (aus). Ihnen aber steht es nicht zu, zu wählen. Gepriesen sei Allah und erhaben (ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen.

69. Und dein Herr weiß, was ihre Brüste verbergen und was sie offenlegen.

70. Und Er ist Allah. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Ihm gebührt das Lob in der diesseitigen und in der jenseitigen Welt! Und Ihm gehört das Urteil, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

71. Sag: „Was meint ihr, wenn Allah auf euch die Nacht fortdauernd machen würde bis zum Tag der Auferstehung, wer wäre (dann) ein Anbetungswürdiger außer Allah, Der euch Licht bringen würde? Wollt ihr denn nicht (zu)hören?“

72. Sag: „Was meint ihr, wenn Allah auf euch den Tag fortdauernd machen würde bis zum Tag der Auferstehung, wer wäre (dann) ein Anbetungswürdiger außer Allah, Der euch eine Nacht bringen würde, in der ihr ruht? Wollt ihr denn nicht sehen?“

73. Und zu Seiner Barmherzigkeit zählt, dass Er euch die Nacht und den Tag gemacht hat, damit ihr darin ruht und damit ihr (auch) nach etwas von Seiner Huld trachtet, und auf dass ihr dankbar sein möget.

74. Und am Tag, da Er ihnen zurufen wird und dann sagt: „Wo sind denn Meine Teilhaber, die ihr anzugeben pflegtet?“

75. Und Wir nehmen aus jeder Gemeinschaft einen Zeugen heraus, und da sagen Wir: „Bringt euren Beweis vor.“ Dann werden sie wissen, dass die Wahrheit Allah gehört. Und entschwunden wird ihnen sein, was sie zu ersinnen pflegten.

76. Wahrlich, Qarun gehörte zum Volk Musas, doch er war ihnen gegenüber hochmütig. Und Wir gaben ihm solche Schätze, dass deren Schlüssel sogar eine schwere Last für eine (ganze) Schar kräftiger Männer gewesen wären. Als sein Volk zu ihm sagte: „Sei nicht (überheblich) froh, denn Allah liebt nicht die (überheblich) Frohen,

77. sondern trachte mit dem, was Allah dir gegeben hat, nach der jenseitigen Wohnstätte, vergiss aber auch nicht deinen Anteil am Diesseits. Und tu Gutes, so wie Allah dir Gutes getan hat. Und trachte nicht nach Unheil auf der Erde, denn Allah liebt fürwahr nicht die Unheilstifter.

78. Er sagte: „Es ist mir nur gegeben worden aufgrund von Wissen, das ich besitze.“ Wusste er denn nicht, dass Allah bereits vor ihm solche Gemeinschaften vernichtet hatte, die eine stärkere Kraft als er besaßen und eine größere Ansammlung (an Helfern) hatten? Und die Übeltäter werden nicht nach ihren Sünden befragt.

79. Da ging er (eines Tages) zu seinem Volk in seinem Schmuck hinaus. Diejenigen, die das diesseitige Leben begehrten, sagten: „O hätten doch (auch) wir das Gleiche wie das, was Qarun gegeben worden ist! Er hat ja fürwahr gewaltiges Glück."

80. Aber diejenigen, denen das Wissen gegeben worden war, sagten: „Wehe euch! Die Belohnung Allahs ist besser für jemanden, der glaubt und rechtschaffen handelt." Aber das wird nur den Geduldigen gestattet.

81. Da ließen Wir mit ihm und mit seiner Wohnstätte die Erde versinken. Und so hatte er weder eine Schar, die ihm vor Allah half, noch konnte er sich selbst helfen.

82. Und diejenigen, die sich am Tag zuvor gewünscht hatten, an seiner Stelle zu sein, begannen zu sagen: „Ah sieh(st du), dass Allah die Versorgung großzügig gewährt, wem von Seinen Dienern Er will, und Er bemisst auch. Und hätte Allah uns nicht eine Wohltat erwiesen, hätte Er uns fürwahr (auch) versinken lassen. Ah sieh(st du), dass es den Ungläubigen nicht wohl ergehen wird."

83. Diese jenseitige Wohnstätte bestimmen Wir für diejenigen, die weder Überheblichkeit auf der Erde noch Unheil begehren. Und das (gute) Ende gehört den (Allah-)Fürchtenden.

84. Wer mit einer guten Tat kommt, für den wird es etwas Besseres als sie geben. Wer aber mit einer schlechten Tat kommt, so wird denjenigen, die Schlechtes begehen, nur das vergolten, was sie zu tun pflegten.

85. Derjenige, Der dir den Quran angeordnet hat, wird dich sicherlich zu einem Ort der Wiederkehr zurückkehren lassen. Sag: „Mein Herr ist wissender darüber, wer die Rechtleitung bringt und wer sich in deutlichem Irrtum befindet."

86. Und du hattest nicht erwartet, dass das Buch an dich gerichtet würde. Es ist nur aus Barmherzigkeit von deinem Herrn. Darum leiste den Ungläubigen ja keinen Beistand.

87. Und lasse sie dich nur nicht von den Zeichen Allahs abhalten, nachdem sie nun zu dir hinabgesandt worden sind. Und rufe zu deinem Herrn, und gehöre ja nicht zu den Götzendienern.

88. Und rufe neben Allah keinen anderen Angebeteten an. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Alles wird untergehen - außer Seinem Angesicht. Ihm gehört das Urteil, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

(29) Al-‘Ankabūt

Teil 20

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Mim.[1]

2. Meinen die Menschen, dass sie in Ruhe gelassen werden, (nur) weil sie sagen: „Wir glauben“, ohne dass sie (heimsuchend) geprüft werden?

3. Wir haben ja bereits diejenigen vor ihnen (heimsuchend) geprüft. So wird Allah ganz gewiss diejenigen kennen, die die Wahrheit sprechen, und Er wird ganz gewiss die Lügner kennen.

4. Oder meinen diejenigen, die schlechte Taten begehen, dass sie Uns entkommen (können)? Wie schlecht ist doch, was sie urteilen!

5. Wer die Begegnung mit Allah erhofft, so wird die Frist Allahs sicher kommen. Und Er ist der Allhörende und der Allwissende.

6. Und wer sich abmüht, der müht sich nur zu seinem eigenen Vorteil ab. Wahrlich, Allah ist ja der Weltenbewohner unbedürftig.

7. Und denjenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, werden Wir ganz gewiss ihre schlechten Taten tilgen und ihnen ganz gewiss das Beste vergelten von dem, was sie zu tun pflegten.

8. Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, seine Eltern mit Güte zu behandeln. Wenn sie sich aber darum bemühen, dass Du Mir das beigesellst, wovon du kein Wissen hast, dann gehorche ihnen nicht. Zu Mir wird eure Rückkehr sein, da werde Ich euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

9. Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, lassen Wir fürwahr in die Reihen der Rechtschaffenen eingehen.

10. Und unter den Menschen gibt es manchen, der sagt: „Wir glauben an Allah.“ Wenn ihm aber um Allahs willen Leid zugefügt wird, setzt er die Schädigung durch die Menschen der Strafe Allahs gleich. Wenn jedoch Unterstützung von deinem Herrn

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

kommt, sagen sie ganz gewiss: „Wir sind ja mit euch gewesen." Ist Allah denn nicht wissender über das, was in den Brüsten der Weltenbewohner steckt?

11. Und Allah wird ganz gewiss diejenigen kennen, die glauben, und Er wird ganz gewiss die Heuchler kennen.

12. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen zu denjenigen, die glauben: „Folgt unserem Weg, und wir werden eure Verfehlungen tragen." Tragen werden sie aber nichts von ihren Verfehlungen, denn sie sind ja fürwahr Lügner.

13. Und sie werden ganz gewiss ihre (eigenen) Lasten tragen, und auch (weitere) Lasten zu ihren (eigenen) Lasten hinzu. Und sie werden am Tag der Auferstehung ganz gewiss befragt werden nach dem, was sie zu ersinnen pflegten.

14. Und Wir sandten ja bereits Nuh zu seinem Volk. So verweilte er unter ihnen tausend Jahre weniger fünfzig Jahre. Da ergriff sie die Überschwemmung, während sie Ungerechte waren.

15. Da (er)retteten Wir ihn und die Insassen des Schiffes und machten es zu einem Zeichen für die Weltenbewohner.

16. Und (gedenke der Geschichte) Ibrahim(s), als er zu seinem Volk sagte: „Dient Allah und fürchtet Ihn. Dies ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst.

17. Ihr dient anstatt Allahs nur Götzen und schafft (dabei nur) ungeheuerliche Lüge. Wahrlich, diejenigen, denen ihr anstatt Allahs dient, verfügen für euch keine Versorgung. So sucht darum bei Allah die Versorgung und dient Ihm und dankt Ihm. Zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

18. Und wenn ihr (die Botschaft) für Lüge erklärt, so haben ja bereits vor euch (andere) Gemeinschaften (sie) für Lüge erklärt. Und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft).

19. Haben sie denn nicht gesehen, wie Allah die Schöpfung am Anfang macht und sie hierauf wiederholt? Wahrlich, dies ist für Allah ein Leichtes.

20. Sag: „Reist auf der Erde umher und schaut dann, wie Er die Schöpfung am Anfang gemacht hat. Hierauf lässt Allah die letzte Schöpfung entstehen. Wahrlich, Allah hat zu allem die Macht.

21. Er straft, wen Er will, und Er erbarmt Sich, wessen Er will. Und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.

22. Und ihr werdet euch (Ihm) weder auf der Erde noch im Himmel entziehen können, und ihr habt außer Allah weder Schutzherrn noch Helfer.

23. Und diejenigen, die die Zeichen Allahs und die Begegnung mit Ihm verleugnen, jene haben die Hoffnung auf Meine Barmherzigkeit aufgegeben, und für jene wird es schmerzhafte Strafe geben.

24. Aber die Antwort seines Volkes war nur, dass sie sagten: „Tötet ihn oder verbrennt ihn." Da (er)rettete Allah ihn aus dem Feuer. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die glauben.

25. Und er sagte: „Ihr habt euch ja anstatt Allahs nur Götzen genommen aus Freundschaft zueinander im diesseitigen Leben. Aber hierauf, am Tag der Auferstehung, werden die einen von euch die anderen verleugnen und die einen von euch die anderen (auch) verfluchen. Und euer Zufluchtsort ist das (Höllen)feuer, und ihr werdet keine Helfer haben."

26. Da glaubte Lut ihm und sagte: „Ich werde fürwahr zu meinem Herrn auswandern. Er ist ja der Allmächtige und der Allweise."

27. Und Wir schenkten ihm Ishaq und Ya'qub und richteten unter seiner Nachkommenschaft das Prophetentum und die Schrift ein und gaben ihm (also Ibrahim) seinen Lohn im Diesseits. Und im Jenseits gehört er fürwahr zu den Rechtschaffenen.

28. Und (gedenke) Luts, als er zu seinem Volk sagte: „Wahrlich, ihr begeht ja das Abscheuliche, wie es vor euch niemand von den Weltenbewohnern getan hat.

29. Lasst ihr euch denn wirklich (in Begierde) mit den Männern ein, und schneidet den (natürlichen) Weg ab und begeht in euren Zusammenkünften das Verwerfliche?" Aber die Antwort seines Volkes war nur, dass sie sagten: „Bringe uns doch die Strafe Allahs her, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst."

30. Er sagte: „Mein Herr, unterstütze mich gegen das unheilstiftende Volk."

31. Und als Unsere Gesandten zu Ibrahim mit der frohen Botschaft kamen, sagten sie: „Wir werden die Bewohner dieser Ortschaft vernichten, denn ihre Bewohner sind ja Ungerechte."

32. Er sagte: „Aber Lut befindet sich doch in ihr." Sie sagten: „Wir wissen sehr wohl, wer sich in ihr befindet. Wir werden ihn ganz gewiss erretten, (ihn) und seine Angehörigen, außer seiner Frau; sie gehört zu den Zurückgebliebenen."

33. Und als dann Unsere Gesandten zu Lut kamen, geriet er ihretwegen (und aus Angst um sie) in eine schlechte Lage und war durch ihre Anwesenheit beklommen. Sie

sagten: „Fürchte dich nicht und sei nicht traurig, denn wir werden dich erretten, (dich) und deine Angehörigen, außer deiner Frau; sie gehört zu den Zurückgebliebenen.

34. Wir werden gewiss auf die Bewohner dieser Stadt eine unheilvolle Strafe vom Himmel herabkommen lassen dafür, dass sie gefrevelt haben."

35. Und Wir ließen ja bereits von ihr (also von dieser Ortschaft) ein klares Zeichen zurück für Leute, die begreifen.

36. Und zu Madyan (sandten Wir) ihren Bruder Schu'ayb. Da sagte er: „O mein Volk, dient Allah und hofft auf den Jüngsten Tag und richtet auf der Erde nicht unheilstiftend Verderben an."

37. Aber sie bezichtigten ihn der Lüge. Da ergriff sie das Zittern, und am Morgen lagen sie dann zugrunde gehend in ihrer Wohnstätte auf den Brüsten (und Gesichtern) da.

38. Und (vernichtet haben Wir auch) die 'Ad und die Thamud. (Ihr Untergang) ist euch ja deutlich geworden an ihren Wohnorten. Der Satan schmückte ihnen ihre Taten aus und hielt sie so vom Weg ab, obwohl sie Einsicht besaßen.

39. Und (vernichtet haben Wir auch) Qarun und Fir'aun und Haman. Und Musa kam ja bereits zu ihnen mit den klaren Beweisen. Da verhielten sie sich hochmütig auf der Erde (Ägyptens); doch konnten sie (Uns) nicht zuvorkommen.

40. Einen jeden ergriffen Wir für seine Sünde; so sandten Wir gegen einige von ihnen einen Sturm von Steinchen, andere ergriff der Schrei, mit anderen ließen Wir die Erde versinken, und andere ließen Wir ertrinken. Und nimmer wird ihnen Allah Unrecht zufügen, sondern sie selbst haben sich Unrecht zugefügt.

41. Das Gleichnis derjenigen, die sich anstatt Allahs Schutzherren genommen haben, ist das Gleichnis der Spinne, die sich ein Haus genommen hat; das schwächste Haus ist ja das Haus der Spinne, wenn sie (es) nur wüssten!

42. Wahrlich, Allah weiß (all das), was sie anstatt Seiner anrufen. Und Er ist der Allmächtige und der Allweise.

43. Und diese Gleichnisse führen Wir an für die Menschen. Aber nur die Wissenden verstehen sie.

44. Allah hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen für die Gläubigen.

45. Rezitiere, was dir vom Buch (als Offenbarung) eingegeben wurde, und verrichte das Gebet. Wahrlich, das Gebet hält davon ab, das Schändliche und das Verwerfliche (zu tun). Und das Gedenken Allahs ist fürwahr größer. Und Allah weiß, was ihr macht.

46. Und streitet mit den Leuten der Schrift nur in bester Weise, außer denjenigen von ihnen, die Unrecht tun. Und sagt: „Wir glauben an das, was (als Offenbarung) zu uns hinabgesandt worden ist und zu euch hinabgesandt worden ist; und unser Angebeteter und euer Angebeteter ist Einer, und wir sind Ihm ergebene Muslime."

47. Und auf diese Weise haben Wir das Buch zu dir hinabgesandt. Diejenigen, denen Wir die Schrift gaben, glauben daran. Und auch unter diesen da (, die die Thora lesen,) gibt es manche, die daran glauben. Und nur die Ungläubigen verleugnen Unsere Zeichen.

48. Und du hast vor dem (Quran) kein Buch rezitiert und es auch nicht mit deiner rechten Hand (nieder)geschrieben. Sonst würden gewiss diejenigen zweifeln, die (es) für nichtig erklären.

49. Vielmehr sind es klare Zeichen in den Brüsten derjenigen, denen das Wissen gegeben worden ist. Und nur die Ungerechten verleugnen Unsere Zeichen.

50. Und sie sagen: „Wenn doch Zeichen von seinem Herrn auf ihn hinabgesandt würden!" Sag: „Wahrlich, über die Zeichen verfügt (allein) Allah, und ich bin ja nur ein deutlicher Warner."

51. Genügt es ihnen denn nicht, dass Wir das Buch auf dich hinabgesandt haben, das ihnen vorgetragen wird? Wahrlich, darin ist ja eine Barmherzigkeit und eine Ermahnung für Leute, die glauben.

52. Sag: „Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch. Er weiß, was in den Himmeln und auf der Erde ist." Und diejenigen, die an das Falsche glauben und Allah verleugnen, jene sind die Verlierer.

53. Und sie wünschen von dir, die Strafe zu beschleunigen. Und gäbe es nicht eine festgesetzte Frist, wäre die Strafe fürwahr zu ihnen gekommen. Und sie wird ganz gewiss plötzlich über sie kommen, ohne dass sie es merken.

54. Sie wünschen von dir, die Strafe zu beschleunigen. Und die Hölle umfasst ja fürwahr die Ungläubigen.

55. Am Tag, da die Strafe sie von oben und von unterhalb ihrer Füße her überdeckt, und Er (zu ihnen) sagt: „Kostet, was ihr zu tun pflegtet."

56. O Meine Diener, die glauben, wahrlich, Meine Erde ist weit. So dient Mir, ja (nur) Mir.

57. Jede Seele wird den Tod kosten. Hierauf werdet ihr zu Uns zurückgebracht.

58. Und denjenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, werden Wir im (Paradies)garten ganz gewiss in Räume einweisen, unter denen Bäche fließen; ewig (werden sie) darin verweilen. Wie trefflich ist doch der Lohn der (gut) Handelnden.

59. (Diejenigen,) die geduldig sind und sich auf ihren Herrn verlassen.

60. Und wie viele Tiere tragen ihre (eigene) Versorgung nicht (selbst) herbei! Allah versorgt sie und (auch) euch. Und Er ist der Allhörende und der Allwissende.

61. Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen und die Sonne und den Mond dienstbar gemacht hat, sagen sie ganz gewiss: „Allah." Wie lassen sie sich doch (vom Glauben) abwenden?

62. Allah gewährt die Versorgung großzügig, wem von Seinen Dienern Er will, und teilt ihm auch bemessen zu. Wahrlich, Allah ist über alles wissend.

63. Und wenn du sie fragst, wer vom Himmel Wasser herabkommen lässt und dann damit die Erde nach ihrem Tod wiederbelebt, sagen sie ganz gewiss: „Allah." Sag: „Das Lob gebührt Allah!" Aber nein! Die meisten von ihnen begreifen nicht.

64. Und dieses diesseitige Leben ist ja nur Zerstreuung und Spiel. Die jenseitige Wohnstätte aber ist fürwahr das eigentliche Leben, wenn sie (es) nur wüssten!

65. Wenn sie dann ein Schiff besteigen, rufen sie Allah an, (wobei sie hierbei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (sind). Wenn Er sie dann ans Land errettet, gesellen sie sogleich (Ihm wieder andere) bei,

66. um undankbar zu sein für das, was Wir ihnen haben zukommen lassen, und um zu genießen; sie werden (es noch) zu wissen bekommen.

67. Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir einen sicheren geschützten Bezirk (in Makkah) gemacht haben, während die Menschen in ihrer Umgebung fortgerissen werden? Wollen sie denn an das Nichtige glauben und die Gunstgabe Allahs verleugnen?

68. Und wer ist ungerechter als jemand, der gegen Allah eine Lüge ersinnt oder die Wahrheit, nachdem sie zu ihm gekommen ist, für Lüge erklärt? Ist nicht in der Hölle ein Aufenthaltsort für die Ungläubigen?

69. Und diejenigen, die sich um Unseretwillen abmühen, werden Wir ganz gewiss Unsere Wege leiten. Und Allah ist fürwahr mit den Gutes Tuenden.

(30) Ar-Rūm

Teil 21

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Mim.[1]

2. Die Römer sind besiegt worden

3. im nächstliegenden Land. Aber sie werden nach ihrer Niederlage (selbst) siegen,

4. (und dies) in einigen Jahren. Allah gehört der Befehl vorher und nachher. Und an jenem Tag werden die Gläubigen sich freuen

5. über die Unterstützung Allahs. Er unterstützt, wem Er will, und Er ist der Allmächtige und der Barmherzige.

6. (Dies ist) das Versprechen Allahs. Allah bricht Sein Versprechen nicht, aber die meisten Menschen wissen nicht.

7. Sie kennen (nur) das Äußerliche vom diesseitigen Leben, während sie aber gegenüber dem Jenseits unachtsam sind.

8. Denken sie denn nicht in ihrem Inneren (darüber) nach? Allah hat die Himmel und die Erde und was dazwischen ist nur in Wahrheit und auf eine festgesetzte Frist erschaffen. Aber viele von den Menschen verleugnen ja die Begegnung mit ihrem Herrn.

9. Sind sie denn nicht auf der Erde umhergereist, sodass sie schauen (konnten), wie das Ende derjenigen war, die vor ihnen waren? Sie hatten eine (noch) stärkere Kraft als sie, pflügten und bevölkerten das Land noch mehr, als sie es bevölkerten. Und ihre Gesandten kamen zu ihnen mit den klaren Beweisen. Aber nimmer fügt ihnen Allah Unrecht zu, sondern sie selbst haben sich Unrecht zugefügt.

10. Hierauf war das Ende derjenigen, die Schlechtes taten, das Schlechteste dafür, dass sie die Zeichen Allahs für Lüge erklärt hatten und sich über sie lustig zu machen pflegten.

11. Allah macht die Schöpfung am Anfang und wiederholt sie hierauf. Dann werdet ihr zu Ihm zurückgebracht.

12. Und am Tag, da die Stunde erscheint, werden die Übeltäter ganz verzweifelt sein.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

13. Sie haben dann an ihren Teilhabern keine Fürsprecher und (sie) werden ihre Teilhaber verleugnen.

14. Und am Tag, da die Stunde erscheint, an jenem Tag werden sie sich in (Gruppen) aufteilen.

15. Was nun diejenigen angeht, die geglaubt und rechtschaffene Taten verrichtet haben, so wird ihnen in einem Garten Freude bereitet.

16. Was aber diejenigen angeht, die ungläubig waren und Unsere Zeichen und die Begegnung mit dem Jenseits für Lüge erklärt haben, so werden jene zur Strafe vorgeführt werden.

17. So sei Allah gepriesen, wenn ihr den Abend erreicht und (auch) wenn ihr den Morgen erreicht!

18. Und Ihm gebührt (alles) Lob in den Himmeln und auf der Erde, und abends, und wenn ihr den Mittag erreicht!

19. Er bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor und macht die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig. Und auf diese Weise werdet auch ihr hervorgebracht werden.

20. Und zu Seinen Zeichen gehört es, dass Er euch aus Erde erschaffen hat, hierauf wart ihr auf einmal Menschen, die sich ausbreiten.

21. Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die nachdenken.

22. Und zu Seinen Zeichen gehört die Erschaffung der Himmel und der Erde und (auch) die Verschiedenheit eurer Sprachen und Farben. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für die Wissenden.

23. Und zu Seinen Zeichen gehört euer Schlaf bei Nacht und Tag und auch euer Trachten nach etwas von Seiner Huld. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die hören.

24. Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch den Blitz (als Grund) zur Furcht und zum Begehren sehen lässt und vom Himmel Wasser herabkommen lässt und mit ihm dann die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig macht. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die begreifen.

25. Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass der Himmel und die Erde durch Seinen Befehl bestehen. Wenn Er euch hierauf mit einem (einzigen) Ruf aus der Erde ruft, da kommt ihr sogleich hervor.

26. Und Ihm gehört, wer in den Himmeln und auf der Erde ist. Alle sind Ihm demütig ergeben.

27. Und Er ist es, Der die Schöpfung am Anfang macht und sie hierauf wiederholt; und das ist für Ihn noch leichter. Und Er hat die höchste Eigenschaft in den Himmeln und auf der Erde, und Er ist der Allmächtige und der Allweise.

28. Er führt euch aus eurem eigenen (Lebens)bereich ein Gleichnis an: Habt ihr denn (aus der Schar) unter denjenigen, die eure rechte Hand (an Sklaven) besitzt, Teilhaber an dem, womit Wir euch versorgt haben, so dass ihr darin gleich wäret und ihr sie fürchten müsstet, wie ihr einander fürchtet? Auf diese Weise legen Wir die Zeichen ausführlich dar für Leute, die begreifen.

29. Vielmehr folgen diejenigen, die Unrecht tun, ihren Neigungen ohne (richtiges) Wissen. Wer kann den rechtleiten, den Allah irregeleitet hat? Und sie haben ja keine Unterstützer.

30. So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens, - (gemäß) der natürlichen Veranlagung Allahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allahs. Dies ist die richtige Religion, aber die meisten Menschen wissen nicht.

31. (Haltet daran fest), indem ihr euch Ihm reuig zuwendet, und fürchtet Ihn und verrichtet das Gebet und gehört nicht zu den Götzendienern,

32. zu denjenigen, die ihre Religion spalteten und zu (gespaltenen) Gruppierungen wurden, wobei jede Gruppe froh ist über das, was sie bei sich hat.

33. Und wenn den Menschen ein Schaden trifft, rufen sie ihren Herrn an, indem sie sich Ihm reumütig zuwenden. Wenn Er sie hierauf Barmherzigkeit von Sich kosten lässt, gesellt sogleich eine Gruppe von ihnen ihrem Herrn (andere) bei,

34. um undankbar zu sein für das, was Wir ihnen gaben. „So genießt nun; ihr werdet (es noch) erfahren."

35. Oder haben Wir etwa eine Ermächtigung hinabgesandt, die dann über das spricht, was sie Ihm beizugesellen pflegten?

36. Und wenn Wir die Menschen Barmherzigkeit kosten lassen, freuen sie sich darüber. Wenn sie aber etwas Schlechtes trifft für das, was ihre Hände vorausgeschickt haben, verlieren sie sogleich die Hoffnung.

37. Haben sie denn nicht gesehen, dass Allah die Versorgung großzügig gewährt, wem Er will, und auch bemisst? Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die glauben.

38. So lass dem Verwandten sein Recht zukommen, ebenso dem Bedürftigen und dem Sohn des Weges. Dies ist besser für diejenigen, die das Angesicht Allahs begehren. Und jene sind es, denen es wohl ergeht.

39. Und was ihr an Zins ausleiht, damit es sich aus dem Vermögen der Menschen vermehre, so vermehrt es sich bei Allah nicht. Und was ihr aber an Pflichtabgaben entrichtet, indem ihr das Angesicht Allahs begehrt - so sind jene, die das Vielfache erzielen.

40. Allah ist es, Der euch erschaffen und dann versorgt hat. Hierauf lässt Er euch sterben, hierauf macht Er euch wieder lebendig. Gibt es unter euren Teilhabern einen, der irgendetwas von alledem tun kann? Gepriesen sei Er, und erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen.

41. Unheil ist auf dem Festland und im Meer erschienen wegen dessen, was die Hände der Menschen erworben haben, damit Er sie einiges von dem kosten lässt, was sie getan haben, auf dass sie umkehren mögen.

42. Sag: „Reist auf der Erde umher und schaut, wie das Ende derjenigen war, die zuvor (lebten). Die meisten von ihnen waren Götzendiener."

43. So richte dein Gesicht aufrichtig zur richtigen Religion hin, bevor ein Tag kommt, der von Allah nicht zurückgewiesen wird. An jenem Tag werden sie sich (in Gruppen) spalten.

44. Wer ungläubig ist, so lastet dessen Unglaube auf ihm. Und wer rechtschaffen handelt, bereitet sich selbst die Lagerstatt vor,

45. damit Er denjenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, aus Seiner Huld vergelte. Wahrlich, Er liebt nicht die Ungläubigen.

46. Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er die Winde als Verkünder froher Botschaft (voraus)sendet, und damit Er euch etwas von Seiner Barmherzigkeit kosten lässt und damit die Schiffe auf Seinen Befehl fahren und damit ihr nach etwas von Seiner Huld trachtet, und auf dass ihr dankbar sein möget.

47. Und Wir haben ja bereits vor dir Gesandte zu ihren Völkern gesandt. Da kamen sie zu ihnen mit den klaren Beweisen. So übten Wir Vergeltung an denjenigen, die Übeltaten begingen; und es war für Uns eine Verpflichtung, die Gläubigen zu unterstützen.

48. Allah ist es, der die Winde schickt, und da wühlen sie die Wolken auf. Dann breitet Er sie im Himmel aus, wie Er will, und macht sie zu Stücken. Da siehst du den Platzregen dazwischen herauskommen. Wenn Er dann von Seinen Dienern, wen Er will, damit trifft, freuen sie sich sogleich,

49. obwohl sie vorher, bevor (er) auf sie herabgesandt wurde, ja ganz verzweifelt waren.

50. So schau auf die Spuren der Barmherzigkeit Allahs, wie Er die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig macht. Wahrlich, Er ist Derjenige, Der (auch) die Toten wieder lebendig macht, und Er hat zu allem die Macht.

51. Und wenn Wir einen Wind sendeten und sie dann alles gelb werden sähen, würden sie (trotzdem) danach ungläubig bleiben.

52. So kannst du nicht die Toten hören lassen, und auch nicht die Tauben den Ruf hören lassen, wenn sie (sich abwendend) den Rücken kehren.

53. Und du kannst die Blinden nicht aus ihrem Irrtum rechtleiten. Hören lassen kannst du nur die, die an Unsere Zeichen glauben und somit (Allah ergebene) Muslime sind.

54. Allah ist es, der euch (zuerst) in Schwäche erschafft. Hierauf verleiht Er nach der Schwäche Kraft. Dann verleiht Er nach der Kraft Schwäche und graues Haar. Er erschafft, was Er will, und Er ist der Allwissende und der Allmächtige.

55. Und am Tag, da die Stunde erscheint, schwören die Übeltäter, sie hätten nicht länger als eine Stunde verweilt. Auf diese Weise pflegten sie sich (von der Wahrheit) abwendig machen zu lassen.

56. Und diejenigen, denen Wissen und Glauben gegeben worden ist, sagen: „Ihr habt ja nach dem Buch Allahs bis zum Tag der Auferweckung verweilt. Das ist nun der Tag der Auferweckung, aber ihr wusstet (es) nicht."

57. So wird an jenem Tag denjenigen, die Unrecht taten, ihre (vorgelegte) Entschuldigung nicht nützen, und es wird von ihnen keine Zufriedenstellung (und Rückkehr) mehr erwartet.

58. Und Wir haben ja den Menschen in diesem Quran allerlei Gleichnisse angeführt. Und wenn du zu ihnen mit einem Zeichen kommst, sagen ganz gewiss diejenigen, die ungläubig sind: „Ihr führt ja nur Nichtiges mit (euch)."

59. (Und) auf die gleiche Weise versiegelt Allah die Herzen derjenigen, die nicht Bescheid wissen.

60. So sei geduldig, denn das Versprechen Allahs ist gewiss wahr. Und diejenigen, die über keine Gewissheit verfügen, sollen dich ja nicht ins Wanken (und durcheinander) bringen.

(31) Luqmān

Teil 21

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Mim.[1]

2. Jene(s) sind die Zeichen des weisen Buches.

3. (Sie sind) eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für die Gutes Tuenden,

4. die das Gebet verrichten und die Pflichtabgabe entrichten, und sie, die sie vom Jenseits überzeugt sind.

5. Jene befinden sich auf einer Rechtleitung von ihrem Herrn, und das sind jene, denen es wohl ergeht.

6. Und unter den Menschen gibt es manchen, der abhaltende Unterhaltung erkauft, um (die Menschen) vom Weg Allahs ohne (richtiges) Wissen in die Irre zu führen und über ihn (also Allahs Weg) zu spotten. Für jene (Leute) ist schmachvolle Strafe bestimmt.

7. Und wenn ihm Unsere Zeichen vorgetragen werden, kehrt er sich hochmütig ab, als ob er sie nicht gehört hätte (und) als ob in seinen (beiden) Ohren Schwerhörigkeit wäre. So verkünde ihm schmerzhafte Strafe.

8. Wahrlich, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, für sie sind die Gärten der Wonne bestimmt;

9. ewig (werden sie) darin verweilen. (Dies ist) das Versprechen Allahs in Wahrheit. Und Er ist der Allmächtige und der Allweise.

10. Er hat die Himmel ohne Stützen, die ihr sehen könnt, erschaffen. Und auf der Erde hat Er festgegründete Berge gesetzt, dass sie nicht mit euch schwanke. Und Er hat auf ihr allerlei Tiere sich ausbreiten lassen. Und Wir lassen Wasser vom Himmel herabkommen und dann viele edle Arten auf ihr wachsen.

11. Das ist die Schöpfung Allahs. So zeigt mir, was diejenigen außer Ihm erschaffen haben. Vielmehr befinden sich die Ungerechten ja in deutlichem Irrtum.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

12. Und Wir haben ja bereits Luqman Weisheit gegeben: „Sei Allah gegenüber dankbar.“ Und wer dankbar ist, der ist nur zu seinem eigenen Vorteil dankbar. Und wer undankbar ist, so ist Allah fürwahr unbedürftig und lobenswürdig.

13. Und (gedenke,) als Luqman zu seinem Sohn sagte, indem er ihn ermahnte: „O mein lieber Sohn, geselle Allah nichts bei! Wahrlich, der Götzendienst ist ja ein gewaltiges Unrecht.“

14. Und Wir haben dem Menschen seine Eltern anbefohlen (diese gut zu behandeln). Seine Mutter hat ihn (ja) unter wiederholter Schwäche getragen, und seine Entwöhnung erfolgt innerhalb von zwei Jahren. - „Sei Mir und deinen Eltern gegenüber dankbar, und zu Mir ist die Rückkehr.“

15. Wenn sie (beide) sich aber darum bemühen, dass du Mir das beigesellst, wovon du kein Wissen hast, dann gehorche ihnen nicht, doch geh mit ihnen im Diesseits in rechtlicher Weise um. Und folge dem Weg dessen, der sich Mir reuig zuwendet. Zu Mir wird dann eure Rückkehr sein, da werde Ich euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.

16. O mein lieber Sohn, wahrlich, wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns und befände es sich in einem Felsen oder in den Himmeln oder in der Erde, bringt es Allah bei. Wahrlich, Allah ist feinfühlig und allkundig.

17. O mein lieber Sohn, verrichte das Gebet, gebiete das Gute und verbiete das Verwerfliche und ertrage geduldig, was dich trifft. Wahrlich, dies gehört zur Entschlossenheit in den Angelegenheiten.

18. Und drehe nicht von den Menschen hochmütig die Wange ab und gehe nicht übermütig auf der Erde einher. Wahrlich, Allah liebt niemanden, der eingebildet und prahlerisch ist.

19. Und halte das rechte Maß in deinem Gang und dämpfe deine Stimme, denn die widerwärtigste der Stimmen ist fürwahr die Stimme der Esel.

20. Habt ihr denn nicht gesehen, dass Allah euch das, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, dienstbar gemacht hat, und euch mit Seinen äußerlichen und innerlichen Gunsterweisungen überhäuft hat? Doch gibt es unter den Menschen manchen, der über Allah ohne (richtiges) Wissen, ohne Rechtleitung und ohne erleuchtendes Buch debattiert.

21. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Folgt dem, was Allah hinabgesandt hat“, sagen

sie: "„Vielmehr folgen wir dem, worin wir unsere Väter vorgefunden haben." Was denn, auch wenn der Satan sie zur Strafe der Feuerglut einlädt?

22. Und wer sich (wörtl. sein Antlitz) Allah völlig hingibt und dabei ein Gutes Tuender ist, der hält sich an die festeste Handhabe. Und zu Allah führt das Ende der Angelegenheiten.

23. Und wer ungläubig ist, dessen Unglaube soll dich nicht traurig machen. Zu Uns wird ihre Rückkehr sein und dann werden Wir ihnen kundtun, was sie taten. Wahrlich, Allah ist wissend über das Innerste der Brüste.

24. Wir lassen sie ein wenig genießen, (und) dann zwingen Wir sie in eine harte Strafe.

25. Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, sagen sie ganz gewiss: „Allah." Sag: „(Das) Lob gebührt Allah." Aber nein! Die meisten von ihnen wissen nicht.

26. Allah gehört, was in den Himmeln und auf der Erde ist. Wahrlich, Allah ist der Unbedürftige und der Lobenswürdige.

27. Und wenn auch das, was es auf der Erde an Bäumen gibt, Schreibrohre wären, und das Meer und danach (noch) sieben weitere Meere als Nachschub (Tinte wären), würden die Worte Allahs nicht zu Ende gehen. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allweise.

28. Eure Erschaffung und eure Auferweckung ist nur so wie bei einer einzigen Seele. Wahrlich, Allah ist allhörend und allsehend.

29. Hast du denn nicht gesehen, dass Allah die Nacht in den Tag übergehen und den Tag in die Nacht übergehen lässt und die Sonne und den Mond dienstbar gemacht hat, (und so) läuft jedes auf eine festgesetzte Frist zu, und dass Allah dessen, was ihr tut, kundig ist?

30. Dies, weil Allah die Wahrheit ist und weil das, was sie anstatt Seiner anrufen, das Nichtige ist und weil Allah der (hoch) Erhobene und der Große ist.

31. Hast du denn nicht gesehen, dass die Schiffe durch die Gunstgabe Allahs auf dem Meer fahren, damit Er euch etwas von Seinen Zeichen zeigt? Wahrlich, darin sind ja Zeichen für jeden sehr Geduldigen und sehr Dankbaren.

32. Und wenn Wellen wie Schattendächer sie überdecken, rufen sie Allah an, (wobei sie) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (sind). Wenn Er sie aber dann ans Land errettet, zeigen (nur) einige von ihnen ein gemäßigtes Verhalten. Und Unsere Zeichen verleugnet nur jeder sehr Treulose und sehr Undankbare.

33. O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn und habt Angst vor einem Tag, an dem weder ein Vater etwas für sein Kind begleichen kann, noch ein Kind für seinen Vater (etwas begleichen kann). Wahrlich, das Versprechen Allahs ist wahr. So soll euch das diesseitige Leben nicht täuschen, und nicht täuschen soll euch in Bezug auf Allah der Täuscher.

34. Wahrlich, Allah (allein) besitzt das Wissen über die Stunde, und Er lässt den Regen herabkommen und weiß, was im Mutterleib ist. Und niemand weiß, was er morgen erwerben wird, und niemand weiß, in welchem Land er sterben wird. Wahrlich, Allah ist allwissend und allkundig.

(32) As-Sajdah

Teil 21

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Alif-Lam-Mim.[1]

2. Die Hinabsendung des Buches, an dem es keinen Zweifel gibt, ist vom Herrn der Weltenbewohner.

3. Oder sagen sie: „Er hat es ersonnen?“ Vielmehr ist es die Wahrheit von deinem Herrn, damit du ein Volk warnst, zu denen noch kein Warner vor dir gekommen ist, auf dass sie rechtgeleitet werden mögen.

4. Allah ist es, Der die Himmel und die Erde und was dazwischen ist in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Ihr habt außer Ihm weder Schutzherrn noch Fürsprecher. Wollt ihr denn nicht bedenken?

5. Er regelt die Angelegenheit vom Himmel bis zur Erde. Hierauf steigt sie zu Ihm auf an einem Tag, dessen Ausmaß tausend Jahre nach eurer Berechnung sind.

6. Dieser ist der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, der Allmächtige und der Barmherzige.

7. Der alles gut macht, was Er erschafft. Und Er machte die Schöpfung des Menschen am Anfang aus Lehm.

8. Hierauf machte Er seine Nachkommenschaft aus einem Auszug aus verächtlichem Wasser.

9. Hierauf formte Er ihn zurecht und hauchte ihm von Seinem Geist ein. Und Er hat euch Gehör, Augenlicht und Herzen gemacht. Wie wenig ihr (aber) dankbar seid!

10. Und sie sagen: „Sollen wir etwa, wenn wir uns in der Erde verirrt haben, denn wirklich wieder in einer neuen Schöpfung (erstehen)?“ Vielmehr verleugnen sie aber die Begegnung mit ihrem Herrn.

11. Sag: „Sterben lassen wird euch der Engel des Todes, der mit euch betraut ist. Hierauf werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht.“

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

12. Und könntest du nur sehen, wenn die Übeltäter vor ihrem Herrn die Köpfe hängenlassen (und sagen): „Unser Herr, jetzt haben wir gesehen und gehört. So bringe uns doch zurück, wir wollen rechtschaffen handeln. Wir sind nun fürwahr Überzeugte!“

13. Und wenn Wir gewollt hätten, hätten Wir jeder Seele ihre Rechtleitung gegeben. Aber das Wort von Mir ist ja unvermeidlich fällig geworden: „Ich werde ganz gewiss die Hölle mit den Jinn und den Menschen allesamt füllen.“

14. So kostet (es) dafür, dass ihr die Begegnung mit diesem eurem Tag vergessen habt. Wir haben euch fürwahr (auch) vergessen. Und kostet die ewige Strafe für das, was ihr zu tun pflegtet.

15. Wahrlich, nur diejenigen glauben an Unsere Zeichen, die, wenn sie damit ermahnt werden, ehrerbietig niederfallen und ihren Herrn lobpreisen und sich nicht hochmütig verhalten.

16. Ihre Seiten weichen vor den Schlafstätten zurück; (und) sie rufen ihren Herrn in Furcht und Begehren an und geben von dem, womit Wir sie versorgt haben, aus.

17. So weiß keine Seele, was an Augenweide (also welche Freude) im Verborgenen für sie bereitgehalten werden als Lohn für das, was sie zu tun pflegten.

18. Ist denn jemand, der gläubig ist, wie jemand, der ein Frevler ist? Sie sind nicht gleich(zustellen).

19. Was nun diejenigen angeht, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, so wird es für sie die Gärten der Zuflucht zur gastlichen Aufnahme geben für das, was sie zu tun pflegten.

20. Was aber diejenigen angeht, die freveln, so wird das (Höllen)feuer ihr Zufluchtsort sein. Jedes Mal, wenn sie aus ihm herauskommen wollen, werden sie dahinein zurückgebracht, und es wird zu ihnen gesagt: „Kostet die Strafe des (Höllen) feuers, die ihr für Lüge zu erklären pflegtet.“

21. Wir werden sie ganz gewiss etwas von der diesseitigen Strafe vor der größeren Strafe kosten lassen, aufdass sie umkehren mögen.

22. Und wer ist ungerechter als jemand, der mit den Zeichen seines Herrn ermahnt wird und sich hierauf von ihnen abwendet? Wahrlich, Wir werden an den Übeltätern Vergeltung üben.

23. Und Wir gaben ja bereits Musa die Schrift - so sei nicht im Zweifel über die Begegnung mit Ihm - und machten sie zu einer Rechtleitung für die Kinder Israils.

24. Und Wir machten unter ihnen (vorbildliche) Führer, die (sie) nach Unserem Befehl leiteten, als sie sich geduldig gezeigt hatten und von Unseren Zeichen überzeugt waren.

25. Wahrlich, dein Herr wird zwischen ihnen am Tag der Auferstehung über das entscheiden, worüber sie uneinig waren.

26. Ist ihnen nicht deutlich geworden, wie viele Gemeinschaften Wir vor ihnen vernichtet haben, in deren Wohnstätten sie (nun) umhergehen? Wahrlich, darin sind ja Zeichen. Wollen sie denn nicht hören?

27. Haben sie denn nicht gesehen, dass Wir das Wasser zum dürren Land treiben und dann dadurch Pflanzen hervorbringen, von denen ihr Vieh und sie selbst essen? Wollen sie denn nicht einsichtig sein?

28. Und sie sagen: „Wann wird diese Entscheidung eintreten, wenn ihr Wahrhaftige seid?“

29. Sag: „Am Tag der Auferstehung (wörtl. Eroberung) wird denjenigen, die ungläubig waren, ihr Glaube nicht (mehr) nützen, noch wird ihnen Aufschub gewährt.“

30. So wende dich ab von ihnen und warte ab; sie warten ebenfalls ab.

(33) Al-Aḥzāb

Teil 21

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O Prophet, fürchte Allah und gehorche nicht den Ungläubigen und den Heuchlern. Wahrlich, Allah ist allwissend und allweise.

2. Und folge dem, was dir (als Offenbarung) von deinem Herrn eingegeben wird. Wahrlich, Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

3. Und verlasse dich auf Allah, und Allah genügt ja als Sachwalter.

4. Allah hat keinem Mann zwei Herzen in seinem Inneren gemacht. Und Er hat eure Gattinnen, von denen ihr euch durch den Rückenschwur trennt, nicht (wirklich) zu euren Müttern gemacht. Und Er hat eure angenommenen Söhne nicht (wirklich) zu euren Söhnen gemacht. Dies sind eure Worte aus eurem (eigenen) Mund. Aber Allah sagt die Wahrheit, und Er leitet den (rechten) Weg.

5. Ruft (und nennt) sie nach ihren Vätern; das ist gerechter vor Allah. Wenn ihr aber ihre Väter nicht kennt, dann sind sie eure Brüder in der Religion und eure Schützlinge. Und es ist für euch kein Vergehen in dem, was ihr an Fehlern begeht, sondern was eure Herzen vorsätzlich anstreben. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

6. Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selbst, und seine Gattinnen sind ihre Mütter. Und die Blutsverwandten stehen nach dem Buch Allahs einander näher als die Gläubigen und Auswanderer, außer, dass ihr euren Schützlingen Gutes tun solltet. Dies steht im Buch verzeichnet.

7. Und (gedenke,) als Wir von den Propheten ihr Versprechen abnahmen, und auch von dir und von Nuh, Ibrahim, Musa und ‘Isa, dem Sohn Maryams; Wir nahmen ihnen ein festes Versprechen ab,

8. damit Er die Wahrhaftigen nach ihrer Wahrhaftigkeit frage. Und Er hat für die Ungläubigen schmerzhafte Strafe bereitet.

9. O die ihr glaubt, gedenkt der Gunstgabe Allahs an euch, als Heerscharen zu euch kamen. Da sandten Wir gegen sie einen Wind und Heerscharen, die ihr nicht saht. Und Allah ist sehend über das, was ihr tut.

10. Als sie von oben zu euch kamen und von unten her, und als die Blicke unsicher wurden und die Herzen die Kehle erreichten und ihr von Allah verschiedene Meinungen hattet.

11. Dort wurden die Gläubigen geprüft und heftig erschüttert.

12. Und als die Heuchler und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, sagten: „Allah und Sein Gesandter haben uns ja nur Trügerisches versprochen."

13. Und als eine Gruppe von ihnen sagte: „O ihr Leute von Yathrib, es gibt keinen Aufenthaltsort für euch (hier). So kehrt zurück." Und ein Teil von ihnen bat den Propheten um Erlaubnis, (heimzukehren,) indem sie sagten: „Unsere Häuser sind ohne Schutz." Dabei waren sie nicht ohne Schutz, sie wollten nur fliehen.

14. Und wäre man von ihren (verschiedenen) Bezirken her zu ihnen eingedrungen und wären sie dann aufgefordert worden, der Heimsuchung nachzugeben, so hätten sie es begangen, und sie hätten dabei nur kurze Zeit gezögert.

15. Dabei hatten sie sich zuvor gegenüber Allah verpflichtet, sie würden nicht den Rücken kehren. Und nach der (Erfüllung der) Verpflichtung gegenüber Allah wird gefragt werden.

16. Sag: „Die Flucht wird euch nicht nützen, wenn ihr vor dem Tod flieht, oder (davor,) getötet zu werden. Und dann wird euch nur noch ein wenig Nießbrauch gewährt."

17. Sag: „Wer ist es denn, der euch vor Allah schützen könnte, wenn Er euch Schlechtes will oder wenn Er euch Barmherzigkeit (erweisen) will?" Und sie werden für sich vor Allah weder Schutzherrn noch Unterstützer finden.

18. Allah kennt sehr wohl diejenigen von euch, die (die anderen) behindern und die zu ihren Brüdern sagen: „Kommt her zu uns." Und sie lassen sich nur wenig auf den Kampf ein

19. und sind dabei geizig euch gegenüber. Wenn aber dann die Angst erscheint, siehst du, wie sie dich mit kreisenden Augen anschauen wie einer, der vor dem Tod ohnmächtig wird. Wenn dann die Angst gewichen ist, verletzen sie euch mit scharfen Zungen aus Habsucht nach dem (erbeuteten) Gut. Jene haben nicht (wirklich) geglaubt; darum lässt Allah ihre Werke hinfällig werden; und dies ist Allah ein Leichtes.

20. Sie meinen, die Gruppierungen seien nicht weggegangen. Und wenn die Gruppierungen (wieder)kommen sollten, möchten sie gern, sie wären in der Wüste unter den Wüstenarabern und würden sich (nur) über euch erkundigen. Und wenn sie unter euch wären, würden sie nur wenig kämpfen.

21. Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allahs viel gedenkt.

22. Und als die Gläubigen die Gruppierungen sahen, sagten sie: „Das ist, was Allah und Sein Gesandter uns versprochen haben; und Allah und Sein Gesandter sagen die Wahrheit.“ Und es mehrte ihnen nur den Glauben und die Ergebung.

23. Unter den Gläubigen gibt es Männer, die wahrhaftig waren, wozu sie sich Allah gegenüber verpflichteten. So gibt es unter ihnen manche, die ihr Gelübde erfüllt haben; und unter ihnen gibt es manche, die noch warten (müssen). Und sie haben keine Änderung vorgenommen.

24. (Dies,) damit Allah den Wahrhaftigen ihre Wahrhaftigkeit vergelte und die Heuchler (be)strafe, wenn Er will, oder sich ihnen Reue-Annehmend zuwende. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

25. Und Allah wies diejenigen, die ungläubig waren, mit ihrem Grimm zurück, ohne dass sie etwas Gutes erlangt hätten. Und Allah ersparte den Gläubigen den Kampf. Und Allah ist stark und allmächtig.

26. Und Er ließ diejenigen von den Leuten der Schrift, die ihnen beigestanden hatten, aus ihren Burgen heruntersteigen. Und Er jagte in ihre Herzen Schrecken; eine Gruppe (von ihnen) habt ihr getötet und eine Gruppe gefangen genommen.

27. Und Er gab euch zum Erbe ihr Land, ihre Wohnstätten und ihren Besitz und auch ein Land, das ihr (vorher) nicht betreten hattet. Und Allah hat zu allem die Macht.

28. O Prophet, sag zu deinen Gattinnen: „Wenn ihr das diesseitige Leben und seinen Schmuck haben wollt, dann kommt her, ich werde euch eine Abfindung (nach der Scheidung) gewähren und euch auf schöne Weise freigeben.

29. Wenn ihr aber Allah und Seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte haben wollt, so hat Allah gewiss für diejenigen von euch, die Gutes tun, gewaltigen Lohn bereitet.“

30. O Frauen des Propheten, wer von euch etwas klar Abscheuliches begeht, derjenigen wird die Strafe verzweifacht. Und dies ist Allah ein Leichtes.

31. Und wer sich von euch Allah und Seinem Gesandten (gehorchend) fügt und rechtschaffen handelt, der geben Wir ihren Lohn zweimal. Und Wir haben für sie ehrenvolle Versorgung bereitet.

32. O Frauen des Propheten, ihr seid nicht wie irgendeine von den (übrigen) Frauen. Wenn ihr (Allah) fürchtet, dann seid nicht unterwürfig im Reden, damit nicht derjenige, in dessen Herzen Krankheit ist, begehrlich wird, sondern sagt geziemende Worte.

33. Und haltet euch (überwiegend) in euren Häusern auf; und stellt euch nicht zur Schau wie in der Zeit der früheren Unwissenheit (arab. „Jahiliyyah“). Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Pflichtabgabe und gehorcht Allah und Seinem Gesandten. Wahrlich, Allah will ja nur die (moralische) Unreinheit von euch entfernen, ihr Angehörigen des Hauses, und euch völlig rein machen.

34. Und gedenkt dessen, was in euren Häusern von den Zeichen Allahs und von der Weisheit (des Propheten) verlesen wird. Wahrlich, Allah ist feinfühlig und allkundig.

35. Wahrlich, die muslimischen Männer und die muslimischen Frauen, die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen, die sich (gehorchend) fügenden Männer und die sich (gehorchend) fügenden Frauen, die wahrhaftigen Männer und wahrhaftigen Frauen, die geduldigen Männer und die geduldigen Frauen, die demütigen Männer und die demütigen Frauen, die spendenden Männer und die spendenden Frauen, die fastenden Männer und die fastenden Frauen, die Männer, die ihre Scham hüten und die Frauen, die (ihre Scham) hüten, und die Allahs viel gedenkenden Männer und die gedenkenden Frauen, für (all) sie hat Allah Vergebung und gewaltigen Lohn bereitet.

36. Und weder einem gläubigen Mann noch einer gläubigen Frau steht es zu, wenn Allah und Sein Gesandter eine Angelegenheit entschieden haben, in ihrer Angelegenheit (frei) zu wählen. Und wer sich Allah und Seinem Gesandten widersetzt, der befindet sich ja fürwahr in offenkundigem Irrtum.

37. Und als du zu demjenigen sagtest, dem Allah eine Gunstgabe erwiesen hatte und dem auch du eine Gunstgabe erwiesen hattest: „Behalte deine Gattin für dich und fürchte Allah“, und in deinem Inneren verborgen hieltest, was Allah doch offenlegen wird, und die Menschen fürchtetest, während Allah eher darauf Anspruch hat, dass du Ihn fürchtest. Als dann Zayd kein Begehren mehr an ihr hatte (und sie scheiden ließ), gaben Wir sie dir zur Gattin, damit für die Gläubigen kein Grund zur Bedrängnis bestehe hinsichtlich der Gattinnen ihrer angenommenen Söhne, wenn diese kein Begehren mehr an ihnen haben. Und der Befehl Allahs wird (stets) ausgeführt.

38. Es besteht für den Propheten kein Grund zur Bedrängnis in dem, was Allah für ihn angeordnet hat. So war die Gesetzmäßigkeit Allahs mit denjenigen, die zuvor dahingegangen sind - und der Befehl Allahs ist ein fest gefasster Beschluss -,

39. diejenigen, die die Botschaften Allahs übermitteln, Ihn fürchten und (sonst) niemanden fürchten außer Allah. Und Allah genügt ja als Abrechner.

40. Muhammad ist nicht der Vater irgend jemandes von euren Männern, sondern der Gesandte Allahs und das Siegel der Propheten. Und Allah ist über alles wissend.

41. O die ihr glaubt, gedenkt Allahs in häufigem Gedenken

42. und preist Ihn morgens und abends.

43. Er ist es, Der über euch den Segen spricht - und auch Seine Engel -, damit Er euch aus den Finsternissen ins Licht hinausbringt; und zu den Gläubigen ist Er barmherzig.

44. Ihre Begrüßung am Tag, da sie Ihm begegnen, wird sein: „Friede!“ Und Er hat für sie ehrenvollen Lohn bereitet.

45. O Prophet, Wir haben dich ja als Zeugen, als Verkünder froher Botschaft und als Warner gesandt,

46. und als einen, der zu Allah mit Seiner Erlaubnis ruft und als eine lichtspendende Leuchte.

47. Und verkünde den Gläubigen, dass es für sie von Allah große Huld geben wird.

48. Und gehorche nicht den Ungläubigen und den Heuchlern; schau über ihr Übel hinweg, und verlasse dich auf Allah. Und Allah genügt ja als Sachwalter.

49. O die ihr glaubt, wenn ihr gläubige Frauen heiratet und euch hierauf von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt habt, dann dürft ihr für sie keine von euch berechnete Wartezeit aussetzen; so gewährt ihnen eine Abfindung und gebt sie auf schöne Weise frei.

50. O Prophet, Wir haben dir (zu heiraten) erlaubt: deine Gattinnen, denen du ihren Lohn (also die Brautgabe) gegeben hast, das, was deine rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt von dem, was Allah dir als Beute zugeteilt hat, die Töchter deiner Onkel väterlicherseits und die Töchter deiner Tanten väterlicherseits, die Töchter deiner Onkel mütterlicherseits und die Töchter deiner Tanten mütterlicherseits, die mit dir ausgewandert sind; auch eine (jede) gläubige Frau, wenn sie sich dem Propheten (ohne Brautgabe) schenkt und falls der Prophet sie heiraten will: Dies ist (nur) dir vorbehalten unter Ausschluß der (übrigen) Gläubigen - Wir wissen wohl, was Wir ihnen hinsichtlich ihrer Gattinnen und dessen, was ihre rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt, verpflichtend gemacht haben -, damit für dich kein Grund zur Bedrängnis bestehe. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

51. Du darfst zurückstellen, wen von ihnen du willst (von deinen Frauen), und du darfst bei dir aufnehmen, wen du willst. Und wenn du doch eine von denjenigen begehrst, die du abgewiesen hast, dann ist das für dich kein Vergehen. Dies ist eher

geeignet als Augenweide (also ein Grund zur Freude) für sie, und dass sie nicht trauern und alle mit dem zufrieden sind, was du ihnen gibst. Allah weiß, was in euren Herzen ist. Und Allah ist allwissend und nachsichtig.

52. Darüber hinaus ist dir weder erlaubt, (weitere) Frauen zu heiraten noch sie gegen (andere) Gattinnen einzutauschen, auch wenn ihre Schönheit dir gefallen sollte, mit Ausnahme dessen, was deine rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt. Und Allah wacht über alles.

53. O die ihr glaubt, tretet nicht in die Häuser des Propheten ein - außer es wird euch erlaubt -, um an einem Essen(smahl teilzunehmen), ohne auf die rechte Zeit zu warten. Sondern wenn ihr (herein)gerufen werdet, dann tretet ein, und wenn ihr gegessen habt, dann geht auseinander, und (tut dies,) ohne euch mit geselliger Unterhaltung aufzuhalten. Wahrlich, dies fügt dem Propheten Leid zu, aber er schämt sich vor euch. Allah aber schämt sich nicht vor der Wahrheit. Und wenn ihr sie (also die Ehefrauen des Propheten) um einen Gegenstand bittet, so bittet sie hinter einem Vorhang (arab. „Hijab“). Dies ist reiner für eure Herzen und ihre Herzen. Und es steht euch nicht zu, dem Gesandten Allahs Leid zuzufügen, und auch nicht, jemals seine Gattinnen nach ihm zu heiraten. Wahrlich, das wäre bei Allah etwas Ungeheuerliches.

54. Ob ihr etwas offenlegt oder verbergt, so ist Allah über alle Dinge wissend.

55. Es besteht für sie kein Vergehen weder hinsichtlich ihrer Väter, noch ihrer Söhne, noch ihrer Brüder, noch der Söhne ihrer Brüder, noch der Söhne ihrer Schwestern, noch ihrer Frauen noch derjenigen, die ihre rechte Hand besitzt (, dass sie vor ihnen den Hijab ablegen). Und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist über alles Zeuge.

56. Wahrlich, Allah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß.

57. Diejenigen, die Allah und Seinem Gesandten Leid zufügen, verflucht Allah im Diesseits und Jenseits, und für sie hat Er schmachvolle Strafe bereitet.

58. Und diejenigen, die den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen Leid zufügen für etwas, was sie nicht begangen haben, laden damit Verleumdung und offenkundige Sünde auf sich.

59. O Prophet, sag deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen etwas von ihrem Überwurf über sich herunterziehen. Dies ist eher geeignet, dass sie erkannt und so nicht belästigt werden. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

60. Wenn nicht die Heuchler und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, und diejenigen, die beunruhigende Gerüchte in der Stadt verbreiten, (damit) aufhören, werden Wir dich sicherlich gegen sie antreiben. Hierauf werden sie nur noch kurze Zeit darin deine Nachbarn sein.

61. (Sie sind) verflucht. Wo immer sie (im Kampf) angetroffen werden, werden sie ergriffen und allesamt getötet.

62. (So war) die Gesetzmäßigkeit Allahs mit denen, die bereits dahingegangen sind. Und du wirst in der Gesetzmäßigkeit Allahs keine Änderung finden.

63. Die Menschen fragen dich nach der Stunde. Sag: „Das Wissen darüber ist nur bei Allah." Was lässt dich wissen? Vielleicht ist die Stunde ja nahe.

64. Wahrlich, Allah hat die Ungläubigen verflucht und für sie eine Feuerglut bereitet,

65. ewig und auf immer darin zu verweilen; sie werden weder einen Schutzherrn noch einen Unterstützer finden.

66. Am Tag, da ihre Gesichter im (Höllen)feuer hin und her gedreht werden, sagen sie: „O hätten wir doch Allah gehorcht und hätten wir dem Gesandten gehorcht!"

67. Und sie sagen: „Unser Herr, wir haben ja unseren Herrschern und unseren Großen gehorcht, und da haben sie uns vom Weg abirren lassen.

68. Unser Herr, lasse ihnen zweifache Strafe zukommen, und verfluche sie mit einem großen Fluch."

69. O die ihr glaubt, seid nicht wie diejenigen, die Musa Leid zufügten, worauf Allah ihn freisprach von dem, was sie (über ihn) sagten; und er war bei Allah angesehen.

70. O die ihr glaubt, fürchtet Allah und sagt treffende Worte,

71. so lässt Er eure Taten als gut gelten und vergibt euch eure Sünden. Und wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, der hat ja einen gewaltigen Erfolg erzielt.

72. Wir haben das anvertraute Gut den Himmeln und der Erde und den Bergen angeboten, aber sie weigerten sich, es zu tragen, sie scheuten sich davor. Der Mensch trug es - wahrlich, er ist sehr oft ungerecht und sehr oft töricht.

73. (Das ist so,) damit Allah die heuchlerischen Männer und die heuchlerischen Frauen und die Götzendiener und die Götzendienerinnen straft und die Reue der gläubigen Männer und der gläubigen Frauen annimmt. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

(34) Sabå

Teil 22

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Das Lob gebührt Allah, Dem gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Ihm gebührt (alles) Lob im Jenseits und Er ist der Allweise und der Allkundige.

2. Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt. Und Er ist der Barmherzige und der Allvergebende.

3. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Die Stunde kommt nicht über uns." Sag: „Doch bei meinem Herrn - sie kommt ganz gewiss über euch -, (bei Ihm,) dem Kenner des Verborgenen!" Es entgeht Ihm nicht das Gewicht eines Stäubchens, weder in den Himmeln noch auf der Erde. Und es gibt nichts, was kleiner ist als dies oder größer, außer dass es in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre,

4. damit Er (es) denjenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, vergelte. Für jene wird es Vergebung und ehrenvolle Versorgung geben.

5. Und diejenigen, die ständig gegen Unsere Zeichen vorgehen (wollen) und (dachten, sie könnten Uns) entkommen, für jene wird es böse und schmerzhafte Strafe geben.

6. Und diejenigen, denen das Wissen gegeben worden ist, sehen, (dass) das, was zu dir von deinem Herrn (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist, die Wahrheit ist und zum Weg des Allmächtigen und Lobenswürdigen führt.

7. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Sollen wir euch auf einen Mann hinweisen, der euch kundtut, dass ihr, wenn ihr vollständig in Stücke gerissen worden seid, fürwahr (wieder) in neuer Schöpfung (erstehen) werdet?

8. Hat er denn gegen Allah eine Lüge ersonnen, oder leidet er an Besessenheit?" Vielmehr stecken diejenigen, die nicht an das Jenseits glauben, in der Strafe und befinden sich im tiefen Irrtum.

9. Haben sie denn nicht das gesehen, was vom Himmel und von der Erde vor ihnen und was hinter ihnen ist? Wenn Wir wollen, lassen Wir die Erde mit ihnen versinken oder Stücke vom Himmel auf sie herabfallen. Wahrlich, darin ist ja ein Zeichen für jeden Diener, der sich (Allah) reuig zuwendet.

10. Und Wir gaben ja bereits Dawud eine Huld von Uns. - „Ihr Berge, preist (Allah) im Widerhall mit ihm, und auch ihr Vögel.“ Und Wir machten für ihn das Eisen geschmeidig:

11. „Fertige Panzergewänder an und füge im richtigen Maß die Panzermaschen aneinander. Und handelt rechtschaffen, denn Ich bin ja sehend über das, was ihr tut.“

12. Und Sulayman (machten Wir) den Wind (dienstbar), dessen Morgenlauf einen Monat und dessen Abendlauf einen Monat beträgt. Und Wir ließen die Quelle des geschmolzenen Kupfers für ihn fließen. Und unter den Jinn gab es manche, die vor ihm Arbeit verrichteten, (und dies) mit der Erlaubnis seines Herrn. Und wer von ihnen (also von den Jinn) von Unserem Befehl abweicht, den lassen Wir von der Strafe der Feuerglut kosten.

13. Sie verrichteten für ihn (an Taten), was er wollte, an Gebetsräumen, Bildwerken, Schüsseln wie Wasserbecken und feststehenden Kesseln. - „Verrichtet (nun Taten), ihr Sippe Dawuds, aus Dankbarkeit, denn (nur) wenige von Meinen Dienern sind wirklich dankbar.“

14. Und als Wir für ihn (also für Sulayman) den Tod bestimmt hatten, wies sie auf sein Ableben nur das Tier der Erde hin, das seinen Stab fraß. Als er dann niederstürzte, wurde den Jinn klar, dass sie, wenn sie das Verborgene gewusst hätten, nicht (weiter) in der schmachvollen Strafe verweilt hätten.

15. Die (Leute von) Saba hatten ja in ihrer Wohnstätte ein Zeichen: zwei Gärten zur Rechten und zur Linken. - „Esst von der Versorgung eures Herrn und dankt Ihm. (Es ist) eine gute Ortschaft und ein allvergebender Herr.“

16. Aber sie wandten sich ab. Da sandten Wir gegen sie die Flut des Staudammes, und Wir tauschten ihnen ihre zwei Gärten aus gegen zwei Gärten mit bitterem Ernteertrag und Tamarisken und einigen wenigen Zizyphusbäumen.

17. Dies vergalten Wir ihnen, dass sie undankbar waren. Vergelten Wir denn sonst jemand anderem als dem Undankbaren?

18. Und Wir legten zwischen ihnen und den Ortschaften, die Wir gesegnet haben, sichtbare Ortschaften an. Und Wir setzten das rechte Maß der Reise zwischen ihnen fest: „Reist in ihnen - Nächte und Tage - in Sicherheit umher.“

19. Sie aber sagten: „Unser Herr, vergrößere die Entfernungen zwischen unseren Reise(abschnitte)n.“ Und sie taten sich selbst Unrecht. So machten Wir sie zu(m Gegenstand von) Geschichten und rissen sie vollständig in Stücke. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für jeden sehr Geduldigen und sehr Dankbaren.

20. Und Iblis fand ja seine Meinung von ihnen bestätigt vor. Sie folgten ihm, außer einer Gruppe unter den Gläubigen.

21. Doch hatte er keine Macht über sie; (es geschah) nur, damit Wir in Erfahrung bringen, wer an das Jenseits glaubt, und (ihn unterscheiden) von demjenigen, der darüber im Zweifel ist. Und dein Herr ist Hüter über alles.

22. Sag: „Ruft diejenigen an, die ihr anstatt Allahs angebt.“ Sie verfügen nicht (einmal) über das Gewicht eines Stäubchens weder in den Himmeln noch auf der Erde. Und sie haben an ihnen beiden keinen Anteil, noch nahm Er sich unter ihnen jemanden, der Ihm Beistand leisten sollte.

23. Auch nützt bei Ihm die Fürsprache nicht - außer, wem Er es erlaubt. Wenn dann der Schrecken von ihren Herzen genommen ist, sagen sie: „Was hat euer Herr gesagt?“ Sie sagen: „Die Wahrheit“, und Er ist der (hoch) Erhobene und der Große.

24. Sag: „Wer versorgt euch von den Himmeln und der Erde?“ Sag: „Allah.“ Und wahrlich, entweder wir oder ihr befinden sich in Rechtleitung oder in deutlichem Irrtum.

25. Sag: „Ihr werdet nicht danach befragt werden, was wir an Übeltaten begangen haben, noch werden wir danach befragt werden, was ihr tut.“

26. Sag: „Zusammenbringen wird uns unser Herr, hierauf wird Er zwischen uns der Wahrheit entsprechend entscheiden. Und Er ist der wahrhaft gerechte Entscheider und der Allwissende.“

27. Sag: „Zeigt mir diejenigen, die ihr Ihm als Teilhaber zugefügt habt. Vielmehr ist Er Allah, der Allmächtige und der Allweise.“

28. Und Wir haben dich für die Menschen allesamt nur als Frohboten und Warner gesandt; aber die meisten Menschen wissen (es) nicht.

29. Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen eintreten, wenn ihr Wahrhaftige seid?“

30. Sag: „Für euch ist die Verabredung eines Tages (bestimmt), von der ihr euch weder um eine Stunde hinausschieben noch vorziehen könnt.

31. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Wir werden nicht an diesen Quran glauben und auch nicht an das, was (an Offenbarungen) vor ihm da war.“ Könntest du nur sehen, wenn die Ungerechten vor ihren Herrn gestellt werden und untereinander die Worte wechseln! Diejenigen, die unterdrückt wurden, sagen zu denjenigen, die sich hochmütig verhielten: „Wenn ihr nicht gewesen wärt, so wären wir fürwahr Gläubige gewesen.“

32. Diejenigen, die sich hochmütig verhielten, sagen zu denjenigen, die unterdrückt wurden: „Sind wir es denn gewesen, die euch von der Rechtleitung abgehalten haben, nachdem sie zu euch gekommen war? Vielmehr wart ihr Übeltäter.“

33. Und diejenigen, die unterdrückt wurden, sagen zu denjenigen, die sich hochmütig verhielten: „Vielmehr waren es (eure) Ränke bei Nacht und bei Tag, da ihr uns befohlen hattet, Allah zu verleugnen und Ihm andere als Seinesgleichen zur Seite zu stellen.“ Und sie halten Reue geheim, wenn sie die Strafe sehen. Und Wir werden die Fesseln um die Hälse derjenigen legen, die ungläubig waren. Wird ihnen (denn) etwas anderes vergolten als das, was sie zu tun pflegten?

34. Und Wir haben in keine Ortschaft einen Warner gesandt, außer dass die Üppiglebenden in ihr gesagt hätten: „Wahrlich, das, womit ihr gesandt seid, verleugnen wir.“

35. Und sie sagen: „Wir haben (ja) mehr Besitz und Kinder, und wir werden nicht gestraft werden.“

36. Sag: „Wahrlich, mein Herr gewährt die Versorgung großzügig, wem Er will, und bemisst auch.“ Aber die meisten Menschen wissen (es) nicht.

37. Und weder euer Besitz noch eure Kinder sind es, die euch Zutritt in Unsere Nähe verschaffen, außer jemandem, der glaubt und rechtschaffen handelt. So erhalten jene mehrfachen Lohn für das, was sie getan haben, und sie werden in den Obergemächern in Sicherheit sein.

38. Diejenigen aber, die ständig gegen Unsere Zeichen vorgehen (wollen) und (dachten, sie könnten Uns) entkommen, jene werden zur Strafe vorgeführt werden.

39. Sag: „Wahrlich, mein Herr gewährt die Versorgung großzügig, wem von Seinen Dienern Er will, und bemisst auch.“ Und was immer ihr auch ausgebt, so wird Er es (euch) ersetzen, und Er ist der Beste der Versorger.

40. Und am Tag, da Er sie alle versammelt, und hierauf zu den Engeln sagt: „Diese da, pflegten sie euch zu dienen?,

41. werden sie sagen: „Gepriesen seist Du! Du bist unser Schutzherr, nicht sie. Vielmehr dienten sie den Jinn; die meisten von ihnen glauben an sie.“

42. (Allah sagt:) „So vermag heute keiner von euch dem anderen weder Nutzen noch Schaden zu bringen.“ Und Wir sagen zu denjenigen, die Unrecht getan haben: „Kostet die Strafe des (Höllen)feuers, das ihr für Lüge zu erklären pflegtet.“

43. Und wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise verlesen werden, sagen sie: „Dieser ist nur ein Mann, der euch von dem abhalten will, dem eure Väter dienten.“ Und sie sagen: „Das ist nur eine ersonnene ungeheuerliche Lüge.“ Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen von der Wahrheit, nachdem sie zu ihnen gekommen ist: „Das ist nur deutliche Zauberei.“

44. Und wir haben ihnen weder Schriften gegeben, die sie (hätten) eingehend lesen (können), noch haben Wir vor dir einen Warner zu ihnen gesandt.

45. Und für Lüge erklärt haben (es auch) diejenigen, die vor ihnen waren, wobei diese nicht einmal das Zehntel dessen erreichten, was Wir jenen gegeben hatten. So bezichtigten sie Meine Gesandten der Lüge. Wie war da Meine Missbilligung!

46. Sag: „Ich ermahne euch nur zu einem: dass ihr euch zu zweit und einzeln um Allahs willen hinstellt und hierauf nachdenkt.“ Euer Gefährte leidet nicht an Besessenheit. Er ist euch ja nur ein Warner vor einer (bevorstehenden) strengen Strafe.

47. Sag: „Was auch immer an Lohn ich von euch hätte verlangen können, so gehört das euch. Mein Lohn obliegt nur Allah. Und Er ist über alles Zeuge.“

48. Sag: „Wahrlich, mein Herr kommt (wörtl. schleudert) mit der Wahrheit, (Er,) der Allwisser der verborgenen Dinge.“

49. Sag: „Die Wahrheit ist gekommen. Und die Falschheit kann weder (etwas) neu von Anfang an machen noch es wiederholen.“

50. Sag: „Wenn ich irregehe, dann gehe ich nur zu meinem eigenen Nachteil irre, und wenn ich rechtgeleitet bin, so ist es durch das, was mir mein Herr (als Offenbarung) eingibt. Wahrlich, Er ist allhörend und nahe.“

51. Könntest du nur sehen, wenn sie erschrecken! - Da gibt es kein Entrinnen -, und sie werden von einem nahen Ort aus weggenommen.

52. Und sie sagen: „Wir glauben daran.“ Aber wie könnten sie an die Erlangung (des Glaubens) von einem fernen Ort aus gelangen,

53. wo sie ihn doch zuvor verleugnet haben? Und sie schleudern (Vermutungen) auf das Verborgene von einem fernen Ort aus.

54. Und es wird eine Trennung vorgenommen zwischen ihnen und dem, was sie begehren, so wie es zuvor mit ihresgleichen gemacht wurde; sie waren fürwahr in starkem Zweifel.

(35) Fāṭir

Teil 22

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Das Lob gebührt Allah, dem Erschaffer der Himmel und der Erde, Der die Engel zu Gesandten gemacht hat mit Flügeln, (je) zwei, drei und vier! Er fügt der Schöpfung hinzu, was Er will. Wahrlich, Allah hat zu allem die Macht.

2. Was Allah den Menschen an Barmherzigkeit auftut, so gibt es keinen Zurückhalter dafür. Und was Er zurückhält, so gibt es keinen Freigeber dafür. Und Er ist der Allmächtige und der Allweise.

3. O ihr Menschen, gedenkt der Gunstgabe Allahs euch gegenüber. Gibt es einen anderen Schöpfer als Allah, Der euch vom Himmel und von der Erde versorgt? Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Wie lasst ihr euch also abwendig machen?

4. Wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so wurden ja bereits vor dir Gesandte der Lüge bezichtigt. Und zu Allah werden (all) die Angelegenheiten zurückgebracht.

5. O ihr Menschen, wahrlich, das Versprechen Allahs ist wahr. So soll euch das diesseitige Leben nicht täuschen, und nicht täuschen soll euch hinsichtlich Allahs der Täuscher.

6. Wahrlich, der Satan ist euch ein Feind; so nehmt ihn euch zum Feind. Er ruft ja seine Anhängerschaft nur dazu auf, zu den Insassen der Feuerglut zu gehören.

7. Diejenigen, die ungläubig sind, für sie wird es strenge Strafe geben; und diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, für sie wird es Vergebung und großen Lohn geben.

8. Soll denn derjenige, dem sein schlechtes Tun ausgeschmückt wird und der es dann für schön befindet, (wie jemand sein, der rechtgeleitet ist)? So lässt Allah in die Irre gehen, wen Er will, und Er leitet recht, wen Er will. Darum soll deine Seele nicht über sie in Bedauern zergehen. Wahrlich, Allah ist wissend über das, was sie machen.

9. Und Allah ist es, Der die Winde sendet, und da wühlen sie die Wolken auf. Dann treiben Wir sie zu einem toten Land und machen damit dann die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig. Auf diese Weise wird es auch mit der Auferstehung sein.

10. Wer die Macht anstrebt, so gehört alle Macht Allah. Zu Ihm steigt das gute Wort hinauf, und die rechtschaffene Tat hebt Er (zu Sich) empor. Und für diejenigen, die Ränke schlechter Taten schmieden, wird es strenge Strafe geben, und die Ränke jener werden dahinschwinden.

11. Allah hat euch aus Erde, hierauf aus einem Samentropfen erschaffen und euch hierauf zu Paaren gemacht. Und nicht schwanger wird ein weibliches Wesen noch kommt es nieder, außer mit Seinem Wissen. Und keinem, dem ein langes Leben gewährt wird, wird das Altwerden oder eine Verkürzung seiner Lebenszeit zuteil, außer dass es in einem Buch (verzeichnet) wäre. Wahrlich, dies ist Allah ein Leichtes.

12. Und nicht gleich sind die beiden Meere: das (eine) ist süß, erfrischend und angenehm zu trinken; und jenes ist salzig und bitter. Und aus allen (beiden) esst ihr frisches Fleisch und holt Schmuck heraus, den ihr tragt. Und du siehst die Schiffe, wie sie es durchpflügen, damit ihr nach etwas von Seiner Huld trachtet, und auf dass ihr dankbar sein möget!

13. Er lässt die Nacht in den Tag eindringen, und Er lässt den Tag in die Nacht eindringen. Und Er hat die Sonne und den Mond dienstbar gemacht - ein jedes läuft auf eine festgesetzte Frist zu. Dies ist ja Allah, euer Herr; Ihm gehört die Herrschaft. Diejenigen aber, die ihr anstatt Seiner anruft, verfügen nicht einmal über das Häutchen eines Dattelkerns.

14. Wenn ihr sie anruft, hören sie euer Bittgebet nicht, und wenn sie (es) auch hörten, würden sie euch doch nicht erhören. Und am Tag der Auferstehung verleugnen sie, dass ihr (sie Allah) beigesellt habt. Und keiner kann dir kundtun wie Einer, der Kenntnis von allem hat.

15. O ihr Menschen, ihr seid die Bedürftigen gegenüber Allah; Allah aber ist der Unbedürftige und der Lobenswürdige.

16. Wenn Er will, lässt Er euch vergehen und bringt eine neue Schöpfung.

17. Und dies ist für Allah keinesfalls schwer.

18. Keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich. Und wenn eine Schwerbeladene (zum Mittragen) ihrer Last aufruft, wird nichts davon (für sie) getragen, selbst wenn es sich dabei um einen Verwandten handeln sollte. Du kannst nur diejenigen warnen, die ihren Herrn im Verborgenen fürchten und das Gebet verrichten. Und wer sich läutert, läutert sich nur zu seinem eigenen Vorteil, und zu Allah ist die Rückkehr.

19. Und nicht gleich sind der Blinde und der Sehende,

20. noch die Finsternisse und das Licht,

21. noch der Schatten und der heiße Wind.

22. Und nicht gleich sind auch die Lebenden und die Toten. Wahrlich, Allah lässt hören, wen Er will. Und du vermagst nicht, diejenigen hören zu lassen, die in den Gräbern sind.

23. Du bist nur ein Warner.

24. Wir haben dich ja mit der Wahrheit gesandt als Frohboten und als Warner. Und es gibt keine Gemeinschaft, in der nicht ein Warner vorangegangen wäre.

25. Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so haben ja bereits diejenigen, die vor ihnen waren, (die Gesandten) der Lüge bezichtigt. Ihre Gesandten kamen zu ihnen mit den klaren Beweisen und mit den Schriften und den erleuchtenden Büchern.

26. Hierauf ergriff Ich diejenigen, die ungläubig waren. Wie war da Meine Missbilligung!

27. Hast du nicht gesehen, dass Allah vom Himmel Wasser herabkommen lässt? Damit bringen Wir dann Früchte von unterschiedlichen Farben hervor. Und von den Bergen gibt es Schichten, weiße und rote - von unterschiedlichen Farben - und rabenschwarze.

28. Und unter den Menschen und den Tieren und dem Vieh gibt es (auf ähnliche Weise) unterschiedliche Farben. So ist es. Allah fürchten von Seinen Dienern fürwahr nur die Gelehrten. Wahrlich, Allah ist allmächtig und allvergebend.

29. Wahrlich, diejenigen, die das Buch Allahs verlesen, das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, geheim und offen ausgeben, hoffen auf einen Handel, der nicht zu Fall kommen wird.

30. Dies, damit Er ihnen ihren Lohn in vollem Maß zukommen lasse und ihnen von Seiner Huld noch mehr gebe. Wahrlich, Er ist allvergebend und stets zu Dank bereit.

31. Und was Wir dir vom Buch (als Offenbarung) eingegeben haben, ist die Wahrheit, das bestätigend, was vor ihm war. Wahrlich, Allah ist ja über Seine Diener kundig und sehend.

32. Hierauf haben Wir das Buch denjenigen von Unseren Dienern zum Erbe gegeben, die Wir auserwählten. Mancher von ihnen tut sich demnach selbst Unrecht, mancher von ihnen zeigt ein gemäßigtes Verhalten, und mancher von ihnen geht mit den guten Dingen mit der Erlaubnis Allahs voran. Dies ist ja die große Huld.

33. Die Gärten Edens (sind es), in die sie eingehen, worin sie mit Armreifen aus Gold und mit Perlen geschmückt sein werden, und ihre Kleidung wird darin aus Seide sein.

34. Und sie werden sagen: „(Alles) Lob gebührt Allah, Der den Kummer von uns hinweggenommen hat! Wahrlich, unser Herr ist ja allvergebend und stets zu Dank bereit.

35. (Er), Der uns durch Seine Huld in die (ewig) bleibende Wohnstätte versetzt hat, in der uns keine Beschwernis widerfährt und in der uns keine Ermüdung befällt."

36. Diejenigen aber, die ungläubig sind, für sie wird es das Feuer der Hölle geben, wobei mit ihnen kein Ende gemacht wird, sodass sie sterben (würden), und ihnen auch seine Strafe nicht erleichtert wird. Auf diese Weise vergelten Wir jedem sehr Ungläubigen.

37. Und sie schreien darin laut: „Unser Herr, bringe uns heraus, wir werden (dann) rechtschaffen handeln, anders als das, was wir zu tun pflegten." - (Allah antwortet ihnen:) „Haben Wir euch nicht ein so langes Leben gewährt, dass jeder, der hätte bedenken wollen, darin hätte bedenken können? Und ist nicht der Warner zu euch gekommen? So kostet nun, denn die Ungerechten haben keinen Unterstützer."

38. Wahrlich, Allah ist der Kenner des Verborgenen der Himmel und der Erde; wahrlich, Er ist wissend über das Innerste der Brüste.

39. Er ist es, Der euch zu Nachfolgern auf der Erde gemacht hat. Wer nun ungläubig ist, so lastet dessen Unglaube (nur) auf ihm. Und den Ungläubigen mehrt ihr Unglaube nur noch die Abscheu bei ihrem Herrn; und den Ungläubigen mehrt ihr Unglaube nur noch den Verlust.

40. Sag: „Was meint ihr zu euren Teilhabern, die ihr anstatt Allahs anruft? Zeigt mir, was sie von der Erde erschaffen haben. Oder haben sie etwa einen Anteil an den Himmeln? Oder haben Wir ihnen (sonst) eine Schrift gegeben, sodass sie sich von daher auf einen klaren Beweis stützten?" Vielmehr versprechen die Ungerechten einander nur Trügerisches.

41. Wahrlich, Allah hält die Himmel und die Erde, dass sie nicht vergehen. Und wenn sie vergehen würden, so könnte niemand nach Ihm sie halten. Wahrlich, Er ist nachsichtig und allvergebend.

42. Und sie haben bei Allah ihre kräftigsten Eide geschworen, sie würden, wenn ein Warner zu ihnen käme, ganz gewiss eher rechtgeleitet sein als irgendeine der Gemeinschaften. Als dann aber ein Warner zu ihnen kam, mehrte es in ihnen nur (noch) die Abneigung,

43. indem sie sich auf der Erde hochmütig verhielten und Ränke schlechter Taten

schmiedeten. Aber die schlechten Ränke umschließen nur ihre Urheber. Erwarten sie denn (für sich) etwas anderes als die Gesetzmäßigkeit (gegenüber) den Früheren? Und du wirst in der Gesetzmäßigkeit Allahs keine Änderung finden, und du wirst in der Gesetzmäßigkeit Allahs keine Abwandlung finden.

44. Sind sie denn nicht auf der Erde umhergereist, sodass sie schauen (konnten), wie das Ende derjenigen war, die vor ihnen waren und die eine stärkere Kraft als sie hatten? Und Allah kann sich nichts entziehen - weder in den Himmeln noch auf der Erde, denn Er ist allwissend und allmächtig.

45. Und wenn Allah die Menschen für das belangen wollte, was sie erworben haben, würde Er auf ihrer Oberfläche kein Tier übriglassen. Aber Er stellt sie auf eine festgesetzte Frist zurück. Wenn dann ihre Frist kommt (-, so wird Er sie belangen), denn Allah ist fürwahr sehend über Seine Diener.

(36) Yā-Sīn

Teil 22

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ya-Sin.(1)

2. Bei dem weisen Quran,

3. du bist ja fürwahr einer der Gesandten

4. auf einem geraden Weg.

5. (Er ist) die Hinabsendung des Allmächtigen und des Barmherzigen,

6. damit du ein Volk warnst, dessen Väter nicht gewarnt wurden, sodass sie (gegenüber allem) unachtsam sind.

7. Das (strafende) Wort ist ja gegen die meisten von ihnen unvermeidlich fällig geworden, so glauben sie nicht.

8. Wahrlich, Wir haben um ihre Hälse Fesseln gelegt. Sie reichen bis zum Kinn, sodass sie den Kopf hochhalten (müssen).

9. Und Wir haben vor ihnen eine Sperrmauer errichtet und hinter ihnen eine Sperrmauer und sie derart überdeckt, sodass sie nicht sehen (können).

10. Und gleich ist es in Bezug auf sie, ob du sie warnst oder sie nicht warnst; sie glauben nicht.

11. Du kannst ja nur jemanden warnen, der der Ermahnung folgt und den Allerbarmer im Verborgenen fürchtet. So verkünde ihm Vergebung und trefflichen Lohn.

12. Wahrlich, Wir sind es, Die Wir die Toten wieder lebendig machen. Und Wir schreiben auf, was sie vorausgeschickt haben und (auch) ihre Spuren. Und alles haben Wir in einem deutlichen Verzeichnis erfasst.

13. Und führe für sie als Gleichnis die (Geschichte der) Bewohner der Ortschaft an, als die Gesandten zu ihr kamen.

14. Als Wir zwei zu ihnen sandten, da bezichtigten sie beide der Lüge, und so brachten Wir durch einen dritten Verstärkung. Da sagten sie: „Wahrlich, wir sind zu euch gesandt."

15. Sie sagten: „Ihr seid ja nur menschliche Wesen wie wir. Nichts (als Offenbarung) hat der Allerbarmer hinabgesandt. Ihr lügt nur."

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

16. Sie (also die drei Gesandten) sagten: „Unser Herr weiß (es), wir sind ja fürwahr zu euch gesandt."

17. Und uns obliegt nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft).

18. Sie sagten: „Wir sehen in euch ein böses Vorzeichen. Wenn ihr nicht aufhört, werden wir euch ganz gewiss steinigen, und euch wird ganz gewiss schmerzhafte Strafe von uns widerfahren."

19. Sie sagten: „Euer Vorzeichen ist bei euch (selbst). (Ist es ein böses Vorzeichen,) wenn ihr ermahnt werdet? Vielmehr seid ihr maßlose Leute."

20. Und es kam vom äußersten Ende der Stadt ein Mann eilend gelaufen. Er sagte: „O mein Volk, folgt den Gesandten.

21. Folgt denjenigen, die von euch keinen Lohn

verlangen und (selbst) Rechtgeleitete sind.

22. Und warum sollte ich nicht Demjenigen dienen, Der mich erschaffen hat und zu Dem ihr zurückgebracht werdet?

23. Soll ich mir etwa anstatt Seiner (andere) Angebetete nehmen? Wenn der Allerbarmer für mich Schaden will, nützt mir ihre Fürsprache nichts, und sie (können) mich nicht erretten.

24. Ich würde mich dann fürwahr in deutlichem Irrtum befinden.

25. Wahrlich, ich glaube an euren Herrn, so hört auf mich."

26. Es wurde (zu ihm, nachdem sie ihn getötet hatten,) gesagt: „Geh in den (Paradies) garten ein." Er sagte: „O wüsste doch mein Volk davon,

27. dass mein Herr mir vergeben und mich zu den Geehrten hat gehören lassen!"

28. Und Wir sandten gegen sein Volk nach ihm keine Heerschar vom Himmel herab; und Wir brauchten auch sonst nichts (gegen sie) herabzusenden.

29. Es genügte nur ein einziger Schrei, da waren sie sogleich ausgelöscht.

30. O Entsetzen um die Diener! Es kommt kein Gesandter zu ihnen, außer dass sie sich über ihn lustig machen würden.

31. Haben sie denn nicht gesehen, wie viele Geschlechter Wir vor ihnen vernichtet haben, und dass sie zu ihnen nicht zurückkehren?

32. Und sie werden alle insgesamt bei Uns Vorgeführte sein.

33. Und ein Zeichen ist für sie die tote Erde. Wir machen sie lebendig und bringen aus ihr Körner hervor, sodass sie davon essen (können).

34. Und Wir haben auf ihr Gärten mit Palmen und Rebstöcken geschaffen und auf ihr Quellen hervorströmen lassen,

35. damit sie von seinen Früchten essen (können). Und nicht ihre Hände haben sie geschaffen. Wollen sie denn nicht dankbar sein?

36. Gepriesen sei Derjenige, Der die Paare alle erschaffen hat von dem, was die Erde wachsen lässt, von ihnen selbst und von dem, was sie nicht wissen!

37. Und ein Zeichen ist für sie die Nacht. Wir ziehen von ihr den Tag weg, und sogleich befinden sie sich im Finstern.

38. Und die Sonne läuft zu einem für sie bestimmten Aufenthaltsort. Dies ist die Anordnung des Allmächtigen und des Allwissenden.

39. Und dem Mond haben Wir das rechte Maß in Himmelspunkten festgesetzt, bis er wieder wie ein alter Rispenstiel (einer Palme) wird.

40. Weder ziemt es der Sonne, den Mond einzuholen, noch wird die Nacht dem Tag zuvorkommen; alle laufen in einer (jeweils eigenen) Umlaufbahn.

41. Und ein Zeichen ist es für sie, dass Wir ihre Nachkommenschaft auf dem vollbeladenen Schiff (Nuhs) getragen haben.

42. Und Wir haben ihnen etwas gleicher Art erschaffen, was sie besteigen.

43. Und wenn Wir wollen, lassen Wir sie ertrinken; dann gibt es kein zu Hilfe kommen für sie, und sie werden nicht gerettet,

44. außer aus Barmherzigkeit von Uns und als Nießbrauch auf Zeit.

45. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Hütet euch vor dem, was vor euch, und dem, was hinter euch ist, auf dass ihr Barmherzigkeit (vor)finden möget!“

46. Und kein Zeichen von den Zeichen ihres Herrn kam zu ihnen, außer dass sie sich von ihm abzuwenden pflegten.

47. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Gebt von dem aus, womit Allah euch versorgt hat“, sagen diejenigen, die ungläubig sind, zu denjenigen, die glauben: „Sollen wir jemanden mit Nahrung versorgen, den Allah, wenn Er wollte, ernähren würde? Ihr befindet euch nur in deutlichem Irrtum.“

48. Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen eintreten, wenn ihr Wahrhaftige seid?“

49. Sie erwarten ja nur einen einzigen Schrei, der sie ergreift, während sie noch miteinander streiten.

50. Da werden sie kein Vermächtnis (mehr) hinterlassen können und auch nicht zu ihren Angehörigen zurückkehren.

51. Und es wird ins Horn geblasen werden, und da laufen sie sogleich schnell aus den Gräbern zu ihrem Herrn herbei.

52. Sie sagen: „O wehe uns! Wer hat uns von unserer Schlafstätte auferweckt?“ (Es wird ihnen geantwortet:) „Das ist, was der Allerbarmer versprochen hat, und die Gesandten haben ja die Wahrheit gesagt.“

53. Es wird nur ein einziger Schrei (nötig) sein, da werden sie sogleich alle bei Uns vorgeführt.

54. Heute wird demnach keiner Seele irgendein Unrecht zugefügt. Und euch wird nur das vergolten, was ihr zu tun pflegtet.

55. Wahrlich, die Insassen des (Paradies)gartens sind heute in Beschäftigung und Vergnügen.

56. Sie und ihre Gattinnen befinden sich im Schatten und lehnen sich auf überdachte Liegen.

57. Sie haben darin Früchte, und sie haben, was sie erbeten.

58. „Friede!“, als (Gruß)wort von einem barmherzigen Herrn.

59. (Zu den Ungläubigen wird gesagt:) „Sondert euch heute (von den Muslimen) ab, o ihr Übeltäter.

60. Habe Ich euch, o Kinder Adams, nicht als Verpflichtung auferlegt, dass ihr nicht dem Satan dienen sollt - wahrlich, er ist euch ein deutlicher Feind -,

61. und dass ihr Mir dienen sollt?, - das ist ein gerader Weg!

62. Und er hat ja bereits viele Geschöpfe von euch in die Irre geführt. Hattet ihr denn nicht begriffen?

63. Das ist die Hölle, die euch stets angedroht wurde.

64. Ihr sollt ihr heute ausgesetzt sein dafür, dass ihr ungläubig wart.

65. Heute versiegeln Wir ihnen ihre Münder, und ihre Hände werden zu Uns sprechen und ihre Füße Zeugnis ablegen über das, was sie erworben haben.

66. Und wenn Wir wollten, würden Wir ihre Augen auslöschen. Und sie laufen dann zum Weg um die Wette, aber wie können sie da sehen?

67. Wenn Wir wollten, würden Wir sie auf ihrer Stelle verwandeln, sodass sie nicht mehr voranschreiten können und auch nicht zurückkehren.

68. Und wem Wir ein langes Leben gewähren, den lassen Wir in seiner Gestalt eine Kehrtwendung machen. Begreifen sie denn nicht?

69. Und Wir haben ihm nicht das Dichten gelehrt, und es ziemt ihm (auch) nicht. Das ist ja nur eine Ermahnung und ein deutlicher Quran,

70. damit er warne, wer (da) lebt, und das (strafende) Wort gegen die Ungläubigen unvermeidlich fällig werde.

71. Haben sie denn nicht gesehen, das Wir ihnen unter dem, was Unsere Hände gemacht haben, Vieh erschaffen haben, über das sie dann verfügen?

72. Wir haben es ihnen fügsam gemacht, sodass sie davon Reittiere haben und davon essen (können).

73. Und sie haben an ihm (allerlei) Nutzen und (etwas) zu trinken. Wollen sie denn nicht dankbar sein?

74. Und sie haben sich anstatt Allahs (andere) Angebetete genommen, auf dass sie Unterstützung finden mögen.

75. Sie können ihnen jedoch keine Unterstützung gewähren, obwohl sie ihnen als eine (dienstbereite) Heerschar vorgeführt werden.

76. So sollen ihre Worte dich nicht traurig machen. Wir wissen ja, was sie geheimhalten und was sie offenlegen.

77. Hat denn der Mensch nicht gesehen, dass Wir ihn aus einem Samentropfen erschaffen haben, und doch ist er sogleich ein deutlicher Widersacher.

78. Und er führt Uns ein Beispiel an und vergisst seine (eigene) Erschaffung. Er sagt: „Wer macht die Knochen wieder lebendig, wenn sie zerfallen sind?“

79. Sag: „Wieder lebendig macht sie Derjenige, Der sie das erste Mal hat entstehen lassen. Und Er weiß über jede Schöpfung Bescheid.“

80. (Er ist Derjenige,) Der euch aus grünen Bäumen Feuer gemacht hat, sodass ihr sogleich damit anzünden könnt.

81. Hat nicht Derjenige, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, (auch) die Macht, ihresgleichen zu erschaffen? Ja doch! Und Er ist der Allerschaffer und der Allwissende.

82. Sein Befehl, wenn Er etwas will, ist, dazu nur zu sagen: „Sei!“, und so ist es.

83. So sei Derjenige gepriesen, in Dessen Hand die Herrschaftsgewalt über alles ist und zu Dem ihr zurückgebracht werdet!

(37) Aṣ-Ṣāffāt

Teil 23

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei den sich reihenweise Reihenden (Engeln),

2. dann (bei) den zurechtweisenden (Engeln,) die (die Wolken) zurechtweisen,

3. dann (bei) den eine Ermahnung Verlesenden!

4. Wahrlich, euer Anbetungswürdiger ist ja ein Einziger,

5. der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, und der Herr des Osten.

6. Wir haben ja den untersten Himmel mit einem Schmuck geziert: mit den Himmelskörpern;

7. und als Schutz vor jedem rebellischen Satan.

8. Sie (also diese Satane) können der höchsten führenden Schar (der Engel) nicht zuhören, und sie werden von allen Seiten beworfen,

9. damit sie weggetrieben werden - und für sie wird es anhaltende Strafe geben -,

10. außer jemandem, der rasch etwas (an Wörtern) aufschnappt und den dann ein durchbohrend heller Leuchtkörper verfolgt.

11. So frage sie doch um ihre Meinung: Ist es etwa schwerer, sie zu erschaffen als wen Wir (sonst) erschaffen haben? Wir haben sie ja aus haftendem Lehm erschaffen.

12. Aber nein! Du wunderst dich, während sie spotten.

13. Und wenn sie ermahnt werden, gedenken sie nicht.

14. Und wenn sie ein Zeichen sehen, spotten sie darüber.

15. Und sie sagen: „Das ist nur deutliche Zauberei.

16. Wenn wir gestorben und zu Erde und Knochen geworden sind, sollen wir denn dann wirklich auferweckt werden?

17. Und auch unsere Vorväter?“

18. Sag: „Ja“, und ihr werdet unterwürfig sein.

19. So wird es nur ein einziger erschreckender Schrei sein, da schauen sie sogleich hin.

20. Und sie werden sagen: „O wehe uns! Das ist der Tag des Gerichts!“

21. (Es wird zu ihnen gesagt:): „Das ist der Tag der Entscheidung, den ihr für Lüge zu erklären pflegtet.“

22. (Und zu den Engeln des Gerichts wird gesagt:) „Versammelt (nun) diejenigen, die Unrecht getan haben, ihre Gattinnen und das, dem sie dienten

23. anstatt Allahs. Dann leitet sie zum Weg des Höllenbrandes

24. und stellt sie auf, denn sie sind fürwahr Befragte.“

25. (Und es wird zu ihnen gesagt:) „Was ist mit euch, dass ihr einander nicht unterstützt?“

26. Vielmehr ergeben sie sich heute.

27. Und die einen von ihnen wenden sich den anderen zu und sie fragen sich gegenseitig.

28. Sie (also die Befolger) sagen: „Ihr kamt doch zu uns (stets) von rechts her.“

29. Sie (also die Befolgten) sagen: „Vielmehr wart ihr ja keine Gläubigen.

30. Wir aber hatten keine (befehlende) Macht über euch, sondern vielmehr wart ihr Leute, die das Maß (an Frevel) überschreiten.

31. So ist das (strafende) Wort unseres Herrn gegen uns unvermeidlich fällig geworden. Wir werden gewiss (die Strafe) kosten.

32. Da haben wir euch in Verirrung fallen lassen, denn wir waren ja selbst in Verirrung gefallen.

33. So werden sie an jenem Tag Teilhaber an der(selben) Strafe sein.

34. Wahrlich, auf diese Weise verfahren Wir mit den Übeltätern,

35. denn sie pflegten, wenn zu ihnen gesagt wurde: „Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Allah“, sich hochmütig zu verhalten,

36. und sagten: „Sollen wir denn wirklich unsere Angebeteten verlassen wegen eines besessenen Dichters?“

37. Vielmehr ist er mit der Wahrheit gekommen und hat die Gesandten bestätigt.

38. Ihr werdet ja fürwahr die schmerzhafte Strafe kosten,

39. und euch wird nur das vergolten, was ihr zu tun pflegtet.

40. Ausgenommen sind die Diener Allahs, die Auserwählten (und Aufrichtigen).

41. Für jene wird es eine festgesetzte Versorgung geben:

42. Früchte, und sie werden geehrt

43. in den Gärten der Wonne,

44. auf Liegen (ruhend), einander gegenüber,

45. wobei ihnen ein Becher (voll) Quellwasser herumgereicht wird,

46. weiß, köstlich für die (daraus) Trinkenden.

47. Darin steckt nichts Beeinträchtigendes, und dadurch werden sie nicht benommen.

48. Und bei ihnen sind solche (weiblichen Wesen), die ihre Blicke zurückhalten, mit schönen, großen Augen,

49. als ob sie wohlverwahrte Eier wären.

50. So wenden sich die einen den anderen zu und fragen sich gegenseitig.

51. Einer von ihnen sagt: „Wahrlich, ich hatte einen Gesellen,

52. der da sagte: ‚Gehörst du wirklich zu denjenigen, die es für wahr halten?

53. Wenn wir gestorben und zu Erde und Knochen geworden sind, sollen wir denn dann wirklich vor Gericht gestellt werden?‘“

54. Er (also sein Gefährte) sagt: „Wollt ihr denn hinschauen?“

55. Er schaut dann (selbst) hin und sieht ihn mitten im Höllenbrand.

56. Er sagt: „Bei Allah, beinahe hättest du mich ja ins Verderben gestürzt.

57. Und wäre nicht die Gnade meines Herrn gewesen, würde ich nun fürwahr zu den Vorgeführten gehören.

58. Werden wir wirklich nicht mehr (im Paradiesgarten) sterben,

59. außer unserem ersten Tod, und gehören wir tatsächlich nicht zu den Bestraften?“

60. Wahrlich, das ist ja der gewaltige Erfolg!

61. Für ein Solches sollen die Handelnden (ihre Werke) tun.

62. Ist dies als gastliche Aufnahme besser oder der (verfluchte) Zaqqum-Baum?

63. Den haben Wir ja zu einer Versuchung für die Ungerechten gemacht.

64. Er ist ein Baum, der im Grund des Höllenbrandes hervorkommt,

65. dessen Fruchtscheide so ist, als wären es Köpfe von Satanen.

66. Sie werden ja fürwahr davon essen und werden (sich) so davon die Bäuche füllen.

67. Hierauf erhalten sie gewiss eine Mischung von heißem Wasser.

68. Hierauf kehren sie sicherlich zum Höllenbrand zurück.

69. Sie haben ja ihre Väter im Irrtum vorgefunden,

70. und so werden sie auf ihren Spuren eilig getrieben.

71. Und vor ihnen sind ja bereits die meisten der Früheren abgeirrt,

72. und Wir sandten ja zu ihnen Überbringer von Warnungen.

73. So schau, wie das Ende der Gewarnten war,

74. ausgenommen sind die Diener Allahs, die Auserlesenen (und Aufrichtigen).

75. Und Nuh rief Uns ja bereits zu - welch trefflicher Erhörer sind Wir doch!

76. Und Wir erretteten ihn und seine Angehörigen aus dem gewaltigen Kummer

77. und machten seine Nachkommenschaft zu den Fortbestehenden.

78. Und Wir hinterließen für ihn (den guten Ruf) unter den Späteren:

79. „Friede sei auf Nuh unter den Weltenbewohnern!“

80. Wahrlich, auf diese Weise vergelten Wir den Gutes Tuenden.

81. Er gehört ja zu Unseren gläubigen Dienern.

82. Hierauf ließen Wir die anderen ertrinken.

83. Und zu seiner Anhängerschaft gehörte fürwahr Ibrahim.

84. Als er zu seinem Herrn mit heilem Herzen kam.

85. Als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Was betet ihr an?

86. Wollt ihr außer Allah falsche Angebetete haben?

87. Welche Meinung habt ihr denn vom Herrn der Weltenbewohner?“

88. Da warf er einen Blick zu den Sternen

89. und sagte hierauf: „Wahrlich, ich bin krank.“

90. So kehrten sie ihm den Rücken.

91. Da schlich er sich zu ihren Gottheiten und sagte: „Wollt ihr denn nicht essen?

92. Was ist mit euch, dass ihr nicht redet?“

93. So wandte er sich gegen sie und schlug auf sie mit der Rechten ein.

94. Sie kamen dann auf ihn zugeeilt.

95. Er sagte: „Dient ihr denn dem, was ihr selbst aushaut,

96. wo doch Allah euch und das, was ihr tut, erschaffen hat?“

97. Sie sagten: „Errichtet für ihn einen Bau und werft ihn in den Feuersbrand.“

98. Sie wollten demnach mit einer List gegen ihn vorgehen, doch da machten Wir sie zu den Unterlegenen.

99. Er sagte: „Wahrlich, ich gehe zu meinem Herrn; Er wird mich rechtleiten.

100. Mein Herr, schenke mir einen von den Rechtschaffenen.“

101. Da verkündeten Wir ihm einen nachsichtigen Jungen.

102. Als dieser dann das Alter des Strebens erreichte, sagte er: „O mein lieber Sohn, ich sehe ja im Schlaf, dass ich dich schlachte. So schau nun, was du (dazu) meinst.“ Er sagte: „O mein lieber Vater, tu, was dir befohlen wird. Du wirst mich - so Allah will - als einen der Geduldigen vorfinden.“

103. Als sie sich beide dann ergeben gezeigt hatten und er ihn auf die Seite der Stirn niedergeworfen hatte,

104. riefen Wir ihm zu: „O Ibrahim,

105. du hast das Traumgesicht bereits wahr gemacht.“ Wahrlich, auf diese Weise vergelten Wir den Gutes Tuenden.

106. Wahrlich, das ist ja die deutliche Prüfung.

107. Und Wir lösten ihn mit einem gewaltigen Schlachtopfer aus.

108. Und Wir hinterließen für ihn (den guten Ruf) unter den Späteren:

109. „Friede sei auf Ibrahim!“

110. Auf diese Weise vergelten Wir den Gutes Tuenden.

111. Er gehört ja zu Unseren gläubigen Dienern.

112. Und Wir verkündeten ihm Ishaq als einen Propheten von den Rechtschaffenen.

113. Und Wir segneten ihn und Ishaq. Und unter ihrer Nachkommenschaft gibt es manche Gutes Tuende, und manche, die sich selbst offenkundig Unrecht zufügen.

114. Und Wir erwiesen ja bereits Musa und Harun eine Wohltat

115. und erretteten sie beide und ihr Volk aus dem großen Kummer.

116. Und Wir unterstützten sie, da waren sie es, die Sieger wurden.

117. Und Wir gaben ihnen beiden die verdeutlichende Schrift

118. und leiteten sie den geraden Weg.

119. Und Wir hinterließen für beide (den guten Ruf) unter den Späteren:

120. „Friede sei auf Musa und Harun!“

121. Wahrlich, auf diese Weise vergelten Wir den Gutes Tuenden.

122. Sie beide gehören ja zu Unseren gläubigen Dienern.

123. Und Ilyas gehörte fürwahr (auch) zu den Gesandten.

124. Als er zu seinem Volk sagte: „Wollt ihr nicht (Allah) fürchten?

125. Wie könnt ihr (eure Götze) Ba’l anrufen und den besten Schöpfer verlassen,

126. Allah, euren Herrn und den Herrn eurer Vorväter?“

127. Da bezichtigten sie ihn der Lüge. So werden sie gewiss vorgeführt werden,

128. ausgenommen sind die Diener Allahs, die Auserlesenen (und Aufrichtigen).

129. Und Wir hinterließen für ihn (den guten Ruf) unter den Späteren:

130. „Friede sei auf Ilyas!“

131. Wahrlich, auf diese Weise vergelten Wir den Gutes Tuenden.

132. Er gehört ja zu Unseren gläubigen Dienern.

133. Und Lut gehörte fürwahr (auch) zu den Gesandten.

134. Als Wir ihn und seine Angehörigen allesamt erretteten,

135. außer einer alten Frau unter den Zurückgebliebenen.

136. Hierauf vernichteten Wir die anderen.

137. Und ihr kommt ja an ihnen vorbei, bei Tagesanbruch

138. und bei Nacht. Begreift ihr denn nicht?

139. Und Yunus gehörte fürwahr (auch) zu den Gesandten.

140. Als er (von seinem Volk) zum vollbeladenen Schiff davonlief.

141. Da warf er Lose und war dann einer der Unterlegenen.

142. Da verschlang ihn der (große) Fisch, während er (also Yunus) zu tadeln war.

143. Und hätte er nicht zu den (Allahs) Preisenden gehört,

144. hätte er sicherlich in seinem Bauch verweilt bis zu dem Tag, an dem sie auferweckt werden.

145. Da warfen Wir ihn (aus dem Bauch des Wales) auf das kahle Land -, und dabei war er krank.

146. Und Wir ließen eine Kürbisstaude über ihm wachsen.

147. Und Wir sandten ihn zu Hunderttausend oder sogar noch mehr.

148. Da glaubten sie, und so gewährten Wir ihnen Nießbrauch auf Zeit.

149. Frage sie nun nach ihrer Meinung: „Gehören deinem Herrn etwa die Töchter und ihnen die Söhne?“

150. Oder haben Wir die Engel als weibliche Wesen erschaffen, während sie anwesend waren?

151. Dabei ist es gewiss aus ihrer ungeheuren Lügenhaftigkeit, dass sie sagen:

152. „Allah hat gezeugt.“ Wahrlich, sie sind aber Lügner.

153. Hat Er (etwa) die Töchter vor den Söhnen auserwählt?

154. Was ist mit euch? Wie urteilt ihr?

155. Bedenkt ihr denn nicht?

156. Oder habt ihr eine deutliche Ermächtigung?

157. Bringt doch eure Schrift bei, wenn ihr Wahrhaftige seid.

158. Und sie stellen zwischen Ihm und den Jinn eine (angebliche) Verwandtschaft her. Aber die Jinn wissen ja, dass sie gewiss vorgeführt werden -

159. Gepriesen sei Allah über das, was sie (Ihm) zuschreiben -,

160. ausgenommen (von dieser Behauptung) sind die Diener Allahs, die Auserlesenen (und Aufrichtigen).

161. Ihr aber und das, was ihr anbetet,

162. könnt niemanden gegen Ihn verführen,

163. ausgenommen ist derjenige, der dem Höllenbrand ausgesetzt wird.

164. (Die Engel sagen:) „Und es gibt niemanden unter uns, außer dass er (im Himmel) einen bestimmten Platz hat.

165. Und wahrlich, wir sind es ja, die sich (reihenweise) Reihenden

166. und wir sind es ja, die (Allahs) Preisenden.“

167. Und sie (also die Bewohner Makkahs) pflegten zu sagen:

168. „Wenn wir nur eine Ermahnung (gleich derjenigen) der Früheren hätten,

169. dann wären wir gewiss die Diener Allahs gewesen, die Auserlesenen (und Aufrichtigen).“

170. Dennoch verleugnen sie Ihn. Aber sie werden (es noch) erfahren.

171. Es erging ja bereits früher Unser Wort an Unsere gesandten Diener:

172. „Wahrlich, sie sind es ja, denen Unterstützung zuteil wird.

173. Und wahrlich, Unsere Heerschar ist es ja, die Sieger sein wird.“

174. So kehre dich für eine gewisse Zeit von ihnen ab

175. und sieh sie dir an. Auch sie werden sehen.

176. Wünschen sie denn Unsere Strafe zu beschleunigen?

177. Wenn sie sich aber bei ihnen (wörtl. in ihrem Hof) niederlässt, wie schlecht wird dann der Morgen der Gewarnten sein!

178. Kehre dich nun für eine gewisse Zeit von ihnen ab

179. und sieh dir an. Auch sie werden sehen.

180. Gepriesen sei dein Herr, der Herr der Macht, über das, was sie (Ihm) zuschreiben.

181. Und Friede sei auf den Gesandten!

182. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten(bewohner).

(38) Ṣād

Teil 23

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Sad.[1] Beim Quran, (der) voller Ermahnung (ist)!

2. Vielmehr befinden sich aber diejenigen, die ungläubig sind, in (falschem) Stolz und Widerstreit.

3. Wie viele Gemeinschaften haben Wir vor ihnen vernichtet! Sie riefen (als die Strafe kam), doch da war keine Zeit mehr zum Entrinnen.

4. Und sie wundern sich darüber, dass zu ihnen ein Warner unter ihnen gekommen ist. Und die Ungläubigen sagen: „Das ist ein verlogener Zauberer.

5. Macht er denn die Angebeteten zu einem einzigen Anbetungswürdigen? Wahrlich, das ist ja etwas sehr Verwunderliches."

6. Und so ging die führende Schar unter ihnen fort: „Führt fort und haltet an euren Angebeteten beharrlich fest. Wahrlich, das ist ja etwas (zu eurem Nachteil) Gewolltes.

7. Wir haben hiervon nicht in der vorherigen Glaubensgemeinschaft gehört; das ist nur eine Erfindung.

8. Soll die Ermahnung (ausgerechnet) auf ihn aus unserer Mitte hinabgesandt worden sein?" Vielmehr sind sie über Meine Ermahnung im Zweifel. Vielmehr haben sie noch nicht Meine Strafe gekostet.

9. Oder besitzen sie etwa die Schatzkammern der Barmherzigkeit deines Herrn, des Allmächtigen, des unablässig Schenkenden?

10. Oder gehört (etwa) ihnen die Herrschaft der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist? So sollen sie doch an Seilen emporsteigen.

11. Manch eine Heerschar von den Gruppierungen wird da geschlagen stehen!

12. Der Lüge bezichtigten (ihre Gesandten) schon vor ihnen das Volk Nuhs, die ʻAd und Fir'aun, der Besitzer der Pfähle,

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

13. und (ebenso) die Thamud und das Volk Luts und die Bewohner des Dickichts; jene sind die Gruppierungen.

14. Alle ausnahmslos bezichtigten die Gesandten der Lüge, so wurde Meine Bestrafung unvermeidlich fällig.

15. Diese erwarten sicherlich nur einen einzigen (strafenden) Schrei, der keine Unterbrechung hat.

16. Und sie sagen (spottend): „Unser Herr, gib uns doch schnell unsere (abrechnende) Schrift noch vor dem Tag der Abrechnung."

17. Sei geduldig in Bezug auf das, was sie sagen. Und gedenke Unseres Dieners Dawud, des Besitzers von Stärke (gegenüber seinen Feinden und während der Anbetung). Wahrlich, er war immer wieder umkehrbereit.

18. Wir machten ja die Berge dienstbar, dass sie mit ihm zusammen abends und bei Sonnenaufgang (Allah) preisen,

19. und auch die (in Scharen) versammelten Vögel. Alle waren immer wieder zu ihm umkehrbereit.

20. Und Wir festigten seine Herrschaft und gaben ihm die Weisheit und die Entschiedenheit im Spruch.

21. Und ist zu dir die Kunde von den Widersachern gekommen? Als sie über die Mauern in die Gebetsnische (Dawuds) einstiegen.

22. Als sie bei Dawud eintraten. Da erschrak er vor ihnen. Sie sagten: „Fürchte dich nicht. (Wir sind) zwei Widersacher, von denen der eine den anderen unterdrückt hat. So urteile zwischen uns der Wahrheit entsprechend, handle nicht ungerecht und führe uns zum rechten Weg.

23. (Einer der beiden sagte:) „Dieser da, mein Bruder, hat neunundneunzig weibliche Schafe, ich aber (nur) ein einziges Schaf. Da sagte er: ‚Vertraue es mir an', und er überwand mich in der Rede."

24. Er (also Dawud) sagte: „Er hat dir ja Unrecht getan, dass er dein Schaf zu seinen Schafen hinzu verlangte. Und wahrlich, viele von den Teilhabern begehen gegeneinander Übergriffe, außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun - und das sind nur wenige." Und Dawud war sich bewusst, dass Wir ihn nur der Versuchung ausgesetzt hatten. Da bat er seinen Herrn um Vergebung und fiel in Verbeugung nieder und wandte sich (Ihm) reuig zu.

25. So vergaben Wir ihm dies. Und für ihn wird es gewiss (den Zutritt in) Unsere Nähe und eine schöne Heimstatt geben.

26. O Dawud, Wir haben dich zu einem Statthalter auf der Erde gemacht. So richte zwischen den Menschen der Wahrheit entsprechend und folge nicht der Neigung, auf dass sie dich nicht vom Weg Allahs abirren lässt, denn für diejenigen, die vom Weg Allahs abirren, wird es strenge Strafe dafür geben, dass sie den Tag der Abrechnung vergessen haben.

27. Und Wir haben den Himmel und die Erde und das, was dazwischen ist, nicht umsonst erschaffen. Dies ist die Meinung derjenigen, die ungläubig sind. So wehe denjenigen, die ungläubig sind, vor dem (Höllen)feuer!

28. Oder sollen Wir etwa diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, den Unheilstiftern auf der Erde gleichstellen oder die (Allah-)Fürchtenden den Frevlern?

29. (Das ist) ein gesegnetes Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, damit sie über seine Zeichen nachsinnen und damit diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.

30. Und Wir schenkten Dawud Sulayman. Welch ein trefflicher Diener! Er war immer wieder umkehrbereit.

31. (Gedenke,) als ihm am späten Nachmittag die edlen (auf drei Beinen stehenden, während das vierte angehoben ist), schnellen Pferde vorgeführt wurden,

32. da sagte er: „Ich habe mich ja der Liebe der (irdischen) Güter hingegeben, anstatt des Gedenkens meines Herrn, bis sie (also die Sonne) sich hinter dem Vorhang verbarg (und unterging).

33. Bringt sie mir wieder her.“ Da begann er, auf die Beine und die Hälse zu schlagen.

34. Und Wir setzten ja bereits Sulayman der Versuchung aus und setzten eine (satanische) Gestalt auf seinen Thron. Hierauf wandte er sich (Allah) reuig zu.

35. Er sagte: „Mein Herr, vergib mir und schenke mir eine Königsherrschaft, die niemandem nach mir geziemt. Wahrlich, Du bist ja der unablässig Schenkende.“

36. Da machten Wir ihm den Wind dienstbar, dass er nach seinem Befehl sanft wehte, wohin er es für treffend hielt;

37. und auch die Satane, jeden Bauarbeiter und Taucher,

38. und andere (Satane), in Ketten zusammengebunden.

39. Das ist Unsere Gabe. So erweise Wohltaten oder halte zurück, ohne (dass du dafür zur) Rechenschaft (gezogen wirst).

40. Und für ihn wird es gewiss (den Zutritt in) Unsere Nähe und eine schöne Heimstatt geben.

41. Und gedenke Unseres Dieners Ayyub, als er zu seinem Herrn rief: „Mich hat der Satan mit Beschwernis und Pein heimgesucht."

42. (Es wurde zu ihm gesagt:) „Tritt kräftig mit deinem Fuß auf; da ist kühles Wasser zum Waschen und zum Trinken."

43. Und Wir schenkten ihm seine Angehörigen (wieder) und noch einmal die gleiche Zahl dazu, aus Barmherzigkeit von Uns und als Ermahnung für diejenigen, die Verstand besitzen.

44. Und (Wir sagten zu ihm): „Nimm in deine Hand ein Bündel (dünner Zweige) und schlag damit zu und breche nicht deinen Eid." Wahrlich, Wir fanden ihn geduldig vor. Welch ein trefflicher Diener! Er war immer wieder umkehrbereit.

45. Und gedenke Unserer Diener Ibrahim, Ishaq und Ya'qub, die Stärke (bei der Anbetung) und Einsicht besaßen.

46. Wir erlasen sie durch eine besondere Eigenschaft aus, (nämlich) mit dem Gedenken an die (jenseitige) Wohnstätte.

47. Und sie gehören bei Uns fürwahr zu den Auserwählten und Besten.

48. Und gedenke Isma'ils, Alyasa's und Dhul-Kifls. Sie alle gehören zu den Besten.

49. Das ist eine Ermahnung. Und für die (Allah-)Fürchtenden wird es gewiss eine schöne Heimstatt geben,

50. die Gärten Edens, deren Tore ihnen geöffnet stehen,

51. sie sind dort angelehnt und rufen darin nach vielen Früchten und nach Getränken.

52. Und bei ihnen sind solche (weibliche Wesen), die ihre Blicke zurückhalten und (sie sind) gleichaltrig.

53. Das ist, was euch für den Tag der Abrechnung versprochen wird.

54. Wahrlich, das ist ja Unsere Versorgung; sie geht nicht zu Ende.

55. Das ist (für die Allah-Fürchtenden). Für diejenigen aber, die das Maß (an Frevel) überschreiten, wird es gewiss eine schlechte Heimstatt geben,

56. die Hölle, der sie ausgesetzt sein werden - und welch eine schlimme Lagerstätte!

57. Das ist (die Strafe) - so sollen sie es kosten - heißes Wasser und stinkender Eiter

58. und auch andere derartige (Strafen) in verschiedenen Arten.

59. (Es wird gesagt:) „Da ist eine Schar, die sich mit euch hineinstürzt.“ (Dann antworten sie:) „Sie sind nicht willkommen, denn sie werden dem (Höllen)feuer ausgesetzt sein.“

60. Sie (also die Gefolgsleute) sagen: „Vielmehr seid ihr es, die ihr nicht willkommen seid. Das habt ihr uns doch bereitet - welch ein schlimmer Aufenthalt!“

61. Sie sagen (weiter): „Unser Herr, derjenige, der uns dies bereitet hat, so vermehre ihm die Strafe mehrfach im (Höllen)feuer.”

62. Und sie (also die Hochmütigen, denen gefolgt wurde) sagen: „Wie kommt das, dass wir (gewisse) Männer nicht sehen, die wir zu den Bösewichten zählten?

63. Haben wir sie (etwa zu Unrecht) zum Gegenstand des Spottes genommen? Oder haben die Blicke sie verfehlt?“

64. Wahrlich, dieses (Erwähnte) ist gewiss ja wahr: (so ist) der Streit der Bewohner des (Höllen)feuers miteinander.

65. Sag: „Ich bin nur ein Warner und keinen Anbetungswürdigen gibt es außer Allah, dem Einen, dem Allbezwinger,

66. dem Herrn der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, dem Allmächtigen und dem Allvergebenden.

67. Sag: „Es ist eine gewaltige Kunde,

68. von der ihr euch abwendet.

69. Ich hatte kein Wissen über die höchste führende Schar, als sie miteinander stritten.

70. Mir wird ja (als Offenbarung) eingegeben, dass ich nur ein deutlicher Warner bin.“

71. Und (gedenke,) als dein Herr zu den Engeln sagte: „Wahrlich, Ich werde ein menschliches Wesen aus Lehm erschaffen.

72. Wenn Ich es dann zurechtgeformt und ihm von Meinem Geist eingehaucht habe, dann fallt und werft euch vor ihm nieder.“

73. Da warfen sich die Engel alle zusammen nieder,

74. außer Iblis; er verhielt sich hochmütig und gehörte zu den Ungläubigen.

75. Er (also Allah) sagte: „O Iblis, was hat dich davon abgehalten, dich vor dem niederzuwerfen, was Ich mit Meinen beiden Händen erschaffen habe? Verhältst du dich hochmütig, oder gehörst du etwa zu den Überheblichen?“

76. Er sagte: „Ich bin besser als er. Mich hast Du aus Feuer erschaffen, ihn dagegen hast Du aus Lehm erschaffen.“

77. Er sagte: „So geh aus ihm hinaus, denn du bist fürwahr der Steinigung würdig.

78. Und auf dir liegt fürwahr Mein Fluch bis zum Tag des Gerichts.“

79. Er (also Iblis) sagte: „Mein Herr, gewähre mir dann Aufschub bis zu dem Tag, da sie auferweckt werden.“

80. Er (also Allah) sagte: „Wahrlich, du gehörst zu denjenigen, denen Aufschub gewährt wird

81. bis zum Tag der festgelegten Zeit.“

82. Er (also Iblis) sagte: „Nun, bei Deiner Macht, ich werde sie allesamt ganz gewiss in Verirrung fallen lassen,

83. außer Deinen Dienern, den (auserwählten) Aufrichtigen unter ihnen.“

84. Er (also Allah) sagte: „So ist das die Wahrheit - und Ich sage ja die Wahrheit;

85. Ich werde die Hölle ganz gewiss mit dir und mit all denjenigen von ihnen füllen, die dir folgen.“

86. Sag: „Ich verlange von euch keinen Lohn dafür. Und ich gehöre nicht zu denjenigen, die Unzumutbares auferlegen.“

87. Er (also der Quran) ist ja nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner,

88. Und ihr werdet die Kunde darüber ganz bestimmt nach einer gewissen Zeit erfahren.

(39) Az-Zumar

Teil 23

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. (Dies ist) die Hinabsendung des Buches von Allah, dem Allmächtigen und dem Allweisen.

2. Wir haben ja das Buch mit der Wahrheit zu dir hinabgesandt. So diene Allah und sei Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion.

3. Sicherlich, Allah gehört die aufrichtige Religion. Diejenigen aber, die sich anstatt Seiner Schutzherren nehmen (, sagen:) „Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Zutritt in Allahs Nähe verschaffen" -, wahrlich, Allah wird zwischen ihnen richten über das, worüber sie uneinig sind. Wahrlich, Allah leitet nicht recht, wer ein Lügner und beharrlicher Ungläubiger ist.

4. Wenn Allah sich hätte ein Kind nehmen wollen, hätte Er fürwahr aus dem, was Er erschaffen hat, sich auserwählt, was Er will. Gepriesen sei Er! Er ist Allah, der Eine, der Allbezwinger.

5. Er hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen. Er lässt die Nacht den Tag umschlingen, und Er lässt den Tag die Nacht umschlingen. Und Er hat die Sonne und den Mond dienstbar gemacht - ein jedes läuft auf eine festgesetzte Frist zu. Sicherlich, Er ist der Allmächtige und Allvergebende.

6. Er schuf euch aus einem einzigen Wesen, hierauf machte Er aus ihm seine Gattin. Und Er hat für euch an Vieh acht (Tiere) in Paaren herabgesandt. Er erschafft euch in den Leibern eurer Mütter, eine Schöpfung nach der anderen in dreifacher Finsternis. Dies ist doch Allah, euer Herr. Ihm gehört die Herrschaft. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Wie lasst ihr euch also abwenden?

7. Wenn ihr ungläubig seid, so ist Allah euch gegenüber unbedürftig, obgleich Er mit dem Unglauben für Seine Diener nicht zufrieden ist. Wenn ihr aber dankbar seid, ist Er damit zufrieden für euch. Und keine lasttragende (Seele) nimmt die Last einer anderen auf sich. Hierauf wird eure Rückkehr zu eurem Herrn sein. Dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet. Wahrlich, Er ist wissend über das Innerste der Brüste.

8. Und wenn den Menschen Schaden trifft, ruft er seinen Herrn an, indem er sich Ihm reuig zuwendet. Wenn Er ihm hierauf eine Gunstgabe von Sich gewährt, vergisst er, worum er zuvor angerufen hat, und er stellt Allah andere als Seinesgleichen zur Seite, um (die Menschen) von Seinem Weg ab in die Irre zu führen. Sag: „Genieße deinen Unglauben ein wenig; du gehörst ja zu den Insassen des (Höllen)feuers."

9. Ist etwa einer, der sich zu (verschiedenen) Stunden der Nacht in demütiger Andacht befindet, (und) sich niederwirft oder aufrecht steht, (und) sich vor dem Jenseits vorsieht und auf seines Herrn Barmherzigkeit hofft (gleich dem, der ungläubig ist)? - Sag: „Sind etwa diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, gleich?" Jedoch bedenken nur diejenigen, die Verstand besitzen.

10. Sag: O Meine Diener, die ihr gläubig seid: „Fürchtet euren Herrn." Für diejenigen, die Gutes tun, gibt es hier im Diesseits Gutes. Und Allahs Erde ist weit. Wahrlich, den Geduldigen wird ihr Lohn ohne Berechnung in vollem Maß zukommen.

11. Sag: „Mir ist befohlen worden, Allah zu dienen und dabei Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion zu sein.

12. Und mir ist befohlen worden, der erste der (Ihm ergebenen) Muslime zu sein."

13. Sag: „Wahrlich, ich fürchte, wenn ich meinem Herrn zuwiderhandle, die Strafe eines gewaltigen Tages."

14. Sag: „Allah (allein) diene ich und bin dabei Ihm gegenüber aufrichtig in meiner Religion."

15. So dient nun, wem ihr wollt, anstatt Seiner. Sag: „Die (wahren) Verlierer sind diejenigen, die am Tag der Auferstehung sich selbst und ihre Angehörigen verlieren." Sicherlich, das ist der deutliche Verlust.

16. Sie haben über sich Schattendächer von Feuer und unter sich (ebensolche) Schattendächer. Damit flößt Allah Seinen Dienern Furcht ein: „O Meine Diener, so fürchtet Mich!"

17. Diejenigen aber, die den Taghut (also die falschen Gottheiten) meiden, um ihnen nicht zu dienen, und sich Allah reuig zuwenden, für sie gibt es die frohe Botschaft. So verkünde frohe Botschaft Meinen Dienern,

18. die auf das Wort hören und dann dem Besten davon folgen. Jene sind es, die Allah rechtgeleitet hat, und jene sind es, die Verstand besitzen.

19. Derjenige, gegen den nun das Wort der Strafe unvermeidlich fällig geworden ist, kannst du denn etwa jemanden retten, der im (Höllen)feuer ist?

20. Aber diejenigen, die ihren Herrn fürchten, für sie wird es Obergemächer geben, über denen (andere) Obergemächer gebaut sind, (und) unter denen Bäche fließen. (Das ist) das Versprechen Allahs. Allah bricht nicht das Versprechen.

21. Hast du nicht gesehen, dass Allah vom Himmel Wasser herabkommen und es dann als Quellen die Erde durchziehen lässt? Hierauf bringt Er damit Pflanzen von unterschiedlichen Arten hervor. Hierauf lässt Er sie austrocknen, und da siehst du sie gelb werden. Hierauf macht Er sie zu zermalmtem Zeug. Wahrlich, darin ist ja eine Ermahnung für diejenigen, die Verstand besitzen.

22. Ist denn jemand, dessen Brust Allah für den Islam öffnet, sodass er sich nach einem Licht von seinem Herrn richtet, (einem beharrlich Ungläubigen gleich)? So wehe denjenigen, deren Herzen gegenüber der Ermahnung Allahs verhärtet sind! Jene befinden sich in deutlichem Irrtum.

23. Allah hat die beste Botschaft hinabgesandt, ein Buch mit gleichartigen, sich wiederholenden (Versen), vor dem die Haut derjenigen, die ihren Herrn fürchten, erschauert. Hierauf werden ihre Haut und ihr Herz weich (und neigen sich) dem Gedenken Allahs hin. Dies ist die Rechtleitung Allahs. Er leitet damit recht, wen Er will. Und wen Allah in die Irre gehen lässt, so hat er keinen Rechtleiter.

24. Ist denn jemand, der sich mit seinem Gesicht vor der bösen Strafe am Tag der Auferstehung hütet (gleich dem, der ungläubig ist)? Und es wird zu den Ungerechten gesagt: „Kostet, was ihr erworben habt."

25. Für Lüge erklärt haben es diejenigen, die vor ihnen waren. Da kam die Strafe über sie, von wo sie (es) nicht merkten.

26. So ließ Allah sie im diesseitigen Leben die Schande kosten; aber die Strafe des Jenseits ist gewiss größer, wenn sie nur wüssten!

27. Und Wir haben ja den Menschen in diesem Quran allerlei Gleichnisse angeführt, auf dass sie bedenken mögen -,

28. (in diesem) arabischen Quran, an dem nichts Krummes ist, - auf dass sie (Allah) fürchten mögen.

29. Allah führte das Gleichnis eines Mannes an, den sich (mehrere) Herren (als Eigentümer) teilen, die sich miteinander nicht vertragen, und eines (anderen) Mannes, der nur einem Herrn gehört. Sind die beiden im Gleichnis etwa gleich? (Alles) Lob gehört Allah! Aber die meisten von ihnen wissen nicht.

30. Wahrlich, du wirst sterben, und auch sie werden sterben.

31. Hierauf werdet ihr am Tag der Auferstehung bei eurem Herrn miteinander streiten.

32. Wer ist denn ungerechter als jemand, der gegen Allah eine Lüge ersinnt oder die Wahrheit für Lüge erklärt, nachdem sie zu ihm gekommen ist? Ist nicht in der Hölle ein Aufenthaltsort für die Ungläubigen?

33. Derjenige aber, der mit der Wahrheit gekommen ist (,) und (derjenige andere, der) sie für wahr hält, - jene sind die (Allah-)Fürchtenden.

34. Sie haben, was sie wollen, bei ihrem Herrn; dies ist der Lohn der Gutes Tuenden,

35. auf dass Allah ihnen das Schlechteste von dem, was sie getan haben, tilge und ihnen ihren Lohn vergelte für das Beste von dem, was sie taten.

36. Wird Allah nicht Seinem Diener genügen? Dennoch wollen sie dir mit denjenigen, die es außer Ihm geben soll, Furcht einflößen. Und wen Allah in die Irre gehen lässt, so hat er keinen Rechtleiter.

37. Wen aber Allah rechtleitet, so gibt es für ihn keinen Irreleiter. Ist nicht Allah allmächtig und Besitzer von Vergeltungsgewalt?

38. Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, sagen sie ganz gewiss: „Allah." Sag: „Was meint ihr wohl zu dem, was ihr anstatt Allahs anruft; wenn Allah für mich Unheil will, sind sie dann die Hinwegnehmer Seines Unheils? Oder wenn Er für mich Barmherzigkeit will, sind sie dann die Zurückweiser Seiner Barmherzigkeit?" Sag: „Meine Genüge ist Allah." Auf Ihn verlassen sich ja die sich (auf Ihn) Verlassenden.

39. Sag: „O mein Volk, handelt nach eurer Stellung, ich werde (ebenfalls so) handeln. Dann werdet ihr erfahren,

40. über wen eine Strafe kommen, die ihn in Schande stürzt, und (über wen) eine andauernde Strafe hereinbrechen wird."

41. Wahrlich, Wir haben für die Menschen das Buch mit der Wahrheit auf dich hinabgesandt. Wer sich nun rechtleiten lässt, so (tut er das) zu seinem eigenen Vorteil; und wer in die Irre geht, so geht er nur zu seinem eigenen Nachteil in die Irre. Und du bist nicht (als) Sachwalter über sie (eingesetzt).

42. Allah beruft die Seelen zur Zeit ihres Todes ab und auch diejenigen, die nicht gestorben sind, während ihres Schlafs. So hält Er die eine, für die Er den Tod

beschlossen hat, zurück und gibt die andere auf eine festgesetzte Frist frei. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die nachdenken.

43. Oder haben sie sich anstatt Allahs Fürsprecher genommen? Sag: „Auch wenn sie über nichts verfügen und nicht begreifen?“

44. Sag: „Allah (allein) gehört alle Fürsprache.“ Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Hierauf werdet ihr zu Ihm zurückgebracht.

45. Und wenn Allah allein erwähnt wird, verfallen die Herzen derjenigen in Abneigung, die nicht an das Jenseits glauben. Wenn aber diejenigen erwähnt werden, die es außer Ihm geben soll, freuen sie sich sogleich.

46. Sag: „O Allah, Erschaffer der Himmel und der Erde, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren! Du wirst zwischen Deinen Dienern über das richten, worüber sie uneinig zu sein pflegten.“

47. Und wenn diejenigen, die Unrecht tun, alles hätten, was auf der Erde ist, und noch einmal dasselbe dazu, würden sie sich gewiss damit von der bösen Strafe am Tag der Auferstehung loskaufen. Ihnen wird dann (nämlich) von Allah her klar, womit sie nicht gerechnet haben.

48. Und offenkundig zeigen sich ihnen (dann) die schlechten Taten, die sie erworben haben, und es umschließt sie das, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

49. Wenn dem Menschen nun Unheil widerfährt, ruft er Uns an. Wenn Wir ihm hierauf eine Gunstgabe von Uns gewähren, sagt er: „Es ist mir nur gegeben worden aufgrund von Wissen.“ Vielmehr ist es eine Heimsuchung. Aber die meisten von ihnen wissen nicht.

50. Das haben ja bereits diejenigen, die vor ihnen waren, gesagt. Da nützte ihnen aber nicht, was sie zu erwerben pflegten.

51. So trafen sie die (Folgen der) schlechten Taten, die sie begangen hatten. Und (auch) diejenigen unter diesen da, die Unrecht tun, werden die (Folgen der) schlechten Taten treffen, die sie begangen haben. Und sie können sich (Allah) nicht entziehen.

52. Haben sie denn nicht gewusst, dass Allah die Versorgung großzügig gewährt, wem Er will, und auch bemisst? Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die glauben.

53. Sag: „O Meine Diener, die ihr gegen euch selbst maßlos gewesen seid, verliert nicht die Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allahs. Wahrlich, Allah vergibt die Sünden alle. Er ist ja der Allvergebende und der Barmherzige.

54. Und wendet euch eurem Herrn reuig zu und seid Ihm ergeben, bevor die Strafe über euch kommt, worauf ihr dann nicht unterstützt werdet.

55. Und folgt dem Besten von dem, was zu euch von eurem Herrn (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist, bevor die Strafe plötzlich über euch kommt, ohne dass ihr (es) merkt,

56. dass ja keine Seele sage(n muss): „O welch gramvolle Reue für mich wegen dessen, was ich (an Pflichten) gegenüber Allah vernachlässigte. Ich gehörte ja fürwahr zu den Spöttern."

57. Oder dass sie nicht etwa sage(n soll): „Wenn Allah mich nur rechtgeleitet hätte, würde ich gewiss zu den (Allah-)Fürchtenden gehören."

58. Oder dass sie nicht etwa, wenn sie die Strafe sieht, sage(n soll): „Wenn ich doch nur eine (Möglichkeit zur) Wiederholung hätte, dann würde ich zu den Gutes Tuenden gehören!"

59. (Es wird dann zu ihm gesagt:) „Doch, Meine Zeichen sind ja zu dir gekommen. Da hast du sie für Lüge erklärt und dich hochmütig verhalten und warst einer der Ungläubigen."

60. Und am Tag der Auferstehung siehst du diejenigen, die gegen Allah gelogen haben; ihre Gesichter sind schwarz geworden. Ist nicht in der Hölle ein Aufenthaltsort für die Hochmütigen?

61. Aber Allah errettet diejenigen, die Furcht (vor Allah) hatten, durch ihr Entrinnen. Schlechtes wird ihnen nicht widerfahren, noch werden sie traurig sein.

62. Allah ist der Schöpfer von allem, und Er ist Sachwalter über alles.

63. Ihm gehören die Schlüssel der Himmel und der Erde. Diejenigen, die die Zeichen Allahs verleugnen, jene sind die Verlierer.

64. Sag: „Wollt ihr mir denn wirklich befehlen, einem anderen als Allah zu dienen, (o) ihr Unwissenden?"

65. Und bereits dir und (auch) denjenigen, die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden: „Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiss hinfällig, und du gehörst ganz gewiss zu den Verlierern."

66. Vielmehr sollst du Allah (allein) dienen und gehöre zu den Dankbaren.

67. Und sie schätzen Allah nicht ein, wie es Ihm gebührt, wo die ganze Erde am Tag

der Auferstehung in Seiner Hand(fläche) gehalten wird und die Himmel in Seiner Rechten zusammengefaltet sein werden. Gepriesen sei Er und erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen.

68. Und es wird ins Horn geblasen, und da bricht zusammen (, wie vom Donnerschlag getroffen), wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wem Allah will. Hierauf wird ein weiteres Mal hineingeblasen, da stehen sie sogleich auf und schauen hin.

69. Und die Erde wird im Licht ihres Herrn erstrahlen; das Buch wird hingelegt, und die Propheten und die Zeugen werden herbeigebracht; und es wird zwischen ihnen der Wahrheit entsprechend entschieden, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

70. Und jeder Seele wird in vollem Maß zukommen, was sie getan hat, und Er ist wissender über das, was sie tun.

71. Und zur Hölle getrieben werden diejenigen, die ungläubig waren, in Scharen. Wenn sie dann dort ankommen, werden ihre Tore geöffnet und ihre Wärter sagen zu ihnen: „Sind nicht zu euch Gesandte von euch (selbst) gekommen, die euch die Zeichen eures Herrn verlesen und euch die Begegnung mit diesem eurem Tag warnend ankündigen?“ Sie werden sagen: „Doch, aber das Wort der Strafe ist gegen die Ungläubigen unvermeidlich fällig geworden.“

72. Es wird (zu ihnen) gesagt werden: „Betretet die Tore der Hölle, ewig werdet ihr darin verweilen. Wie schlimm ist doch der Aufenthaltsort der Hochmütigen!

73. Und in den (Paradies)garten geführt werden diejenigen, die ihren Herrn fürchteten, (und dies) in Scharen. Wenn sie dann dort ankommen und seine Tore geöffnet werden und seine Wärter zu ihnen sagen: „Friede sei auf euch! Gut wart ihr (und eure Taten), so betretet ihn, ewig werdet ihr darin verweilen.“

74. Und sie werden sagen: „Das Lob gebührt Allah, Der Sein Versprechen an uns gehalten und uns die Erde zum Erbe gegeben hat, sodass wir uns im (Paradies) garten niederlassen können, wo immer wir wollen! Wie trefflich ist doch der Lohn der (gut) Handelnden.

75. Und du wirst die Engel sehen, wie sie den Thron umgeben und den Lob ihres Herrn preisen. Es wird dann zwischen ihnen der Wahrheit entsprechend entschieden, und es wird gesagt: „Das Lob gebührt Allah, dem Herrn der Weltenbewohner!

(40) Ġāfir

Teil 24

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ha-Mim.[1]

2. (Dies ist) die Hinabsendung des Buches von Allah, dem Allmächtigen und dem Allwissenden,

3. dem Vergebenden der Sünde und dem Annehmenden der Reue, dem Strengen in der Bestrafung und Dem, Der voller Wohltätigkeit ist. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Zu Ihm ist die Rückkehr.

4. Über die Zeichen Allahs streiten nur diejenigen, die ungläubig sind. So lasse dich durch die Ausweitung (der Versorgung) für sie in den Landstrichen nicht täuschen.

5. (Schon) vor ihnen haben das Volk Nuhs und nach diesen (auch) die Gruppierungen (ihre Gesandten) der Lüge bezichtigt. Jede Gemeinschaft hatte vor, (gegen) ihren Gesandten (vorzugehen, um ihn) zu ergreifen. Und sie stritten mit der Falschheit, um damit die Wahrheit zu widerlegen. Da ergriff Ich sie. Wie war da Meine Bestrafung!

6. Und auf diese Weise wurde das (strafende) Wort deines Herrn gegen diejenigen, die ungläubig sind, unvermeidlich fällig, nämlich dass sie Insassen des (Höllen)feuers sind.

7. Diejenigen, die den Thron tragen, und diejenigen, die in seiner Umgebung sind, preisen den Lob ihres Herrn und glauben an Ihn und bitten um Vergebung für diejenigen, die glauben: „Unser Herr, Du umfasst alles in Deiner Barmherzigkeit und Deinem Wissen. So vergib denjenigen, die bereuen und Deinem Weg folgen, und bewahre sie vor der Strafe des Höllenbrandes.

8. Unser Herr, lasse sie in die Gärten Edens, die Du ihnen versprochen hast, eingehen, (sie) und wer rechtschaffen ist von ihren Vätern, ihren Gattinnen und ihren Nachkommen, Du bist ja der Allmächtige und der Allweise.

9. Und bewahre sie vor den schlechten Taten. Wen Du an jenem Tag vor den schlechten Taten behütest, dessen hast Du Dich ja erbarmt, und dies ist der gewaltige Erfolg.

10. Wahrlich, denjenigen, die ungläubig waren, wird zugerufen: „Die Abscheu Allahs

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

(euch gegenüber) ist fürwahr (noch) größer als eure Abscheu vor euch selbst, da ihr zum Glauben aufgerufen worden, aber ungläubig geblieben seid.“

11. Sie sagen: „Unser Herr, Du hast uns zweimal sterben lassen und zweimal lebendig gemacht. So gestehen wir unsere Sünden ein. Gibt es denn einen Weg, (hier) herauszukommen?“

12. (Allah antwortet ihnen:) „Dies ist so, weil ihr, wenn (immer) Allah allein angerufen wurde, ungläubig bliebt, ihr aber, wenn Ihm (andere) beigesellt wurden, glaubtet. So gehört das Urteil Allah, dem Hohen und Großen.“

13. Er ist es, Der euch Seine Zeichen zeigt und euch vom Himmel Versorgung herabsendet, doch bedenkt nur, wer sich (Allah) reuig zuwendet.

14. So ruft Allah an, (und seid) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

15. (Er ist) der Inhaber der hohen Rangstufen und der Herr des Thrones. Er sendet den Geist von Seinem Befehl, wem von Seinen Dienern Er will, damit er den Tag der Begegnung warnend ankündige,

16. den Tag, an dem sie vortreten, wobei nichts von ihnen vor Allah verborgen bleibt. (Allah sagt an jenem Tag:) „Wem gehört heute die Herrschaft?“ (Allah antwortet dann selbst:) „Allah, dem Einen, dem Allbezwinger.“

17. Heute wird jeder Seele das vergolten, was sie erworben hat. Heute gibt es kein Unrecht. Wahrlich, Allah ist schnell im Abrechnen.

18. Und warne sie vor dem Tag der immer näher kommenden (Stunde des Gerichts), an dem die Herzen (vor Angst) in den Kehlen sitzen und sie unterdrücken (ihren Grimm), an dem die Ungerechten weder einen warmherzigen Freund noch einen Fürsprecher haben, dem man gehorchen würde.

19. Er kennt die verräterischen Augen und weiß, was die Brüste verbergen.

20. Und Allah entscheidet der Wahrheit entsprechend. Diejenigen aber, die sie anstatt Seiner anrufen, haben nichts zu entscheiden. Wahrlich, Allah ist der Allhörende und der Allsehende.

21. Sind sie denn nicht auf der Erde umhergereist, sodass sie schauen (konnten), wie das Ende derjenigen war, die vor ihnen waren? Sie hatten ja mehr Kraft und Wirkung auf der Erde als sie. Da ergriff sie Allah für ihre Sünden, und sie hatten vor Allah keinen Behüter.

22. Dies(e Strafe erfolgt), weil ihre Gesandten immer wieder mit den klaren Beweisen

zu ihnen kamen, sie aber ungläubig blieben. So ergriff sie Allah, denn Er ist wahrlich stark und streng im Bestrafen.

23. Und Wir sandten ja bereits Musa mit Unseren Zeichen und mit einer deutlichen Ermächtigung

24. zu Fir'aun und Haman und Qarun. Sie aber sagten: „(Musa ist) ein verlogener Zauberer."

25. Als er ihnen dann die Wahrheit von Uns brachte, sagten sie: „Tötet die Söhne derjenigen, die mit ihm glauben, und lasst (nur) ihre Frauen am Leben." Aber die List der Ungläubigen geht gewiss nur in die Irre.

26. Fir'aun sagte: „Lasst mich Musa töten; soll er (doch) seinen Herrn anrufen! Ich befürchte ja, dass er (sonst) eure Religion abändern oder dass er Unheil im Land verbreiten wird."

27. Und Musa sagte (daraufhin): „Ich nehme ja Zuflucht bei meinem Herrn und eurem Herrn vor jedem Hochmütigen, der nicht an den Tag der Abrechnung glaubt."

28. Ein gläubiger Mann von den Angehörigen Fir'auns, der seinen Glauben verborgen hielt, sagte: „Wollt ihr denn einen Mann töten, weil er sagt: ‚Mein Herr ist Allah', obwohl er doch mit den klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen ist? Wenn er ein Lügner ist, so trägt er (die Last) seiner Lügen. Wenn er aber die Wahrheit sagt, wird euch etwas von dem treffen, was er euch androht. Wahrlich, Allah leitet nicht recht, wer maßlos und verlogen ist.

29. O mein Volk, euch gehört heute die Herrschaft, und ihr habt die Oberhand im Land. Wer wird uns aber dann gegen die (strafende) Härte Allahs unterstützen, wenn sie über uns kommt?" Fir'aun sagte: „Ich weise euch nur auf das hin, was ich sehe, und leite euch nur den Weg des besonnenen Handelns."

30. Derjenige, der glaubte, sagte (hierauf): „O mein Volk, wahrlich, ich fürchte für euch etwas Gleiches wie den Tag der (früheren) Gruppierungen,

31. etwas Gleichartiges wie das, was dem Volk Nuhs, den 'Ad, den Thamud und denjenigen, die nach ihnen waren, (widerfuhr)." Und Allah will keine Ungerechtigkeit für die Diener.

32. (Der Mann sagte weiter:) „O mein Volk, wahrlich, ich fürchte für euch den Tag des gegenseitigen Zurufens,

33. den Tag, an dem ihr den Rücken kehren werdet, wobei ihr vor Allah keinen Beschützer haben werdet. Und wen Allah in die Irre gehen lässt, so hat er keinen Rechtleiter.

34. Bereits zuvor kam Yusuf zu euch mit den klaren Beweisen. Ihr aber bliebt weiterhin im Zweifel über das, was er euch gebracht hatte. Als er dann gestorben war, sagtet

ihr: ‚Allah wird nach ihm keinen Gesandten mehr erstehen lassen.‘ Auf diese Weise lässt Allah in die Irre gehen, wer maßlos und voller Zweifel ist.“

35. Diejenigen, die über die Zeichen Allahs streiten, ohne eine Ermächtigung erhalten zu haben, - welch schwerwiegende Abscheu erregen diese bei Allah und bei denjenigen, die gläubig sind. Auf diese Weise versiegelt Allah das Herz eines jeden Hochmütigen und Gewalttätigen.

36. Und Fir’aun sagte: „O Haman, errichte mir einen Hochbau, vielleicht kann ich die Seile erreichen,

37. die Seile der Himmel, dass ich zum Angebeteten Musas emporsteige, und ich halte ihn gewiss für einen Lügner.“ Und auf diese Weise wurde Fir’aun sein schlechtes Tun ausgeschmückt, und er wurde vom (rechten) Weg abgehalten. Und die List Fir’auns wird ja zugrunde gehen.

38. Derjenige, der gläubig war, sagte (dann): „O mein Volk, folgt mir, ich leite euch den Weg des besonnenen Handelns.

39. O mein Volk, dieses irdische Leben ist nur Nießbrauch; das Jenseits aber ist fürwahr die Wohnstätte zum (bleibenden) Aufenthalt.“

40. Wer etwas Schlechtes tut, dem wird nur gleichviel vergolten. Wer aber rechtschaffen handelt, ob Mann oder Frau, und dabei gläubig ist, so werden jene in den (Paradies) garten eingehen, wo sie versorgt werden ohne Abrechnung.

41. (Der gläubige Mann sagte weiter:) „O mein Volk, seht ihr, wie ich euch zur Rettung rufe, ihr mich aber zum (Höllen)feuer ruft?

42. Ihr ruft mich dazu auf, Allah zu verleugnen und Ihm das beizugesellen, wovon ich kein Wissen habe, während ich euch zum Allmächtigen und Allvergebenden rufe.

43. Zweifellos ist, dass demjenigen, zu dem ihr mich ruft, keine Anrufung zusteht, weder im Diesseits noch im Jenseits, und dass unsere Rückkehr zu Allah sein wird und dass die Maßlosen Insassen des (Höllen)feuers sein werden.

44. Dann werdet ihr an das denken, was ich euch sage. Ich überlasse meine Angelegenheit Allah. Wahrlich, Allah sieht die Diener wohl.“

45. So bewahrte Allah ihn vor den Bosheiten dessen, was sie an Ränken geschmiedet hatten, und die Leute Fir’auns umschloß die böse Strafe,

46. das (Höllen)feuer, dem sie morgens und abends vorgeführt werden. Und am Tag, da sich die Stunde erhebt (, wird es heißen): „Lasst die Leute Fir’auns in die strengste Strafe eingehen.“

47. Und (denke daran,) wenn sie (dann) im (Höllen)feuer miteinander streiten, dann sagen die Schwachen zu denjenigen, die sich hochmütig verhielten: „Wir waren doch eure Gefolgsleute. Könnt ihr uns nun einen Teil des (Höllen)feuers abnehmen?“

48. Diejenigen, die sich hochmütig verhielten, werden sagen: „Wahrlich, wir befinden uns doch alle darin. Allah hat nun zwischen den Dienern gerichtet.“

49. Diejenigen, die sich im (Höllen)feuer befinden, werden zu den Wärtern der Hölle sagen: „Ruft euren Herrn an, dass Er uns (doch) einen Tag von der Strafe erlasse.“

50. Sie (also die Wärter der Hölle) sagen: „Pflegten nicht doch eure Gesandten mit den klaren Beweisen zu euch zu kommen?“ Sie sagen: „Ja, doch!“ Sie sagen: „So ruft an.“ Aber das Rufen (und Bittgebet) der Ungläubigen geht gewiss nur in die Irre.

51. Wahrlich, Wir unterstützen Unsere Gesandten und diejenigen, die glauben, (und dies) im diesseitigen Leben und am Tag, da die Zeugen auftreten,

52. am Tag, da den Ungerechten ihre Entschuldigung nicht nützt und es für sie den Fluch geben und es für sie die schlimme Wohnstätte geben wird.

53. Wir gaben ja bereits Musa die Rechtleitung und ließen die Kinder Israils die Schrift erben

54. als Rechtleitung und Ermahnung für diejenigen, die Verstand besitzen.

55. So sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Allahs ist wahr. Und bitte um Vergebung für deine Sünde und preise den Lob deines Herrn am späten Nachmittag und am frühen Morgen.

56. Wahrlich, diejenigen, die über die Zeichen Allahs streiten, ohne dass sie eine Ermächtigung erhalten hätten, haben in ihren Brüsten nur Neid (auf das), was sie nicht erreichen werden können. So suche Zuflucht bei Allah, denn Er ist der Allhörende und der Allsehende.

57. Die Erschaffung der Himmel und der Erde ist ja größer als die Erschaffung der Menschen. Aber die meisten Menschen wissen nicht.

58. Nicht gleich sind der Blinde und der Sehende und auch nicht diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, und der Missetäter. Wie wenig ihr doch bedenkt!

59. Wahrlich, die Stunde kommt sicherlich, an ihr gibt es keinen Zweifel. Aber die meisten Menschen glauben nicht.

60. Und euer Herr sagt: „Ruft Mich an, so erhöre Ich euch. Wahrlich, diejenigen, die sich aus Hochmut weigern, Mir zu dienen, werden in die Hölle gedemütigt eingehen.“

61. Allah ist es, Der euch die Nacht gemacht hat, damit ihr in ihr ruht, und den Tag hell. Wahrlich, Allah ist ja voll Huld gegenüber den Menschen. Aber die meisten Menschen sind nicht dankbar.

62. Dies ist doch Allah, euer Herr, der Schöpfer von allem. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Wie lasst ihr euch also abwendig machen?

63. Auf diese Weise lassen sich diejenigen abwendig machen, die die Zeichen Allahs zu verleugnen pflegen.

64. Allah ist es, Der euch die Erde zu einem festen Grund und den Himmel zu einem Gebäude gemacht, euch gestaltet und dabei eure Gestalten schön geformt hat und euch von den guten Dingen versorgt. Dies ist doch Allah, euer Herr. So sei Allah segensreich, der Herr der Weltenbewohner!

65. Er ist der Lebendige. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. So ruft Ihn an, (wobei ihr) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (seid). Das Lob gebührt Allah, dem Herrn der Weltenbewohner!

66. Sag: „Mir wurde verboten, als die klaren Zeichen von meinem Herrn zu mir kamen, denjenigen zu dienen, die ihr anstatt Allahs anruft; und mir wurde befohlen, mich dem Herrn der Weltenbewohner zu ergeben."

67. Er ist es, Der euch aus Erde erschaffen hat, hierauf aus einem Samentropfen, hierauf aus einem Anhängsel. Hierauf lässt Er euch als Kleinkinder hervorkommen. Hierauf (lässt Er euch heranwachsen), damit ihr eure Vollreife erlangt und damit ihr dann Greise werdet - manch einer von euch wird vorher abberufen - und damit ihr eine festgesetzte Frist erreicht, und auf dass ihr begreifen möget.

68. Er ist es, Der lebendig macht und sterben lässt. Wenn Er dann eine Angelegenheit bestimmt, sagt Er zu ihr nur: „Sei!", und so ist sie.

69. Hast du nicht diejenigen gesehen, die über die Zeichen Allahs streiten? Wie sie sich doch abwenden lassen!

70. (Sie sind diejenigen,) die die Schrift und das, womit Wir Unsere Gesandten gesandt haben, für Lüge erklären. Aber sie werden (es noch) erfahren,

71. wenn die Fesseln und die Ketten um ihre Hälse (angebracht) sind und sie gezerrt werden

72. ins heiße Wasser und hierauf ins (Höllen)feuer als Brennstoff geworfen werden.

73. Hierauf wird zu ihnen gesagt: „Wo ist das, was ihr (Allah) beigesellt habt (, und dem ihr gedient habt)

74. anstatt Allahs?" Sie werden sagen: „Sie sind von uns fortgegangen. Vielmehr

haben wir zuvor (doch gar) nichts angerufen.“ Auf diese Weise lässt Allah die Ungläubigen in die Irre gehen.

75. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Dies (geschah), weil ihr auf der Erde ohne Recht froh zu sein und (zu sehr) vergnügt zu leben pflegtet.

76. Betretet (nun) die Tore der Hölle, ewig darin zu verweilen.“ Wie schlimm ist doch der Aufenthaltsort der Hochmütigen!

77. So sei geduldig. Wahrlich, das Versprechen Allahs ist wahr. Ob Wir dich einen Teil dessen, was Wir ihnen androhen, sehen lassen oder dich (vorher) abberufen, zu Uns werden sie dann zurückgebracht.

78. Wir haben ja bereits vor dir Gesandte gesandt. Unter ihnen gibt es manche, von denen Wir dir berichtet haben, und unter ihnen gibt es manche, von denen Wir dir nicht berichtet haben. Und kein Gesandter kann ein Zeichen bringen - außer mit der Erlaubnis Allahs. Wenn dann der Befehl Allahs kommt, wird der Wahrheit entsprechend entschieden, und verloren haben dann diejenigen, die Nichtiges tun.

79. Allah ist es, Der für euch das Vieh gemacht hat, damit ihr (teils) auf ihm reiten könnt; und ihr könnt (teils) von ihm essen.

80. Und ihr habt an ihm (allerlei) Nutzen. Und damit ihr, auf ihm (reitend) ein Ziel, das ihr in euren Brüsten (hegt), erreichen könnt. Und auf ihm und auf den Schiffen werdet ihr getragen.

81. Und Er zeigt euch Seine Zeichen. Welches von den Zeichen Allahs wollt ihr nun verleugnen?

82. Sind sie denn nicht auf der Erde umhergereist, sodass sie schauen (konnten), wie das Ende derjenigen war, die vor ihnen waren? Sie waren zahlreicher als sie und hatten mehr Kraft und Einflüsse auf der Erde als sie. So nützte ihnen nicht, was sie erworben hatten.

83. Als nun ihre Gesandten zu ihnen mit den klaren Beweisen kamen, waren sie froh über das Wissen, das sie besaßen, und es umschloß sie das, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

84. Als sie dann Unsere (strafende) Härte sahen, sagten sie: „Wir glauben an Allah allein und verleugnen das, was wir Ihm beizugesellen pflegten.“

85. Aber nicht mehr nützen konnte ihnen ihr Glaube, als sie Unsere (strafende) Härte sahen - (so war) die Gesetzmäßigkeit Allahs, die bereits (in der Vergangenheit) an Seine Diener ergangen war, und verloren haben dann da die Ungläubigen.

(41) Fuṣṣilat

Teil 24

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ha-Mim.[1]

2. (Dies ist) eine Hinabsendung vom Allerbarmer, dem Barmherzigen.

3. (Dies ist) ein Buch, dessen Zeichen ausführlich dargelegt sind, als ein arabischer Quran, für Leute, die Bescheid wissen.

4. (Dieser Quran gilt) als Frohbote und als Warner. Aber die meisten von ihnen wenden sich ab, sodass sie nicht hören.

5. Und sie sagen: „Unsere Herzen sind in Hüllen (bedeckt) vor dem, wozu du uns aufrufst, und in unseren Ohren ist Schwerhörigkeit, und zwischen uns und dir ist ein Vorhang. Handle also, wir werden ebenfalls handeln."

6. Sag: „Wahrlich, ich bin ja nur ein menschliches Wesen wie ihr; mir wird (als Offenbarung) eingegeben, dass euer Anbetungswürdiger nur ein einziger Anbetungswürdiger ist. So richtet euch zu Ihm hin und bittet Ihn um Vergebung. Und wehe den Götzendienern,

7. die die Pflichtabgabe nicht entrichten, und sie, die sie das Jenseits verleugnen!"

8. Wahrlich, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, für sie wird es einen Lohn geben, der nicht aufhört.

9. Sag: „Wollt ihr denn wirklich denjenigen verleugnen, Der die Erde in zwei Tagen erschaffen hat, und Ihm andere als Seinesgleichen zur Seite stellen?" Dies ist der Herr der Weltenbewohner.

10. Er hat in ihr (also auf der Erde) festgegründete Berge gemacht, (die) über ihr (aufragen), und hat sie gesegnet und in ihr die Nahrung im rechten Maß in vier Tagen festgelegt, gleichmäßig für die danach Fragenden.

11. Hierauf wandte Er sich dem Himmel zu, während er noch aus Rauch bestand, und sagte dann zu ihm und zur Erde: „Kommt beide her, (entweder) freiwillig oder widerwillig." Sie sagten: „Wir kommen in Gehorsam."

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

12. So führte Er sie als sieben Himmel in zwei Tagen aus und gab jedem Himmel seine Aufgabe ein. Und Wir haben den untersten Himmel mit Lampen geschmückt, und auch als Schutz. Dies ist die Anordnung des Allmächtigen und des Allwissenden.

13. Wenn sie sich nun abwenden, dann sag: „Ich habe euch gewarnt vor einem Donnerschlag gleich dem Donnerschlag der ‘Ad und der Thamud,

14. als die Gesandten von vorn und von hinten zu ihnen kamen (und sagten:): ‚Ihr sollt keinem dienen, außer Allah (allein)!‘ Sie sagten: ‚Wenn unser Herr gewollt hätte, hätte Er fürwahr Engel herabgesandt. So verleugnen wir das, womit ihr gesandt worden seid.‘“

15. Was nun die ‘Ad angeht, so verhielten sie sich hochmütig auf der Erde ohne Recht und sagten: „Wer hat eine stärkere Kraft als wir?“ Haben sie denn nicht gesehen, dass Allah, Der sie erschaffen hatte, eine stärkere Kraft hat als sie? Aber sie pflegten Unsere Zeichen zu verleugnen.

16. Da sandten Wir gegen sie einen eiskalten Wind an unheilvollen Tagen, um sie die schändliche Strafe im diesseitigen Leben kosten zu lassen. Aber die Strafe des Jenseits ist gewiss schändlicher, und sie werden nicht unterstützt.

17. Was aber die Thamud angeht, so wollten Wir sie rechtleiten, jedoch bevorzugten sie die Blindheit gegenüber der Rechtleitung. Da ergriff sie der Donnerschlag der schmählichen Strafe für das, was sie erworben hatten.

18. Und Wir erretteten diejenigen, die glaubten und (Allah) fürchteten.

19. Und (erwähne) den Tag, da die Feinde Allahs zum (Höllen)feuer versammelt und in Reihen gebracht werden.

20. Wenn sie dann dort angekommen sind, legen ihr Gehör, ihre Augen und ihre Häute gegen sie Zeugnis ab über das, was sie zu tun pflegten.

21. Sie sagen dann zu ihren Häuten: „Warum habt ihr gegen uns Zeugnis abgelegt?“ Sie sagen: „Allah, Der alles reden lässt, hat uns reden lassen. Er ist es, Der euch das erste Mal erschaffen hat, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.“

22. Und ihr pflegtet euch nicht so zu verstecken, dass euer Gehör, eure Augen und eure Häute nicht Zeugnis gegen euch ablegten. Aber ihr meintet, dass Allah nicht viel wisse von dem, was ihr tut.

23. Und diese eure Meinung, die ihr von eurem Herrn hattet, hat euch ins Verderben gestürzt, sodass ihr nunmehr zu den Verlierern gehört.

24. (Abgesehen davon,) ob sie nun geduldig sind (oder nicht), so ist (doch) das (Höllen)feuer ein Aufenthaltsort für sie. Und wenn sie um Erweisung von Gnade bitten, so werden sie doch nicht zu den Begnadigten gehören.

25. Und Wir hatten ihnen Gesellen verschafft, die ihnen dann ausschmückten, was vor ihnen und was hinter ihnen lag. Und unvermeidlich fällig wurde das (strafende) Wort gegen sie, unter (anderen) Gemeinschaften von den Jinn und den Menschen, die bereits vor ihnen dahingegangen waren. Wahrlich, sie waren Verlierer.

26. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen: „Hört nicht auf diesen Quran, und führt dazwischen unbedachte Reden, auf dass ihr siegen möget."

27. So werden Wir ganz gewiss diejenigen, die ungläubig sind, eine strenge Strafe kosten lassen, und Wir werden ihnen ganz gewiss das Schlechteste von dem vergelten, was sie zu tun pflegten.

28. Dies(e Strafe) ist die Vergeltung der Feinde Allahs: (nämlich) das (Höllen)feuer, in dem sie die ewige Wohnstätte haben, als Vergeltung dafür, dass sie Unsere Zeichen zu verleugnen pflegten.

29. Und diejenigen, die ungläubig sind, werden sagen: „Unser Herr, zeige uns die beiden von den Jinn und den Menschen, die uns in die Irre geführt haben, auf dass wir sie unter unsere Füße legen, damit sie zu den Unterlegenen gehören."

30. Wahrlich, diejenigen, die sagen: „Unser Herr ist Allah", und sich hierauf recht verhalten, auf sie kommen die Engel herab (und sagen zu ihnen): „Fürchtet euch nicht, seid nicht traurig, und vernehmt die frohe Botschaft vom (Paradies)garten, der euch stets versprochen wurde.

31. Wir sind eure (unterstützenden) Gefolgsleute im diesseitigen Leben und im Jenseits. Ihr werdet darin haben, was eure Seelen begehren, und ihr werdet darin haben, was ihr erbetet,

32. - es ist eine gastliche Aufnahme von einem Allvergebenden, einem Barmherzigen."

33. Und wer spricht bessere Worte als wer zu Allah ruft, rechtschaffene Taten verrichtet und sagt: „Wahrlich, ich gehöre zu den (Allah ergebenen) Muslimen?"

34. Und nicht gleich sind die gute Tat und die schlechte Tat. Wehre mit einer Tat, die besser ist, (die schlechte) ab, dann wird derjenige, zwischen dem und dir Feindschaft besteht, so, als wäre er ein warmherziger Freund.

35. Aber dies(e gute Eigenschaft) wird nur denjenigen dargeboten, die geduldig sind, ja es wird nur demjenigen dargeboten, der ein gewaltiges Glück hat.

36. Und wenn dich vom Satan (auch nur) eine (leichte) Einflüsterung (und Abhaltung vom Guten) aufstacheln sollte, dann suche Zuflucht bei Allah. Wahrlich, Er ist ja der Allhörende und der Allwissende.

37. Und zu Seinen Zeichen gehören die Nacht und der Tag, die Sonne und der Mond. Werft euch weder vor der Sonne noch vor dem Mond nieder, sondern werft euch vor Allah nieder, Der sie erschaffen hat, wenn ihr (wirklich) Ihm allein dient.

38. Wenn sie sich jedoch hochmütig weigern (, dann lasse sie,) - denn diejenigen, die bei deinem Herrn sind, preisen Ihn doch bei Nacht und Tag, ohne Überdruss zu empfinden.

39. Und zu Seinen Zeichen gehört es, dass du die Erde demütig siehst. Wenn Wir aber Wasser auf sie herabkommen lassen, regt sie sich und schwillt. Wahrlich, Derjenige, Der sie wieder belebt, wird (auch) die Toten wieder lebendig machen, denn Er hat fürwahr zu allem die Macht.

40. Wahrlich, diejenigen, die mit Unseren Zeichen abwegig umgehen, sind Uns nicht verborgen. Ist denn einer, der ins (Höllen)feuer geworfen wird, besser oder jemand, der am Tag der Auferstehung in Sicherheit kommt. Tut, was ihr wollt, denn Er ist sehend über das, was ihr tut.

41. Wahrlich, diejenigen, die die Ermahnung (also den Quran) verleugnen, nachdem sie zu ihnen gekommen ist (, werden bestraft). Und er ist fürwahr ein edles Buch.

42. Die Falschheit kommt weder von vorn noch von hinten an ihm heran, er ist eine Hinabsendung von einem Allweisen und Lobenswürdigen.

43. Es wird dir nur das gesagt, was schon den Gesandten vor dir gesagt wurde. „Wahrlich, dein Herr ist ja voll der Vergebung und verhängt (auch) schmerzhafte Strafe."

44. Und hätten Wir ihn zu einem nicht-arabischen Quran gemacht, hätten sie sicherlich gesagt: „Wären doch seine Zeichen ausführlich dargelegt worden! Wie, ein nicht-arabischer (Quran) und ein Araber?" Sag: „Er ist für diejenigen, die glauben, eine Rechtleitung und eine Heilung." Und diejenigen, die nicht glauben, haben Schwerhörigkeit in ihren Ohren, und er ist für sie (wie) Blindheit. Jene sind, als würde ihnen von einem fernen Ort aus zugerufen.

45. Und Wir haben ja bereits Musa die Schrift eingegeben, doch wurde man darüber uneinig. Und wenn es nicht ein früher ergangenes Wort von deinem Herrn gegeben hätte, dann wäre zwischen ihnen sicherlich entschieden worden. Und sie sind darüber gewiss in starkem Zweifel.

46. Wer rechtschaffen handelt, so (tut er es) zu seinem eigenen Vorteil, und wer Schlechtes tut, so (tut er es) zu seinem eigenen Nachteil. Und dein Herr ist keiner, der den Dienern Unrecht zufügt.

47. Ihm ist das Wissen um die Stunde vorbehalten. Und keine Früchte kommen aus ihren Hüllen hervor und kein weibliches Wesen wird schwanger und gebärt, außer mit Seinem Wissen. Und am Tag, an dem Er ihnen zurufen wird: „Wo sind denn Meine Teilhaber?“, werden sie sagen: „Wir lassen Dich (nun) wissen: ‚Es gibt unter uns keinen Zeugen (hierfür).‘“

48. Und entschwunden wird ihnen sein, was sie zuvor anzurufen pflegten, und sie werden überzeugt sein, dass es für sie kein Entrinnen gibt.

49. Nicht überdrüssig wird der Mensch, um das Gute zu beten, doch wenn ihm Schlechtes widerfährt, dann ist er sehr verzweifelt und verliert alle Hoffnung.

50. Und wenn Wir ihn Barmherzigkeit von Uns kosten lassen nach Leid, das ihm widerfuhr, sagt er ganz gewiss: „Das steht mir zu. Und ich glaube nicht, dass die Stunde eintreffen wird. Und wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werde, werde ich gewiss das Beste bei Ihm erhalten.“ Aber Wir werden denjenigen, die ungläubig sind, ganz gewiss berichten, was sie getan haben; und Wir werden sie ganz gewiss von harter Strafe kosten lassen.

51. Und wenn Wir dem Menschen Gunst erweisen, wendet er sich ab und entfernt sich (hochmütig) zur Seite. Wenn ihm aber Schlechtes widerfährt, dann verfällt er in ausgedehntes Bittgebet.

52. Sag: „Was meint ihr, wenn er (also der Quran) doch von Allah stammt und ihr ihn hierauf verleugnet?“ Wer ist weiter abgeirrt als jemand, der sich in tiefem Widerstreit befindet?

53. Wir werden ihnen Unsere Zeichen an den Horizonten und in ihnen selbst zeigen, bis es ihnen klar wird, dass es die Wahrheit ist. Genügt es denn nicht, dass dein Herr über alles Zeuge ist?

54. Sicherlich, sie sind im Zweifel über die Begegnung mit ihrem Herrn. Sicherlich, Er umfasst doch alles.

(42) Asch-Schūrā

Teil 25

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ha-Mim[1].

2. Ayn-Sin-Qaf.

3. Auf diese Weise gibt dir Allah (als Offenbarung) ein und (Er hat auch zuvor) denjenigen, die vor dir waren, (als Offenbarungen eingegeben), (Er), der Allmächtige und der Allweise.

4. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Er ist der Hohe und der Gewaltige.

5. Beinahe brechen die Himmel auseinander von oben über sie (also die Erde) her. Und die Engel lobpreisen ihren Herrn und bitten (Ihn) um Vergebung für diejenigen, die auf der Erde sind. Ja, sicherlich, Allah ist der Allvergebende und der Barmherzige.

6. Und diejenigen, die sich anstatt Seiner Schutzherren nehmen, Allah ist Hüter über sie, und du bist nicht Sachwalter über sie.

7. Und auf diese Weise haben Wir dir einen arabischen Quran (als Offenbarung) eingegeben, damit du die Mutter der Städte (also Makkah) und die um ihr herum (Wohnenden) warnst, und damit du vor dem Tag der Versammlung warnst, an dem es keinen Zweifel gibt. Eine Gruppe wird im (Paradies)garten sein und eine Gruppe in der Feuerglut.

8. Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er sie fürwahr zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Aber Er lässt, wen Er will, in Seine Barmherzigkeit eingehen. Und die Ungerechten haben weder Schutzherrn noch Unterstützer.

9. Oder haben sie sich anstatt Seiner Schutzherren genommen? Allah (allein) ist doch der Schutzherr und Er macht die Toten wieder lebendig, und Er hat zu allem die Macht.

10. Und worüber ihr auch immer uneinig seid, so steht das Urteil darüber Allah (allein) zu. Dies ist doch Allah, mein Herr. Auf Ihn verlasse ich mich, und Ihm wende ich mich reuig zu.

11. (Er ist) der Erschaffer der Himmel und der Erde. Er hat (für) euch aus euch selbst

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

Gattinnen gemacht und auch aus dem Vieh Paare, wodurch Er euch vermehrt. Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und der Allsehende.

12. Ihm gehören die Schlüssel der Himmel und der Erde. Er gewährt die Versorgung großzügig, wem Er will, und bemisst auch. Wahrlich, Er ist über alles wissend.

13. Er hat euch von der Religion festgelegt, was Er Nuh anbefahl und was Wir dir (als Offenbarung) eingegeben haben und was Wir Ibrahim, Musa und ‘Isa anbefahlen: Haltet die (Vorschriften der) Religion ein und spaltet euch nicht darin (in Gruppierungen). Den Götzendienern setzt das schwer zu, wozu du sie aufrufst. Allah erwählt dazu, wen Er will, und leitet dazu, wer sich (Ihm) reuig zuwendet.

14. Und sie spalteten sich erst, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war - (und dies) aus Missgunst untereinander. Und wenn es nicht ein früher ergangenes (strafendes) Wort von deinem Herrn auf eine festgesetzte Frist gäbe, so wäre fürwahr zwischen ihnen entschieden worden. Wahrlich, diejenigen, denen die Schrift nach ihnen zum Erbe gegeben wurde, sind darüber in starkem Zweifel.

15. Darum rufe du (dazu) auf und verhalte dich recht, wie dir befohlen wurde, und folge nicht ihren Neigungen und sag: „Ich glaube an das, was Allah an Büchern hinabgesandt hat, und mir ist befohlen worden, unter euch gerecht zu handeln. Allah ist unser Herr und euer Herr. Uns unsere Werke und euch eure Werke. Es gibt keine (gemeinsame) Beweisgrundlage zwischen uns und euch. Allah wird uns zusammenbringen, und zu Ihm ist die Rückkehr.“

16. Und diejenigen, die über Allah streiten, nachdem auf Ihn gehört worden ist, deren Beweisgrundlage wird bei ihrem Herrn widerlegt; auf ihnen liegt Zorn, und für sie wird es strenge Strafe geben.

17. Allah ist es, Der das Buch mit der Wahrheit hinabgesandt hat, und (auch) die Waage. Und was lässt dich wissen? Vielleicht ist die Stunde nahe.

18. Diejenigen, die nicht an sie glauben, wünschen, sie zu beschleunigen. Diejenigen aber, die glauben, sind ihretwegen besorgt und wissen, dass sie Wirklichkeit ist. Sicherlich, diejenigen, die über die Stunde streiten, befinden sich fürwahr in tiefem Irrtum.

19. Allah ist feinfühlig zu Seinen Dienern. Er versorgt, wen Er will, und Er ist der Starke und der Allmächtige.

20. Wer immer die (Ernte) des Saatfeldes für das Jenseits haben will, dem mehren Wir noch mehr (die Ernte) in seinem Saatfeld. Und wer die (Ernte) des Saatfeldes für

das Diesseits haben will, dem lassen Wir etwas davon zukommen, für den wird es aber im Jenseits keinen Anteil geben.

21. Oder haben sie (etwa) Teilhaber, die ihnen als Religion festgelegt haben, was Allah nicht erlaubt hat? Und wenn es nicht das (bereits ergangene) Wort der Entscheidung gäbe, wäre zwischen ihnen fürwahr (jetzt schon) entschieden worden. Und wahrlich, für die Ungerechten wird es schmerzhafte Strafe geben.

22. Du wirst (dann) die Ungerechten besorgt sehen wegen dessen, was sie erworben haben, und es wird über sie hereinbrechen. Diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, werden sich auf den Niederungen der (Paradies)gärten befinden. Sie haben, was sie wollen, bei ihrem Herrn; dies ist die große Huld.

23. Dies ist die frohe Botschaft, die Allah Seinen Dienern, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, verkündet. Sag: „Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, außer die Liebe wie zu den Verwandten." Und wer etwas Gutes tut, dem schenken Wir dafür noch mehr Gutes. Wahrlich, Allah ist allvergebend und stets zu Dank bereit.

24. Oder sagen sie etwa: „Er hat eine Lüge gegen Allah ersonnen?" Wenn nun Allah will, kann Er dir das Herz versiegeln. Und Allah löscht die Falschheit aus und setzt die Wahrheit mit Seinen Worten durch. Wahrlich, Allah ist wissend über das Innerste der Brüste.

25. Und Er ist es, Der die Reue von Seinen Dienern annimmt und die schlechten Taten verzeiht. Und Er weiß, was ihr tut.

26. Und Er erhört diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, und Er mehrt ihnen noch mehr von Seiner Huld. Für die Ungläubigen aber wird es strenge Strafe geben.

27. Und würde Allah Seinen Dienern die Versorgung großzügig zuteilen, würden sie auf der Erde Ungerechtigkeit verüben. Aber Allah lässt im richtigen Maß herabkommen, was Er will. Wahrlich, Er ist über Seine Diener kundig und sehend.

28. Und Er ist es, Der den Regen herabkommen lässt, nachdem sie die Hoffnung aufgegeben haben, und Der Seine Barmherzigkeit ausbreitet. Und Er ist der Schutzherr und der Lobenswürdige.

29. Und zu Seinen Zeichen gehört die Erschaffung der Himmel und der Erde und das, was Er in (ihnen) beiden an Tieren (sich) ausbreiten lässt. Und Er hat die Macht, sie zu versammeln, wenn Er will.

30. Und was immer euch an Unglück trifft, so erfolgt es für das, was eure Hände erworben haben. Und Er verzeiht vieles.

31. Und ihr könnt euch (Ihm) auf der Erde nicht entziehen; und ihr habt außer Allah weder Schutzherrn noch Unterstützer.

32. Und zu Seinen Zeichen gehören die auf dem Meer fahrenden (Schiffe), (die) wie die Berge (sind).

33. Wenn Er will, lässt Er den Wind ruhen, dann bleiben sie bewegungslos auf seiner Oberfläche stehen. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für jeden sehr Geduldigen und sehr Dankbaren;

34. oder Er lässt sie untergehen für das, was sie erworben haben. Und Er verzeiht vieles.

35. Und diejenigen, die über Unsere Zeichen streiten, sollen wissen, dass es für sie kein Entrinnen gibt.

36. Was immer euch nun gegeben worden ist, so ist es Nießbrauch des diesseitigen Lebens. Was aber bei Allah ist, ist besser und beständiger für diejenigen, die glauben und sich auf ihren Herrn verlassen,

37. und diejenigen, die schwerwiegende Sünden und Abscheulichkeiten meiden und, wenn sie zornig sind, sie dann vergeben,

38. und diejenigen, die auf ihren Herrn hören und das Gebet verrichten, und ihre Angelegenheit(en) sind Beratung(en) untereinander, und (die) von dem ausgeben, womit Wir sie versorgt haben,

39. und diejenigen, die sich selbst helfen, wenn Gewalttätigkeit gegen sie verübt wird.

40. Die Vergeltung für eine schlechte Tat ist etwas gleich Schlechtes. Wer aber verzeiht und Besserung bringt, dessen Lohn obliegt Allah. Wahrlich, Er liebt nicht die Ungerechten.

41. Und wer immer sich selbst hilft, nachdem ihm Unrecht zugefügt wurde, gegen jene gibt es keine Möglichkeit (der Belangung).

42. Eine Möglichkeit (der Belangung) gibt es nur gegen diejenigen, die den Menschen Unrecht zufügen und auf der Erde ohne Recht gewalttätig handeln. Für jene wird es schmerzhafte Strafe geben.

43. Wenn nun einer (dies) geduldig erträgt und vergibt, so gehört dies gewiss zur Entschlossenheit (in der Handhabe) der Angelegenheiten.

44. Wen Allah in die Irre gehen lässt, so hat er keinen Schutzherrn nach Ihm. Und du siehst (wie) die Ungerechten, wenn sie die Strafe sehen, sagen: „Gibt es denn einen Weg zur Rückkehr?“

45. Und du siehst, wie sie ihm (also dem Höllenfeuer) vorgeführt werden, demütig vor Unterwürfigkeit und mit verborgenen Blicken schauend. Diejenigen, die glauben, sagen dann: „Wahrlich, die (wahren) Verlierer sind diejenigen, die sich selbst und ihre Angehörigen am Tag der Auferstehung verlieren.“ Sicherlich, die Ungerechten befinden sich in beständiger Strafe.

46. Und sie werden keine Schutzherren haben, die sie anstatt Allahs unterstützen (könnten). Wen Allah in die Irre gehen lässt, so gibt es für ihn keinen (Aus)weg.

47. Hört auf euren Herrn, bevor ein Tag kommt, der von Allah nicht zurückgewiesen wird. Keinen Zufluchtsort werdet ihr an jenem Tag haben und keine Möglichkeit zur Missbilligung.

48. Wenn sie sich nun abwenden, so haben Wir dich nicht als Hüter über sie gesandt. Dir obliegt nur die Übermittlung (der Botschaft). Und wenn Wir den Menschen von Uns Barmherzigkeit kosten lassen, ist er froh darüber. Wenn sie aber etwas Schlechtes trifft für das, was ihre Hände vorausgeschickt haben, dann ist der Mensch wahrlich sehr undankbar.

49. Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Er erschafft, was Er will. Er schenkt, wem Er will, (nur) weibliche, und Er schenkt, wem Er will, (nur) männliche (Nachkommen).

50. Oder (Er schenkt) beides zusammen, männliche und weibliche (Nachkommen). Und Er macht, wen Er will, unfruchtbar. Wahrlich, Er ist allwissend und allmächtig.

51. Und es steht keinem menschlichen Wesen zu, dass Allah zu ihm spricht, außer durch das Eingeben (von Offenbarung) oder hinter einem Vorhang oder indem Er einen Boten sendet, der (ihm) dann mit Seiner Erlaubnis (als Offenbarung) eingibt, was Er will. Wahrlich, Er ist (hoch) erhoben und allweise.

52. Und auf diese Weise haben Wir dir Geist (damit ist der Quran gemeint) von Unserem Befehl (als Offenbarung) eingegeben. Du wusstest (vorher) weder, was das Buch noch, was der Glaube ist; doch haben Wir es zu einem Licht gemacht, mit dem Wir rechtleiten, wen Wir wollen von Unseren Dienern. Und du leitest ja fürwahr zu einem geraden Weg,

53. (nämlich zum) Weg Allahs, Dem gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Sicherlich, zu Allah nehmen die Angelegenheiten ihren Ausgang.

(43) Az-Zukhruf

Teil 25

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ha-Mim.[1]

2. Bei dem deutlichen Buch!

3. Wahrlich, Wir haben es zu einem arabischen Quran gemacht, auf dass ihr begreifen möget;

4. und wahrlich, er ist in der Urschrift des Buches bei Uns (und) fürwahr erhaben und weise.

5. Sollen Wir denn euch bei der Ermahnung (mit dem Quran) unbeachtet lassen, weil ihr maßlose Leute seid?

6. Und wie viele Propheten haben Wir zu den früheren (Gemeinschaften) gesandt!

7. Und kein Gesandter kam zu ihnen, außer dass sie sich über ihn lustig gemacht hätten.

8. So haben Wir (bereits) solche vernichtet, die eine stärkere Gewalt hatten als diese. Und vollzogen hat sich das Beispiel (der Vernichtung) an den Früheren.

9. Und wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, sagen sie ganz gewiss: „Erschaffen hat sie der Allmächtige und der Allwissende,“

10. Der euch die Erde zu einer Lagerstatt gemacht und euch auf ihr Wege gemacht hat, auf dass ihr rechtgeleitet werden möget,

11. und Der Wasser vom Himmel in (bestimmtem) Maß herabkommen lässt. Damit lassen Wir (manch) totes Land auferstehen. Auf diese Weise werdet auch ihr hervorgebracht werden -,

12. und Der die Paare alle erschaffen und euch an Schiffen und Vieh gemacht hat, was ihr besteigen könnt,

13. damit ihr euch auf ihren Rücken zurechtsetzt und hierauf der Gunstgabe eures Herrn gedenkt, wenn ihr euch darauf zurechtgesetzt habt, und sagt: „Gepriesen sei Derjenige, Der uns dies dienstbar gemacht hat, und wir wären hierzu ja nicht imstande gewesen.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

14. Und wir werden ganz gewiss zu unserem Herrn zurückkehren."

15. Und sie stellen Ihm einen Teil von Seinen Dienern (als Seinesgleichen zur Seite). Wahrlich, der Mensch ist ja offenkundig sehr undankbar.

16. Oder hat Er sich etwa unter Seinen Geschöpfen Töchter genommen und für euch die Söhne (aus)erwählt?

17. Und wenn einem von ihnen die frohe Botschaft (von der Geburt) dessen verkündet wird, was er dem Allerbarmer zum Gleichnis zuschreibt, bleibt sein Gesicht finster, und er hält seinen Grimm zurück.

18. (Wollen sie Allah) denn jemanden (zuschreiben), der im Schmuck aufgezogen wird und im Streit nicht deutlich wird (wegen ihrer Weiblichkeit)?

19. Und sie machen die Engel, die (sie) ja Diener des Allerbarmers sind, zu weiblichen Wesen. Waren sie denn Zeugen ihrer Erschaffung? Ihr Zeugnis wird aufgeschrieben, und sie werden ja befragt werden.

20. Und sie sagen: „Wenn der Allerbarmer gewollt hätte, hätten wir ihnen nicht gedient." Sie haben kein Wissen davon; sie stellen nur Schätzungen an.

21. Oder haben Wir ihnen etwa vor ihm eine Schrift gegeben, an der sie sich festhalten könnten?

22. Vielmehr sagen sie: „Wir haben ja (bereits) unsere

Väter in einer (bestimmten) Glaubensrichtung vorgefunden, und auf ihren Spuren sind wir Rechtgeleitete."

23. Und auf diese Weise haben Wir (auch) vor dir in eine Ortschaft keinen Warner gesandt, außer dass diejenigen, die in ihr üppig lebten, gesagt hätten: „Wir haben ja (bereits) unsere Väter in einer bestimmten Glaubensrichtung vorgefunden, und auf ihren Spuren folgen wir ihnen (blind)."

24. Er (also ihr Gesandter) sagte: „Etwa auch, wenn ich euch bringe, was eine bessere Rechtleitung enthält als das, worin ihr eure Väter vorgefunden habt?" Sie sagten: „Wir verleugnen ja das, womit ihr gesandt worden seid."

25. Da übten Wir an ihnen Vergeltung. So schau, wie das Ende der Leugner war.

26. Und (gedenke,) als Ibrahim zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Wahrlich, ich sage mich los von dem, dem ihr dient,

27. außer Demjenigen, Der mich erschaffen hat; denn Er wird mich gewiss rechtleiten."

28. Und er machte es zu einem bleibenden Wort unter seinen Nachkommen, auf dass sie umkehren mögen.

29. Vielmehr habe Ich diese da und ihre Väter genießen lassen, bis die Wahrheit und ein deutlicher Gesandter zu ihnen gekommen ist.

30. Als nun die Wahrheit zu ihnen gekommen ist, sagen sie: „Das ist Zauberei, und wahrlich, wir verleugnen ihn."

31. Und sie sagen: „Wäre doch dieser Quran einem bedeutenden Mann aus den beiden Ortschaften offenbart worden!"

32. Verteilen etwa sie die Barmherzigkeit deines Herrn? Wir verteilen doch unter ihnen ihren Lebensunterhalt im diesseitigen Leben und erhöhen die einen von ihnen über die anderen um Rangstufen, damit die einen von ihnen die anderen in Dienst nehmen. Aber die Barmherzigkeit deines Herrn ist besser als das, was sie zusammentragen.

33. Und damit die Menschen nicht eine einzige Gemeinschaft werden (, sahen Wir davon ab, sonst), hätten Wir fürwahr denjenigen, die den Allerbarmer verleugnen, für ihre Häuser Decken aus Silber gemacht und (auch) Treppen, auf denen sie hätten hochsteigen können,

34. und Türen für ihre Häuser, und Liegen, auf denen sie sich lehnen können,

35. und (weitere) Zierde. All dies ist aber nur Nießbrauch des diesseitigen Lebens. Das Jenseits bei deinem Herrn ist jedoch für die (Allah-)Fürchtenden (bestimmt).

36. Wer sich abkehrt von der Ermahnung des Allerbarmers, dem verschaffen Wir einen Satan, der ihm dann zum Gesellen wird.

37. Und sie halten sie ja fürwahr vom Weg ab, und diese meinen, sie seien Rechtgeleitete.

38. Wenn er dann (schließlich) zu Uns kommt, sagt er: „O wäre doch zwischen mir und dir eine Entfernung wie zwischen Osten und Westen!" - welch ein schlimmer Geselle!

39. Heute wird euch, da ihr Unrecht getan habt, nicht nützen, dass ihr an der(selben) Strafe teilhabt.

40. Bist du es etwa, der die Tauben hören lässt oder die Blinden und diejenigen rechtleitet, die sich in deutlichem Irrtum befinden?

41. Sollten Wir dich (vorher) fortnehmen, so werden Wir (doch) an ihnen Vergeltung üben.

42. Oder Wir zeigen dir, was Wir ihnen angedroht haben; so haben Wir ja gewiss die Macht über sie.

43. So halte fest an dem, was dir (als Offenbarung) eingegeben worden ist; wahrlich, du befindest dich auf einem geraden Weg.

44. Und das ist ja fürwahr eine Ermahnung für dich und dein Volk, und ihr werdet befragt werden.

45. Und frage, wen von Unseren Gesandten Wir vor dir gesandt haben: Haben Wir anstatt des Allerbarmers (andere) Anbetungswürdige eingesetzt, denen man dienen soll?

46. Und Wir sandten ja bereits Musa mit Unseren Zeichen zu Fir'aun und seiner führenden Schar. Er sagte: „Wahrlich, ich bin der Gesandte des Herrn der Weltenbewohner."

47. Als er nun zu ihnen mit Unseren Zeichen kam, lachten sie sogleich über sie.

48. Und Wir zeigten ihnen kein Zeichen, außer dass es noch größer ist als seine (vorhergehende) Schwester. Und Wir ergriffen sie mit der Strafe, auf dass sie umkehren mögen.

49. Und sie sagten: „O du Zauberer, rufe für uns deinen Herrn an aufgrund dessen, was Er dir anvertraut hat, dann werden wir uns wahrlich rechtleiten lassen."

50. Als Wir dann die Strafe von ihnen hinwegnahmen,

da brachen sie sogleich ihr Wort.

51. Und Fir'aun ließ unter seinem Volk ausrufen; er sagte: „O mein Volk, gehört mir nicht die Herrschaft über Ägypten und (auch) diese Flüsse, die unter mir strömen? Wollt ihr denn nicht einsichtig sein?

52. Oder bin ich nicht besser als dieser (also Musa), der verächtlich ist und sich kaum deutlich äußern kann?

53. Würden doch Armringe aus Gold auf ihn herabgeworfen oder die Engel mit ihm aufeinanderfolgend kommen!"

54. So fand er sein Volk leicht (zu beeinflussen) vor, und da gehorchten sie ihm. Wahrlich, sie waren ein Volk von Frevlern.

55. Als sie Uns dann Kummer bereiteten, übten Wir an ihnen Vergeltung, und so ließen Wir sie allesamt ertrinken.

56. Wir machten sie zu Vorgängern und zu einem Beispiel für die späteren (Gemeinschaften).

57. Und als ('Isa) der Sohn Maryams als Beispiel angeführt wurde, da brach dein Volk sogleich in Geschrei aus.

58. Und sie sagten: „Sind unsere Angebeteten besser oder er (also 'Isa)?" Sie führten ihn dir aber nur zum Streiten an. Vielmehr sind sie streitsüchtige Leute.

59. Er (also ‘Isa) ist nur ein Diener, dem Wir Gunst erwiesen und den Wir zu einem Gleichnis für die Kinder Israils gemacht haben.

60. Und wenn Wir wollten, könnten Wir euch gewiss zu Engeln machen, die zu Statthaltern auf der Erde würden.

61. Und er (also ‘Isa) ist fürwahr Wissen (und ein Zeichen) von der Stunde. So hegt ja keinen Zweifel an ihr und folgt mir. Das ist ein gerader Weg.

62. Und der Satan soll euch ja nicht abhalten. Wahrlich, er ist euch ein deutlicher Feind.

63. Als dann ‘Isa mit den klaren Beweisen kam, sagte er: „Ich bin ja bereits zu euch mit der Weisheit gekommen, und um euch einiges von dem klarzumachen, worüber ihr uneinig seid. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

64. Wahrlich, Allah ist ja mein Herr und euer Herr; so dient Ihm. Das ist ein gerader Weg.“

65. Da wurden die Gruppierungen untereinander uneinig; so wehe denjenigen, die Unrecht tun, vor der Strafe eines schmerzhaften Tages!

66. Erwarten sie denn (etwas anderes) als die Stunde, dass sie plötzlich über sie kommt, ohne dass sie (es) merken?

67. Die Freunde werden an jenem Tag einer des anderen Feind sein, außer den (Allah-) Fürchtenden.

68. (Allah sagt:) „O Meine Diener, keine Furcht soll heute über euch kommen, noch sollt ihr traurig sein,

69. (sie sind diejenigen,) die ihr an Unsere Zeichen glaubten und (Uns ergebene) Muslime waren.

70. Geht in den (Paradies)garten ein, euch und euren Gattinnen wird Freude bereitet.“

71. Es werden ihnen Schüsseln aus Gold und Trinkschalen herumgereicht; darin gibt es, was die Seelen begehren und köstlich für die Augen ist. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Und ewig werdet ihr darin verweilen.

72. Dies ist der (Paradies)garten, der euch zum Erbe gegeben worden ist für das, was ihr zu tun pflegtet.

73. Darin habt ihr vielerlei Früchte, von denen ihr esst.“

74. Wahrlich, die Übeltäter (hingegen) werden in der Strafe der Hölle ewig verweilen.

75. Sie wird ihnen nicht herabgesetzt, und sie werden darin ganz verzweifelt sein.

76. Nicht Wir haben ihnen Unrecht getan, sondern sie (selbst) waren die Ungerechten.

77. Und sie rufen: „O Malik, dein Herr soll uns doch erledigen (und sterben lassen).“ Er sagt: „Wahrlich, ihr werdet (hier) verweilen.“

78. Wir sind ja zu euch mit der Wahrheit gekommen, aber den meisten von euch ist die Wahrheit zuwider.

79. Oder haben sie sich eine Sache ausgedacht? Auch Wir können Uns (etwas) ausdenken.

80. Oder meinen sie, dass Wir ihr Geheimes und ihre vertraulichen Gespräche nicht hören? Ja doch, und Unsere Boten sind bei ihnen und schreiben (alles) auf.

81. Sag: „Wenn der Allerbarmer ein Kind haben sollte, dann wäre ich der erste unter den Dienenden.“

82. Gepriesen sei der Herr der Himmel und der Erde, der Herr des Thrones, über das, was sie (Ihm) zuschreiben.

83. So lasse sie nur schweifende Gespräche führen und ihr Spiel treiben, bis sie ihrem Tag begegnen, der ihnen angedroht ist.

84. Und Er ist es, Der im Himmel Anbetungswürdiger und auf der Erde Anbetungswürdiger ist; und Er ist der Allweise und der Allwissende.

85. Und segensreich ist Derjenige, Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, gehört, Der das Wissen über die Stunde besitzt und zu Dem ihr zurückgebracht werdet!

86. Und diejenigen, die sie anstatt Seiner anrufen, verfügen nicht über die Fürsprache, außer wer der Wahrheit entsprechend bezeugt, und sie wissen (es).

87. Wenn du sie nun fragst, wer sie erschaffen hat, sagen sie ganz gewiss: „Allah.“ Wie lassen sie sich doch (vom Glauben) abwenden?

88. Und bei seinem Ausspruch (also des Gesandten): „O mein Herr, wahrlich, das sind Leute, die nicht glauben.“

89. Übe nun Nachsicht mit ihnen und sag: „Friede!“ Sie werden (es) noch erfahren.

(44) Ad-Dukhān

Teil 25

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ha-Mim.[1]

2. Bei dem deutlichen Buch!

3. Wahrlich, Wir haben es in einer gesegneten Nacht hinabgesandt - Wir waren ja immer wieder Warnende -,

4. in der jede weise Angelegenheit einzeln beschlossen wird

5. als eine Angelegenheit von Uns aus - Wir haben ja immer wieder (Warner) gesandt -,

6. als eine Barmherzigkeit von deinem Herrn - wahrlich, Er ist der Allhörende und der Allwissende -,

7. dem Herrn der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, wenn ihr überzeugt seid.

8. Es gibt keinen Anbetungswürdigenaußer Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben, (Er), euer Herr und der Herr eurer Vorväter.

9. Vielmehr sind sie im Zweifel und treiben ihr Spiel.

10. So sehe dem Tag entgegen, an dem der Himmel deutlichen Rauch hervorbringt,

11. der die Menschen überdecken wird. Das ist eine schmerzhafte Strafe.

12. (Sie werden sagen:) „Unser Herr, nimm die Strafe von uns hinweg; wir sind (jetzt) ja Gläubige."

13. Wie soll ihnen (jetzt) die (Selbst)besinnung nützen, wo bereits ein deutlicher Gesandter zu ihnen kam,

14. sie sich hierauf aber von ihm abkehrten und sagten: „Einer, der (von anderen) belehrt wird, ein Besessener?"

15. Wir werden die Strafe ein wenig hinwegnehmen. Ihr werdet sicher (zu eurem Unglauben) zurückkehren.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

16. Am Tag, da Wir mit der größten Gewalt zupacken werden, wahrlich, da werden Wir Vergeltung üben.

17. Und Wir haben ja bereits vor ihnen das Volk Fir'auns der Versuchung ausgesetzt, und zu ihnen kam ein edler Gesandter:

18. „Übergebt mir die Diener Allahs. Wahrlich, ich bin für euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.

19. Und seid Allah gegenüber nicht überheblich. Wahrlich, ich bringe euch eine deutliche Ermächtigung.

20. Und ich nehme ja Zuflucht bei meinem Herrn und eurem Herrn davor, dass ihr mich steinigt.

21. Und wenn ihr mir nicht glaubt, dann haltet euch (zumindest) fern von mir."

22. Da rief er (also Musa) zu seinem Herrn: „Diese sind ein Volk von Übeltätern."

23. - „So zieh bei Nacht mit Meinen Dienern fort; ihr werdet ja verfolgt werden.

24. Und lass das Meer in Ruhe zurück. Wahrlich, sie sind eine Heerschar, die ertränkt werden soll."

25. Wie viele Gärten und Quellen ließen sie zurück

26. und Getreidefelder und treffliche Stätte

27. und ein angenehmes Leben, in dem sie vergnügt waren!

28. Auf diese Weise (geschah es nun)! Und Wir gaben es anderen Leuten zum Erbe.

29. Weder Himmel noch Erde weinte dann über sie, und ihnen wurde kein Aufschub gewährt.

30. Und Wir haben ja bereits die Kinder lsrails von der schmachvollen Qual errettet,

31. von Fir'aun. Er war ja überheblich und einer der Maßlosen.

32. Und Wir haben sie ja mit Wissen vor den (anderen) Weltenbewohnern erwählt

33. und ließen ihnen von den Zeichen solche zukommen, die eine deutliche (und gunsterweisende) Prüfung enthielten.

34. Wahrlich, diese sagen ja:

35. „Es ist nur (hier) dieser unser erster Tod, und wir werden nicht auferstehen.

36. So bringt doch unsere Väter zurück, wenn ihr wahrhaftig seid."

37. Sind sie etwa besser oder das Volk Tubba's und diejenigen vor ihnen? Wir haben sie vernichtet; sie waren fürwahr Übeltäter.

38. Und Wir haben die Himmel und die Erde und was dazwischen ist, nicht zum Spiel erschaffen.

39. Wir haben sie nur in Wahrheit erschaffen. Aber die meisten von ihnen wissen nicht.

40. Wahrlich, der Tag der Entscheidung ist ihrer aller festgesetzte Zeit,

41. der Tag, an dem kein Schutzherr seinem Schützling etwas nützen kann und ihnen keine Unterstützung zuteil wird,

42. außer demjenigen, dessen Allah sich erbarmt. Er ist fürwahr der Allmächtige und der Barmherzige.

43. Wahrlich, der Zaqqum-Baum

44. ist die Speise des Sünders;

45. wie siedendes Öl kocht er in den Bäuchen,

46. wie das heiße Wasser kocht.

47. „Nehmt ihn und zerrt ihn in die Mitte des Höllenbrands hinein.

48. Hierauf gießt über seinen Kopf von der Strafe des heißen Wassers."

49. (Es wird zu ihm spottend gesagt:) „Koste (nun); du bist ja der Mächtige und Edle!

50. Das ist (es) ja, worüber ihr zu zweifeln pflegtet."

51. Wahrlich, die (Allah-)Fürchtenden befinden sich an sicherer Stätte,

52. in Gärten und an Quellen.

53. Sie tragen (Gewänder) aus Seidenbrokat und schwerem Brokat (,) und (sie liegen) einander gegenüber.

54. So ist es. Und Wir verheiraten sie mit Huris mit schönen, großen Augen.

55. Sie rufen darin nach Früchten aller Art (und sind dort) in Sicherheit.

56. Sie kosten darin nicht den Tod, außer dem ersten Tod. Und Er bewahrt sie vor der Strafe des Höllenbrandes.

57. (Das ist) eine Huld von deinem Herrn. Dies ist ja der gewaltige Erfolg.

58. So haben Wir ihn (also den Quran) in deiner Sprache gewiss leicht gemacht, auf dass sie bedenken mögen.

59. Warte demnach ab; auch sie warten ab.

(45) Al-Jāthiyah

Teil 25

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ha-Mim.[1]

2. (Dies ist) die Hinabsendung des Buches von Allah, dem Allmächtigen und dem Allweisen.

3. Wahrlich, in den Himmeln und auf der Erde sind ja Zeichen für die Gläubigen.

4. Und in eurer Erschaffung und in dem, was Er an Tieren sich ausbreiten lässt, sind fürwahr Zeichen für Leute, die überzeugt sind.

5. Und (auch in) dem Unterschied von Nacht und Tag und (in) dem, was Allah an Versorgung vom Himmel herabkommen lässt und dann damit die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig macht, und im Wechsel der Winde sind fürwahr Zeichen für Leute, die begreifen.

6. Jene sind die Zeichen Allahs, die Wir dir der Wahrheit entsprechend verlesen. An welche Aussage nach (derjenigen) Allah(s) und Seinen Zeichen wollen sie denn (sonst) glauben?

7. Wehe jedem Lügner (und) ständigen Sünder!

8. Er hört, wie ihm die Zeichen Allahs verlesen werden, hierauf verharrt er hochmütig (in seinem Unglauben), als ob er sie nicht gehört hätte! So verkünde ihm schmerzhafte Strafe.

9. Und wenn er etwas von Unseren Zeichen kennenlernt, macht er sich darüber lustig. Für jene wird es schmachvolle Strafe geben.

10. Hinter ihnen (wartet) die Hölle. Und es nützt ihnen nicht, was sie erworben und (auch) nicht, was sie sich anstatt Allahs zu Schutzherren genommen haben; für sie wird es gewaltige Strafe geben.

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

11. Das ist eine Rechtleitung. Und diejenigen, die die Zeichen ihres Herrn verleugnen, für sie wird es böse und schmerzhafte Strafe geben.

12. Allah ist es, Der euch das Meer dienstbar gemacht hat, damit die Schiffe darauf auf Seinen Befehl fahren und damit ihr nach etwas von Seiner Huld trachtet, und auf dass ihr dankbar sein möget.

13. Und Er hat euch alles, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, dienstbar gemacht, alles von Sich aus. Wahrlich, darin sind ja Zeichen für Leute, die nachdenken.

14. Sag zu denjenigen, die glauben, sie sollen denjenigen vergeben, die nicht die Tage Allahs erhoffen, auf dass Er einem (jeden) Volk das vergelte, was sie erworben haben.

15. Wer rechtschaffen handelt, so (tut er es) zu seinem eigenen Vorteil, und wer Schlechtes tut, so (tut er es) zu seinem eigenen Nachteil. Hierauf werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht.

16. Und Wir haben ja bereits den Kindern Israils die Schrift gegeben, das Urteil und das Prophetentum und versorgten sie von den guten Dingen und bevorzugten sie vor den (anderen) Weltenbewohnern.

17. Und Wir haben ihnen klare Beweise in der Angelegenheit (der Religion) gegeben. Sie wurden aber erst dann uneinig, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war - aus Missgunst untereinander. Wahrlich, dein Herr wird am Tag der Auferstehung zwischen ihnen über das entscheiden, worüber sie uneinig zu sein pflegten.

18. Hierauf haben Wir dich auf eine Richtung in der Angelegenheit (der Religion) festgelegt. So folge ihr und folge nicht den Neigungen derjenigen, die nicht Bescheid wissen.

19. Wahrlich, sie werden dir vor Allah nichts nützen. Aber wahrlich, die Ungerechten sind einer des anderen Schutzherren. Und Allah aber ist der Schutzherr der (Allah-)Fürchtenden.

20. Das sind einsichtbringende Zeichen für die Menschen und Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die überzeugt sind.

21. Oder meinen diejenigen, die schlechte Taten verüben, dass Wir sie denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, gleichstellen sowohl in ihrem Leben als in ihrem Tod? Wie schlecht ist doch, was sie urteilen!

22. Und Allah hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen, und damit jeder Seele das vergolten wird, was sie erworben hat, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

23. Hast du denjenigen gesehen, der sich als seinen Angebeteten seine Neigung genommen hat, den Allah trotz (seines) Wissens hat in die Irre gehen lassen und dem Er das Gehör und das Herz versiegelt und auf dessen Augenlicht eine Hülle gelegt hat? Wer könnte ihn nach Allah rechtleiten? Bedenkt ihr denn nicht?

24. Und sie sagen: „Es gibt nur unser diesseitiges Leben; wir sterben und leben, und nur die Zeiten vernichten uns.“ Sie haben (aber) kein Wissen davon, sie stellen nur Mutmaßungen an.

25. Und wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise verlesen werden, ist ihre Beweisgrundlage nur, dass sie sagen: „Bringt unsere Väter herbei, wenn ihr Wahrhaftige seid.“

26. Sag: „Allah macht euch lebendig und lässt euch hierauf sterben; hierauf wird Er euch zum Tag der Auferstehung versammeln, an dem es keinen Zweifel gibt. Aber die meisten Menschen wissen nicht.“

27. Und Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Und am Tag, an dem sich die Stunde erhebt, an jenem Tag werden diejenigen verlieren, die Nichtiges tun.

28. Und du wirst jede Gemeinschaft kniend sehen. Jede Gemeinschaft wird zu ihrem Buch gerufen: „Heute wird euch das vergolten, was ihr zu tun pflegtet.

29. Das ist Unser Buch, das mit der Wahrheit gegen euch spricht. Wir ließen gewiss (alles) niederschreiben, was ihr zu tun pflegtet.“

30. Was aber diejenigen angeht, die geglaubt und rechtschaffene Taten verrichtet haben, so wird ihr Herr sie in Seine Barmherzigkeit eingehen lassen. Dies ist der deutliche Erfolg.

31. Was aber diejenigen angeht, die ungläubig waren, so (wird zu ihnen gesagt werden): „Sind denn Meine Zeichen euch nicht stets verlesen worden? Aber ihr habt euch hochmütig verhalten und seid ein Volk von Übeltätern gewesen.

32. Und wenn gesagt wurde: ‚Wahrlich, das Versprechen Allahs ist wahr, und an der Stunde gibt es keinen Zweifel‘, sagtet ihr: ‚Wir wissen nicht, was die Stunde ist. Wir stellen ja nur Mutmaßungen an und sind gar nicht überzeugt.‘“

33. Und deutlich werden ihnen die schlechten Taten, die sie verrichtet haben; und es umfasst sie das (an Strafe), worüber sie zu spotten pflegten.

34. Und es wird gesagt: „Heute werden Wir euch vergessen, wie ihr die Begegnung

mit diesem eurem Tag vergessen habt. Euer Zufluchtsort ist das (Höllen)feuer, und ihr werdet keine Unterstützer haben.

35. Dies ist dafür, dass ihr die Zeichen Allahs zum Gegenstand des Spottes machtet und euch das diesseitige Leben täuschte.“ Darum werden sie heute nicht (mehr) von dort herausgebracht, und es wird von ihnen keine Zufriedenstellung (und Rückkehr) mehr erwartet.

36. So gebührt Allah (alles) Lob, dem Herrn der Himmel und dem Herrn der Erde, dem Herrn der Weltenbewohner!

37. Und Ihm gehört die (erhabene) Gewaltigkeit in den Himmeln und auf der Erde, und Er ist der Allmächtige und der Allweise.

(46) Al-Aḥqāf

Teil 26

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ha-Mim.[1]

2. (Dies ist) die Hinabsendung des Buches von Allah, dem Allmächtigen und dem Allweisen.

3. Wir haben die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, nicht anders als mit der Wahrheit und für eine festgesetzte Frist erschaffen. Diejenigen aber, die ungläubig sind, wenden sich von dem ab, wovor sie gewarnt wurden.

4. Sag: „Was meint ihr zu dem, was ihr anstatt Allahs anruft? Zeigt mir, was sie von der Erde erschaffen haben. Oder haben sie etwa einen Anteil an den Himmeln? Bringt mir ein Buch vor diesem herbei oder eine (geringste) Spur von Wissen, wenn ihr doch Wahrhaftige seid."

5. Und wer ist weiter abgeirrt als jemand, der anstatt Allahs jemanden anruft, der ihn nicht erhört bis zum Tag der Auferstehung? Und sie sind gegenüber ihren Bittgebeten ahnungslos.

6. Und wenn die Menschen versammelt werden, werden sie ihre Feinde sein, und sie werden ihre Anbetung verleugnen.

7. Und wenn ihnen Unsere Zeichen als klare Beweise verlesen werden, sagen diejenigen, die ungläubig sind, über die Wahrheit, wenn sie zu ihnen gekommen ist: „Das ist deutliche Zauberei."

8. Oder sagen sie etwa: „Er hat ihn ersonnen?" Sag: „Wenn ich ihn ersonnen haben sollte, so vermögt ihr für mich nichts gegen Allah (auszurichten). Er weiß sehr wohl, worüber ihr euch (ausgiebig) auslasst. Er genügt als Zeuge zwischen mir und euch. Und Er ist der Allvergebende und der Barmherzige."

9. Sag: „Ich bin nicht der Neubeginn (und der erste) unter den Gesandten, und ich weiß nicht, was mit mir, und auch nicht, was mit euch geschehen wird. Ich folge nur dem,

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

was mir (als Offenbarung) eingegeben wird, und ich bin nur ein deutlicher Warner."

10. Sag: „Was meint ihr, wenn er doch von Allah ist und ihr ihn aber verleugnet, während einer der Zeuge von den Kindern Israils etwas bezeugt, was ihm gleich ist, und so glaubt er an ihn, während ihr euch hochmütig verhaltet? Wahrlich, Allah leitet das Volk der Ungerechten nicht recht."

11. Und diejenigen, die ungläubig sind, sagen zu denjenigen, die glauben: „Wenn er etwas Gutes wäre, wären sie uns damit nicht zuvorgekommen." Und da sie sich nicht durch ihn rechtleiten lassen, werden sie sagen: „Das ist eine alte ungeheuerliche Lüge."

12. Und vor ihm (war) die Schrift Musas als Vorbild und Barmherzigkeit. Und das (hier) ist ein bestätigendes Buch in arabischer Sprache, um diejenigen, die Unrecht tun, zu warnen, und als frohe Botschaft für die Gutes Tuenden.

13. Wahrlich, diejenigen, die sagen: „Unser Herr ist Allah", und sich hierauf recht verhalten, über sie soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein.

14. Jene sind die Insassen des (Paradies)gartens, ewig werden sie darin verweilen als Lohn für das, was sie zu tun pflegten.

15. Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, seine Eltern mit Güte zu behandeln. Seine Mutter hat ihn unter beschwerlichen (Zuständen) getragen und unter Beschwerlichkeit zur Welt gebracht. Die (Zeit der) Schwangerschaft mit ihm bis zu seiner Entwöhnung (beträgt) dreißig Monate. Wenn er dann seine Vollreife erlangt und das Alter von vierzig Jahren erreicht hat, sagt er: „Mein Herr, veranlasse mich, für Deine Gunstgabe zu danken, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und rechtschaffen zu handeln, womit Du zufrieden bist. Und gib mir Rechtschaffenheit in meiner Nachkommenschaft. Ich wende mich Dir ja in Reue zu, und ich gehöre ja zu den (Dir ergebenen) Muslimen."

16. Jene sind es, von denen Wir das Beste von dem, was sie getan haben, annehmen und über deren schlechte Taten Wir hinwegsehen, unter den Insassen des (Paradies) gartens - (dies ist) das wahrhaftige Versprechen, das ihnen bereits gegeben wurde.

17. Und derjenige, der zu seinen Eltern sagt: „Uff über euch! Versprecht ihr mir etwa, dass ich hervorgebracht werden soll, obwohl schon vor mir Gemeinschaften dahingegangen sind?" (Und der,) während sie beide Allah um Hilfe anflehen (und zu ihrem Kind sagen): „Wehe dir! Glaube doch! Wahrlich, das Versprechen Allahs

ist wahr“, dann sagt: „Das sind nichts als Fabeln der Früheren.“

18. Jene sind es, gegen die das (strafende) Wort unvermeidlich fällig wurde, (zusammen) mit den Gemeinschaften, die - von den Jinn und den Menschen - vor ihnen dahingingen. Wahrlich, sie sind ja Verlierer.

19. Und für alle wird es Rangstufen geben gemäß dem, was sie getan haben, und damit Er ihnen ihre Taten voll erstatte, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.

20. Und an dem Tag, wenn diejenigen, die ungläubig sind, dem (Höllen)feuer vorgeführt werden (, wird zu ihnen gesagt): „Ihr habt eure guten Dinge im diesseitigen Leben dahingehen lassen und sie genossen. Heute wird euch mit der Strafe der Erniedrigung vergolten, (dafür,) dass ihr es pflegtet, euch auf der Erde zu Unrecht hochmütig zu verhalten und dass ihr zu freveln pflegtet.“

21. Und gedenke des Bruders der ʿAd (, der Hud hieß), als er bei den windgewellten Sandhügeln (arab. „Ahqaf“) sein Volk warnte. Ihm gingen ja bereits Warner vor und (auch) nach ihm (kamen welche): „Ihr sollt nur Allah dienen. Wahrlich, ich fürchte für euch die Strafe eines gewaltigen Tages.“

22. Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, um uns von unseren Angebeteten abzubringen? So bring uns doch her, was du uns androhst, wenn du zu den Wahrhaftigen gehörst.“

23. Er sagte: „Das Wissen (darüber) ist nur bei Allah; ich übermittele euch (nur) das, womit ich gesandt worden bin. Aber ich sehe, ihr seid Leute, die töricht sind.“

24. Als sie es dann als eine sich ausbreitende Wolke sahen, die auf ihre Täler zukam, sagten sie: „Das ist eine sich ausbreitende Wolke, die uns Regen bringen wird.“ Vielmehr ist es das, was ihr zu beschleunigen gewünscht habt: ein Wind, in dem es eine schmerzhafte Strafe gibt.

25. Er zerstört alles auf den Befehl seines Herrn. So waren sie am Morgen (in einem Zustand), dass nichts anderes (von ihnen) als ihre Wohnungen zu sehen war. Auf diese Weise vergelten Wir es dem Volk der Übeltäter.

26. Und Wir hatten ihnen ja bereits eine feste Stellung verliehen darin, worin Wir euch keine feste Stellung verliehen haben. Und Wir hatten ihnen Gehör, Augenlicht und Herzen gegeben. Aber weder ihr Gehör, noch ihr Augenlicht, noch ihre Herzen nützten ihnen etwas, da sie die Zeichen Allahs zu verleugnen pflegten, und es umschloss sie das, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

27. Wir hatten ja bereits vernichtet, was an Ortschaften in eurer Umgebung ist. Und Wir hatten die Zeichen verschiedenartig dargelegt, auf dass sie umkehren mögen.

28. Wenn sie nun diejenigen unterstützt hätten, die sie sich anstatt Allahs zu Angebeteten nahmen (als Vermittler), um sich Zutritt in Seine Nähe zu verschaffen! Vielmehr entschwanden sie ihnen. Dies war ihre ungeheuerlich Lüge und das, was sie zu ersinnen pflegten.

29. Und (gedenke,) als Wir eine kleinere Schar Jinn veranlassten, sich zu dir zu begeben und dem Quran zuzuhören. Als sie dann bei ihm zugegen waren, sagten sie: „Horcht hin!“ Als er (also der Prophet) dann zum Ende kam, kehrten sie warnend zu ihrem Volk zurück.

30. Sie sagten: „O unser Volk, wir haben ein Buch gehört, das nach Musa (als Offenbarung) hinabgesandt worden ist, das bestätigend, was vor ihm war; es leitet zur Wahrheit und zu einem geraden Weg.

31. O unser Volk, hört auf den Rufer Allahs und glaubt an ihn, so vergibt Er (also Allah) euch etwas von euren Sünden und gewährt euch Schutz vor einer schmerzhaften Strafe.

32. Und wer nicht auf den Rufer Allahs hört, so wird er sich (Ihm) auf der Erde doch nicht entziehen können, und er hat außer Ihm keine Schutzherren. Jene befinden sich in deutlichem Irrtum.

33. Haben sie denn nicht gesehen, dass Allah, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat und bei ihrer Erschaffung nicht ermüdet ist, (auch) die Macht hat, die Toten wieder lebendig zu machen? Ja doch, Er hat fürwahr zu allem die Macht.

34. Und an dem Tage, an dem die Ungläubigen dem (Höllen)feuer ausgesetzt werden (und es heißt): „Ist das nicht die Wahrheit?“ werden sie sagen: „Ja doch, bei unserem Herrn!“ Er wird sagen: „So kostet nun die Strafe dafür, dass ihr ungläubig wart.“

35. Sei nun geduldig, wie diejenigen der Gesandten, die Entschlossenheit besaßen, geduldig waren; und eile nicht (im Wunsch nach der Strafe) für sie. An dem Tag, an dem sie sehen, was ihnen angedroht wird, wird es ihnen vorkommen, als hätten sie nur eine Stunde eines Tages (im Diesseits) verweilt. (Das ist) eine Botschaft. Wird denn jemand vernichtet, außer dem Volk der Frevler?

(47) Muḥammad

Teil 26

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Denjenigen, die ungläubig sind und vom Weg Allahs abhalten, deren Werke macht Er zunichte.

2. Denjenigen aber, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten und an das glauben, was auf Muhammad hinabgesandt worden ist - und es ist (ja) die Wahrheit von ihrem Herrn -, tilgt Er ihre schlechten Taten und bessert ihren Gemütszustand.

3. Dies (geschieht), weil diejenigen, die ungläubig sind, der Falschheit folgen, und diejenigen, die glauben, der Wahrheit von ihrem Herrn folgen. Auf diese Weise führt Allah den Menschen ihre Gleichnisse an.

4. Wenn ihr nun auf diejenigen, die ungläubig sind, (im Kampf) trefft, dann schlagt (ihnen auf) die Nacken. Wenn ihr sie schließlich schwer niedergeschlagen habt, dann legt (ihnen) die Fesseln fest an. Danach (lasst sie) als Wohltat frei oder gegen Lösegeld, bis der Krieg seine Lasten ablegt. Dies (soll so sein)! Und wenn Allah wollte, würde Er sie fürwahr (allein) besiegen. Er will aber damit die einen von euch durch die anderen prüfen. Und diejenigen, die auf dem Weg Allahs getötet werden, deren Werke lässt Er nicht verlorengehen;

5. Er wird sie rechtleiten und ihren Gemütszustand bessern

6. und sie in den (Paradies)garten eingehen lassen, den Er ihnen kenntlich gemacht hat.

7. O die ihr glaubt, wenn ihr Allah beisteht, steht Er euch bei und festigt eure Füße.

8. Diejenigen aber, die ungläubig sind, so sollen sie (vernichtend) untergehen! Und Er lässt ihre Werke fehlgehen.

9. Dies, weil ihnen zuwider ist, was Allah (als Offenbarung) hinabgesandt hat, und so lässt Er ihre Werke hinfällig werden.

10. Sind sie denn nicht auf der Erde umhergereist, sodass sie schauen (konnten), wie das Ende derjenigen vor ihnen war? Allah hat über sie Zerstörung gebracht. Und für die Ungläubigen wird es etwas dergleichen geben.

11. Dies, weil Allah der Schutzherr derjenigen ist, die glauben, und weil die Ungläubigen keinen Schutzherrn haben.

12. Wahrlich, Allah lässt diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, in Gärten eingehen, unter denen Bäche fließen. Diejenigen aber, die ungläubig sind, genießen und essen (im Diesseits), wie das Vieh frisst; und das (Höllen)feuer wird ein Aufenthaltsort für sie sein.

13. Und wie viele Ortschaften, die eine stärkere Kraft hatten als deine Ortschaft, die dich vertrieben hat, haben Wir vernichtet; und da hatten sie keinen Unterstützer.

14. Ist denn einer, der sich auf einen klaren Beweis von seinem Herrn stützt, wie jemand, dem sein schlechtes Tun ausgeschmückt wird und (wie diejenigen,) die ihren Neigungen folgen?

15. Das Gleichnis des (Paradies)gartens, der den (Allah-)Fürchtenden versprochen ist: Darin sind Bäche mit Wasser, das nicht schal wird, und Bäche mit Milch, deren Geschmack sich nicht ändert, und Bäche mit Wein, der köstlich ist für die (davon) Trinkenden, und Bäche mit geklärtem Honig. Und sie haben darin von allen Früchten und Vergebung von ihrem Herrn. (Sind diese denn) jemandem gleich, der im (Höllen)feuer ewig verweilt und dem heißes Wasser zu trinken gegeben wird, das seine Gedärme zerreißt?

16. Und unter ihnen gibt es manche, die dir zuhören. Wenn sie aber von dir hinausgehen, sagen sie zu denjenigen, denen das Wissen gegeben worden ist: „Was hat er gerade gesagt?“ Jene sind es, deren Herzen Allah versiegelt hat und die ihren Neigungen folgen.

17. Und denjenigen, die rechtgeleitet sind, mehrt Er die Rechtleitung und verleiht ihnen ihre Furcht (vor Allah).

18. Erwarten sie denn nun etwas anderes, als dass die Stunde plötzlich über sie kommt? So sind ihre Vorzeichen ja bereits eingetroffen. Wie soll ihnen dann ihre (Selbst)besinnung nützen, wenn sie (also die Stunde) über sie kommt?

19. Wisse also, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allah gibt. Und bitte um Vergebung für deine Sünde und für die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen. Allah kennt euer Vorgehen (am Tag) und euren Aufenthalt (in der Nacht).

20. Und diejenigen, die glauben, sagen: „Wäre doch eine Surah hinabgesandt worden!“ Wenn dann eine eindeutige Surah hinabgesandt (wird) und darin der Kampf erwähnt wird, siehst du diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, dich anschauen, wie einer, der im Sterben ohnmächtig wird, schaut; so wehe ihnen!

21. Gehorsam und geziemende Worte (wären ja besser für sie). Wenn nun die Angelegenheit beschlossen ist, dann wäre es gewiss für sie am besten, sie würden Allah gegenüber wahrhaftig sein.

22. Werdet ihr denn vielleicht, wenn ihr euch abkehrt, auf der Erde Unheil stiften und eure Verwandtschaftsbande abtrennen?

23. Jene sind es, die Allah verflucht; so macht Er sie taub und lässt ihr Augenlicht erblinden.

24. Denken sie denn nicht besonnen über den Quran nach? Oder sind an (diesen) Herzen deren Verriegelungen (angebracht)?

25. Wahrlich, diejenigen, die den Rücken kehren (und abtrünnig wurden), nachdem ihnen die Rechtleitung klar geworden ist, denen hat der Satan (etwas) eingeredet und (Allah) gewährte ihnen Aufschub.

26. Dies, weil sie zu denjenigen sagen, denen zuwider ist, was Allah hinabgesandt hat: „Wir werden euch in einigen Angelegenheiten gehorchen." Und Allah weiß, was sie im Geheimen sagen.

27. Wie denn (wird es sein), wenn die Engel sie abberufen, wobei sie ihre Gesichter und ihre Rücken schlagen?

28. Dies, weil sie dem folgen, was Allah erzürnt, und ihnen Sein Wohlgefallen zuwider ist, und so lässt Er ihre Werke hinfällig werden.

29. Oder meinen diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, dass Allah ihren Groll nicht zum Vorschein bringen würde?

30. Und wenn Wir wollten, würden Wir sie dir gewiss zeigen, und so würdest du sie sicher an ihrem Merkmal erkennen. Und du wirst sie ganz gewiss an ihrer (schiefen) Redensart erkennen. Und Allah kennt (ja) eure Taten.

31. Und Wir werden euch ganz gewiss prüfen, bis Wir feststellen, welche die Sichabmühenden (arab. „Mujahidin") von euch und welche die Geduldigen sind, und bis Wir eure Werke prüfen.

32. Wahrlich, diejenigen, die ungläubig sind, vom Weg Allahs abhalten und sich dem Gesandten widersetzen, nachdem ihnen die Rechtleitung klar geworden ist, können Allah in nichts schaden. Und Er wird ihre Taten hinfällig werden lassen.

33. O die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und macht eure Taten nicht zunichte.

34. Wahrlich, diejenigen, die ungläubig sind und vom Weg Allahs abhalten und hierauf als Ungläubige sterben, so wird Allah ihnen nicht vergeben.

35. So lasst nicht nach und ruft (nicht) zum Frieden, wo ihr doch die Oberhand haben werdet, denn Allah ist mit euch, und Er wird euch nicht um eure Taten bringen.

36. Das diesseitige Leben ist ja nur Spiel und Vergnügen. Wenn ihr glaubt und (Allah) fürchtet, wird Er euch euren Lohn geben und euch nicht nach eurem (gesamten) Besitz fragen.

37. Wenn Er euch danach fragen würde und euch (dadurch) in Bedrängnis brächte, dann würdet ihr damit geizen, und Er würde (dadurch) euren Groll zum Vorschein bringen.

38. Ihr da seid es doch, die ihr aufgerufen werdet, auf dem Weg Allahs auszugeben. So gibt es aber unter euch welche, die geizen. Wer aber geizt, der geizt ja nur gegen sich selbst. Und Allah ist der Unbedürftige, ihr aber seid die Bedürftigen. Wenn ihr euch nun abkehrt, wird Er euch durch ein anderes Volk ersetzen, und sie werden dann nicht euresgleichen sein.

(48) Al-Fatḥ

Teil 26

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wahrlich, Wir haben dir einen deutlichen Sieg verliehen,

2. damit dir Allah das von deinen Sünden vergebe, was vorher war und was später sein wird, und damit Er Seine Gunst an dir vollende und dich einen geraden Weg leite

3. und auf dass Allah dir zu einem mächtigen Sieg verhelfe.

4. Er ist es, der die innere Ruhe in die Herzen der Gläubigen herabgesandt hat, damit sie in ihrem Glauben („Iman“) noch mehr an Glauben zunehmen. Und Allah gehören die Heerscharen der Himmel und der Erde, und Allah ist allwissend und allweise.

5. (Dies,) damit Er die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen in Gärten eingehen lasse, unter denen Bäche fließen - ewig verweilen sie darin -, und ihnen ihre schlechten Taten tilge; und dies ist bei Allah ein gewaltiger Erfolg.

6. Und (damit) Er die Heuchler und Heuchlerinnen und die Götzendiener und Götzendienerinnen (be)strafe, die üble Gedanken über Allah hegen. Auf sie wird das schlechte Unheil zurückkehren. Und Allah ist zornig auf sie, verflucht sie und bereitet ihnen die Hölle - und (wie) schlimm ist der Ausgang!

7. Und Allah gehören die Heerscharen der Himmel und der Erde. Und Allah ist allmächtig und allweise.

8. Wir haben dich ja fürwahr als Zeugen, Verkünder froher Botschaft und Warner gesandt,

9. damit ihr an Allah und Seinen Gesandten glaubt, ihm beisteht und ihn hochachtet und (damit ihr) Ihn preist morgens und abends.

10. Wahrlich, diejenigen, die dir den Treueid leisten, leisten (in Wirklichkeit) nur Allah den Treueid; die Hand Allahs ist über ihren Händen. Wer nun (sein Wort) bricht, so bricht er es nur zu seinem eigenen Nachteil; wer aber das einhält, wozu er sich Allah gegenüber verpflichtet hat, so wird Er ihm gewaltigen Lohn geben.

11. Die Zurückgelassenen unter den Wüstenarabern werden zu dir sagen: „Unser Besitz und unsere Angehörigen haben uns (zu sehr) beschäftigt; so bitte für uns um Vergebung.“ Sie sagen mit ihren Zungen, was nicht in ihren Herzen ist. Sag: „Wer vermag denn für euch bei Allah etwas (zu ändern), wenn Er für euch Schaden will oder wenn Er für euch Nutzen will?“ Vielmehr ist Allah kundig über das, was ihr tut.

12. Vielmehr meintet ihr ja, dass der Gesandte und die Gläubigen niemals mehr zu ihren Angehörigen zurückkehren würden, und dies ist euch in euren Herzen ausgeschmückt worden. Und ihr hegtet die böse Erwartung und wart ein Volk des Niedergangs.

13. Und wer nicht an Allah und Seinen Gesandten glaubt, so haben Wir ja sicherlich für die Ungläubigen eine Feuerglut bereitet.

14. Und Allah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Er vergibt, wem Er will, und Er straft, wen Er will. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

15. Die Zurückgelassenen werden, wenn ihr loszieht, um (Kriegs)beute zu machen, sagen: „Lasst uns euch folgen“, indem sie das Wort Allahs abändern wollen. Sag: „Ihr werdet uns nicht folgen. Auf diese Weise hat Allah (schon) zuvor gesprochen.“ Dann werden sie sagen: „Vielmehr beneidet ihr uns.“ Vielmehr haben sie ja nur wenig verstanden.

16. Sag zu den Zurückgelassenen unter den Wüstenarabern: „Ihr werdet zu Leuten gerufen werden, die eine starke Gewalt besitzen, gegen die ihr kämpfen sollt, es sei denn, sie werden (vorher) Muslime. Wenn ihr nun gehorcht, gibt Allah euch schönen Lohn; wenn ihr euch jedoch abkehrt, wie ihr euch zuvor abgekehrt habt, wird Er euch mit schmerzhafter Strafe strafen.“

17. Keinen Grund zur Bedrängnis gibt es für den Blinden, und keinen Grund zur Bedrängnis gibt es für den Hinkenden, und keinen Grund zur Bedrängnis gibt es für den Kranken. Wer Allah und Seinem Gesandten gehorcht, den wird Er in Gärten eingehen lassen, unter denen Bäche fließen. Wer sich jedoch abkehrt, den straft Er mit schmerzhafter Strafe.

18. Allah hatte ja bereits Wohlgefallen an den Gläubigen, als sie dir unter dem Baum den Treueid leisteten. So wusste Er, was in ihren Herzen war, und da sandte Er die innere Ruhe auf sie herab und belohnte sie mit einem nahen Sieg

19. und (mit) viel (Kriegs)beute, die sie machen werden. Und Allah ist allmächtig und allweise.

20. Allah hat euch versprochen, dass ihr viel (Kriegs)beute machen werdet. So hat Er euch diese schnell gewährt und die Hände der Menschen von euch zurückgehalten, und (dies,) damit es ein Zeichen für die Gläubigen sei und Er euch einen geraden Weg leite.

21. Auch (hat Er euch) eine andere (Kriegsbeute versprochen), die ihr (noch) nicht zu erlangen vermochtet, hat Allah bereits umfangen. Und Allah hat zu allem die Macht.

22. Und wenn diejenigen, die ungläubig sind, gegen euch gekämpft hätten, hätten sie (euch) fürwahr den Rücken gekehrt. Hierauf finden sie weder (einen) Schutzherrn noch (einen) Unterstützer.

23. (So war) die Gesetzmäßigkeit Allahs, die bereits zuvor ergangen war. Und du wirst in der Gesetzmäßigkeit Allahs keine Änderung finden.

24. Und Er ist es, Der im Talgrund von Makkah ihre Hände von euch und eure Hände von ihnen zurückgehalten hat, nachdem Er euch den Sieg über sie verliehen hatte. Und Allah ist wohl sehend über das, was sie tun.

25. Sie sind es, die ungläubig gewesen sind und euch von der geschützten (Haram-) Gebetsstätte abgehalten und die Opfertiere daran gehindert haben, ihren Schlachtort zu erreichen. Und wäre es nicht wegen der gläubigen Männer und der gläubigen Frauen gewesen, die ihr nicht kanntet und die ihr (dann) niedergetreten und dadurch unwissentlich ihretwegen Schuld auf euch geladen hättet (, haben Wir euch vom Kampf abgehalten). (Dies,) damit Allah in Seine Barmherzigkeit eingehen lässt, wen Er will. Wenn diese sich (von den Ungläubigen) deutlich getrennt hätten, hätten Wir diejenigen von ihnen, die ungläubig sind, gewiss mit schmerzhafter Strafe bestraft.

26. Als diejenigen, die ungläubig waren, in ihren Herzen die Hitzigkeit entfachten, die Hitzigkeit der (Zeit der) Unwissenheit -, da sandte Allah Seine innere Ruhe auf Seinen Gesandten und auf die Gläubigen herab und ließ sie an dem Wort der Furcht (vor Allah) festhalten. Sie hatten ja ein größeres Anrecht darauf und waren dessen würdig. Und Allah ist über alles wissend.

27. Allah hat ja Seinem Gesandten das Traumgesicht der Wahrheit entsprechend wahr gemacht: Ihr werdet ganz gewiss, wenn Allah will, die geschützte (Haram-) Gebetsstätte in Sicherheit betreten, entweder mit geschorenem Kopf oder (mit)

gekürzt(em Haar), und ohne euch zu fürchten. So wusste Er ja, was ihr nicht wusstet, und da Er bestimmte (für euch) vorher einen nahen Sieg.

28. Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, um ihr die Oberhand über alle Religion zu geben, auch wenn es den Götzendienern zuwider ist. Und Allah genügt als Zeuge.

29. Muhammad ist der Gesandte Allahs. Und diejenigen, die mit ihm sind, sind den Ungläubigen gegenüber hart, zueinander aber barmherzig. Du siehst sie sich verbeugen und niederwerfen, indem sie nach Huld von Allah und Wohlgefallen trachten. Ihr Merkmal steht auf ihren Gesichtern durch die Spuren der Niederwerfung. Dies ist ihr Gleichnis in der Thora. Und ihr Gleichnis im Evangelium ist das eines Getreidefeldes, das seine Triebe hervorbringt und dann stärker werden lässt, so dass sie verdicken und ebenmäßig auf ihren Halmen stehen, so dass es den Anbauern gefällt. (Dies,) damit Er die Ungläubigen durch sie ergrimmen lasse. Allah hat denjenigen von ihnen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, Vergebung und gewaltigen Lohn versprochen.

(49) Al-Ḥujurāt

Teil 26

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O die ihr glaubt, kommt nicht Allah und Seinem Gesandten zuvor und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist allhörend und allwissend.

2. O die ihr glaubt, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten, und sprecht nicht so laut zu ihm, wie ihr (sonst) laut zueinander sprecht, auf dass (nicht) eure Werke hinfällig werden, ohne dass ihr es merkt.

3. Wahrlich, diejenigen, die ihre Stimmen beim Gesandten Allahs senken, jene sind es, deren Herzen Allah auf die Furcht (Allahs) geprüft hat. Für sie wird es Vergebung und gewaltigen Lohn geben.

4. Wahrlich, diejenigen, die dich hinter den (Wänden der) Gemächer rufen, die meisten von ihnen haben keinen Verstand.

5. Und würden sie sich gedulden, bis du zu ihnen herauskommst, wäre es gewiss besser für sie. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

6. O die ihr glaubt, wenn ein Frevler zu euch mit einer Kunde kommt, dann vergewissert euch, damit ihr (nicht einige) Leute in Unwissenheit (mit einer Anschuldigung) trefft und dann über das, was ihr getan habt, Reue empfinden werdet.

7. Und wisset, dass der Gesandte Allahs unter euch ist. Wenn er euch in vielen Angelegenheiten gehorchte, würdet ihr gewiss in Bedrängnis kommen. Aber Allah hat euch den Glauben lieb gemacht und in euren Herzen ausgeschmückt, und Er hat euch den Unglauben, den Frevel und den Ungehorsam verabscheuen lassen. Jene sind die Besonnenen.

8. (Dies) als Huld von Allah und als Gunst. Und Allah ist allwissend und allweise.

9. Und wenn zwei Gruppierungen von den Gläubigen miteinander kämpfen, so stiftet Frieden zwischen ihnen. Wenn nun die eine von ihnen gegen die andere widerrechtlich vorgeht, dann kämpft gegen diejenige, die widerrechtlich vorgeht, bis sie zum Befehl Allahs zurückkehrt. Wenn sie nun zurückkehrt, dann stiftet Frieden zwischen ihnen nach Gerechtigkeit und handelt dabei gerecht. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten.

10. Die Gläubigen sind ja fürwahr Brüder. So stiftet Frieden zwischen euren beiden Brüdern und fürchtet Allah, auf dass ihr Erbarmen finden möget.

11. O die ihr glaubt, die einen (Leute) sollen nicht über die anderen spotten, vielleicht sind eben diese besser als sie. Auch sollen nicht Frauen über andere Frauen (spotten), vielleicht sind eben diese besser als sie. Und beleidigt euch nicht gegenseitig durch Gesten und bewerft euch nicht gegenseitig mit (hässlichen) Beinamen. Wie schlimm ist die Bezeichnung des Frevels, nachdem man den Glauben (angenommen) hat! Und wer nicht bereut, so sind jene die Ungerechten.

12. O die ihr glaubt, meidet viel von den Mutmaßungen; wahrlich, manche Mutmaßung ist Sünde. Und sucht nicht (andere) auszukundschaften und führt nicht üble Nachrede übereinander. Möchte denn einer von euch gern das Fleisch seines Bruders, wenn er tot sei, essen? So wäre euch dies ja zuwider. Und fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist Reue annehmend und barmherzig.

13. O ihr Menschen, Wir haben euch ja von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen, und Wir haben euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Wahrlich, der Geehrteste von euch bei Allah ist der (Allah-)Fürchtendste von euch. Wahrlich, Allah ist allwissend und allkundig.

14. Die Wüstenaraber sagen: „Wir glauben." Sag: „Ihr glaubt nicht (wirklich), sondern sagt: ‚Wir sind Muslime geworden', denn der Glaube („Iman") ist noch nicht in eure Herzen eingegangen. Wenn ihr aber Allah und Seinem Gesandten gehorcht, verringert Er euch nichts von euren Taten. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

15. Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln und sich mit ihrem Besitz und mit ihrer eigenen Person auf dem Weg Allahs abmühen. Jene sind die Wahrhaftigen.

16. Sag: „Wollt ihr Allah über eure Religion belehren, wo Allah doch weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist? Und Allah ist über alles wissend."

17. Sie halten es dir als Wohltat vor, dass sie Muslime geworden sind. Sag: „Haltet mir nicht eure (Annahme des) Islams als Wohltat vor. Vielmehr hält Allah euch die Wohltat vor, dass Er euch zum Glauben geleitet hat, wenn ihr Wahrhaftige seid."

18. Wahrlich, Allah kennt das Verborgene der Himmel und der Erde. Und Allah ist sehend über das, was ihr tut.

(50) Qāf

Teil 26

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Qaf.[1] Bei dem ruhmvollen Quran!

2. Aber nein! Sie wundern sich darüber, dass ein Warnender unter ihnen selbst zu ihnen gekommen ist. Da sagen die Ungläubigen: „Das ist ja eine verwunderliche Sache.

3. Wenn wir gestorben und zu Erde geworden sind (, werden wir dann wirklich wieder auferstehen)? Dies ist eine weitentfernte Rückkehr.“

4. Wir wissen ja bereits, was die Erde von ihnen verringert. Und bei Uns ist ein (auf) bewahrendes Buch.

5. Vielmehr haben sie die Wahrheit für Lüge erklärt, als sie zu ihnen gekommen ist, und so befinden sie sich (stets) in Unbeständigkeit.

6. Haben sie denn nicht zum Himmel über ihnen geschaut, wie Wir ihn aufgebaut und geschmückt haben, und dass er keine Spalten hat?

7. Und die Erde haben Wir gedehnt und darauf festgegründete Berge gesetzt und Wir haben auf ihr von jeder entzückenden (Pflanzen)art wachsen lassen,

8. zur Einsicht und Ermahnung für jeden reuigen Diener.

9. Und Wir lassen vom Himmel gesegnetes Wasser herabkommen, womit Wir dann Gärten und Korn, das man erntet, wachsen lassen,

10. und Palmen, hochstehend und mit übereinander gereihten Blütenkolben,

11. als Versorgung für die Diener. Und Wir machen damit (manch) totes Land wieder lebendig; auf diese Weise wird auch das Herauskommen (der Toten erfolgen).

12. Der Lüge bezichtigten vor ihnen das Volk Nuhs und die Leute des Brunnens („Ar-Rass“) und die Thamud

13. und die ‘Ad und Fir’aun und die Brüder Luts

(1) Siehe den Kommentar in der Fußnote zu Beginn der Surah Al-Baqarah.

14. und die Bewohner des Dickichts und das Volk Tubba's (im Jemen). Alle bezichtigten die Gesandten der Lüge, so ist Meine Androhung unvermeidlich fällig geworden.

15. Ermüdeten Wir denn durch die erste Schöpfung? Nein! Vielmehr ist ihnen verdeckt (geblieben), was eine neue Schöpfung betrifft.

16. Wir haben ja bereits den Menschen erschaffen und wissen, was ihm seine Seele einflüstert. Und Wir sind ihm ja näher als seine Halsschlagader.

17. Wenn die beiden Empfänger (der Taten), zur Rechten und zur Linken sitzend, empfangen,

18. spricht er kein Wort aus, außer dass bei ihm ein Beobachter bereitstünde.

19. Und es wird die Trunkenheit des Todes mit der Wahrheit kommen: Dies ist das, wovor du auszuweichen pflegtest.

20. Und es wird ins Horn geblasen; dies ist der angedrohte Tag.

21. Und jede Seele wird kommen und mit ihr ein (Engel als) Treiber und ein (Engel als) Zeuge.

22. (Es wird zu diesem Menschen gesagt:) „Du warst dessen ja unachtsam, so haben Wir nun deine Decke von dir hinweggenommen, sodass dein Blick heute scharf ist."

23. Und sein Geselle (also der Engel) wird sagen: „Das ist, was bei mir bereit ist."

24. (Allah sagt dann zu den beiden Engeln:) „Werft, ihr beide, in die Hölle jeden beharrlichen, widerspenstigen Ungläubigen,

25. Verweigerer des Guten, der Übertretungen begeht und sich in starkem Zweifel befindet,

26. der neben Allah einen anderen Angebeteten gesetzt hat. So werft ihn in die strenge Strafe."

27. Sein Geselle (unter den Satanen) wird sagen: „Unser Herr, ich habe ihn nicht zu einem Übermaß (an Frevel) verleitet, sondern er (selbst) befand sich in tiefem Irrtum."

28. Er (also Allah) wird sagen: „Streitet nicht miteinander vor Mir, wo Ich euch doch bereits die Androhung vorausgeschickt hatte.

29. Das Wort wird bei Mir nicht abgeändert, und Ich bin keiner, der den Dienern Unrecht zufügt."

30. Am Tag, da Wir zur Hölle sagen werden: „Bist du voll geworden?" Und sie sagt: „Gibt es denn noch mehr?"

31. Und nahe herangebracht wird der (Paradies) garten an die (Allah-)Fürchtenden, gar nicht fern:

32. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Das ist, was euch versprochen worden ist, für jeden stets wieder Umkehrbereiten und (Allahs Gebote) Hütenden,

33. der den Allerbarmer im verborgenen fürchtet und mit reuigem Herzen (zu Ihm) kommt.

34. Betretet ihn in Frieden. Dies ist der Tag der Ewigkeit.“

35. Sie werden, was sie wollen, darin haben. Und bei Uns ist noch mehr.

36. Und wie viele Gemeinschaften vernichteten Wir vor ihnen, die eine (noch) stärkere Gewalt hatten als sie und in den Ländern umherzogen! Gibt es denn ein Entrinnen?

37. Wahrlich, darin ist ja eine Ermahnung für jemanden, der Herz hat oder hinhört, während er (mit seinem Herzen) anwesend ist.

38. Und Wir haben ja die Himmel und die Erde und das, was dazwischen ist, in sechs Tagen erschaffen, wobei Uns keine Ermüdung überkommen hat.

39. So sei geduldig in Bezug auf das, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor dem Untergang,

40. und (in einem Teil) von der Nacht, so lobpreise Ihn, und am Ende der Niederwerfung.

41. Und höre zu am Tag, da der Rufer von einem nahen Ort aus ruft,

42. am Tag, da sie den Schrei in Wahrheit hören werden; dies ist der Tag des Herauskommens.

43. Wahrlich, Wir sind es, die Wir wieder lebendig machen und sterben lassen, und zu Uns ist die Rückkehr.

44. Am Tag, da die Erde, sie freilassend, sich ihnen aufspalten wird und sie eilig (hervorkommen). Dies ist für Uns ein leichtes Versammeln.

45. Wir wissen sehr wohl, was sie sagen, und du bist nicht als Gewalthaber über sie (eingesetzt). Darum ermahne (nur) mit dem Quran (jeden,) der Meine Androhung fürchtet.

(51) Adh-Dhāriyāt

Teil 26

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei den heftig aufwirbelnden (Winden),

2. dann (bei) den eine Last tragenden (Wolken),

3. dann (bei) den leicht dahinziehenden (Schiffen),

4. dann (bei) den Angelegenheiten regelnden (Engeln),

5. sicherlich, was euch angedroht wird, ist ja wahr,

6. und das Gericht wird fürwahr hereinbrechen.

7. Und beim Himmel in seiner (schönen) Vollkommenheit;

8. ihr äußert ja gewiss unterschiedliche Reden.

9. Abgehalten von ihm (also dem Glauben) wird derjenige, der sich (davon) abhalten lässt.

10. Tod den Mutmaßern,

11. diejenigen, die in einer Tiefe (der Unwissenheit) unachtsam sind.

12. Sie fragen: „Wann wird denn der Tag des Gerichts sein?“

13. (Es wird ihnen geantwortet:) „Am Tag, da sie im Feuer heimgesucht werden.“

14. Kostet (nun) eure Heimsuchung. Das ist, was ihr zu beschleunigen wünschtet.

15. Wahrlich, die (Allah-)Fürchtenden (aber) werden in Gärten und an Quellen sein:

16. sie nehmen, was ihr Herr ihnen gegeben hat, denn sie pflegten davor Gutes Tuende zu sein.

17. Sie pflegten nur ein wenig in der Nacht zu schlafen,

18. und im letzten Teil der Nacht pflegten sie um Vergebung zu bitten,

19. und (sie ließen) von ihrem Besitz dem Fragenden und dem Unbemittelten ein Anrecht (zukommen).

20. Und auf der Erde gibt es Zeichen für die Überzeugten

21. und (auch) in euch selbst. Seht ihr denn nicht?

22. Und im Himmel ist eure Versorgung und das, was euch versprochen wird.

23. So beim Herrn des Himmels und der Erde, das ist wahrlich so wahr, genauso wie (es wahr ist,) dass ihr reden könnt.

24. Ist zu dir die Geschichte von den geehrten Gästen Ibrahims gekommen?

25. Als sie bei ihm eintraten und sagten: „Frieden!“ Er sagte: „Friede! - Fremde Leute.“

26. Da schlich er sich zu seinen Angehörigen und brachte (zum Essen) dann ein beleibtes Kalb her.

27. Er setzte es ihnen dann vor; er sagte: „Wollt ihr nicht essen?“

28. Da empfand er in sich Furcht vor ihnen. Sie sagten: „Fürchte dich nicht.“ Und sie verkündeten ihm die frohe Botschaft eines kenntnisreichen Jungen.

29. Dann kam seine Frau in großem Geschrei herbei. Sie schlug sich (vor Freude) ins Gesicht und sagte: „(Ich bin doch) eine alte, unfruchtbare Frau!“

30. Sie sagten: „Auf diese Weise hat (es) dein Herr gesagt. Wahrlich, Er ist der Allweise und der Allwissende.“

31. Er sagte: „Was ist nun euer Auftrag, (o) ihr Boten?“

32. Sie sagten: „Wahrlich, wir sind zu einem Volk von Übeltätern gesandt worden,

33. um über sie Steine aus Lehm niederkommen zu lassen,

34. gekennzeichnet bei deinem Herrn für die Maßlosen.“

35. So ließen Wir aus ihr fortziehen, wer von ihnen von den Gläubigen war.

36. Da fanden Wir in ihr aber nur ein (einziges) Haus von den (Allah ergebenen) Muslimen.

37. Und Wir hinterließen in ihr ein Zeichen für diejenigen, die die schmerzhafte Strafe fürchten.

38. Und in Musa (ist auch ein Zeichen), als Wir ihn zu Fir’aun mit einer deutlichen Ermächtigung sandten.

39. Da aber kehrte er (also Fir’aun) sich ab samt seiner (starken) Stütze und sagte: (Musa ist) ein Zauberer oder ein Besessener.“

40. So ergriffen Wir ihn und seine Heerscharen und warfen sie dann in das große Gewässer, denn er hatte sich Tadel zugezogen.

41. Und in den ‘Ad (ist auch ein Zeichen), als Wir gegen sie den unheilvollen Wind sandten.

42. Er (also dieser Wind) ließ nichts von (all) dem zurück, außer dass er es wie Zerfallenes werden ließ.

43. Und in den Thamud (ist auch ein Zeichen), als zu ihnen gesagt wurde: „Genießt noch für eine gewisse Zeit."

44. Sie lehnten sich aber gegen den Befehl ihres Herrn auf. Da ergriff sie der Donnerschlag, während sie hinschauten.

45. So konnten sie nicht (mehr) aufstehen und es wurde ihnen keine Unterstützung zuteil.

46. Und zuvor (vernichteten Wir bereits) das Volk Nuhs; sie waren fürwahr ein Volk von Frevlern.

47. Und den Himmel haben Wir ja mit Kraft aufgebaut, und Wir weiten (ihn) gewiss (noch) aus.

48. Und die Erde haben Wir ausgebreitet. Wie trefflich haben Wir (sie) doch geebnet!

49. Und von allem haben Wir ein Paar erschaffen, auf dass ihr bedenken möget.

50. So flüchtet (nun) zu Allah. Wahrlich, ich (also der Prophet) bin euch von Ihm ein deutlicher Warner.

51. Und setzt neben Allah keinen anderen Angebeteten. Wahrlich, ich bin euch von Ihm ein deutlicher Warner.

52. Auf diese Weise kam auch zu denjenigen, die vor ihnen waren, kein Gesandter, außer dass sie gesagt hätten: „Ein Zauberer oder ein Besessener."

53. Haben sie es denn einander eindringlich empfohlen? Vielmehr sind sie ein das Maß (an Frevel) überschreitendes Volk.

54. So kehre dich von ihnen ab; du bist ja (hierin) nicht zu tadeln.

55. Und ermahne, denn die Ermahnung nützt fürwahr den Gläubigen.

56. Und Ich habe die Jinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.

57. Weder will Ich von ihnen irgendeine Versorgung noch will Ich, dass sie Mir zu essen geben.

58. Wahrlich, Allah ist der Versorger, der Besitzer von Kraft und der Feste.

59. So wird es für diejenigen, die unrecht tun, sicherlich einen vorgesehenen Anteil geben wie den Anteil ihrer Gefährten; so sollen sie Mich nicht um Beschleunigung (der Strafe) bitten.

60. So wehe denjenigen, die ungläubig sind, vor ihrem Tag, der ihnen angedroht ist!

(52) Aṭ-Ṭūr

Teil 27

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei (dem Berg) Tur;

2. und bei einem Buch, das in Zeilen niedergeschrieben ist

3. auf ausgebreiteter Tierhaut;

4. und bei dem vielbesuchten Haus (Allahs im Himmel);

5. und bei dem erhöhten Dach;

6. und bei dem angefüllten Meer!

7. Wahrlich, die Strafe deines Herrn wird ja hereinbrechen.

8. Es gibt niemanden, der sie abwehren könnte.

9. Am Tag, da der Himmel sich heftig hin und her bewegen wird

10. und die Berge sich (von ihren Stellen) in der Tat bewegen werden.

11. So wehe an jenem Tag den Leugnern,

12. die in schweifenden Gesprächen ihr Spiel treiben!

13. Am Tag, da sie gewaltsam zum Feuer der Hölle gestoßen werden:

14. „Das ist das Feuer, das ihr für Lüge zu erklären pflegtet.

15. Ist dies(e Strafe) denn etwa Zauberei, oder könnt ihr nicht sehen?

16. Seid ihm ausgesetzt und ertragt es dann geduldig oder seid (eben) nicht geduldig, gleich ist es in Bezug auf euch; euch wird nur das vergolten, was ihr zu tun pflegtet.“

17. Wahrlich, die (Allah-)Fürchtenden werden (dagegen) in Gärten und Wonne sein.

18. Sie lassen es sich wohlergehen an dem, was ihnen ihr Herr gibt. Und ihr Herr bewahrt sie vor der Strafe des Höllenbrandes.

19. „Esst und trinkt als wohlbekömmlich für das, was ihr zu tun pflegtet,

20. indem ihr euch auf (voreinander)gereihten Liegen lehnt.“ Und Wir verheiraten sie mit Huris mit schönen, großen Augen.

21. Und denjenigen, die glauben und denen ihre Nachkommenschaft im Glauben nachfolgt, lassen Wir ihre Nachkommenschaft sich (ihnen) anschließen. Und Wir verringern ihnen gar nichts von ihren Taten. Jedermann ist an das, was er erworben hat, gebunden.

22. Und Wir versorgen sie ausgiebig mit Früchten und Fleisch von dem, was sie begehren.

23. Sie reichen sich darin gegenseitig Becher zu, in dem nichts ist, was zu unbedachter Rede verleitet und zu keiner Versündigung.

24. Und unter ihnen gehen Jünglinge umher, die zu ihnen gehören, als wären sie wohlverwahrte Perlen.

25. Und die einen von ihnen wenden sich den anderen zu und sie fragen sich gegenseitig.

26. Sie sagen: „Wahrlich, früher (im Diesseits) waren wir inmitten unserer Angehörigen besorgt.

27. Da erwies Allah uns eine Wohltat und bewahrte uns vor der Strafe des Glutwindes.

28. Wahrlich, früher pflegten wir Ihn anzurufen. Er ist ja fürwahr der Gütige und der Barmherzige.“

29. So ermahne (nur); du bist ja durch die Gunst deines Herrn weder ein Wahrsager noch ein Besessener.

30. Oder sagen sie etwa: „Ein Dichter, gegen den wir die (tödlichen Unglücks)fälle der Zeit abwarten“?

31. Sag: „Wartet ab! So gehöre ich ja mit euch zu den Abwartenden.“

32. Oder ordnet ihnen etwa ihr Verstand dies an, oder sind sie (vielmehr) Leute, die das Maß (an Frevel) überschreiten?

33. Oder sagen sie etwa: „Er hat ihn (also den Quran) sich selbst ausgedacht?“ Vielmehr glauben sie nicht.

34. So sollen sie doch eine Erzählung gleicher Art herbeibringen, wenn sie Wahrhaftige sind.

35. Oder sind sie etwa aus dem Nichts erschaffen worden, oder sind sie (gar) selbst die Schöpfer?

36. Oder haben sie (etwa) die Himmel und die Erde erschaffen? Vielmehr sind sie nicht überzeugt.

37. Oder besitzen sie (etwa) die Schatzkammern deines Herrn, oder sind sie die Beherrschenden (und Leiter)?

38. Oder haben sie eine Leiter, mit der sie (den Himmel) abhören (können)? Dann soll doch ihr Abhörer eine deutliche Ermächtigung herbeibringen.

39. Oder hat Er (für Sich selbst) die Töchter und habt ihr (für euch selbst) die Söhne (bestimmt)?

40. Oder fragst du sie (etwa) nach einem Lohn, sodass sie mit Schulden belastet wären?

41. Oder besitzen sie (das Wissen über) das Verborgene, sodass sie (es) aufschreiben (können)?

42. Oder wollen sie eine List anwenden? Aber diejenigen, die ungläubig sind, sind es, die der List erliegen.

43. Oder haben sie einen anderen Angebeteten als Allah? Gepriesen sei Allah über das, was sie (Ihm) beigesellen.

44. Und wenn sie ein Stück vom Himmel herabfallen sähen, würden sie sagen: „Aufgeschichtete Wolken."

45. So lasse sie, bis sie ihrem Tag begegnen, an dem sie (wie vom Donnerschlag getroffen) zusammenbrechen werden,

46. dem Tag, an dem ihre List ihnen nichts nützen und sie (auch) nicht unterstützt werden.

47. Und für diejenigen, die Unrecht tun, wird es ja eine Strafe außer dieser geben, aber die meisten von ihnen wissen nicht.

48. Und sei geduldig gegenüber dem Urteil deines Herrn, denn du bist fürwahr vor Unseren Augen. Und preise den Lob deines Herrn, wenn du aufstehst,

49. und (in einem Teil) von der Nacht, da preise Ihn, und (nach der Morgendämmerung) beim Schwinden der Sterne.

(53) An-Najm

Teil 27

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei dem Stern, wenn er sinkt!

2. Nicht in die Irre gegangen ist euer Gefährte, und auch nicht einem Irrtum ist er erlegen,

3. und er redet nicht aus (eigener) Neigung.

4. Vielmehr ist es eine Offenbarung, die (ihm) eingegeben wird.

5. Belehrt hat ihn (Jibril,) der Besitzer starker Kräfte,

6. der eine schöne (und starke) Gestalt besitzt. So stand er da

7. und war am obersten Gesichtskreis (des Himmels).

8. Hierauf kam er näher und stieg herunter,

9. sodass er (nur) zwei Bogenlängen entfernt war oder noch näher.

10. Da gab er Seinem Diener (als Offenbarung) ein, was er eingab.

11. Nicht erlogen hat sein Herz, was es sah.

12. Wollt ihr denn mit ihm streiten über das, was er sieht?

13. Und er sah ihn ja bereits ein anderes Mal herabkommen,

14. beim Sidr-Baum des Endziels (im siebten Himmel),

15. bei dem der Garten der Zuflucht ist.

16. Als den Sidr-Baum (etwas) überdeckte, was (ihn) überdeckte,

17. da wich der Blick (des Propheten) nicht ab, noch überschritt er das Maß.

18. Er sah ja bereits von den Zeichen seines Herrn die größten.

19. Was meint ihr wohl zu Al-Lat und Al-'Uzza

20. und auch zu Manat, dieser anderen, der dritten (Götze)?

21. Ist denn für euch das (bestimmt), was männlich ist, und für Ihn das, was weiblich ist?

22. Jene wäre dann eine ungerechte Verteilung.

23. Das sind nur Namen, die ihr genannt habt, ihr und eure Väter, für die Allah (aber) keine Ermächtigung herabgesandt hat. Sie folgen nur Vermutungen und dem, wozu sie selbst neigen. Und es ist bereits von ihrem Herrn die Rechtleitung zu ihnen gekommen.

24. Oder soll (etwa) der Mensch haben, was (immer) er (sich) wünscht?

25. So gehört Allah das Jenseits und das Diesseits.

26. Und wie viele Engel gibt es in den Himmeln, deren Fürsprache nichts nützt, außer nachdem Allah es erlaubt hat, wem Er will und wer Sein Wohlgefallen findet.

27. Wahrlich, diejenigen, die nicht an das Jenseits glauben, benennen die Engel ja mit Namen wie die Benennung weiblicher Wesen.

28. Und sie haben jedoch kein Wissen hierüber. Sie folgen nur Vermutungen; die Vermutungen nützen aber nichts gegenüber der Wahrheit.

29. So lass nun ab von jemandem, der sich von Unserer Ermahnung abkehrt und nur das diesseitige Leben will.

30. Dies ist ihr (maximal) erreichter Wissensstand. Wahrlich, dein Herr ist wissender darüber, wer von Seinem Weg abirrt, und Er ist wissender darüber, wer rechtgeleitet ist.

31. Und Allah gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist, auf dass Er denjenigen, die Schlechtes tun, das vergelte, was sie tun, und dass Er denjenigen, die Gutes tun, mit dem Besten vergelte.

32. Diejenigen, die die großen Sünden und Abscheulichkeiten meiden, außer leichten Verfehlungen - wahrlich, dein Herr ist allumfassend in (Seiner) Vergebung. Er ist wissender über euch, als Er euch aus der Erde hervorgebracht hat und als ihr Keimlinge in den Leibern eurer Mütter gewesen seid. So erklärt nicht euch selbst für lauter. Er ist wissender darüber, wer (Allah) fürchtet.

33. Was meinst du wohl zu demjenigen, der sich abkehrt

34. und (nur) wenig gibt und dann (ganz) aussetzt?

35. Besitzt er (etwa) Wissen über das Verborgene, sodass er sehen könnte?

36. Oder wurde ihm nicht kundgetan, was auf den Blättern Musas steht

37. und (den Blättern) Ibrahims, der (alle Pflichten) erfüllte?

38. (Nämlich,) dass keine lasttragende (Seele) die Last einer anderen auf sich nehmen wird

39. und dass es für den Menschen nichts anderes geben wird außer das, worum er sich (selbst) bemüht,

40. und dass sein Bemühen gesehen werden wird,

41. hierauf wird ihm nach vollem Maß vergolten

42. und dass zu deinem Herrn das Endziel sein wird

43. und dass Er es ist, Der lachen und weinen lässt,

44. und dass Er es ist, Der sterben lässt und (wieder) lebendig macht,

45. und dass Er beide Teile des Paares, das Männliche und das Weibliche, erschafft

46. aus einem Samentropfen, wenn er abgesetzt wird,

47. und dass Ihm die letzte Schöpfung obliegt

48. und dass Er es ist, Der reich macht und Der (dann) genügsam macht,

49. und dass Er es ist, Der der Herr des Sirius (auch Hundsstern genannt) ist,

50. und dass Er die früheren ‘Ad vernichtete

51. und (auch) die Thamud; so ließ Er nichts übrig;

52. und zuvor das Volk Nuhs - wahrlich, sie waren ja noch ungerechter und übermäßiger (in ihrem Frevel).

53. Und die umgestürzten Ortschaften (des Volkes Luts) ließ Er stürzen.

54. So überdeckte sie, was (sie dann) überdeckte.

55. Welche der Wohltaten deines Herrn willst du nun bestreiten?

56. Dieser (Prophet) ist ein Warner wie die früheren Warner.

57. Es steht bevor die immer näher kommende (Stunde des Gerichts);

58. niemand außer Allah kann sie (also die Stunde) beheben.

59. Wundert ihr euch denn über diese Aussage

60. und lacht ihr, und weint ihr nicht,

61. und seid ihr noch vergnügt?

62. Werft euch nun vor Allah nieder und dient (Ihm).

(54) Al-Qamar

Teil 27

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Näher ist die Stunde (des Gerichts) gekommen, und gespalten hat sich der Mond.

2. Und wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen: „Fortdauernde Zauberei."

3. Und sie erklären (es) für Lüge und folgen ihren Neigungen, und jede Angelegenheit ist festgesetzt.

4. Und zu ihnen ist ja bereits von den Berichten (der vorigen Völker) gekommen, was reichliche Verweisung enthält,

5. eine durchdringende Weisheit. Aber was nützen da die Warnungen?

6. So kehre dich von ihnen ab. Am Tag, an dem der Rufer zu einer missbilligenden Sache ruft,

7. werden sie mit gedemütigten Blicken aus den Gräbern herauskommen wie ausschwärmende Heuschrecken,

8. zu dem Rufer eilend. Die Ungläubigen werden sagen: „Das ist ein schwerer Tag."

9. Vor ihnen (schon) bezichtigte das Volk Nuhs (ihren Gesandten) der Lüge. So bezichtigten sie Unseren Diener (Nuh) der Lüge und sagten: „Ein Besessener." Und er wurde (wegen seinem Aufruf) gescholten.

10. Da rief er seinen Herrn an: „Ich bin ja überwältigt, so unterstütze (mich)."

11. Da öffneten Wir die Tore des Himmels mit niederströmendem Wasser

12. und ließen aus der Erde Quellen hervorströmen; so traf das Wasser (der Himmel mit dem Wasser der Quellen) zu einer Angelegenheit zusammen, die bereits festgesetzt wurde.

13. Und Wir trugen ihn (also Nuh) auf einem Schiff aus Planken und Nägeln,

14. das vor Unseren Augen dahinfuhr: (Dies) als Lohn für jemanden, der (zuvor) verleugnet worden war.

15. Und Wir ließen es ja als Zeichen zurück. Gibt es nun jemanden, der bedenkt?

16. Wie waren denn da Meine Strafe und Meine Warnungen!

17. Und Wir haben den Quran ja bereits leicht zum Bedenken gemacht. Gibt es nun jemanden, der bedenkt?

18. Die ‘Ad bezichtigten (ihren Gesandten) der Lüge. Wie waren denn da Meine Strafe und Meine Warnungen!

19. Wir sandten gegen sie ja einen eiskalten Wind an einem Tag fortdauernden Unheils,

20. der die Menschen (aus der Erde) ausreißt, als wären sie Stämme entwurzelter Palmen.

21. Wie waren denn da Meine Strafe und Meine Warnungen!

22. Und Wir haben den Quran ja bereits leicht zum Bedenken gemacht. Gibt es nun jemanden, der bedenkt?

23. Die Thamud erklärten die Warnungen für Lüge.

24. So sagten sie: „Sollen wir denn einem menschlichen Wesen von uns, einem Einzelnen, folgen? Dann befänden wir uns ja gewiss im Irrtum und Wahnsinn.

25. Ist denn die Ermahnung gerade ihm aus unserer Mitte offenbart worden? Vielmehr ist er ein anmaßender Lügner.“

26. Sie werden morgen erfahren, wer der anmaßende Lügner ist.

27. Wir werden ja die Kamelstute senden als Heimsuchung für sie. So warte mit ihnen ab und sei (hierbei) geduldig.

28. Und tu ihnen kund, dass das Wasser (des Brunnens) zwischen ihnen (und der Kamelstute) zu teilen ist. Jeder Trinkanteil soll (dann abwechselnd) wahrgenommen werden.

29. Da riefen sie ihren Gefährten her. So griff er zu und schnitt dann (der Kamelstute) die Sehnen durch.

30. Wie waren denn da Meine Strafe und Meine Warnungen!

31. Wir sandten ja gegen sie einen einzigen Schrei, da waren sie (sogleich) wie das vertrocknete Zeug von Viehgehegen.

32. Und Wir haben den Quran ja bereits leicht zum Bedenken gemacht. Gibt es nun jemanden, der bedenkt?

33. Das Volk Luts erklärte die Warnungen für Lüge.

34. Wir sandten ja gegen sie einen Sturm von Steinchen, außer den Angehörigen Luts; Wir erretteten sie im letzten Teil der Nacht

35. aus Gunsterweisung von Uns. Auf diese Weise vergelten wir es dem, der dankbar ist.

36. Er hatte sie ja bereits vor Unserem gewaltsamen Zupacken gewarnt, sie aber bestritten die Warnungen.

37. Und sie versuchten ja, ihn in Bezug auf seine Gäste zu überreden (, sodass er sie ihnen ausliefert). Da löschten Wir ihre Augen aus. So kostet nun Meine Strafe und Meine Warnungen.

38. Und es ereilte sie ja bereits am frühen Morgen eine fortführende Strafe.

39. „So kostet nun Meine Strafe und Meine Warnungen."

40. Und Wir haben den Quran ja bereits leicht zum Bedenken gemacht. Gibt es nun jemanden, der bedenkt?

41. Und (auch) zu den Leuten Fir'auns kamen ja bereits die Warnungen.

42. Sie erklärten alle Unsere Zeichen für Lüge, und da ergriffen Wir sie mit dem Griff eines Unüberwindlichen und Allmächtigen.

43. Sind denn etwa eure Ungläubigen besser als jene da? Oder gibt es für euch einen Freispruch in den Schriften?

44. Oder sagen sie: „Wir halten zusammen und werden siegen?"

45. Die Ansammlung (der Ungläubigen) wird sicherlich besiegt werden, und sie werden den Rücken kehren.

46. Vielmehr ist die Stunde (des Gerichts) der ihnen versprochene Zeitpunkt. Und die Stunde ist noch schrecklicher und bitterer.

47. Wahrlich, die Übeltäter befinden sich im Irrtum und Wahnsinn.

48. Am Tag, an dem sie auf ihren Gesichtern ins (Höllen)feuer gezerrt werden: „Kostet die Berührung des glühenden (Höllenfeuers)."

49. Wahrlich, Wir haben alles in (bestimmtem) Maß erschaffen.

50. Und Unser Befehl ist nur ein einziges (Wort), wie ein Augenblick.

51. Und Wir haben ja bereits manche euresgleichen vernichtet. Gibt es nun jemanden, der bedenkt?

52. Und alles, was sie getan haben, (steht) in den Schriften.

53. Und alles, ob klein oder groß, ist in Zeilen niedergeschrieben.

54. Wahrlich, die (Allah-) Fürchtenden werden in Gärten und an Bächen sein,

55. am Sitz der Wahrhaftigkeit, bei einem allmächtigen Herrscher.

(55) Ar-Raḥmān

Teil 27

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Der Allerbarmer

2. hat den Quran gelehrt.

3. Er hat den Menschen erschaffen.

4. Er hat ihn die klare Darlegung gelehrt.

5. Die Sonne und der Mond (laufen) nach Berechnung.

6. Und die stiellosen Pflanzen und die Bäume werfen sich (vor Allah) nieder.

7. Und den Himmel hat Er emporgehoben und die Waage aufgestellt,

8. damit ihr beim Wägen nicht das Maß überschreitet.

9. Und messt das Gewicht in Gerechtigkeit und gebt beim Wägen nicht weniger.

10. Und die Erde hat Er für die Geschöpfe (an)gelegt;

11. auf ihr gibt es Früchte und Palmen mit Fruchthüllen

12. und Korn mit Halmen und duftende Pflanzen.

13. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

14. Er hat den Menschen aus trockenem Ton wie Töpferware erschaffen.

15. Und Er hat die Jinn aus einer unruhigen Feuerflamme erschaffen.

16. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

17. (Er ist) der Herr der beiden Osten und der Herr der beiden Westen.

18. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

19. Er hat den beiden Meeren freien Lauf gelassen; sie treffen (augenscheinlich) aufeinander,

20. zwischen ihnen ist (aber) ein trennendes Hindernis, (sodass) sie (ihre Grenzen) nicht überschreiten.

21. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

22. Aus ihnen beiden kommen Perlen und Korallen hervor.

23. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

24. Und Sein sind (auch) die (hoch)gebauten, auf dem Meer fahrenden (Schiffe), (die) wie Berge (sind).

25. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

26. Alle, die auf ihr (also der Erde) sind, werden vergehen;

27. und bleiben wird (nur) das Angesicht deines Herrn, Besitzer der Erhabenheit und Ehre.

28. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

29. Ihn fragt, wer in den Himmeln und auf der Erde ist. Jeden Tag befasst Er sich mit einer Angelegenheit.

30. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

31. Wir werden Uns euch widmen, ihr beiden Schwerlastenden.

32. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

33. O ihr Gesellschaft der Jinn und der Menschen, wenn ihr in der Lage seid, aus den Bezirken der Himmel und der Erde hinauszudringen, so dringt doch heraus. Ihr werdet aber nicht herausdringen, außer mit einer Ermächtigung.

34. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

35. Gegen euch beide wird eine rauchlose Feuerflamme und Kupfer gesandt werden, so werdet ihr euch selbst nicht unterstützen (können).

36. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

37. Wenn der Himmel sich nun (aufgrund des Herabsteigens der Engel) spalten und dann rosig werden wird wie Farböl.

38. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

39. An jenem Tag werden sodann nach ihrer Sünde weder Mensch noch Jinn gefragt.

40. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

41. Die Übeltäter werden an ihren Merkmalen erkannt werden, und dann (werden sie) an den Stirnlocken und an den Füßen ergriffen.

42. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

43. Das ist die Hölle, die die Übeltäter für Lüge erklären.

44. Sie werden zwischen ihr und siedend heißem Wasser umhergehen.

45. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

46. Und für jemanden, der den Stand seines Herrn fürchtet, wird es zwei Gärten geben.

47. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

48. Die beiden (Gärten) haben Zweige.

49. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

50. In diesen beiden (Gärten) sind zwei Quellen, die fließen.

51. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

52. In diesen beiden (Gärten) gibt es von jeder Frucht zwei Arten.

53. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

54. Gelehnt sind sie auf Ruhebetten, deren Futter aus schwerem Brokat sind. Und die Ernte der beiden Gärten hängt (naheliegend zu ihnen) herab.

55. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

56. Darin sind (weibliche Wesen), die ihre Blicke zurückhalten, die vor ihnen weder Mensch noch Jinn berührt haben.

57. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

58. Als wären sie (in ihrer Schönheit) Rubine und Korallen.

59. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

60. Ist der Lohn des Guten nicht ebenfalls das Gute?

61. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

62. Unterhalb dieser beiden gibt es (noch) zwei andere Gärten.

63. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

64. Beide (Gärten) sind dicht bewachsen.

65. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

66. In diesen beiden (Gärten) sind zwei sprudelnde Quellen.

67. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

68. In diesen beiden (Gärten) sind Früchte und Palmen und Granatäpfel.

69. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

70. Darin sind gute, schöne (weibliche Wesen).

71. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

72. Huris, (die) in den Zelten zurückgezogen (leben).

73. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

74. Niemand hat sie (also diese Huris) zuvor berührt, weder Mensch noch Jinn.

75. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

76. Gelehnt sind sie auf grünen Decken und schönen Teppichen.

77. Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide nun leugnen?

78. Segensreich ist der Name deines Herrn, Besitzer der Erhabenheit und Ehre!

(56) Al-Wāqi‘ah

Teil 27

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wenn die (Stunde) eintrifft, die eintreffen wird,

2. gibt es niemanden, der ihr Eintreffen leugnen wird.

3. Sie (also die Stunde) wird (manches) niedrig machen und (manches) erhöhen.

4. Wenn die Erde heftig hin und her geschüttelt wird

5. und die Berge völlig zermalmt werden

6. und dann zu verstreutem Staub werden

7. und ihr (in) drei Gattungen (aufgeteilt) werdet:

8. So (gibt es) die Gefährten von der rechten Seite - was sind die Gefährten von der rechten Seite?

9. Und (es gibt) die Gefährten von der unheilvollen Seite - was sind die Gefährten von der unheilvollen Seite?

10. Und (es gibt) die Vorausgeeilten, ja die Vorausgeeilten,

11. jene sind die (Allah) Nahegestellten,

12. in den Gärten der Wonne.

13. (Sie - also die Vorausgeeilten - sind) eine Menge von den Früheren

14. und (nur) wenige unter den Späteren,

15. auf (mit Gold) durchwobenen Liegen

16. sind sie darauf gelehnt und einander gegenüber.

17. Unter ihnen gehen ewig junge Knaben umher

18. mit (grifflosen) Bechern und Krügen und einem (Alkohol-)Becher aus einem Quell -

19. von ihm bekommen sie weder Kopfschmerzen noch werden sie dadurch benommen -

20. und (mit) Früchten, von dem, was sie sich auswählen,

21. und (mit) Fleisch von Geflügel, von dem, was sie begehren.

22. Und (sie haben darin) Huris mit schönen, großen Augen,
23. (sie) gleich(en) wohlverwahrten Perlen.
24. (All dies) als Lohn für das, was sie zu tun pflegten.
25. Weder hören sie darin unbedachte Rede noch (gibt es) Ansammlung von Sünden,
26. sondern nur den Ausspruch: „Frieden! Frieden!“
27. Und die Gefährten der rechten Seite - was sind die Gefährten von der rechten Seite?
28. (Sie sind) unter dornenlosen Sidr-Bäumen
29. und aufeinandergeschichteten Bananen
30. und langgestrecktem Schatten,
31. (an) fließendem Wasser,
32. (bei) zahlreichen Früchten,
33. die weder unterbrochen noch verwehrt sind,
34. und (auf) erhöhten Ruhebetten.
35. Wahrlich, Wir haben sie (also die Huris) derart entstehen lassen
36. und sie zu Jungfrauen gemacht,
37. liebevoll und gleichaltrig,
38. (gemacht) für die Gefährten der rechten Seite.
39. (Sie - also die Gefährten der rechten Seite - sind) eine Menge von den Früheren
40. und (auch) eine Menge unter den Späteren.
41. Und die Gefährten der linken Seite - was sind die Gefährten der linken Seite?
42. (Sie sind) in Glutwind und heißem Wasser
43. und (in) Schatten aus schwarzem Rauch,
44. (der) weder kühl noch trefflich (ist).
45. Sie pflegten ja zuvor üppig zu leben
46. und in dem gewaltigen Unglauben zu verharren
47. und pflegten zu sagen: „Wenn wir gestorben und zu Erde und Knochen geworden sind, sollen wir denn dann wirklich auferweckt werden?
48. Und auch unsere Vorväter?“

49. Sag: „Wahrlich, die Früheren und die Späteren

50. werden fürwahr versammelt werden zur festgesetzten Zeit eines (wohl)bekannten Tages.“

51. Hierauf werdet ihr ja, o ihr irregehenden Leugner,

52. gewiss von Zaqqum-Bäumen essen

53. und euch dann davon die Bäuche füllen

54. und dann darauf heißes Wasser trinken;

55. trinken werdet ihr dann, wie ewig Durstige (Kamele) trinken.

56. Das ist ihre gastliche Aufnahme am Tag des Gerichts.

57. Wir haben euch erschaffen; wenn ihr (es) doch für wahr halten würdet!

58. Was meint ihr denn zu dem, was ihr als Samen ausspritzt?

59. Seid ihr es etwa, die ihn erschaffen oder sind Wir die Erschaffer?

60. Wir doch haben unter euch den Tod bestimmt. Und niemand kann Uns zuvorkommen,

61. dass Wir (nicht) euresgleichen (gegen euch) austauschen und euch (in einem Zustand wieder)entstehen lassen, den ihr nicht kennt.

62. Und ihr kennt ja bereits die erste Schöpfung. Wenn ihr doch bedenken würdet!

63. Was meint ihr denn zu dem, was ihr an Saatfeldern pflügt?

64. Seid ihr es etwa, die es wachsen lassen, oder sind Wir es, die wachsen lassen?

65. Wenn Wir wollten, könnten Wir es gewiss zu zermalmtem Zeug machen, und ihr würdet dann dauernd verwundert darüber reden:

66. „Wir sind fürwahr gestraft (wörtl. mit Schulden belastet).

67. Vielmehr ist uns alles verwehrt worden.“

68. Was meint ihr denn zu dem Wasser, das ihr trinkt?

69. Seid ihr es etwa, die es von den Wolken herabkommen lassen, oder sind Wir es, die (es) herabkommen lassen?

70. Wenn Wir wollten, könnten Wir es bitter machen. Wenn ihr doch dankbar sein würdet!

71. Was meint ihr denn zu dem Feuer, das ihr (durch Reiben) zündet?

72. Seid ihr es etwa, die den dazu nötigen Baum entstehen lassen, oder sind Wir es, die (ihn) entstehen lassen?

73. Wir haben es ja zur Erinnerung (an das Höllenfeuer) und als Nießbrauch für die Umherziehenden gemacht.

74. So preise den Namen deines allgewaltigen Herrn.

75. Nein! Ich schwöre bei den Standorten der Sterne

76. - und das ist gewiss, wenn ihr (nur) wüsstet, ein gewaltiger Schwur:

77. Wahrlich, das ist ja ein ehrwürdiger Quran

78. in einem wohlverwahrten Buch,

79. keiner darf ihn berühren, außer die (vollkommen) Reinen;

80. (er ist) eine Hinabsendung vom Herrn der Weltenbewohner.

81. Wollt ihr denn diese Aussage der Lüge bezichtigen

82. und (als Dankbarkeit) für eure Versorgung soll euer Ableugnen sein?

83. Wenn sie (also die Seele) nun die Kehle erreicht,

84. während ihr dabei zuschaut

85. und Wir ihm näher sind als ihr - aber ihr könnt es nicht sehen -,

86. könntet ihr dann, wenn ihr doch nicht zur Rechenschaft gezogen werden sollt (, wie ihr behauptet),

87. sie zurückbringen, wenn ihr (wirklich) Wahrhaftige seid?

88. Wenn er nun zu den (Allah) Nahegestellten gehört,

89. dann (wird es für ihn) Ruhe, duftende Pflanzen und einen Garten der Wonne (geben).

90. Und wenn er nun zu den Gefährten der rechten Seite gehört,

91. so: „Friede sei dir von den Gefährten der rechten Seite.“

92. Wenn er aber zu den Leugnern, den Irregehenden gehört,

93. dann wird ihm eine gastliche Aufnahme aus heißem Wasser (zuteil) werden,

94. und das Erleiden des Höllenbrandes.

95. Wahrlich, das ist ja die reine Gewissheit.

96. So preise den Namen deines allgewaltigen Herrn.

(57) Al-Ḥadīd

Teil 27

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Es preist Allah (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige und Allweise.

2. Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Er macht lebendig und lässt sterben, und Er hat zu allem die Macht.

3. Er ist der Erste und der Letzte, der Hohe (und Höchste) und der Allumfassende (mit Seinem Wissen). Und Er weiß über alles Bescheid.

4. Er ist es, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr herauskommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt. Und Er ist mit euch, wo immer ihr auch seid, und Allah ist sehend über das, was ihr tut.

5. Ihm gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. Und zu Allah werden die Angelegenheiten zurückgebracht.

6. Er lässt die Nacht in den Tag eindringen und lässt den Tag in die Nacht eindringen. Und Er ist wissend über das Innerste der Brüste.

7. Glaubt an Allah und Seinen Gesandten und gebt aus von dem, worüber Er euch als Statthalter eingesetzt hat. Diejenigen von euch, die nun glauben und ausgeben, für sie wird es großen Lohn geben.

8. Und was ist mit euch, dass ihr nicht an Allah glauben wollt, wo doch der Gesandte euch dazu aufruft, an euren Herrn zu glauben, und wo Er bereits ein Abkommen mit euch getroffen hat, wenn ihr (wirklich) Gläubige seid?

9. Er ist es, Der Seinem Diener klare Zeichen offenbart, damit Er euch aus den Finsternissen ins Licht hinausbringt. Und wahrlich, Allah ist ja mit euch gnädig und barmherzig.

10. Und was ist mit euch, dass ihr nicht auf dem Weg Allahs ausgeben sollt, wo doch das Erbe der Himmel und der Erde Allah gehört. Nicht gleich sind diejenigen von euch, die vor der Eroberung (Makkahs) ausgegeben und gekämpft haben -

jene haben eine höhere Rangstufe als diejenigen, die erst nachher ausgegeben und gekämpft haben. Allen aber hat Allah das Beste versprochen. Und Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

11. Wer ist es denn, der Allah ein schönes Darlehen gibt? So vermehrt Er es ihm; und für ihn wird es trefflichen Lohn geben.

12. Am Tag, an dem du siehst, wie den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen ihr Licht vorauseilt und (ebenso) zu ihrer Rechten: „Die frohe Botschaft für euch heute: Gärten, unter denen Bäche fließen, ewig werden sie darin verweilen. Dies ist der gewaltige Erfolg."

13. Am Tag, an dem die Heuchler und die Heuchlerinnen zu denjenigen, die glauben, sagen: „Wartet auf uns, sodass wir (unser Licht) von eurem Licht nehmen", wird (zu ihnen) gesagt werden: „Geht doch nach hinten zurück und sucht dort nach Licht." Da wird zwischen ihnen eine (Schutz)mauer gesetzt mit einem Tor, an dessen Innenseite die Barmherzigkeit und an dessen Außenseite, die Strafe ist.

14. Sie rufen ihnen zu: „Waren wir nicht mit euch?" Sie werden sagen: „Ja doch, aber ihr habt euch selbst der Versuchung ausgesetzt, ihr habt abgewartet und gezweifelt, und die Wünsche haben euch getäuscht, bis der Befehl Allahs kam. Und getäuscht hat euch hinsichtlich Allahs der Täuscher."

15. So wird heute von euch kein Lösegeld angenommen und auch nicht von denjenigen, die ungläubig sind. Euer Zufluchtsort ist das (Höllen)feuer; es ist euer Schutzherr - und welch ein schlimmer Ausgang!

16. Ist es denn nicht Zeit für diejenigen, die glauben, dass ihre Herzen demütig werden vor der Ermahnung Allahs und vor dem, was von der Wahrheit herabgekommen ist, und dass sie nicht wie diejenigen sind, denen zuvor die Schrift gegeben wurde, es ihnen aber zu lang gedauert hat, und so ihre Herzen sich verhärtet haben? Und viele von ihnen sind Frevler.

17. Wisst, dass Allah die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig macht. Wir haben euch die Zeichen ja bereits klargemacht, auf dass ihr begreifen möget.

18. Wahrlich, den spendenden Männer und den spendenden Frauen und (die damit) ein gutes Darlehen geben, wird es vermehrt werden; und für sie wird es trefflichen Lohn geben.

19. Und diejenigen, die an Allah und Seine Gesandten glauben, jene sind die stets Wahrhaftigen. Und den Märtyrern bei ihrem Herrn steht ihr Lohn und ihr Licht zu.

Diejenigen aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lüge erklären, jene sind die Insassen des Höllenbrandes.

20. Wisst, dass das diesseitige Leben nur Spiel und Zerstreuung ist, und Schmuck und Geprahle unter euch und Wettstreit nach noch mehr Besitz und Kindern. Es ist wie das Gleichnis von Regen, dessen Pflanzenwuchs den Ungläubigen gefällt. Hierauf aber trocknet er aus, und da siehst du ihn gelb werden. Daraufhin wird es zu zermalmtem Zeug. Im Jenseits aber gibt es strenge Strafe und (auch) Vergebung von Allah und Wohlgefallen. Und das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuss.

21. Eilt zur Vergebung von eurem Herrn und (zu) einem (Paradies)garten, dessen Breite wie die Breite der Himmel und der Erde ist, bereitet für diejenigen, die an Allah und Seine Gesandten glauben. Dies ist die Huld Allahs, die Er gewährt, wem Er will. Und Allah besitzt große Huld.

22. Kein Unglück trifft ein auf der Erde oder bei euch selbst, außer dass es in einem Buch (verzeichnet) wäre, bevor Wir es erschaffen - wahrlich, dies ist Allah ein Leichtes -,

23. damit ihr nicht betrübt seid über das, was euch entgangen ist, und euch nicht (zu sehr) freut über das, was Er euch gegeben hat. Und Allah liebt keinen, der eingebildet und prahlerisch ist,

24. diejenigen, die (selbst) geizen und den Menschen den Geiz anordnen. Und wenn einer sich abkehrt, so ist Allah fürwahr der Unbedürftige und Lobenswürdige.

25. Wir haben ja bereits Unsere Gesandten mit den klaren Beweisen gesandt und mit ihnen die Schrift und die Waage herabgesandt, damit die Menschen Gerechtigkeit üben sollen. Und Wir haben das Eisen herabgesandt, worin starke Gewalt und (vielerlei) Nutzen für die Menschen ist, damit Allah weiß, wer Ihn und Seinen Gesandten im Verborgenen unterstützt. Wahrlich, Allah ist stark und allmächtig.

26. Und Wir sandten ja bereits Nuh und Ibrahim und machten in ihrer Nachkommenschaft das Prophetentum und die Schrift. So gab es unter ihnen einige Rechtgeleitete, aber viele von ihnen waren Frevler.

27. Hierauf ließen Wir auf ihren Spuren Unsere Gesandten folgen; und Wir ließen ‘Isa, den Sohn Maryams, (ihnen) folgen und gaben ihm das Evangelium. Und Wir setzten in die Herzen derjenigen, die ihm folgten, Mitleid und Barmherzigkeit, und (auch) Mönchtum, das sie erfanden - Wir haben es ihnen nicht vorgeschrieben

-, (dies) nur im Trachten nach dem Wohlgefallen Allahs. Sie beachteten es jedoch nicht, wie es ihm zusteht. Und so gaben Wir denjenigen von ihnen, die glaubten, ihren Lohn. Aber viele von ihnen waren Frevler.

28. O die ihr glaubt, fürchtet Allah und glaubt an Seinen Gesandten! Er wird euch einen doppelten Anteil von Seiner Barmherzigkeit geben und macht euch ein Licht, in dem ihr gehen könnt, und vergibt euch. Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

29. (Dies geschieht,) damit die Leute der Schrift wissen, dass sie zu nichts imstande sind hinsichtlich der Huld Allahs, sondern dass die Huld in der Hand Allahs liegt. Er gewährt sie, wem Er will. Und Allah besitzt gewaltige Huld.

(58) Al-Mujādilah

Teil 28

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Gehört hat ja bereits Allah die Aussage derjenigen, die mit dir über ihren Gatten streitet und sich bei Allah beklagt, während Allah euren Wortwechsel hört. Wahrlich, Allah ist allhörend und allsehend.

2. Diejenigen von euch, die sich von ihren Frauen durch den Rückenschwur trennen - sie sind doch nicht ihre Mütter. Ihre Mütter sind ja nur diejenigen, die sie geboren haben. Sie sagen da gewiss etwas Verwerfliches an Worten und etwas Lügenhaftes. Und wahrlich, Allah ist ja allverzeihend und allvergebend.

3. Und diejenigen, die sich von ihren Frauen durch den Rückenschwur trennen und hierauf doch zu dem zurückkehren, was sie gesagt haben (also zu ihren Frauen, um mit ihnen zu verkehren), so obliegt ihnen zunächst die Befreiung eines Sklaven, bevor sie beide einander berühren. Damit werdet ihr ja ermahnt. Und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig.

4. Wer aber keinen (Sklaven zur Befreiung) findet, (der hat) zwei aufeinanderfolgende Monate (zu) fasten, bevor sie beide einander berühren. Wer aber (dazu) nicht imstande ist, (der hat) sechzig Arme (zu) speisen. Dies, damit ihr an Allah und Seinen Gesandten glaubt. Und diese sind die Grenzen Allahs. Und für die Ungläubigen wird es schmerzhafte Strafe geben.

5. Wahrlich, diejenigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, werden erniedrigt, wie diejenigen vor ihnen erniedrigt worden sind. Wir haben ja bereits klare Zeichen hinabgesandt. Und für die Ungläubigen wird es schmachvolle Strafe geben.

6. Am Tag, an dem Allah sie alle auferwecken und ihnen dann kundtun wird, was sie getan haben. Allah hat es erfasst, sie aber haben es vergessen. Und Allah ist über alles Zeuge.

7. Hast du nicht gesehen, dass Allah weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist? Es gibt kein vertrauliches Gespräch zwischen dreien, außer dass Er ihr vierter wäre, und keines zwischen fünfen, außer dass Er ihr sechster wäre, und auch nicht

weniger oder mehr als dieser (Zahl), außer dass Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen. Hierauf tut Er ihnen am Tag der Auferstehung kund, was sie getan haben. Wahrlich, Allah ist über alles wissend.

8. Hast du nicht jene gesehen, denen verboten wurde, vertrauliche Gespräche zu führen, die aber hierauf zurückkehren zu dem, was ihnen verboten wurde und miteinander über Sünde, feindseliges Vorgehen und Ungehorsam gegenüber dem Gesandten vertraulich sprechen? Und wenn sie zu dir kommen, grüßen sie dich, wie nicht einmal Allah dich grüßt, und sagen unter sich: „Würde Allah uns doch nur strafen für das, was wir sagen!“ Ihre Genüge ist die Hölle, der sie ausgesetzt sein werden - und welch ein schlimmer Ausgang!

9. O die ihr glaubt, wenn ihr vertraulich miteinander sprecht, dann sprecht nicht vertraulich miteinander über Sünde, feindseliges Vorgehen und Ungehorsam gegenüber dem Gesandten, sondern sprecht vertraulich miteinander über Frömmigkeit und Furcht (vor Allah). Und fürchtet Allah, zu Dem ihr versammelt werdet.

10. Vertrauliche Gespräche sind nur vom Satan, damit diejenigen traurig seien, die gläubig sind. Aber er kann ihnen keinen Schaden zufügen, außer mit der Erlaubnis Allahs. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

11. O die ihr glaubt, wenn zu euch gesagt wird: „Macht Platz“ in den Versammlungen, dann schafft Platz, so wird Allah euch ausgiebigen Platz machen. Und wenn gesagt wird: „Erhebt euch!“, dann erhebt euch eben. Allah erhebt diejenigen unter euch, die glauben, und diejenigen, denen das Wissen gegeben worden ist, um Rangstufen. Und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig.

12. O die ihr glaubt, wenn ihr mit dem Gesandten vertraulich sprechen wollt, so schickt Almosen eurem vertraulichen Gespräch voraus. Dies ist besser und reiner für euch. Wenn ihr jedoch nicht(s dafür) findet, dann ist Allah fürwahr allvergebend und barmherzig.

13. Scheut ihr davor, schon vor eurem vertraulichen Gespräch Almosen zu geben? Wenn ihr (es) nicht tut, Allah Sich euch aber reueannehmend zuwendet, dann verrichtet das Gebet und entrichtet die Pflichtabgabe, und gehorcht Allah und Seinem Gesandten. Und Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

14. Hast du nicht jene gesehen, die sich Leute zu Schutzherren genommen haben, denen Allah zürnt? Sie gehören weder zu euch noch zu ihnen, und sie schwören auf (ihre) Lügen, wobei sie (es) wissen.

15. Allah hat für sie strenge Strafe bereitet. Wahrlich, wie schlecht ist doch, was sie zu tun pflegen.

16. Sie haben sich ihre Eide zu einem Schutzschirm genommen und halten demnach vom Weg Allahs ab. So wird es für sie schmachvolle Strafe geben.

17. Weder ihr Besitz noch ihre Kinder werden ihnen vor Allah etwas nützen. Jene sind die Insassen des (Höllen)feuers; sie werden ewig darin verweilen.

18. Am Tag, an dem Allah sie alle auferweckt, da werden sie Ihm schwören, wie sie euch schwören, und meinen, sie stünden auf etwas. Aber sicherlich, sie sind ja Lügner.

19. Der Satan hat völlige Macht über sie gewonnen und sie dann die Ermahnung Allahs vergessen lassen. Jene sind die Anhängerschaft des Satans. Aber sicherlich, die Anhängerschaft des Satans, das sind ja die Verlierer.

20. Wahrlich, diejenigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, jene werden unter den Niedrigsten sein.

21. Allah hat (vor)geschrieben: „Siegen werde Ich ganz gewiss, (Ich) und Meine Gesandten." Wahrlich, Allah ist stark und allmächtig.

22. Du findest keine Leute, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben und jenen gegenüber zugeneigt sind, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, auch wenn diese ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Sippenmitglieder. Jenen hat Er den Glauben in ihre Herzen geschrieben und sie mit (einem) Geist von Sich gestärkt. Und Er wird sie in Gärten eingehen lassen, unter denen Bäche fließen, ewig werden sie darin verweilen. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Jene sind die Anhängerschaft Allahs. Sicherlich, die Anhängerschaft Allahs, sie sind die Erfolgreichen.

(59) Al-Ḥaschr

Teil 28

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Es preist Allah (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige und der Allweise.

2. Er ist es, Der diejenigen von den Leuten der Schrift, die ungläubig sind, aus ihren Wohnstätten zur ersten Versammlung (von Al-Madinah in die Levante) vertrieben hat. Ihr habt nicht geglaubt, sie würden fortziehen; und sie meinten, dass ihre Festungen sie vor Allah schützen würden. Da kam Allah über sie, von wo sie nicht (damit) rechneten, und jagte in ihre Herzen Schrecken, sodass sie ihre Häuser mit ihren (eigenen) Händen und den Händen der Gläubigen zerstörten. Darum zieht eine Lehre daraus, o die ihr Einsicht besitzt.

3. Und wenn Allah ihnen nicht die Verbannung vorgeschrieben hätte, hätte Er sie fürwahr im Diesseits gestraft; und im Jenseits wird es für sie die Strafe des (Höllen) feuers geben.

4. Dies (dafür), dass sie Allah und Seinem Gesandten entgegenwirkten. Und wer Allah und Seinem Gesandten entgegenwirkt, so ist Allah wahrlich streng im Bestrafen.

5. Was an Palmen ihr umgehauen habt oder auf ihren Wurzeln habt stehenlassen, so geschah es mit der Erlaubnis Allahs, und damit Er die Frevler in Schande stürze.

6. Und für das, was Allah Seinem Gesandten von ihnen als kampflose Beute zugeteilt hat, habt ihr weder Pferde noch Reitkamele in Trab gebracht, sondern Allah gibt Seinen Gesandten Gewalt, über wen Er will. Und Allah hat zu allem die Macht.

7. Was Allah Seinem Gesandten von den Bewohnern der Ortschaften als kampflose Beute zugeteilt hat, so gehört das Allah, Seinem Gesandten und den Verwandten, den Waisen, den Bedürftigen und dem Sohn des Weges. Dies, damit es nicht nur im Kreis der Reichen von euch bleibt. Und was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist streng im Bestrafen.

8. (Ein Teil davon geht an) die armen Auswanderer, die aus ihren Wohnstätten und von ihrem Besitz vertrieben worden sind, weil sie nach Huld von Allah und Wohlgefallen trachten und Allah und Seinem Gesandten unterstützen. Jene sind die Wahrhaftigen.

9. Und diejenigen (unter den Ansar), die vor ihnen (also vor der Auswanderung der Muhajirun) in der Wohnstätte (Al-Madinahs) waren und bereits den Glauben angenommen hatten, lieben (all die,) wer zu ihnen ausgewandert ist, und empfinden in ihren Brüsten kein Bedürfnis nach dem, was (diesen) gegeben worden ist, und sie ziehen (sie) sich selbst vor, auch wenn sie selbst Dürftigkeit erlitten. Und diejenigen, die vor ihrer eigenen Habsucht bewahrt bleiben, so sind jene die Erfolgreichen.

10. Und diejenigen, die nach ihnen gekommen sind, sagen: „Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Herr, Du bist ja fürwahr gnädig und barmherzig."

11. Hast du nicht jene gesehen, die heucheln? Sie sagen zu ihren Brüdern, die ungläubig sind von den Leuten der Schrift: „Wenn ihr wirklich vertrieben werdet, werden wir ganz gewiss mit euch fortziehen, und wir werden niemals jemandem gegen euch gehorchen. Und wenn gegen euch wirklich gekämpft wird, werden wir euch ganz gewiss helfen." Doch Allah bezeugt, dass sie fürwahr Lügner sind.

12. Wenn sie wirklich vertrieben werden, werden sie nicht mit ihnen fortziehen; und wenn wirklich gegen sie gekämpft wird, werden sie sie nicht unterstützen. Und wenn sie sie wirklich unterstützen sollten, werden sie ganz gewiss den Rücken kehren, und hierauf wird ihnen (selbst) keine Unterstützung zuteilwerden.

13. Vor euch hegen sie ja größere Angst in ihren Brüsten als vor Allah. Dies (ist so), weil sie Leute sind, die nicht verstehen.

14. Sie werden nicht alle gegen euch kämpfen, außer in befestigten Ortschaften oder hinter Mauern. Ihre Gewalt ist untereinander stark. Du meinst, sie seien eine Einheit, doch ihre Herzen sind verschieden. Dies (ist so), weil sie Leute sind, die nicht begreifen.

15. Es ist wie das Gleichnis derjenigen (, die es) kurz vor ihnen (auch erlebten). Sie haben die schlimmen Folgen ihrer Handlungsweise gekostet, und für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.

16. Es ist wie das Gleichnis des Satans, wenn er zum Menschen sagt: „Sei ungläubig.“ Wenn er dann ungläubig geworden ist, sagt er: „Wahrlich, ich sage mich los von dir. Ich fürchte ja Allah, den Herrn der Weltenbewohner.“

17. Und so wird das Ende von beiden sein, dass sie im (Höllen)feuer sein werden; ewig werden beide darin verweilen; dies ist der Lohn der Ungerechten.

18. O die ihr glaubt, fürchtet Allah; und eine jede Seele schaue, was sie für morgen vorausschickt. Und fürchtet Allah; wahrlich, Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

19. Und seid nicht wie diejenigen, die Allah vergessen haben und die Er dann sich selbst hat vergessen lassen. Jene sind die Frevler.

20. Nicht gleich sind die Insassen des (Höllen)feuers und die Insassen des (Paradies) gartens. Die Insassen des (Paradies)gartens sind ja die Erfolgreichen.

21. Hätten Wir diesen Quran (als Offenbarung) auf einen Berg hinabgesendet, würdest du ihn fürwahr aus Furcht vor Allah demütig werden und sich spalten sehen. Und diese Gleichnisse führen Wir den Menschen an, auf dass sie nachdenken mögen.

22. Er ist Allah, außer dem es keinen Anbetungswürdigen gibt, der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren. Er ist der Allerbarmer und der Barmherzige.

23. Er ist Allah, außer dem es keinen Anbetungswürdigen gibt, der König, der Allheilige, der Friede, der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolze. Gepriesen sei Allah über das, was sie (Ihm) beigesellen.

24. Er ist Allah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist, und Er ist der Allmächtige und der Allweise.

(60) Al-Mumtaḥanah

Teil 28

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O die ihr glaubt, nehmt nicht Meine Feinde und eure Feinde zu Schutzherren, indem ihr ihnen Zuneigung entgegenbringt, wo sie doch das verleugnen, was von der Wahrheit zu euch gekommen ist, und den Gesandten und euch selbst vertreiben, weil ihr an Allah, euren Herrn, glaubt. (Tut das nicht), wenn ihr nunmehr ausgezogen seid zum Abmühen (also Kampf) auf Meinem Weg und im Trachten nach Meiner Zufriedenheit. (Tut das nicht, indem) ihr ihnen heimlich Zuneigung zeigt, wo Ich doch wissender bin, was ihr verbergt und was ihr offenlegt. Und wer von euch das tut, der ist gewiss vom rechten Weg abgeirrt.

2. Wenn sie die Oberhand über euch gewinnen, sind sie euch gegenüber Feinde und strecken gegen euch ihre Hände und ihre Zungen zum Bösen aus. Und sie wünschen inständig, ihr würdet ungläubig.

3. Nicht nützen werden euch eure Blutsverwandten und auch nicht eure Kinder. Am Tag der Auferstehung wird Er zwischen euch entscheiden. Und Allah ist sehend über das, was ihr tut.

4. Ihr habt ja bereits ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm sind, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sagen uns los von euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt." (Ausgenommen davon ist nur) das Wort Ibrahims zu seinem Vater: „Ich werde ganz gewiss für dich um Vergebung bitten; doch vermag ich für dich vor Allah gar nichts auszurichten." (Ibrahim und diejenigen, die mit ihm sind, sagten:) „Unser Herr, auf Dich verlassen wir uns, und Dir wenden wir uns reuig zu, und zu Dir ist die Rückkehr.

5. Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für diejenigen, die ungläubig sind. Und vergib uns, unser Herr. Du bist ja der Allmächtige und der Allweise."

6. Ihr habt ja bereits in ihnen ein schönes Vorbild, und zwar für einen (jeden), der auf Allah und (auf) den Jüngsten Tag hofft. Wer sich jedoch abkehrt, so ist Allah der Unbedürftige und der Lobenswürdige.

7. Vielleicht wird Allah zwischen euch und denjenigen von ihnen, mit denen ihr verfeindet seid, Zuneigung setzen! Und Allah ist allmächtig, und Allah ist allvergebend und barmherzig.

8. Allah verbietet euch nicht, gegenüber denjenigen, die nicht gegen euch der Religion wegen gekämpft und euch nicht aus euren Wohnstätten vertrieben haben, gütig zu sein und sie gerecht zu behandeln. Wahrlich, Allah liebt die Gerechten.

9. Vielmehr verbietet Er euch nur diejenigen, die gegen euch der Religion wegen gekämpft und euch aus euren Wohnstätten vertrieben und zu eurer Vertreibung Beistand geleistet haben, zu Schutzherren zu nehmen. Diejenigen, die sie zu Schutzherren nehmen, jene sind die Ungerechten.

10. O die ihr glaubt, wenn gläubige Frauen als Auswanderer zu euch kommen, dann prüft sie. Allah ist wissender über ihren Glauben. Wenn ihr sie nun als gläubige Frauen erfasst, dann schickt sie nicht zu den Ungläubigen zurück. Weder sind sie ihnen (zur Ehe) erlaubt, noch sind sie ihnen (diesen Frauen) erlaubt. Und gebt ihnen (also diesen Männern), was sie (früher als Brautgabe) ausgegeben haben (zurück). Und es ist für euch kein Vergehen, sie zu heiraten, wenn ihr ihnen ihren Lohn (also die Brautgabe) gebt. Und haltet nicht an der Ehe mit den ungläubigen Frauen fest, und fordert, was ihr (als Brautgabe) ausgegeben habt, zurück. Auch sie sollen zurückfordern, was sie ausgegeben haben (für die gläubigen Frauen). Dies ist das Urteil Allahs; Er richtet zwischen euch. Und Allah ist allwissend und allweise.

11. Und wenn euch etwas von euren Gattinnen bei den Ungläubigen verloren geht und ihr dann (in) eine(r Schlacht) (Kriegs)beute macht, dann gebt denjenigen (muslimischen Männern), deren Gattinnen fortgegangen sind, soviel, wie sie (zuvor für die ungläubigen Frauen) ausgegeben haben. Und fürchtet Allah, Dem ihr gegenüber Gläubige seid.

12. O Prophet, wenn gläubige Frauen zu dir kommen, um dir den Treueid zu leisten, dass sie Allah nichts beigesellen, nicht stehlen, keine Unzucht begehen,

ihre Kinder nicht töten, keine Verleumdung vorbringen, die sie vor ihren (eigenen) Händen und Füßen ersinnen, und sich dir nicht widersetzen in dem, was recht ist, dann nimm ihren Treueid an und bitte Allah für sie um Vergebung. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

13. O die ihr glaubt, nehmt nicht Leute zu Schutzherren, denen Allah zürnt. Sie haben ja bereits die Hoffnung auf das Jenseits aufgegeben, so wie die Ungläubigen die Hoffnung (auf die Wiederauferstehung) der (Toten) in den Gräbern aufgegeben haben.

(61) Aṣ-Ṣaff

Teil 28

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Es preist Allah (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige und der Allweise.

2. O die ihr glaubt, warum sagt ihr, was ihr nicht tut?

3. Welch gewaltige Abscheu erregt es bei Allah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut.

4. Wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Seinem Weg kämpfen in Reihe, als wären sie ein zusammengefügter Bau.

5. Und (gedenke,) als Musa zu seinem Volk sagte: „O mein Volk, warum fügt ihr mir Leid zu, wo ihr doch gewiss wisst, dass ich der Gesandte Allahs an euch bin?“ Als sie dann abschweiften, ließ Allah ihre Herzen abschweifen. Und Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.

6. Und (gedenke,) als ‘Isa, der Sohn Maryams, sagte: „O Kinder Israils, ich bin fürwahr der Gesandte Allahs an euch, das bestätigend, was von der Thora vor mir (offenbart) war, und einen Gesandten verkündend, der nach mir kommen wird: Sein Name ist Ahmad.“ Als er dann mit den klaren Beweisen zu ihnen kam, sagten sie: „Das ist deutliche Zauberei.“

7. Und wer ist ungerechter, als wer gegen Allah Lügen ersinnt, während er zum Islam aufgerufen wird? Und Allah leitet das Volk der Ungerechten nicht recht.

8. Sie wollen das Licht Allahs mit ihren Mündern auslöschen. Aber Allah wird Sein Licht vollenden, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

9. Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, um ihr die Oberhand über alle Religion zu geben, auch wenn es den Götzendienern zuwider ist.

10. O die ihr glaubt, soll ich euch auf einen Handel verweisen, der euch vor schmerzhafter Strafe rettet?

11. Ihr sollt an Allah und Seinen Gesandten glauben und euch auf dem Weg Allahs mit eurem Besitz und mit eurer eigenen Person abmühen - dies ist besser für euch, wenn ihr (es) nur wisst -,

12. dann wird Er euch eure Sünden vergeben und euch eingehen lassen in Gärten, unter denen Bäche fließen, und in angenehme Wohnstätten in den Gärten Edens. Dies ist der gewaltige Erfolg.

13. Und (es gibt für euch noch) eine andere (Huld), die ihr liebt: Unterstützung von Allah und ein naher Sieg. Und (so) verkünde (diese) frohe Botschaft den Gläubigen.

14. O die ihr glaubt, seid Helfer Allahs, so wie ‘Isa, der Sohn Maryams, zu den Jüngern sagte: „Wer sind meine Helfer (auf dem Weg) zu Allah (hin)?“ Die Jünger sagten: „Wir sind Helfer Allahs.“ So glaubte eine Gruppe von den Kindern Israils, während eine (andere) Gruppe ungläubig war. Da stärkten Wir diejenigen, die glaubten, gegen ihre Feinde, und so bekamen sie die Oberhand.

(62) Al-Jumu‘ah

Teil 28

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Es preist Allah (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist, (Ihn), den König, den Allheiligen, den Allmächtigen und den Allweisen.

2. Er ist es, Der unter den Schriftunkundigen einen Gesandten von ihnen hat erwecken lassen, der ihnen Seine Zeichen verliest, sie läutert und sie das Buch und die Weisheit lehrt, obgleich sie sich ja zuvor in deutlichem Irrtum befanden,

3. und andere vor ihnen, die sich ihnen noch nicht angeschlossen haben. Und Er ist der Allmächtige und der Allweise.

4. Dies ist die Huld Allahs, die Er gewährt, wem Er will. Und Allah besitzt gewaltige Huld.

5. Das Gleichnis derjenigen, denen die Thora auferlegt wurde, hierauf sie diese aber doch nicht getragen haben, ist das eines Esels, der Bücher trägt. Wie schlimm ist das Gleichnis der Leute, die die Zeichen Allahs für Lüge erklären. Und Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.

6. Sag: „O die ihr dem Judentum angehört, wenn ihr behauptet, dass ihr die Gefolgsleute Allahs unter Ausschluss der (anderen) Menschen seid, dann wünscht (euch doch) den Tod, wenn ihr Wahrhaftige seid.“

7. Aber sie werden ihn sich niemals wünschen wegen dessen, was ihre Hände (an Taten) vorausgeschickt haben. Und Allah ist wissender über die Ungerechten.

8. Sag: „Wahrlich, der Tod, vor dem ihr flieht - er wird euch sicherlich begegnen. Hierauf werdet ihr zu dem Kenner des Verborgenen und des Offenbaren zurückgebracht, und dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.“

9. O die ihr glaubt, wenn zum Gebet gerufen wird am Freitag, dann eilt zum Gedenken Allahs und (unter)lasst das Kaufgeschäft. Dies ist besser für euch, wenn ihr (es nur) wüsstet.

10. Wenn nun das Gebet beendet ist, dann breitet euch im Land aus und trachtet nach etwas von der Huld Allahs. Und gedenkt Allahs viel, auf dass es euch wohl ergehen möge!

11. Und wenn sie einen Handel oder eine (spielende) Zerstreuung sehen, brechen sie sogleich dazu auf und lassen dich stehen. Sag: „Was bei Allah ist, ist besser als Zerstreuung und als Handel. Und Allah ist der beste Versorger.“

(63) Al-Munāfiqūn

Teil 28

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wenn die Heuchler zu dir kommen, sagen sie: „Wir bezeugen, dass du ja der Gesandte Allahs bist.“ Und Allah weiß, dass du fürwahr Sein Gesandter bist; doch Allah bezeugt, dass die Heuchler ja Lügner sind.

2. Sie haben sich ihre Eide zu einem Schutzschirm genommen und halten so vom Weg Allahs ab. Wahrlich, wie schlecht ist (das), was sie zu tun pflegen.

3. Dies, weil sie (zunächst) glaubten, hierauf aber ungläubig geworden sind. Da wurden ihre Herzen versiegelt; so verstehen sie nicht.

4. Und wenn du sie siehst, gefällt dir ihr Äußeres, und wenn sie reden, hörst du ihren Worten zu. Als wären sie wie angelehnte Hölzer. Sie meinen, jeder Schrei sei gegen sie. Sie sind die (wahren) Feinde; so nimm dich in Acht vor ihnen. Allah bekämpfe sie! Wie sie sich (doch) abwendig machen lassen!

5. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Kommt her, damit der Gesandte Allahs für euch um Vergebung bittet“, drehen sie ihre Köpfe zur Seite, und du siehst sie sich hochmütig abwenden.

6. Gleich ist es in Bezug auf sie, ob du für sie um Vergebung bittest oder nicht bittest; Allah wird ihnen nicht vergeben. Wahrlich, Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.

7. Sie sind es, die sagen: „Gebt nicht aus für diejenigen, die beim Gesandten Allahs sind, bis sie auseinander(gehen) (und von ihm davon) laufen.“ Doch Allah gehören die Schatzkammern der Himmel und der Erde. Aber die Heuchler verstehen nicht.

8. Sie sagen: „Wenn wir nach Al-Madinah zurückkehren, dann wird ganz gewiss der Mächtigere den Niedrigeren aus ihr vertreiben.“ Doch Allah gehört die Macht, und auch Seinem Gesandten und den Gläubigen. Aber die Heuchler wissen nicht.

9. O die ihr glaubt, nicht ablenken sollen euch euer Besitz und eure Kinder vom

Gedenken Allahs. Und wer dies tut, so sind jene ja die Verlierer.

10. Und gebt aus von dem, womit Wir euch versorgt haben, bevor zu einem von euch der Tod kommt und er dann sagt: „Mein Herr, würdest Du mir doch nur Aufschub gewähren! Dann würde ich Almosen geben und zu den Rechtschaffenen gehören."

11. Und Allah wird keiner Seele Aufschub gewähren, wenn ihre Frist kommt. Und Allah ist kundig dessen, was ihr tut.

(64) At-Taġābun

Teil 28

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Es preist Allah (alles), was in den Himmeln und (alles) was auf der Erde ist. Ihm gehört die Herrschaft, und Ihm gehört (das) Lob, und Er hat zu allem die Macht.
2. Er ist es, Der euch erschaffen hat. So gibt es unter euch Ungläubige und es gibt unter euch Gläubige, und Allah ist sehend über das, was ihr tut.
3. Er hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen und euch gestaltet, und da(bei) eure Gestalten schön gemacht. Und zu Ihm ist die Rückkehr.
4. Er weiß, was in den Himmeln und auf der Erde ist, und Er weiß, was ihr geheim haltet und was ihr offenlegt. Und Allah ist wissend über das Innerste der Brüste.
5. Ist denn zu euch nicht die Kunde von denjenigen gekommen, die zuvor ungläubig waren und dann die schlimmen Folgen ihres Verhaltens kosteten? Und für sie wird es schmerzhafte Strafe geben.
6. Dies, weil ihre Gesandten (stets) zu ihnen mit den klaren Beweisen kamen, sie aber sagten: „Sollen (etwa) menschliche Wesen uns rechtleiten?“ So wurden sie ungläubig und kehrten sich ab. Doch Allah bedurfte (ihrer) nicht, und Allah ist unbedürftig und lobenswürdig.
7. Diejenigen, die ungläubig sind, behaupten, dass sie nicht auferweckt werden. Sag: „Doch, bei meinem Herrn, ihr werdet ganz gewiss auferweckt werden; hierauf wird euch ganz gewiss das kundgetan, was ihr getan habt. Und dies ist Allah ein Leichtes.“
8. Darum glaubt an Allah und Seinen Gesandten und (an) das Licht, das Wir hinabgesandt haben. Und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig.
9. Am Tag, an dem Er euch zum Tag der Versammlung versammeln wird. Dies ist der Tag der Übervorteilung (der Insassen des Paradiesgartens gegenüber den Insassen des Höllenfeuers). Wer an Allah glaubt und Rechtschaffenes verrichtet, dem tilgt Er seine schlechten Taten, und den wird Er in Gärten eingehen lassen, unter denen Bäche fließen, ewig und auf immer verweilen sie darin; dies ist der gewaltige Erfolg.
10. Und diejenigen, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lüge erklären, das sind Insassen des (Höllen)feuers, ewig verweilen sie darin - und welch ein schlimmer Ausgang!

11. Kein Unglück trifft (jemanden), außer mit der Erlaubnis Allahs. Und wer an Allah glaubt, dessen Herz leitet Er recht. Und Allah ist über alles wissend.
12. Und gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten. Doch wenn ihr euch abkehrt, dann obliegt Unserem Gesandten nur die deutliche Übermittlung (der Botschaft).
13. Allah - es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. Und auf Allah sollen sich nun die Gläubigen verlassen.
14. O die ihr glaubt, unter euren Gattinnen und euren Kindern gibt es welche, die euch feind sind; so nehmt euch vor ihnen in Acht. Wenn ihr aber verzeiht, nachsichtig seid und vergebt - so ist Allah fürwahr allvergebend und barmherzig.
15. Euer Besitz und eure Kinder sind fürwahr nur eine Versuchung; doch bei Allah ist gewaltiger Lohn.
16. So fürchtet Allah, soweit ihr könnt. Und hört zu und gehorcht und gebt Gutes für euch selbst aus. Und wer vor seiner eigenen Habsucht bewahrt bleibt, so sind jene die Erfolgreichen.
17. Wenn ihr Allah ein gutes Darlehen gebt, wird Er es euch vermehren und euch vergeben. Und Allah ist stets zu Dank bereit und nachsichtig.
18. (Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, der Allmächtige und der Allweise.

(65) Aṭ-Ṭalāq

Teil 28

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O Prophet, wenn ihr euch von den Frauen scheidet, dann scheidet euch von ihnen nach ihrer Wartezeit, und berechnet die Wartezeit. Und fürchtet Allah, euren Herrn. Weist sie nicht aus ihren Häusern aus; sie sollen auch nicht selbst ausziehen, außer sie begehen etwas klar Abscheuliches. Dies sind die Grenzen Allahs. Doch wer die Grenzen Allahs übertritt, der fügt sich ja selbst Unrecht zu. Du weißt nicht, vielleicht führt Allah danach eine neue Lage herbei.

2. Wenn sie dann ihre (Warte)frist erreichen, so behaltet sie in rechtlicher Weise oder trennt euch von ihnen in rechtlicher Weise. Und nehmt zwei gerechte Personen von euch als Zeugen, und legt das Zeugnis (aufrichtig) für Allah(s Angesicht) ab. Damit wird ermahnt, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Und wer Allah fürchtet, dem schafft Er einen Ausweg

3. und gewährt ihm Versorgung, von wo (aus) er damit nicht rechnet. Und wer sich auf Allah verlässt, dem ist Er seine Genüge. Wahrlich, Allah wird (die Durchführung) seine(r) Angelegenheit erreichen. Allah hat ja bereits für alles ein Maß festgelegt.

4. Und diejenigen von euren Frauen, die keine Menstruation mehr erwarten, wenn ihr Zweifel habt, so beträgt ihre Wartezeit drei Monate; und ebenso derjenigen, die (noch) keine Menstruation haben. Diejenigen, die schwanger sind - ihre (Warte)frist ist (erreicht), wenn sie mit dem niederkommen, was sie (in ihren Leibern) tragen. Und wer Allah fürchtet, dem schafft Er in seiner Angelegenheit Erleichterung.

5. Dies ist die Anordnung Allahs, die Er zu euch (als Offenbarung) hinabgesandt hat. Und wer Allah fürchtet, dem tilgt Er seine schlechten Taten und dem gewährt Er gewaltigen Lohn.

6. Lasst sie dort wohnen, wo ihr (selbst) wohnt, von dem, was ihr euch leisten könnt. Und fügt ihnen keinen Schaden zu, um sie (dadurch) zu bedrängen. Und wenn sie schwanger sind, dann gebt für sie (das Nötige an Unterhalt) aus, bis sie mit dem niederkommen, was sie (in ihren Leibern) tragen. Wenn sie nun für euch (das

Kind) stillen, dann gebt ihnen ihren Lohn, und beratet untereinander (darüber) in rechtlicher Weise. Wenn ihr aber einander Schwierigkeiten bereitet, dann soll eine andere (das Kind) für ihn (also den Vater) stillen.

7. Der Vermögende soll entsprechend seinem Wohlstand (für den Unterhalt) ausgeben. Und wem seine Versorgung (nur) bemessen (zugeteilt) wurde, der soll (eben) von dem ausgeben, was Allah ihm gegeben hat. Allah erlegt keiner Seele mehr auf als das, was Er ihr gegeben hat. Allah wird ja nach Schwierigkeit Erleichterung schaffen.

8. Und wie viele Ortschaften lehnten sich gegen den Befehl ihres Herrn und Seiner Gesandten auf, worauf Wir sie dann einer strengen Abrechnung unterzogen und mit entsetzlicher Strafe straften.

9. Da kosteten sie (also die Bewohner der Ortschaften) die schlimmen Folgen ihres Verhaltens, und das Ende ihres Verhaltens war (nur) Verlust.

10. Allah hat für sie eine strenge Strafe bereitet. So fürchtet Allah, o die ihr Verstand besitzt und die ihr glaubt. Allah hat ja bereits zu euch eine Ermahnung (als Offenbarung) hinabgesandt,

11. einen Gesandten, der euch die Zeichen Allahs verliest, die alles klar machen, um diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, aus den Finsternissen ins Licht hinauszubringen. Und wer an Allah glaubt und Rechtschaffenes verrichtet, den wird Er in Gärten eingehen lassen, unter denen Bäche fließen, ewig und auf immer verweilen sie darin. Allah hat ihm (damit) ja bereits eine schöne Versorgung gewährt.

12. Allah ist es, Der sieben Himmel erschaffen hat, und von der Erde gleich (viel). Der Befehl (Allahs) kommt wahrhaftig zwischen ihnen herab, damit ihr wisst, dass Allah zu allem die Macht hat und dass Allah ja alles mit Seinem Wissen umfasst.

(66) At-Taḥrīm

Teil 28

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O Prophet, warum verbietest du, was Allah dir erlaubt hat, indem du danach trachtest, die Zufriedenheit deiner Gattinnen zu erlangen? Und Allah ist allvergebend und barmherzig.

2. Allah hat ja bereits für euch festgelegt, womit eure Eide zu lösen sind. Und Allah ist euer Schutzherr, und Er ist der Allwissende und der Allweise.

3. Und (gedenket,) als der Prophet einer seiner Gattinnen eine Mitteilung im Geheimen anvertraute; (und) als sie sie dann kundtat und Allah es ihm offen darlegte, gab er (ihr) einen Teil davon bekannt und überging einen (anderen) Teil. Als er es ihr dann kundtat, sagte sie: „Wer hat dir das kundgetan?“ Er sagte: „Kundgetan hat (es) mir der Allwissende und der Allkundige.“

4. Wenn ihr beide(n Frauen) euch in Reue Allah zuwendet, so werden eure Herzen sich ja (der Aufrichtigkeit) zuneigen. Und wenn ihr beide einander gegen ihn (also den Propheten) beisteht, so ist Allah fürwahr sein Schutzherr; und Jibril, die Rechtschaffenen von den Gläubigen und die Engel werden darüber hinaus Beistand (für ihn) sein.

5. Vielleicht wird sein Herr ihm, wenn er sich von euch (allen) scheidet, zum Tausch (andere) Gattinnen geben, (die) besser (sind) als ihr: (nämlich) muslimische, gläubige, demütig ergebene, in Reue umkehrende, (Allah) dienende und umherziehende, früher verheiratete (Frauen) oder Jungfrauen.

6. O die ihr glaubt, bewahrt euch selbst und (auch) eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, über das hartherzige, strenge Engel (gesetzt) sind, die sich Allah nicht widersetzen in dem, was Er ihnen befiehlt, sondern (alles) tun, was ihnen angeordnet wird.

7. O die ihr ungläubig seid, entschuldigt euch heute nicht. Euch wird ja nur das vergolten, was ihr zu tun pflegtet.

8. O die ihr glaubt, wendet euch in aufrichtiger Reue Allah zu; vielleicht wird euer

Herr euch eure schlechten Taten tilgen und euch in Gärten eingehen lassen, unter den Bächen fließen, am Tag, an dem Allah den Propheten und diejenigen, die mit ihm geglaubt haben, nicht in Schande stürzen wird. Ihr Licht eilt ihnen voraus und (ebenso) zu ihrer Rechten. Sie werden sagen: „Unser Herr, vollende für uns unser Licht und vergib uns. Wahrlich, Du hast zu allem die Macht."

9. O Prophet, mühe dich gegen die Ungläubigen und die Heuchler ab und sei hart gegen sie. Und ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein - (und) wie schlimm ist dieser Ausgang!

10. Allah hat als Gleichnis für diejenigen angeführt, die ungläubig sind, (nämlich) das von der Frau Nuhs und der Frau Luts. Sie beide unterstanden zwei rechtschaffenen (Dienern) von Unseren Dienern, doch handelten sie verräterisch ihnen gegenüber, und so haben ihnen diese vor Allah nichts genützt. Und es wurde gesagt: „Geht beide ins (Höllen)feuer ein mit denjenigen, die hineingehen."

11. Und Allah hat als Gleichnis für diejenigen angeführt, die glauben, (nämlich) das von der Frau Fir'auns, als sie sagte: „Mein Herr, baue mir bei Dir ein Haus im (Paradies)garten, und errette mich von Fir'aun und seinen Taten, und errette mich von dem Volk der Ungerechten."

12. Und (auch ein Gleichnis von) Maryam, der Tochter 'Imrans, die ihre Scham unter Schutz stellte, worauf Wir in sie von Unserem Geist einhauchten. Und sie hielt die Worte ihres Herrn und Seine Bücher für wahr und gehörte zu den (Allah) demütig Ergebenen.

(67) Al-Mulk

Teil 29

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Segensreich ist Derjenige, in Dessen Hand die Herrschaft ist, und Er hat zu allem die Macht.

2. (Er ist es,) Der den Tod und das Leben erschaffen hat, damit Er euch prüfe, wer von euch die besten Taten begeht. Und Er ist der Allmächtige und der Allvergebende.

3. (Er ist es,) Der sieben Himmel in Schichten (übereinander) erschaffen hat. Du kannst inder Schöpfung des Allerbarmers keine Ungesetzmäßigkeit sehen. So wende den Blick zurück: Siehst du irgendwelche Risse?

4. Hierauf wende den Blick wiederholt zurück. Der Blick wird zu dir erfolglos und ermüdet zurückkehren.

5. Und Wir haben ja bereits den untersten Himmel mit Lampen geschmückt und haben sie zu Wurfgeschossen gegen die Satane gemacht. Und Wir haben für sie die Strafe der Feuerglut bereitet.

6. Und für diejenigen, die ihren Herrn verleugnen, wird es die Strafe der Hölle geben - und wie schlimm ist dieser Ausgang!

7. Wenn sie in sie hineingeworfen werden, hören sie von ihr stoßweises Aufheulen, während sie brodelt.

8. Beinahe würde sie vor Grimm platzen. Jedes Mal, wenn eine Schar hineingeworfen wird, fragen sie ihre Wärter: „Ist zu euch denn kein Warner gekommen?“

9. Sie werden sagen: „Doch, zu uns kam bereits ein Warner; aber wir haben (ihn) der Lüge bezichtigt und gesagt: ‚Allah hat nichts hinabgesandt; ihr befindet euch nur in großem Irrtum.‘“

10. Und sie werden sagen: „Hätten wir (doch) nur gehört und begriffen, wären wir (nun) nicht unter den Insassen der Feuerglut.“

11. So werden sie ihre Sünde bekennen. Also weit weg mit den Insassen der Feuerglut!

12. Wahrlich, diejenigen, die ihren Herrn im Verborgenen fürchten, für sie wird es Vergebung und großen Lohn geben.

13. Und haltet euer Wort geheim oder äußert ihn laut vernehmbar; wahrlich, Er weiß über das Innerste der Brüste Bescheid.

14. Sollte denn Derjenige, Der erschaffen hat, nicht Bescheid wissen, wobei Er der Feinfühlige und der Allkundige ist?!

15. Er ist es, Der euch die Erde fügsam gemacht hat. So geht auf ihrem Rücken einher und esst von Seiner Versorgung. Und zu Ihm wird die Auferstehung sein.

16. Denkt ihr in Sicherheit davor zu sein, dass Wer im (bzw. über dem) Himmel ist, die Erde mit euch versinken lässt, sodass sie sich dann hin und her bewegt?

17. Oder denkt ihr euch in Sicherheit davor, dass Wer im Himmel (bzw. über dem) ist, gegen euch einen Sturm von Steinchen sendet? Dann werdet ihr (noch) erfahren, wie Meine Warnung ist.

18. Und bereits diejenigen, die vor ihnen waren, haben ja (die Gesandten) der Lüge bezichtigt. Wie war da Meine Missbilligung!

19. Haben sie denn nicht die Vögel über ihnen gesehen, wie sie ihre Flügel ausgebreitet halten und einziehen? Nur der Allerbarmer hält sie. Wahrlich, Er ist über alles sehend.

20. Oder wer ist denn dieser, der euch eine Heerschar wäre, die euch unterstützen (sollte) außer dem Allerbarmer? Die Ungläubigen befinden sich ja nur im Trug.

21. Oder wer ist denn dieser, der euch versorgen (sollte), wenn Er Seine Versorgung zurückhält? Vielmehr fahren sie aber weiter in Auflehnung und Abneigung.

22. Ist denn jemand, der auf sein Gesicht gestürzt einhergeht, eher rechtgeleitet, oder jemand, der aufrecht auf einem geraden Weg einhergeht?

23. Sag: „Er ist es, Der euch hat entstehen lassen und euch Gehör, Augenlicht und Herzen gemacht hat. Wie wenig ihr dankbar seid!“

24. Sag: „Er ist es, Der euch auf der Erde hat verstreuen lassen, und zu Ihm werdet ihr versammelt werden.“

25. Und sie sagen: „Wann wird dieses Versprechen eintreten, wenn ihr Wahrhaftige seid?“

26. Sag: „Das Wissen darüber ist ja bei Allah, und ich bin nur ein deutlicher Warner.“

27. Doch wenn sie es nahe (bei sich) sehen, dann werden die Gesichter derjenigen, die ungläubig sind, böse betroffen sein. Und es wird gesagt werden: „Das ist das, was ihr stets zu verlangen pflegtet."

28. Sag: „Was meint ihr, wenn Allah mich und wer mit mir ist, vernichten oder uns Barmherzigkeit erweisen sollte, wer wird dann den Ungläubigen

Schutz vor schmerzhafter Strafe gewähren?"

29. Sag: „Er ist der Allerbarmer. Wir glauben an Ihn, und auf Ihn verlassen wir uns. So werdet ihr (noch) erfahren, wer sich in deutlichem Irrtum befindet."

30. Sag: „Was meint ihr, wenn euer Wasser versickert sein sollte, wer sollte euch dann (reichlich) hervorquellendes Wasser bringen?"

(68) Al-Qalam

Teil 29

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Nun. Beim Schreibrohr und dem, was sie (in Zeilen) niederschreiben.

2. Du bist durch die Gunstgabe deines Herrn ja kein Besessener.

3. Und es wird für dich ja fürwahr Lohn geben, der nicht aufhört.

4. Und wahrlich, du bist ja von gewaltiger Wesensart.

5. So wirst du sehen, und (auch) sie werden sehen,

6. wer von euch (durch Besessenheit) der Heimgesuchte ist.

7. Wahrlich, dein Herr ist wissender darüber, wer von Seinem Weg abirrt, und Er ist wissender über die Rechtgeleiteten.

8. So gehorche nicht den Leugnern (der Botschaft).

9. Sie möchten gern, dass du schmeichelst, sodass (auch) sie schmeicheln (können).

10. Und gehorche keinem verächtlichen Schwörer,

11. Stichler und Verbreiter von Verleumdungen,

12. Verweigerer des Guten, der Übertretungen begeht und ein Sünder ist,

13. einem von grobem Benehmen, (und) dazu einem Eindringling

14. (nur deshalb), weil er über Besitz und Söhne verfügt.

15. Wenn ihm Unsere Zeichen verlesen werden, sagt er: „(Es sind) Fabeln der Früheren."

16. Wir werden ihn mit einem Merkmal auf der Nase kennzeichnen.

17. Wir haben sie ja geprüft, wie Wir die Besitzer des Gartens prüften, als sie schworen, sie würden ihn bei Tagesanbruch abpflücken,

18. und (bei ihrem Schwur) keine Ausnahme machten.

19. Da ging darin bei Nacht eine verheerende Strafe von deinem Herrn umher, während sie schliefen,

20. und so war er dann am Morgen wie abgepflückt.

21. Da riefen sie am Morgen einander zu:

22. „Geht in der Morgenfrühe zu eurem Ackerfeld hinaus, wenn ihr (die Saat) ernten wollt."

23. Da zogen sie los und flüsterten dabei einander zu:

24. „In ihn (also den Garten) soll heute ja kein Bedürftiger zu euch eintreten."

25. Und sie gingen hinaus in der Morgenfrühe, (und waren) zum Verwehren (der Bedürftigen) bereit.

26. Als sie ihn aber dann (verbrannt) sahen, sagten sie: „Wir sind ja fürwahr Geirrte gewesen.

27. Vielmehr sind wir jetzt diejenigen, denen (die Ernte) vorenthalten wurde."

28. Der Mittlere (also der Vernünftigste) unter ihnen sagte: „Habe ich denn nicht zu euch gesagt: ‚Würdet ihr doch (ausnehmen und Allah) lobpreisen!'"

29. Sie sagten: „Gepriesen sei unser Herr! Wahrlich, wir waren Ungerechte."

30. Da wandten sich die einen den anderen zu, sich gegenseitig tadelnd.

31. Sie sagten: „O wehe uns! Wir waren fürwahr Übertretende (in Bezug auf die Bedürftigen).

32. Vielleicht wird unser Herr uns einen besseren (Garten) zum Tausch für diesen geben! Wahrlich, wir begehren unseren Herrn (hinsichtlich Seiner Vergebung)."

33. Auf diese Weise ist die Strafe; aber die Strafe des Jenseits ist gewiss größer, wenn sie nur wüssten!

34. Wahrlich, für die (Allah-) Fürchtenden wird es bei ihrem Herrn die Gärten der Wonne geben.

35. Sollen Wir etwa die Muslime den (ungläubigen) Übeltätern gleichstellen?

36. Was ist mit euch? Wie urteilt ihr?

37. Oder habt ihr ein Buch, worin ihr leset,

38. ihr sollt darin ja fürwahr das haben, was ihr euch auswählt.

39. Oder habt ihr von Uns verbindliche Eide, bindend bis zum Tag der Auferstehung, dass ihr ja das bekommt, was ihr urteilt?

40. Frage sie, wer von ihnen dafür Bürge ist (, sie würden im Jenseits das bekommen, was die Muslime auch bekommen).

41. Oder haben sie (etwa) Teilhaber? So sollen sie doch ihre Teilhaber herbeibringen, wenn sie Wahrhaftige sind.

42. Am Tag, da (Allah S)ein(en) Unterschenkel entblößt und sie zur Niederwerfung aufgerufen werden, dies aber nicht können.

43. Demütig sind ihre Blicke und Erniedrigung bedeckt sie. Dabei waren sie doch bereits aufgefordert worden, sich (anbetend) niederzuwerfen, als sie (noch) wohlbehalten waren.

44. So lasse Mich (allein) mit denjenigen, die diese Aussage für Lüge erklären; Wir werden sie stufenweise (dem Verderben) näherbringen, von wo sie nicht wissen.

45. Und Ich gewähre ihnen Aufschub. Wahrlich, Meine List ist fest.

46. Oder verlangst du (etwa) von ihnen einen Lohn, sodass sie mit Schulden belastet wären?

47. Oder besitzen sie (das Wissen über) das Verborgene, sodass sie (es) aufschreiben (können)?

48. So sei geduldig in Bezug auf das Urteil deines Herrn. Und sei nicht wie der Gefährte des (großen) Fisches, als er (Allah bittend) anrief, während er von Kummer erfüllt war.

49. Hätte ihn nicht eine Gunstgabe von seinem Herrn rechtzeitig erreicht, wäre er sicherlich auf das kahle Land geworfen worden und er wäre hierbei zu tadeln.

50. Doch sein Herr erwählte ihn aus und machte ihn zu einem der Rechtschaffenen.

51. Und diejenigen, die ungläubig sind, möchten dich mit ihren Blicken ja beinahe ins Straucheln bringen, wenn sie die Ermahnung hören. Und sie sagen: „Wahrlich, er ist ja ein Besessener."

52. Und er (also der Quran) ist nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner.

(69) Al-Ḥāqqah

Teil 29

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Die fälligwerdende (Stunde),

2. was ist die fälligwerdende (Stunde)?

3. Und was lässt dich wissen, was die fälligwerdende (Stunde) ist?

4. Die Thamud und die ʻAd erklärten die verhängnisvolle (Stunde) für Lüge.

5. Was nun die Thamud angeht, so wurden sie durch den entsetzlichen (Schall) vernichtet.

6. Und was die ʻAd angeht, so wurden sie durch einen heftig wehenden eiskalten Wind vernichtet,

7. den Er entscheidende sieben Nächte und acht Tage fortgesetzt gegen sie einsetzte. Da hättest du in ihnen die Leute (auf dem Boden) niedergestreckt sehen können, als wären sie Stämme hohler Palmen.

8. Siehst du denn etwas von ihnen übriggeblieben?

9. Und Fir'aun und wer vor ihm war und die umgestürzten Städte (des Volkes Luts) kamen mit (frevlerischem) Vergehen.

10. So widersetzten sie sich den Gesandten ihres Herrn. Da ergriff Er sie mit stärker werdendem Griff.

11. Wahrlich, als das Wasser das Maß überschritt, trugen ja Wir euch auf dem fahrenden (Schiff Arche),

12. um es für euch zu einer Erinnerung zu machen, und damit es von einem jeden aufnahmefähigen Ohr aufgenommen wird.

13. Wenn dann ins Horn ein (einziges) Mal geblasen wird

14. und Erde und Berge (empor)gehoben und dann beide mit einem einzigen Schlag (zu Teilchen) eingeebnet werden,

15. an jenem Tag dann trifft (die Stunde) ein, die eintreffen wird,

16. und der Himmel spaltet sich, sodass er an jenem Tag brüchig wird,

17. und die Engel (befinden sich) an seinen Seiten. Und den Thron deines Herrn werden über ihnen an jenem Tag acht (nahestehende Engel) tragen.

18. An jenem Tag werdet ihr (Allah) vorgeführt; nichts von euch wird verborgen bleiben.

19. Was nun denjenigen angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird, so wird er sagen: „Ihr da, lest mein Buch.

20. Ich dachte ja (mit Überzeugung), dass ich meiner Abrechnung begegnen werde."

21. So wird er sich in einem zufriedenen Leben befinden

22. und in einem hohen Garten,

23. dessen Früchte (stets) leicht erreichbar sind.

24. „Esst und trinkt als wohlbekömmlich für das, was ihr zuvor in den vergangenen Tagen getan habt."

25. Was aber denjenigen angeht, dem sein Buch in seine Linke gegeben wird, so wird er sagen: „O wäre mir doch mein Buch nicht gegeben worden!

26. Und wüsste ich nicht, was meine Abrechnung ist!

27. O wäre dies(er Tod) doch nur das Ende (meines Lebens)!

28. Nicht genützt hat mir mein Besitz.

29. Fortgegangen ist von mir meine Macht(fülle)."

30. (Es wird dann gesagt:) „Nehmt ihn (o ihr Engel) und fesselt ihn dann.

31. Hierauf setzt ihn dem Höllenbrand aus.

32. Hierauf steckt ihn in eine Kette, deren Länge siebzig Ellen ist.

33. Er pflegte ja nicht an Allah, den Allgewaltigen, zu glauben

34. und nicht zur Speisung des Bedürftigen anzuspornen.

35. So hat er hier heute keinen warmherzigen Freund

36. und auch keine Speise, außer Eiter (der Höllenbewohner),

37. die nur diejenigen essen, die Verfehlungen begangen haben."

38. Nein! Ich schwöre bei dem, was ihr erblickt,

39. und dem, was ihr nicht erblickt.

40. Wahrlich, das sind ja die Worte eines edlen Gesandten,

41. und nicht die Worte eines Dichters. Wie wenig ihr doch glaubt!

42. Und es sind auch nicht die Worte eines Wahrsagers. Wie wenig ihr doch bedenkt!

43. (Er ist) eine Hinabsendung vom Herrn der Weltenbewohner.

44. Und hätte er sich gegen Uns einige Aussprüche selbst ausgedacht,

45. hätten Wir ihn fürwahr an der Rechten gefasst

46. und ihm hierauf gewiss die Herzader durchschnitten,

47. und niemand von euch hätte (Uns) dann von ihm abhalten können.

48. Und wahrlich, er ist ja eine Erinnerung für die (Allah-) Fürchtenden.

49. Und Wir wissen ja, dass es unter euch Leugner gibt.

50. Und wahrlich, er ist ja (ein Grund zur) Kummer für die Ungläubigen.

51. Und wahrlich, er ist ja die reine Gewissheit.

52. So preise den Namen deines allgewaltigen Herrn.

(70) Al-Ma‘ārij

Teil 29

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Es fragte ein Fragesteller nach einer Strafe, die hereinbrechen wird
2. für die Ungläubigen, (einer Strafe,) die niemand abwehren kann;
3. von Allah, dem Besitzer der Aufstiegswege (der Himmel).
4. Es steigen die Engel und der Geist zu Ihm hoch an einem Tag, dessen (Aus)maß fünfzigtausend Jahre ist.
5. So sei geduldig in schöner Geduld.
6. Wahrlich, sie sehen sie (also die Strafe) weit entfernt,
7. Wir aber sehen sie nahe.
8. Am Tag, da der Himmel wie geschmolzenes Öl
9. und die Berge wie zerflockte gefärbte Wolle sein werden.
10. und kein warmherziger Freund seinen Freund (irgendetwas) fragt.
11. Sie werden ihren (gegenseitigen) Anblicken ausgesetzt sein. Der Übeltäter hätte es gern, wenn er sich von der Strafe jenes Tages loskaufte mit seinen Söhnen
12. und seiner Gefährtin und seinem Bruder
13. und seiner Verwandtschaft, die ihn beherbergt hat,
14. und allen, die auf der Erde sind. (Er wünscht,) dies möge ihn hierauf retten.
15. Keineswegs! Es ist fürwahr ein loderndes Feuer,
16. das die Kopfhaut gänzlich abzieht,
17. das (den) rufen wird, der den Rücken kehrt und sich abkehrt,
18. und (Besitz) aufhäuft und dann (geizend) in Behältern hortet.
19. Wahrlich, der Mensch ist als sehr bestrebt erschaffen.
20. Wenn ihn (aber) Schlechtes trifft, ist er voller Klage,
21. und wenn ihn Gutes trifft, (ist er) ein stetiger Verweigerer,

22. außer den Betenden,

23. diejenigen, die in ihrem Gebet beharrlich sind

24. und die ein festgesetztes Recht an ihrem Besitz (zugestehen)

25. dem Fragenden und dem Unbemittelten,

26. und die den Tag des Gerichts für wahr halten,

27. und diejenigen, die wegen der Strafe ihres Herrn sorgenvoll sind,

28. - denn wahrlich, vor der Strafe ihres Herrn (kann) sich niemand sicher glauben -,

29. und diejenigen, die ihre Scham hüten,

30. außer gegenüber ihren Gattinnen oder was ihre rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt, so sind sie (hierin) nicht zu tadeln -

31. wer aber darüber hinaus (etwas) begehrt, so sind jene die Übertreter -,

32. und diejenigen, die auf die ihnen anvertrauten Güter und ihre Verpflichtung achtsam vorgehen,

33. und diejenigen, die ihr Zeugnis in Aufrichtigkeit ablegen,

34. und diejenigen, die ihr Gebet einhalten.

35. Jene werden sich in Gärten befinden und (darin) hochgeehrt.

36. Was ist denn mit denjenigen, die ungläubig sind, dass sie hastig auf dich zukommen

37. (von) rechts und links, in Gruppen aufgeteilt?

38. Begehrt (etwa) jedermann von ihnen, in einen Garten der Wonne eingelassen zu werden?

39. Keineswegs! Wir haben sie ja aus dem erschaffen, was sie wissen.

40. Nein! Ich schwöre beim Herrn des Ostens und des Westens, Wir sind wahrlich dazu imstande,

41. dass Wir sie durch bessere (Allah ergebene Diener) als sie austauschen. Und niemand kann Uns zuvorkommen.

42. So lasse sie nur schweifende Gespräche führen und ihr Spiel treiben, bis sie ihrem Tag begegnen, der ihnen angedroht ist.

43. dem Tag, da sie aus den Gräbern hastig herauskommen werden, als würden sie eilend zu einem aufgerichteten Opferstein laufen.

44. Demütig sind ihre Blicke und Erniedrigung bedeckt sie. Dies ist der Tag, der ihnen immer wieder angedroht wurde.

(71) Nūḥ

Teil 29

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wir sandten ja Nuh zu seinem Volk (und sagten): „Warne dein Volk, bevor schmerzhafte Strafe über sie kommt."

2. Er sagte: „O mein Volk, ich bin euch ja ein deutlicher Warner,

3. dass ihr Allah dienen sollt und Ihn fürchtet und mir gehorcht.

4. Er wird euch (dann etwas) von euren Sünden vergeben und euch auf eine festgesetzte Frist zurückstellen. Wahrlich, die Frist Allahs, wenn sie kommt, kann nicht zurückgestellt werden, wenn ihr nur wüsstet!"

5. Er sagte: „Mein Herr, ich habe mein Volk bei Nacht und bei Tag aufgerufen.

6. Doch mein Rufen hat sie nur in ihrer Flucht bestärkt.

7. Und wahrlich, jedes Mal, wenn ich sie aufrief, damit Du ihnen vergibst, steckten sie ihre Finger in ihre Ohren, hüllten sich in ihre Gewänder, verharrten (im Irrtum) und verhielten sich sehr hochmütig.

8. Hierauf richtete ich an sie den Ruf dann öffentlich.

9. Hierauf sprach ich zu ihnen offen und (auch) ganz im Geheimen.

10. So sagte ich: ‚Bittet euren Herrn um Vergebung - Er ist ja allvergebend -,

11. Er wird den Regen auf euch in Fülle (herab) senden

12. und euch mit Besitz und Söhnen unterstützen und für euch Gärten machen und für euch Flüsse machen.

13. Was ist mit euch, dass ihr nicht die Gewaltigkeit Allahs (fürchtend) erwartet,

14. wo Er euch doch in Entwicklungsabschnitten erschaffen hat?

15. Habt ihr denn nicht gesehen, wie Allah sieben Himmel in Schichten (übereinander) erschaffen hat,

16. den Mond darin zu einem Licht gemacht und die Sonne zu einem Leuchtkörper gemacht hat?

17. Und Allah hat euch aus der Erde heranwachsen lassen wie eine Pflanzung.

18. Hierauf wird Er euch in sie zurückbringen und euch (wieder aus ihr) hervorbringen in (neuer) Geburt.

19. Und Allah hat die Erde für euch zu einer ausgebreiteten Unterlage gemacht,

20. sodass ihr auf ihr dahinziehen könnt - auf Wegen als breiten Durchgängen.‘“

21. Nuh sagte: „Mein Herr, sie haben sich mir ja widersetzt und sind jemandem gefolgt, dem sein Besitz und seine Kinder nur den Verlust gemehrt haben.

22. Und sie haben ungeheure Ränke geschmiedet.

23. Und sie sagten: ‚Verlasst ja nicht eure Angebeteten; verlasst ja nicht Wadd, noch Suwa’, noch Yaghut, Ya’uq und Nasr.‘

24. Und sie haben ja viele in die Irre geführt. So lasse die Ungerechten nur noch tiefer in die Irre gehen.“

25. Wegen ihrer Verfehlungen wurden sie ertränkt und dann in ein (Höllen)feuer hineingebracht. So fanden sie für sich außer Allah keinen Unterstützer.

26. Und Nuh sagte: „Mein Herr, lasse auf der Erde von den Ungläubigen nicht einen einzigen umhergehenden Bewohner.

27. Denn wahrlich, wenn Du sie (leben) lässt, führen sie Deine Diener in die Irre und werden nur sittenlose und sehr hartnäckige Ungläubige zeugen.

28. Mein Herr, vergib mir und meinen Eltern und demjenigen, der als Gläubiger mein Haus betritt, und den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen. Und stürze die Ungerechten nur noch tiefer in Vernichtung.“

(72) Al-Jinn

Teil 29

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Sag: „Mir ist (als Offenbarung) eingegeben worden, dass eine kleinere Schar unter den Jinn zuhörte.“ Sie sagten: „Wahrlich, wir haben einen beeindruckenden Quran gehört,

2. der zur Besonnenheit leitet; so haben wir an ihn geglaubt, und wir werden unserem Herrn niemanden beigesellen.

3. Und erhaben ist die Gewaltigkeit unseres Herrn. Er hat sich weder eine Gefährtin noch ein Kind genommen.

4. Und es pflegte der (unwissende) Tor (Iblis) unter uns eine (lügnerische) Abwegigkeit gegen Allah zu sagen.

5. Und wir dachten (wirklich), dass weder die Menschen noch die Jinn jemals eine Lüge gegen Allah sagen würden.

6. Und (manche) Männer unter den Menschen pflegten Zuflucht zu nehmen bei (einigen) Männern von den Jinn, doch mehrten sie so (bei) ihnen Elend.

7. Und sie dachten - wie ihr (auch) dachtet -, dass Allah niemanden mehr (als Propheten) schicken würde.

8. Und wir haben ja den Himmel abgetastet, fanden aber vor, dass er mit strengen Wächtern und Leuchtkörpern gefüllt worden ist.

9. Und wir pflegten ja an (einigen) Stellen von ihm Sitze zum Abhören einzunehmen; wer aber jetzt abhört, der findet einen auf ihn wartenden Leuchtkörper.

10. Und wir wissen doch nicht, ob für diejenigen auf der Erde Schlechtes gewollt wird oder ob ihr Herr sie zur Besonnenheit (führen) will.

11. Und unter uns gibt es Rechtschaffene, und unter uns gibt es solche, die (eher) weit davon entfernt sind; wir sind getrennte(n) Wege(n gefolgt).

12. Und wir dachten (mit Gewissheit), dass wir uns auf der Erde Allah niemals entziehen können und dass wir uns Ihm (auch) niemals durch Flucht entziehen können.

13. Und als wir die Rechtleitung hörten, glaubten wir daran. Wer nun an seinen Herrn

glaubt, der befürchtet keine (Lohn)schmälerung und keine (Hinzufügungen zu seiner) Unrechtmäßigkeit.

14. Und unter uns sind (Allah ergebene) Muslime; und unter uns sind (vom rechten Weg) Abschweifende. Was nun jemanden angeht, der (sich Allah ergeben und) den Islam angenommen hat, so bemühen sich jene um (mehr) Besonnenheit.

15. Was aber die (vom rechten Weg) Abschweifenden angeht, so werden sie Brennholz für die Hölle sein.

16. Und wenn sie sich auf dem Weg recht verhielten, würden Wir ihnen fürwahr Wasser im Überfluss zu trinken geben,

17. damit Wir sie dadurch der Versuchung aussetzen. Und wer sich von der Ermahnung seines Herrn abwendet, den wird Er in überwältigende Strafe stoßen.

18. Und die Gebetsstätten gehören ja Allah; so ruft neben Allah niemanden an.

19. Und als der Diener Allahs (Muhammad) aufstand, um Ihn anzurufen, (umdrängten ihn die Jinn und) hätten ihn (alle) beinahe erdrückt."

20. Sag: „Ich rufe ja nur meinen Herrn an, und ich geselle Ihm niemanden bei."

21. Sag: „Ich vermag euch weder Schaden noch Besonnenheit (zu bringen)."

22. Sag: „Niemand kann mir ja Schutz gegen Allah gewähren, und ich werde außer (bei) Ihm keinen Ort der Zuflucht finden.

23. (Was ich verfüge, ist) nur die Übermittlung (der Offenbarung) von Allah und Seiner Botschaften." Und wer sich Allah und Seinem Gesandten widersetzt, so wird es für ihn gewiss das Feuer der Hölle geben, ewig und auf immer werden sie darin verweilen.

24. Wenn sie dann sehen, was ihnen versprochen worden ist, so werden sie erfahren, wer die schwächeren Unterstützer und die geringere Zahl hat.

25. Sag: „Ich weiß nicht, ob das, was euch angedroht worden ist, nahe ist, oder ob mein Herr ihm eine (längere) Frist setzt."

26. (Er ist) der Kenner des Verborgenen - Er enthüllt niemandem das, was bei Ihm verborgen ist,

27. außer dem Gesandten, den Er (aus)erwählt; so lässt Er vor ihm und hinter ihm Wächter einhergehen,

28. damit er weiß, ob sie (also seine Gesandten) wohl die Botschaften ihres Herrn verkündet haben, und dass Er das, was bei ihnen ist, umfasst, und Er die Zahl von allem erfasst.

(73) Al-Muzzammil

Teil 29

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O du (mit Kleidung) Eingehüllter,

2. steh (zum Gebet) die (ganze) Nacht auf - bis auf einen kleinen Teil,

3. (bete in) ihrer Hälfte, oder verringere sie um einen kleinen Teil

4. oder füge etwas hinzu. Und trage den Quran (gemächlich und) wohlgeordnet vor.

5. Wahrlich, Wir werden dir gewichtige Worte offenbaren.

6. Das (stundenlange) Aufstehen in der Nacht hat gewiss stärkeren Einfluss (auf die Seele) und bringt eher aufklärende Worte (während dem Lesen des Qurans).

7. Du hast ja am Tage lange Zeit für (deine) Beschäftigung(en).

8. Und gedenke des Namens deines Herrn und widme dich (aufrichtig) Ihm ganz allein.

9. (Er ist) der Herr des Ostens und des Westens. Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Ihm. So nimm Ihn dir zum Sachwalter.

10. Und ertrage geduldig, was sie sagen, und meide sie auf schöne Weise.

11. Und lasse Mich (allein) mit den Leugnern (der Botschaft), die ein üppiges Leben haben, und lasse ihnen noch kurze Zeit.

12. Wahrlich, bei Uns gibt es schwere Fesseln und einen Höllenbrand

13. und Speise, die im Hals Würgen hervorruft, und schmerzhafte Strafe

14. am Tag, da die Erde und die Berge zittern und die Berge ein (Haufen) rinnender Sandhügel sein werden.

15. Wahrlich, Wir haben zu euch einen Gesandten als Zeugen über euch gesandt, so wie Wir (auch) zu Fir'aun einen Gesandten sandten.

16. Da widersetzte sich aber Fir'aun dem Gesandten. So ergriffen Wir ihn mit hartem Griff.

17. Wie wollt ihr euch denn, wenn ihr ungläubig seid, vor einem Tag bewahren, der die Kinder weißhaarig (wie Greise) macht?

18. Der Himmel wird an ihm zerbrechen. Sein Versprechen wird (gewiss) ausgeführt.

19. Dies ist fürwahr eine Erinnerung; wer nun will, (der) nimmt (so diesen) einen Weg zu seinem Herrn.

20. Wahrlich, dein Herr weiß, dass du etwas weniger als zwei Drittel der Nacht (zum Gebet) aufstehst, oder die Hälfte oder ein Drittel davon, und (auch) ein Teil von denjenigen, die mit dir sind. Und Allah setzt das Maß der Nacht und des Tages fest. Er weiß, dass ihr es nicht erfassen würdet, so vergab Er euch. So lest (bei Nacht), was euch vom Quran leichtfällt. Er weiß, dass es unter euch Kranke geben wird und andere, die im Land umherreisen, wo sie nach (etwas) von der Huld Allahs trachten, und (wieder) andere, die auf dem Weg Allahs kämpfen. So lest davon, was euch leichtfällt, und verrichtet das Gebet und entrichtet die Pflichtabgabe und gebt Allah ein gutes Darlehen. Und was ihr für euch selbst an Gutem vorausschickt, das werdet ihr noch besser und gewaltiger belohnt bei Allah (vor)finden. Und bittet Allah um Vergebung. Wahrlich, Allah ist allvergebend und barmherzig.

(74) Al-Muddathir

Teil 29

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. O du Zugedeckter,

2. stehe auf und warne;

3. und deinen Herrn, so preise (Ihn) als den Größten,

4. und deine Gewänder, (so) reinige (sie),

5. und die (Anbetung der) Götzen, so meide (sie),

6. und erweise nicht einen Verdienst, indem du Mehrung suchst.

7. und für deinen Herrn, so ertrage (alles) geduldig.

8. Wenn dann (das zweite Mal) ins Horn gestoßen wird,

9. so wird jener Tag ein schwerer Tag sein

10. für die Ungläubigen (wird er) nicht leicht (sein).

11. Lasse Mich (allein) mit wem Ich allein erschaffen habe,

12. und dem Ich ausgedehnten Besitz gegeben habe

13. und Söhne (als ständige Begleiter) anwesend

14. und dem Ich alles schön zurechtgemacht habe;

15. hierauf begehrt er dennoch, dass Ich (ihm) noch mehr gebe.

16. Keineswegs! Er ist gegen Unsere Zeichen (stetig) widerspenstig gewesen.

17. Ich werde ihn mit Beschwerlichem (an unvermeidbarer Strafe) bedrücken.

18. Er hat ja (über den Quran) nachgedacht und abgewogen.

19. So Tod ihm, wie er abgewogen hat!

20. Abermals: Tod ihm, wie er abgewogen hat!

21. Hierauf hat er geschaut,

22. hierauf hat er düster geblickt und ein finsteres Gesicht gemacht,

23. Hierauf kehrte er (dem Glauben) den Rücken und blieb hochmütig.

24. Er sagt: „Das ist ja nur Zauberei, die (von Muhammad über andere) berichtet wird.

25. Das sind sicherlich nur die Worte von Menschenwesen."

26. (Allah sagte:) Ich werde ihn dem Saqar (ein Name für das Höllenfeuer) aussetzen.

27. Und was lässt dich wissen, was Saqar ist?

28. Es lässt nichts übrig und lässt nichts bestehen.

29. Es verändert die (Haut der) Menschen ganz (zum Schwarzen).

30. Über ihm gibt es neunzehn (Wächter).

31. Und Wir haben als Wächter des (Höllen)feuers nur Engel eingesetzt, und Wir haben ihre Zahl nur zu einer Versuchung gemacht für diejenigen, die ungläubig sind, damit diejenigen Gewissheit erreichen, denen die Schrift gegeben wurde, und damit diejenigen, die glauben, (noch mehr) an Glauben zunehmen, und damit diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, und (auch) die Gläubigen nicht zweifeln und damit diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, und (auch) die Ungläubigen sagen: „Was meint denn Allah mit diesem Gleichnis?" Auf diese Weise lässt Allah in die Irre gehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Und keiner kennt die Heerscharen deines Herrn außer Ihm. Und es ist nur eine Ermahnung für die Menschen.

32. Keineswegs! Beim Mond

33. und (bei) der Nacht, wenn sie schwindet,

34. und (bei) dem Morgen, wenn er erstrahlt,

35. es (also das Höllenfeuer) ist fürwahr eine der größten (Heimsuchungen)

36. zur Warnung für die Menschen,

37. für jemanden von euch, der (durch den Glauben) vorankommen oder (durch den Unglauben) zurückbleiben will.

38. Jede Seele wird für das, was sie erworben hat, verpfändet,

39. außer den Gefährten von der rechten Seite;

40. in Gärten (werden sie sich befinden) und einander fragen

41. nach den Übeltätern:

42. „Was hat euch in Saqar geführt?"

43. Sie werden sagen: „Wir gehörten nicht zu den Betenden,

44. und wir pflegten nicht den Bedürftigen zu speisen,

45. und wir pflegten auf schweifende Reden mit denjenigen einzugehen, die solche führten,

46. und wir pflegten den Tag des Gerichts für Lüge zu erklären

47. bis die Gewissheit (also der Tod) zu uns kam.

48. So nützt ihnen die Fürsprache der Fürsprecher nicht.

49. Was ist denn mit ihnen, dass sie sich von der Ermahnung abwenden,

50. als wären sie aufgeschreckte Wildesel,

51. die vor einem Löwen fliehen?

52. Vielmehr will jedermann von ihnen, dass ihm aufgeschlagene Blätter gebracht werden.

53. Keineswegs! Vielmehr fürchten sie nicht das Jenseits.

54. Keineswegs! Wahrlich, er (also der Quran) ist eine Erinnerung.

55. Wer nun will, gedenkt seiner.

56. Sie werden sich aber nicht ermahnen lassen, außer wenn Allah es will. Ihm gebührt die Furcht und Ihm gebührt die Vergebung.

(75) Al-Qiyāmah

Teil 29

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Nein! Ich schwöre beim Tag der Auferstehung.

2. Nein! Ich schwöre bei der Seele, die (andere) tadelt.

3. Denkt der Mensch (etwa), dass Wir seine Knochen nicht zusammenfügen werden?

4. Doch! Wir sind imstande, (sogar) seine Fingerspitzen zurechtzuformen.

5. Vielmehr will der Mensch (stets) vor sich hin lasterhaft sein.

6. Er fragt: „Wann wird bloß der Tag der Auferstehung sein?“

7. Wenn dann der Blick bestürzt ist

8. und der Mond sich verfinstert

9. und die Sonne und der Mond zusammengebracht werden,

10. wird der Mensch an jenem Tag sagen: „Wohin soll die Flucht sein?“

11. Keineswegs! (Es gibt) keine Zuflucht.

12. Zu deinem Herrn wird an jenem Tag der Weg zum Aufenthaltsort (führen).

13. Verkündet wird dem Menschen an jenem Tag, was er vorausgeschickt und zurückgestellt hat.

14. Vielmehr wird aber der Mensch bezüglich seiner selbst durchblicken,

15. auch wenn er seine Entschuldigungen vorbrächte.

16. Bewege deine Zunge nicht damit, um ihn übereilt weiterzugeben.

17. Wahrlich, Uns obliegt seine Sammlung und sein Vortragen.

18. Und (erst) wenn Wir ihn vorgelesen haben, dann folge du der Art seines Vortragens.

19. Hierauf obliegt Uns seine Erläuterung.

20. Keineswegs! Vielmehr liebt ihr das schnell Eintreffende,

21. und ihr lasst das Jenseits (außer Acht).

22. (Die einen) Gesichter werden an jenem Tag erstrahlt sein,

23. (und) zu ihrem Herrn schauend.

24. Und (die anderen) Gesichter werden an jenem Tag düster sein;

25. die (mit Gewissheit) denken, es werde ihnen das Rückgrat brechen.

26. Keineswegs! Wenn sie das Schlüsselbein erreicht

27. und gesagt wird: „Wer ist ein (Ruqya-)Heiler (, der ihn behandeln kann)?“,

28. und wenn er (mit Gewissheit) denkt, dass es (jetzt) die Trennung sei,

29. und wenn (bei ihm) sich das eine Bein um das andere Bein legt,

30. zu deinem Herrn wird an jenem Tag das Treiben sein.

31. Doch hielt er nicht (die Botschaft) für wahr noch betete er,

32. jedoch hat er (die Botschaft) für Lüge erklärt und sich abgekehrt.

33. Hierauf ging er zu seinen Angehörigen, stolzierend.

34. Wehe dir, so wehe (dir)!

35. Abermals: Wehe dir, so wehe (dir)!

36. Denkt der Mensch (etwa), dass er einfach so ungebunden gelassen wird?

37. War er (denn) nicht ein Tropfen von Samenflüssigkeit, die ausgespritzt wird,

38. (und) hierauf ein Anhängsel gewesen? Da hat Er (ihn) erschaffen und zurechtgeformt

39. Dann machte Er daraus beide Teile des Paares, das Männliche und das Weibliche.

40. Hat dieser (Schöpfer) nicht die Macht, die Toten wieder lebendig zu machen?

(76) Al-Insānc

Teil 29

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ist (nicht) über den Menschen (also Adam) eine Spanne der endlosen Zeit gekommen, in der er nichts Nennenswertes war?

2. Wahrlich, Wir haben den Menschen aus einem Samentropfen, einem Gemisch erschaffen, (um) ihn zu prüfen. So machten wir ihn hörend und sehend.

3. Wir haben ihn ja den (rechten) Weg geleitet, ob er nun dankbar oder undankbar sein mag.

4. Wir haben ja für die Ungläubigen Ketten und Fesseln und eine Feuerglut bereitet.

5. Wahrlich, die Frommen trinken aus einem Becher, dessen Beimischung Kampfer ist,

6. aus einer Quelle, aus der die Diener Allahs trinken, (und) die sie sprudelnd hervorströmen lassen.

7. Sie erfüllen das Gelübde und fürchten einen Tag, dessen Übel weithin ausgebreitet ist.

8. Und sie geben Speise zu essen - obwohl man sie liebt - einem Bedürftigen, einer Waisen und einem Gefangenen:

9. „Wir speisen euch nur im Trachten nach Allahs Angesicht. Wir wollen von euch weder Belohnung noch Dank.

10. Wir fürchten ja von unserem Herrn einen Tag, der finster blicken lässt, einen unheilvollen."

11. So bewahrt sie Allah vor dem Übel jenes Tages und wird ihnen strahlendes Glück und Freude gewähren

12. und sie belohnen, dass sie geduldig gewesen sind, mit einem Garten und mit Seide.

13. Gelehnt sind sie darin auf überdachten Liegen, und sie nehmen dort weder (brennende) Sonne noch bittere Kälte wahr.

14. Und nahe über ihnen sind seine Schatten, und seine Früchte sind (stets) leicht erreichbar (zum Pflücken).

15. Und es werden ihnen Gefäße aus Silber und Trinkschalen herumgereicht, die (wie) aus Glas sind,

16. (durchsichtig wie) Gläser, doch aus Silber, die sie im rechten Maß bemessen.

17. Und zu trinken gegeben wird ihnen darin ein Becher, dessen Beimischung Ingwer ist,

18. aus einer Quelle darin, die Salsabil genannt wird.

19. Und unter ihnen gehen ewig junge Knaben umher. Wenn du sie siehst, hältst du sie für ausgestreute Perlen.

20. Und wenn du dort irgendwo hinsiehst, wirst du Wonne und ein großes Reich erblicken.

21. Auf ihnen werden grüne Gewänder aus Seide und schwerem Brokat sein, und geschmückt werden sie sein mit Armreifen aus Silber. Und zu trinken wird ihr Herr ihnen ein reines Getränk geben.

22. Wahrlich, das ist der Lohn für euch, und euer Bemühen wird gedankt sein.

23. Wir sind es ja, die Wir dir den Quran (stückweise) hinabgesandt, gewiss (als Offenbarung) hinabgesandt haben.

24. So sei geduldig in Bezug auf das Urteil deines Herrn, und gehorche von ihnen keinem Sündhaften oder sehr Undankbaren.

25. Und gedenke des Namens deines Herrn morgens und abends,

26. und in (den beiden Pflichtgebeten) der Nacht, so wirf dich vor Ihm nieder und preise Ihn lange Zeit in (den freiwilligen Gebeten) der Nacht.

27. Diese da lieben ja das schnell Eintreffende und lassen hinter sich einen schwer lastenden Tag.

28. Wir haben sie erschaffen und ihren Körperbau gestärkt. Und wenn Wir wollen, tauschen Wir sie ja durch andere ihresgleichen aus.

29. Wahrlich, dies(e Surah) ist eine Erinnerung; wer nun will, nimmt (so diesen) einen Weg zu seinem Herrn.

30. Und ihr könnt nicht(s) wollen, außer dass Allah (es) will. Wahrlich, Allah ist allwissend und allweise.

31. Er lässt, wen Er will, in Seine Barmherzigkeit eingehen. Und die Ungerechten, für sie hat Er schmerzhafte Strafe bereitet.

(77) Al-Mursalāt

Teil 29

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei den entsandten (Winden), die wie eine (Pferde)mähne aufeinanderfolgen,

2. (und bei) den einen Sturm entfesselnden (Winden)

3. und (bei) den (Regen) ausbreitenden (Stürmen),

4. (und bei) den klar trennenden (Engeln),

5. (und bei) den Ermahnung überbringenden (Engeln).

6. Als (erbrachte) Entschuldigung und als Warnung!

7. Wahrlich, was euch versprochen wird, wird sicher eintreffen.

8. Wenn dann die Sterne ausgelöscht werden

9. und wenn der Himmel gespalten (und geöffnet) wird

10. und wenn die Berge zerstreut werden

11. und wenn für die Gesandten ihre Zeit gesetzt wird.

12. Für welchen Tag ist ihre Frist festgelegt worden?

13. Für den Tag der Entscheidung.

14. Und was lässt dich wissen, was der Tag der Entscheidung ist?

15. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

16. Haben Wir (denn) nicht die Früheren vernichtet?

17. Hierauf lassen Wir ihnen die Späteren folgen.

18. Auf diese Weise verfahren Wir mit den Übeltätern.

19. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

20. Haben Wir euch (denn) nicht aus verächtlichem Wasser erschaffen,

21. das Wir dann in einem festen Aufenthaltsort haben sein lassen,

22. bis zu einem bekannten Zeitpunkt?

23. So haben Wir bemessen. Welch trefflicher Bemesser sind Wir doch!

24. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

25. Haben Wir denn nicht die Erde zu einem Ort der Aufbewahrung gemacht

26. - für die Lebenden und die Toten -

27. und auf ihr festgegründete, hoch aufragende Berge gemacht und euch erfrischendes Wasser zu trinken gegeben?

28. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

29. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Zieht los zu dem, was ihr stets für Lüge erklärt habt,

30. zieht los zu einem Schatten mit drei Verzweigungen,

31. der kein (tatsächlicher) Schattenspender ist und nicht (als Schutz) gegen die Flammen nützt.“

32. Sie wirft mit Funken wie Schlösser,

33. als wären sie gelbe Kamele.

34. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

35. Das ist ein Tag, an dem sie nicht reden werden

36. und (es) wird ihnen keine Erlaubnis gewährt, so dass sie sich entschuldigen.

37. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

38. Das ist der Tag der Entscheidung; Wir haben euch und die Früheren versammelt.

39. Wenn ihr demnach eine List habt, so führt sie (doch) gegen Mich aus.

40. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

41. Wahrlich, die (Allah-) Fürchtenden werden in Schatten und an Quellen sein

42. und bei Früchten von dem, was sie begehren.

43. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Esst und trinkt als wohlbekömmlich für das, was ihr zu tun pflegtet.“

44. Wahrlich, auf diese Weise vergelten Wir den Rechtschaffenen.

45. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

46. (Es wird zu ihnen gesagt:) „Esst und genießt ein wenig, ihr seid ja Übeltäter.“

47. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

48. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Verbeugt euch!“, verbeugen sie sich nicht.

49. Wehe an jenem Tag den Leugnern!

50. An welche Aussage nach dieser wollen sie denn noch glauben?

(78) An-Nabå

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wonach befragen sie einander?

2. Nach der gewaltigen Kunde,

3. über die sie uneins sind.

4. Keineswegs! Sie werden (es noch) erfahren.

5. Abermals: Keineswegs! Sie werden (es noch) erfahren.

6. Haben Wir denn nicht die Erde zu einer Lagerstatt gemacht

7. und die Berge zu Pfählen?

8. Und Wir haben euch (Menschen) als Paare erschaffen.

9. Und Wir haben euren Schlaf zu einer (erholenden) Ruhe gemacht.

10. Und Wir haben die Nacht zu einem Kleid gemacht.

11. Und Wir haben den Tag zum (Erwerb des) Lebensunterhalt(s) gemacht.

12. Und Wir haben über euch sieben feste (Himmel) aufgebaut.

13. Und Wir haben eine hellbrennende Leuchte gemacht.

14. Und Wir haben von den Regenwolken reichlich fließendes Wasser herabkommen lassen,

15. auf dass Wir damit (Sorten von) Korn und Gewächse hervorbringen

16. und (damit Wir auch) dichtbewachsene Gärten (hervorbringen).

17. Wahrlich, der Tag der Entscheidung ist ein festgelegter Zeitpunkt;

18. jener Tag, da ins Horn geblasen wird und ihr dann in Scharen herkommt

19. und der Himmel geöffnet und dann zu Toren wird

20. und die Berge (bewegend) versetzt und dann zu einer Luftspiegelung werden.

21. Wahrlich, die Hölle ist auf der Lauer,

22. (und) für die Übertretenden eine Heimstätte.

23. Sie werden (ewig) lange Zeitspannen darin verweilen;

24. (und) sie werden darin weder Kühle noch Trank kosten,

25. außer siedendem Wasser und Eiter.

26. (Dies ist) eine angemessene Vergeltung.

27. Sie hatten ja nicht mit einer Abrechnung gerechnet (und dies befürchtet).

28. Und sie erklärten Unsere Zeichen gänzlich für Lüge.

29. Und alle Dinge haben Wir schriftlich (in einem Buch) erfasst.

30. So kostet! Wir werden es euch nicht anders mehren als mit Strafe.

31. Wahrlich, für die (Allah-)Fürchtenden wird es einen Ort des Gewinns geben,

32. (umhegte) Gärten und Rebstöcke

33. und (weibliche Wesen) mit prächtigen Brüsten, (die) gleichaltrig (sind).

34. Und ein (stets) gefüllter Becher.

35. Sie hören darin weder unbedachtes Gerede noch Lüge.

36. (Dies ist) eine Belohnung von deinem Herrn, als hinreichende Gabe,

37. (von) dem Herrn der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen beiden ist, dem Allerbarmer. Sie verfügen nicht darüber, vor Ihm zu sprechen.

38. Am Tage, da der Geist (also der Erzengel Jibril) und die Engel in Reihe stehen, werden sie nicht sprechen dürfen, außer wem es der Allerbarmer erlaubt und wer nur Richtiges sagt.

39. Dies ist der wahrhaftig (eintreffend)e Tag. Wer nun möchte, nimmt (mit der Verrichtung rechtschaffener Taten) zu seinem Herrn eine Heimkehr.

40. Wahrlich, Wir haben euch vor einer nahen Strafe gewarnt, am Tag, da der Mensch schauen wird, was seine Hände vorausgeschickt haben, und der Ungläubige sagen wird: „O wäre ich doch Erde!“

(79) An-Nāzi‘āt

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei den mit Heftigkeit (die Seelen der Ungläubigen) entreißenden (Engeln)

2. und den (die Seelen der Gläubigen) leicht herausziehenden (Engeln)

3. und den unbeschwert (im Himmel) dahingleitenden (Engeln),

4. (und) den allem vorauseilenden (Engeln),

5. (und) den eine Angelegenheit regelnden (Engeln)!

6. Am Tag, da das Beben (der Erde beim ersten Hornblasen) einsetzt

7. und das nächste (zweite Hornblasen) hinterherfolgt,

8. (Manche) Herzen werden an jenem Tag beunruhigt klopfen,

9. (und) ihre Blicke werden niedergeschlagen sein.

10. Sie sagen: „Sollen wir wirklich aus den Gräbern (in unseren früheren Zustand) zurückgebracht werden?

11. Wenn wir (bereits) zu verwesenen Knochen geworden sind?“

12. Sie sagen: „Dies wäre dann eine verlustbringende Wiederkehr.“

13. So wird es ja nur ein einziger erschreckender Schrei (eines Engels) sein,

14. und sogleich sind sie (wieder lebendig) auf der Erdoberfläche.

15. Ist zu dir die Erzählung Musas gekommen?

16. Als sein Herr ihn im geheiligten Tal Tuwa (zu)rief:

17. „Geh zu Fir’aun, denn er hat fürwahr das Maß (an Frevel) überschritten.“

18. So sag (zu ihm): „Bist du (nicht) darauf aus, dich zu läutern,

19. und dass ich dich zu deinem Herrn rechtleite, so dass du (Allah) fürchtest?“

20. Da zeigte er ihm das größte Zeichen.

21. Er aber erklärte (es) für Lüge und widersetzte sich.

22. Hierauf kehrte er den Rücken und ging eilig weg.

23. Da versammelte er (das Volk) und rief dann aus.

24. So sagte er: „Ich bin euer höchster Herr.“

25. Da ergriff Allah ihn als warnendes Beispiel für das Jenseits und das Diesseits.

26. Wahrlich, darin ist ja eine Lehre für jemanden, der (Allah) fürchtet.

27. Seid etwa ihr (für Allah) schwerer zu erschaffen oder der Himmel? - Er hat ihn aufgebaut.

28. Er hat seinen höchsten Teil emporgehoben und ihn dann zurechtgeformt.

29. Und Er hat seine Nacht finster gemacht und seine Morgenhelle hervorkommen lassen.

30. Und die Erde, Er hat sie danach ausgeweitet.

31. Er hat aus ihr ihr Wasser und ihre Weide hervorkommen lassen.

32. Und die Berge, Er hat sie fest gegründet.

33. (All dies) als Nießbrauch für euch und für euer Vieh.

34. Wenn dann das größte Unheil kommt,

35. am Tag, da der Mensch sich an (all) das entsinnt, worum er sich bemüht hatte,

36. und zum Erscheinen gebracht wird der Höllenbrand für (je)den, der sieht.

37. Was nun denjenigen angeht, der das Maß (an Frevel) überschritten hat

38. und das diesseitige Leben vorgezogen hat,

39. so wird wahrlich der Höllenbrand (ihm) Zufluchtsort sein.

40. Was aber denjenigen angeht, der den Stand seines Herrn gefürchtet und seine Seele von den (schlechten) Neigungen abgehalten hat,

41. so wird wahrlich der (Paradies)garten (ihm) Zufluchtsort sein.

42. Sie fragen dich nach der Stunde, wann sie wohl erscheinen wird.

43. Doch was hast du mit ihrer Erwähnung zu schaffen?

44. Zu deinem Herrn ist ihr Endziel (und das Wissen darüber).

45. Du bist nur ein Warner für den, der sie fürchtet.

46. Am Tag, da sie (aus ihren Gräbern auferstehen und) sie sehen, wird ihnen sein, als hätten sie nur einen Nachmittag verweilt oder seinen (dazugehörigen) Vormittag.

(80) ‘Abasa

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Er blickte (etwas) düster und kehrte sich ab,

2. weil der Blinde zu ihm kam.

3. Was aber lässt dich wissen, vielleicht läutert er sich

4. oder lässt sich ermahnen, so dass ihm die Ermahnung nützt.

5. Was nun denjenigen angeht, der sich (in Bezug auf den Glauben) für unbedürftig hält,

6. so widmest du dich ihm,

7. obgleich es dich nicht kümmern soll, dass er sich nicht läutern will.

8. Was aber denjenigen angeht, der zu dir geeilt kommt

9. und dabei (Allah) fürchtet,

10. so lässt du dich von dem (durch andere) ablenken.

11. Keineswegs! Wahrlich, es ist eine Erinnerung.

12. Wer nun will, gedenkt seiner.

13. (Dieser Quran steht) auf ehrwürdigen Blättern,

14. erhöhten und rein gehaltenen,

15. durch die Hände von entsandten (Engeln),

16. edlen, frommen.

17. Verflucht (wörtl. Tod) sei der Mensch, wie undankbar er doch ist!

18. Woraus hat Er ihn erschaffen?

19. Aus einem Samentropfen hat Er ihn erschaffen und ihm dabei sein Maß festgesetzt.

20. Hierauf machte Er ihm den Weg (aus dem Bauch seiner Mutter) leicht.

21. Hierauf lässt Er ihn sterben und bringt ihn dann ins Grab.

22. Hierauf, wenn Er will, lässt Er ihn auferstehen.

23. Keineswegs! Er hat noch nicht (an Pflichten) ausgeführt, was Er ihm befohlen hat.
24. So soll der Mensch doch auf seine Nahrung schauen:
25. Wir gießen ja Wasser in Fülle,
26. hierauf spalten Wir die Erde in Spalten auf
27. und lassen dann auf ihr Korn wachsen
28. und Rebstöcke und Grünzeug
29. und Olivenbäume und Palmen
30. und Gärten mit dicht beieinanderliegenden Bäumen
31. und Früchte und Gras,
32. (All dies) als Nießbrauch für euch und für euer Vieh.
33. Wenn dann der betäubende (Schrei) kommt,
34. am Tag, da der Mensch flieht vor seinem Bruder
35. und seiner Mutter und seinem Vater
36. und seiner Gefährtin und seinen Söhnen -
37. jedem von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die ihn beschäftigt.
38. (Die einen) Gesichter werden an jenem Tag strahlend sein,
39. lachend und sich freuen.
40. Und auf (den anderen) Gesichtern wird an jenem Tag Staub sein,
41. bedeckt werden sie sein von Finsternis.
42. Jene sind die Ungläubigen und (sittenlosen) Frevler.

(81) At-Takwīr

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wenn die Sonne sich verfinstert (und auflöst)
2. und wenn die Sterne (ausgelöscht) herabfallen
3. und wenn die Berge (von ihren Stellen) versetzt werden
4. und wenn die trächtigen Kamelstuten vernachlässigt werden
5. und wenn die wilden Tiere versammelt werden
6. und wenn die Meere (zu Feuer) entfacht werden
7. und wenn die Seelen (dementsprechend) gepaart werden
8. und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird,
9. wegen welcher Sünde es getötet wurde,
10. und wenn die Blätter weithin aufgeschlagen werden
11. und wenn der Himmel (von seiner Stelle) abgezogen wird
12. und wenn die Hölle angefacht wird
13. und wenn der (Paradies)garten nahe herangebracht wird,
14. wird eine (jede) Seele wissen, was sie vorgebracht hat.
15. Nein! Ich schwöre bei den sich verbergenden (Sternen),
16. den Dahinziehenden (in der Nacht) und sich Verbergenden (am Morgen)
17. und bei der Nacht, wenn sie (mit ihrer Dunkelheit) anbricht,
18. und bei dem Morgen, wenn er zu atmen beginnt:
19. Wahrlich, das sind ja die Worte eines edlen Gesandten (also Jibril),
20. Besitzer von Kraft und beim Herrn des Thrones in Ansehen,
21. dem dort (seitens der Himmelbewohner) gehorcht wird und (der) vertrauenswürdig ist.
22. Und euer Gefährte (Muhammad) ist kein Besessener.

23. Er hat ihn (also Jibril) ja bereits am fernen Horizont deutlich gesehen,

24. und er hält nicht aus Geiz das Verborgene (der Offenbarung) zurück.

25. Und er (also der Quran) ist nicht das Wort eines gesteinigten Satans.

26. Wohin also wollt ihr gehen?

27. Er ist ja nur eine Ermahnung für die Weltenbewohner,

28. für jemanden von euch, der sich recht verhalten will.

29. Und ihr könnt nicht wollen, außer dass Allah will, (Er), der Herr der Weltenbewohner.

(82) Al-Infiṭār

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wenn der Himmel (auseinander) zerbricht

2. und wenn die Sterne sich (herabfallend) zerstreuen

3. und wenn die Meere (miteinander vermischt) gesprengt werden

4. und wenn die Gräber durchwühlt werden,

5. wird eine (jede) Seele wissen, was sie (an Taten) vorausgeschickt und zurückgestellt hat.

6. O Mensch, was hat dich hinsichtlich deines edelmütigen Herrn getäuscht,

7. Der dich erschaffen und da(bei) zurechtgeformt und wohlgebildet gemacht hat.

8. In welcher Gestalt, die Er wollte, hat Er dich gebildet.

9. Keineswegs! Vielmehr erklärt ihr das Gericht für Lüge.

10. Und wahrlich, über euch sind ja behütende (Engel eingesetzt),

11. edle, (alles) niederschreibende,

12. die wissen, was ihr tut.

13. Wahrlich, die Frommen werden ja in einer Wonne sein.

14. Und wahrlich, die (sittenlosen) Frevler werden ja in einem Höllenbrand sein,

15. dem sie am Tag des Gerichts ausgesetzt werden

16. und dem sie nicht abwesend sein werden.

17. Und was lässt dich wissen, was der Tag des Gerichts ist?

18. Abermals: Was lässt dich wissen, was der Tag des Gerichts ist?

19. Der Tag, da keine Seele etwas für eine andere Seele zu tun vermag; und der Befehl wird an jenem Tag Allah (allein) zustehen.

(83) Al-Mutaffifin

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wehe den kurzes Maß Gebenden,

2. die, wenn sie sich von den Menschen zumessen lassen, sich volles Maß geben lassen,

3. wenn sie ihnen jedoch zumessen oder (aus)wägen, Verlust zufügen.

4. Glauben denn jene nicht, dass sie auferweckt werden

5. zu einem gewaltigen Tag,

6. am Tag, da die Menschen (aus ihren Gräbern auferstehen und) vor dem Herrn der Weltenbewohner stehen werden?

7. Keineswegs! Wahrlich, das Buch der (sittenlosen) Frevler ist ja in Sijjin (der unterste Abgrund der sieben Erden).

8. Und was lässt dich wissen, was Sijjin ist?

9. (Es ist) ein Buch mit festen Eintragungen.

10. Wehe an jenem Tag den Leugnern,

11. die den Tag des Gerichts für Lüge erklären!

12. Und keiner erklärt ihn für Lüge außer ein jeder Übertreter, ein sündhafter.

13. Wenn ihm Unsere Zeichen verlesen werden, sagt er: „(Es sind) Fabeln der Früheren."

14. Keineswegs! Vielmehr hat sich das, was sie (an Sünden) zu erwerben pflegten, auf ihren Herzen angesetzt.

15. Keineswegs! Sie werden von ihrem Herrn an jenem Tag fürwahr abgeschirmt sein (und Ihn nicht sehen können).

16. Hierauf werden sie gewiss dem Höllenbrand ausgesetzt sein.

17. Hierauf wird gesagt werden: „Das ist das, was ihr für Lüge zu erklären pflegtet."

18. Keineswegs! Wahrlich, das Buch der Frommen ist ja in ʻIlliyyin (die höchste Stufe der sieben Himmel).

19. Und was lässt dich wissen, was ‘Illiyyun ist?

20. (Es ist) ein Buch mit festen Eintragungen,

21. das die (Allah) Nahegestellten (anwesend) bezeugen.

22. Wahrlich, die Frommen werden ja in Wonne sein,

23. auf überdachten Liegen (gelehnt) blicken sie um sich.

24. Du erkennst in ihren Gesichtern das Strahlen der Wonne.

25. Ihnen wird von versiegeltem Nektar zu trinken gegeben,

26. dessen Siegel Moschus ist - und darum sollen die Wetteiferer wetteifern -

27. und dessen Beimischung aus der Tasnim (-Quelle) ist,

28. aus einer (im Paradiesgarten gelegenen) Quelle, aus der die (Allah) Nahegestellten trinken.

29. Wahrlich, diejenigen, die Übeltaten begingen, pflegten über diejenigen zu lachen, die glauben,

30. und wenn sie an ihnen vorbeikamen, blinzelten sie einander zu.

31. Und wenn sie zu ihren Angehörigen zurückkehrten, kehrten sie belustigend zurück.

32. Und wenn sie sie (also die Muslime) sahen, sagten sie: „Wahrlich, diese sind ja irregeleitet.“

33. Dabei waren sie doch nicht als Hüter über sie gesandt worden.

34. Heute aber lachen nun diejenigen, die glauben, über die Ungläubigen,

35. auf überdachten Liegen (gelehnt) blicken sie um sich.

36. Wird den Ungläubigen nicht doch vergolten für das, was sie zu tun pflegten?

(84) Al-Inshiqaaq

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wenn der Himmel sich spaltet

2. und auf seinen Herrn hört - und dies steht ihm ja auch zu -,

3. und wenn die Erde ausgedehnt wird

4. und herauswirft, was in ihr ist, und sich (von allem) entleert

5. und auf seinen Herrn hört - und dies steht ihm ja auch zu.

6. O du Mensch, du mühst dich (mit deinen Taten) hart zu deinem Herrn hin, so wirst du Ihm begegnen.

7. Was nun denjenigen angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird,

8. so wird er einer leichten Abrechnung unterzogen,

9. und er wird erfreut zu seinen Angehörigen zurückkehren.

10. Was aber denjenigen angeht, dem sein Buch hinter seinem Rücken gegeben wird,

11. so wird er nach Vernichtung (für sich selbst) rufen

12. und der Feuerglut ausgesetzt sein.

13. Wahrlich, er war (einst) froh inmitten seiner Angehörigen.

14. Er dachte ja, dass er (nach dem Tod) nicht zurückkehren würde.

15. Doch! Wahrlich, sein Herr ist sehr wohl sehend über ihn.

16. Nein! Ich schwöre bei der Abendröte

17. und (bei) der Nacht und dem, was sie zusammentreibt,

18. und (bei) dem Mond, wenn er voll wird.

19. Ihr werdet ganz gewiss eine Schicht nach der anderen besteigen.

20. Was ist denn mit ihnen, dass sie nicht glauben

21. und, wenn ihnen der Quran vorgelesen wird, sich nicht niederwerfen?

22. Vielmehr erklären diejenigen, die ungläubig sind, (ihn) für Lüge.

23. Doch Allah weiß sehr wohl, was sie (in ihren Brüsten) für sich behalten.

24. So verkünde ihnen schmerzhafte Strafe,

25. außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun; es wird für sie einen Lohn geben, der nicht aufhört.

(85) Al-Burūj

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Beim Himmel mit den Türmen

2. und (bei) dem versprochenen Tag

3. und (bei) dem Zeugen und dem Bezeugten!

4. Vernichtet seien die Leute des Grabens,

5. des Feuers mit dem (vielen) Brennstoff,

6. als sie daran saßen

7. und Zeugen dessen waren, was sie den Gläubigen antaten.

8. Und sie grollten ihnen nur, dass sie an Allah glaubten, den Allmächtigen und den Lobenswürdigen,

9. Dem die Herrschaft der Himmel und der Erde gehört. Und Allah ist über alles Zeuge.

10. Wahrlich, diejenigen, die die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen in Versuchung brachten und hierauf nicht in Reue umkehrten, für sie wird es die Strafe der Hölle geben, und für sie wird es die Strafe des Brennens geben.

11. Wahrlich, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Taten verrichten, für sie wird es Gärten geben, unter denen Bäche fließen; dies ist der gewaltige Erfolg.

12. Das Zupacken deines Herrn ist ja fürwahr hart.

13. Wahrlich, Er macht den Anfang und lässt wiederkehren.

14. Und Er ist der Allvergebende und der Liebevolle,

15. der Herr des Thrones, der Ruhmvolle.

16. (Er) tut alles, was Er will.

17. Ist zu dir die Geschichte der Heerscharen gekommen,

18. (von) Fir'aun und der Thamud?

19. Aber nein! Diejenigen, die ungläubig sind, verharren im Leugnen.

20. Doch Allah ist hinter ihnen her, (sie) umfassend.

21. Vielmehr ist es ein ruhmvoller Quran

22. auf einer wohlbehüteten Tafel.

(86) Aṭ-Ṭāriq

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Beim Himmel und dem pochenden (Nachtstern)!

2. Und was lässt dich wissen, was der pochende (Nachtstern) ist?

3. (Es ist) der (die Himmel) durchbohrend helle Stern.

4. Es gibt keine Seele, über der nicht ein Hüter (eingesetzt) sei.

5. So soll der Mensch doch hinsehen, woraus er erschaffen ist.

6. Er wurde aus sich ergießendem Wasser erschaffen,

7. das zwischen der Lende (des Mannes) und dem Brustknochen (der Frau) hervorkommt.

8. Wahrlich, Er hat ja die Macht dazu, ihn zurückkehren zu lassen,

9. am Tag, da die geheimsten Gedanken geprüft werden.

10. Dann hat er weder Kraft noch einen Unterstützer.

11. beim Himmel mit dem wiederkehrenden (Regen)

12. und (bei) der Erde mit den sich spaltenden (Pflanzen)!

13. Wahrlich, er (also dieser Quran) ist ja ein entscheidendes Wort;

14. er ist kein Scherz.

15. Sie wenden ja eine List an,

16. Aber auch Ich wende eine List an.

17. So lasse den Ungläubigen noch Zeit; lasse ihnen nur eine Weile Zeit (mit sich selbst).

(87) Al-A'lā

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Preise den Namen deines Herrn, dem Höchsten,

2. Der erschafft und dann zurechtformt

3. und Der das Maß festsetzt und dann rechtleitet

4. und Der die Weide hervorbringt

5. und sie dann zu einer dunklen Spreu macht.

6. Wir werden dich (o Prophet den Quran) lesen lassen, und dann wirst du nichts vergessen,

7. außer dem, was Allah will. Wahrlich, Er kennt das Offenkundige und was verborgen bleibt.

8. Und Wir werden dir (den Weg zum) Leichteren leicht machen.

9. So ermahne, wenn die Ermahnung nützt.

10. Bedenken wird derjenige, der (Allah) fürchtet.

11. Meiden aber wird es der Unseligste,

12. der dem größten (Höllen)feuer ausgesetzt sein wird;

13. hierauf wird er darin weder sterben noch leben.

14. Wohl ergehen wird es ja demjenigen, der sich läutert,

15. und des Namens seines Herrn gedenkt; so betet er.

16. Vielmehr zieht ihr das diesseitige Leben vor,

17. wobei das Jenseits besser und beständiger ist.

18. Wahrlich, dies ist ja in den früheren Blättern (enthalten),

19. den Blättern Ibrahims und Musas.

(88) Al-Ġāschiyah

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Ist zu dir die Geschichte der Überdeckenden gekommen?

2. (Die einen) Gesichter werden an jenem Tag demütig sein,

3. sich abarbeitend und von Mühsal erfüllt (im Höllenfeuer),

4. sie (also diese Gesichter) werden einem sehr heißen Feuer ausgesetzt,

5. und sie werden aus einer siedenden Quelle zu trinken bekommen.

6. Keine Speise sollen sie erhalten außer aus trockenen Dornen,

7. die weder fett machen noch gegen den Hunger nützen.

8. (Die anderen) Gesichter werden an jenem Tag (hoch) erfreut sein,

9. mit ihrem Bemühen zufrieden

10. und in einem hohen Garten,

11. in dem du keine unbedachte Rede hören wirst;

12. Darin gibt es eine fließende Quelle,

13. darin gibt es erhöhte Liegen

14. und hingestellte (grifflose) Becher

15. und (voreinander)gereihte Kissen

16. und (rundherum) ausgebreitete Teppiche.

17. Schauen sie denn nicht zu den Kamelen, wie sie erschaffen worden sind,

18. und zum Himmel, wie er emporgehoben worden ist,

19. und zu den Bergen, wie sie aufgerichtet worden sind,

20. und zur Erde, wie sie flach gemacht worden ist?

21. Darum ermahne; du bist (ja) nur ein Ermahner.

22. Du bist nicht ein (beherrschender) Wächter über sie.

23. Derjenige aber, der sich abkehrt und ungläubig ist,

24. so straft ihn Allah mit der größten Strafe.

25. Wahrlich, zu Uns ist ihre Rückkehr

26. hierauf obliegt Uns wahrlich ihre Abrechnung.

(89) Al-Fajr

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei der Morgendämmerung

2. und (bei) den (ersten) zehn Nächten (im Monat Dhul-Hijjah)

3. und (bei) den geraden und den ungeraden (Dingen)

4. und (bei) der Nacht, wenn sie (kommt und wieder) fortzieht!

5. Ist darin ein (ausreichender) Schwur für jemanden, der Klugheit besitzt?

6. Hast du nicht gesehen, wie dein Herr mit den ʻAd verfuhr,

7. (mit dem Stamm von) Iram mit den (langen) Stützen,

8. dergleichen nicht erschaffen wurden in den Landstrichen?

9. Und (wie Er mit) den Thamud (verfuhr), die im Tal die Felsen aushöhlten?

10. Und (wie Er mit) Fir'aun (verfuhr), dem Besitzer der (peinigenden) Pfähle,

11. die (sie alle) das Maß (an Frevel) in den Landstrichen überschritten

12. und darin dann viel Unheil stifteten?

13. Da schüttete dein Herr auf sie eine (qualvolle) Peitsche der Strafe aus.

14. Wahrlich, dein Herr beobachtet ja (die Taten der Menschen).

15. Was nun den Menschen angeht, wenn sein Herr ihn prüft und dann großzügig mit ihm ist und ihm ein wonnevolles Leben verschafft, so sagt er: „Mein Herr war großzügig zu mir."

16. Was (ihn) aber angeht, wenn Er ihn prüft und ihm da(bei) seine Versorgung bemisst, so sagt er: „Mein Herr hat mich erniedrigt."

17. Keineswegs! Vielmehr behandelt ihr die Waise nicht freigebig

18. und spornt euch nicht gegenseitig zur Speisung des Bedürftigen an.

19. Und ihr verzehrt das Erbe (der Schwachen), ja ihr verzehrt es ganz und gar.

20. Und ihr liebt den Besitz, ja mit unmäßiger Liebe.

21. Keineswegs! Wenn die Erde eingeebnet, ja platt eingeebnet wird

22. und dein Herr kommt und (auch) die Engel, Reihe um Reihe,

23. und herbeigebracht wird an jenem Tag die Hölle. An jenem Tag wird der Mensch bedenken. Wie soll ihm dann (noch) die Selbstbesinnung (nützen)?

24. Er wird sagen: „O hätte ich doch für mein (jenseitiges) Leben (etwas) vorausgeschickt!“

25. So wird an jenem Tag niemand strafen, so wie Er straft,

26. und niemand wird fesseln, so wie Er fesselt.

27. O du beruhigte Seele,

28. kehre zu deinem Herrn zufrieden und mit (Seinem) Wohlgefallen zurück.

29. So tritt ein unter Meine Diener,

30. und tritt ein in Meinen (Paradies)garten.

(90) Al-Balad

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Nein, Ich schwöre bei dieser Ortschaft -

2. wo du in dieser Ortschaft ansässig bist -

3. und bei dem Vater (der Menschheit Adam) und dem, was er (an Nachfahren) erzeugt hat.

4. Wir haben den Menschen ja (im Diesseits) in (einem Zustand der) Mühsal erschaffen.

5. Denkt er etwa, dass überhaupt niemand Macht über ihn hat?

6. Er sagt: „Ich habe (übereinandergelegten) Besitz in Mengen verbraucht."

7. Denkt er etwa, dass niemand ihn gesehen hat?

8. Haben Wir ihm nicht zwei Augen gemacht,

9. (und) eine Zunge und zwei Lippen

10. und ihn beide Hochebenen (zu Gut und Böse) geleitet?

11. Aber er ist nicht den steilen Passweg (, der zum Eintritt in den Paradiesgarten überquert werden muss,) hinaufgestürmt.

12. Und was lässt dich wissen, was der steile Passweg (, der zum Eintritt in den Paradiesgarten überquert werden muss,) ist?

13. (Es ist) die Freilassung eines Sklaven

14. oder die Speisung am Tag der Hungersnot

15. (oder die Speisung) ein(es) Waisenkind, das einem nahe ist,

16. oder (die Speisung) eines Bedürftigen, der (vor Armut) dem Boden nahe ist.

17. Hierauf soll man zu denjenigen gehören, die glauben, einander die Geduld eindringlich empfehlen und einander die Barmherzigkeit eindringlich empfehlen.

18. Jene sind die Gefährten der rechten Seite.

19. Diejenigen aber, die Unsere Zeichen verleugnen, sie sind die Gefährten der (linken) unglückseligen Seite.

20. Über ihnen liegt ein (sie) umschließendes Feuer.

(91) Asch-Schams

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei der Sonne und ihrer Morgenhelle

2. und (bei) dem Mond, wenn er ihr folgt,

3. und (bei) dem Tag, wenn er sie (mit seinem Licht) erscheinen lässt,

4. und (bei) der Nacht, wenn sie sie (also die Sonne) überdeckt,

5. und (bei) dem Himmel und Dem, Der ihn aufgebaut hat,

6. und (bei) der Erde und Dem, Der sie ausgebreitet hat,

7. und (bei) einer (jeden) Seele und Dem, Der sie zurechtgeformt hat

8. und ihr dann ihre Sittenlosigkeit und ihre Furcht (vor Allah) eingegeben (und dargelegt) hat!

9. Wohl ergehen wird es ja demjenigen, der sie läutert,

10. und enttäuscht sein wird ja, wer sie (mit Sünden) verkümmern lässt.

11. Die Thamud bezichtigten in ihrer Auflehnung (ihren Propheten Salih) der Lüge,

12. als der Unseligste von ihnen sich erhob.

13. Da sagte der Gesandte Allahs zu ihnen: „(Haltet euch fern von) der Kamelstute Allahs und ihrer Trinkzeit."

14. Sie aber bezichtigten ihn der Lüge, und so schnitten sie ihr die Sehnen durch. Da schmetterte ihr Herr sie für ihre Sünde nieder, und so machte Er (die Vernichtung) allen gleich.

15. Und Er (also Allah) fürchtet nicht die Folge davon.

(92) Al-Layl

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei der Nacht, wenn sie (alles) überdeckt,

2. und (bei) dem Tag, wenn er strahlend erscheint,

3. und (bei) Dem, Der das Männliche und das Weibliche erschaffen hat!

4. Wahrlich, euer Bemühen ist ja verschieden.

5. Was nun denjenigen angeht, der gibt und (Allah) fürchtet

6. und das Beste für wahr hält,

7. so werden Wir ihm (den Weg zum) Leichteren leicht machen.

8. Was aber denjenigen angeht, der geizt und sich für unbedürftig (gegenüber Allahs Lohn) hält

9. und das Beste für Lüge erklärt,

10. so werden Wir ihm (den Weg zum) Schwereren leicht machen.

11. Und was soll sein Besitz ihm nützen, wenn er (im Höllenfeuer) zugrunde geht?

12. Wahrlich, Uns obliegt ja die Rechtleitung.

13. Und wahrlich, Uns gehört ja das Jenseits und das Diesseits.

14. So habe Ich euch gewarnt vor einem Feuer, das lodert,

15. dem nur der Unseligste ausgesetzt sein wird,

16. der (die Botschaft) für Lüge erklärt und sich (vom Glauben) abkehrt.

17. Doch davon ferngehalten wird der (Allah-) Fürchtigste werden,

18. der seinen Besitz dahingibt, um sich zu läutern,

19. und niemand hat bei ihm eine Gunst (anzurechnen), die (von ihm) vergolten werden müsste,

20. sondern (er handelt) im Trachten nach dem Angesicht seines Herrn, dem Höchsten.

21. Und gewiss wird er (bald im Paradiesgarten) wohlzufrieden sein.

(93) Aḍ-Ḍuḥā

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei der Morgenhelle

2. (und) bei der Nacht, wenn sie (alles) umhüllt,

3. Dein Herr hat sich weder von dir verabschiedet noch hasst Er (dich).

4. Und das Jenseits ist fürwahr besser für dich als das Diesseits.

5. Und dein Herr wird dir gewiss geben, und hierauf wirst du zufrieden sein.

6. Hat Er dich (denn) nicht als Waisenkind gefunden und (dir) dann Zuflucht verschafft

7. und dich irregehend gefunden und dann rechtgeleitet

8. und dich arm (vor)gefunden und dann reich gemacht?

9. Was nun das Waisenkind angeht, so schinde (es) nicht,

10. und was den Fragenden angeht, so rüge (ihn) nicht,

11. und was die Gunstgabe deines Herrn angeht, so berichtete (darüber).

(94) Asch-Scharḥ

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Haben Wir dir nicht deine Brust aufgetan

2. und dir deine Last abgenommen,

3. die deinen Rücken niederdrückte,

4. und dir dein Ansehen erhöht?

5. Nun, mit der Erschwernis folgt gewiss Erleichterung,

6. mit der Erschwernis folgt gewiss Erleichterung.

7. Wenn du nun fertig bist, dann strenge dich an

8. und nach deinem Herrn, so richte dein Begehren aus.

(95) At-Tīn

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei der Feige und der Olive

2. und (bei) dem Berg Sinin

3. und (bei) dieser sicheren Ortschaft!

4. Wir haben ja den Menschen in schönster Gestaltung erschaffen,

5. hierauf haben Wir ihn zu den Niedrigsten der Niedrigen werden lassen,

6. außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun; so wird es für sie einen Lohn geben, der nicht aufhört.

7. Was lässt dich nun weiterhin das Gericht für Lüge erklären?

8. Ist denn nicht Allah der Weiseste der (bzw. unter den) Richtenden?

(96) Al-‘Alaq

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat,

2. den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel.

3. Lies, und dein Herr ist der Edelste,

4. Der (das Schreiben) mit dem Schreibrohr gelehrt hat.

5. Er lehrte den Menschen, was er nicht wusste.

6. Keineswegs! Der Mensch lehnt sich wahrlich auf,

7. dass er von sich meint, unbedürftig zu sein.

8. Wahrlich, zu deinem Herrn wird die Rückkehr sein.

9. Hast du nicht denjenigen gesehen, der abhält,

10. einen Diener, wenn er betet?

11. Hast du gesehen du! Obwohl er nach der Rechtleitung verfährt,

12. oder die Furcht (vor Allah) gebietet?

13. Hast du gesehen! Wie (wäre es) wenn er (die Botschaft) für Lüge erklärt und sich abkehrt?

14. Hat er denn nicht gewusst, dass Allah sieht?

15. Keineswegs! Wenn er nicht aufhört, werden Wir ihn ganz gewiss an der Stirnlocke packen und ziehen,

16. einer Stirnlocke, einer lügnerischen, einer verfehlt handelnden.

17. So soll er doch seine Genossen rufen.

18. Wir werden die (Höllen)wache rufen.

19. Keineswegs! Gehorche ihm nicht, sondern wirf dich nieder und sei (Allah) nah!

(97) Al-Qadr

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wir haben ihn ja in der Nacht der Bestimmung hinabgesandt.

2. Und was lässt dich wissen, was die Nacht der Bestimmung ist?

3. Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate.

4. Es kommen die Engel und der Geist (Jibril) in ihr mit der Erlaubnis ihres Herrn mit jeder Angelegenheit herab.

5. Frieden ist sie bis zum Anbruch der Morgendämmerung.

(98) Al-Bayyinah

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Diejenigen von den Leuten der Schrift und den Götzendienern, die ungläubig sind, werden sich nicht (eher von ihrem Unglauben) lösen, bis (dass) der klare Beweis zu ihnen kommt,

2. ein Gesandter von Allah, der gereinigte Blätter verliest,

3. in denen rechte Schriften sind.

4. Und diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, haben sich nicht eher gespalten, als bis der klare Beweis zu ihnen gekommen ist.

5. Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber, als Anhänger des rechten Glaubens, aufrichtig in der Religion (zu sein) und das Gebet zu verrichten und die Pflichtabgabe zu entrichten; dies ist die Religion des rechten Verhaltens.

6. Wahrlich, diejenigen unter den Leuten der Schrift und den Götzendienern, die ungläubig sind, werden im Feuer der Hölle sein, (und) ewig verweilen sie darin. Jene sind die schlechtesten Geschöpfe.

7. Wahrlich, diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, jene sind die besten Geschöpfe.

8. Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind die Gärten Edens, unter denen Bäche fließen, ewig und auf immer werden sie darin verweilen. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm; dies ist für jemanden, der seinen Herrn fürchtet.

(99) Az-Zalzalah

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wenn die Erde erschüttert wird durch ihr heftiges Beben

2. und die Erde hervorbringt ihre Lasten

3. und der Mensch sagt: „Was ist mit ihr?“,

4. an jenem Tag wird sie die Nachrichten über sich erzählen,

5. weil dein Herr (es) ihr eingegeben hat.

6. An jenem Tag werden die Menschen (in Gruppen) getrennt herauskommen, damit ihnen ihre Werke gezeigt werden.

7. Wer nun im Gewicht eines Stäubchens Gutes tut, wird es sehen.

8. Und wer im Gewicht eines Stäubchens Schlechtes tut, wird es sehen.

(100) Al-ʻĀdiyāt

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Bei den schnaubend rennenden (Pferden),

2. (und bei) den (mit ihren Hufen) funkenschlagenden (Pferden),

3. (und bei) den am Morgen angreifenden (Pferden),

4. die darin Staub aufwirbeln,

5. die dann mitten in die Ansammlung eindringen!

6. Wahrlich, der Mensch ist seinem Herrn gegenüber undankbar,

7. und er ist ja fürwahr darüber Zeuge.

8. Und er ist in seiner Liebe zum (eigenen) Besten ja fürwahr heftig.

9. Weiß er denn nicht, wenn durchwühlt wird, was in den Gräbern ist,

10. und herausgeholt wird, was in den Brüsten ist,

11. ihr Herr an jenem Tag ihrer ja fürwahr kundig sein wird?

(101) Al-Qāri‘ah

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Die verhängnisvolle (Stunde)!

2. Was ist die verhängnisvolle (Stunde)?

3. Und was lässt dich wissen, was die verhängnisvolle (Stunde) ist?

4. Am Tag, da die Menschen wie flatternde Motten sein werden

5. und die Berge wie zerflockte gefärbte Wolle sein werden.

6. Was nun denjenigen angeht, dessen Waagschalen schwer sind,

7. so wird er in einem zufriedenen Leben sein.

8. Was aber denjenigen angeht, dessen Waagschalen leicht sind,

9. dessen (bleibende) Mutter wird ein Abgrund sein.

10. Und was lässt dich wissen, was dies ist?

11. Ein sehr heißes Feuer.

(102) At-Takāthur

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Die (Prahlerei mit der) Vermehrung lenkt euch ab,

2. bis ihr die Friedhöfe besucht.

3. Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren.

4. Abermals: Keineswegs! Ihr werdet (es noch) erfahren.

5. Keineswegs! Wenn ihr es (doch) nur mit dem Wissen der Gewissheit wüsstet!

6. Ihr werdet ganz gewiss den Höllenbrand sehen.

7. Abermals: Ihr werdet ihn mit dem Auge der Gewissheit sehen.

8. Hierauf werdet ihr an jenem Tag ganz gewiss nach der Wonne gefragt werden.

(103) Al-‘Aṣr

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Beim Zeitalter!

2. Wahrlich, der Mensch befindet sich fürwahr in Verlust.

3. Ausgenommen sind (nur) diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun und einander die Wahrheit eindringlich empfehlen und einander die Geduld eindringlich empfehlen.

(104) Al-Humazah

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wehe jedem Stichler und Nörgler,

2. der Besitz zusammenträgt und ihn zählt und immer wieder zählt.

3. Er meint, dass sein Besitz ihn ewig leben ließe!

4. Keineswegs! Er wird ganz gewiss in Al-Hutamah geworfen werden.

5. Und was lässt dich wissen, was Al-Hutamah ist?

6. (Sie ist) Allahs entfachtes Feuer,

7. das in die Herzen gelangt.

8. Wahrlich, es wird sie einschließen

9. in langgestreckten Säulen.

(105) Al-Fīl

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Hast du denn nicht gesehen, wie dein Herr mit den Leuten des Elefanten verfuhr?

2. Hat Er nicht ihre List verlorengehen lassen?

3. Und sandte Er nicht gegen sie Vögel in aufeinanderfolgenden Schwärmen,

4. die sie mit Steinen aus gebranntem Lehm bewarfen,

5. und (Allah) sie dann so wie abgefressene Halme machte?

(106) Quraysh

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Für die Vereinigung der Quraysch,

2. ihre Vereinigung während der Reise des Winters und des Sommers.

3. So sollen sie dem Herrn dieses Hauses dienen,

4. (Derjenige,) Der sie gespeist hat nach (ihrem) Hunger und ihnen Sicherheit gewährt hat nach (ihrer) Furcht.

(107) Al-Mā‘ūn

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Hast du (nicht) denjenigen gesehen, der das Gericht für Lüge erklärt?

2. So ist das derjenige, der das Waisenkind zurückstößt

3. und nicht zur Speisung des Bedürftigen anspornt.

4. So wehe nun den Betenden,

5. denjenigen, die in Bezug auf ihre Gebete unachtsam sind,

6. denjenigen, die dabei (nur) gesehen werden wollen;

7. und die Hilfeleistung verweigern!

(108) Al-Kauthar

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wahrlich, Wir haben dir ja Al-Kauthar gegeben.

2. So bete zu deinem Herrn und schlachte (ein Opfertier).

3. Derjenige, der dich hasst, - er ist fürwahr vom Guten abgetrennt.

(109) Al-Kāfirūn

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Sag: „O ihr Ungläubigen,

2. ich diene nicht dem, dem ihr dient,

3. und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene.

4. Und ich werde (auch) nicht dem dienen, dem ihr gedient habt,

5. und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene.

6. Euch eure Religion und mir meine Religion.“

(110) An-Naṣr

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Wenn der Sieg Allahs kommt und die Eroberung (Makkahs erfolgt)

2. und du die Menschen in die Religion Allahs in Scharen eintreten siehst,

3. dann lobpreise deinen Herrn und bitte Ihn um Vergebung. Wahrlich, Er ist ein Reueannehmender.

(111) Al-Masad

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Zugrunde gehen sollen die (beiden) Hände Abu Lahabs, und zugrunde gehen soll er (selbst)!

2. Was nützte ihm sein Besitz und das, was er erworben hatte?

3. Er wird einem Feuer voller Flammen ausgesetzt sein

4. und (auch) seine Frau, die Brennholzträgerin.

5. Um ihren Hals ist ein Strick aus Palmfasern.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Sag: „Er ist Allah, ein Einer,

2. Allah, der Überlegene.

3. Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden,

4. und niemand ist Ihm jemals gleich.“

(113) Al-Falaq

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Sag: „Ich nehme Zuflucht beim Herrn des Tagesanbruchs

2. vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat,

3. und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie zunimmt,

4. und vor dem Übel der Knotenanbläserinnen

5. und vor dem Übel eines (jeden) Neidenden, wenn er neidet.“

(114) An-Nās

Teil 30

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

1. Sag: „Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen,

2. dem König der Menschen,

3. dem Anbetungswürdigen der Menschen,

4. vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers,

5. der in die Brüste der Menschen einflüstert,

6. von den Jinn und den Menschen.“

Inhaltsverzeichnis

Sure - Zahl	Der Name der Sure	Seitenzahl
1	Al-Fātiḥah	1
2	Al-Baqarah	2
3	Āl ʿImrān	37
4	An-Nisāʾ	57
5	Al-Māʾidah	77
6	Al-Anʿām	92
7	Al-Aʿrāf	109
8	Al-Anfāl	128
9	At-Taubah	135
10	Yūnus	149
11	Hūd	159
12	Yūsuf	170
13	Ar-Raʿd	181
14	Ibrāhīm	186
15	Al-Ḥijr	191
16	An-Naḥl	196
17	Al-Isrāʾ	207
18	Al-Kahf	216
19	Maryam	226
20	Ṭā-Hā	233
21	Al-Anbiyāʾ	242
22	Al-Ḥajj	250
23	Al-Muʾminūn	258
24	An-Nūr	265
25	Al-Furqān	273
26	Asch-Schuʿarāʾ	279
27	An-Naml	289
28	Al-Qaṣaṣ	297
29	Al-ʿAnkabūt	305
30	Ar-Rūm	311
31	Luqmān	316
32	As-Sajdah	320
33	Al-Aḥzāb	323
34	Sabå	330
35	Fāṭir	335
36	Yā-Sīn	340
37	Aṣ-Ṣāffāt	345
38	Ṣād	353

Sure - Zahl	Der Name der Sure	Seitenzahl
39	Az-Zumar	359
40	Ġāfir	366
41	Fuṣṣilat	373
42	Asch-Schūrā	378
43	Az-Zukhruf	383
44	Ad-Dukhān	389
45	Al-Jāthiyah	392
46	Al-Aḥqāf	396
47	Muḥammad	400
48	Al-Fatḥ	404
49	Al-Ḥujurāt	408
50	Qāf	410
51	Adh-Dhāriyāt	413
52	Aṭ-Ṭūr	416
53	An-Najm	419
54	Al-Qamar	422
55	Ar-Raḥmān	425
56	Al-Wāqiʿah	429
57	Al-Ḥadīd	433
58	Al-Mujādilah	437
59	Al-Ḥaschr	440
60	Al-Mumtaḥanah	443
61	Aṣ-Ṣaff	446
62	Al-Jumuʿah	448
63	Al-Munāfiqūn	449
64	At-Taġābun	451
65	Aṭ-Ṭalāq	453
66	At-Taḥrīm	455
67	Al-Mulk	457
68	Al-Qalam	460
69	Al-Ḥāqqah	463
70	Al-Maʿārij	466
71	Nūḥ	468
72	Al-Jinn	470
73	Al-Muzzammil	472
74	Al-Muddathir	474
75	Al-Qiyāmah	477
76	Al-Insān	479

Sure - Zahl	Der Name der Sure	Seitenzahl
77	Al-Mursalāt	481
78	An-Nabå	483
79	An-Nāziʿāt	485
80	ʿAbasa	487
81	At-Takwīr	489
82	Al-Infiṭār	491
83	Al-Mutaffifīn	492
84	Al-Inschiqāq	494
85	Al-Burūj	496
86	Aṭ-Ṭāriq	498
87	Al-Aʿlā	499
88	Al-Ġāschiyah	500
89	Al-Fajr	502
90	Al-Balad	504
91	Asch-Schams	505
92	Al-Layl	506
93	Aḍ-Ḍuḥā	507
94	Asch-Scharḥ	508
95	At-Tīn	509
96	Al-ʿAlaq	510
97	Al-Qadr	511
98	Al-Bayyinah	512
99	Az-Zalzalah	513
100	Al-ʿĀdiyāt	514
101	Al-Qāriʿah	515
102	At-Takāthur	516
103	Al-ʿAṣr	517
104	Al-Humazah	518
105	Al-Fīl	519
106	Quraysh	520
107	Al-Māʿūn	521
108	Al-Kauthar	522
109	Al-Kāfirūn	523
110	An-Naṣr	524
111	Al-Masad	525
112	Al-Ikhlāṣ	526
113	Al-Falaq	527
114	An-Nās	528



المحتوى الإسلامي
The Islamic content

جمعية الربوة
Rabwa Association

9 786038 452691